

Witterschlick in der Zeit von 1930 - 1950

von Dr. Klaus Trenkle

Teil II - Schulen in Witterschlick und Volmershoven

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite	1
Vorwort	Seite	3
Allgemeines	Seite	4
III. Reich - Nationalsozialismus	Seite	5
Aspekte der Schulpolitik und der Volksaufklärung	Seite	5
Kampf gegen die katholische Kirche	Seite	24
Behinderte Kinder	Seite	53
Kampf gegen Minderheiten (u. a. Polen, Juden)	Seite	56
Freimaurer	Seite	60
Militär- und Kriegseinflüsse	Seite	61
Aktivitäten zur Ertüchtigung	Seite	61
HJ- und BDM-Heim	Seite	65
Belegung der Schulen mit Militär	Seite	66
Brand- und Luftschutz-Maßnahmen	Seite	67
Kriegsende in Witterschlick	Seite	77
- die Schulen und die Nachkriegszeit -		
Erwachsenenbildung	Seite	84
Einrichtung konfessioneller Volksschulen	Seite	87
Einrichtung einer evangelischen Volksschule	Seite	91
Einrichtung des 9. Schuljahres	Seite	96
Fortbildungsschulen	Seite	99
Schulen	Seite	103
Zu den Schulen – Amtliche Notizen	Seite	103
Schulen in Witterschlick	Seite	108
Schulen in Volmershoven-Heidgen	Seite	113
Lehrkräfte in Witterschlick und Volmershoven	Seite	116
Lehrkräfte in Witterschlick	Seite	117
Lehrkräfte in Volmershoven-Heidgen	Seite	133
Wohnungen für Lehrkräfte und andere Mieter	Seite	141
Schüler der Volksschule Witterschlick	Seite	152
Gruppen- und Klassenbilder	Seite	152
Schüler	Seite	168
Zum Gesundheitszustand der Schulkinder	Seite	195
Flüchtlingskinder	Seite	199
Schulentlassungszahlen	Seite	200
Zum täglichen Bedarf der Schüler	Seite	204

Schülerspeisung	Seite 210
Besondere schulische Aktivitäten	Seite 227
Schulsport	Seite 227
Schulzahnpflege	Seite 229
St. Martin	Seite 230
Sonderaktionen mit Lehrern und Schülern	Seite 231
Autarkiebestrebungen	Seite 231
Mithilfe der Schüler in der Landwirtschaft	Seite 236
Rübenvereinzeln	Seite 240
Kartoffelkäfer und ihre Bekämpfung	Seite 241
Besondere Ziele der Schülererziehung	Seite 258
Warnung vor Gefahren und Gefährdungen	Seite 258
Anlage von Schulgärten	Seite 265
Sammlungen	Seite 269
Winterhilfswerk	Seite 269
Jugendherbergswerk	Seite 271
Sammlungen (Altstoffe - Altmaterial)	Seite 274
Sammlungen von Arzneipflanzen, Beeren, Haselnüssen, Rosskastanien	Seite 281
Spezielle Erziehungsmaßnahmen nach 1945	Seite 297
Werbung für den Bergbau	Seite 297
Verkehrserziehung	Seite 297
Seidenraupenzucht, Wald- und Obstbau	Seite 298
Schulgebäude	Seite 306
Schulgebäude Witterschlick	Seite 306
Lernmaterialien	Seite 312
Bauliche Maßnahmen	Seite 319
Betriebskosten	Seite 327
Betriebsmaterial	Seite 327
Feuerversicherung	Seite 333
Strom	Seite 334
Heizung	Seite 337
Reinigung	Seite 340
Müll- und Schuttabfuhr	Seite 347
Schule Volmershoven	Seite 348
Lernmaterialien	Seite 352
Bauliche Maßnahme	Seite 353
Betriebskosten	Seite 355
Betriebsmaterial	Seite 355
Feuerversicherung	Seite 356
Strom	Seite 357
Heizung	Seite 359
Reinigung	Seite 360
Abriss der Schule von 1959 in Volmershoven	Seite 363
Literatur	Seite 374

Vorwort

In dem nun vorliegenden Heft Nr. 25 – Teil II Schulen in Witterschlick und Volmershoven werden verschiedene Aspekte der Schulen, deren Lehrkräfte und Schüler in der Zeit von 1930 bis 1950 zusammengetragen.

Ausgangsdokumente und wichtige Quellen für diese Arbeit sind die ca. 6.750 Notizen des ehemaligen Ortsvorstehers von Witterschlick, **Anton WEBER**. Diese zeitgeschichtlichen Dokumente wurden in dem Heft Nr. 23 – Dokumente I veröffentlicht. Auf ihrer Grundlage sind bereits in dem Heft Nr. 24 - Teil I wichtige Geschehnisse, insbesondere solche in der Gemeinde Witterschlick mit Volmershoven-Heidgen in der Zeit vom 1930 bis 1950 zusammengestellt. In den Notizen von 1937 bis 1951 des Ortsvorstehers von Witterschlick mit Volmershoven und Heidgen **Anton WEBER** spiegeln sich die politischen und verwaltungsmäßigen Vorgaben der jeweiligen Regierungsformen und der Zeit (III. Reich, Besatzungszeit und gewählte demokratische Einrichtungen der damals jungen Bundesrepublik Deutschland).

Als weitere Arbeitsdokumente und wichtige Quellen für diese Arbeit erhielt ich von Herrn Johannes Broch, Heidgen, eine Reihe von Heftern mit Original-Akten der Volksschule Witterschlick. Es handelt sich hierbei um ca. 750 Seiten:

- Verfügungen, Erlasse von 1934, 1935, 1936 [Einzelblätter von 1937 und 1938],
- Rundschreiben, Verfügungen des Schulamtes; Berichte 1934 – 1938;
- Schriftverkehr 1938, 1939;
- Schriftverkehr 1940, 1941;
- Schriftverkehr 1945, 1946, 1947, 1948.

Der Aktenbestand ist zwar umfangreich aber nicht vollständig.

Eine umfassende Darstellung der Geschichte und der Ereignisse der Schulen in Witterschlick und Volmershoven in der Zeit von 1930 bis 1950 ist in der Vielfalt all ihrer Facetten nur punktuelle leistbar. So werden auf der Basis der Notizen des damaligen Ortsvorstehers Anton WEBER sowie der mir vorliegenden Schulakten und von Zeitungsartikeln markante Themen beispielhaft behandelt.

Wegen der unterschiedlichen Schwerpunkte sind bestimmte Dopplungen nicht zu vermeiden.

Mein besonderer Dank gilt Frau Holzhäuser, Frau Annemarie Stammen, den Herren Johannes Broch, Erich Beck, Heinrich Lenz, Karl-Heinz Krein, Engelbert Skzwortz für die zur Verfügung gestellten Materialien und Fotos sowie die vielen hilfreichen Hinweise.

Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben, insbesondere weil es sich hier – bedingt durch die Quellen- und Aktenlage - überwiegend um eine selektive Ausarbeitung handelt. Eventuelle sachliche Ungenauigkeiten und auch Schreibfehler sind unbeabsichtigt und leider nicht immer vermeidbar.

(Sachstand: 02.09.2018)

Allgemeines

(einige statistische Angaben)

1880

Im Jahre **1880** hatte die Gemeinde Witterschlick:

1.200 Einwohner;
2 Schulklassen mit je 60 Kindern = 120 Kinder (WEBER)

1937

Volkszählung am 10. Oktober 1937: Gemeinde Witterschlick:

Einwohner im ganzen 2.060 Personen
davon sind 1.015 männlich
davon sind 1.045 weiblich
Konfession: 2 040 röm. kath., 20 evangl.
Ausländer sind in der Gesamtsumme 11 enthalten.

Im November **1937** waren in der **Schule zu Witterschlick** 164 Kinder
Davon sind 85 Knaben und 79 Mädchen.
Im November **1937** waren in der **Schule in Volmershoven** 145 Kinder
Davon sind 72 Knaben und 73 Mädchen.

1939

Im Jahre **1939** hatte Witterschlick: 1.936 Einwohner;

Im Jahre **1939** hatte Volmershoven: 364 Einwohner.

1944

Im Jahre **1944** hatte die Gemeinde Witterschlick (WEBER, Seite 193):

2.300 Einwohner;
6 Schulklassen mit zusammen 309 Kindern
An Prozenten sind an Zugängen wie folgt:
Bei Wohnhäusern von 1880 bis 1944 112,8 %
Bei Familien von 1880 bis 1944 187,1 %
Bei Schulkindern von 1880 bis 1944 157,5 %

1950

Im Jahre **1950** hatte die Gemeinde:

2.800 Einwohner:
496 Schulkinder in **9** Schulklassen.
(Schulkinder 428 kath. und 68 evgl.)

Heimatbuch des Landkreises Bonn“, Band II – Herausgegeben vom Landkreis Bonn, 1959;
„Vor den Toren Bonns“ von Erich Böger, S. 184 – 206.
„Wie sehr und wo besonders sich die Entwicklung Bonns auf die umliegenden Dörfer
auswirkte, zeigt ein Vergleich der Bevölkerungszahlen von 1868 und 1958:

	1868	1958	(Flüchtlinge und Vertriebene 1958)
Witterschlick	894	3.345	(471)“

Diese Zahlen besagen, dass im Jahre 1958 **471 Flüchtlinge und Vertriebene** in Witterschlick lebten.

III. Reich - Nationalsozialismus

Aspekte der Schulpolitik und der Volksaufklärung

In den vorliegenden Schulakten ist aus den Jahren 1934 bis 1941 eine Reihe von amtlichen Verfügungen und Erlassen enthalten, die Zeugnis geben von dem Willen des III. Reiches zur Erziehung der Schüler im Sinne der Nationalsozialisten. Dabei werden dem Kampf gegen die katholische Kirche, gegen „unerwünschte“ Minderheiten (z. B. Juden, Polen, Freimaurer), den Vorbereitungen auf kriegерische Auseinandersetzungen sowie den damit verbundenen Autarkiebestrebungen besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Nationalsozialistischer Lehrerbund.

Kreis Bonn, Ortsgruppe Bonn - Land.

An alle Erzieher und Erzieherinnen !

Der Aufbruch der Nation ist mit ungeahnter Wucht erfolgt. Der Nationalsozialismus besitzt die alleinige Macht in Deutschland. Es gilt, sein Schulwesen - das Schulwesen des dritten Reiches - vorzubereiten. Das kann nur durch den nationalsozialistischen Erzieher geschehen. Er und kein anderer wird vom Staate berufen, die nationalsozialistische Geisteshaltung in die Jugend zu pflanzen.

„Der Staat wird keinen neutralen Beamten dulden,“

so sagt Reichsstatthalter Sprenger.

Neutralität bedeutet Ausscheiden aus dem Erzieherberuf, bedeutet Verlust des Staatsbürgerrechts.

Erzieher und Erzieherinnen ! erkennt, um was es sich handelt und zieht die Folgerungen. Erzieher sein heisst Führer sein. Führer kann nur der sein, der

Nationalsozialist

= = = = =

ist !

= = = =

Heil Hitler !

gez. K. Schmidt, Obmann der

Ortsgruppe Bonn - Land.

gez. Klein, Kreisobmann.

Aufruf zur nationalsozialistischen Haltung der Lehrer

Schulamt Landkreis Bonn
Abtlg. I u. II.

Bonn, den 25. März 1935.

Die Gaupropagandaleitung der N.S.D.A.P. hat den Herrn Regierungs-Präsidenten in einem Schreiben gebeten, alle Beamten auf die Notwendigkeit des Bezuges der nationalsozialistischen Presse hinzuweisen. Der Herr Regierungs-Präsident übersendet Abschrift dieses Schreibens mit folgender Verfügung :

„Der Regierungs-Präsident.
A (I. C.)

Köln, den 20. März 1935.

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Ich ersuche Sie, dem Wunsche des Herrn Gauleiters zu entsprechen und in geeigneter Weise die Beamten und Angestellten Ihrer Dienststelle über die Notwendigkeit des Bezuges der nationalsozialistischen Presse mündlich zu unterrichten.

gez. Diels."

Ich bitte Sie, in meinem Auftrage die Mitglieder Ihres Kollegiums mündlich auf diese Notwendigkeit hinzuweisen.

gez. Dr. Esterhues

gez. Greif.

Beglaubigt:

An
alle Herren Schulleiter
der Schulämter I und II
des Landkreises Bonn.

ml. 2.4.35

[Signature]

[Signature]

1935 - 20.03. - Notwendigkeit des Bezuges der nationalsozialistischen Presse

Abschrift.

I. d. Regierungs-Präsident.

Köln, den 11. April 1935.

II A II L U .

Die grundlegenden Darlegungen des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung bei der großen kulturpolitischen Kundgebung am 6. April ds. Js., die, wie ich annehme, von dem größten Teil der Lehrerschaft mitangehört worden sind, veranlassen mich, die Lehrerschaft des Bezirks nochmals zu einer nachdrücklichen und freudigen nationalsozialistischen Erziehungstätigkeit aufzurufen.

Ich habe dem Herrn Minister über die im allgemeinen erfreuliche und erfolgreiche Haltung der mir unterstellten Lehrerschaft berichtet, und der Herr Minister hat hierüber seine Anerkennung zum Ausdruck gebracht. Meldungen aus verschiedenen Gegenden des Bezirks lassen jedoch erkennen, daß es vereinzelt noch an der richtigen Einstellung der Lehrerschaft zu den Erziehungsforderungen des nationalsozialistischen Staates fehlt und daß manche Lehrpersonen sich gegenüber gegen-sätzlichen Bestrebungen nicht genügend durchzusetzen verstehen. Nachdem die Ausführungen des Herrn Reichsministers über alle grundlegenden Fragen völlige Klarheit gebracht haben, darf ich erwarten, daß es in Zukunft Irrtümer, Hemmungen und Zwischen-fälle in den Schulen nicht mehr gibt, oder daß die Lehrerschaft da, wo Zwischenfälle in das Schulleben hineingetragen werden, mit sicherer Entschlossenheit die richtige Haltung einnehmen wird. Es kommt bei der verstärkten nationalsozialistischen Erziehungstätigkeit, die der Herr Minister von der Lehrer-schaft fordert, nicht nur auf äußere Beherrschung des national-sozialistischen Geistesgutes, sondern in erster Linie auf die innere Erfüllung der Jugend mit nationalsozialistischer Welt-anschauung an, die nur durch die eigene, nationalsozialisti-sche Haltung des Lehrers erreicht werden kann. Alle Versuche, die Schulkinder in einen gegensätzlichen Sinne zu beeinflussen, sind mit klarer Entschiedenheit, aber auch mit Besonnenheit und ernstem Willen zum Frieden zurückzudrängen. Die Verantwor-tung hierfür wird den Schulleitern (-innen) in besonderem Maße auferlegt, liegt jedoch auch bei jedem Lehrer (jeder Lehrerin) für seine (ihre) Klassen.

J. V.

gez. Dr. Dietz von Bayer.

Schulamt des Landkreises Bonn.
Abtlg. I und II.

Bonn, den 25. April 1935.

Abschrift zur Kenntnis und Beachtung,

An

gez. G r e i f .

Beglaubigt:

alle Schulen
der Schulämter I und II
des Landkreises Bonn .



1935 - 11.04. - Nationalsozialistische Erziehungstätigkeit der Lehrer

Amt Duisdorf bei Bonn

Emp. 10. JULI 1935.

Schulamt Bonn-Land II. AM No. B o n n, den 10. Juli 1935.

An alle Schulendes Schulamtes Bonn-Land II

Rundschreiben Nr 7/1935

5. Lehrer und Lehrerinnen, die in Zukunft an einem national - politischen Lehrgang teilnehmen wollen, melden sich sofort zwecks Eintragung in eine Vorschlagsliste. (Kettwig, Manderscheid).

1935 - 10.07. - nationalpolitischer Lehrgang für Lehrer

N.S.D.A.P.

Amt für Erzieher

Kreis Bonn

Der Kreisamtsleiter

Nr. I/XII.35

Bonn, den 1. Dezember 1935.

An alle Mitglieder!

1. Am Freitag, den 13. Dezember 20 Uhr findet in der Beethovenhalle in Bonn die erste Chorkreisversammlung statt. Der Chorgauleiter, Erhard Krieger, stantl. und Gaumusikfachberater, wird sprechen über das Thema:
"Musik ist Dienst und Aufgabe".
Der Bedeutung dieses Vortrages entsprechend, wird die musikalische Umrahmung auch eine außergewöhnliche sein. Einleitend spielt W. Poschadel die Toccata und Fuge in d moll für Orgel. Die Bonner Madrigalvereinigung singt Bachs bedeutendste Motette "Jesu meine Freude". Nach dem Vortrag folgen Brahms-Gesänge, dargeboten durch den Bachverein, den Abschluß. Alle Mitglieder des NSLB werden gebeten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 0,20 M erhoben. Eintrittskarten werden Ihnen durch die Blockkarte des NSLB zugestellt.
2. Für weibliche Erzieherinnen aller Fachschaften!
Am Donnerstag, den 12. Dez. um 17 Uhr in der Aula d. Beethoven-Gymnasiums, Koblenzstr. Leitung: Kreisreferentin Pgn. Michelsen.
Thema: "Zur Verwirklichung des neuen weiblichen Erziehungsideals". (1. Schulung der Erzieherinnen. (Persönl. Berichte über Tagungen und Lager-Schulung erwünscht.) 2. Neue Wege in der Schule.
Es ist Pflicht jeder verantwortungsbewußten Erzieherin, an der Tagung teilzunehmen.
3. Die Reichsleitung des NSLB hält es für ihre Pflicht ihrem unvergeßlichen verewigten Reichsamtseiter Hans Schemm gegenüber, das Interesse aller Mitglieder des NSLB auf zwei neuer erschienenen Werke von grundsätzlicher Bedeutung hinzulenken, die den "Apostel der Bewegung" als Persönlichkeit und Redner wieder erstehen lassen.
Es sind "Hans Schemm spricht" von Frau Dr. Aahl-Turthmann - Gauverlag der Bayr. Ostmark (Preis 4,85 M).
und die Biographie "Hans Schemm" von Benedikt Lochmüller. (Deutscher Volksverlag Bayreuth - I. Band 2,85 M - 2. Band (in Vorbereitung!))
Bestellungen auf diese Werke erbitten wir durch die Blockkarte.
4. Wie im vergangenen Jahre gibt auch im Jahre 1936 das Rassenpolitische Amt der NSDAP den Abreißkalender "Neues Volk" zum Preise von 0,35 M heraus, der besonders in den Kreisen der Erzieher-Schaft weiteste Verbreitung fand. Auch hierfür erbitten wir Bestellungen durch die Blockkarte.

Sei I S i t t e r !

1935 - 01.12. - Schulung der Lehrer durch die NSDAP

II A Nr. 1622/36 II L U.

Köln, den 29. August 1936.

Vom 8.- 16.September 1936 findet in Nürnberg der Reichsparteitag der N S D A P statt.Es ist bei mir angeregt worden,dass die Angehörigen der H.J. und des B.D.M. in dieser Zeit auch in der Schule ihre Uniform tragen möchten. Hierdurch soll die Jugend auf die grosse Bedeutung dieser Tagung nachdrücklich hingewiesen werden und ihre Verbundenheit mit der nationalsozialistischen Bewegung zum Ausdruck bringen.

Es bestehen keine Bedenken dagegen, dass diesem Wunsche Rechnung getragen wird. Sofern eine entsprechende Anordnung der H.J. und des B.D.M. über das Tragen der Uniform während der Dauer des Reichsparteitages ergeht, ist daher den Schülern auch während der Unterrichtszeit das Tragen der Kluft zu gestatten.

Ausserdem ist für sämtliche Schulen meines Bezirks die Rundfunkübertragung des Jugendtreffens in Nürnberg den Schülern zugänglich zu machen.

Ich ersuche, das Erforderliche mit mög-
lichster Beschleunigung zu veranlassen.

gez. R e e d e r .

Schulamt des Landkreises Bonn

Abteilung II.

B o n n , den 1. September 1936.

Abschrift zur Kenntnis und Beachtung.

gez. G r e i f .

An

alle Schulen des Schulamtes
Bonn-Land II.

Beglaubigt:

Büttgenberg

W. H. Woodruff
3.9.36 Phillips
4.9.36 Warbur
4.9.36 Bayard.

1936 – 29.08. - Reichsparteitag – Tragen von Uniformen in der Schule

Schulamt des Landkreises Bonn

Abteilung II.

B o n n , den 14. August 1936.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 3/1936.

2. Zu Rundschreiben 1/1936 Punkt 2-Urkunde 1 (Fragebogen) wird ergänzt: Zu 2 c des Fragebogens-Zugehörigkeit zu politischen Organisationen-(N.S.D.A.P.-S.A.-S.S.-H.J.-DdM.-Frauenshaft-N.S.V.-Reichsluftschutz, Deutscher Luftsportverband- usw.) sind besondere Bescheinigungen beizufügen.

1936 - 14.08. - Zugehörigkeit zu politischen Organisationen

Schulamt des Landkreises Bonn

Abteilung II.

B o n n , den 29. Dezember 1936.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 7/1936.

3. Die Empfehlung besonderer höherer Schulen, besonders privater Schulen an Schüler, die nach Beendigung der Grundschulpflicht eine höhere Schule besuchen wollen, ist nicht zulässig.

1936 - 29.12. - Schulempfehlungen

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n, den 23. Februar 1937.

R u n d s c h r e i b e n 2/1937.

6. Bis zum 1. März bestimmt senden alle Schulleiter ein Verzeichnis der Knaben und Mädchen ein, (Knaben und Mädchen getrennt, je auf einem Blatt), die 1927 geboren sind, ausserdem die Knaben und Mädchen (auf demselben Blatt), die früher geboren, aber nicht Mitglied der Staatsjugend sind.

Muster:

S c h u l c :

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtstag	Adresse	Bemerkung
An				

die Herren Schulleiter
des Bezirks.

gez. G r e i f .
Beglaubigt:

25. 2. 37 *Prinzjahn*
25. 2. 37 *Kunze*
26. 2. 37 *Bayong*

Urwant

1937 - 23.02. - Meldung zur Staatsjugend (HJ, BDM)

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n, den 16. April 1937.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 4/1937.

2. Wie ich höre, ist man vielfach der Ansicht, dass mit der Meldung der 1927 geborenen Kinder nach Punkt 6 Rundshr. 2/1937 die Anmeldung zur Staatsjugend schon geschehen sei. Das ist ein Irrtum. Alle Knaben und Mädchen müssen sich bei der örtlich zuständigen Führung anmelden.
3. Zum 25. Mai ist eine Nachweisung über Zugehörigkeit zur Staatsjugend fällig nach dem Formblatt, das alle Schulleiter noch in Händen haben.

1937 - 16.04. - Staatsjugend

60

Kreis:.....
Statistische Erhebung
über die Zugehörigkeit der Schulkinder zu nationalsozialistischen und konfessionellen Jugendverbänden.

Kreis:.....
Statistische Erhebung
über die Zugehörigkeit der Schulkinder zu nationalsozialistischen und konfessionellen Jugendverbänden.

Art der Schulen	Zahl der Schulkinder Knaben	Zahl der Schulkinder Mädchen	Den Gliederungen der Hitlerjugend gehören an:				Konfessionellen Jugendverbänden gehören an:				Nicht organisiert sind:			
			Knaben zahlenmäßig	in %	Mädchen zahlenmäßig	in %	Knaben zahlenmäßig	in %	Mädchen zahlenmäßig	in %	Knaben zahlenmäßig	in %	Mädchen zahlenmäßig	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Die vier oberen Jahrgänge der Volksschulen	35	30	35	100%	27	90%	—	—	—	—	—	—	3	10%
Mittleren Schulen														
Berufsschulen	6	—	5	83%	—	—	—	—	—	—	1	16%	—	—

Bemerkung: Die in Klammern gesetzten Hunderterzahlen geben den Stand vom 1. Juli 1937 an.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II

157
Bonn, den 30. November 1938

- 161
- 4) Die Schulleiter wollen jetzt schon den Antrag an den zuständigen Orts- bzw. Amtsbürgermeister richten, für die Ostern 1939 zur Entlassung kommenden Schüler (innen) die vom N.S.L.B. herausgegebene Schrift "Du und Dein Volk" zu bestellen.
- 5) Der Herr Regierungspräsident weist auf den Kalender des Rassenpolitischen Amtes der N.S.D.A.P. "Neues Volk" für das Jahr 1939 sowie auf den Reichstierschutzkalender empfehlend hin.

gez. Baumanns.

Beglaubigt:

An

die Herren Schulleiter
des Bezirks.

Urwart

1938 – 30.11. N.S.-Erziehung

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

173
Bonn, den 13. Dezember 1938

- 178
- 2) Alle Schulen wollen mir bis zum Beginn der Weihnachtsferien eine Liste der Knaben und Mädchen übersenden, die in der Zeit vom 1.7.28 - 30.6.29 geboren sind. Außerdem ist eine Liste der Knaben und Mädchen älterer Jahrgänge einzureichen, die noch nicht dem Jungvolk bzw. der Jungmädelschaft angehören. Die Liste muß enthalten: Zu- und Vorname, Geburtsdatum, Anschrift. In der zweiten Liste sind auch die Gründe anzugeben, weshalb der Eintritt in die H.J. bisher nicht erfolgte.

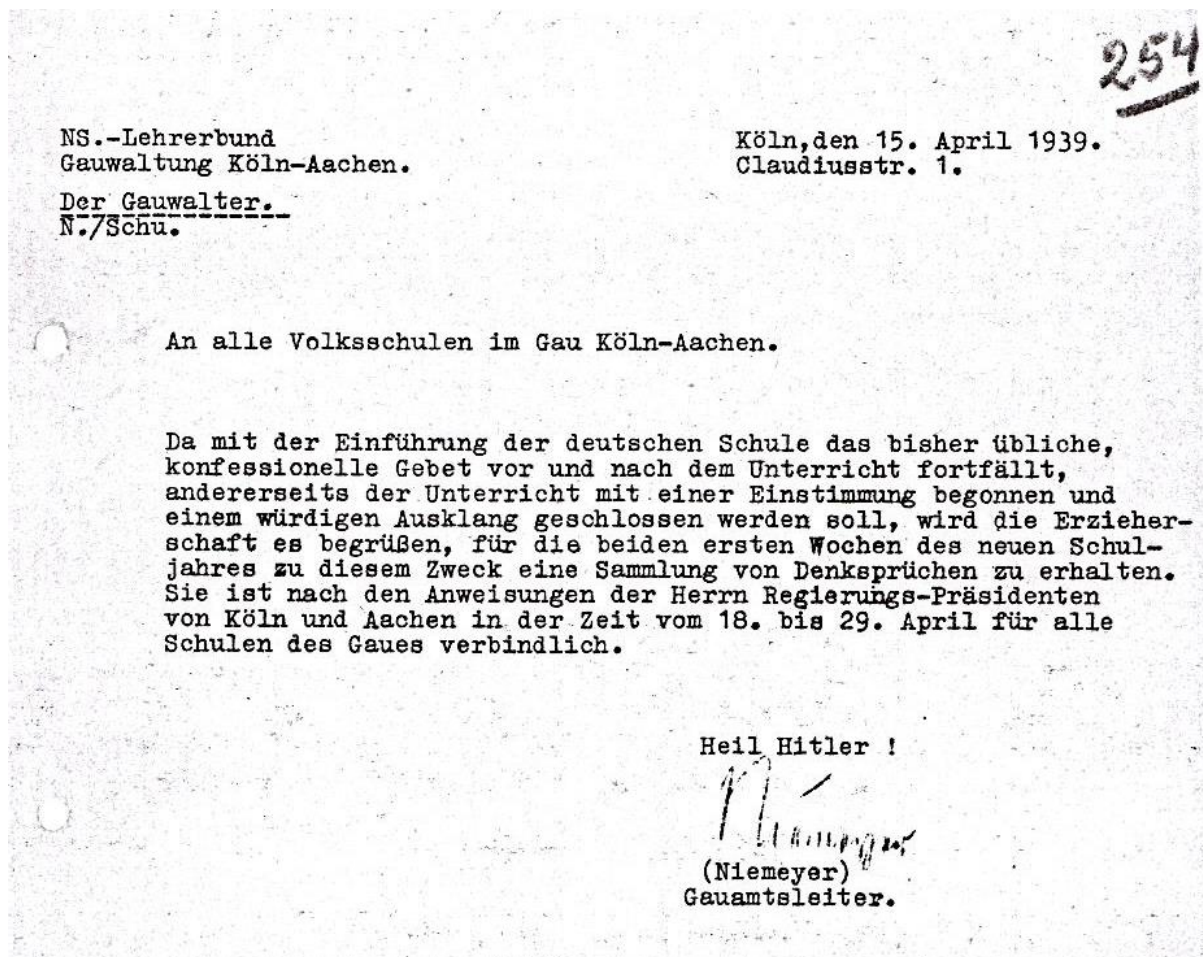
1938 – 13.12. Rundschreiben – Werbung für Jungvolk

Hierzu hat Herr Badur folgende Schüler und Schülerinnen notiert:

1. Oskar Brunner	24.12.1928	Hauptstraße 60
2. Josef Büttgenbach	22.12.1928	Hauptstraße 4
3. Johannes Heiliger	13.07.1928	Lüsbüchel
4. Michael Mücke	26.04.1929	Hauptstraße 45
5. Theodor Scheeben	05.04.1929	Klausenweg
6. Ludwig Schlinkmann	04.08.1928	Hauptstraße 1
7. Johannes Werres	31.08.1928	Franz Seldtestraße 6
8. Josef Zimmer	29.05.1929	Schulstraße 17
9. Josef Heiliger	20.03.1929	Geltorfstraße
10. Matth. Müller	?	

1. Therese Behrendt	23.09.1928	Hardtberg
2. Maria Breuer	08.05.1929	Hauptstraße 15
3. Katharina Heiliger	07.06.1929	Neustraße
4. Katharina Kurz	25.11.1928	Nettekovener Str. 7
5. Margarethe Klaudt	15.04.1929	Schulstraße 19
6. Sonja Koll	02.03.1929	Nettekovener Str.
7. Agnes Manns	04.08.1928	Volmershovener Str. 16
8. Gertrud Scheben	30.05.1929	Geltorfstraße
9. Maria Schmitz	23.05.1929	Hauptstraße 26
10. Mechthilde Sins	25.11.1928	Hauptstraße
11. Henriette Klosche (?)	30.10.1928	Hauptstraße
12. Katharina Wißkirchen	17.01.1929	Franz Seldtestraße

Einführung der deutschen Schule



1939 – 15.04. – Verbot der konfessionellen Gebete in der Schule

Volksschule Witterschlick,

18. 4. 1939.

Die Einführung der deutschen Volksschule ist eine schulorganisatorische Maßnahme, die der Stärkung und Vertiefung der Volksgemeinschaft dient.

Ich bin mir bewußt, daß ich dienststrafrechtliche Folgerungen zu erwarten habe, falls ich durch mein dienstliches oder außerdienstliches Verhalten zu erkennen gebe, daß ich der Einführung der deutschen Volksschule ablehnend gegenüber stehe.

Unterschriften:

gez. Badur
gez. Malzbender.

Abschrift

Volksschule Witterschlick

18.04.1939

Die **Einführung der deutschen Volksschule** ist eine schulorganisatorische Maßnahme, die der Stärkung der Volksgemeinschaft dient.

Ich bin mir bewußt, daß ich dienststrafrechtliche Folgerungen zu erwarten habe, falls ich durch mein dienstliches oder außerdienstliches Verhalten zu erkennen gebe, daß ich der Einführung der deutschen Volksschule ablehnend gegenüber stehe.

Unterschriften:

gez. Badur
gez. Malzbender

27. 4. 39.

Schulamt II.

Bonn.

Die Einführung der deutschen Volksschule brachte an der hiesigen Volksschule keine Schwierigkeiten. #
Besondere Nachfragen seitens der Eltern erfolgten nicht.
An ihren Arbeitsstätten in der Fabrik haben sich die Ortsbewohner über die Neuordnung unterhalten. Streitfälle und unangenehme Auseinandersetzungen sind mir nicht bekannt geworden.

Abschrift:

Schulamt II

Bonn

27.04.1939

Die **Einführung der deutschen Volksschule** brachte an der hiesigen Volksschule keine Schwierigkeiten.

Besondere Nachfragen seitens der Eltern erfolgten nicht.

An ihren Arbeitsstätten in der Fabrik haben sich die Ortsbewohner über die Neuordnung unterhalten. Streitfälle und unangenehme Auseinandersetzungen sind mir nicht bekannt geworden.

Besuch von Privatschulen durch Kinder von Beamten.
RdErl.d.RuPrMdJ.zgl.i.N.sämtl.FM.,d.PrMPräs.,d.PrFM.u.sämtl.
PrStM. v.9.9.1937 - II SB 6850/4182-.

(1) Es verträgt sich nicht mit den Pflichten eines Beamten des nationalsozialistischen Staates, wenn er seine Kinder ohne zwingende Gründe einer privaten Schule zuführt. Zwingende Gründe werden u.a. b Beamten des Auswärtigen Dienstes wegen ihrer häufigen Versetzungen und der besonderen Schulverhältnisse im Auslande vorliegen. Sie werden ferner für alle Beamte z.B. dann gegeben sein, wenn der Besuch einer öffentlichen Schule wegen ihrer Lage zum Wohnsitz des Beamten mit erheblichen Kosten verbunden ist oder wenn die körperliche oder geistige Verfassung des Kindes den Besuch einer öffentlichen Schule ausschließt. Ob zwingende Gründe vorliegen, entscheidet im Einvernehmen mit der zuständigen Schulaufsichtsbehörde der Dienstvorgesetzte des Beamten.

(2) Es kann auch nicht gebilligt werden, wenn sich Beamte in die Kuratorien und Verwaltungsräte privater Schulen berufen lassen und durch diese Haltung andere Volksgenossen darin bestärken, ihre Kinder den öffentlichen Schulen zu entziehen.

(3) Auf Berufs- und Fachschulen findet dieses RdErl. keine Anwendung.

(4) Bestehen im einzelnen Falle Zweifel über den Charakter einer Schule, so ist an die zuständige oberste Reichsbehörde zu berichten.

(5) Ich ersuche, die Beamten in geeigneter Weise hiervon zu unterrichten.

An die nachgeordneten Behörden pp.-

Der Regierungspräsident Köln, den 29. September 1937.
A 170(F) allgem.

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnis und entsprechenden Beachtung.

gez. Reeder.

An die Herren Landräte des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land Bonn, den 4.10.1937.

Abteilung II. Abschrift zur Kenntnis. gez. Dr. Speckamp.

Der Regierungspräsident Köln, den 24. September 1937.
II A 1894/37.

Wie mir berichtet worden ist, haben einzelne Lehrer und Lehrerinnen auf Grund der Bestimmungen des § 19 des Deutschen Beamtengesetzes vom 26.1.37 (RGBl. S. 39) ihren Wohnsitz ausserhalb des Schulverbands genommen, ohne vorher meine Genehmigung eingeholt. Sie gingen hierbei von der Voraussetzung aus, dass durch obige Gesetzbestimmungen alle Vorschriften über die Residenzpflicht der Lehrpersonen ohne weiteres aufgehoben worden seien. Diese Auffassung ist irrig. Ich weise nachdrücklich darauf hin, dass sämtliche Lehrer und Lehrerinnen grundsätzlich wie bisher ihren Wohnsitz innerhalb der Gemeinde (des Schulverbandes) zu nehmen haben, in der (den) sie angestellt sind. Ausnahmen hiervon sind nur mit meiner Genehmigung zulässig. Auf Absatz 2 des § 19 des Deutschen Beamtengesetzes nehme ich gleichzeitig Bezug.

Soweit Lehrende ihren Wohnsitz ohne meine Genehmigung ausserhalb ihrer Anstellungsgemeinde genommen haben, sind sie anzuhalten unter eingehender Begründung einen Antrag auf Genehmigung zu stellen. Anträge sind mir mit Ihrer Stellungnahme, wobei ein strenger Maßstab anzulegen ist, vorzulegen. Falls ein Antrag bis 15.11.37 nicht eingeht, sind in Betracht kommende Lehrer(innen) aufzufordern, bis zum 1.4.1938 nach ihrem Dienort zu verzichten.

An die Schulanter des Bezirks.

gez. Reeder.

Schulamt Bonn-Land

Bonn, den 1. Oktober 1937.

Abteilung II.

Abschrift übersende ich zur Bekanntgabe an die Lehrkräfte und zur Beachtung. Uswaige Anträge von Lehrpersonen sind mir mit Begründung bis zum 5.11.1937 vorzulegen.

An die Herren Schulleiter des

gez. Dr. Speckamp.

Aufsichtsbezirks Bonn II.

Beglaubigt:

13.10.37

Müller-Schick

Uswa

1937 - 01.10. - Besuch von Privatschulen durch Kinder von Beamten

Betrifft: Sütterlinschrift.

Die Ergebnisse des Schreibunterrichts in der Volksschule entsprechen weitgehend nicht den Erwartungen, die an diesen Unterricht zu stellen sind. Nach dem Min. Erl. vom 7.9.34 (Amtl. Schulbl. 1934 S. 276) ist das Ziel des Schreibunterrichts die Erreichung einer natürlichen, deutlichen, gut lesbaren, geläufigen und gefälligen deutschen Verkehrsschrift, mit der zugleich eine persönlich ausgeprägte Handschrift angebahnt wird. Dieses Ziel wird in vielen Fällen nicht erreicht. Die Schriften sind in vielen Fällen steif, unbeholfen, ungeläufig und unansehnlich. Auch wo die Schriften gut sind, fehlt ihnen oft genug die Geläufigkeit. In allen diesen Fällen wird die wesentliche Ursache der unzureichenden Ergebnisse darin zu suchen sein, dass der Schreibunterricht zu lange an den Ausgangsformen der Sütterlinschrift als einem vorgeschriebenen Duktus festgehalten wird, während der erwähnte Min.-Erl. vom 3. Schuljahr an die Entwicklung einer gefälligen und geläufigen Verkehrsschrift findet. Eine weitere Ursache für die schlechten Schülerschriften ist in dem zu geringen Interesse vieler Lehrer für den Schreibunterricht zu suchen. Zweckmäßiges Schreibturnen, Sinne für schöne Formen, Erziehung zu Sauberkeit, Stetigkeit und Beharrlichkeit beim Üben werden als Mittel zu Erzielung einer guten Schrift nicht genügend gewürdigt. Dabei darf nicht übersehen werden, dass die Leistungen im Schreiben oft genug den Maßstab abgeben für die Beurteilung der Schulleistungen in der Öffentlichkeit.

Ich ersuche daher, den Schreibunterricht bei den Schulbesichtigungen und den Lehrerkonferenzen erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Um zu prüfen, ob meinerseits Massnahmen in Erwägung zu ziehen sind, ersuche ich um einen eingehenden Bericht über den Stand des Schreibunterrichts zum 30.1.1937. Hierbei ist auf folgende Frage einzugehen:

1. Hat sich die Sütterlinschrift als Ausgangsschrift bewährt?
2. Reichen die für den Schreibunterricht vorgesehenen Unterrichtsstunden aus?
3. Wie kann die übrige Schularbeit zur Erzielung einer schönen und geläufigen Schrift beitragen?
4. Welche Vorschläge sind für die Verbesserung der Schreibmethode zu machen?

gez. R e e d e r .

An die Schulämter des Bezirks,

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 7. Januar 1937.

Abschrift übersende ich zur Kenntnis und Beachtung, Lehrer, die besondere Erfahrung auf diesem Gebiete haben, berichten zu den gestellten 4 Fragen bis zum 23.1. ds. Js.

gez. G r e i f .

An die Herren Schulleiter
des Bezirks.

Beglaubigt:

1.1.37 Linder
1.1.37 Bayatz

1936 - 31.12. - Einführung / Pflege der Sütterlinschrift

Ariernachweise für Lehrerinnen und Lehrer

Schulamt des Landkreises Bonn B o n n , den 29. Dezember 1936.
Abteilung II.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 7/1936.

6. Alle Lehrer und Lehrerinnen, die noch nicht ihre arische Abstammung nachgewiesen haben (das sind alle, die noch nicht ihre Geburtsurkunde und die Heiratsurkunde ihrer Eltern, bei verheirateten dieselben Urkunden für die Frau eingesandt haben) beschaffen sofort folgende Urkunden, da sie im Januar angefordert werden:

1. eigene Geburtsurkunde und Heiratsurkunde der Eltern.
2. Wer verheiratet ist, beschafft auch die Geburtsurkunde der Frau und die Heiratsurkunde der Eltern der Frau. Sämtliche Urkunden müssen ungekürzt (grosse Urkunde) sein. Alle Urkunden werden doppelt angefertigt. Für die zweite Ausfertigung ist beglaubigte Abschrift zulässig. Wer die Ausfertigung einer beglaubigten Abschrift sparen will, fordere alle Urkunden gleich doppelt an. Die Urkunden sind noch nicht einzusenden.

1936 – 29.12. – Ariernachweis – Beschaffung von Urkunden

Schulamt Bonn-Land B o n n , den 26. Januar 1937.
Abteilung II.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 1/1937.

3. Bezüglich der zu beschaffenden Urkunden verweise ich auf die Bestimmung 23 (Seite 20) im Amtsblatt (Deutsche Wissenssch., Erzp. Volksbildung) Heft 2/1937, nach der evtl. auf die Urkunden der Frau verzichtet werden kann. Wer seine Urkunden hier in Urschrift vorliegen hat, kann sie zur Anfertigung einer beglaubigten Abschrift hier anfordern. Er hat dann die Urschrift und ~~Zusatz~~ ~~zwei~~ zwei beglaubigte Abschriften hier einzureichen.

1937 – 26.01. - Ariernachweis - Urkunden

B o n n , den 20. Februar 1937.

Betrifft: Arische Abstammung der Lehrer(Lehrerinnen) und
ihrer Ehefrauen.

Im Abschluss an die bisherigen Bekanntgaben wird
noch folgendes ergänzt:

1. Jeder Lehrer(jede Lehrerin) hat noch folgende Erklärung(hier
Bl.3 genannt) abzugeben: "Mir ist nicht bekannt, dass ich von
jüdischen Eltern oder Großeltern abstamme." Verheiratete, ver-
witwete und geschiedene Lehrer geben auch die Erklärung auf
Bl.4 ab, alle Lehrer ausserdem Bl.5. Sind aus der Ehe mit der ver-
storbenen oder geschiedenen Frau keine lebenden Kinder vorhanden,
so ist die Abgabe einer Erklärung über diese Frau nicht nötig.
Sollten die Erklärungen in Bl.3 oder 4 von jemand nicht abgegeben
werden können, so ist darzulegen, inwiefern die betr. Person nicht
als rein arisch anzusehen ist. Auch die Frage: "Sind Sie verheiratet?"
"Wieviel Kinder haben Sie?" sind zu beantworten. Lehrer, die für die
Ehefrau keine Urkunden einsenden, haben auf dem Formblatt 2 zu ver-
merken: "Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach
bestem Wissen u. Gewissen gemacht habe. Sämtliche Formblätter u. Ur-
kunden sind in doppelter Ausfertigung auszufüllen. Zu Punkt 2 c
des Formbl.1 sind besondere Bescheinigungen einzusenden. Hierzu
gehören auch: W.S.L.B., N.S.V., R.L.B., V.D.A., Reichskolonialbund,
Jugendführung usw. Indem ich nochmals an die Punkte 6 im Rund-
schreiben 7/1936 und 3 im Rundschreiben 1/1937 erinnere, mahne ich
zu sorgfältiger Ausfüllung. Die Herren Schulleiter sammeln die
Formblätter mit Anlagen und senden sie vorgeprüft ein, sie sind
mir für ordentliche Arbeit verantwortlich. Termin: 15. März 1937.
Da aber alle Eingänge hier geprüft werden müssen, ist frühere
Einsendung sehr erwünscht. - Die in Punkt 3 Rundshr. 1/1937 ver-
sprochene Zusendung hier vorliegender Urkunden erfolgt nun nicht
mehr.

Die Schule erhält:	6	4	3	4	4
Formblatt Nr.	1	2	3	4	5

An
die Schule

gez. G r e i f.
Beglaubigt:

1937 - 20.02. - Ariernachweis

Der Regierungspräsident
II A 241/38.

Köln, den 8. Februar 1938.

In der Verordnung zur Durchführung des deutschen Beamtengesetzes vom 29. Juni 1937 (Reichsgesetzbl. I S. 669 ff) ist zu § 25 des Gesetzes unter Nr. 3 bestimmt, dass zum Nachweis der deutschblütigen Abstammung im allgemeinen die Vorlage der Geburtsurkunde des Beamtenanwärters, seines Ehegatten oder des künftigen Ehegatten, sowie der Heirats- und Geburtsurkunde ihrer Eltern und die Geburtsurkunde der Großeltern genügt. Die Vorlage dieser Urkunden ist eine auf zwingendem Recht beruhende Mindestforderung, die bisher in vielen Fällen nicht beachtet worden ist. Ich ersuche daher in allen Fällen, in denen der Nachweis der deutschblütigen Abstammung von Schulamtsbewerbern und Lehrern zu erbringen ist, z. Bsp. bei der erstmaligen Berufung in das Beamtenverhältnis oder bei der Anstellung auf Zeit oder Lebenszeit, neben den vorgeschriebenen sonstigen Unterlagen, Formblättern und Bescheinigungen folgende 8 Urkunden einzureichen:

- 1.) Geburtsurkunde des Bewärbbers oder Lehrers (der Bewerberin oder Lehrerin),
- 2.) Heiratsurkunde der Eltern,
- 3.) Geburtsurkunde des Vaters,
- 4.) Geburtsurkunde der Mutter,
- 5.) Geburtsurkunde des Großvaters väterlicherseits,
- 6.) Geburtsurkunde der Großmutter väterlicherseits,
- 7.) Geburtsurkunde des Großvaters mütterlicherseits,
- 8.) Geburtsurkunde der Großmutter mütterlicherseits.

Ist der Beamte verheiratet, oder beabsichtigt er zu heiraten, so sind für seine Ehefrau oder künftige Ehefrau die entsprechenden 8 weiteren Urkunden, insgesamt also 16 Urkunden, vorzulegen.

Damit bei Anstellungen und Heiratsanzeigen keine unnötigen Verzögerungen eintreten, sind die Schulamtsbewerber und Lehrer darauf hinzuweisen, dass sie sich möglichst frühzeitig in den Besitz der erforderlichen Urkunden setzen und sie jederzeit zur Vorlage bereit halten. Dabei ist zu beachten, dass die Urkunden für die Eltern und Großeltern, wenn bei deren Geburt die Standesamtsregister noch nicht bestanden, von den Pfarrämtern oder den sonstigen Stellen, die die Kirchenbücher verwahren, einzuholen sind.

Der Nachweis der deutschblütigen Abstammung ist in jedem Falle von den Schulämtern (den Herrn Stadtschulräten) auf Grund der vorgelegten Urkunden zu prüfen und die Prüfung auf dem Formblatt zu vermerken.

Soweit seit Inkrafttreten des deutschen Beamtengesetzes Beamten ernannt worden sind, die noch nicht die vorgeschriebenen Urkunden eingereicht haben, ist dies umgehend nachzuholen.

In Vertretung:
gez. Finger.

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 14. Februar 1938.

Abschrift übersende ich zur Kenntnis und Bekanntgabe an sämtliche Lehrpersonen der dortigen Schule. Ich ~~verweise~~ insbesondere auf den Schlußsatz der Regierungsverfügung zur Beachtung hin.

An
die Herren Schulleiter
des Bezirks.

gez. Dr. von Stedman.
Beglaubigt:

2.35 Paris

Proy. Stiller-Schlichte

W. W. W.

1938 - 08.02. - Ariernachweis - Urkunden

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 16. Februar 1938.

A. Meinem Rundschreiben vom 14.2.1938 betr. Urkunden zum Nachweis der deutschblütigen Abstammung wird noch folgender Satz hinzugefügt:

"Danach sind von allen Lehrenden, die seit dem 1. Juli 1937 zu Beamten auf Widerruf oder auf Lebenszeit (einstweilige oder endgültige Anstellung) ernannt worden sind und noch nicht die vorgeschriebenen Urkunden eingereicht haben, dieselben möglichst bald dem Schulamt vorzulegen."

1938 – 16.02. - Ariernachweis - Urkunden

Abschrift

Der Regierungspräsident

Köln, den 11.1.1941.

II A 28/41

Abschrift übersende ich zur Kenntnis.

Die Schulaufnahme findet von diesem Jahre ab nach den Sommerferien statt. Die Entlassung nach Beendigung der Schulpflicht findet in diesem Jahre und in den nächsten bis 1947 für die Schüler, die zu Ostern in die Schule eingetreten sind, wie bisher am 31. März statt.

In der Übergangszeit erfolgt demnach die Entlassung der Schüler nach Vollenbung der Schulpflicht bereits zu Ostern, die Aufnahme der Schulneulinge aber nach den Sommerferien. Das Schuljahr rechnet bereits jetzt von dem Schluß der Sommerferien bis zum Beginn der nächsten Sommerferien. Während der Übergangszeit verschieben sich in den Stoffverteilungsplan die Jahrespensenzen entsprechend, so daß beispielsweise im 4. Schuljahr in der Zeit von Ostern bis zu den Sommerferien der Stoff durchzunehmen ist, der bisher im 5. Schuljahr für diese Zeit vorgesehen war.

Auch die Aufnahme in die Mittel- und Höheren Schulen findet nach den Sommerferien statt.

(die vor-
zeitig

Für die Mittelschule gilt bis 1945 für die jetzt bereits bestehenden Klassen der Stoffverteilungsplan in der bisherigen Form weiter, so daß zwar die Versetzungen zu Beginn der Sommerferien erfolgen, in der Zeit von Ostern bis zu den Sommerferien aber bereits die für die Zeit von Ostern bis zu den Sommerferien vorgeschobenen Stoffgebiete der nächst höheren Klasse durchzuarbeiten sind. Das Abschluszeugnis wird demzufolge während der Übergangszeit für die Schüler, die zum Ostertermin in die Schule eingetreten sind, zu Ostern erteilt, ebenfalls das Abgangszeugnis für solche Schüler, die die Schule verlassen. Die Letzteren können auch bereits zu Ostern das entsprechende Versetzungszeugnis erhalten, wenn sie in das Berufsleben eintreten.

Die Aufbauzüge an den Volksschulen nehmen in diesem Jahre die Schüler erst nach den Sommerferien auf, erteilen aber das Abschluszeugnis bereits zu Ostern. Die Übergangszeit endet 1943. Die Verschiebung der Stoffverteilung bis dahin erfolgt wie bei den Mittelschulen.

(Siegel)

In Vertretung:
gez. Finger

Schulamt Bonn-Land
Abtlg. II

Bonn, den 22. Januar 1941.

Ah die Herren Schulleiter des Bezirkes!

Abschrift übersende ich zur Kenntnis und Beachtung.
I.V. gez. Prof. Dr. Haederscheidt
Beglaubigt:

Heide

1941 - 11.01. - Termine für die Schulaufnahme

Kampf gegen die katholische Kirche

Zunehmend führte der Nationalsozialismus einen entschiedenen Kampf gegen die katholische Kirche und deren Einfluß auf die Schuljugenden. Hierzu werden einige Beispiele aus den Schulakten angeführt.

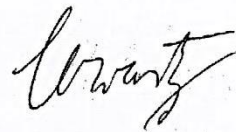
Schulamt Bonn-Land.
Abtlg. I u. II.

Bonn, den 25. April 1935.

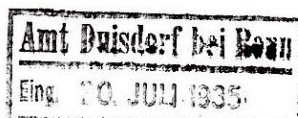
Der Herr Regierungs-Präsident hat verfügt, daß mit Rücksicht auf die seit vielen Jahren bestehenden Brauch und den Charakter eines Familienfestes am Tage nach Weißen Sonntag (29. April ds. Js.) den Erstkommunikanten und deren schulpflichtigen Geschwistern auf Antrag der Eltern schulfrei gegeben wird.

gez. G r e i f .

Beglaubigt:



1935 - 25.04. - Weißer Sonntag



Schulamt Bonn-Land II. Amt Duisdorf bei Bonn, den 10. Juli 1935.

An alle Schulen des Schulamtes Bonn-Land II

Rundschreiben Nr 7/1935

3. Das Schriftchen "Das kleine Kirchenblatt" ist in Schulen nicht zu benutzen.

1935 - 10.06. - Verbot der Schrift „Das kleine Kirchenblatt“

Rundschreiben 8/1935.An alle Lehrer (innen) des Schulamtes Bonn - Land II.

5. Kinder, die sich beharrlich ohne Grund weigern, der Staatsjugend beizutreten, sind bei besonderen Bevorzugungen (Unterstützungen) Freistellen usw.) möglichst nicht zu berücksichtigen.
6. Katechismusunterricht ist von Geistlichen erst vom 3. Schuljahr an zu erteilen. (Richtl.-16.3.21 - U III A 404.)
7. Nach Verfügung vom 18.2.1914 II A 581 hat jeder Pfarrer oder Vikar der zur Erteilung des schulplanmäßigen Religionsunterrichtes bereit ist, dies dem zust. Schulrat (durch den Schulleiter) bekannt zu geben und darf den Unterricht erst aufnehmen, wenn er vom Schulrat eine schriftliche Genehmigung hat. Für Vikare stellt der Orts-pfarrer diesen Antrag. Diese Verfügung wird für die Zukunft für alle Neubesetzungen und Versetzungen der geistlichen Herren zur strengsten Beachtung (auch für die Schulleiter) in Erinnerung ge-bracht. Geistl. Religionslehrer an Schulen, die keinem Schulamt unter-stehen, stellen den Antrag um Genehmigung an den Herrn Religions-präsidenten. Für Geistliche, die bereits Religionsunterricht ohne Genehmigung erteilen, gilt die Genehmigung einstweilen als still-schweigend erteilt.
8. Beachte: Amtl. Schulblatt Nr. 9/1935 Punkt 6) - Losebuch.
9. Über Punkt 3) des Amtl. Schulbl. 9/1935 erwarte ich von allen Lehr-ern(innen) Bericht (dass solche Bindungen und Mitwirkungen nicht bestehen oder gelöst sind), gesammelt durch die Schulleiter bis 14.9. bestimmt.
10. Zu diesen Verbänden gehören auch die Reste des früheren kath. Leh-rerinnenvereins.
11. Alle Lehrer (innen) einschl. der geistlichen Religionslehrer haben sich in Zukunft im Unterricht und ausserhalb des Unterrichtes jeder Werbung für eine Jugendorganisation ausser der Staatsjugend zu enthalten.

1935 - 09.09. - Maßnahmen gegen Religionslehrer

Der Reichs-u. Preussische
Minister für die kirchlichen
Angelegenheiten.
G.II.a.Nr. 3811/35

B e r l i n , den 23. 12. 1935.

Betrifft: Kirchgebet und Kruzifix in den Schulen.

Solange die konfessionelle Schule und in ihr der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach besteht, darf das Kreuz als charakteristisches Zeichen der christlichen Religion nicht aus den Schulräumen entfernt werden und ist auch gegen das Schulgebet grundsätzlich nichts einzuwenden. Ich bitte in diesem Sinne jene nachgeordneten Stellen, die durch ihr eigenmächtiges Vorgehen Anlass zu der Beschwerde des Erzbischofs und vielleicht zu einer Hetze im Ausland gegeben haben, anzuweisen.

Im Auftrage:
gez. S t a h n .

An den Herrn Regierungspräsidenten in Köln.

Der Regierungspräsident
II A 2050/35

Köln, den 27. Januar 1936.

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und nachdrücklicher Beachtung.

gez. D i e l s .

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bann - Land
Abtlg. II

B o n n , den 6. Februar 1936.

Abschrift zur Kenntnis und Beachtung.

12.3.36 *Boysen*
Boysen
Boysen

I.V.

gez. Esterhues
Kreisschulrat

Beglaubigt:

W. W. W.

An die
Herrn Schulleiter des Aufsichtskreises.

W. W. W.

1936 - 22.12. - Schulgebet und Kruzifix in konfessionellen Schulen

Aus dem Rundschreiben 1 von 1936

5. Bis zum 10. 1. 1936 (bestimmt) bitte ich zu berichten, in welchem Umfange Schulgottesdienste (einschl. Sonntag) bestehen und zu welcher Zeit diese stattfinden. Fehlanzeige erforderlich.

1936 - Schulgottesdienste

Der Reichs- und Preussische

Minister des Innern.

I A 7709/4013.

Abschneidung bei Bonn

Berlin NW 40, den 29. Mai 1936

Tag. -9. JUNI 1936

-Königsplatz 6 -

Abd. No.

Betrifft: Beflaggung und Ausschmückung der Dienstgebäude
sowie Teilnahme der Beamten an der Fronleich-
namsprozession.

-.--.-.-.-

Nach meinem Erlass über Anordnungen zur Be-
flaggung der Dienstgebäude vom 8. Juni 1935 -I A 4781/
4015--(RMBl.S. 545 und MBlIV.S. 775) darf eine Beflaggung
der Dienstgebäude aus Anlass örtlicher Feiern nur ange-
ordnet werden, wenn die besondere Bedeutung des Falles
eine amtliche Anteilnahme rechtfertigt. Diese Voraus-
setzung sehe ich im Einverständnis mit dem Herrn Reichs-
und Preussischen Minister für die kirchlichen Angelegen-
heiten am Fronleichnamstage nicht als gegeben an. Eine
Beflaggung der Dienstgebäude kommt daher an diesem Tage
nicht in Frage. Auch eine Schmückung der Dienstgebäude
bei der Fronleichnamsprozession halte ich weder für not-
wendig noch für angebracht.

Gegen die private Teilnahme von Beamten an
dem Gottesdienst und an der anschließenden Prozession
am Fronleichnamstage oder an darauf folgenden Tagen mit
Fronleichnamsprozession ist nichts einzuwenden. Der Herr
Reichs- und Preussische Minister für die kirchlichen Ange-
legenheiten hat den Vorsitzenden der deutschen Bischofs-
konferenz gebeten darauf hinzuwirken, dass bei Vorbe-
reitung und Durchführung der Gottesdienste und der
Prozession eine Einteilung der Beamten sowohl in der
Kirche wie ~~xxxx~~ bei der Prozession nach Behörden unter-
bleibt.

In Vertretung
gez. Pfundtner.

An die Herren Ober- und Regierungspräsidenten -pp -

-.--.-.-.-

Der Regierungspräsident

Köln, den 4. Juni 1936.

A 173/ 553 (P)

Abschrift zur gefl. Kenntnis.

In Vertretung:

gez. Dr. Dietz von Bayer.

An das Schulamt Bonn I und II.

Schulamt Bonn - I a n d

Bonn, den 8. Juni 1936.

Abteilung I und II.

Abschrift übersende ich mit dem Ersuchen um
Kenntnisnahme und Beachtung.

gez. G r e i f .

An die

Beglaubigt:

Schulleiter des Kreises

in

Philippe
Lindner 15/6.
Bayatz 15/6.

C. Watz

1936 - 29.05. - Fronleichnamsprozession

Der Oberpräsident der Rheinprovinz

Abteilung für höheres Schulwesen

Koblenz, den 4. Juni 1936.

Gen. Nr. 922.

Ich habe recht häufig die Beobachtung gemacht, dass Parteigenossen und Beamte des nationalsozialistischen Staates auch noch nach Ostern 1933 ihre Kinder privaten Schulen zugeführt haben, obwohl an den betreffenden Orten öffentliche höhere Schulen in ausreichendem Masse zur Verfügung standen. Diese Bevorzugung von Privatschulen scheint mir nicht der nationalsozialistischen Haltung zu entsprechen, die ich von Parteigenossen und Beamten, in erster Linie von leitenden Beamten, erwarten darf, und sie hat die Folge gehabt, dass die öffentlichen höheren Mäichenschulen, die in den Jahren des Systems zu Gunsten der weit über das Bedürfnis hinaus gegründeten Privatschulen erheblich zurückgegangen waren und Staat und Gemeinden stark belasteten, auch jetzt noch nicht zu der Geltung gelangt sind, die ihnen in dem nationalsozialistischen Staate gebührt. Ich ersuche Sie daher, die Ihnen unterstellten Beamten darauf hinzuweisen, dass ich es für eine Pflicht des Beamten erachte, seine Kinder den am Orte befindlichen öffentlichen Schulen anzuvertrauen, und dass ich es erst recht nicht zu billigen vermag, wenn sich Beamte und zumal leitende Beamte in die Kuratorien und Verwaltungsräte privater Schulen berufen lassen und durch diese Parteinahme andere Volksgenossen ermuntern, ihre Kinder den öffentlichen Schulen zu entziehen.

gez. Terbeven.

An die Herren Regierungspräsidenten der Provinz.

Der Regierungs-Präsident

Köln, den 23. Juni 1936.

II A Nr. 1195/36.

Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis,
Beachtung und weiteren Veranlassung.

In Vertretung:

gez. F i n g e r

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

Bonn, den 30. Juni 1936.

Abschrift übersende ich mit dem Ersuchen um
Beachtung und Veranlassung des Weiteren.

gez. G r e i f .

An die

Beglaubigt:

Herrn Schulleiter

in

4. 7. 36 *Witterschloß*
6. 7. 36 *Philipps*
6. 7. 36 *Kinder*
6. 7. 36 *Bayatz*



1936 - 04.06. - Besuch von Privatschulen und öffentlichen Schulen

Der Reichs- und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin, den 20. Juli 1936

E II a Nr. 984, M.

Betr. Anrechnung der Bereitschaftsstunden für den schulplanmäßigen katholischen Religionsunterricht der Volksschulen auf die Pflichtstundenzahl der Lehrer.

Nach dem Erlass vom 18.2.1876-U III 1025-ist der schulplanmäßige katholische Religionsunterricht vielerorts zwischen dem angestellten Lehrer und dem Pfarrer oder dessen ordentlichen Vertreter (Vikar, Kaplan) dergestalt geteilt, dass ersterer die biblische Geschichte, letzterer den Katechismus übernimmt.

Der Erlass vom 10.7.1920-U III A 957 II-bestimmt hierzu, dass "die schulplanmäßigen, von den katholischen Geistlichen zu erteilenden Religionsstunden (Katechismusunterricht) den Klassenlehrern deshalb innerhalb ihrer Pflichtstundenzahl angerechnet werden, weil diese Lehrer sich bereit halten müssen, die Geistlichen bei etwa eintretender pfarramtlicher Verhinderung jederzeit zu vertreten."

Durch Nachprüfung habe ich festgestellt, dass nach dem Umfange der tatsächlich eingetretenen pfarramtlichen Verhinderungen ein sachliches Bedürfnis nach den durch den Erlass vom 10.7.1920-U III A 957 II-zugelassenen sogenannten Bereitschaftsstunden nicht anerkannt werden kann. Demgemäss ordne ich hierdurch an:

Die oben angeführte Anordnung des Erlasses vom 10.7.1920 U III A 957 II-tritt von Beginn des kommenden Winterhalbjahres an ausser Kraft. Die in einzelnen Fällen notwendig werdende Vertretung der mit schulplanmäßigen katholischen Religionsunterricht beauftragten Geistlichen ist nach den Grundsätzen zu regeln, die für die Vertretung behinderter Lehrer allgemein gelten.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Köln-pp-
Der Regierungspräsident
II A Nr. 1479/36.

Köln, den 29. Juli 1936.

Abschrift zur Kenntnis. In Vertretung:
An die Schulämter des Bezirks. gez. Finger.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 13. August 1936.

Abschrift zur Kenntnis und Beachtung.
An die Schulleiter des Bezirks. gez. G r e i f .
Beglaubigt:

31.8.36
1.9.36

Amt Duisdorf bei Bonn	
Eing. 15. AUG. 1936	
Abtl.	No.

1936 - 20.07. - Katholischer Religionsunterricht

Der Regierungspräsident
II A Nr. 161/36.

Köln, den 7. August 1936.

Betrifft: Schulgottesdienste.

Durch meine Verfügung vom 8. Mai 1936 (Amtl. Schulblatt 1936 Seite 110) habe ich klargestellt, dass der Besuch der Morgenandachten, Schulgottesdienste und Schulmessen grundsätzlich für Lehrer und Schüler freiwillig ist, somit Schüler und Lehrpersonen weder unmittelbar noch mittelbar gezwungen werden dürfen, den Schulgottesdienst zu besuchen, noch zu beeinflussen sind, dem Schulgottesdienst fernzubleiben.

Mit dieser Anordnung verträgt es sich nicht, wenn in der Schule durch Lehrer und Lehrerinnen, auch durch nebenamtliche Religionslehrer oder Geistliche, Feststellungen über den Besuch des Schulgottesdienstes gemacht werden. Ich ersuche, das hiernach Erforderliche zu veranlassen.

gez. Reeder.

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 14. August 1936.

Abschrift übersende ich zur Kenntnis
und Bekanntgabe an sämtliche Lehrpersonen.

gez. G r e i f .

An die

Herrn Schulleiter
des Bezirks

Beglaubigt:

17.9.36 *Philippini*
18.9.36 *Land*
Bayatz

1936 - 05.08. - Schulgottesdienste

Schulleitung.

Witterschlick, den 19. 9. 1936.

Nr. 595, IV.

An Schulamt Bonn, Land, Abt. II,

Bonn.

Die beiden Verfügungen: 1. Schulgottesdienste, 2. Vertraulich, habe ich am 18. 9. 1936 dem nebenamtlichen Religionslehrer an unserer Schule, dem Pfarrer Neu, vorgelesen, und zwar in der Pause. Zeuge Lehrer Badur.

1936 – Unterrichtung von Pfarrer Wilhelm Neu
(Pfarrer von Witterschlick von 1915 bis 1959)

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

Bonn, den 16. Dezember 1937.

Rundschreiben an alle Schulen.

- 2.) Ich mache darauf aufmerksam, dass es allen Lehrenden verboten ist, Anfragen kirchlicher Stellen, die sich auf den Dienst beziehen, zu beantworten oder an kirchlichen Abstimmungen oder Kundgebungen irgend welcher Art, die ihr Amt als Erzieher im nat. soz. Staate berühren, teilzunehmen.
- 3.) Bei Abmeldungen vom konf. Religionsunterricht ist entsprechend einer Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten folgendermaßen zu verfahren:
 - a) Die mündliche oder schriftliche Erklärung der Erziehungsberechtigten dem Leiter der Schule gegenüber genügt, wenn sie zweifellos deren Willen klar erkennen lässt. Erschwerungen sind zu vermeiden.
 - b) Schüler(innen), die so vom schulplanmäßigen Religionsunterricht abgemeldet worden sind, sind von der Teilnahme an demselben sowie von den religiösen Schülerveranstaltungen mit sofortiger Wirkung zu befreien.

1937 – 16.12. - Religionsunterricht

Spezielle Erlasse 1936, 1937 und 1938 zur kath. Kirche und zum Religionsunterricht

Der Regierungspräsident
II.A. 2291/36.

Köln, den 5. November 1936.

G e h e i m !

Wie mir berichtet wird, benutzen Geistliche, die zum Religionsunterricht in der Schule zugelassen sind, die für diesen lehrplanmässigen Unterricht bestimmten Stunden vereinzelt oder regelmässig dazu, die Schüler und Schülerinnen zum Empfang der Sakramente, namentlich der Beichte, in die Kirche zu führen. Dieses Verfahren ist unzulässig. Die Schulleiter haben darauf zu achten und sich, soweit erforderlich, persönlich davon zu überzeugen, dass die lehrplanmässigen Religionsstunden zum Unterricht in der Schule benutzt würden. Es bestehen zwar keine Bedenken dagegen, dass gelegentlich Schüler zu Unterrichtszwecken in die Kirche geführt werden, um ihnen daselbst kirchliche Einrichtungen und Bräuche praktisch zu erklären. Solche Führungen müssen jedoch Ausnahmen bleiben und rechtzeitig vorher dem Schulleiter angezeigt werden. Ein Sakramentsempfang darf nicht damit verbunden werden. Fälle von Zuwiderhandlungen sind den Schulämtern (Kreis- oder Stadtschulräten) zu melden, die gegebenenfalls bei mir die Entziehung der Unterrichtserlaubnis gegen die zuwiderhandelnden Geistlichen zu beantragen haben.

Auch meine Verfügung II A Nr. 161/36 vom 7.8.1936, wonach Feststellungen über den Besuch des Schulgottesdienstes in der Schule untersagt sind, wird, wie ich erfahren habe, nicht überall beachtet. Ich bringe sie deshalb nochmals in Erinnerung.

gez. R e e d e r .

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 9. Dezember 1936.

V e r t r a u l i c h !

Abdruck zur Kenntnisnahme und Beachtung.
G.F. ersuche ich unter genauer Darlegung des Tatbestandes zu berichten.

An
die Herren Schulleiter
des Bezirkes

gez. Dr. von Stedman.

gez. Greif.

Beglaubigt:

1936 - 05.11.

Der Regierungspräsident

II A -

B o n n , den 6. November 1936.

V e r t r a u l i c h !

Wie mir berichtet worden ist, haben Geistliche, die zum Religionsunterricht in den Schulen zugelassen sind, in letzter Zeit an Schüler- und Schülerinnen eine vom Erzbischöflichen Generalvikariat in Köln herausgegebene Druckschrift:

"Katechismus - Wahrheiten "

verteilt, die als eine Ergänzung zum Katechismus zu betrachten ist. Da diese Druckschrift bisher nicht die Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde gefunden hat, untersage ich hierdurch die Verteilung der Schrift in den Schulen. Es ist auch nicht statthaft, dass diese Schrift, falls sie anderweitig, z. B. in der Kirche, verteilt werden sollte, in der Schule als Lehr- oder Lernmittel gebraucht wird. Die Schulleiter und Lehrpersonen haben auf die genaue Befolgung dieser Anordnung sorgfältig zu achten und bei Verstoss dagegen unverzüglich zu berichten.

gez. R e e d e r .

An die Schuämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 10. November 1936.

Abschrift zur Kenntnis und Beachtung.

An

gez. G r e i f .

die Schulleiter des Bezirks.

Beglaubigt:

16. 11. 36

24. 11. 36

24. 11. 36

Philippini
Lindner
Danzberg



1936 - 06.11.

V e r t r a u l i c h !

" Es ist allen Lehrern und Lehrerinnen von Schul-
" aufsichtswegen zur Pflicht gemacht, der Hitler-
" jugend als der für die Erziehung der Deutschen
" Jugend mitverantwortlichen Stelle jede erforder-
" liche und mögliche Unterstützung zu gewähren ,
" und sich sowohl während der Unterrichtstätigkeit,
" als auch ausserhalb derselben, jeder Werbung für
" konfessionelle Jugendorganisationen zu enthalten.
" Mit dieser Weisung ist es nicht vereinbar, wenn
" Geistliche, die zur Erteilung des Religionsunter-
" richts in den Schulen zugelassen sind, konfessio-
" nelle Jugendverbände leiten oder massgebend bei der
" Betreuung solcher Verbände mitwirken. Vielmehr
" haben diese Geistlichen sich auch ausserhalb des
" Religionsunterrichts jeder Betätigung in den ge-
" nannten Organisationen und jeder Werbung für die-
" selben zu enthalten."

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 13. Mai 1938.

R u n d s c h r e i b e n .

3.) Sollten Eltern, entgegen der in diesem Jahre ergangenen Anordnung ihre Kinder am Montag nach Weißen Sonntag ganz oder teilweise aus der Schule zurückgehalten haben, so sind mir dieselben umgehend namentlich zu melden.

1938 – Rundschreiben vom 13.05.1938
Weißer Sonntag

Schulamt Bonn-Land
Abtlg. II.

Abschrift.

Bonn, den 19. April 1938.

7

Der Herr Regierungspräsident hat angeordnet, dass von einer völligen oder teilweisen Beurlaubung von Schulkindern auch Erstkommunikanten am Montag nach Weissen Sonntag abzusehen ist.

Ich bitte die Schulleiter des Bezirkes sofort zu verständigen.

gez. Baumanns.
Beglaubigt:
gez. Unterschrift.

An Herrn Amtsbürgermeister
in Duisdorf.

Der Amtsbürgermeister.
Abtlg. I.

Duisdorf, den 21. April 1938.

Vorstehende Abschrift erhalten Sie zur gefl. Kenntnisnahme.

An Herrn Schulleiter

in Wisserscheid

Zeugnis

1938 - 19.04. - keine Beurlaubung am Montag nach der Erstkommunion

Der Reichs-
und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

E II a 587, E III. M(a)

Berlin W 8, den 26. Juni 1937.
-Postfach-

Es ist Beschwerde darüber geführt worden, dass von untergeordneten Stellen eigenmächtig Kruzifixe aus den Schulen entfernt worden sind.

Ich verbiete hiermit das eigenmächtige Vorgehen untergeordneter Dienststellen in dieser Angelegenheit. Es bestehen keine Bedenken dagegen, dass Kruzifixe in den Schulen verbleiben und an geeigneten würdigen Stellen aufgehängt werden. Ich lege aber Wert darauf, dass den Bildern des Führers in den Schulen bevorzugte Plätze einzuräumen sind, die im Blickfeld der Kinder liegen.

gez. R u s t.

An die Herren Regierungspräsidenten pp.-

Der Regierungspräsident
II A 1462/37.

Köln, den 13. Juli 1937.

Abschrift zur gefl. Kenntnis. Auf meine Verfügungen vom 27.1.36 -II A 2050/35 und vom 8. Sept. 1936 -II A Nr. 1637/36 nehme ich Bezug.

gez. R o o d e r .

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 23. Juli 1937.

Abdruck zur Kenntnis und Beachtung.

gez. Dr. von Stodman.

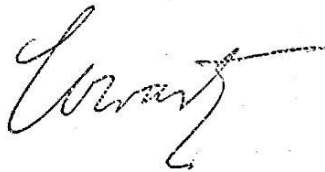
gez. Dr. Speckamp.

An

die Schulleiter
des Aufsichtsbezirks
Bonn II.

Beglaubigt:

Fin. 21.7.37
Billen
31/8.37 Bahir
" Payatz



1937 - 26.06. - Entfernen von Kruzifixen

Der Reichs- und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
E II a, 1194, E III d, E IV, E V, M (a)

Berlin W8, den 1. Juli 1937.
-Postfach-

Betrifft: Erteilung des schulplanmässigen Religionsunterrichts.

Bei der Erteilung des schulplanmässigen Religionsunterrichts durch Geistliche haben sich in letzter Zeit in zunehmendem Masse Unzuträglichkeiten ergeben. Um den dabei festgestellten Störungen des geordneten Schulbetriebes sowie den daraus folgenden Beschwerden und Auseinandersetzungen in Zukunft vorzubeugen, ordne ich unter Bezugnahme auf den Runderlass vom 7. Oktober 1935 - E II a 1800 an:

- 1.) An allen Schulen sind zur Erteilung des schulplanmässigen Religionsunterrichts in erster Linie die dazu auf Grund der vorgeschriebenen Prüfungen befähigten und zur Übernahme dieses Unterrichts bereiten Lehrer und Lehrerinnen heranzuziehen.
- 2.) Geistlichen ist der schulplanmässige Religionsunterricht nach Massgabe des vorbezeichneten Runderlasses nur insoweit zu übertragen, als Lehrkräfte der zu 1) bezeichneten Art für den Religionsunterricht nicht zur Verfügung stehen.

Ich ersuche, im Laufe des Schuljahres 1937/38 sorgfältig zu prüfen, inwieweit hiernach im schulplanmässigen Religionsunterricht Geistliche durch Lehrkräfte ersetzt werden können und danach die etwa erforderlichen Massnahmen zu treffen.

Zum 1. November 1937 ist mir über das Veranlasste zu berichten.

Dieser Erlass ist nicht zu veröffentlichen.

An die Herren Regierungspräsidenten usw. in Köln, -pp-
gez. R u s t .

Der Regierungspräsident
II A 1479/37.

Köln, den 14. Juli 1937.

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

In einzelnen Gebietsteilen des Staates war aufgrund eines Erlasses von 1876 die Erteilung des Religionsunterrichts teilweise den Geistlichen auf Antrag überlassen. Diese Ausnahmeregelung galt insbesondere für die Rheinprovinz. Durch den vorstehenden Erlass hat nunmehr der Herr Minister die für die meisten Provinzen bereits bestehende Regelung, den Religionsunterricht ganz den hauptamtlichen Lehrpersonen zu überlassen, auch für das Rheinland angeordnet.

Das mit diesem bedeutsamen Erlass verfolgte Ziel, bei den öffentlichen Schulen den gesamten planmässigen Unterricht in die Hände der vom Staat berufenen und ausschliesslich staatlichen Weisungen unterstehenden Lehrpersonen zu legen, wird nur erreicht werden, wenn Schulaufsichtsbeamte und Lehrpersonen sich besonders gewissenhaft der ihnen durch den Erlass gestellten wichtigen Aufgabe annahmen.

Im Einzelnen ist folgendes zu beachten:

1. Lehrer und Lehrerinnen besitzen im Regelfall aufgrund der Lehramtsprüfung die Befähigung zur Erteilung des schulplanmässigen Religionsunterrichts. Ich vertraue, dass sie im allgemeinen auch

- auch bereit sind, den Religionsunterricht zu übernehmen; in dieser Hinsicht verweise ich auf den durch Verfügung II A Nr. 1509/36 vom 7. August 1936 mitgeteilten Erlass des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz, wonach es nicht im schulpolitischen Interesse liegt, wenn Lehrpersonen sich in grösserer Zahl aus Gewissensbedenken zur Erteilung von Religionsunterricht ausserstande erklären. Demnach nehme ich an, dass, von wenigen Ausnahmen abgesehen, an allen Schulen genügend Lehrkräfte zur Übernahme des Religionsunterrichts zur Verfügung stehen. Eine Vermehrung der Lehrkräfte wird nicht erforderlich sein, da die bisher von den Geistlichen erteilten Religionsstunden früher als Berechnungsstunden auf die Pflichtstundenzahl der Lehrpersonen angerechnet wurden und der entgegenstehende Erlass vom 20. Juli 1936, E II a Nr. 984 M, zu praktischen Folgerungen noch nicht geführt hat.
2. Als nicht geeignet zur Erteilung des Religionsunterrichtes sind anzusehen diejenigen Lehrpersonen, die:
 - a) nach der Prüfungsordnung für das Lehramt an Volksschulen in Preußen in Religion nicht geprüft sind,
 - b) sich der zuständigen Schulaufsichtsbehörde gegenüber ordnungsgemäss dazu aus Gewissensbedenken ausserstande erklären, (vgl. Amtl. Schulblatt 1936, S. 143),
 - c) ihren Austritt aus der Kirche erklärt haben.
 3. Bis zum 1. August ds. Js. spätestens ist mir zu berichten, an welchen Schulen geeignete Lehrpersonen zur Erteilung des Religionsunterrichts nicht in genügender Anzahl vorhanden sind. Hierbei sind gleichzeitig Vorschläge zu machen, wie an solche Schulen zum Religionsunterricht geeignete und bereite Lehrpersonen durch Versetzungen herangeholt werden können. Die notwendigen Versetzungen werden von mir sofort durchgeführt. Es ist notwendig, dass mit Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien an allen Schulen einheitlich die Übernahme des Religionsunterrichts durch die Lehrpersonen erfolgt. Ich werde den Erzbischof von Köln von hier aus entsprechend benachrichtigen; eine Abschrift meines Schreibens an ihn füge ich bei. Amtliche Mitteilungen über die Neuregelung sind den Geistlichen von dort aus nicht zu machen. Soweit die Neuregelung zwischen den Lehrpersonen und Geistlichen ausserdienstlich zur Sprache kommt, ist die Aussprache in angemessener und höflicher Form zu führen.
 4. Eine fortdauernde und dem Staatswohl nützliche Durchführung der Neuregelung setzt voraus, dass alle den Religionsunterricht erteilenden Lehrpersonen sich stets der damit verbundenen Verantwortung bewusst bleiben und sich bemühen, dem besonderen Charakter dieses Unterrichtes gerecht zu werden. Bei selbstverständlicher Wahrung der nationalsozialistischen Grundsätze muss in taktvoller Weise alles vermieden werden, was der Mäternschaft oder kirchlichen Stellen Anlass zu berechtigten Beschwerden geben könnte. Daher müssen namentlich verletzend angegriffen auf die Bekenntnisse und ihre Einrichtungen und Gebräuche unterbleiben. Verstösse gegen diese Grundsätze führen zu staatspolitisch unerwünschten Schwierigkeiten und gefährden den Erfolg der Neuregelung.
 5. Stundenzahl und Lehrplan des Religionsunterricht werden durch die Neuregelung nicht berührt.
 6. Zum 15. September ds. Js. erwarte ich abschliessenden Bericht über die Durchführung des Erlasses. Etwa auftretende Schwierigkeiten sind mir unter genauer Darstellung des Tatbestandes sofort zu melden.
 7. Von einer Veröffentlichung dieser Verfügung ist abzusehen..
- gez. Reeder.
- An die Schulämter des Bezirks.

1937 - 01.07. - Religionsunterricht durch Geistliche

Der Regierungspräsident
II A 1479/37.

Köln, den 14. Juli 1937.

Gemäss einem Erlass des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 1.7.1937 soll der schulplanmässige Religionsunterricht an allen Schulen künftig auch im Rheinland grundsätzlich durch die dazu befähigten und bereiten Lehrpersonen erteilt werden. Für den Regierungsbezirk Köln hat der Herr Reichserziehungsminister mich mit der Durchführung des Erlasses beauftragt.

Demgemäss habe ich Anweisung gegeben, dass mit Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien im ganzen Regierungsbezirk einheitlich die Lehrpersonen den gesamten schulplanmässigen Religionsunterricht übernehmen. Eine Mitwirkung von Geistlichen hierbei ist von dieser Zeit ab grundsätzlich nicht mehr erforderlich. Die den Geistlichen bisher gegebene Erlaubnis zur Erteilung von Religionsunterricht in den mir unterstellten Schulen wird damit hinfällig. Ew. Eminenz bitte ich ergebenst, die Herren Geistlichen von der getroffenen Neuordnung in Kenntnis zu setzen.

gez. R e e d e r .

An den Herrn Erzbischof Kardinal Dr. Schulte, Eminenz in Köln.

Schulamts Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 20. Juli 1937.

Abschrift übersende ich zur Kenntnis und Beachtung.

Zusatz für a) : Bis zum 30. Juli ds. Js. ersuche ich mir zu berichten, ob an Ihrer Schule geeignete Lehrpersonen zur Erteilung des Religionsunterrichtes in genügender Anzahl vorhanden sind.

gez. Dr. Speckamp.
Boglaubigt:

An

- a) die Herren Schulleiter
des Bezirks,
- b) die Herren Amtsbürgermeister
des Kreises.

31.8.37 Bahr Ling, 24.7.37
1.9.37 Pray

Lorenz

1937 - 14.07. - Religionsunterricht ohne Mitwirkung von Geistlichen

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 27. Juli 1937.

Betrifft: Durchführung der Richtlinien für den
Unterricht . in den 4 unteren Jahrgängen
der Volksschule.

Bis zum 20.8.(genau) ist eingehend
zu berichten, in welcher Weise die Richtlinien (Amt-
liches Schulblatt 1937, S.136 ff.) in der dortigen
Schule durchgeführt worden sind. Auf Satz 2 des vorletz-
ten Absatzes auf S.136 wird besonders hingewiesen.

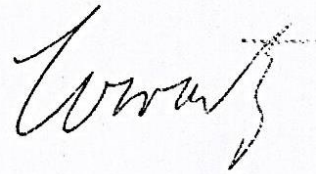
Es bleibt zu beachten, dass die auf
S.137 angegebene Stundenzahl sich unter Einbeziehung der
Stunden für den Religionsunterricht im 2.Schuljahr auf
22, im 3. auf 26, im 4. auf 28 Stunden erhöht. Die Leiter
der wenig gegliederten Schulen wollen in ihrem Berichte
auch die etwa erforderlich gewordenen Kürzungen an-
geben.

An
die Schulleiter
des Schulaufsichtsbezirkes

gez. Dr. Speckamp.

Beglaubigt:

B o n n II.



geg. 21.7. 37

1937 - 27.07. - Unterricht - Religionsunterricht in Volksschulen

Schulamt Bonn-Land

B o n n , den 27. Juli 1937.

Abteilung II.

Betrifft: Widerruf der Erlaubnis zur Erteilung
des Religionsunterrichtes durch Geistliche.

Es ist beabsichtigt, jedem Geistlichen, der bisher an einer der Aufsicht des Schulamtes unterstellten Schule Religionsunterricht erteilt hat, ein Schreiben zuzusenden, durch das die Erlaubnis zur Erteilung des Religionsunterrichtes im Hinblick auf die Neuregelung ausdrücklich widerrufen wird.

Zur beschleunigten Durchführung der Massnahmen ist es erforderlich, dass dem Schulamt umgehend die genaue Anschrift sämtlicher Geistlichen, die an Schulen Religionsunterricht erteilt haben, mitgeteilt wird.

Pünktliche Erledigung wird erwartet. Die Bearbeitung darf durch die Ferien nicht aufgehalten werden; vielmehr müssen sich die Schulleiter für die Durchführung dieser Massnahmen auch während der Ferien, soweit dies erforderlich ist, bereithalten.

ing. 31.7.37.

gez. Dr. Speckamp.

An

Beglaubigt:

die Schulleiter
(oder Vertreter)
des Aufsichtsbezirks
Bonn II.



1937 - 27.07. - Verbot des Religionsunterrichts durch Geistliche

Der Regierungspräsident
II A 1479/37, II L U 1778
(II A 1848/37)

Köln, den 14. September 1937

2.10.

Von einem Schulleiter des Bezirks wird mir gemeldet, daß in seiner Wohnung der Ortspfarrer erschienen sei und ihn im Auftrage des Bischofs die Frage vorgelegt habe, ob er bereit sei, den Religionsunterricht im Geiste der römisch-katholischen Kirche zu erteilen, widrigenfalls ihm die Erteilung des Religionsunterrichtes entzogen werden müsse. Der betr. Schulleiter hat geantwortet, daß der Pfarrer kein Recht habe, ihn in einer Schulangelegenheit zu befragen, da er seinen Lehrauftrag vom Staate erhalten habe und diesem allein Rechenschaft schuldig sei. Die Frage könne daher nur über die vorgesetzte Schulaufsichtsbehörde beantwortet werden.

Von diesem Vorfalle gebe ich Ihnen Kenntnis mit dem Bemerkens, daß ich das Verhalten des Schulleiters durchaus billige. Sollten ähnliche Vorfälle dort bekannt werden, so ersuche ich um sofortigen Bericht.

Im Übrigen gibt der Fall mir Veranlassung, die Schulämter (die Herren Schulräte) auf Folgendes hinzuweisen:

I. Nach Artikel 21 des Reichskonkordats ist der schulplanmäßige katholische Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der katholischen Kirche zu erteilen. Lehrstoff und Auswahl der Lehrbücher werden im Einvernehmen mit der kirchlichen Oberbehörde festgesetzt. Den kirchlichen Oberbehörden ist die Möglichkeit zu gesichert, im Einvernehmen mit der Schulbehörde zu prüfen, ob die Schüler Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Lehren und Anforderungen der Kirche erhalten.

Lehrer, die wegen ihrer Lehre oder sittlichen Führung vom Bischof zur weiteren Erteilung des Religionsunterrichts für ungeeignet erklärt worden sind, dürfen nach Artikel 22 des Reichskonkordats, solange dieses Hindernis besteht, nicht als Religionslehrer verwendet werden.

II. (1) Sollten Geistliche an die Schulämter (die Herren Schulräte) mit der Forderung einer Überprüfung des schulplanmäßigen Religionsunterrichts herantreten, oder sollten sie sich mit einer solchen Forderung an die Schulleiter wenden, so ist ihnen in bestimmter, aber höflicher Form zu bedeuten, daß eine solche Prüfung, namentlich

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 3, den 15. September 1937.
-Postfach-
E II a 2416, E II b, E III, (b).

Es ist mir mitgeteilt worden, dass Pfarrer vielfach versucht haben, in die Lehrtätigkeit an den Schulen durch Beeinflussung der Lehrer einzugreifen. So ergingen Einladungen zu Besprechungen in Form von Rundschreiben oder persönliche Einladungen an die Lehrer zur Teilnahme an Exerzitien und Erziehungswochen. Weiterhin wurde versucht, über die Elternschaft Einfluss auf die Lehrer zu gewinnen oder aber, wenn dies fehl schlug, einen Gegensatz zwischen Elternschaft und Lehrern herzustellen.

Ich ersuche dafür besorgt zu sein, dass derartige Versuche der Geistlichkeit von den örtlichen Schulverwaltungen sowie von den einzelnen Lehrern mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden.

Dieser Erlass wird nicht im RMinAmtsblDtschWiss. veröffentlicht.

In Vertretung:
gez. Zschintzsch.

An die Herren Regierungspräsidenten in Köln pp.
Der Regierungspräsident. Köln, den 23. September 1937.
II A 1892/37.

Abschrift zur vertraulichen Kenntnis und weiteren Veranlassung. Wahrnehmungen der erwähnten Art sind mir zu berichten.

In Vertretung:
gez. Finger.

An die Schulämter des Bezirks.
Schulamt Bonn-Land
Abteilung II
Vertraulich! Bonn, den 30. September 1937.

Abschrift zur Kenntnis und ggf. zum Bericht, falls Ihrerseits Wahrnehmungen der erwähnten Art gemacht werden.
gez. Dr. von Stedman. gez. Dr. Speckamp.

Der Regierungspräsident Köln, den 23. September 1937.
II A Nr. 1808/37.

Der Reichsreferent für Leibeserziehung im NSLB. hat Durchführungsbestimmungen für die Hand- und Fussballrundenspiele zwischen den einzelnen Schulen herausgegeben, die den Kreissachbearbeitern des NSLB. bereits zugegangen sind.

Diese Runden- oder Reihenspiele sollen erstmals in diesem Jahre im gesamten Gau Köln-Aachen durchgeführt werden.

Ich bitte, die Spiele im Interesse einer zum Schulturnen zusätzlichen Leibeserziehung zu fördern und zu unterstützen. Die Spiele sind ausserhalb der Schulzeit durchzuführen. Jedwede Beeinträchtigung und Störung des Unterrichts insbesondere auch des Schulturnens ist zu vermeiden. Auch empfehle ich, die Spiele im Benehmen mit dem zuständigen HJ-Bannführer (Jungbannführer) anzusetzen. Bei etwa auftretenden Schwierigkeiten ist mir zu berichten.

In Vertretung:
gez. Finger.

An die Schulämter des Bezirks.
Schulamt Bonn-Land
Abteilung II
Bonn, den 4. Oktober 1937.

Abschrift übersende ich zur weiteren Veranlassung möglichst nach Benehmen mit dem zuständigen Jungbannführer. Falls besondere Schwierigkeiten auftreten, ersuche ich um Bericht.

gez. Dr. Speckamp.
Beglaubigt:

An
die Herren Schulleiter
des Aufsichtsbezirks Bonn II.

13.10.37 B. S.

W. H. H. H.

Lowy

1937 - 15.09. - Religionsunterricht - Staat und Kirche

Der Regierungspräsident
II a Nr. 2247
II L U

Köln, den 8. November 1937.

Wie mitgeteilt wird, hat das Erzbischöfliche Generalvikariat in Köln am 30. Oktober an Lehrer folgendes Rundschreiben gerichtet:

Erzbistum Köln
Jr. Nr. 3642/37

Köln, den 30. Oktober 1937.

Sie erteilen an der katholischen Volksschule auch Religionsunterricht. Es ist unsere heilige Pflicht, uns zu vergewissern, daß jeder Religionslehrer die Voraussetzungen erfüllt, welche die Kirche fordern muß, wenn demselben die kirchliche Vollmacht zur Erteilung des Religionsunterrichtes verliehen oder belassen werden muß:

Wir bitten Sie deshalb, bis zum 15. November 1937 folgende Fragen klar und eindeutig schriftlich beantworten zu wollen:

1. Bekennen Sie sich zum ganzen Inhalt der katholischen Glaubenslehre?
2. Sind Sie gewillt, den katholischen Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der katholischen Kirche zu erteilen?
3. Sind Sie grundsätzlich auch bereit, den von Ihnen erteilten Religionsunterricht durch ein katholisches Leben zu unterstützen, damit nicht ein offenkundiger Widerspruch zwischen Lehrer und Leben ihres Religionslehrers die Ihnen anvertrauten Kinder verwirrt.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat
gez: David.

Durch Verfügung II A 1479/37 II L U 1778 vom 14. September ds. Js.
II A 1848

hatte ich ersucht, mir solche Vorgänge sofort zu melden. Es würde mich befremden, wenn das Schulamt (der Kreisschulrat, Stadtschulrat) mir trotz Kenntnis des Rundschreibens des Generalvikariats nicht berichtet hätte. Ich ersuche, unverzüglich festzustellen, ob im dortigen Bereich den Lehrpersonen (wievielen?) das Rundschreiben des Generalvikariats zugegangen ist und ob und in welcher Weise die Lehrpersonen es beantwortet haben.

Da vom Generalvikariat über eine Befragung dieser Art ein Einvernehmen mit mir nicht herbeigeführt worden ist, untersage ich hierdurch allgemein die Beantwortung des erwähnten Rundschreibens und allen ähnlichen sich auf den Schulbetrieb beziehenden kirchlichen Anfragen, es sei, daß ich als Schulaufsichtsbehörde mich damit einverstanden erklärt habe. Die Lehrerschaft ist auf schnellstem Wege hiervon in Kenntnis zu setzen.

Bis zum 20. 11. ersuche ich um Bericht.

gez. R e e d e r

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II

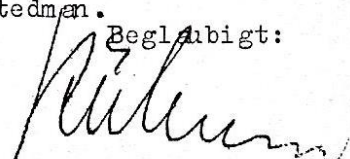
Bonn, den 11. November 1937

Abschrift erhalten Sie zur Kenntnis und Äußerung nach Befragung sämtlicher Lehrpersonen bis bestimmt zum 16. ds. Mts. Fehlanzeige erforderlich. Ich weise besonders darauf hin, daß die Beantwortung des erwähnten Rundschreibens untersagt ist. Falls eine Beantwortung des Schreibens erfolgt ist, ersuche ich je eine Abschrift dieser Beantwortung beizufügen.

gez. Dr. von Stedman.

An
die Herren Schulleiter
des Bezirks.

Beglaubigt:



genanntes Schreiben nicht erhalten Badur
 Ich habe kein Schreiben erhalten.
 13. 11. 37. Bayartz.

Notiz:

- genanntes Schreiben nicht erhalten Badur
- Ich habe kein Schreiben erhalten. 13.11.1937 Bayartz

157

Schulamt Bonn-Land Bonn, den 30. November 1938
Abteilung II

164

2) Am 8. Dezember (Maria Empfängnis) ist der Unterricht in vollem Umfange durchzuführen. Von der Freigabe einer Unterrichtsstunde an kath. Schüler zum Besuch des Gottesdienstes ist abzusehen. Kinder, die ohne Entschuldigung vom Unterricht zurückgehalten werden, sind in die Schulversäumnislisten einzutragen. Bis zum 15.12.1938 sind mir diese Kinder namentlich zu melden.

3) Auf Anordnung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz sind in Zukunft alle Firmlinge für den ganzen Tag der Firmung vom Unterricht zu befreien.

1938 – 30.11. – Unterricht am 08.12. auch für katholische Schüler

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II

Bonn, den 2. Januar 1939

- 1.) Entsprechend dem Erlaß des Oberpräsidenten der Rheinprovinz (Amtl. Schulblatt 2/38 Seite 13) ist am 6. Januar (Dreikönigstag) der volle, planmäßige Unterricht durchzuführen. Die Schüler(innen) sind noch einmal ausdrücklich darauf hinzuweisen. Kinder, die an dem Tage ohne ausreichende Entschuldigung den Unterricht versäumt haben, sind in die Schulversäumnisliste einzutragen und mir bis zum 15.1.1939 namentlich zu melden. Fehlanzeige ist nicht erforderlich.
- 1939 – 02.01. – Unterricht am 06.01. (Dreikönig)**

Bonn, den 2. Januar 1939

- 3.) Der Herr Regierungs-Präsident hat Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß Kinder über die Schule zu keinerlei kirchlichen Mitteilungen an das Elternhaus oder eine sonstige Stelle (auch nicht über die Lage des außerschulplanmäßigen Religionsunterrichts) benutzt werden dürfen.

1939 - 02.01. - keine kirchlichen Mitteilungen durch die Schulen

Der Amtsbürgermeister.

Duisdorf, den 7. Juni 1939.

Abtlg. II.

Gemäss telefonischer Verfügung des Herrn Landrats in Bonn ist die geschlossene Beteiligung von Schulkindern an kirchlichen Prozessionen verboten. Die private Beteiligung ohne Beaufsichtigung von Lehrpersonen ist gestattet.

Die Beteiligung der Lehrpersonen an kirchlichen Prozessionen und gleichzeitige Beaufsichtigung der Schulkindern ist ebenfalls verboten. Die private Beteiligung ist gestattet.

Herrn

Schulleiter

in

Malxhausen

Witterschlick

1939 - 07.06. - Verbot der geschlossenen Beteiligung von Schulkindern an kirchlichen Prozessionen

Schulamt
Bonn - Land
Abteilung II

Bonn, den 9. Juni 1939

Rundschreiben 4/39 - 40

1. In der Anlage übersende ich einen Vordruck über die Zugehörigkeit der Schulkinder zu nat. soz. und konf. Jugendverbänden, der nach dem Stande vom 1. Juli bis zum 5. Juli 1939 sorgfältig ausgefüllt einzusenden ist. Nach einer Entscheidung des Herrn Oberpräsidenten gilt auch die Zugehörigkeit zum Kindheit-Jesu-Verein als Zugehörigkeit zu einem konf. Jugendverband.

Für die ländlichen Berufsschulen sind die entsprechenden Zahlen durch die Leiter derselben einzutragen.

1939 - 09.06. - Zugehörigkeit der Schulkinder zu Verbänden melden

326

Der Regierungs-Präsident

Köln, den 29. Juni 1939

II A - 1323/39.-

Betrifft: Heranziehung von Schülern zum Messdienst.

Aus gegebenem Anlass ersuche ich um Bericht zum
15. Juli 1939

- a) ob noch wegen der Heranziehung von Schülern zu Messdienern Unterrichtsausfall erfolgt,
- b) ob eine vermehrte Heranziehung zu Messdienern gegenüber dem früheren Zustand seit Aufhebung der konfessionellen Jugendverbände und als Ausgleich dafür wahrzunehmen ist,
- c) welche Vorschläge zur Beseitigung etwaiger Mißstände zu machen sind.

In Vertretung:

gez: Finger

An die

Schulämter des Bezirks usw.

Schulamts Bonn-Land

Bonn, den 3. Juli 1939

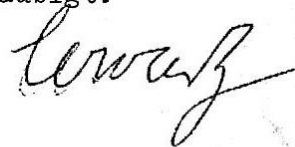
Abteilung II

Abschrift übersende ich zur Kenntnis und
Beantwortung der gestellten Fragen bis zum 12. Juli ds.
Jahres bestimmt.

gez: Dr. von Stedman

gez: Dr. Speckamp

Beglaubigt:



An die

Herrn Schulleiter des Schulauf-
sichtsbezirkes

B o n n II

1939 - 29.06. - Messdiener und Unterrichtsausfall

6A

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II

Bonn, den 4. Juni 1940

An
die Herren Schulleiter
des Bezirks.

Auf Veranlassung des Herrn Regierungs-
präsidenten ist ungesäumt hierher zu berichten,
ob am Fronleichnamstage (23.5.1940) dort der
Schulunterricht durchgeführt worden ist und in
welchem Umfange.

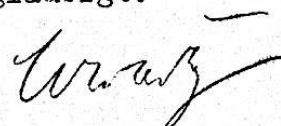
Gegebenenfalls ist anzugeben, auf wessen
Veranlassung Änderungen im planmäßigen Unter-
richt stattfanden.

Frist: umgehend. (auch fernmündlich)

J.V.

gez. Prof. Dr. Raederscheidt.

Beglaubigt:



Unterschrift im selben Umfang

Abt. II v. d. Schulinsp.

R.

1940 - 04.06. - Schulunterricht am Fronleichnamstag

Der Oberpräsident der Rheinprovinz

A I / A 021

144
Essen, den 5. Oktober 1940

Betrifft: Allerheiligentag.

Auch in diesem Jahre ist am Allerheiligentag bei den Behörden und in der Wirtschaft wie an anderen Werktagen zu arbeiten.

In den Schulen findet ebenfalls nach dem Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 19. Juli ds. Js. - E III a Nr. 1551/40, E II a(a) - planmässiger Unterricht statt.

Die Wirtschaftskammern habe ich gebeten, auf den Einzelhandel einzuwirken, damit auch die Ladengeschäfte offengehalten werden und die Versorgung der Bevölkerung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs keine Unterbrechung erfährt.

In Vertretung:
gez. Dr. Mischke.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Köln - pp. -

Der Regierungspräsident

A 0211 (P)

Köln, den 14. Oktober 1940

Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis und Beachtung. Nach dem zitierten Ministerialerlass, der im Wortlaut demnächst mitgeteilt wird, ist es unzweckmäßig, am Allerheiligentag irgendwelche Unterrichtsbefreiungen zu bewilligen.

In Vertretung:
gez. Dr. Beckhaus.

An das Schulamt Bonn II

Schulamt Bonn-Land

Abtlg. II

Bonn, den 21. Okt. 1940

An die

Herren Schulleiter!

Abdruck zur Kenntnis.

93/10. 40. 8
In Vertretung:
gez. Prof. Dr. Raederscheidt
beglaubigt:

1940 - 05.10 - Unterricht an Allerheiligen

Der Regierungspräsident
II A 1180/40, II L U, II F.

Köln, den 28. Oktober 1940

156

An die Schulämter
des Bezirks.

Betrifft: Schulbefreiung an kirchlichen Feiertagen.

Durch einen im Einvernehmen mit dem Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten, dem Reichsminister des Innern und dem Stellvertreter des Führers herausgegebenen Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 19.7.1940 und durch ergänzende Anweisungen des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz vom 18.10.1940 ist die Schulbefreiung an kirchlichen Feiertagen innerhalb der Rheinprovinz allgemein, wie folgt, geregelt worden:

1.) An den kirchlichen Feiertagen, die zu den gesetzlichen Feiertagen gehören (also am Neujahrstage, Karfreitag, Ostermontag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Busstag (am Mittwoch vor dem letzten Trinitatissonntag) und am 1. und 2. Weihnachtstag) findet kein Unterricht statt.

2.) An allen anderen kirchlichen Feiertagen, also auch am Fronleichnamstag, am Reformationstag und am Allerheiligentag wird der volle Unterricht erteilt. Von der mit Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 19.7.1940 eingeräumten Ermächtigung, einzelne Lehrer (Lehrerinnen) und Schüler (Schülerinnen) stundenweise von Unterricht zu befreien oder den Unterricht ganz oder teilweise aussetzen, wird kein Gebrauch gemacht. Inwendwelche Unterrichtsbefreiungen sind demnach unzulässig.

3.) Von einer Veröffentlichung dieser Verfügung ist abzusehen. Ich ersuche, für gewissenhafte Beachtung dieser Vorschriften zu sorgen.

I. V.
gez. Dr. Beckhaus

Schulamt Bonn-Land
Abtlg. II

Bonn, den 31. Oktober 40

An die
Herrn Schulleiter des Bezirkes

Abschrift erhalten Sie zur Kenntnis und Beachtung.

I. V.
gez. Prof. Dr. Raederscheidt
beglaubigt:

S. 4/11

[Handwritten signature]

1940 - 28.10. - Schulbefreiung an kirchlichen Feiertagen

Abschrift

300

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
E II e 835 (6)

Berlin, den 3.5.1941.

Betrifft: Privatunterricht durch Geistliche und
Ordensangehörige.

Mit wird mitgeteilt, daß Geistliche und Ordens-
angehörige (insbesondere frühere Ordenslehrkräfte) sich
in zunehmendem Maße bemühen, durch die Erteilung von
Privatunterricht aller Art und Nachhilfestunden den
Einfluß auf die Jugend zurückzugewinnen, den sie durch
die Aufhebung der privaten Ordensschulen verloren haben.
Ich ersuche, diesen Bestrebungen nachdrücklichst entge-
genzutreten.

Soweit nach dem geltenden Recht die Erteilung
von Privatunterricht der Erlaubnis bedarf oder der Schul-
aufsichtsbehörde angezeigt werden muß, ist in diesen
Fällen die Erlaubnis zu versagen oder auf Grund der An-
zeige der Unterricht zu verbieten. Aber auch wo eine
Erlaubnis- oder Anzeigepflicht nicht besteht und der
Schulaufsichtsbehörde bekannt wird, daß Geistliche oder
Ordensangehörige Privatunterricht erteilen, ist auf
Grund der allgemeinen staatlichen Aufsichtsbe-
fugnis (Art. 144 RV.) erforderlichenfalls unter Inanspruchnahme
der Polizeibehörden hiergegen einzuschreiten. Sofern
Geistliche oder Ordensangehörige Privatunterricht in
gewerblichen oder kaufmännischen Fächern erteilen wollen,
ist regelmäßig anzunehmen, daß der Unterricht gewerbs-
mäßig an Personen erteilt werden soll, die ihre Kenntnis-
se als gewerbliche oder kaufmännische Angestellte ver-
werten wollen. (§ 1 Abs. 2 der Bekanntmachung des Bun-
desrats vom 2. August 1917 - RGBl. S. 683).

Allgemein weise ich darauf hin, daß Schüler und
Schülerinnen zur Entgegennahme von Privatunterricht oder
Nachhilfestunden der Genehmigung des Schulleiters bedür-
fen. Ich ersuche, die Schulleiter in geeigneter Weise
darauf hinzuweisen, daß Schüler und Schülerinnen, die
Privatunterricht oder Nachhilfestunden bei Geistlichen
oder Ordensangehörigen nehmen wollen, die Genehmigung
hierzu zu versagen ist. Den Eltern sind in diesen Fällen
durch die Schule andere geeignete Kräfte zu empfehlen.

Von einer Veröffentlichung dieses Erlasses ist
abzusehen.

In Vertretung:
gez. Zschintzsch.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Köln - pp. -

Der Regierungspräsident Köln, den 23. Mai 1941.
II A 506/41 / II LU 1025

Abschrift zur Kenntnis und entsprechenden Veran-
lassung.

In Vertretung:
gez. Dr. Beckhaus

(Siegel)
An das Schulamt Bonn-Land

Schulamt Bonn-Land Bonn, den 3. Juni 1941.
Abteilung II

An die Herren Schulleiter des
Bezirks !

Abschrift zur Kenntnis.
Beglaubigt:

I, V.
gez. Prof. Dr. Raederscheidt

1941 - 03.05. - kein Privatunterricht durch Geistliche

Der Amtsbürgermeister

287
Duisdorf, den 21. 5. 41.

Nach der Verordnung über den Christi- Himmelfahrts-
und Fronleichnamstag vom 15. 5. 41. ist am morgigen Christi-
Himmelfahrtstag der Schulunterricht abzuhalten wie an sonsti-
gen Wochentagen. Ich ersuche, hiernach strengstens zu verfahren.

I. A.



Amtsoberinspektor

An den

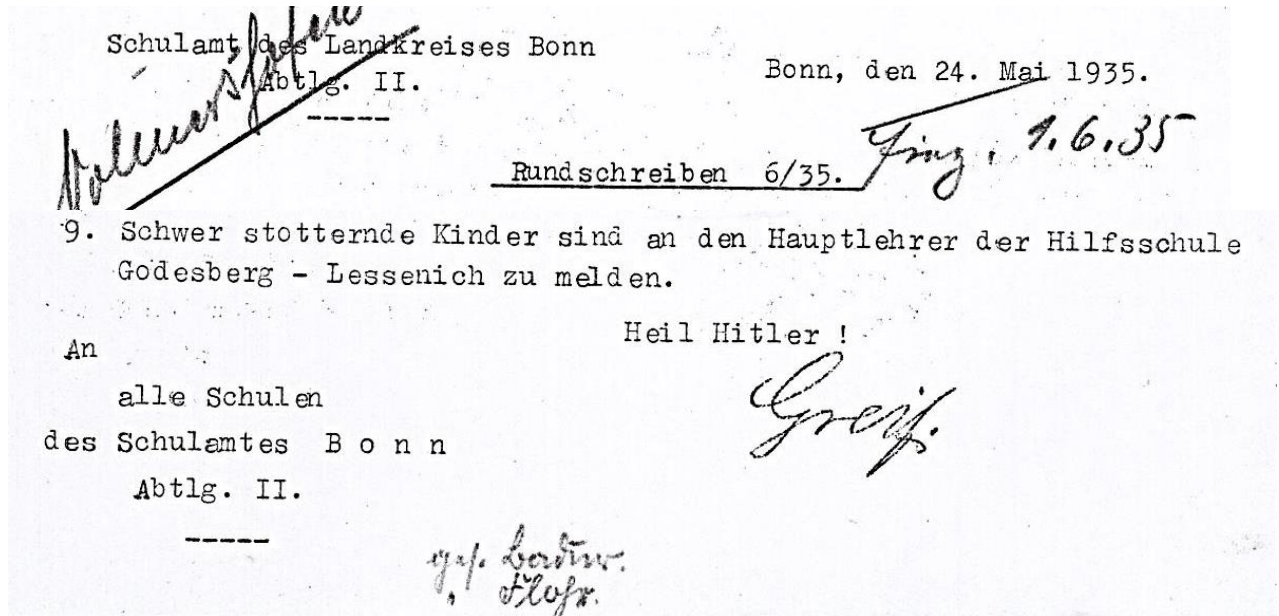
Herrn Schulleiter

in Willeschlick

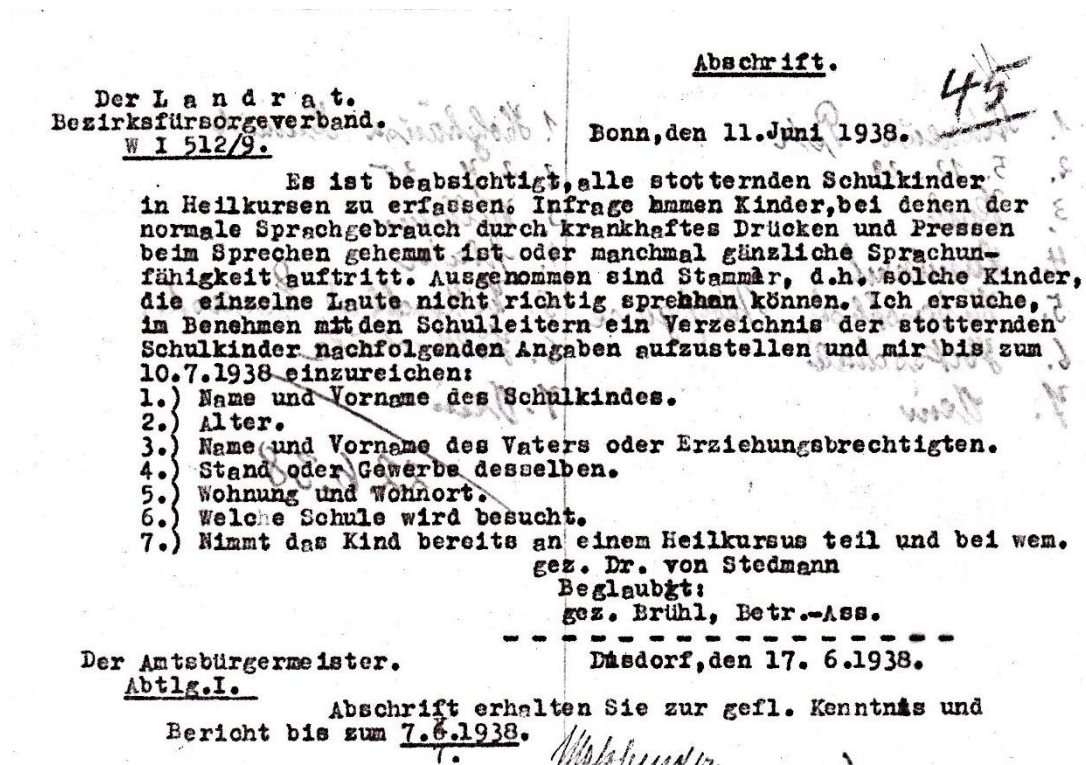
1941 – 21.05. – Schulunterricht an Christi-Himmelfahrt und an Fronleichnam

Behinderte Kinder

Nachfolgend werden einige Schreiben aus den Schulakten zitiert, die Hinweise auf die „Behandlung“, den Umgang mit behinderten Kindern geben.



1935 – 24.05. - schwer stotternde Kinder sind zu melden



1938 – 11.06. Heilkurse für stotternde Kinder

Handschriftliche Notiz des stellvert. Schulleiters Badur vom 22.06.1938:

- | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|
| 1. Name und Vorname des Schulkinder | Adeneuer Peter | Holzhäuser Heinrich |
| 2. Alter | 05.12.1929 | 02.07.1930 |
| 3. Name und Vorname des Vaters | Karl | Wilhelm |
| 4. Stand oder Gewerbe desselben | Landwirt | Arbeiter |
| 5. Wohnung und Wohnort | Witterschlick, Adolfsgasse | Witterschlick, Esserstraße |
| 6. Welche Schule wird besucht? | Volksschule | Volksschule |
| 7. Nimmt das Kind bereits an einem Heilkursus teil und bei wem? | Nein | Nein |

Volksschule Witterschlick
Tgb. Nr. 285/39
24. 5. 1939.
An das Schulamt II
Bonn.

Nach der gestrigen Besprechung mit Herrn
Schulrat sind die Eltern des Kindes Peter Adeneuer
zu dem Entschluß gekommen, den Knaben in einem
Hilfsschul-Heim unterzubringen. Der Vater des Kindes
hat mich gebeten, Herrn Schulrat hiervon Mitteilung
zu machen.

Badur, stellv. Schulleiter

Abschrift

Volksschule Witterschlick
Tgb. Nr. 285/39
24.05.1939
An das Schulamt II Bonn

Nach der gestrigen Besprechung mit Herrn Schulrat sind die Eltern des Kindes Peter Adeneuer zu dem Entschluß gekommen, den Knaben in einem Hilfsschul-Heim unterzubringen. Der Vater des Kindes hat mich gebeten, Herrn Schulrat hiervon Mitteilung zu machen.

Badur, stellv. Schulleiter

Antwortschreiben

Schulamt Bonn-Land Bonn, den 26.05.1939
Abteilung II
UR. mit – Anlagen
dem Herrn Lehrer Badur
in Witterschlick

Sie wollen dem Vater mitteilen, daß er sich zwecks Unterbringung seines Sohnes in ein
Hilfsschulheim mit dem hiesigen Wohlfahrtsamt in Verbindung setzen soll.

Unterschrift

Der Amtsbürgermeister

Duisdorf, den 24.9.40

728

Ich weise hiermit auf die Verfügung der Regierung vom 8.6.28
II A Nr.1193(abgedr.im amtl.Schulblatt) hin,wonach blinde und
taubstumme Kinder bereits 1 1/2 Jahr vor Beginn der gesetzlichen
Schulpflicht nachzuweisen sind.Die Schulpflicht beginnt für blinde
Kinder mit Vollendung des 6. für taubstumme Kinder mit Vollendung
des 7. Lebensjahres.

Ich bitte etwaige Meldungen umgehend nach hier gelangen zu lassen,
da ich dem Herrn Landrat bereits am 1.10.40 berichten muss.

Fehlanzeige ist erforderlich.

An

den Herrn Schulleiter

in

Witterschlick

10
Kunze

Fehlanzeige AK

1940 – 24.09. – Schulpflicht bei blinden und taubstummen Kindern

Handschriftliche Notiz:

Fehlanzeige

Kampf gegen Minderheiten (u. a. Polen, Juden)

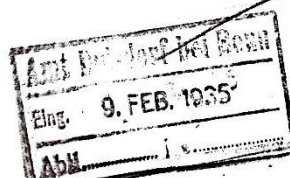
Das Dritte Reich hat einen erbitterten Kampf gegen alles „Nichtdeutsche“, u.a. Polen, Juden, Freimaurer geführt.

In den vorliegenden Schulakten sind einige Schriftstücke erhalten, die Hinweise darauf und die Umsetzung in Witterschlick geben.

Polen

Der Kreisschulrat
Bonn II.

Bonn, den 4. Februar 1935.



Zu einem dem Herrn Regierungs-
Präsidenten zu erstattendem Bericht bitte ich
mir, spätestens bis zum 15. Februar 1935
anzugeben:

1. Zahl der der polnischen Minderheit angehören=
den Schulkinder unter Angabe der einzelnen
Schulen.
2. Teilnahme der Kinder an privaten polnischen
Sprechkursen unter Angabe des Ortes und der
Zeitlage dieser Kurse.
3. Sind bisher Befreiungsanträge polnischer
Kinder von der Teilnahme an dem Staats=
jugendtag gestellt worden? Wie sind sie
behandelt worden? Ist Ablehnung erfolgt
und mit welcher Begründung?
4. Sind sonstige Wahrnehmungen gemacht worden?

G r e i f.

An
die Herren Schulleiter
des Landkreises Bonn.

Witterschlick

In Kl. I keine

II keine

III keine

Von Landk. Bonn B. Abt. II

1935 - 04.02. - Schulkinder der polnischen Minderheit

Handschriftliche Notiz des Schulleiters in Witterschlick für das

Schulamt Landkreis Bonn Abt. II:

In Klasse I	keine
In Klasse II	keine
In Klasse III	keine

Der Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Berlin, den 2. April 1937.

W t Nr. 5160, E II b, E III f. W R

Die Entsendung von Kindern der polnischen Minderheit aus Deutschland nach Polen wird im Rahmen des deutsch-polnischen Kinderaustausches auch im Sommer 1937 erfolgen. Ich ersuche darauf zu achten, dass jede Beeinträchtigung und Benachteiligung der Kinder im Schulleben unterbleibt, desgl. jeder Versuch, Kinder aus Familien der polnischen Minderheit von der Ausreise nach Polen durch Einwirkungen moralischer Art zurückzuhalten.

Voraussichtlich werden auch in diesem Jahre die Werber des Vorstandes polnischer Schulvereine bemüht sein, für den deutsch-polnischen Kinderaustausch Kinder aus Familien zu gewinnen, deren Zugehörigkeit zur polnischen Minderheit unstritten ist. Bei einem derartigen Vorgehen ersuche ich, die entsprechenden Beobachtungen umgehend unter Nennung der Einzelfälle der Reichszentrale Landaufenthalt für Stadtkinder e.V., Berlin SO 36, Maybachufer 48-51 zu melden.

Im Auftrage:
gez. Mentzel.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Köln -pp-.

Der Regierungspräsident Köln, den 15. April 1937.
IIA 831/37.

Abschrift übersende ich zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

Sollten Meldungen im Sinne des Absatzes 2 erforderlich werden, so sind diese von Ihnen unmittelbar der Reichszentrale Landaufenthalt für Stadtkinder zu erstatten. Abschriften der Meldungen sind mir vorzulegen.

In Vertretung:
gez. Finger.

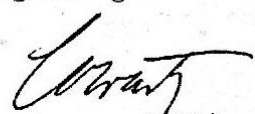
An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 20. April 1937.

An Abdruck zur Kenntnis.
die Schulleiter des Bezirks.

gez. G r e i f .
Beglaubigt:



1937 - 02.04. - Kinder der polnischen Minderheit

Juden (Kinder nichtarischer Abstammung)

Abschrift.

Der Reichs- und Preussische
Minister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung.

Berlin W.8, den 13. März 1935.

E II e Nr. 527.

Betrifft: Sonderung der Kinder nichtarischer Abstammung
an den Volksschulen.

Kinder nichtarischer Abstammung bilden für die Einheitlichkeit der Klassengemeinschaft und die ungestörte Durchführung der nationalsozialistischen Jugenderziehung auf den allgemeinen öffentlichen Volksschulen ein starkes Hindernis. Eine möglichst weitgehende, rassische Sonderung erscheint erwünscht. Anträge auf Errichtung privater oder öffentlicher jüdischer Bekenntnisschulen sind daher zu fördern. - Gesetzliche Bestimmungen betreffend die Errichtung solcher Schulen auf behördliche Anordnung werden vorbereitet.

Um einen Überblick zu gewinnen, ob und in welchem Umfange neben der Errichtung jüdischer Bekenntnisschulen auch eine Sonderung der nicht dem jüdischen Bekenntnis angehörenden, nichtarischen Schüler und Schülerinnen möglich ist, ersuche ich, an den öffentlichen Volksschulen Ihres Aufsichtsbereichs für den jetzt neu aufzunehmenden untersten Jahrgang der Grundschule soweit möglich nach dem beiliegenden Muster Feststellungen über die Rassezugehörigkeit der Kinder zu treffen. Von einem Nachweis der Abstammung durch Beibringung von Urkunden ist einstweilen abzusehen. Kinder, bei denen Namen und Herkunft der Großeltern unbekannt sind, sollen in Spalte 13 aufgeführt werden, soweit nicht feststeht, daß sie von nichtarischen Eltern abstammen.

Der Regierungs-Präsident
II A 413/35.

Köln, den 18. März 1935.

Abschrift übersende ich zur Kenntnis, schleunigen weiteren Veranlassung und zum Bericht bis 10.4.1935. Der Berichterstattung ist der anliegende Vordruck zu Grunde zu legen.

Sollte eine Berichterstattung bis zum 10.4.1935 nicht möglich sein, so sind mir die Hinderungsgründe alsdann anzuzeigen.

Schulamt Landkreis Bonn
Abtlg. I u. II.

Bonn, den 25. März 1935.

Abschrift zur Kenntnis.

Jch bitte, die Liste der neu aufzunehmenden Kinder im Sinne des Erlasses zu prüfen und die notwendigen Eintragungen in die Tabelle (Anlage) vorzunehmen. Rücksendung bis 6.4. erbeten. Termin unbedingt einhalten.

gez. Dr. Esterhues, gez. Greif.

An
die Herren Schulleiter
der Schulämter I u. II
des Landkreises Bonn.

Beglaubigt:

W. H. H. H. H. H. *ml. 4.4.35* *Ernst*

1935 - 13.03. - Rassische Sonderung von Kindern nichtarischer Abstammung

Schulamt des Landkreises Bonn
Abteilung II

Nr. 10. Bonn, den 16. 10. 1935.
19.

An alle Lehrer (innen) des Schulamtes Bonn-Land II.

6.) Vom Amt Bornheim fehlt noch die Umlaufliste über Schulkinder jüdischer Herkunft. Ich ersuche um sofortige Rücksendung.

1935 - 16.10. - Schulkinder jüdischer Herkunft

Schulamt des Landkreises Bonn
Abteilung II.

B o n n , den 14. August 1936.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 3/1936.

4.) Jüdischen Schülern ist die Anschaffung der neuen Lesebücher für das 5. u. 6. Schuljahr freizustellen.

1936 - 14.08. - Jüdische Schüler

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 31. August 1937.

9.9.

Rundschreiben.

6. Auf die im Amtl. Schulbl. vom 1. September 1937 S. 192-198 zum Ausdruck gelangte Anordnung betr. jüdisches Schulwesen wird zur Beachtung hingewiesen. Berichtstermin für die Leiter der Schulen in denen sich jüdische Schüler befinden, - zum Schlußsatz der Verfügung vom 6. August 1937 - II A 1494/37 - ist der 15. September ds. Js.

1937 - 31.08. - jüdisches Schulwesen

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II

Bonn, den 30. November 1938

158
1) Ich weise auf den Erlaß des Reichserziehungsministers bezgl. Schulunterricht an Juden hin, (Min. Amtsblatt Heft 22 Seite 520) wonach alle zur Zeit eine deutsche Schule besuchenden jüdischen Schüler und Schülerinnen sofort zu entlassen sind. Ob und welche Schule die jüdischen Kinder in Zukunft besuchen, ist Sache der Eltern derselben. Bis zum 10.12.1938 sind mir die Namen der jüdischen Kinder mitzuteilen, welche aus den Pflichtschulen entlassen worden sind. Fehlanzeige ist erforderlich.

1938 - 30.11. - jüdische Schüler

Kampf gegen Freimaurer

Schulamts Bonn - Land
Abtlg. I und II.

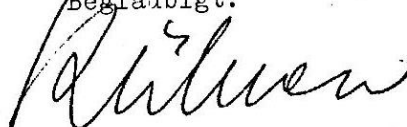
B o n n , den 14. 8. 1935 .

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat durch Erlass vom 30. Juli 1935 angeordnet, dass zur Feststellung, ob Beamte Freimaurerlogen, anderen Logen oder logenähnlichen Organisationen oder deren Ersatzorganisationen angehört haben oder angehören, jeder Beamte eine Erklärung auf dem beige - fügten Muster abzugeben hat.

Ich ersuche Sie demgemäss von sämtlichen Lehrern Ihrer Schule eine Erklärung auf dem beigefügten Vordruck ausfertigen zu lassen und mir diese Erklärungen gesammelt bis bestimmt zum 10. September 1935 einzusenden.

gez. G r e i f .

Beglaubigt:



An

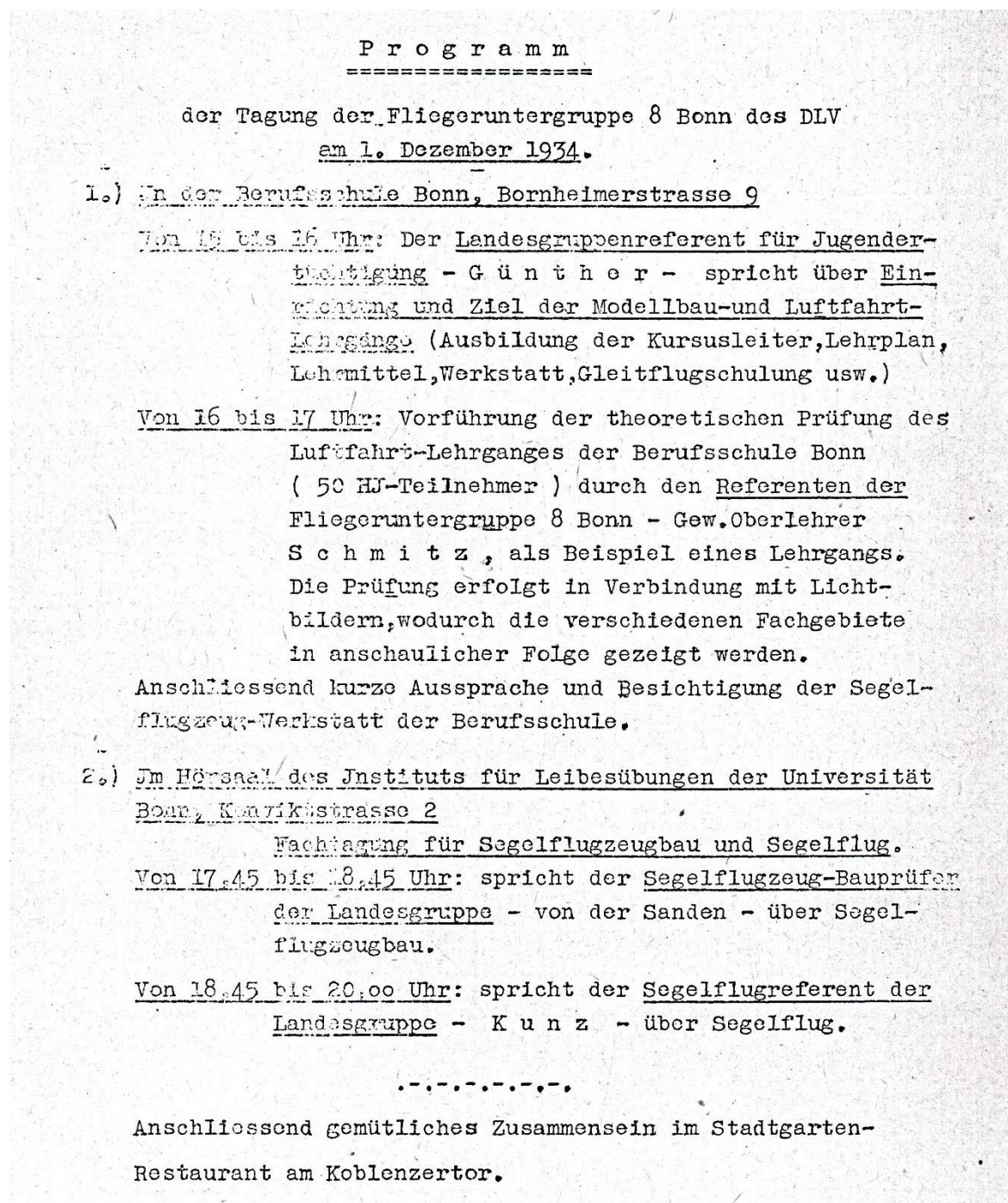
sämtliche Schulleiter
des Kreises.

1935 - 14.08. - Beamte in Freimaurerlogen

Militär- und Kriegseinflüsse
- Aktivitäten zur Ertüchtigung, HJ- und BDM-Heim, Belegung mit Militär, Brand- und
Luftschutz-Maßnahmen -

Aktivitäten zur Ertüchtigung

z. B. durch Einbeziehung des Flugwesens in den Naturkundeunterricht.



1934 - Landesgruppenreferent für Jugendertüchtigung;
Fliegergruppe Bonn

Schulamt Landkreis Bonn.

Abtlg. I u. II.

Bonn, den 10. März 1935.

Nach einem Erlaß des Herrn Ministers, der Ihnen demnächst noch zugeht und über den ich in den nächsten Bürgermeisterei - konferenzen noch sprechen werde, soll im Naturlehreunterricht sowie in andern Fächern im Unterricht in Zukunft auch das Flugwesen berücksichtigt werden, wie es der Bedeutung, die es in der Gegenwart gewonnen hat, entspricht.

Da hierzu aber eine gewisse Menge von fachlichen Kenntnissen gehört, über die wir alle nach Lage der Sache nicht im erforderlichen Maße verfügen und verfügen können, hat sich Herr Gewerbeoberlehrer Schmitz in Bonn bereiterklärt, diese Dinge in dem Umfang, wie sie der Erlaß vorschreibt und in einer Form, wie wir sie auch in der Schule verwenden können, in zwei Vorträgen zu behandeln, die mit vielen Versuchen und Lichtbildvorführungen verbunden sein werden.

Die Vorträge finden statt am

Mittwoch den 20. und Mittwoch den 27. März

nachmittags 16,30 bis 18,30 Uhr im Hörsaal 2 der Hochschule für Lehrerbildung in Bonn.

Ich lade alle Herrn zu diesen Vorträgen freundlichst ein, erwarte aber, daß von jeder Schule wenigstens einer erscheint. (Für Damen später Sondervortrag). Reisekosten stehen mir leider nicht zur Verfügung, ich darf aber annehmen, daß die Wichtigkeit der Sache und das Interesse am Gegenstand diese Schwierigkeit überwinden helfen.

gez. Dr. Evershues,

gez. Greif.

An

die Herren Schulleiter
der Schulämter I u. II.
des Landkreises Bonn.

Beglaubigt:

W 17.3. Philipp
17.3.35
17.3.35 Elze

1935 - 10.03. - Flugwesen und Naturlehreunterricht

B o m m , den 11. Dezember 1936.

5.) Alle Schulen berichten sofort, wo schon Flugzeugmodellbau
getrieben wird. (Fehlanzeige nicht erforderlich.)

Berlin W 8, den 20. Mai 1936.
- Postfach-

Um einen Überblick über die Auswirkung meines Runderlasses vom 21. Dezember 1934 -U II G 6440- (Reichsmin. Amtsbl. 1935 S. 17), betr. Beurlaubung von Schülern mittlerer und höherer Schulen zu führer-Schulungslehrgängen der H.J. usw. zu gewinnen, ersuche ich um Bericht binnen vier Wochen, in welchem Umfang im Schuljahr 1935/36 Schüler beurlaubt und welche Erfahrungen hierbei gemacht worden sind. Insbesondere ist auch anzugeben, ob etwa durch die Beurlaubung von Schülern Störungen des Unterrichtsbetriebs eingetreten sind und ob die Beurlaubungen sich nachteilig für die Leistungen der betreffenden Schüler im Unterricht ausgewirkt haben.

An die Herren Regierungspräsidenten - pp -

Köln, den 27. Mai 1936.

In Vertretung
gez. F i n g e r.

Bonn, den 30. Mai 1936.

gez. G r e i f

Beglaubigt:

63

Schulamt Bonn-Land

B o n n, den 3. August 1937.

Abteilung II.

9.8.

Betrifft: Wehrertüchtigung der Jugend. (Amtl. Schulblatt
1937, S. 118-128).

Das den Schulen selbst in der Verfügung des
Herrn Regierungspräsidenten vom 20.4.1937 zugeteilte Mass
der Verantwortung für die Gesunderhaltung der Jugend ver-
langt, dass alles getan wird, um die Durchführung der unter
C. Ziffer I-III der angezogenen Verfügung gestellten, auch
rein erziehlich bedeutsamen Aufgaben sicherzustellen. Bei
den Konferenzen der mehrklassigen Schulen ist ^{und} erneut/von
Zeit zu Zeit wiederholt auf ihre Dringlichkeit hinzuweisen.
Auf den letzten Satz von Absatz II = (10-Minutenturnen)
wird besonders hingewiesen.

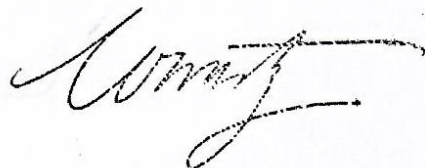
Die mit der Schulaufsicht betrauten
Stellen werden sich bei ihren Schulbesuchen pflichtgemäss
von der gewissenhaften Durchführung der Anordnungen über-
zeugen.

gez. Dr. von Stedman. gez. Dr. Spöckamp.

An

Beglaubigt:

die Herren Schulleiter
des Schulaufsichtsbezirkes
B o n n II.



Willers

31.8.37 Bahr
" Bayatz.

1937 - 03.08. - Wehrertüchtigung der Jugend

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 16. Februar 1938.

II. Betrifft: Modellflugwettbewerb am 13. März 1938.

Zur Teilnahme an den vom Korpsführer befohlenen Modellflugwettbewerben ist jeder deutsche Junge berechtigt, wenn er der HJ und dem DJ angehört und sich in den Fliegerscharen der HJ oder den Modellbauarbeitsgemeinschaften der Schulen beim Modellbau betätigt hat.

Meldungen von Schülern zu dem Wettbewerb sind baldigst an den Sturm 3/65 des N S F K Bonn in Bonn, Bornheimerstrasse 10 weiterzuleiten.

An

die Herren Schulleiter
des Bezirks.

gez. Baumanns.

Beglaubigt:

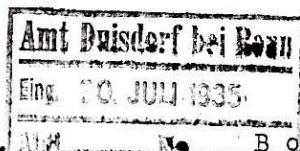
Witterschlick

24. 2. 38.

gel. Bayatz
Bahr

1938 - 16.02. - Modellflugwettbewerb

HJ- und BDM-Heim
(Räume in der alten Schule in Witterschlick)



Schulamt Bonn-Land II. *AM* B o n n , den 10. Juli 1935.

An alle Schulendes Schulamtes Bonn-Land II

Rundschreiben Nr 7/1935

4. Bis zum 1. August berichten die Schulleiter, wo Jugendheime vorhanden sind, die mit öffentlichen Mitteln oder öffentlichem Zuschuss erbaut sind oder unterhalten werden, aber für N.S.-Jugendorganisationen nicht benutzt werden dürfen.

1935 - 10.07. - Meldung von Jugendheimen

Angaben von Anton WEBER:**1938**

11.03. 987	Anweisung an Wertpapierverwaltung für Hitlerjugendheim .	1000,00
11.03. 990	Einnahme-Anw. von der Wertpapierverwaltung zur Schaffung von Jugendheimen .	1000,00

Belegung der Schulen mit Militär

Während des Krieges waren die alte Schule in Witterschlick und auch die Schule in Volmershoven wiederholt von Militärangehörigen belegt.

Hinweise geben Angaben von Anton WEBER:**1940**

22.03. 848	Rückfrage der Familie Pet. Kaspers wegen Vermietung der II. Etage in der alten Schule . Dieselbe ist noch mit Militär belegt , und kann zur Zeit nicht vermietet werden.	
27.05. 965	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 35 685) alte Schule.	21,21
27.05. 966	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 13 272a) alte Schule.	84,00
27.05. 967	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 13 272b) alte Schule.	9,45
27.05. 968	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 13 272b) alte Schule 06.01.- 26.01.	42,00
27.05. 969	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 13 272b) alte Sch. 28.01. – 30.01.	15,00
27.05. 970	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 38 031) alte Schule 28.01.1940.	26,70
27.05. 971	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 19 603) alte Schule.	10,35
01.06. 983	Einnahme-Anw. an Quartiergeldern für die Schulen Witterschlick und Volmershoven.	380,10
25.06. 1057	Rechn. Aug. Werner Arbeiten in den Schulgebäuden bedingt durch die Einquartierung vom Sept. 1939 bis Mai 1940. Mark	79,30
10.08. 1160	Annahme-Anw. Quartiergeld von Gemeindevorst. Weber für Schule Witterschlick.	69,30
10.08. 1161	Annahme-Anw. Quartiergeld der Truppe Nürnberger Schule Volmershoven.	3,20
10.08. 1162	Annahme-Anw. Quartiergeld Schule Volmershoven.	12,00
29.08. 1190	Einnahme-Anw. Quartiergelder Schule Volm.	10,60
29.08. 1191	Einnahme-Anw. Quartiergelder Schule W.	55,80
29.08. 1192	Einnahme-Anw. Quartiergelder Schule Volm.	428,00
29.08. 1193	Einnahme-Anw. Quartiergelder Schule Volm.	20,40
04.09. 1219	Einnahme-Anw. Quartiergeld von der Truppe 37 323 für Schule Vol.	68,40
1941		
10.05. 1765	Einnahme-Anw. Quartiergeld für Benutzung der Schulräume.	65,00
03.07. 1901	Einnahme-Anw. An Quartiergeld von der Einheit 21 688 alte Schule Witt.	155,00
29.07. 1946	Einn.-Anw. Quartiergeld Schule Witterschlick.	100,00
29.07. 1947	Einn.-Anw. Quartiergeld Schule Witterschlick.	100,00
29.07. 1948	Einn.-Anw. Quartiergeld Schule Witterschlick.	145,00

Brand- und Luftschutz-Maßnahmen

Im Hinblick auf einen kommenden Krieg und dann während des Krieges (1939 – 1945) organisierten staatliche Einrichtungen Brand- und Luftschutzübungen. Die Anwendung für solche Maßnahmen war dann während des Krieges zwingend erforderlich.

Der Kreisschulrat Bonn I
zugleich für
Schulamt Landkreis Bonn
Abtlg. I u. II I.V.

B o n n , den 7. Februar 1936.

Zu dem am 15.2. stattfindenden Lehrgang für die Luftschutzobleute, veranstaltet vom N.S.L.B. hat der Herr Regierungspräsident ausnahmsweise Urlaub erteilt mit der Massgabe, dass da, wo eine Vertretung durch andere Lehrkräfte nicht möglich ist, die ausfallenden Stunden nachzuholen sind.-

Sie wollen hiernach das Erforderliche veran-
lassen.

gez. Esterhues

Kreisschulrat

Beglaubigt:

An die

Herren Schulleiter des Kreises.

12.2.36 *Dr. H. H. H.*

1936 – 07.02. - Lehrgang für Luftschutzobleute

Der Regierungs-Präsident

Köln, den 18. Juni 1936.

II A 1164/36.

Die "Grosse Deutsche Luftschutz-Ausstellung" des Präsidiums des Reichsluftschutz-Bundes, Berlin, die im Einvernehmen mit dem Reichs-Luftfahrt-Ministerium zusammengestellt wurde, wird in der Zeit vom 25. Juni bis 19. Juli d. Jrs. im Staatenhaus in Köln, Messegelände gezeigt.

Um einen ungefähren Begriff von der Grösse der Ausstellung zu geben, sei mitgeteilt, dass das Ausstellungsgut auf der Reichsbahn die Ladefracht von 20 Waggons bedingt und in grösstem Ausmaasse in Köln auf 11 000 qm ausgestellt ist. Die Schirmherrschaft über die Ausstellung in Köln hat der Gauleiter des Gaues Köln-Aachen, Herr Staatsrat Grohé, übernommen.

Wegen der besonderen Bedeutung des Luftschutzes empfehle ich den Lehrern und Schülern aller mir unterstellten Schulen angelegentlich den Besuch dieser Ausstellung. Hierbei sind jedoch die Bestimmungen des Ministerial-Erlasses vom 17.5.1935, (Amtliches Schulblatt 1935, S. 185 ff.) insbesondere unter II c, und des Erlasses vom 13.2.1936, (Amtliches Schulblatt 1936 S. 55) genau zu beachten. Es wird Vorsorge getroffen, dass die Schüler ausserhalb der Schulzeit gute Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung finden. Um dies sicher zu stellen, sind die Schulleiter anzuhalten, sich vor beabsichtigtem Ausstellungsbesuch rechtzeitig mit, L.S.-Hauptlehrer L o n z, Köln, Staatenhaus, Fernruf 13300 zwecks Vereinbarung geeigneter Besuchszeiten in Verbindung zu setzen. Die Schüler werden von Sachverständigen des R.L.B. in kleinen Gruppen durch die Ausstellung geführt, damit eine zweckmässige Belehrung erfolgen kann.

Ich würde es begnügen, wenn möglichst viele Lehrpersonen sich für die Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Ausstellungsbesuche mit den Schülern ausserhalb der Unterrichtszeit zur Verfügung stellen und dadurch das wichtige Werk des Luftschutzes tatkräftig unterstützen.

In Vertretung:

gez. F i n g e r.

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

Bonn, den 30. Juni 1936.

Abschrift übersende ich zur Kenntnissnahme und weiteren Bekanntgabe.

gez. G r e i f.

An die

Herren Schulleiter
in
des Amtsbezirkes

Beglaubigt:

W. H. H. H. H. H.

4. 7. 36 Philipps
6. 7. 36 Lahr
6. 7. 36 Bayreuth

1936 - 18.05. - Große Deutsche Luftschutz-Ausstellung in Köln

43

N S Lehrerbund
Kreisverwaltung Bonn
Der Kreisfachbearbeiter für Luftschutz

Bonn, den 10. Juni 1938
Scharnhorststr. II

Jugendluftschutztag am 15. Juni 1938.

Es ist wünschenswert, daß die Schulen an diesem Tage eine kurze Veranstaltung nach folgendem Mindestprogramm vorbereiten und durchführen.

Letzte Unterrichtsstunde:

Beispiel:

- 12 Uhr Morgengruß; andauerndes k u r z - l a n g entsprechend den Schülern der Sirenen.
- 1203" Räumung der Schule nach einem vorbereiteten Plan und Auftreten auf dem Schulhof.
- 1205" Meldung der Klassenführer über Austrittsstärke der Klassen, etwaige Ausfälle, Verluste, Verletzte usw. Diese Einlagen können vorbereitet werden, ohne daß der Führer etwas davon weiß. Rettung der Vermissten durch abkommandierte Rettungstrupps, Vorführung von erster Hilfe, Erklärung der Volksgasmaske, Ansprache über die Bedeutung des Luftschutzes, des Einsatzes der Jugend, Gewinnung der Eltern für den Erwerb des VM 37 sowie die Notwendigkeit der Hausunterweisung am Luftschutz - Donnerstag.
- 1230" Zusammentreten der Schüler für den Nachhauseweg in sog. Abmarschkameradschaften. Die Zusammenstellung geschieht zweckmäßig nach Stadtvierteln, besonders markante Abmarschwege, Brücken, Unterführungen. Fahrt Schüler werden zum Abmarsch "Bahnhof" zusammengefaßt usw.

Zweck der Veranstaltung.

1. Disziplinübung, Räumung bei Brandgefahr, Kontrolle der Abfegeräte, geregelter Abmarsch bei Fliegeralarm.
2. Nachdrücklicher Hinweis auf die Volksgasmasken, deren Vertrieb mit allen Mitteln unterstützt werden muß (Vergl. Verfügung des Oberpräsidiums v. 18.3.38 Nr. 401 und der Regierungspräsidenten im amtlichen Schulblatt vom 1.4.38).
3. Hinweis auf den Jugendwettkampf zum 26. Donnerstag, die Wichtigkeit der Hausunterweisungen für die ständige Luftschutzbereitschaft. Für die Vorführung der VM 37 stehen bei den Reviergruppen des RSB Volksgasmasken zur Verfügung. Ferner bitte ich um Bericht über umfangreiche oder eigenartige Übungen, sowie auch über die Nichtdurchführung von Übungen unter Angabe von Gründen wie Fehlen von VM 37 usw.

Geitl Hitler

J. K. C.
Kreisamtsleiter

gez. Zansen

Kreisluftschutzreferent

1938 - 10.06. - Jugendluftschutztag am 15.06.1938

43
Abschrift.

Schulamt Bonn Land

Bonn, den 11. Juni 1938

Alt
Ich ersuche die beiliegenden Abdrucke über die Abhaltung des Jugendluftschutztages am 15. ds. Mts. unverzüglich an die Schulleiter Ihres Amtsbezirks weiterzuleiten. Für diejenigen Schulorte, in denen die Erdbeserferien bereits begonnen haben, ist der Jugendluftschutztage später nachzuholen.

gez. Dr. von Stedmann.

Der Amtsbürgermeister
Abt. I.

Duisdorf, den 14. Juni 1938

An die Herren Schulleiter des Bezirks.

Abschrift vorstehender Verfügung übersende ich zur gefl. genauen Beachtung.

Stedmann

R.

1938 - 11.06. - Anweisung zum Jugendluftschutztage am 15.06.1938

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II

Bonn, den 7. Januar 1939

- 1) Vom 17.-19.1.1939 findet für den gesamten Regs.-Bezirk Köln eine Luftschutz-Verdunkelungsübung statt. Über Zweck und Durchführung derselben wird die Bevölkerung durch Presse, Rundfunk, Anschlag und Verteilung von Handzetteln in den Häusern aufgeklärt. Darüber hinaus haben alle Klassenlehrer (innen) in geeigneter Weise die Schüler (innen) auf die Bedeutung und die Erfordernisse dieser Luftschutzübung aufmerksam zu machen. Die Leiter der Schulen haben außerdem für die Verdunkelung der gesamten schulischen Anlagen Sorge zu tragen und sich dieserhalb rechtzeitig mit dem Gemeindeleiter ins Benehmen zu setzen.

1939 - 07.01. - Luftschutz-Verdunkelungsübung

Schulamt Bonn-Land.
Abteilung II.

35
B o n n, den 10. Mai 1940.

An alle Schulleiter
des Aufsichtsbezirks.

Die eingetretenen Ereignisse lassen
es angebracht erscheinen, auf die strikte Beobachtung
der Luftschutzvorschriften für die Benutzung der
Schulen hinzuweisen. Eventuell notwendige Änderungen
im Stundenplan sind sofort vorzunehmen und nach hier
zu berichten.

J.V.

gez. Professor Dr. Raederscheidt.

Beglaubigt:

Linows.

B 16/5.

1940 - 10.05. - Luftschutz

Luftverteidigungskommando 7
Ia op 3 Br.B.Nr.428/40.

87
Stbs.Qu.,den 2.Juli 1940

Betr.: Luftschutz in Schulen während der Ferien.

Das Luftverteidigungskommando 7 sieht sich im Hinblick auf die bevorstehenden Schulferien veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß auch während dieser Zeit der Brandschutz in den Schulen unbedingt tags und nachts sichergestellt ist. Damit die Lehrer und Schüler, soweit letztere als Betriebsfeuerwehr vorgesehen sind, nicht ganz um den Genuß der Ferien kommen, wird vorgeschlagen, anzuordnen, daß $\frac{1}{3}$ der Kräfte für das erste Drittel der Ferien, das zweite Drittel der Kräfte für das zweite Drittel der Ferien und der Rest der Kräfte für den Schluß der Ferien für die Brandwache eingesetzt wird.

J.A.gez.Unterschrift.Major.

An die Regierung in Köln pp.-

Der Regierungspräsident
II A Nr. 1101/40.

II L U 1499 / I J Sch.

Köln,den 6.Juli 1940

Abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

Über die Notwendigkeit, für die Schulen einen Brandschutz einzusetzen, entscheidet der örtliche Luftschutzleiter.

Zusatz für die Herren Landräte:

Abdrucke für die Bürgermeister als Berufsschulträger liegen bei.

Jn Vertretung:
gez.Finger.

An pp.-

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II

Bonn,den 11.Juli 1940

Abschrift übersende ich zur Kenntnis. x Die Herren hauptamtlichen Bürgermeister als örtliche Luftschutzleiter sind verständigt.

J.V.
gez.Prof.Dr.Raederscheidt.
Beglaubigt:

An
die Herren Schulleiter
des Bezirks.

1940 - 02.07. - Luftschutz in den Schulen

101

24.8.1940.

Tgb. Nr.101/40.
An den Herrn Amtsbürgermeister

Duisdorf.

Betrifft:Luftschutz in den Schulen.

Die Bewohner der beiden Schulhäuser bilden die hiesige Betriebsluftschutz-Gemeinschaft zum Schutz der Schulhäuser. In einem Raume des alten Schulhauses hält die Feuerlöschpolizei eine Wache, die auf meine Veranlassung hin bereit ist, bei der Durchführung der notwendigen Schutzmaßnahmen mitzuwirken.

Schulleiter.

1940 - 24.08. - Luftschutz in den Schulen

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
E II c 2506 II, E III c, K I b, R V.

BERLIN, den 21. Oktober 1940

177

Betrifft: Bereitstellung von Luftschutzräumen in Schulgebäuden als Schlafstätten.

Die Luftschutzräume der Schulen sollen, soweit sie nicht als öffentliche Schutzräume eingerichtet sind, grundsätzlich zunächst den Bedürfnissen der Schule dienen. Auf Anordnung des Herrn Reichsmarschalls sollen sie jedoch dort, wo ein Bedürfnis hierfür besteht, der NSV. als Schlafstätten für solche Kinder oder Jugendliche zur Verfügung gestellt werden, für die im Elternhaus kein zur Nachtruhe geeigneter, durchwärmter Schutzraum vorhanden ist. In Betracht kommen nur solche Räume, die nach dem Urteil des Schularztes hierfür geeignet sind. Die Auswahl der unterzubringenden Kinder und Jugendlichen erfolgt durch die NSV. Die NSV. sorgt im Benehmen mit dem Schulleiter auf ihre Kosten für die Herrichtung der Räume (Beschaffung von Betten oder anderen Schlafgelegenheiten) und übernimmt die Betreuung der Kinder während des Nachtlagers. Die NSV. ist hierbei von der Schule in geeigneter Weise zu unterstützen.

Über die mit dieser Maßnahme gemachten Erfahrungen ist mir zu gegebener Zeit zu berichten. Fehlanzeige ist nicht erforderlich.

Im Auftrage:
gez. Holfelder.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Köln pp.-

Der Regierungspräsident
II A 1449/40

Köln, den 13. November 1940

Abschrift zur Kenntnis und zum Bericht zum 1.12.40. Jrs., ob und in welchem Umfange ein Bedürfnis für die Herrichtung der Luftschutzräume in den Schulen als Schlafstellen besteht und befriedigt werden kann. Merkbar Kranke oder als Kranke bekannte Kinder müssen in besonderen Räumen, getrennt von den gesunden Kindern untergebracht werden, ebenso noch gesunde Kinder aus Familien mit ansteckenden ~~Kind~~ Kranken.

In Vertretung:
gez. Fänger.

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II

Bonn, den 20. November 1940

Unter Beifügung umstehender Verfügung des Herrn Reichserziehungsministers bitte ich um sofortigen Bericht, ob in der dortigen Gemeinde ein Bedürfnis, die Schulschutzkeller während der Nacht als Schlafstätten zu benutzen, besteht.

J.V.
gez. Prof. Dr. Raederscheidt.
Beglaubigt:

An
die Herren Schulleiter
des Bezirks.

177/40
22.11.40
für Bedürfnis befragt m. g.

1940 - 21.10. - Anforderungen an Luftschutzräume in Schulen

Handschriftliche Notiv vom 22.11.1940: Ein Bedürfnis besteht nicht.

301

Schulamt Bonn-Land
Abtlg.II

Bonn, den 3. Juni 1941.

An die Herren Schulleiter des Bezirks !

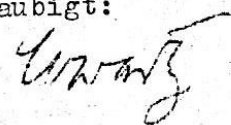
Beifolgend übersende ich 1 Heft
" Deutsche, Italienische, Englische Kriegsflug-
zeuge " für die Schülerbücherei und zur Verwen-
dung im Unterricht.

Ein Prospekt für Nachbestellungen
ist beigelegt.

I.V.

gez. Dr. Prof. Raederscheidt

Beglaubigt:



1941 - 03.06. - Kriegsflugzeuge

Angaben von Anton WEBER:

1940

- 30.10. 1340 Rechn. Wessendorf & Co. Bonn über eine **Einstellspritze** für
Schule Witterschlick gel. am 07.11.1940. Die eigentliche Rechnung angew.
15.12. 1459 Schreiben **Badur** wegen **Verdunkelungseinrichtung** und neuer
Filmwand in der Schule.

1941

- 11.03. 1627 Beantwortung einer Aufforderung für eine **Verdunkelungsanlage**
in Erdgeschoß der neuen Schule in Witterschlick.
Meister Werner wird in den ersten Tagen einen Kostenanschlag
einreichen.
22.04. 1708 Einsendung eines Kostenanschlages Aug. Werner über
Verdunkelungsanlagen und Lieferung einer Filmwand für die
Schule Witterschlick.
Abschrift in Mappe Schulsachen gelegt.
30.04. 1743 Übertrag von **Verdunkelungsanlagen** und Filmwand in der Schule
Witterschlick an Aug. Werner.
10.05. 1766 Ein Schreiben vom **Luftschutzbund Orts-Kreisgruppe Bonn**
wegen dem **Luftschutzkeller** in der neuen Schule nebst einem
Schreiben der Frau Klaudt.
Abgeändert und beantwortet am 13.05.1941.

14.05.	1783	Meldung daß der Luftschutzraum in der neuen Schule in Witterschlick entsprechend der Vorschriften umgebaut worden ist.	
1942			
16.05.	290	Ein Schreiben vom Amt betreffs Errichtung eines Reservewasserbehälters auf dem Schulhofe beantwortet.	
01.08.	388	Rechn. Reichsluftschutzbund Gemeindegruppe Duisdorf über 35 Löschsandbeutel für Schule Witterschlick geliefert.	1,75
1943			
21.08.	159	Den Schulleitern Witterschlick und Volmershoven mitgeteilt die Kinder bei Fliegeralarm sofort nach Hause zu schicken.	
26.08.	162	Rechn. Math. Schwindt 10 Eimer für die Landluftgemeinschaften und Schulen gel. à 1,10.	11,00
31.08.	166	Rechn. J. F. Karthaus Bonn für die Schule Witterschlick 75 Sandbeutel gel. à 0,05.	3,75
		<i>Randnotiz:</i> Am 23.02.1944 erinnert und wieder beantwortet.	
13.09.	171	Rechn. Hilger und Schneider am 10.09.1943 Wassergraben am Schulhofe in Volmershoven aufgeworfen je 5 = 10 Std. à 0,80.	8,00
18.11.	266	An die Firma Herm. Moehn (?) Trier 150 klgr. Eisenmarken für die Eisenbetonwasserbehälter für die Schulen Witterschlick und Volmershoven eingesandt.	
22.12.	310	Dem Amt die Fertigstellung der Erdarbeiten am Löschwasserteich auf dem Schulhofe mitgeteilt.	
1944			
29.01.	366	Ausgabe-Anw. Rechn. Lohr über gelieferten Cement 240 Sack für Löschteich Schulhof à 2,25.	540,00
04.02.	381	Rechn. Lohr vom 31.01.1944 über 120 Sack Cement à 2,35.	270,00
18.03.	439	Anfrage wegen Tonanlieferung zum Dichten des Brandweihers auf dem Schulhofe. Wird in der kommenden Woche erledigt.	
02.05.	526	Rechn. Frau Ording für außergewöhnliche Reinigung der Schulräume infolge Fliegerangriff am 04.02.1944.	20,00
22.05.	762	Rechn. Frau Schwindt Volmershoven für eine Reinigungszulage der Schule infolge Fliegerangriff 04.02.1944.	20,00
24.05.	768	Rechn. Krupp'sche Werke über Aufräumarbeiten in der alten Schule. Mark	46,68
16.06.	792	Sache betreffs Reinigen der Treppe in der alten Schule möge das Amt entscheiden.	
30.06.	814	Rechn. Werner Aug. über Glaserarbeiten an der alten Schule Witterschlick.	251,44
		<i>Randnotiz:</i> Beide Nr. Fliegerschäden .	
1949			
19.08.	393	Einn.-Anw. von der Kreiskk. Bonn für Beseitigung der Kriegsschäden an Schulen .	1.000,00
1950			
07.09.	274	Rechn. Adeneuer & Bauch um Beseitigung von Kriegsschäden an den Schulen in Witterschlick.	498,87
07.09.	275	Rechn. Adeneuer & Bauch um Beseitigung von Kriegsschäden an den Schulen in Witterschlick.	311,86

Kriegsende in Witterschlick - die Schulen und die Nachkriegszeit -

Auf der Grundlage der vorliegenden Akten der Volksschule Witterschlick wurde nachfolgende Dokumentation erstellt.

Bericht über den Einmarsch der amerikanischen Truppen in Witterschlick

Der Amtsbürgermeister
Abt. I.

Duisdorf, den 8. 11. 1945

An den
Herrn Schulleiter
in ..Witterschlick...

Für das Kreisarchiv wünscht der Herr Landrat einen sachlichen Bericht über den Einmarsch der amerikanischen Truppen in den Ortschaften des Amtsbezirks. Der Bericht soll sich auf die unmittelbaren Ereignisse vor und nach dem Einmarsch der Alliierten erstrecken. Sollten Sie im Besitz von Niederschriften erwähnter Art sein, so darf ich Sie bitten, mir eine Abschrift hereinzureichen. Um baldgefl. Erledigung wird besonders gebeten.

E. 10. 11. 45

Wt. 11/11 45.



1945 – 08.11.

Bereits am 11.09.1945 befindet sich der **Entwurf des später gewünschten Berichtes** in den Schulakten der Volksschule Witterschlick (vielleicht von dem Lehrer Kletus Badur):

„Bericht über die Tage vor und nach dem Einmarsch der Amerikaner in Witterschlick

In den ersten Märztagen 1945 verließen die letzten deutschen Soldaten Witterschlick und gingen weiter ostwärts. Eine kleine Einheit verschanzte sich auf dem Hardtberge oberhalb Witterschlicks.

Am Morgen des 7. März rückten die Amerikaner von Westen kommend ins Dorf ein. Einige ihrer Geschütze lagen an den Dorfrändern. Sie feuerten über das Dorf hin nach Osten.

Deutsche Artillerie antwortete. Durch das Artilleriefeuer wurden einige Häuser des Dorfes beschädigt.

Amerikanische Einheiten blieben ungefähr vier Wochen im Dorf. Die Bewohner der beschlagnahmten [Wohnungen] fanden bei anderen Familien des Dorfes Aufnahme. **Auch die Schule und die Lehrerwohnungen wurden belegt.**

Ein kleines Kommando blieb noch einige Zeit im Dorf zurück, um die Bewohner gegen Übergriffe der Russen zu beschützen. Dann wurde auch das zurückgezogen.“

Anmerkung:

Bei den genannten Russen handelt es sich um Personen, die auf dem Hardtberg in dem dortigen „Straflager“ inhaftiert worden waren oder als Zwangsarbeiter eingesetzt wurden. Aus dem Beitrag „**Hardthöhe einmal anders**“ von Jolanta Altman-Radwanska ab Seite 66ff. (BONNER GESCHICHTSWERKSTATT) wird zitiert:

Seite 66: „Während des II. Weltkrieges wurden in Bonn und Umgebung mehrere Tausend Kriegsgefangene [Kgf.] verschiedener Nationalitäten festgehalten. Nach langem Umherirren durch zahlreiche Durchgangslager sowie **Stammlager (Stalags)** waren sie nach Bonn geschickt worden, unter die Aufsicht der Militärbürokratie des Stammlagers VI G Bonn-Duisdorf.“

Seite 67: „In der Tat, die „Gesellschaft“ im Stammlager VI G war international und hatte folgende Zusammensetzung:

- Franzosen: fast 21.000, die Zahl ist ständig zurückgegangen bis 15.000 im Jahre 1944;
- Briten: nur wenige, maximal 21 im April 1944;
- Belgier: sie erschienen im Lager zum erstenmal im Sommer 1941 (33 – 51 Kgf.) und noch einmal im Jahre 1944 (33 – 40 Kgf.);
- Jugoslawen (überwiegend Serben): die erste Gruppe kam im Mai 1941 (ca. 300 Kgf.), später waren es ca. 1.100;
- Russen: die erste Gruppe kam im August 1941 (225 Kgf.); die Zahl der Russen wuchs ständig; im Frühjahr 1944 erreichte sie den Stand von über 21.000;
- Italiener: im Herbst 1943 - 999 Kgf., im Winter 1943/44 schon über 11.000, im Sommer 1944 über 14.000;
- Amerikaner: nur einige, Anfang 1944;
- Polen: der höchste Stand im Winter 1941/42 – 3.263 Kgf.;

Die höchste Belegung des gesamten Stalags wurde im April 1944 erreicht: 53.166 Kriegsgefangene.“

Nachkriegszeit

Es handelt sich hier um ausgewählte Schriftstücke der Schulakten der Volksschule Witterschlick aus der Zeit **nach Beendigung des II. Weltkrieges** und des Neubeginns unter Militärverwaltung. Witterschlick befand sich nun in der **britischen Besatzungszone**.

„Die britische Besatzungszone umfasste bei Übernahme der Besatzungshoheit die preußischen Provinzen Hannover, Schleswig-Holstein und Westfalen, **den Norden der Rheinprovinz („Nordrhein“)** sowie die Länder Braunschweig, Hamburg, Lippe, Oldenburg und Schaumburg-Lippe des Deutschen Reichs. Die Freie Hansestadt Bremen, bestehend aus den Städten Bremen und Bremerhaven, gehörte anfangs ebenfalls zur britischen Zone, wurde aber 1947 als Exklave der amerikanischen Besatzungszone zugeschlagen.

Nachdem die Militärregierung am 23. August 1946 staatsrechtlich die Länder Schleswig-Holstein, Hannover, und „**Nordrhein/Westfalen**“ aus den preußischen Provinzen schuf, wurde Hannover zum 1. November 1946 mit den Ländern Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe zum Land Niedersachsen fusioniert.“ [WIKIPEDIA]

Nach dem Ende des II. Weltkrieges ergeben sich aus den vorliegenden Akten der Volksschule Witterschlick der Jahre 1945 bis 1948 primär die Sorge und das Bemühen wieder einen geordneten Schulbetrieb und funktionierenden Schulunterricht zu organisieren sowie das Bestreben, die nunmehr im Ort lebenden Vertriebenen und Flüchtlinge zu integrieren. Dabei ging es – nach Bombenschäden und der Besetzung durch ausländisches Militär - nicht nur um

die Funktionsfähigkeit der Schulgebäude und des Inventar (Möbel, Bänke, Tafeln) sowie der Nutzung (u. a. Heizung), sondern auch um die Lehrpersonen sowie die Schulkinder und deren Versorgung (Essen, Bekleidung, Schulmaterial) mit dem Lebensnotwendigsten.

Hinzu kam die Aufarbeitung der Zeit des III. Reiches.

Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Einführung der Konfessionsschulen (Bekenntnisschulen); so bekamen Witterschlick eine katholische Volksschule und später eine evangelische Volksschule (vermutlich erst um 1948 / 1949).

Nachfolgend werden zusammenfassend Angaben aus den örtlichen Schulakten wiedergegeben.

Zustand der Schulen im Ort

Die Akten der Volksschule Witterschlick von **1945** nach Ende des Krieges geben einige Hinweise über den Zustand der beiden Schulgebäude (alte Schule von 1882/83 und neue Schule von 1914) (handschriftliche Notizen vermutlich von Lehrer Badur) sowie auf den Neuanfang:

Das Schulamt Bonn-Land hat mit Schreiben vom 31. August 1945 dem Herrn Leiter der Deutschen Volksschule in Witterschlick (Landkreis Bonn), Lehrerin Freudenberg, Volmershoven folgende Begrüßungsworte übermittelt:

Begrüßungsworte
zur **Wiedereröffnung der**
Grundschulklassen der Stadt Bad Godesberg,
der Gemeinden Beuel und der Ämter Bornheim, Duisdorf und
Villip in Berkum.

Diese Begrüßungsworte sind bei der Wiedereröffnung in den Klassen aller Schulen zu verlesen.

„Verehrte Anwesende, Eltern der Kinder, liebe Kinder,
diese Schulgemeinde begeht heute wohl ihre denkwürdigste Stunde. Das zeigt der Gegensatz zwischen diesem Tage, und jenem, da die Schule geschlossen wurde.

Damals war Krieg, zitterten wir um unser Gut, um unser eigenes Leben, um unsere Lieben draußen und daheim. Damals verkündete Sirenengeheul Tod und Qual, drückten Angst und Grauen bei Lehrern und Schülern alle Aufmerksamkeit und Spannungskraft nieder. Aber mehr noch: In den Räumen, in denen unsere Lieblinge, die Kinder, im Banne steter Lebensgefahr harnten, fehlte das Trostzeichen des Kreuzes. Jene hatten es entfernt, die gewaltsam auf unsern Kirchen das Zeichen des Gottesfeindes aufrichteten, die in unsern Türmen die eherne Stimme geweihter Glocken zum Schweigen zwangen, die den Gottesdienst in enge Fesseln legten, Sonn- und Feiertagen die Weihe nahmen, öffentliche religiöse Feiern verboten, in den Schulen den Religionsunterricht unmöglich machten und an seine Stelle gottes- und menschenfeindliche Irrlehren setzten, die religiöses Schrifttum und religiösen Wert im öffentlichen Leben erstickten, die Klöster und religiöse Einrichtungen enteigneten und ihren verderblichen Absichten dienstbar machten, die Religion und Familie, diese festeste Stützen eines jeden Volkes zu zerbrechen suchten.

12 Jahre dieser antichristlichen Erziehung haben unser Leben verödet, auch das Leben unserer Kinder. Man hat diese den Armen des göttlichen Kinderfreundes entreißen wollen, der da fordert: „Lasset sie zu mir kommen in ihrer Unschuld, diese Kleinen!“

Der heutige Tag zeigt uns, daß das alles vorüber ist. Der heutige Tag ist der Beginn einer neuen Zeit. Wie anders ist er als der letzte Schultag? Zu Ende der Krieg, vorüber der Schrecken der Sirenen. Frei vom entwürdigenden Zeichen ragen unsere Türme. Frei tönt wieder der Schall der Glocken, soweit sie der Kirchenfeind uns ließ. Dem Gottesdienst und jeder Religionsübung ist das Tor der Freiheit weit geöffnet. Wieder sind Sonn- und Feiertage Gott geweiht, ist Kloostergut geachtet als geheiligtes Gut, sind Religion und Familie die öffentlich geachteten Stützen unseres Volkes.

Das macht uns froh an diesem Tage, das macht unser Herz weit, das senkt Trost in unsere leidvolle Brust, das weckt Hoffnung auf eine bessere Zukunft, in der diese Kinder, denen unsere Liebe und Sorge gilt, glücklich sein werden.

Darum sind wir voll Dank an diesem Tag der Freude und der Hoffnung, voll Dank gegen Gott, der unser Volk heraufführt aus Schuld und Sühne, herauf aus Lüge und Hass, aus Bedrückung und Unfreiheit in das Licht des alle versöhnenden Christentums, in eine Zeit des Friedens. Aber auch Menschen schulden wir Dank und gern sprechen wir ihn aus, in dieser Stunde und diesem Ort und vor dieser Gemeinde und ihren Kindern:

So wie allein die siegreichen Truppen der Alliierten unser armes, geknechtetes Volk befreien konnten vom Hitlerjoch, wie nur sie den Leiden der Konzentrationslager ein Ende setzen konnten, so ermöglichte die Militärregierung diesen Tag und die neue Zeit, die dieser Tag einleitete. Wir danken der Militärregierung als die Betreuer dieser Kinder. Indem wir diesem Dank Ausdruck geben, sind wir uns bewusst:

Vor den Lehrern und Lehrerinnen der neuen Schule erhebt sich eine hohe Aufgabe, ernst und schwer, aber auch beglückend: Die Kinder zu führen in die neue Zeit, hin zu Gott, hin zu Religion und Familie, zu Volk und Land und echten Völkerversöhnung.

Wir nehmen diese Aufgabe auf uns mit dem Aufblick zu Gott.

Möge er uns Kraft und Weisheit geben! Dieser Aufgabe unsere ganze Kraft zu weihen, ist unser Versprechen gegenüber der Militärregierung, deren Vertrauen uns zu Lehrern und Lehrerinnen der neuen Schule berufen hat. Wir wollen uns dieses Vertrauens würdig zeigen.“

Gez. von Hobe
Landrat

Gez. Steinhauer
K. Schulrat

Nationalsozialistische Lehr- und Lernmittel

Ein besonderes Anliegen der Siegermächte des II. Weltkrieges war es, dass in den Schulen der Besatzungszonen alle „Relikte des III. Reiches“ - **Nationalsozialistische Lehr- und Lernmittel** – vollständig zu entfernen sind. Dieses Anliegen spiegelt sich in zahlreichen Anweisungen an die Lehrkräfte, insbesondere die der Volksschulen.

Abschrift der

Notizen zur Mitteilung vom **14.10.1945:**

zu 1.3) (323) In den Unterrichtsräumen sind **keine nationalsozialistischen Bücher und Broschüren vorhanden.**

Schulamt des Landkreises Bonn

Bonn, 10. Jan. 1946

346

347

An alle Schulen des Landkreises Bonn

Wittenstein

Mitteilungen Nr. 1

14.1.

3) Bis zum 20.1. spätestens hat auf Veranlassung der Militärregierung folgendes zu geschehen:

1. Sind alle nationalsoz. Lehrbücher und Lehrmittel (d.h. Bücher, die keine Lehrbücher sind, Bilder, Schaubilder, Landkarten, Sprüche, politische Symbole, Skizzen usw.) vernichtet (wie?) oder noch vorhanden?
2. Die nicht vernichteten sind zur Ablieferung ausserhalb der Schulsäle bereit zu halten.
3. Über die unter 1. genannten Lehrbücher und Lehrmittel sind Verzeichnisse anzufertigen und bis zum 20.1.46 einzureichen mit Angabe des Titels, des Verfassers, des Verlegers und des in Betracht kommenden Schuljahres.
4. Welche Verleger nationalsozialistischer Lehrbücher im Landkreis Bonn sind Ihnen bekannt?
5. Es handelt sich um Lehr- und Lernmittel, die in den Volks-, Berufs-, Fach- und Mittelschulen in Gebrauch waren.

1946 - 10.01. - Mitteilung 2/1946 - nationalsozialistische Lehrbücher

zu 3.) 1. Die nationalsoz. Lehr- u. Lernmittel sind beim Einzug der amerik. Besatzungstruppen zerstört und vernichtet worden. (zerrissen u. verbrannt)

2. } trifft nicht zu
3. }

4. Verleger nationalsoz. Lehrbücher im Landkreis Bonn sind hier nicht bekannt.
5. trifft nicht zu.

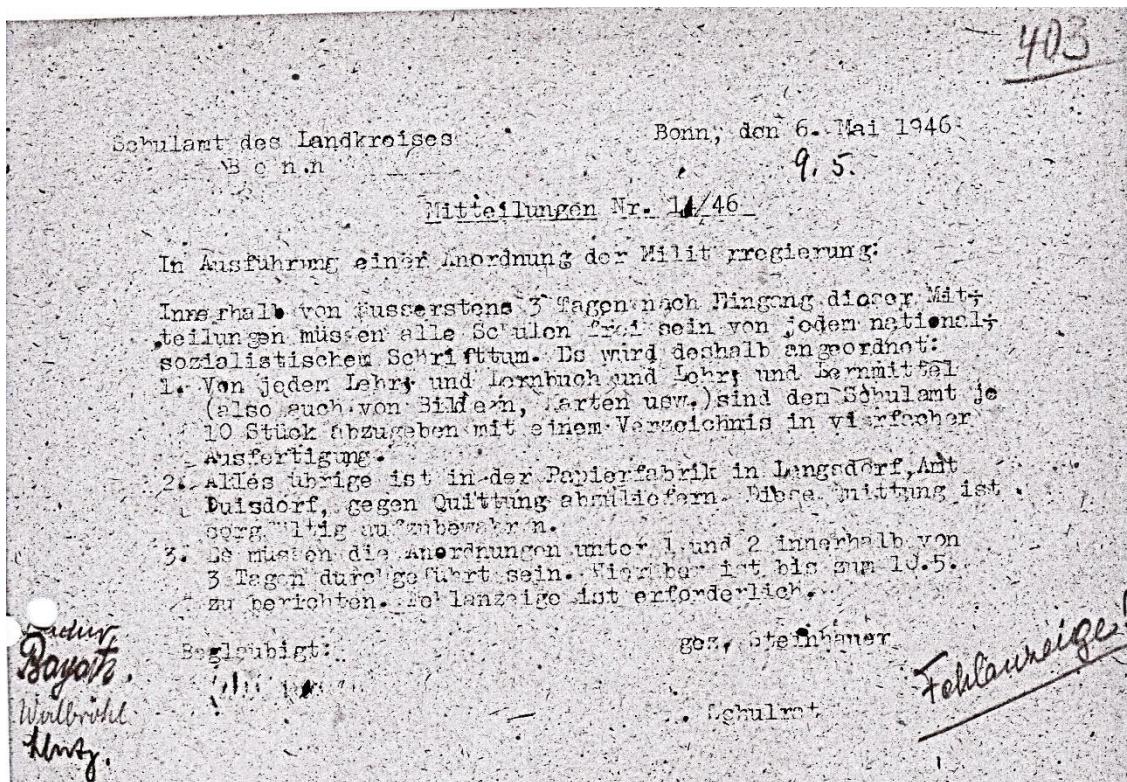
18.1.46

1946 - 18.01. - Notizen zu o.g. Mitteilung

Abschrift der Notizen von 18.01.1946

zu 3.)

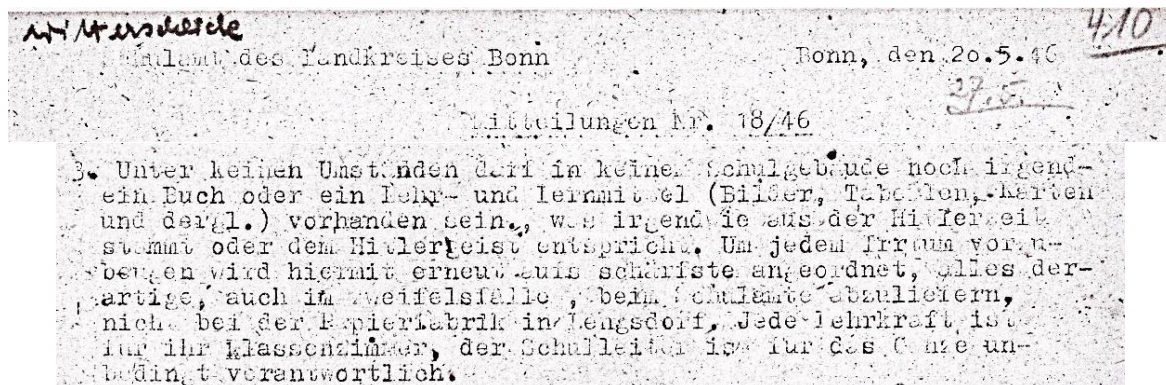
1. Die nationalsozialistischen Lehr- und Lernmittel sind beim Einzug der amerikanischen Besatzungstruppen zerstört und vernichtet worden (zerrissen und verbrannt).
2. trifft nicht zu.
3. trifft nicht zu.
4. Verleger nationalsozialistischer Lehrbücher im Landkreis Bonn sind hier nicht bekannt.
5. trifft nicht zu.



1946 – 06.05. – Mitteilung 15/1946

Anordnung der Militärregierung:

... alle Schulen müssen frei sein von jedem nationalsozialistischen Schrifttum. ...



1946 – 20.05. – Mitteilung 18/1946

Nationalsozialistisches Schrifttum

Abschrift:

3. Unter keinen Umständen darf in keinem Schulgebäude noch irgendein Buch oder ein Lehr- und Lernmittel (Bilder, Tabellen, Karten und dergl.) vorhanden sein, was irgendwie die aus der Hitlerzeit stammt oder dem Hitlergeist entspricht. ...

Schulanweisungen der Militärregierung zum Religionsunterricht

Abschrift

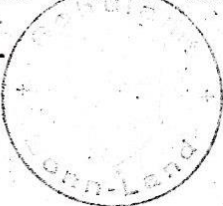
Militärregierung = Deutschland Britische Kontrollzone.

Schulanweisung für die deutschen Behörden No. 2

Religionsunterricht: (an öffentlichen Volksschulen einschl. Mittelschulen)

- 1.)
- 2.) Der Religionsunterricht soll ein Teil des normalen Lehrplanes für alle Schüler sein, ausgenommen dass
 - a) kein Schüler gezwungen werden soll, an Religionsstunden gegen den Willen der Eltern "parent" oder gegen seinen eigenen Willen teilzunehmen, sofern der Schüler nach den bestehenden deutschen Gesetzen berechtigt ist, für sich selbst in dieser Sache zu entscheiden,
 - b) wo Religionsunterricht nach der Lehrmeinung eines einzelnen Bekenntnisses erteilt wird, soll es keinem Schüler eines anderen Bekenntnisses erlaubt sein, ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Eltern, "parent" oder, falls er religionsmündig ist, des Schülers selbst, an einem solchen Unterricht teilzunehmen.
- 3.) Der Religionsunterricht soll in den normalen Unterrichtsstunden und im Schulgebäude gegeben werden, es sei denn, dass die Umstände eine Sonderregelung wünschenswert erscheinen lassen. Jede Sonderregelung bedarf der Genehmigung der Militärregierung.
- 4.) Den Schülern konfessioneller Minderheiten soll von der Schule eingerichtet Religionsunterricht gegeben werden, wenn die Anzahl der betreffenden Kinder im Schulbezirk vor der Machtergreifung der Nazis als für solche Zwecke ausreichend betrachtet worden wäre, falls nicht die Zustimmung der Militärregierung für eine andere Regelung erlangt ist.
- 5.) Die deutschen Schulbehörden können irgendwelche oder alle Anordnungen für die Erteilung des Religionsunterrichts in Zusammenarbeit mit den zuständigen kirchlichen Behörden treffen, vorausgesetzt, dass solche Anordnungen den Verfügungen dieser oder einer anderen Anweisung, Vorschrift oder Anordnung der Militärregierung nicht widersprechen.
- 6.) Kein Lehrer und keine Lehrerin des regulären Lehrkörpers braucht gegen seinen oder ihren Willen Religionsunterricht zu erteilen, aber Religionsstunden, die von einem Lehrer des regulären Lehrkörpers gegeben werden, werden für alle Zwecke als normale Lehrstunden gerechnet.
- 7.) Andere Personen als Lehrer des regulären Lehrkörpers können von den deutschen Schulbehörden zur Erteilung von Religionsunterricht eingestellt oder zugelassen werden, vorausgesetzt, dass sie in jedem Fall von der Mil. Reg. als Lehrer bestätigt worden sind und bestätigt bleiben.
- 8.) Der Begriff "parent" (Erziehungsberechtigter) bedeutet in dieser ganzen Anweisung die Person, die nach deutschem Gesetz das Recht hat, über die religiöse Unterweisung des Kindes zu entscheiden oder die Person, der die augenblickliche Obhut über das Kind übertragen ist, wenn sie durch eine solche Person das Recht erhalten hat, in seinem oder ihrem Namen in Angelegenheiten zu handeln, die unter diese Anweisung fallen.

3. Badur
Bayatz
Wolbrühl
huf



Für die Richtigkeit
der Abschrift:
Bonn, 21. März 1946

K. Schulrat

1946 - 21.03. - Schulanweisungen der Militärregierung zum Religionsunterricht

Erwachsenenbildung

Schulamt des Landkreises Bonn
Bonn, 12.3.46
Eing. 15.3.
Mitteilungen 11/46
3. beiliegende Formblätter für 3. Schuljahr
Erwachsenenbildung: Welcher Saal eignet sich dafür? Wieviele
Sitzplätze hat er?
Interessante für Mitteilungen 10/46 und 11/46 am 18.3.46.

1946 – 12.03. – Mitteilung 11/1946

Anfrage wegen eines Saales für die Erwachsenenbildung

Notiz vom 16.03.1946

betr. Erwachsenenbildung
Im alten Schulhaus ist ein geeigneter Saal vorhanden.
Er hat 35 – 40 Sitzplätze. 379

Abschrift:

16.03.1946

betr.: Erwachsenenbildung

Im alten Schulhaus ist ein geeigneter Saal vorhanden.

Er hat 35 – 40 Sitzplätze.

(Abschrift!)

Landkreis Bonn
Der Oberkreisdirektor
Informationsdienststelle (Presseamt)

Bonn, den 17. April 1947. 42

00/4

An den Herrn Amtsdirektor in M u l d o r f.

Betrifft: Erwachsenenbildung im Landkreis Bonn.

Meine Verfügung vom 30.10.1946.

Das bisherige Ergebnis der Erwachsenenbildung in den Gemeinden und Ämtern des Landkreises Bonn wird wohl höhererorts kaum als befriedigend angesehen werden. Ich verkenne nicht, dass mangels jeglicher Vorbereitungen und in Sonderheit durch die zeitbedingten Umstände jegliche kulturelle, namentlich in ländlichen Bezirken, auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, habe jedoch aus den vorliegenden Berichten den Eindruck gewonnen, dass über Sinn und Zweck der Erwachsenenbildung starke unterschiedliche Ansichten bestehen. Es kann niemals der Sinn einer ländlichen Kulturarbeit sein, in Wettbewerb mit städtischen kulturellen Einrichtungen zu treten. So sind beispielsweise Theateraufführungen dörflicher Vereine keinesfalls als Vorbereitungen in Sinne der Erwachsenenbildung anzusehen, sondern dienen nur dem Unterhaltungszweck und diesen auch sehr oft in bedenklich unkünstlerischem Masse. Neben der Förderung von Fertigkeiten und Kenntnissen (Volkshochschularbeit) muss als Ausgangspunkt jeder Erwachsenenbildung die Heimatpflege im weitesten Sinne genommen werden. Die Vertrautheit mit der Geschichte des Heimatortes, die Kenntnis der Bau- und sonstigen Kulturdenkmäler, der Flora und Fauna des Heimatbezirks sollen die eigentliche Grundlage ländlicher Erwachsenenbildung sein. Ich rege daher an, schon jetzt für die Herbst- und Winterzeit Vorbereitungen in dieser Richtung zu treffen und zweckmäßig mit den Lehrpersonen des Bezirkes Vortragszyklen - zweckmäßig mit Lichtbildern - vorzubereiten. Sollten örtliche Gegebenheiten keine versprechenden Inhalte geben, würde ich versuchen, von hier aus bewährte Kenner des Landkreises Bonn zur Zusammenarbeit mit der dortigen Dienststelle zu gewinnen und ihnen zu benennen, wodurch der vom Hauptausschuss des Kreistages mehrmals gefasste Beschluss, die Aufgaben der Erwachsenenbildung den Ämtern und Gemeinden zu belassen, keine Einschränkung erfahren soll. Hierbei setze ich voraus, dass für die kommenden Monate der Feld- und Gartenarbeit eine kulturelle Arbeit in den ländlichen Bezirken ohnehin entfällt.

Ich bitte, bis zum 1.6.1947 mir Ihre diesbezüglichen Auffassung mitzuteilen und weise darauf hin, dass ab 15.4. keine neuerrichtete Dienststelle "Informationsdienst" (Presseamt) 00/4 unter Leitung von Herrn Vollmer für alle Fragen der Erwachsenenbildung zuständig ist.

gez. Dr. Zengerle.

Der Amtsdirektor

Mulldorf, den 3. Mai 1947.

Abt. I

An den Herrn Schulleiter in

Witterschlick

Vorstehende Abschrift übersende ich zur Kenntnis und mit der Bitte, mir Ihre Auffassung über die Durchführung der Erwachsenenbildung in der dortigen Gemeinde bis zum 20.5.1947 bekannt zu geben.

7.5. Badur
8.5. Bogner
8.5. Brühl
9.5. Gell
12.5. Luth

Fin
Witterschlick

1947 - 17.04. - Erwachsenenbildung

19. 5. 47

An Herrn Amtsdirektor

Duisdorf

Betr. Erwachs. Bildg.

Die Lage von W. in d. Nähe von Bonn hat zur Folge, daß die Erwachsenen, die Wert auf eine berufliche u. wissenschaftliche Fortbildg legen, an Nachmittags- u. Abendkursen in Bonn teilnehmen. Da jede Fortbildg auch finanziert werden muß, möchten wir erwähnen, daß die hiesige Gemeinde der Volksschule, die doch die Grundlage für Erziehung und Bildung bildet, nicht das notwendige Interesse entgegenbringt. Die Einrichtung einer eigenen Fortbildg für Erwachsene in der Gemeinde muß daher für unzuweckmäßig gehalten werden.

1947 – 19.05. – Erwachsenenbildung – Antwortentwurf

Abschrift des Antwortentwurfes vom 19.05.1947:

19.05.1947

An Herrn Amtsdirektor Duisdorf

Betr.: Erwachsenenbildung

Die Lage von Witterschlick in der Nähe von Bonn hat zur Folge, daß die Erwachsenen, die Wert auf eine berufliche und wissenschaftliche Fortbildung legen, an Nachmittags- und Abendkursen in Bonn teilnehmen. Da jede Fortbildung auch finanziert werden muß, möchten wir erwähnen, daß die hiesige Gemeinde der Volksschule, die doch die Grundlage für Erziehung und Bildung bildet, nicht das notwendige Interesse entgegenbringt.

Die Einrichtung einer eigenen Fortbildung für Erwachsene in der Gemeinde muß daher für unzuweckmäßig gehalten werden.

Einrichtung konfessioneller Volksschulen (Bekenntnisschulen)

1946 konnten sich die Erziehungsberechtigten von Schülern in der Britischen Besatzungszone durch Abgabe einer Willenserklärung für die Einrichtung von konfessionellen Volksschulen (Bekenntnisschulen) entscheiden.

Schulamt des Landkreises

Bonn

Mitteilungen Nr. 7/45

Empf. 25.2. 1230

1. Einrichtung konfessioneller Volksschulen. (vergl. Kölnischer Kurier vom 22.2.46 Nr. 15, Seite 3)

Wie bereits in einigen A.G.'s bekanntgegeben, finden Ausgabe und Annahme der ausgefüllten Willenserklärungen in den Schulen statt. Auf Grund der von den Schulen sofort aufzustellenden Listen (Kölnischer Kurier, Ziffer 11) stellen die Schulen den Erziehungsberechtigten die vom Landratsamt ihnen demnächst zugehenden Formblätter unmittelbar oder durch zuverlässige Schulkinder zu. Die Erziehungsberechtigten dürfen über die Technik des Verfahrens aufgeklärt, aber nicht beeinflusst werden. Einblick in die Listen ist Dritten nicht gestattet. Rückgabe der ausgefüllten Formblätter mit den Willenserklärungen geschieht in der Schule in der Zeit von 10 - 12 und 16 - 18 Uhr, nicht aber an Sonntagen. Ausnahmeweise müssen also Unterrichtsstörungen hingenommen werden. Bei Rückgabe wird in der Liste ein Vermerk gemacht. Besonders aufmerksam gemacht wird auf die Bekanntgabe im Kölnischen Kurier, Ziffer 6 (ein Elternteil) 7, 9, 10, 11, 12; Zu 12: Sollten Erziehungsberechtigte der nicht zuständigen Stelle die Willenserklärung abgeben, so sind sie entsprechend zu belehren, damit sie von ihrer Berechtigung Gebrauch machen können. Die Schulen werden gebeten, mit aller Sorgfalt und Hingabe in dieser Angelegenheit Helfer zu sein, ohne indes zu beeinflussen.

1946 - 25.02. - Mitteilung 7/1946, Seite 1

Einrichtung konfessioneller Volksschulen

Schulamt des Landkreises Bonn

Bonn, 24.2.46

Mitteilungen Nr. 8/46

Seite 2

4. Konfessionelle Schule

Ergänzend wird mitgeteilt:

- 1) Listen doppelt anlegen. Vater und Mutter, bzw. Vormund eintragen, genaue Wohnungsangabe. Eine Liste an Gemeindevorsteher.
- 2) Listen liegen zur öffentlichen Einsicht bereit.
- 3) Ausgabe der Willenserklärungen in der Schule durch Schulkinder. Bei Verlust neue Formulare geben.
- 4) Rückgabe der ausgefüllten Formulare vom 11. bis 25. März 46, 10-12 und 16-18 Uhr beim Gemeindevorsteher, bei dem eine Liste aufliegt. Schulzwecken dienende Räume dürfen nicht benutzt, Lehrkräfte bei der Entgegennahme nicht beteiligt werden.

1946 - 24.02. - Mitteilung 8/1946, Seite 2

Witterschlick

Schulamt des Landkreises Bonn

Bonn, 4.3.1946

369

An alle Schulen
des Landkreises Bonn.

Eing. 7.3.46 12⁰⁰

Mitteilungen Nr. 9/46

1. Abstimmung über konfessionelle Schulen

Der Herr Regierungspräsident ordnet an:-

- 1.) Von den Leitern aller Volksschulen einschliesslich Hilfsschulen und Heimschulen sind sofort Listen aller zur Abgabe einer Willenserklärung berechtigten Eltern bzw. Erziehungsberechtigten anzulegen. Die zur Anfertigung der Listen als Hilfskräfte heranzuziehenden Lehrpersonen bestimmt der Schulleiter. Diese Lehrkräfte sind, wenn erforderlich, von jeder Lehrtätigkeit freizustellen und von den anderen Lehrkräften zu vertreten.

Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Hilfsschulkindern werden in der Liste der Volksschule geführt, zu der diese Kinder eigentlich gehören; ebenso die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Gastschulkindern.

Es sind soviel Listen, wie Stellen für die Abgabe der Willenserklärung im Schulbezirk eingerichtet werden, und ausserdem eine für den Bürgermeister (Oberbürgermeister) anzufertigen.

Die Liste wird vom Bürgermeister (Oberbürgermeister) überprüft. Von ihm geforderte Änderungen sind in der Liste vom Schulleiter zu vollziehen, gegebenenfalls nach Rücksprache.

- 2.) Die Abstimmungsformulare nebst Erläuterungsblättern werden durch die Schulen an die in ihrem Bezirk wohnenden Abstimmungsberechtigten verteilt.

In jedem Abstimmungsblatt ist vor der Ausgabe vom Schulleiter oder seinem Beauftragten hinter "Gemeinde" und hinter "Schule oder Schulbezirk" das Zutreffende deutlich einzutragen. (Stempel)

Jedem Kind sind ein Stimmzettel und ein Erläuterungsblatt mitzugeben, bei Geschwistern sind sie möglichst dem ältesten Kinde mitzugeben.

1946 - 04.03. - Mitteilung 9/1946, Seite 1

Abstimmungsverfahren zur Einrichtung konfessioneller Volksschulen

Schulamt des Landkreises Bonn

Bonn, 10.3.46

378

An alle Schulen des Landkreises.

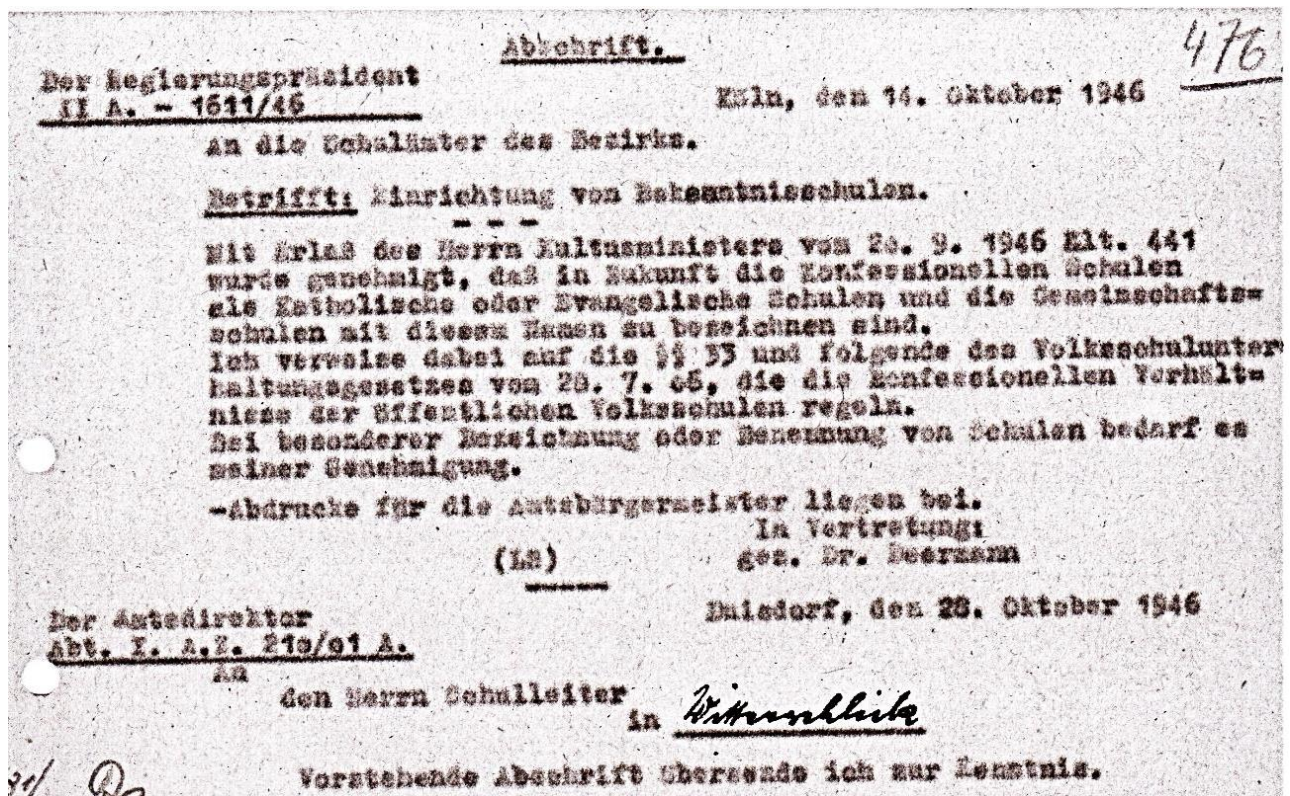
Eing. 15.3.

Mitteilungen 10/46

3. Bestimmung über konfessionelle Schule: Jede Familie erhält nur einen Wahlschein mit Erklärung. Überzählige Stücke sind dem Schulamt zu melden, ebenso fehlende. Darauf achten, dass die Wahlscheine beidseitig bedruckt sind. - Lücken in den Listen ergänzen. - Genaue Angabe, wann die Wahlscheine durch die Kinder der den Erziehungsberechtigten und die Listenzweitschriften dem Bürgermeister bzw. Gemeindevorsteher vorgelegt worden sind.

1946 - 10.03. - Mitteilung 10/1946

Abstimmungsverfahren zur Einrichtung konfessioneller Volksschulen



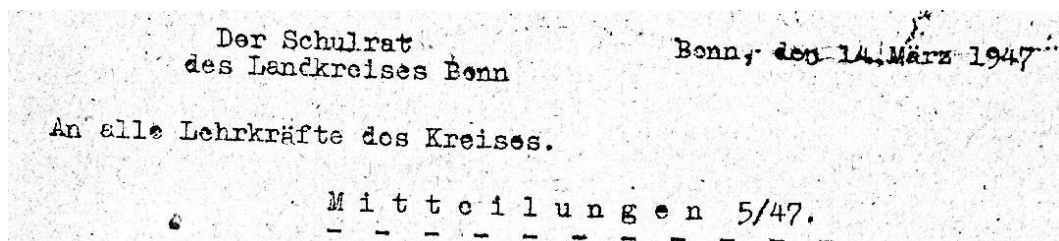
1946 - 14.10. - Einrichtung von Bekenntnisschulen

Abschrift:

Mit Erlaß des Herrn Kultusministers vom 20.09.1946 Alt. 441 wurde genehmigt, daß in Zukunft die Konfessionellen Schulen als Katholische oder Evangelische Schulen und die Gemeinschaftsschulen mit diesen Namen zu bezeichnen sind.

Ich verweise dabei auf die §§ 33 und folgende des Volksschulunterhaltungsgesetzes vom 20.07.05 (?), die die konfessionellen Verhältnisse der öffentlichen Volksschulen regeln.

Bei besonderer Bezeichnung oder Benennung von Schulen bedarf es meiner Genehmigung.



12. Einrichtung von Gemeinschafts- und Bekenntnisschulen:

1) Für die Kinder, die Ostern 1947 neu eingeschult werden, bedarf es keiner ausdrücklichen allgemeinen Befragung der Eltern dieser Kinder. Die Kinder sind vielmehr beim der für ihren Wohnsitz bzw. Wohnort für die nach dem Abstimmungsergebnis eingerichteten Schulen anzumelden. Abweichende Wünsche der Erziehungsberechtigten auf anderweitige Einschulung, soweit der weltanschauliche Charakter der Schule in Frage kommt, sind bei dieser Gelegenheit beim Schulleiter in Form einer entsprechenden schriftlichen Erklärung abzugeben. Dabei ist ein besonders Formblatt nicht vorzuschreiben. Die Erklärung kann auch mündlich mit Unterschriftsleistung zu Protokoll gegeben werden. Eine erneute Elternbefragung in jeder Form ist unzulässig.

1947 - 14.03. - Mitteilung 5/1947 - keine neue Elternbefragung

Einrichtung einer evangelischen Volksschule

ehemalige evangelische Volksschule



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 15.01.2005)

2005 - Waldschule –Witterschlicker Allee Nr. 8

1966/67 Neubau der evangelischen Volksschule (Witterschlicker Allee Nr. 8); heute Waldschule.

Schülerzahlen 1946

Ergebnis: 248 Schulkinder; davon 241 katholisch und 7 **evangelisch** (Stand: Mai 1946).

Notiz vom Herbst 1946:

Bestand an Schülern (1946): insgesamt 252
katholisch 237 **evangelisch** 35

Berechnung für die Zeit von 1947 bis 1951 nachfolgend:

	Entlassung		Aufnahme		Bestand		Gesamt Anzahl
	kies.	ev.	kies.	ev.	kies.	ev.	
					237	35	272
47	28	6	47	13	256	42	298
48	21	5	33	6	268	43	311
49	34	4	21	7	255	41	296
50	37	6	22	7	240	42	282
51	29	2	20	3	231	43	274

1946 – Notizen

Planzahlen für die Volksschule Witterschlick
mit Angaben für die Jahre 1946 - 1951

461

An die Volksschule
in Witterschlick.

Für den evang. Rel. und. bitte ich
die von der Vertretung der ev. Gemeinde
Stunde festzusetzen.
Weiter bitte ich, für den evang.
Gottesdienst einen Schulsaal bereit-
zustellen.

Heinrich

1946 – evangelischer Religionsunterricht

Abschrift:

An die Volksschule in Witterschlick.
Für den evangelischen Religionsunterricht bitte ich die von der Vertretung der
evangelischen Kirche gewünschte Stunde festzusetzen.
Weiter bitte ich, für den evangelischen Gottesdienst einen Schulsaal
bereitzustellen. Unterschrift

1947

Ergebnis: Von insgesamt 266 Schulkindern sind 220 katholisch und **46 evangelisch**
(davon sind 34 Flüchtlingskinder) (Stand: 07.02.1947).

Ergebnis: **Schülerzahlen insgesamt 271** mit 233 katholischen Schülern und
38 evangelischen Schülern (davon 36 Flüchtlingskinder in Klammern) (Stand:
März 1947)

Liste der evangelischen Schulkinder (insgesamt: 47 Schulkinder)
(Herbst 1947)

Nr.	Name	Vorname	Geb. Datum	Schuljahr
1	Lamberz	Anita	16.02.1933	9.
2	Krag	Dorothea	06.10.1933	8.
3	Marczinkowski	Karla	26.06.1934	8.
4	Pagel	Hans Jürgen	13.10.1933	8.
5	Debus	Günther	16.03.1935	7.
6	Olschewski	Erika	02.08.1934	7.
7	Olschewski	Hannelore	08.04.1935	7.
8	Röske	Ilse	11.08.1934	7.
9	Sonntag	Käthe	07.11.1934	7.
10	Marczinkowski	Betty	08.01.1936	6.
11	Godde	Erich	19.04.1934	5.

12	Nork	Siegfried	18.01.1934	5.
13	Godde	Heinz	24.12.1935	5.
14	Kohlhoff	Helmut	31.12.1934	5.
15	Platzke	Karl-Heinz	09.03.1936	5.
16	Jeschke	Eva-Maria	03.04.1936	5.
17	Krause	Ursula	29.07.1935	5.
18	Godde	Hedwig	25.01.1936	5.
19	Glöden	Helga	16.08.1936	5.
20	Mionske	Gerda	13.11.1936	4.
21	Brehmer	Udo	16.05.1937	4.
22	Vangerow	Manfred	04.05.1937	4.
23	Marczinkowski	Arno	07.09.1937	4.
24	Röske	Kurt	31.07.1937	4.
25	Olschewski	Harry	20.11.1937	4.
26	Krag	Alfred	31.08.1937	4.
27	Güth	Manfred	31.11.1936	4.
28	Jeschke	H. Günther	16.07.1937	2.
29	Trippler	Johannes	14.03.1938	2.
30	Vietzke	Martin	22.09.1938	2.
31	Godde	Gerda	11.03.1939	2.
32	Krag	Margarete	23.02.1939	2.
33	Mionske	Christel	14.04.1938	2.
34	Römer	Ursula	23.12.1939	2.
35	Foch	Lothar	01.09.1940	1.
36	Glöden	Wilfried	15.08.1938	1.
37	Krause	Alfred	01.06.1939	1.
38	Marczinkowski	Lothar	28.05.1940	1.
39	Nork	Manfred	17.05.1935	1.
40	Nork	Egon	04.09.1935	1.
41	Nork	Waldemar	17.02.1938	1.
42	Olschewski	Manfred	12.09.1938	1.
43	Brehmer	Welgerd	21.01.1940	1.
44	Krause	Thea	26.08.1940	1.
45	Pagel	Brigitte	14.03.1940	1.
46	Platzke	Waltraud	11.08.1940	1.
47	Weiß	Else	06.02.1941	1.

1948 – 18.11. – Zahl der Schulkinder und Schulstellen

Die Volksschulen Witterschlick wurden besucht von
insgesamt 312 Schülerinnen und Schülern; davon waren
kath. 258 und
evangel. 53 (davon waren 43 Flüchtlinge) (Stand: 18.11.1948)

Es ist zu vermuten, dass damals in Witterschlick neben der **katholischen Volksschule** (mit 4 Schulstellen) bereits eine **evangelische Volksschule** (mit einer Schulstelle) bestanden hat.

1950 Schulkinder:

Im Jahre 1950: 428 kath. und 68 evgl. = 496 **Schulkinder** in 9 Schulklassen.
1950 gab es in der Gemeinde 68 evangelische Schulkinder.

evangelische Kinder 134

Kl. u.	Entlassen 1948		1949		1950		1951		1952		1953		1954		1955	
	ab	zu	ab	zu	ab	zu	ab	zu	ab	zu	ab	zu	ab	zu	ab	zu
I	-	-	1	-	-	-	1	-	1	-	3	-	3	-	4	-
II	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	3	-	1	-	-	-
III	-	-	-	-	-	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-
IV	1	-	2	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
V	-	-	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VI	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Σ	5	9	8	7	4	5	8	2	8	1	6	1	4	-	4	-

1948 – evangelische Schüler

139

Paul Müller
(22c) Volmershoven
(Landkreis Bonn)

den 2. Feb. 1948.
Fierzheimerstraße 44 - Post Witterschlick

Schulamt Bonn.

Als Flüchtlingsvertreter der Gemeinde Witterschlick bitte ich um die Genehmigung zur Inanspruchnahme eines Schulraumes in der „Neuen Schule“ Witterschlick zu Versammlungszwecke für Ostflüchtlinge.

Benötigt wird der Raum höchstens 1 - 2 x im Monat und zwar an den Sonntag-Nachmittagen 15 - 17 Uhr, an denen vormittags der evangelische Gottesdienst stattfindet. - Die Versammlungen dienen lediglich ideellen Zwecken.

Paul Müller

1948 – 02.02. – Schreiben von Paul Müller

Abschrift:

Schulamt Bonn.

Als Flüchtlingsvertreter der Gemeinde Witterschlick bitte ich um die Genehmigung zur Inanspruchnahme eines Schulraumes in der „Neuen Schule“ Witterschlick zu Versammlungszwecke für Ostflüchtlinge.

Benötigt wird der Raum höchstens 1 - 2 x im Monat und zwar an den Sonntag-Nachmittagen 15 - 17 Uhr, an denen vormittags der evangelische Gottesdienst stattfindet. Die Versammlungen dienen lediglich ideellen Zwecken.

Paul Müller

Notizen von Anton WEBER:

1940 lebten in Witterschlick mit Volmershoven-Heidgen: 14 evangl. Personen
(in Witterschlick 9, in Volmershoven 4, in Heidgen 1)

1941 lebten in Witterschlick mit Volmershoven-Heidgen: 20 evangl Personen
(in Witterschlick 13, in Volmershoven 4, in Heidgen 3)

1943 lebten in Witterschlick mit Volmershoven-Heidgen: 14 evangl Personen
(in Witterschlick 14, in Volmershoven -, in Heidgen -)

Im Jahre **1950** 428 kath.und **68 evgl.** = 496 **Schulkinder**
in 9 Schulklassen.

1950 gab es in der Gemeinde 68 evangelische Schulkinder.

Ab 1949 evangelische Grundschule in Witterschlick

1949

17.03. 167	Ausgabe-Anw. Rückgabe der Kosten für evang. Unterrichtsk.	135,00
24.05. 250	Rechn. Verlag Michelsberg – Siegburg über gel. Bücher für die evg. Schule Witterschlick.	12,56
	<i>Randnotiz:</i> Erinnerung 19.06. eingesandt.	
30.05. 260	Rechnung Reckinger Siegburg für Schulbücher der evgl. Schule.	29,00
08.06. 271	Rechn. Verlag Hans Michelsberg Siegburg für gel. Lernmittel für evg. Schule Witterschlick.	3,00
	<i>Randnotiz:</i> Erinnert am 14.07.1949.	
02.07. 309	Rechn. Reckinger Siegburg gel. Schulchronik (?) für evg. Schule.	6,70
07.08. 373	Rechn. Reckinger Siegburg gel. Bücher evangl. Schule Witterschlick.	6,20
08.11. 555	Rechn. Greven & Bechtold Köln über gel. Schulbücher an die evg. Volksschule Witterschlick.	1,90
24.12 633	Rechn. Bagel-Verlag Düsseldorf über gelieferte Lernmittel für evgl. Schule Witterschlick.	3,50

1950

26.06. 265 Am 1. Juni d. J. wurde vom Gemeinderat die 2the Lehrstelle an der hiesigen **evgl. Schule** beschlossen und ist seitdem im Betrieb.

Ab 1950 arbeitete der Lehrer Walter Loeck an der Evangelischen Volksschule Witterschlick und wurde später auch deren Leiter.

Einrichtung des 9. Schuljahres (Pflichtjahr)

Aufruf an die Eltern der Vierzehnjährigen!

Nach langer Pause konnten die Schüler der oberen Klasse wieder eingeschult werden. Es ist aber nicht zu erwarten, daß die Lücken des Wissens, bedingt durch die Kriegseignisse, bis Ostern ausgefüllt sein werden.

Zwar hat die Behörde noch nicht das geplante 9. Pflichtjahr eingeführt, doch besteht für die Vierzehnjährigen die Möglichkeit, freiwillig die Volksschule noch ein weiteres Jahr zu besuchen. Das setzt eine Willenserklärung der Eltern voraus, die diesem Schreiben beigelegt und unterschriftlich vollzogen dem zuständigen Schulleiter zu übergeben ist. Durch diese Erklärung verpflichten sich die Eltern, die Kinder bis zum Ostertermin 1947 regelmäßig zur Schule zu schicken. Eine zwischenzeitliche Entlassung kommt dann nicht mehr in Frage. In besonderen Fällen kann bei dem Schulrat Antrag auf Beurlaubung gestellt werden.

Diejenigen Schüler und Schülerinnen, die nicht von der Möglichkeit des freiwilligen Weiterbesuches der Volksschule Gebrauch machen, können nur dann jemals in Lehrstellen vermittelt werden, wenn sie den Abschluß der 8. Klasse der Volksschule haben, was auf dem Zeugnis bescheinigt sein muß.

Die zu Ostern 1946 dem Arbeitsamt gemeldeten Lehr- und Anlernstellen für Jungen und Mädchen werden durch den Entlaßjahrgang 1945 und noch ältere Jahrgänge besetzt. Es ist daher zwecklos, sich um Lehrstellen zu bemühen, da alle Lehrstellen dem Arbeitsamt gemeldet werden müssen und, wie vorhin erwähnt, durch ältere Jahrgänge besetzt werden. Eine Ausnahme kann gemacht werden, wenn es sich um nachwuchsarme Berufe — wie Bauberufe und Bergbau — handelt.

Söhne und Töchter der Landwirte können bei Überprüfung des Bedarfs in die elterliche Landwirtschaft zugewiesen werden.

Bonn, den 1. März 1946

Schulamt des Stadtkreises Bonn
gez. Niffka, Stadtschulrat

Schulamt des Landkreises Bonn
gez. Steinhauer, Schulrat

Arbeitsamt Bonn
gez. Dr. Ströhmer

1946 – 01.03. – Aufruf wegen 9. Schuljahr

Schulamt des Landkreises Bonn
An alle Schulen
des Landkreises Bonn.

Bonn, 4.3.1946
Eing. 7.3.46 12⁰⁰

Witterschlick

369

Mitteilungen Nr. 9/46

3. 9. Schuljahr: Das Pflichtjahr gilt für Mädchen nur dann, wenn sie zu einer kaufmännischen oder gewerblichen Berufsschule übergewiesen werden wollen.

1946 – 04.03. – Mitteilung 9/1946 – 9. Schuljahr

Schulamt des Landkreises Bonn Bonn, 10.3.46 378
 An alle Schulen des Landkreises. - Ring 15.3.
 Mitteilungen 10/46 -

4. Wegen des 9. Schuljahres ist beschleunigt neue Meldung erforderlich.
 1) Wieviele haben Bescheinigung des Arb.Amtes über Lehrstelle
 zu Ostern 1946?
 2) Wieviele nehmen freiwillig am 9. Schuljahr teil?
 3) Wieviele verlassen die Schule ohne 9. Schuljahr? (Vgl. Mit-
 teilungen 5/46, Ziffer 3)

1946 - 10.03. - Mitteilung 10/1946 - 9. Schuljahr

Notiz vom 16.03.1946 zum 9. Schuljahr

betr. 9. Schuljahr

1. Bescheinigung d. Arbeitsamtes haben 377
 — Ku. — M.

2. Am 9. Schulj. teilnehmen freiwillig teil:
 1 Ku. 2 M.

3. Ohne 9. Schulj. verlassen d. Schule:
 9 Ku. 8 M.

Abschrift:

Mitteilung 10/1946 16.03.1946

betr.: 9. Schuljahr

1. Bescheinigung des Arbeitsamtes haben

- Knaben - Mädchen

2. Am 9. Schuljahr nehmen freiwillig teil:

1 Knabe 2 Mädchen

1946. Ohne 9. Schuljahr verlassen die Schule

9 Knaben 8 Mädchen

Schulamt des Landkreises Bonn Bonn, 12.3.46 379
 Ring 15.3.
 Mitteilungen 11/46 -

2. Wann wurden (bisher) überreicht?
 3. Beiliegende Formblätter für 9. Schuljahr sofort erledigen.
 3. Beiliegende Formblätter welcher Saal eignet sich dafür? Wieviele

1946 - 12.03. - Mitteilung 11/1946

Formblätter für 9. Schuljahr

398

Schulamt des Landkreises Bonn Bonn, 3.5.46

An alle Schulen
des Landkreises Bonn Mitteilungen Nr. 14/46

3. Noch einmal: 9. Schuljahr: Wieviele Knaben und Mädchen (getrennt)
nehmen tatsächlich freiwillig teil?

1946 – 03.05. – Mitteilung 14/1946 – 9. Schuljahr

Abschrift der Nr. 3 der Mitteilung vom 03.05.1946 – 14/1946:

3. Noch einmal: 9. Schuljahr: Wie viele Knaben und Mädchen (getrennt) nehmen
tatsächlich freiwillig teil?

401 Am Unterricht nehmen teil 6 Knaben 2 Mädchen
9. Schuljahr.

1946 – Notizen

Abschrift der Antwort (Notiz):

Am Unterricht nehmen teil: 6 Knaben und 2 Mädchen vom 9. Schuljahr.

Fortbildungsschulen

Fortbildungsschule / Berufsschule

42

Witterschlick, den 13. 6. 1938.
An das Schulamt Bonn II

Bonn.
5. Juni 1938

Durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten sind die Jugendlichen aus gewerblichen Betrieben und Fabriken und die Erwerbslosen zum Besuch der Berufsschule in Bonn verpflichtet. Für die hiesige Fortbildungsschule bleiben danach noch 5 Schüler, die in der Landwirtschaft beschäftigt sind. Ich bitte um Bescheid, ob die ländliche Fortbildungsschule in Witterschlick weiter bestehen bleibt.

Heil Hitler.
Badur,
stellv. Schulleiter.

1938 – 13.06. - Fortbildungsschule Witterschlick

Abschrift:

Witterschlick, den 13.06.1938

An das Schulamt Bonn II Bonn

Durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten sind die Jugendlichen aus gewerblichen Betrieben und Fabriken und die Erwerbslosen zum Besuch der Berufsschule in Bonn verpflichtet. Für die hiesige Fortbildungsschule bleiben danach noch 5 Schüler, die in der Landwirtschaft beschäftigt sind. Ich bitte um Bescheid, ob die ländliche Fortbildungsschule in Witterschlick weiter bestehen bleibt.

Heil Hitler.

Badur

stellvertretender Schulleiter.

Abschrift.

19. 6. 38 **58**

J. Landr.
H. I. 412/06

West von Löringelände.
Kauf - Verkauf

Nachdem die berufsschulpflichtigen Arbeiter
gewerblicher Betriebe durch Amtssatzung zum
Besuch der Berufsschule in Bonn verpflichtet sind, ist die mir
von dort eingereichte Liste der berufsschüler der Schule
Witterschlick nicht mehr gültig. Ich ersuche, mir eine neue
Liste nach dem heutigen Stand einzureichen.

Gez. Engels

Karl Bongartz	Heidgen	Johannes Schneider	Volmershoven
Heinrich Schneider	Volmershoven	Damian Schneider	Volmershoven
Peter Simons	Volmershoven		
Ludwig Rollmann	Volmershoven		

22. 6. 38 eingereicht

1938 – 14.06. – Berufsschule

Abschrift:

19.06.1938

Nachdem die berufsschulpflichtigen Arbeiter gewerblicher Betriebe durch Amtssatzung zum Besuch der Berufsschule in Bonn verpflichtet sind, ist die mir von dort eingereichte Liste der Berufsschüler der Schule Witterschlick nicht mehr gültig. Ich ersuche, mir eine neue Liste nach dem heutigen Stand einzureichen.

Gez. Engels

Liste der Berufsschüler der Schule Witterschlick, am 22.06.1938 eingereicht:

Karl Bongartz	Heidgen	Johannes Schneider	Volmershoven
Heinrich Schneider	Volmershoven	Damian Schneider	Volmershoven
Peter Simons	Volmershoven		
Ludwig Rollmann	Volmershoven		

Witterschlick, 22. 6. 1938.
An den Herrn Landrat,

Bonn.

Für die hiesige Berufsschule bleiben nach Inkrafttreten der im Schreiben vom 14.6.38 genannten Amtssatzung nur 6 Schüler, die in der Landwirtschaft beschäftigt sind. Ich bitte um Bescheid, ob die ländliche Fortbildungsschule in Witterschlick weiter bestehen bleiben soll.

Heil Hitler!



Badur,
stellv. Schulleiter.

1938 - 22.06. - Fortbildungsschule

Abschrift:

Witterschlick den 22.06.1938

An den Herrn Landrat, Bonn.

Für die hiesige Berufsschule bleiben nach Inkrafttreten der im Schreiben vom 14.06.1938 genannten Amtssatzung nur 6 Schüler, die in der Landwirtschaft beschäftigt sind. Ich bitte um Bescheid, ob die ländliche Fortbildungsschule in Witterschlick weiter bestehen bleiben soll.

Heil Hitler

Badur, stellvertretender Schulleiter

Der Landrat
als Leiter des Schulträgers.

K.A.I. 412/06.

Bonn, den 25. Juni 1938



Urschr.

dem stellv. Leiter der ländl. Berufsschule,

Herrn Lehrer B a d u r

in Witterschlick,

zurückgesandt. Bis zu der in Kürze zu erwartenden Neuordnung bzw. Neuaufteilung der Schulen kann der Unterricht in der bisherigen Weise fortgeführt werden.

Ich ersuche, mir auf schnellstem Wege eine Schülerliste mit den genauen Angaben über die Schüler, ~~unter~~ deren Erziehungsberechtigten oder Arbeitgeber einzureichen, damit in der Veranlagung zum Schulgeld keine Stockung eintritt.

not Lr. 20.

E. H.

1938 - 25.06. - ländliche Berufsschule

Der Kreisschulrat
als Geschäftsführer der ländl. Berufs-
schulen.

Bonn, den 1. Juli 1938

64

Eilt sehr!

Sie wollen den in der Anlage beigefügten Fragebogen für
ländliche Berufs- und Hauswirtschaftsschulen umgehend ausfüllen
und mir sofort wiederum zusenden.

Auf gewissenhafte Ausfertigung mache ich ausdrücklich
aufmerksam.

gez. Baumanns.

An
Herrn Lehrer Badier

Beglaubigt:

in

Vollmershausen-Witterschlick

	Geburtsdatum	Seit wann Lehrerpflichtig	tätig in Schuldingen überhaupt
Goebel,	15. 9. 89.	Seit Eröffnung der Berufsschule in Witterschlick Nov. 1936	14. 4. 1910.
Kurtenacker	6. 10. 02		1. 4. 1928

Bitte um sofortigen Rückgab, der ich die
Angaben für einen Fragebogen brauche,
der in Zusammenhang mit dem Material einpenden
müß.
Gruß
Badier

64

1938 - 01.07. - ländliche Berufsschule

Abschrift:

Tätige Lehrer der ländlichen Berufsschule in Witterschlick:

	Geburts- Datum	Seit wann Berufsschule	tätig in Schuldingen überhaupt
Goebel	15.09.1889	Seit Eröffnung der Berufsschule in Witt.	14.04.1910
Kurtenacker	06.10.1902	Nov. 1936	01.04.1928

Schulen

Zu den Schulen; Amtliche Notizen von Anton WEBER:

1938

19.03.	1006	An Staatl. Kreiskasse Bonn Beitrag für Schulverband.	212,00
02.04.	1050	Anw. An Kreiskk. Zuschuß für Handarbeitsunterricht pro Stunde 1,50 vom 01.06.1937 bis zum 01.02.1938.	186,00
03.08.	305	Beitrag an Landesschulkasse 1938.	6.572,00
17.08.	341	Anweisung an die Landesschulkasse 1938.	1.060,00
01.09.	390	Bekanntmachung betreffs Neueinteilung der Berufsschulen. Zu Duisdorf kommen Lengsdorf, Ippendorf, Röttgen, Lessenich und Witterschlick ab 1. Okt. 1938.	
10.09.	422	Ausgabe-Anw. Beitrag Kreisschulbibliothek Witt.	4,50
10.09.	423	Ausgabe-Anw. Beitrag Kreisschulbibliothek Volm.	4,50
17.11.	593	Ausgabe-Anw. Kreisk.K. Bonn Beitrag der Schulen für Kreisbildstelle.	
21.11.	609	Meldung vom Amt Duisdorf daß für Lehr- und Lernmittel der Schulen keine Mittel mehr zur Verfügung stehen.	
07.12.	649	Bekanntmachung betr. Pflicht der Fortbildungsschulen von männlichen und weiblichen unter 18 Jahren.	

1939

18.01.	761	Einnahme-Anw. Von der Staatl. Kreiskasse Bonn Zuschuß für Schulverband.	1000,00
27.01.	779	Eine Entschließung betreffs Änderung im Schulwesen unterschrieben. Dem Amt zurückgesandt.	
26.05.	122	Aufforderung um Angabe von Reparaturen an Schulgebäuden 1939 zur Erlangung von Zuschüssen einreichen. Kosten-Anschlag eingereicht am	
03.06.	139	Ausgabe-Anw. Hauszinssteuer der Gemeinde von den Schulgebäuden.	105,84
16.09.	439	Den Lehrern mitgeteilt daß am 18.09. die Schule wieder beginnen soll.	
22.09.	449	Ausgabe-Anw. An Kreisk.k. Bonn Beitrag für Kreisschulbibliothek.	9,00
02.11.	536	Schulstellenbeitrag für 6 Schulstellen: vom 01.04. – 30.06.1939 Mark 690,00 vom 01.07. – 31.03.194 Mark 747,00 Summe = 1.437,00	8.766,00
25.11.	589	Ausgabe-Anw. An Kreisbildstelle Bonn.	50,00

1940

24.01	715	Aufgebot eines Sparkassenbuches der Kreissparkasse Bonn Baufonds Schulverbunds Witterschlick Nr. 195,88 Termin 21.05.1940. <i>Randnotiz:</i> Ausgegangen 24.01.1940.	
09.02.	745	Antrag Wooker um Erlaß einer Ordnungsstrafe Mark 5,00 wegen Schulversäumnis seines Sohnes.	
14.02.	758	Strafverfügung Wooker Pet. Je Mark 5,00; könnte auf Mark 3,00 ermäßigt werden.	
27.05.	964	Einnahme-Anw. Miete Büro alte Schule.	396,00
27.05.	965	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 35 685) alte Schule.	21,21
27.05.	966	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 13 272a) alte Schule.	84,00
27.05.	967	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 13 272b) alte Schule.	9,45
27.05.	968	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 13 272b) alte Schule 06.01.- 26.01.	42,00

27.05.	969	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 13 272b) alte Sch.	28.01. – 30.01.	15,00
27.05.	970	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 38 031) alte Schule	28.01.1940.	26,70
27.05.	971	Einnahme-Anw. Quartiergeld (Feldp. 19 603) alte Schule.		10,35
01.06.	983	Einnahme-Anw. An Quartiergeldern für die Schulen Witterschlick und Volmershoven.		380,10
14.06.	1018	Einnahme-Anw. Für Schulbaurücklage.		139,01
10.08.	1160	Annahme-Anw. Quartiergeld von Gemeindevorst. Weber für Schule Witterschlick.		69,30
10.08.	1161	Annahme-Anw. Quartiergeld der Truppe Nürnberger Schule Volmershoven.		3,20
10.08.	1162	Annahme-Anw. Quartiergeld Schule Volmershoven.		12,00
29.08.	1190	Einnahme-Anw. Quartiergelder Schule Volm.		10,60
29.08.	1191	Einnahme-Anw. Quartiergelder Schule W.		55,80
29.08.	1192	Einnahme-Anw. Quartiergelder Schule Volm.		428,00
29.08.	1193	Einnahme-Anw. Quartiergelder Schule Volm.		20,40
31.08.	1206	Ausgabe-Anw. An Kreiskk. Bonn Beitrag an die Landesschulkasse vom 01.04.1940 bis 31.03.1941.		8.628,00
04.09.	1219	Einnahme-Anw. Quartiergeld von der Truppe 37 323 für Schule Vol.		68,40
14.09.	1241	Bekanntmachung betrifft Schulanfang am 16.09.1940.		
26.09.	1259	Ausgabe-Anw. Kreiskk. Bonn Beitrag zur Kreisschulbibliothek für 1940		9,00
25.10.	1328	Ausgabe-Anw. An Kreiskk. Bonn Beitrag zur Kreisbildstelle für 1940.		50,00
25.10.	1332	Der Beginn der ländlichen Fortbildungsschulen beginnt am Montag den 28.10.1940.		
1941				
21.03.	1643	Ausgabe-Anw. Für Schulstellenbeitrag für 1941.		288,00
05.04.	1676	Ausgabe-Anw. Beitrag für Landesschulkasse vom 28.08.1940 bis 19.03.1941.		300,00
22.04.	1710	Ausgabe-Anw. an Staatl. Kreisk. Bonn für 6 Schulstellen à 140,00.		840,00
06.05.	1754	Ausgabe-Anw. an die Staatl. Kreiskasse Bonn an die Schulkasse für 1941.		10.080,00
10.05.	1765	Einnahme-Anw. Quartiergeld für Benutzung der Schulräume.		65,00
10.05.	1766	Ein Schreiben vom Luftschutzbund Orts-Kreisgruppe Bonn wegen dem Luftschutzkeller in der neuen Schule nebst einem Schreiben der Frau Klaudt. Abgeändert und beantwortet am 13.05.1941.		
14.06.	1849	Ausgabe-Anw. an Hauszinssteuer für die Lehrerwohnungen 1941.		105,84
28.06.	1886	Rechn. Gdvstr. über Telefongebühren und Vorlage an Zeitungsgeld Schule Volm.		17,88
03.07.	1901	Einnahme-Anw. an Quartiergeld von der Einheit 21 688 alte Schule Witt.		155,00
29.07.	1946	Einn.-Anw. Quartiergeld Schule Witterschlick.		100,00
29.07.	1947	Einn.-Anw. Quartiergeld Schule Witterschlick.		100,00
29.07.	1948	Einn.-Anw. Quartiergeld Schule Witterschlick.		145,00
20.08.	1981	Anmeldeschein des Schülers Paul Servais in Münstereifel dem Amt übersandt.		
13.09.	2034	Aufgebot Kletus Badur in Witterschlick und Marg. Böcker in Kaster bei Harff Ausgehangen am 15. Sept. Abgenommen am 30. Sept.		
13.09.	2033	Ausgabe-Anweisung an Kreiskk. Bonn Beitrag zur		

		Kreisschulbibliothek 1941.	50,00
20.09.	2049	Meldung wegen schlechter Brennstoffbelieferung der Schulen und Civilbevölkerung in Witterschlick. Die Verwaltung möchte an maßgebender Stelle darauf einwirken für eine bessere Belieferung.	
1942			
06.03.	131	Ausgabe-Anw. an Kreiskasse Bonn Beitrag für Kreisschulbibliothek 1941.	9,00
21.03.	154	Ausgabe-Anw. an die Staatl. Kreiskasse Bonn; Beitrag an die Landesschulkasse für 1942.	10.080,00
30.03.	176	Rechn. Lehrer Goebel für vorgelegtes Porto vom 04.04.1941 bis 26.03.1942.	9,27
31.03.	185	Rechn. Badur über Portovorlagen vom 01.01. – 31.03.1942.	6,10
04.07.	358	Rechn. Lehrer Badur für vorgelegte Portogebühren vom 01.04.1942 bis 30.06.1942.	4,95
25.07.	381	Rechn. Jos. Schwindt über Anstreicherarbeiten in der Wohnung Badur (Halbmansarde Anbau).	81,60
15.10.	499	Einnahme-Anw. von Lud. Weißing in Witterschlick an Miete für eine Wohnung in dem alten Schulhause vom 12.06.1942 bis 31.03.1943; pro Monat 40,00.	387,00
12.11.	534	Ausgabe-Anw. Beitrag für Kreisschulbücherei für 1942.	9,00
13.11.	537	Anfrage vom Amt wegen Errichtung des Feuerwehrgerätehauses auf dem Schulhofe konnte noch nicht ausgeführt werden weil die Gemeinde noch nicht im Besitze der Baustelle ist und keine Leute und Material zu haben ist.	
04.12.	571	Ausgabe-Anw. an Hauptlehrer Badur über vorgelegte Portogeb. Im Monat Juli – Nov.	5,14
21.12.	591	Eine dritte Meldung an das Amt Duisdorf gemacht wegen Angabe der Verwendung der Kiste Bücher welche am 20. Okt. 1941 per Bahn angeliefert wurden und am 20.10.1941, am 31.03.1942 dem Amt gemeldet wurden. <i>Randnotiz:</i> Die Kiste ist am 03.02. Badur abgegeben.	
1943			
18.02.	666	Ausgabe-Anw. Beitrag zur Kreisbildstelle an die Kreisk. Bonn für 1942.	50,00
20.03.	723	Ausgabe-Anw. an die Landesschulkasse Bonn für die Zeit vom 01.04.1943 bis 31.03.1944.	10.080,00
25.05.	52	Stellungnahme Antrag Frau Heinr. Lützenkirchen wegen Befreiung von Schulbesuch des Landjahrmädchens in der Sommerzeit; wurde befürwortet.	
13.07.	112	Dem Wirtschaftsamt gemeldet daß in der Schule an Altgummi abgegeben wurde: 5 Klgr. alte Fahrraddecken 1 Klgr. Fahrradschläuche 1 Klgr. Gummiabfälle 24 Klgr. Alte Gummischuhe u. Stiefel.	
15.10.	220	Ausgabe-Anw. Kreiskk. Bonn Beitrag zur Kreisbildstelle.	50,00
10.12.	290	Ausgabe-Anw. An Kreiskk. Bonn; Beitrag zur Kreisschulbibliothek.	9,00
1944			
05.04.	471	Ausgabe-Anw. Beitrag zu den Kosten der Hauptschule des Amtes Duisdorf für 1943.	769,00
24.05.	768	Rechn. Krupp'sche Werke über Aufräumarbeiten in der alten Schule.	Mark 46,68
16.06.	792	Sache betreffs Reinigen der Treppe in der alten Schule möge das	

Amt entscheiden.

1948

28.11.	38	Ausgabe-Anw. an die Kreiskk. Bonn Beitrag an Kreisbildst.	60,00
15.12.	109	Ein Schreiben vom Kreisjugendpfleger über die Zustände an der Schule in Volmershoven. Hier wurde folgendes veranlaßt: 1946. Die Schulsäle wurden neu gekälkt und die Bänke gestrichen. Schamwände und Türen der Abortanlage repariert. Über Umänderung des Spritzenhauses in ein Jugendheim wurden Kostenanschläge eingereicht. Soll bis 28.12. beantwortet werden. Am 26.12. wieder zurückgesandt mit folgender Bemerkung: Instandsetzung des jetzigen Spritzenhauses 1000,00, Ersatzraum zu schaffen 700,00 Mark.	
15.12.	130	Ein Schreiben vom Kreisjugendpfleger Bonn wegen den Zuständen in Volmershoven und Heidgen. Beantwortet am.	
30.12.	160	Ausfallanw. ein zuviel angewiesener Betrag der Schulstellenbeträge.	D Mark 2.440,00

1949

15.02.	89	Rechnung Weber Ambrosius für gelieferten Blumenkorb der Fräulein Lenz zum Abschied überreicht.	28,00
17.03.	167	Ausgabe-Anw. Rückgabe der Kosten für evang. Unterrichtsk.	135,00
27.03.	195	Anfrage vom Amt wodurch die Stromrechnung der Schulen entstanden sind; war nicht festzustellen.	
09.04.	229	In der Wohnungssache Goebel Volmershoven soll der Schlichtungsausschuß entscheiden.	
11.04.	235	Einn.-Anw. von der Regierungsk. Köln für Volksschulen.	1.000,00
12.04.	143	Von einer Seilkünstlergesellschaft für entnommenen Strom aus der Schulleitung am 31.03. Durch Boten Löhr an der Kasse abgegeben.	3,00
14.05.	215	Dem Herrn Hauptlehrer Badur den Gemeinderatsbeschluß mitgeteilt daß die Schulkinder auch außerhalb der Schulzeit sich auf dem Schulhofe aufhalten dürfen.	
20.07.	331	Mitteilung vom Amt Duisdorf daß von der Kreisverwaltung Bonn Abt. Kreiskämmerei ein Landeszuschuß von Mark 1.000,00 für die Volksschulen Witterschlick bewilligt worden ist.	
11.08.	381	Laut Schreiben vom Regierungspräsidenten vom 19.05.1949 worauf keine Wohnungen in Schulgebäuden an schulfremde Mieter vergeben werden dürfen. Randnotiz:- Schule Wohnungen –	
19.08.	393	Einn.-Anw. von der Kreiskk. Bonn für Beseitigung der Kriegsschäden an Schulen.	1.000,00
19.08.	422	Einn.-Anw. Mieten für Wohnungen in den Schulen 1949.	2.344,80
01.09.	446	Ausgabe-Anw. an die Kreisbücherei für Schulen der Gemeinde.	7,00
24.10.	530	Ausgabe-Anw. an Kreiskk. Bonn Kreisbildungsstelle.	100,00
24.10.	531	Ausgabe-Anw. an Regierungskasse Bonn Schulstellenbeiträge.	12.864,00
16.12.	610	Ausfallanweisung vom 5. Juni 1948 da der Schulstellenbeitrag neu angewiesen wurde in D-Mark.	11.888,00
1950			
03.01.	4	Ausgabe-Anw. an die Kreiskk. Bonn Stellenbeitrag für 5te Schulkl.	871,00
27.01.	47	Einnahme-Anw. von der Regierungshauptkasse Köln Zuschuß zur Beschaffung von Sportgeräten für die Schulen.	16,20

08.02. 74	Ausfallanzeige Pacht der Schulwohnung Ww. Birkel.	105,00
24.03. 123	Ausgabe-Anw. an die Kreiskk. Bonn Schulstellenbeitrag . Rest aus 1949.	102,50
31.03. 135	Ausgabe-Anw. Berufsschulbeiträge .	486,00
31.03. 138	Einn.-Anw. von Zuschüsse für Schulen.	800,00
10.05. 183	Einn.-Anw. an Miete aus den Schulen 1950.	2.176,80
30.06. 274	Einnahme-Anw. Von Landrat Haas Spende für Anschaffung von Schulmöbeln.	500,00
07.07. 282	Berichtigungsanordnung Abgang für 2 Monate Schulstellenbeitrag von 16.200,00 auf 15.930,00. Die 10th. Schulstelle wurde am 01.06.1950 eingerichtet.	
19.07. 206	Ausgabe-Anw. Schulstellenbeitrag für 1950:	
29.11. 406	Ausgabe-Anw. an die Kreisbildstelle Bonn für 1 Schmalfilmgerät für Schule Witterschlick.	366,00
	10 Schulstellen à 1.620,00 Mark =	16.200,00

Schulgeld

1937

22.12. 768	Anw. An die Städtische Steuerkasse Bonn; Schulgeld der Schüler Windeck in Witterschlick, welche in Bonn die Fortbildungsschule besuchen.	Mark 20,00
------------	---	------------

1938

18.08. 353	Antrag Frau Ww. Franz Heiliger auf Niederschlagung des Schulgeldes der Fortbildungsschule; wurde befürwortet.	
------------	---	--

1939

07.01. 715	Antrag Bitz Hub. um Erstattung des Schulgeldes der Fortbildungsschule Bonn für seine Tochter. Dem wurde zugestimmt.	
02.03. 871	Antrag Manns Joh. Kottenforst um Einschulung seines Kindes Anna Maria; kann in die Schule in Witterschlick. Badur ist (?)	
11.11. 560	Schreiben der Stadt Bonn betrifft Rücknahme des Einziehungsverfahrens Schulgeld W. Mehr (?).	

1941

28.06. 1885	Beantwortung Antrag Schwindt Bernh. in Volmershoven um Erlaß des Schulgeldes .	
09.10. 2083	Anfrage vom Finanzamt Detmold betr. des Sohnes Joh. Jos. Schneider von Andr. Schneider wegen Ermäßigung des Schulgeldes der Elektroschule beantw.	

1942

08.05. 272	Einnahme-Anw. Schulgeldes von Manns Joh. und Thomas in Kottenforst je 40,00.	80,00
------------	--	-------

1943

24.09. 189	Einn.-Anw. Von Manns Joh. und Thomas Alfred an Gastschulgeld für 1943 je 20,00.	40,00
30.10. 248	Ausfall-Anordnung Ermäßigung des Schulgeldes Thomas und Manns von 40,00 auf 20,00 Mark.	

1949

09.02. 70	Ausgabe-Anw. Schulgeldbeitr. [rag] für Ingrid u. Wilfr. Goelchon.	145,00
31.03. 205	Antrag der Ww. Schellhammer um einen Beitrag zum Schulgeld für ihren Sohn. Die Gemeinde soll den früher üblichen Anteil übernehmen.	

1950

08.01. 14

Ausgabe-Anw. An Stadtkasse Bonn **Schulgeldbeihilfe**
für Godde Bachstr.

60,00

Schulen in Witterschlick

Kurze Zeittafel

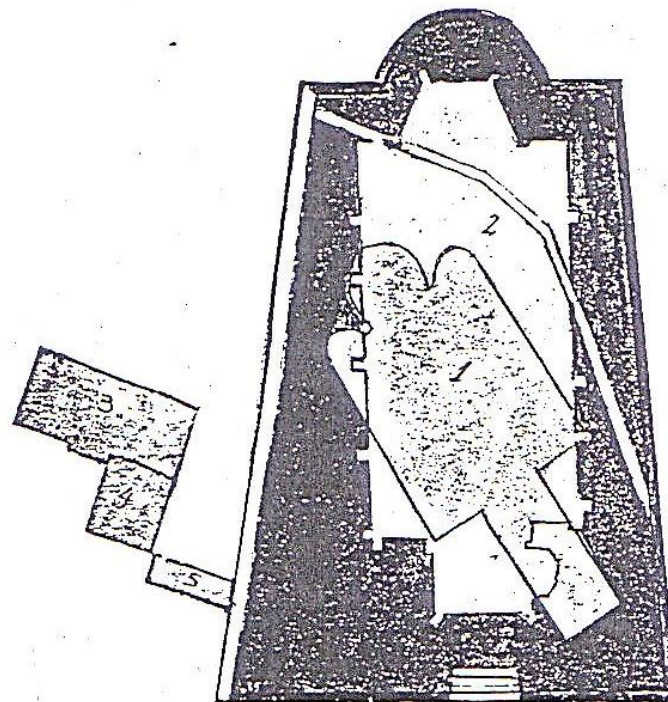
(Auszug aus TRENKLE, 2015a, Heft Nr. 20)

1737

erste Nennung eines Schulmeisters (Ludimagister), Frau Wings, in Witterschlick. (ESSER, 1903, S. 92).

1784/85

Bau des ersten Schulgebäudes (Vikarieschulhaus) neben der Kirche St. Lambertus. Abgebrochen **1882**. (ESSER, 1903, S. 92).



1) Grundriß der alten Kirche. 2) Grundriß der neuen Kirche.
3) alte Schulsäle 4) Vikarieschulhaus, später Lehrerwohnung,
erbaut 1785, abgebrochen 1882. 5.) Anbau.

(ESSER, 1903)

Nr. 4 zeigt das Vikarieschulhaus; erbaut 1785, abgebrochen 1882

1872 – 20. März

Peter Esser aus Großbüllesheim tritt seinen Dienst als Lehrer in Witterschlick an. Er ist der Autor der 1903 erschienenen Ortschronik.

1882/83

Neubau einer Volksschule an der Stelle des Vikarieschulhauses.
(ESSER, 1903, S. 95). Diese Schule wurde **1967** abgerissen.

1909 – 31. Dezember

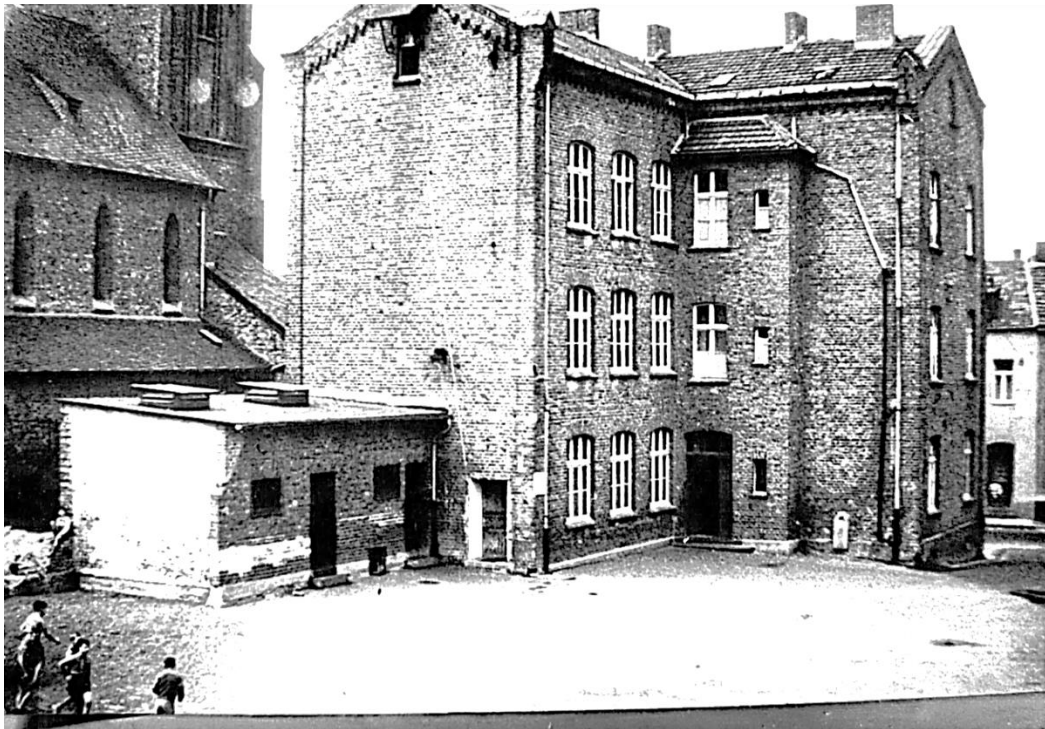
Hauptlehrer Peter Esser, der Chronist von Witterschlick, wird pensioniert.

- 1914** Neubau einer Volksschule in Witterschlick. Sie wurde **1983** abgerissen.
- 1957** Die katholische Volksschule Witterschlick erhält einen Erweiterungsbau.
- 1959** Einweihung einer neuen Volksschule in Volmershoven; abgerissen **2013**.
- 1966/67** Neubau der evangelischen Volksschule (Witterschlicker Allee Nr. 8);
heute Waldschule.

Alte und neue Volksschule



(aus der Sammlung Krein)
alte Volksschule (von 1882 /1883, abgerissen 1967)
Vorderansicht



(aus der Sammlung von Pfr. Kronenbürger)
um 1930 – alte Volksschule (von 1882 /1883, abgerissen 1967)
mit angebauter Abortanlage – Rückansicht;
links daneben Kirche St. Lambertus



(aus der Sammlung Krein)
um 1930 – neue Volksschule erbaut 1914; abgerissen 1983



(aus der Sammlung Krein)
 1982 – Quirinusstraße (früher Schulstraße)
 Volksschule (erbaut 1914; abgerissen 1983)

Die Witterschlicker haben „ihre“ Schule bald wieder:

Am Neubau wurde Richtfest gefeiert

Zahlreiche Gäste um Bürgermeister Arenz beim Festakt

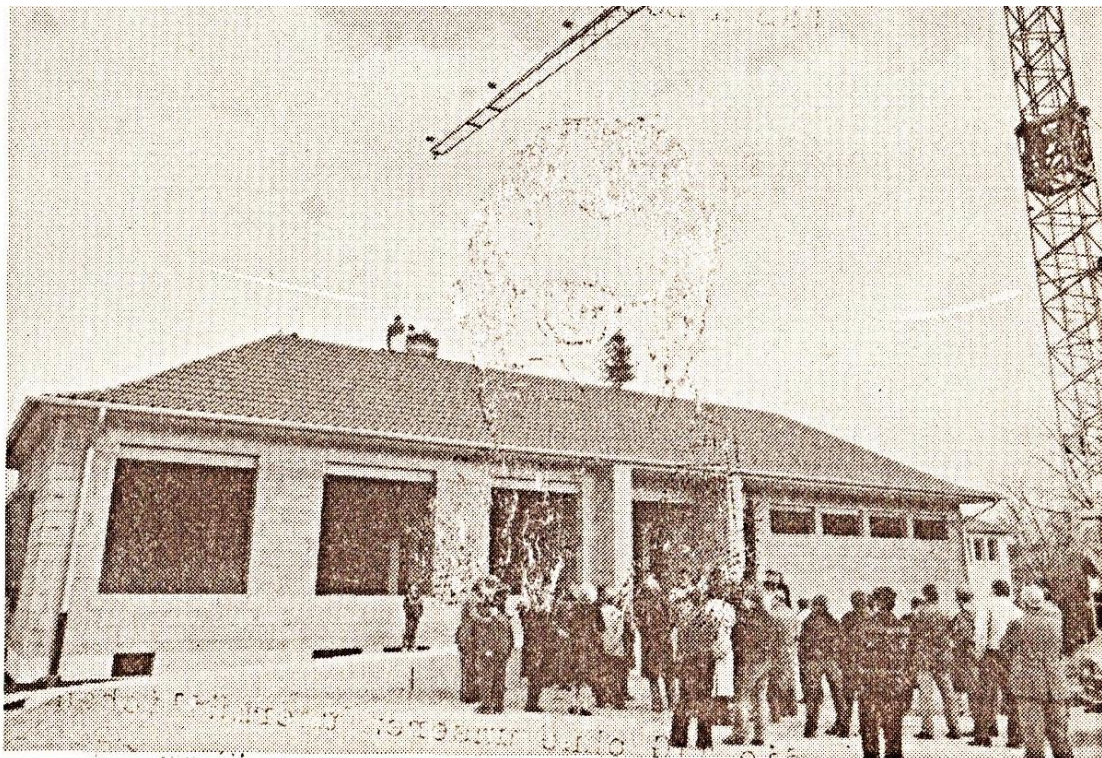
Alfter-Witterschlick. (agi) Als vor Jahren die Witterschlicker Grundschule geschlossen und auf den Hardtberg verlegt wurde, gab es in der Bevölkerung über diesen Verlust viel Unmut. Jetzt hat Witterschlick „seine“ Schule – wenn auch über Umwege – wieder: am Erweiterung-Neubau der alten Grundschule an der Kirche St. Lambertus konnte am Dienstagmittag Richtfest gefeiert werden. Im Kreis von Ratsvertretern – darunter die Fraktionschefs Rudolf Alscher (CDU) und Friedrich Blättner (SPD) – Gemeindedirektor Norbert Linnenborn, seinem Vertreter Jakob Büttgenbach, den Ortsvorstehern Josef Hippchen und August Reimann, Schülern, Eltern, Lehrern und dem Schulleiter Helmut Fuhs nahm Bürgermeister Heinrich Arenz diesen Festakt vor.

Wie stark der Widerstand der Witterschlicker war, als die Grundschule in die Gebäude an der Witterschlicker Allee auf dem Hardtberg umzog, zeigte denn auch die Rede des Bürgermeisters. Er erinnerte daran und betonte, er sei sehr froh, daß jetzt in Witterschlick für die Grundschule neu gebaut wurde. Noch einmal führte er die Kosten des Um- und Neubaus vor Augen, die sich auf 1 249 500 Mark belaufen. Davon, das hob Arenz hervor, sind allein 685 800 Mark Landesmittel, eine „stolze Summe“ für die man besonders dankbar sei. Mit dem Hinweis auf die Bedeutung der Grundschule für die Erziehung der Kinder neben dem Elternhaus schloß der Bürgermeister. Kinder der zweiten und dritten Klasse trugen mit Lied- und Gedichtvorträgen unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Lieselotte Dreier, Ingrid Boshuizen und Ingrid Ecker auf ihre Weise zu dem

Richtfest bei. Nach dem traditionellen Richtfestspruch trafen sich die Richtfestgäste und Handwerker bei einem Imbiß im alten Trakt der Schule.

Für die derzeit 170 Schüler der Witterschlicker Grundschule hat die neue Schule eine Reihe von Vorteilen. Lange Wege zu Turnhalle und Lehrschwimmbecken, das sich im alten Schulgebäude befindet, erschwerten bisher den Unterricht. Diese Wege sind in Zukunft kürzer oder fallen – was den Schwimmunterricht betrifft – ganz weg. Ein Vorzug der neuen-alten Schule in Witterschlick sind auch die Aula und der Mehrzweckraum, die durch den Neubau neben einem Klassenraum und Räumen für Schulleitung, Konrektor und Lehrerkollegium dazukommen. Sie schaffen im Vergleich zu den recht beengten Verhältnissen auf dem Hardtberg einen wesentlichen Platz-Spielraum für den Unterricht der acht-

GA 29.03.1984



RUND 1000 KUBIKMETER umbauten Raum umfaßt die Schulerweiterung. Sie beinhaltet auch eine Aula. Fotos: Seiden

GA 29.03.1984



ZAHLREICHE GÄSTE hatten sich um Bürgermeister Heinrich Arenz versammelt, um das Richtfest des Schulerweiterungsbaus zu begehen.

GA 29.03.1984

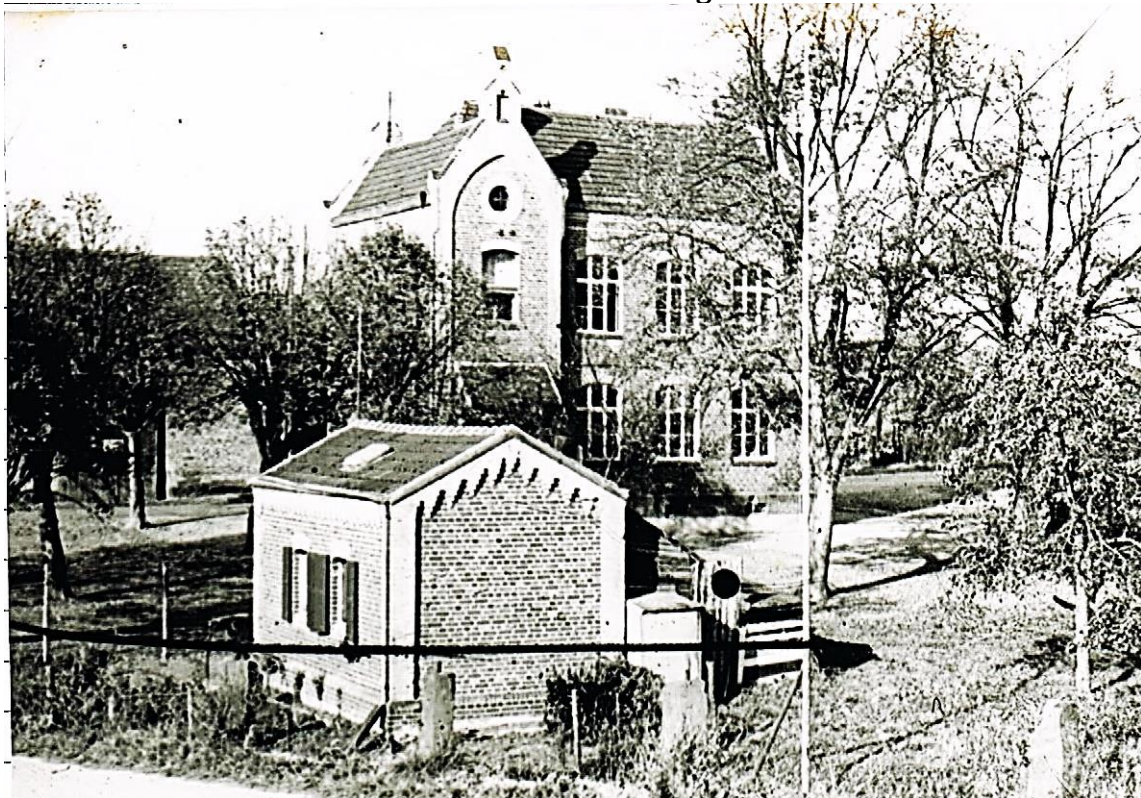
Schulen in Volmershoven

Kurze Zeittafel

(Auszug aus TRENKLE, 2015b – Heft Nr. 22 – Teil I)

- 1901 – 26. Januar** Für Volmershoven und Heidgen wird der Bau eines eigenen Schulgebäudes – für 18.000 Mark – beschlossen (BECKER, 1986, S. 166).
- 1902** Neubau eines Schulgebäudes in Volmershoven (ESSER, 1903, S. 96).
- 1902 – 20. Oktober** Eröffnung der Schule zu Volmershoven (ESSER, 1903, S. 96).
- 1959** Neubau eines Schulgebäudes auf den Fundamenten der alten Schule.
- 2013** Abriss des bisherigen Schulgebäudes.

Alte Volksschule von 1902 – abgerissen 1959



(aus der Sammlung Michael Bauch)
um 1930 – Schule von 1902 in Volmershoven
im Vordergrund: Spritzenhaus der Feuerwehr

„Neue“ Volksschule von 1959; abgerissen 2013

Die Alte Schule

„Unsere Schule erbaut im Jahre 1959“ steht in Schönschrift auf der Außenwand des Gebäudes, das auf einem Fundament aus dem Jahr 1902 errichtet wurde. Bis Anfang der 80er Jahre gingen dort die Grundschüler aus Volmershoven und Heidgen zum Unterricht. Danach wechselten sie nach Witterschlick, weil der Schulbetrieb in Volmershoven nicht mehr wirtschaftlich war. Das Gebäude erfuhr anschließend diverse Nutzungen und diente bis Ende 2006 für die Unterbringung von Aussiedlern und

Asylsuchenden. Seither nutzten nur noch Mitglieder der Ortsvereine und des Ortsausschusses mietfrei ein paar kleine Räume im Untergeschoss, bis Feuchtigkeit und Schimmelbildung auch sie Ende vergangenen Jahres vertrieb. Nun steht die Schule, die im Haupthaus rund 600 Quadratmeter Nutzfläche bietet, komplett leer und verfällt. Die Sanierungskosten werden auf mehr als eine halbe Million Euro geschätzt. Eine Ausgabe, die sich die Gemeinde nicht leisten kann und bisher kein Investor bezahlen will. mhr

GA 24.02.2012



Schule (1953 – 2013) – von einer alten Postkarte

Der Alten Schule droht doch die Abrissbirne

Suche nach einem Investor noch bis Ende Mai

Alfter-Volmershoven-Heidgen (FES). Es scheint keine Rettung mehr für die marode Alte Schule in Volmershoven-Heidgen zu geben. Zeigte sich Bürgermeister Rolf Schumacher im Januar dieser Zeitung gegenüber noch optimistisch einen „sehr interessierten“ Investor an der Hand zu haben, so ist auch dieser nun abgesprungen. Auch der nun endlich kommende DSL-Ausbau in dem Doppelort scheint keine Interessenten anzulocken, trotz erneuter Vermarktungsoffensiven von Seiten der Gemeinde. Hauptknackpunkt sind die Sanierungskosten, die sich bei dem seit sechs Jahren leer stehenden Gebäude mittlerweile auf rund 500.000 Euro belaufen, so Schätzungen.

Nun beschloss der Haupt- und Finanzausschuss dem Rat den Abriss des Gebäudes zu empfehlen, es sei denn es findet sich noch bis zum 31. Mai ein Investor, der das 1959 auf den alten Gewölbekellern errichtete Schulgebäude nutzen und sanieren möchte. Das Gebäude, das bereits seit den 1980er Jahren nicht mehr als Unterrichtsstätte genutzt wird und zuletzt zur Unterbringung



■ Nur der Schriftzug „Unsere Schule erbaut im Jahre 1959“ und das Bild erinnert noch an die Zeiten, als hier Mädchen und Jungen unterrichtet wurden. Foto: FES

von Aussiedlern diente, verfällt zusehends und wird mehr und mehr Zielscheibe von Vandalismus.

Eines steht fest: sollte das Gebäude abgerissen werden und einer neuen Bebauung zugestimmt werden, der Dorfplatz vor dem Haus soll auf jeden Fall erhalten bleiben. Er dient sowohl als Parkplatz für die angrenzende Mehrzweckhalle und den Kindergarten als auch

als Treffpunkt für Dorffeste wie die Kirmes oder das Junggesellenfest. Keine Chance besteht für eine Wohnbebauung, da dies zu Interessenkonflikten mit den dörflichen Veranstaltungen führen könnte. Die Gemeinde kann die Alte Schule, deren Kaufwert in den Büchern mit rund 70.000 Euro taxiert wird, aufgrund ihrer klammen Kassen nicht aus eigener Tasche sanieren.

Schaufenster 21.03.2012

Lehrkräfte in Witterschlick und Volmershoven

Literaturhinweise

ZERFAS, 1933, bzw. FREISCHHEIM, S. 59 – 62 geben in dem Kapitel „Denkschrift über die Schulverhältnisse in Witterschlick“ weitere Hinweise u. a. zu den Lehrern ab 1900:

„In der Oberstufe wirkte ... von 1872 bis 1910 **Peter Esser** und von 1911 **Adolf Philippi**. 1899 wurde die Schule in Witterschlick dreiklassig, 1911 vierklassig. Seit 1926 ruht die vierte Klasse, sodass heute [1933] unsere Schule wieder eine dreiklassige ist. Impekoven bekam im Jahre 1872 eine eigene noch heute [1933] einklassige Schule. Die erste Klasse der Schule in Volmershoven wurde 1902, die zweite 1908 eröffnet. ...“

Lehrkräfte in Witterschlick:

„ ...

Frentz, Maria Lehrerin von 1899 – 1903

Wirtz, Maria, Lehrerin von 1903 – 1906

Ertz, Maria, Lehrerin von 1906 – 1920

Hütten, Theodor, Lehrer von 1903 – 1911

Zerfas, Siegfried, Lehrer von 1911 – heute [1933]

Als Lehrerinnen waren noch tätig:

Schorn, Sibylla von 1911 – 1920

Weingartz, Katharina von 1921 – 1926

Flohr, Margaretha von 1919 – heute [1933]“

„An der Schule zu **Volmershoven** wirkten längere Zeit die Lehrer:

Hubert **Mertin**,

Heinrich **Derichs**,

Jakob, **Bossinger**,

Franz **Spoden**,

Matthias **Goebel** und

Hugo **Röhlen**.“

„Die einklassige Schule in **Impekoven** wurde verwaltet durch die Lehrer:

König, Peter von 1877 – 1914

Knie, Johann von 1914 – 1924

Spoden, Franz von 1924 bis heute [1933].“

Tätige Lehrer der ländlichen Berufsschule in Witterschlick:

Abschrift (1938 – 01.07.)

	Geburts- Datum	Seit wann Berufsschule	tätig in Schuldingen überhaupt
Goebel	15.09.1889	Seit Eröffnung der Berufsschule in Witt.	14.04.1910
Kurtenacker	06.10.1902	Nov. 1936	01.04.1928

Schulstellen sowie Lehrkräfte

WEBER nennt in seinen Notizen die Zahl der **Schulstellen** (1939: 6 Schulstellen; 1950: 10 Schulstellen) in Witterschlick und Volmershoven sowie folgende **Lehrer und Lehrerinnen**:

1939

02.11. 536	Schulstellenbeitrag für 6 Schulstellen:	8.766,00
	vom 01.04. – 30.06.1939 Mark 690,00	
	vom 01.07. – 31.03.194 Mark 747,00	
	Summe = 1.437,00	

1941

22.04. 1710	Ausgabe-Anw. an Staatl. Kreisk. Bonn für 6 Schulstellen à 140,00.	840,00
-------------	--	--------

1950

07.07. 282	Berichtigungsanordnung Abgang für 2 Monate Schulstellenbeitrag von 16.200,00 auf 15.930,00. Die 10th. Schulstelle wurde am 01.06.1950 eingerichtet.	
29.11. 406	Ausgabe-Anw. an die Kreisbildstelle Bonn für 1 Schmalfilmgerät für Schule Witterschlick.	366,00
	10 Schulstellen à 1.620,00 Mark =	16.200,00

Lehrkräfte in Witterschlick

Philippi, Adolf (Hauptlehrer), von 1911 bis 1938

1938

31.03. 1047	Rechn. J. Kleinschmidt Bonn Bild des Führers für den scheidenden Lehrer Philippi .	53,30
-------------	---	-------



(aus der Sammlung Krein)

Lehrer Philippi

Folgende Lehrer haben ein Schreiben vom 15.02.1938 abgezeichnet:

Badur	21.04.1938
Bayartz	21.04.1938
Malzbender	22.04.1938

Folgende Lehrer haben ein Schreiben vom 24.05.1938 abgezeichnet:

30.05.1938	Bayartz
30.05.1938	Malzbender
30.05.1938	Kurtenacker
30.05.1938	Goebel
	M. Freudenberg

Der Amtsbürgermeister
Abt.I. 13/2

Duisdorf, den 16.5.38

30

Durch landrätliche Verfügung vom 12.ds.Mts. wird eine
Nachweisung über die Zahl der Schulstellen und Schulkinder
nach dem Stande vom 25.Mai 1938 auf beiliegendem Formular
verlangt.
Ich bitte um Ausfüllung und Rücksendung bis spätestens
28.ds.Mts.

An
den Herrn Schulleiter
in

3 Zufüßballen 175 Kinder
in 4. Zufüßballen ruht.

Wilkensschlick

AK

Handschriftliche Notizen des Schulleiters:

3 Schulstellen

175 Kinder

Die 4. Schulstelle ruht.

Kurtenacker

1937

15.12. 753 Ein Schreiben des **Lehrers Kurtenacker** beantwortet und an den
Bürgermeister Zeppenfeld gesandt.

1938

02.02. 901 Ausfall-Anw. Betr. Miete **Kurtenacker** von Aug. bis Dez. 165,00

Badur, Kletus (ab 1942 Hauptlehrer)

1938

- 11.05. 101 Eine Einnahmeanweisung von Miete von **Badur** und **Bayartz** zurückgegeben weil falsch ausgefüllt.
Badur muß anstatt 22,00 Mark 33,00 pr. Monat zahlen.
Frl. Bayartz zahlt Mark 22,00 pr. Monat.

1940

- 11.01. 681 Ausgabe-Anw. an Hans Goffin für Arbeiten in der Schule
Witterschlick. **Wohnung Badur** als Teilzahlung. 500,00

73

22.6.1940.

Tgb.Nr.73/40

An den Herrn Amtsbürgermeister

Duisdorf.

Meine Ernennung zum Hauptlehrer in Witterschlick datiert gemäß Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 24.10.1939. (Verfg. II A Nr.281/38)

Bei dem von dort an das Schulamt Bonn gerichteten Schreiben vom 12.6. handelt es sich scheinbar um einen Irrtum des Antes, denn seit der Ernennung wird mir auch damit ihr verbundene Zulage gezahlt und zwar durch die Amtskasse in Duisdorf.

Hauptlehrer.

1940 – 22.06.

Herr Badur wurde am 24.10.1939 zum Hauptlehrer befördert.

175

Ich habe eine Einberufung zum aktiven Heeresdienst für den 22. 11. erhalten. Durch telefonischer Mitteilung des Wehrmeldeamtes Bonn gilt diese Einberufung für 2 Tage, also für den 22. u. 23. 11. Der Unterricht für die Oberstufe fällt aus, da die Lehrerin Frl. Bayartz für ~~die 2 Tage~~ 2 Tage aus, in die Lehrerin Frl. Bayartz für die 2 Klassen unterrichten muß. Die Schüler der Oberstufe haben für die 2 Tage Hausaufgaben erhalten. Die Erfüllung u. Überprüfung der V.D. H. Mitteilung hat Frl. Bayartz übernommen.

1940 – Nov.

Abschrift:

Ich habe eine Einberufung zum aktiven Heeresdienst für den 22.11. erhalten, Nach telefonischer Mitteilung des Wehrmeldeamtes Bonn gilt diese Einberufung für 2 Tage, also für den 22. und 23.11. Der Unterricht für die Oberstufe fällt aus, da die Lehrerin Frl. Bayartz

schon in 2 Klassen unterrichten muß. Die Schüler der Oberstufe haben für 2 Tage Hausaufgaben erhalten. Die Schulleitung und durch Durchführung der V.D.A. Sammlung hat Frl. Bayartz übernommen.

1941

13.09. 2034 Aufgebot **Kletus Badur** in Witterschlick und
Marg. Böcker in Kaster bei Harff
Ausgegangen am 15. Sept.
Abgenommen am 30. Sept.

1942

04.12. 571 Ausgabe-Anw. an **Hauptlehrer Badur** über vorgelegte
Portogeb. im Monat Juli – Nov. 5,14

1943

03.07. 817 Rechn. **Hauptlehrer Badur** Portovorlagen vom 01.12.1943 bis
30.06.1944. 7,52



(aus der Sammlung Krein)
um 1950 – **Hauptlehrer** **Lehrer Kletus Badur**
Schuljahrgang 1934 / 35

1948

23.11. 29 Rechnung **Lehrer Badur** über vorgel. Portogebühren für die
Schule Witterschlick. 6,74

1949

14.05. 215 Dem Herrn **Hauptlehrer Badur** den Gemeinderatsbeschluß mitgeteilt
daß die **Schulkinder auch außerhalb der Schulzeit sich auf dem
Schulhofe aufhalten dürfen.**

26.04. 169 Rechn. **Badur** über vorgelegtes Porto vom 01.11.1948 – 20.04.1949. 9,10

1951

- 20.01. 38 Dem Amt die neuen Einwohner und zwar Lehrpersonen den Wohnungsantritt und der früheren Mietsätze mitgeteilt.
5. **Badur** bewohnt noch seine alte Wohnung: Erdgeschoß neue Schule
4 Zimmer und 2 Mansarden; Mietsatz 42,90.

Bayartz, Frl.

1938

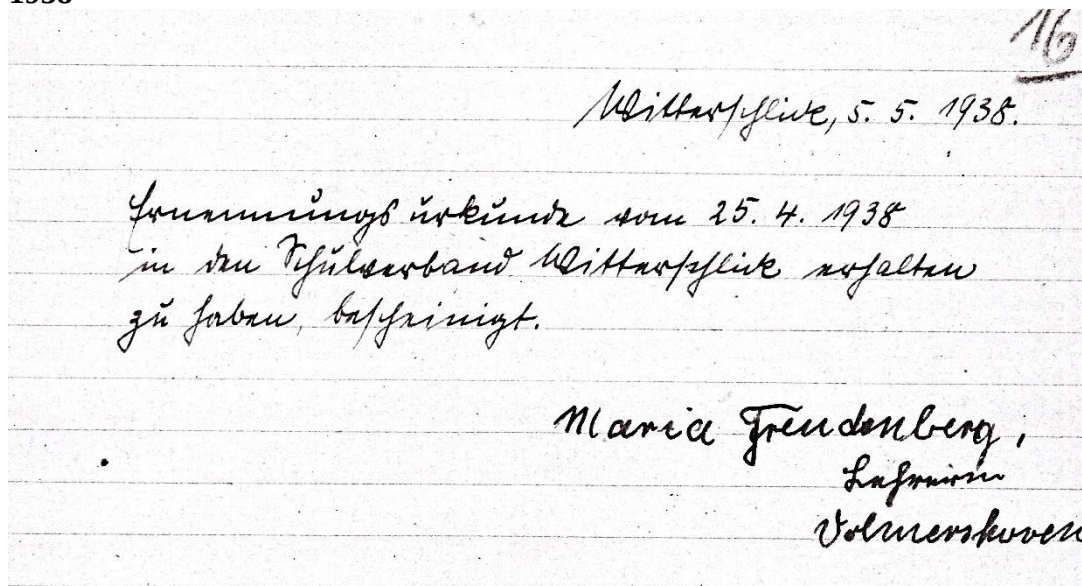
- 11.05. 101 Eine Einnahmeanweisung von Miete von **Badur** und **Bayartz** zurückgegeben weil falsch ausgefüllt.
Badur muß anstatt 22,00 Mark 33,00 pr. Monat zahlen.
Frl. Bayartz zahlt Mark 22,00 pr. Monat.

1948

- 28.11. 43 Ausgabe-Anw. Rückzahlung von Miete an **Frl. Bayartz.** 132,00

Freudenberg, Maria

1938



Bestätigung:

Witterschlick, 5. 5. 1938

Ernennungsurkunde vom 25. 4. 1938 in den Schulverband Witterschlick erhalten zu haben, bescheinigt.

Maria Freudenberg,
Lehrerin, Volmershoven

Malzberger, Peter

1938 (Notiz vom April 1938):

Malzbender, Peter

Geburtsdatum: 31.03.1909

Geburtsort: Langenberg

Prüfungen wann? Wo?: 1. Juni 1934 ?? Koblenz

Oktober 1937 Umschulung Köln für Volksschule

Vergütungsdienstalter: 1. April 1938

1939

07.01. 714 Antrag **Lehrer Malzbender** um Wohnungszuschuß. Soll sich an die Regierung wenden.

Ewig

1941

05.01. 1492 Antrag Behrendt Wilh. um eine Wohnung in der alten Schule. Hier ist nur noch die Wohnung für **Lehrer Ewig** frei.

Lehrer nach dem Krieg

Unmittelbar nach dem Krieg durften auf Befehl der Militärregierung Angehörige der Nationalsozialistischen Partei **nicht** Leiter von Schulen sein. Daher war dann Hauptlehrer Kletus Badur – zeitweise - nicht mehr der Schulleiter in Witterschlick.

Das Schulamt Bonn-Land hat mit Schreiben vom 31. August 1945 dem **Herrn Leiter** der Deutschen Volksschule in Witterschlick (Landkreis Bonn), **Lehrerin Freudenberg**, Volmershoven ...Begrüßungsworte übermittelt.

Abschrift – Antwortentwurf vom 31.08.1945:

Die **Schulhelferin Helene Bußmann** hat die 2. Lehrerprüfung noch nicht abgelegt. (Nr.305)

Auf einen Fragenkatalog, Mitteilung Nr. 7 vom 05.09.1945 des Schulamtes Bonn-Land hat Herr Lehrer Badur Antworten vorbereitet und **am 12.09.1945** dem Schulamt berichtet:

Von der Militärregierung zugelassen sind: **Kletus Badur,**
Elisabeth Bayartz,
Margarete Lentz;
 noch nicht zugelassen: **Richard Halama.**

Die **Mitteilung vom 15.11.1945** haben folgende Lehrer abgezeichnet;

Lehrer: **Frau Freudenberg,**
Kletus Badur,
Frl. Bayartz.

Auf eine **Anfrage vom 30.11.1945**

„ ... wann die einzelnen Lehrkräfte den Dienst **neu wieder aufgenommen** haben?“
 antwortet Kletus Badur:

Kletus Badur	ab 18.09.1945,
Lentz Margarete	ab 11.09.1945,
Bayartz Elisabeth	ab 18.09.1945,
Walbröhl Therese	ab 19.11.1945.

Lehrer, die das Schreiben (Mitteilung Nr. 16 vom **31.12.1945**) abgezeichnet haben:

05.01. **Badur, Bayartz**, 07.01. **Lentz, Walbröhl**.

Abschrift einer Notiz (Dez.1945):

Tabelle 1

Name	Ausweis- nummer	Alter	Rang	1. Dienst- eintritt	an der jetz. Schule	wann entlassen	Stelle
Badur	Bonn 95/...	12.05.1895	Hauptleh.	01.03.1915	15.10.1931	18.09.1945	Lehrer
?	Hauptstr.	04.02.1888	Lehrer	01.09.1908	11.09.1945	09.08.1945	Lehrer

Bayartz Schulstr. 4 28.04.1901 Lehrer

Lehrer

Walbröhl 27.12.1911 20.11.1945
Bachstr. 13 Schullehrerin

15.11.1945 Schullehrer

20.11.1945

[Mandt Ww. 09.06.1921 01.06.1945
Schulstr. 2 Hausmeister]

Badur Bonn 95/... 12.05.1895 Hauptleh.
Schulstr.

15.10.1931

Lehrer

Schulamt des Landkreises Bonn Bonn, 3.5.46
An alle Schulen
des Landkreises Bonn Mitteilungen Nr. 14/46
1. Sofort, Rückstafette Dienstag, 7. Mai:
Wann haben sich die einzelnen Lehrkräfte nach dem Hitlersturz
1) zum Dienstantritt gemeldet,
2) wann Aufräums- oder andere Arbeiten im Interesse von Schule
oder Gemeinde begonnen?
3) von welchem Tage ab Gehalt oder Abschlagszahlung erhalten?
Am Mittwoch, 8. Mai, müssen die Antworten auf dem Schulamt vorlie-
gen, sonst ist Berücksichtigung nicht mehr möglich.

**1946 – 03.05. – Mitteilung 14/1946
Anfrage zu Lehrern nach dem Hitlersturz**

399
betr. Kinderzuschlag

Hauptl. Badur erhielt Kinderzuschlag
Zahl der Kinder 2

400
betr. Hauptl. Badur.
1) Nach dem Hitlersturz zum Dienst gemeldet durch Abgabe des Frage-
bogens am 8.5.46.
2) Aufräumarbeiten für Schule und Gemeinde begonnen sofort
nach Räumung des Schulgrundstückes durch die Besatzungstruppe
am 21.3.46.
3) Gehalt erhalten vom 16.9.45 ab.

1946 – Notizen

Abschrift: Antwortentwurf (Notiz):

betr.: Kinderzuschlag: **Hauptlehrer Badur** erhielt Kinderzuschlag;
Zahl der Kinder. 2

betr.: Hauptlehrer Badur

1. Nach dem Hitlersturz zum Dienst gemeldet durch Abgabe des Fragebogens
(?) am 08.05.1945.
2. Aufräumarbeiten für Schule und Gemeinde begonnen sofort nach
Räumung des Schulgrundstückes durch die Besatzungstruppe am
21.03.1945.
3. Gehalt erhalten vom 16.09.1945 ab.

Walbröhl, Elisabeth 27.12.1911 20.11.1945
Bachstr. 13 Schullehrerin

15.11.1945 Schullehrer
20.11.1945

Volksschule Witterschlück
Tgl. Nr. 413/46

Vor- u. Nachname	Dienstort	Dienststellung
1.	2.	3.
Therese Walbröhl	Witterschlück	Schulhelferin

1946 – Status von Theres Walbröhl

217.1 Bonn II, 15.9.46⁴⁶⁴

Die Schullehrerin Fräulein
Walbröhl ist zur Aufnahme-
prüfung an der Pädagogischen
Akademie in Bonn zunächst
für den 18. und 19. September
beurlaubt.

Dr. H. Schmidt:

[Signature]

1946 – 15.09. – Zulassung zur Aufnahmeprüfung

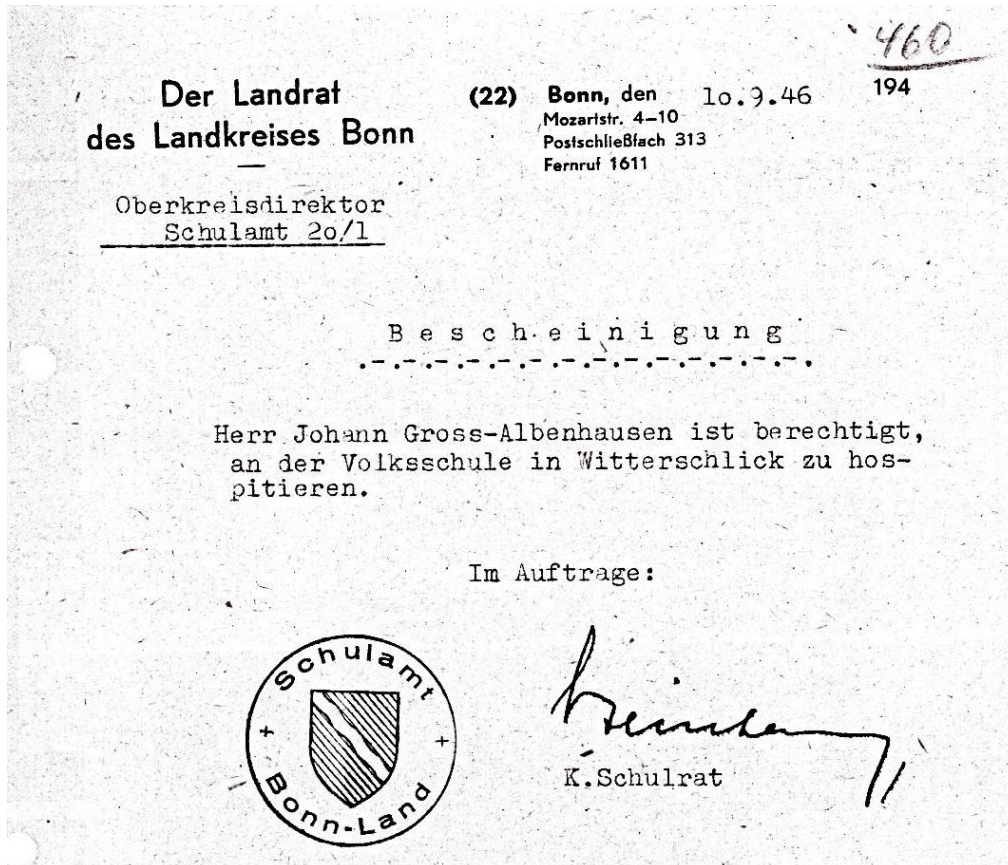
Abschrift:

Bonn II, 15.09.1946

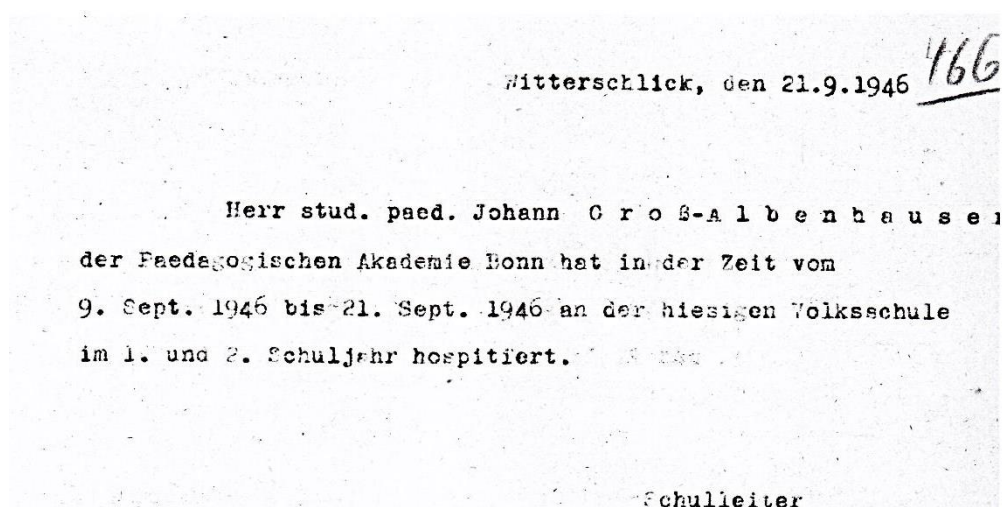
Die Schullehrerin Fräulein Walbröhl ist zur Aufnahmeprüfung an der Pädagogischen Akademie in Bonn zunächst für den 18. und 19. September beurlaubt.

Der Kreisschulrat
Unterschrift

Gross-Albenhausen, Johann, vom 09.09. – 21.09.1946 Hospitant an der Volksschule
Witterschlick



1946 – 10.09. – Bescheinigung



1946 – 21.09. – Bescheinigung

1946

Volksschule
Duisdorf

Witterschlick
Duisdorf, den 1.4.46
2.4. 12^u
386

richt!

Rundschreiben

2. Wieviel Lehrkräfte fehlen? *1 Lehrkraft fehlt* 389
3. Ist Radio vorhanden? *kein Radio* 388
4. Wieviel Tote durch Kriegseinwirkung (Lehrer - Kinder) 2 Kn. 1 Mädchen 387
5. Wieviele Kinder (Kn. - Mä.) nehmen an einem wahlfreien engl. Unterricht teil? Ist Lehrkraft vorhanden? *Kn. - M. - Lehrkr. ist vorhanden (Frl. Lentz)* 386

386

1946 - 01.04. - Rundschreiben

Notizen auf dem Rundschreiben vom 01.04.1946:

Frage 2: **Wieviel Lehrkräfte fehlen?** Notiz: 1 Lehrkraft fehlt.
Frage 3: Ist **Radio** vorhanden? Notiz: kein Radio.
Frage 4: Wieviel **Tote durch Kriegseinwirkungen** (Lehrer - Kinder)?
Notiz: 2 Knaben 1 Mädchen.
[Es handelt sich hier vermutlich um die beim Bombenangriff am 04.02.1944 auf Witterschlick getöteten Kinder:
Peter Adeneuer (ca. 15 Jahre alt)
Ingeborg Best aus Köln (6 Jahre ?),
Waltraud Best aus Köln (8 Jahre ?).]
Frage 5: Wie viele Kinder (Kn. - Mä.) nehmen an einem wahlweisen englisch Unterricht teil?
Ist Lehrkraft vorhanden?
Notiz: Knaben - Mädchen -
Lehrkraft ist vorhanden (Frl. Lentz).

Der Amtsbürgermeister

Duisdorf, den 7. Juni 1946.
bei Bonn

Abt. I
(Bei Antwortschreiben obiges Geschäftszeichen angeben)

An
den Herrn Schulleiter in Witterschlick

Betrifft: Neufestsetzung der Stellenbeiträge zur Landesschulkasse.
Vorgang: Reg.Präs.Köln vom 24.5.46, II B 2 gen/II B 2 - b - 0 - 4.

1946 - 07.06. - Stellenbeiträge zur Landesschulkasse

Notizen:

Zahl der Schulstellen 3, besetzt 3, unbesetzt -
noch zu errichten 1

1947

Ein Schreiben vom 15.01.1947 zur Schulspeisung wurde von folgenden Lehrern abgezeichnet:

Witterschlick: **Bayartz, Badur, Dittrich, Pfahl;**
Volmershoven **Goebel, M. Freudenberg, Kurtenacker.**

Ein Schreiben wurde von folgenden Lehrern abgezeichnet:

04.02.1947 **Badur**
04.02.1947 **Bayartz**
05.02.1947 **Dittrich**
05.02.1947 **Lentz**

Die Mitteilung 4/1947 vom 01.03.1947 wurde abgezeichnet:

08.03.1947 **Badur**
10.03.1947 **Bayartz**
10.03.1947 **Lentz**
10.03.1947 **Pfahl**
11.03.1947 **Dittrich**

Statistik (Notiz vom 01.05.1947) über die Lehrkräfte:

- a) jünger als 30 Jahre 1
- b) 31 – 40 Jahre --
- c) 41 – 50 Jahre 2
- d) 51 – 55 Jahre 1
- e) 56 – 60 Jahre 1

Bücher, in d. Hand d. Lehrpersonen 64					
	Geh. j.	Rechenbuch		Lehrbuch	
		Zahl	Preis	Zahl	Preis
Badur	7.8.	1	1,20	1	3,00
	5.6.	1	1,20	1	2,40
Bayartz	5.6. 4.	1	1,80	1	2,20
Dittrich	4.	1	0,60	1	2,20
Pfahl	3.4. 2	1		1	2,20
				1	1,80
Lentz	1	1	0,70	1	1,30
			4,90		15,10
					+ 4,90
					20,00
					+ 9 x 0,90 M
					8,10
					28,10 M

1947 – Notiz – Bücher in der Hand der Lehrpersonen

1948

1948 – 25.06. – Schulspeisung

Schreiben wurde abgezeichnet von: **Badur, Lentz, Walbröhl, Odenthal**

24. 3. 48.
153

Klassenverteilung 1948,

Klasse	Klassenlehrer	Schul- jahr	Kinder		Mädchen		Zus.	Bemerkung
			Knaben	ev.	Knaben	ev.		
<u>I</u>	Bayartz	1.	23	4	16	2	45	
<u>II</u>		2.	29	7	14	4	54	Furchaichklasse
<u>III</u>	Lentz	3.	13	3	22	4	42	
<u>IV</u>	Walbröhl	5. (4)	26	7	20	1	54	
<u>V</u>	Odenthal	6. (5)	22	3	26 18	5 4	56	
<u>VI</u>	Badur	7. (6)	—	—	8	1		
		7. (6)	14	—	—	—	54	
		8. (7)	15	1	13	4		
		9. (8)	3	1	1	2		
			145	26	112	22	305	

1948 – 24.03. – Klassenverteilung 1948

Notizen des Ortsvorstehers Anton WEBER:

Lenz, Frl. (bis 1949)

1949

15.02. 89 Rechnung Weber Ambrosius für gelieferten Blumenkorb der
Fräulein Lenz zum **Abschied** überreicht. 28,00

Dobbelin, Otto

1948

16.07. 321 Rechn. Goffin über Anstreicherarbeiten in der Schule;
Wohnung Döbelin. 104,31

28.11. 36 Annahmeanordnung von **Lehrer Otto Dobbelin** für Miete
Schulwohnung vom 01.10.1948 bis 6 Monate bis 31.03.1949 à 22,00. 132,00

Hansen

1949

11.08. 382 Vom Schulamt Bonn mitgeteilt daß ein **Lehrer Hansen** aus
Odendorf nach den Sommerferien in Witterschlick eingestellt ist.

Unverhau, Frl.**1950**

15.11. 382 Ausgabe-Anw. An **Frl. Unverhau** vorgel. Lernmittel. 6,22

1951

20.01. 38 Dem Amt die neuen Einwohner und zwar Lehrpersonen den
Wohnungsantritt und der früheren Mietsätze mitgeteilt.
3. **Frl. Unverhau** Einzug am 16.06.1950 alte Miete

Loeck, Walter**1951**

20.01. 38 Dem Amt die neuen Einwohner und zwar Lehrpersonen den
Wohnungsantritt und der früheren Mietsätze mitgeteilt.
1. **Lehrer Löck** Einzug am 24.10.1950 alte Miete 22,00 Mark.

Schiffl, Anna, Frau**1951**

20.01. 38 Dem Amt die neuen Einwohner und zwar Lehrpersonen den
Wohnungsantritt und der früheren Mietsätze mitgeteilt.
2. **Lehrerin Schüffl** Einzug am 01.11.1950 alte Miete 33,00 Mark

Schubert, Lehrer**1950**

03.11. 355 Rechn. Orth über Anstreicherarbeiten eines Mansardenzimmers
in der neuen Schule für **Lehrer Schubert**. 123,56

1951

20.01. 38 Dem Amt die neuen Einwohner und zwar Lehrpersonen den
Wohnungsantritt und der früheren Mietsätze mitgeteilt.
1946. Lehrer Schubert Dachetage neue Schule früher unbewohnt
Einzug am 24.11.1950
1 Zimmer, 1 Mansarde – bisher unbewohnt.

25 Jahre an einer Schule unterrichtet

Grundschule Witterschlick ehrte Rektor Loeck und Anna Schiffli

EW Witterschlick. Eine Generation lang unterrichten sie nun an der gleicher Schule. Fünf- und zwanzig Jahre lang haben sie Witterschlicks Kinder das Lesen, Schreiben, Rechnen gelehrt und auf das Leben vorbereitet. Aus Anlaß dieses silbernen Jubiläums wurden in einer gelungenen Feier die beiden Lehrer an der Grundschule Witterschlick, Rektor Walter Loec und Frau Anna Schiffl, geehrt.

Initiator der Feierstunde im Saal Schneider war Konrektor Helmut Fuhs, der vor 25 Jahren bei Anna Schiffil in ihrer ersten Klasse in Witterschlick

eingeschult wurde. An der Feier nahmen neben dem Lehrerkollegium viele Ehemalige, die Elternvertretung und sehr viele Schüler, Gemeindebürgermeister Heinrich Arenz, Witterschlicks Ortsvorsteher Theo Broch und von der Gemeindeverwaltung Kämmerer Josef Wendeler, Witterschlicks Pastor Jaques Mastiaux, Volmershovens Pastor Wilhelm Esch und ihr evangelischer Kollege, Friedrich Bastert teil. Die Schulaufsichtsbehörde wurde von Schulinstitut-Frauen Hübner vertreten.

Helmut Fuhs überreichte namens des Kollegiums ein Buch

mit dem Titel „Die Historie vom dornigen Aufstieg des Lehrerstandes“. Ein herzliches Dankeschön überbrachte Bürgermeister Heinrich Arenz namens des Gemeinderates und der Verwaltung. Gedichte trugen die Schüler der Klassen 3 a und 3 b vor, auch sie überreichten noch einmal Geschenke. Auf die Lebensgeschichte der Pädagogen ging Schulrätin Hübner ein. Eine Morität auf die beiden Jubilare trugen die Schüler der Klassen 4 a und 4 b vor. Auch die Schulpflegschaft ließ durch ihren Vorsitzenden Hans Hallerbach herzliche Grüße und Glückwünsche überbringen.

Danach sangen die Schüler der Klassen 2 bis 4 einen Kannon. Ein Laienspiel mit dem Titel „Das 2. Staatsexamen und die unhöflichen Kinder“ hatte Konrektor Helmut Fuhs arrangiert. In den Hauptrollen spielte Anette Girstein die Schulsekretärin. Forl Lieberz stellte den Rektor dar. Anemaria Schneider die Lehrerin. Die Überleitungen wurden von Cornely Broch gesprochen. Natürlich ließen sich die Ortsvereine, an ihrer Spitze Ortsausschußvorsitzender August Reimann, eine Gratulation nicht nehmen. Zu Ehren der Jubilare traten Tambourkorps, Alpengarde und Musikverein auf.



Rektor Walter Loeck



Lehrerin Anna Schiffli

(aus der Sammlung Szkwortz)
um 1975



Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von

Anna Schiff1

geb. Träger

* 9. Oktober 1918 † 11. August 2005

In stiller Trauer

Harald Schiffl und Familie
Franz Schiffl und Familie
Brigitte Kruse-Schiffel mit Jan

Traueranschrift:

Harald Schiffel, Caudebecring 29, 41334 Nettetal

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Mittwoch, dem 17. August 2005, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in 53347 Alfter-Oedekoven.

Anschließend ist die Beerdigung auf dem Friedhof in Gielsdorf.

  <i>Walter Loeck</i> Unterschrift des Inhabers / Signature du titulaire / Signature of bearer Nr.C 9273747	23. Aug. 1968 Dieser Ausweis ist gültig bis: (einschl.) Cette carte d'identité est valable jusqu'au (inclus) This identity card is valid until (inclusive) Duisdorf 23. 8. 63 Ort / Lieu / Place Der Amtsdirektor Friedrich Schmidt Behörde / Autorité / Authority <i>Friedrich Schmidt</i> Unterschrift / Signature / Signature
	Verlängert bis: 23. Aug. 1973 (einschl.) Prorogé jusqu'au (inclus) Renewed until (inclusive) Ort / Lieu / Place: Gemeinde Alfter Datum / Date / Date Behörde / Autorité / Authority: <i>Friedrich Schmidt</i> Unterschrift / Signature / Signature
	Nr.C 9273747
	3

(aus der Sammlung Szkwortz)

Nachruf

Walter Loeck

Rektor i.R.

verstarb am 25. Januar 2005 im Alter von 92 Jahren.

Von 1936 bis 1939 und 1946 bis 1950 unterrichtete er an Schulen in den Kreisen Schlawe und Oberberg. Ab 1950 arbeitete er an der Evangelischen Volksschule Witterschlick, wurde deren Leiter und von 1968 bis 1977 Rektor der Gemeinschaftsgrundschule Alfter Witterschlick.

Herr Loeck brachte sein fachliches Können, seine christlich orientierten Erziehungsbemühungen sowie sein schulgestalterisches Wollen insbesondere unter den Bedingungen und Zielen der Nachkriegszeit sowie des wirtschaftlichen Wiederaufbaus ein.

Als Lehrer und Rektor wirkte er bei der örtlichen Struktur des Volks- und Grundschulwesens in Alfter-Witterschlick mit. Dabei bezog er mathematisch-naturwissenschaftliche und technische Grundkenntnisse in die Unterrichtspläne ein. Kindern und Eltern begegnete er verständnisvoll und hilfsbereit.

Schüler, Eltern und Kollegen bewahren Walter Loeck ein ehrendes Gedenken. Er hat sich besonders in Witterschlick als zuverlässiger, vertrauenswürdiger, einsatzbereiter, kompetenter und zukunftsorientierter Pädagoge verdient gemacht.

Schulamt für den Rhein-Sieg-Kreis

Monika Lohr Theo Winterscheid
Kreisdirektorin Schulamtsdirektor

Peter Simon

Vorsitzender des Personalrates für Lehrerinnen und
Lehrer an Grund- und Hauptschulen

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem Du einst so froh geschaffst.
Siehst Deine Bäume nicht mehr blühen,
weil Dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft
und für alles innigen Dank.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben
Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater,
Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Loeck

Rektor i.R.

* 17. Juli 1912 † 25. Januar 2005

In stiller Trauer

**Lieselotte Loeck
Harald und Erika Loeck
mit Esther, Kathrin, Johanna
und Verena
Ute und Rainer Joswig
mit Fabian
Helga und Friedhelm Zehner
mit Nils und Thilo
und Angehörige**

53347 Alfter-Witterschlick, Lambertusstraße 3

— Trauerfeier zur Einäscherung findet statt am Dienstag, dem
1. Februar 2005, um 13.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche in
Witterschlick, Witterschlicker Allee 2.

Lehrkräfte in Volmershoven

Literaturhinweise

ZERFAS, 1933, bzw. FREISCHHEIM, S. 62 geben in dem Kapitel „Denkschrift über die Schulverhältnisse in Witterschlick“ weitere Hinweise u. a. zu den Lehrern in Volmershoven:

„An der Schule in Volmershoven wirkten längere Zeit die Lehrer Hubert **Mertin**, Heinrich **Derichs**, Jakob **Bossinger**, Franz **Spoden**, Matthias **Goebel** und Hubert **Röhl**.“

Unterlagen aus der Sammlung KREIN geben folgende Hinweise:

„b) Schule zu Volmershoven.

Bis zum Jahre 1909 wurden in der Schule Volmershoven nur die Kinder der vier untern Schuljahre aus Volmershoven-Heidgen unterrichtet, während die vier oberen Jahrgänge weiter wie früher die Schule zu Witterschlick besuchen mußten.

Die Kinder der Unterklasse zu Volmershoven wurden unterrichtet: 1. Von 1902 – 1906 Lehrer **Hub. Mertin**, 1906 – 1909 Lehrer **Heinr. Derix** [Derichs].

1908 stieg die Schülerzahl des Schulbezirks Witterschlick-Volmershoven auf 338. Auf jede der vorhandenen vier Klassen kamen also durchschnittlich 84 Kinder. Die Klassen waren derart überfüllt, daß auf Abhilfe hingewirkt werden mußte. Die Initiative hierzu ergriff Bürgermeister Lenzian. Er trat energisch für Errichtung einer 2. Klasse der Schule Volmershoven ein und seinen besonderen Bemühungen hat die Gemeinde es zu verdanken, daß die Staatsbehörde einen jährlichen Beitrag von 800 M zu der neuen Stelle und außerdem einen einmaligen Zuschuß von 600 M zur Beschaffung des Inventars aus Staatsmitteln bewilligte.

Nachdem die in der Etage des Schulgebäudes in Volmershoven belegte Lehrerwohnung als Schulsaal eingerichtet und ausgestattet worden war, konnte der Unterricht mit Beginn des Sommersemesters 1909 an der nunmehr zweiklassigen Schule Volmershoven, der sämtliche Kinder aus den Ortschaften Volmershoven-Heidgen überwiesen wurden, mit 51 Kindern in der 1. und 78 in der 2. Klasse eröffnet werden. An beiden Klassen sollten Lehrer eingestellt werden, indes war ein Lehrer vorläufig für die neuerrichtete Stelle nicht zu bekommen.

Von Ostern 1909 ab waren an der Schule Volmershoven folgende **Lehrpersonen** tätig:

a) an der I. Klasse

1. Lehrer **Heinrich Derix** [Derichs] von 1909 – 1911,
2. 1911 – 1914 **Jakob Bossinger**,
3. seit 01.05.1914 **Franz Spoden**,
4. 03.02. – 30.04.1914 Schulamtsbewerber Franz Rhöse (vertr.)
5. 1a) 01.05.1911 – 30.06.1911 Schulamtsbewerber Heinr. Weber
01.08.1917 – 01.02.1919 Schulamtsbewerberin Gertrud Osterwind aus Köln,
01.02.1919 – 01.12.1919 Bewerber August Vith,

b) an der II. Klasse:

- Ostern 1909 – 15.08.1909 Bewerberin Lucie Kramp (vertr.)
16.08.1909 – 01.10.1909 Bewerberin Lucie Kramp
11.04.1910 – 01.10.1910 Hermann Hartmann
(vom 16.10.1909 – 01.04.1910 Vertreter an der Stelle zu Niederholtorf
und 01. – 10.04.1910 Vertreter in Lessenich)
- In Volmershoven vertretungsweise
01.10.1909 – 04.12.1909 Elisabeth Hake Bewerberin
05.12.1909 – 01.10.1910 Anna Breuer Bewerberin

Am 01.10.1910 wurde der Schulamtsbewerber **Matth. Goebel** an die 2 Klasse zu Volmershoven berufen; seit dem 01.11.1924 in der I. Klasse beschäftigt, in der 2. Klasse seit dem 01.11.1924 Lehrer **Hugo Röhlen**. Dieser wurde versetzt am 01.09.1936 nach Beuel.“

Kurtenacker

Notizen von Anton WEBER:

1937

15.12. 753 Ein Schreiben des **Lehrers Kurtenacker** beantwortet und an den **Bürgermeister Zeppenfeld** gesandt.

1938

02.02. 901 Ausfall-Anw. Betr. Miete **Kurtenacker** von Aug. bis Dez. 165,00

1938

Abschrift:

Tätige Lehrer der ländlichen Berufsschule in Witterschlick:

	Geburts-Datum	Seit wann Berufsschule	tätig in Schuldingen überhaupt
Goebel	15.09.1889	Seit Eröffnung der Berufsschule in Witt.	14.04.1910
Kurtenacker	06.10.1902	Nov. 1936	01.04.1928

WEBER nennt in seinen Notizen folgende **Lehrer und Lehrerinnen:**

Spoden, Franz, Lehrer in Impekoven ab 1924 und Volmershoven

1938

29.08. 374 Antrag um Errichtung eines Grabmals für **Lehrer Spoden**; wurde genehmigt.

Goebel, Mathias (ab 1943 Hauptlehrer)

1938

27.03. 1036 Rechn. **Goebel** Volmershoven über Portovorl. 8,93

1943

17.04. 3 Ein Schreiben vom Regierungspräsident in Köln daß der **Lehrer Math. Goebel in Volmershoven** ab 01.05.1943 als **Hauptlehrer** in Volmershoven ernannt ist.

14.12. 294 Rechn. **Hauptlehrer Goebel** für vorgelegtes Porto vom 02.03. bis 11.12.1943. 5,77

03.07. 818 Rechn. **Hauptlehrer Goebel** Volmershoven über vorgelegte Portogebühren 26.01. – 03.07. 3,24

1947

Ein Schreiben vom 15.01.1947 zur Schulspeisung wurde von folgenden Lehrern abgezeichnet:

Witterschlick:	Bayartz, Badur, Dittrich, Pfahl;
Volmershoven	Goebel, M. Freudenberg, Kurtenacker

1949

12.01. 16

Anfrage des **Hauptlehrers Goebel** in Volmershoven ob er noch eine Europakarte welche 40,00 Mark kostet anschaffen kann. Beantwortet mit Ja am 15.01.1949.

	6-10	10-18	üb 18
Witterschlick	170	116	539
Volmershoven	80	67	5
19/4.47	250	183	10
2041			

1947 – 19.04. – Schülerzahlen von
Witterschlick und Volmershoven

Ergebnis: In der Volksschule Volmershoven sind 152 Schulkinder (Stand: 19.04.1947).



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 20.08.2015)

„Villa Goebel“ – ehemaliges Wohnhaus des Lehrer Matthias Goebel
Ecke Morenhovener Straße / Am Villepohl

„Witterschllicker Jung“ kehrte auch beruflich zurück...

Neuer Konrektor für Volmershoven

21.3. 19

Nach siebenjähriger Lehrtätigkeit in Euskirchen — Im TB 06 Trainer

Witterschlick: (wdk) Mit den Aufgaben des Konrektors an der Grundschule Witterschlick-Volmershoven betraut wurde jetzt Helmut Fuhs, 32. Der „Witter-

schlicker Jung“ kehrt damit nach siebenjähriger Lehrtätigkeit in Euskirchen auch beruflich in seine Heimat zurück, wo er in all den Jahren stets im Vereinsleben ak-

tiv tätig blieb. Fuhs wird mit Schuljahresbeginn die vakante Stelle des Leiters der Schule in Volmershoven übertragen werden. Solange bleibt er an der Waldschule.

Der Schul- und Kulturausschuß des Gemeinderates der Großgemeinde Alfter hatte sich bereits im vergangenen Sommer für die Wahl von Helmut Fuhs ausgesprochen, obwohl er die dienstaltersmäßigen Voraussetzungen zur Ernennung zum Konrektor noch nicht erfüllte. Deshalb ist er auch jetzt zunächst bis zur Erreichung der benötigten Voraussetzungen lediglich „mit der Wahrnehmung der Aufgaben eines Konrektors“ beauftragt, wie von der Leitung des Schulamtes bei der Gemeindeverwaltung betont wird. Die Übernahme von Helmut Fuhs schon zu Beginn des laufenden Schuljahres heiterte zunächst am Einspruch des Euskirchener Schulrates, der seinen beliebten und auf Grund seiner Fähigkeiten geschätzten Lehrer nicht gehen lassen wollte. Fuhs

hat in Euskirchen zwei Jahre an einer Grundschule und fünf Jahre an einer Hauptschule unterrichtet. Im Mai 1973 bewarb er sich um die Konrektorenstelle für Volmershoven, weil er unbedingt auch beruflich in seiner Heimat tätig sein wollte, zu der er enge Bindungen hat.

Der junge Pädagoge studierte drei Jahre an der Bonner Pädagogischen Hochschule und trat dann in Euskirchen in den Schuldienst ein. Sein Interesse an einer Arbeit an der Witterschlick-Volmershovener Grundschule wurde vor allem auch dadurch erhöht, daß die neuen Richtlinien und Stoffpläne eine größere Eigeninitiative des Lehrers als vorher erlauben und damit seinem großen pädagogischen Interesse an der Bildung junger Schüler entgegenkommen. Helmut Fuhs ist inzwischen verheiratet und hat zwei Kinder, einen Jungen und ein Mädchen.

Schon in seiner Schulzeit war der Konrektor in spe aktiver Sportler. Seit acht Jahren — mit nur kurzen Unterbrechungen — ist er Trainer beim TB 06 Witterschlick, wo er auch einige Jahre Jugendbetreuer war. Es verwundert deshalb nicht, daß er an der Volmershovener Schule den Schulsport aktivieren möchte. Besonderes Gewicht legt er dabei auf das Geräteturnen. Insgesamt gesehen aber möchte Helmut Fuhs ein Allround-Lehrer bleiben, wobei der Schwerpunkt seiner Unterrichtsgebiete neben dem Sport bei Deutsch und Sachkunde liegen.



HELMUT FUHS wird die vakante Stelle des Schulleiters übernehmen.

21.03.1974

Weitere Angaben von WEBER – Aktenvorgänge betreffend Lehrer und Lehrerinnen:

Witterschlick

1937

15.12. 753 Ein Schreiben des **Lehrers Kurtenacker** beantwortet und an den **Bürgermeister Zeppenfeld** gesandt.

1938

10.01. 833	Rechn. Philippi für vorgel. Lernmittel	2,35
10.01. 834	Rechn. Philippi für vorgel. Portogeb.	3,86
27.03. 1036	Rechn. Goebel Volmershoven über Portovorl.	8,93
30.03.- 1041	Rechn. Philippi Portovorlagen.	3,51
31.03.- 1047	Rechn. J. Kleinschmidt Bonn Bild des Führers für den scheidenden Lehrer Philippi .	53,30
11.05. 101	Eine Einnahmeanweisung von Miete von Badur und Bayartz zurückgegeben weil falsch ausgefüllt. Badur muß anstatt 22,00 Mark 33,00 pr. Monat zahlen. Frl. Bayartz zahlt Mark 22,00 pr. Monat.	
13.05. 117	Einnahme-Anw. Jahresmietsätze Badur 396,00 Mark. Frl. Bayartz 264,00 Mark.	660,00
29.08. 374	Antrag um Errichtung eines Grabmals für Lehrer Spoden ; wurde genehmigt.	
24.11. 615	Resteinnahme betr. Miete Kurtenacker .	33,00

1939

07.01. 714	Antrag Lehrer Malzbender um Wohnungszuschuß. Soll sich an die Regierung wenden.	
14.01. 750	Rechn. Lehrer Badur vorgelegte Portogeb.	8,65
19.01. 765	Antrag Malzbender wieder zurückgesandt betreffs Zuschusses von der Gemeinde.	
26.04. 24	Ausgabe-Anw. an Badur Portovorlagen.	5,34
30.06. 208	Einen Bericht des Lehrers Badur von der Kartoffelkäfersuchaktion am 26.06 und 29.06. dem Amt weitergegeben.	
16.09. 439	Den Lehrern mitgeteilt daß am 18.09. die Schule wieder beginnen soll.	
07.10. 486	Rechn. Badur Portoauslagen.	5,34
05.12. 611	Beschwerde Badur über Frau Ording. Dieselbe muß vom Amt aus gerügt werden daß Sie dem Hauptlehrer Badur Folge zu leisten hat.	

1940

11.01. 681	Ausgabe-Anw. an Hans Goffin für Arbeiten in der Schule Witterschlick. Wohnung Badur als Teilzahlung.	500,00
30.03. 862	Rechn. Badur Porto-Auslagen.	7,07
03.07. 1082	Rechn. Badur über Portovorlagen für die Zeit 01.04. bis 30.06.1940.	4,50
20.09. 1252	Einnahme von Lehrer Badur für 4 alte Schulbücher à 2,00 und 1 Schränkchen à 1,50.	9,50
03.10. 1275	Einnahme-Anw. von Lehrer Badur für erhaltene 4 alte Schulbänke (8,00 Mark) und 1 Schränkchen (1,50 Mark).	9,50
04.10. 1280	Rechn. Badur an Portoauslagen vom 01.07. – 30.09.1940.	4,37
24.10. 1321	Rechn. Goebel Porto vom 01.04. – 30.09.1940.	7,96

1941

03.01. 1488	Rechn. Badur über Portoauslagen vom 01.10.1940 – 31.12.1940.	11,75
05.01. 1492	Antrag Behrendt Wilh. um eine Wohnung in der alten Schule. Hier ist nur noch die Wohnung für Lehrer Ewig frei.	

02.04. 1669	Rechn. Badur über Portovorlagen vom 01.01.1941 bis 31.03.1941.	2,57
22.05. 1797	Einnahme-Anw. an Miete von Badur 12 x 42,90 = 514,80 von Bayartz 12 x 22,00 = 264,00 Summe	778,80
04.08. 1953	Rechn. Badur über vorgelegte Portoauslagen vom 01.04. – 31.07.1941.	4,95
20.08. 1982	Angabe des Wassergeldes Goebel Volm. Der Amtskasse weitergegeben.	
21.09. 2042	Rechn. Herm. Wagner über Anstreicherarbeiten Küche in der Wohnung Badur .	54,05
1942		
03.01. 8	Rechn. Badur über vorgelegtes Porto von 01.08.1941 bis 31.12.1941.	3,54
18.05. 292	Einn.-Anw. von Lehrer Badur an Miete vom 01.04.1942 – 31.03.1943 Mark 514,80 pro Monat 42,90. Für Frl. Bayartz pro Monat 22,00 Mark macht für dieselbe Zeit vom 01.04.1942 bis 31.03.1943 Mark 244,00. Zusammen	758,80
04.07. 358	Rechn. Lehrer Badur für vorgelegte Portogebühren vom 01.04.1942 bis 30.06.1942.	4,95
04.12. 571	Ausgabe-Anw. an Hauptlehrer Badur über vorgelegte Portogeb. im Monat Juli – Nov.	5,14
21.12. 591	Eine dritte Meldung an das Amt Duisdorf gemacht wegen Angabe der Verwendung der Kiste Bücher welche am 20. Okt. 1941 per Bahn angeliefert wurden und am 20.10.1941, am 31.03.1942 dem Amt gemeldet wurden. <i>Randnotiz:</i> Die Kiste ist am 03.02. Badur abgegeben.	
03.12. 280	Rechn. Badur über vorgelegtes Porto vom 01.09.1943 bis 30.11.1943.	16,88
10.12. 290	Ausgabe-Anw. an Kreiskk. Bonn; Beitrag zur Kreisschulbibliothek .	9,00
14.12. 295	Ein Schreiben von Hauptlehrer Badur (Sache Ba [Baltes?]) am 16. dem Amt per Bote zugesandt.	
1943		
20.03. 719	Mieteinnahmen von Badur Mark 12 x 42,90 = 514,80 Bayartz Mark 12 x 22,00 = 244,00 =	758,80
08.04. 762	Rechn. Badur über vorgelegtes Porto vom 01.12.1942 bis 31.03.1943.	10,44
18.08. 150	Rechn. Badur über Portovorlagen 01.04. – 20.08.1943.	6,21
1944		
21.05. 758	Einn.-Anw. Miete von Badur 514,80 und von Bayartz 264,00 vom 01.04.1944 – 31.03.1945.	778,80
03.07. 817	Rechn. Hauptlehrer Badur Portovorlagen vom 01.12.1943 bis 30.06.1944.	7,52
24.06. 800	Einnahme-Anw. Erstattung von Stromkosten von Badur .	15,47
24.06. 801	Einnahme-Anw. Erstattung von Stromkosten von Bayartz .	7,73
1948		
23.11. 29	Rechnung Lehrer Badur über vorgel. Portogebühren für die Schule Witterschlick.	6,74
28.11. 36	Annahmeanordnung von Lehrer Otto Dobbelin für Miete Schulwohnung vom 01.10.1948 bis 6 Monate bis 31.03.1949 à 22,00.	132,00
28.11. 43	Ausgabe-Anw. Rückzahlung von Miete an Frl. Bayartz .	132,00
1949		
15.02. 89	Rechnung Weber Ambrosius für gelieferten Blumenkorb der Fräulein Lenz zum Abschied überreicht.	28,00
26.04. 169	Rechn. Badur über vorgelegtes Porto vom 01.11.1948 – 20.04.1949.	9,10
14.05. 215	Dem Herrn Hauptlehrer Badur den Gemeinderatsbeschuß mitgeteilt	

		daß die Schulkinder auch außerhalb der Schulzeit sich auf dem Schulhofe aufhalten dürfen.	
23.06.	288	Rechnung Gottfr. Orth in Witterschlick über ausgef.[ührte] Anstreicherarbeiten in der Wohnung Badur.	63,42
16.07.	321	Rechn. Goffin über Anstreicherarbeiten in der Schule; Wohnung Döbelin.	104,31
11.08.	382	Vom Schulamt Bonn mitgeteilt daß ein Lehrer Hansen aus Odendorf nach den Sommerferien in Witterschlick eingestellt ist.	
28.10.	537	Rechn. Badur Portoauslagen und für Putzmittel.	20,66
1950			
31.03.	130	Rechn. Badur über vorgelegte Portoauslagen.	8,34
19.04.	156	Rechnung Döbbelin über vorgelegte Portoauslagen und Schreibmaterial in 1950.	5,39
14.05.	188	Rechn. Hauptlehrer Badur Portoauslagen vom 01.11.1949 bis 15.05.1950.	20,80
03.11.	355	Rechn. Orth über Anstreicherarbeiten eines Mansardenzimmers in der neuen Schule für Lehrer Schubert.	123,56
12.11.	368	Ausgabe-anw. an Herrn Lehrer Badur in Witterschlick Beihilfe zur Martinsfeier 1950.	150,00
15.11.	382	Ausgabe-Anw. an Frl. Unverhau vorgel. Lernmittel.	6,22
1951			
20.01.	38	Dem Amt die neuen Einwohner und zwar Lehrpersonen den Wohnungsantritt und der früheren Mietsätze mitgeteilt. 1. Lehrer Löck Einzug am 24.10.1950 alte Miete 22,00 Mark. 2. Lehrerin Schüffl Einzug am 01.11.1950 alte Miete 33,00 Mark 3. Frl. Unverhau Einzug am 16.06.1950 alte Miete 4. Lehrer Schubert Dachetage neue Schule früher unbewohnt Einzug am 24.11.1950 1 Zimmer, 1 Mansarde – bisher unbewohnt. 5. Badur bewohnt noch seine alte Wohnung: Erdgeschoß neue Schule 4 Zimmer und 2 Mansarden; Mietsatz 42,90.	
23.01.	41	Ausgabe-Anw. an Lehrer Löck für vorgel. Rechn.	2,80
06.02.	70	Rechn. Lehrer Löck für angeschaffte Bücher Schule.	4,20
06.02.	71	Rechn. Lehrer Löck für Kochen der Schulspeisung bis 31.01.1951.	5,04

Volmershoven-Heidgen

1937			
15.11.	666	Dem Amt mitgeteilt daß von Lehrer Goebel in Volmershoven Mark 7,50 für 5 alte Schulbänke und von Schwindt Andr. in Witterschlick Mark 8,50 für 5 alte Schulbänke und Teile von denselben.	
24.11.	685	Einnahme-Anw. von Lehrer Goebel für 5 alte Schulbänke.	7,50
1938			
27.03.	1036	Rechn. Goebel Volmershoven über Portovorl.	8,93
1939			
29.03.	964	Rechn. Lehrer Goebel über vorgelegte Portokosten.	10,70
03.07.	232	Fragebogen der Schülerunfallversicherung von Lehrer Goebel dem Amt weitergegeben.	
16.09.	439	Den Lehrern mitgeteilt daß am 18.09. die Schule wieder beginnen soll.	

27.10. 519	Rechnung Lehrer Göbel vorgelegtes Porto 01.04 – 14.09.	6,80
1940		
12.04. 886	Rechn. Goebel Volmershoven Portovorlage für die Zeit vom 01.10.1939 bis 31.03.1940.	2,34
24.10. 1321	Rechn. Goebel Porto vom 01.04. – 30.09.1940.	7,96
1941		
12.01. 1503	Merkblätter für Waldbesitzer welche Holz schlagen lassen zum Verteilen erhalten: [9 Besitzer] Hauptmann Bonn Braun Jos. Volmershoven Kirche Witterschlick Krämer Ramelshoven Klößner Flerzheim Goebel Volmershoven Ruhland Peter Heidgen.	
08.04. 1680	Rechn. Lehrer Goebel über vorgelegte Portogebühren vom 01.10.1940 bis 31.03.1941.	3,74
1942		
30.03. 176	Rechn. Lehrer Goebel für vorgelegtes Porto vom 04.04.1941 bis 26.03.1942.	9,27
1943		
16.01. 621	Rechn. Goebel Volm. an Bücher für Schule Volmershoven vorgelegt (1 Lesebuch 2,70) + Richtlinien 1,55.	4,25
05.04. 754	Rechn. Lehrer Goebel über vorgelegtes Porto.	9,27
17.04. 3	Ein Schreiben vom Regierungspräsident in Köln daß der Lehrer Math. Goebel in Volmershoven ab 01.05.1943 als Hauptlehrer in Volmershoven ernannt ist.	
14.12. 294	Rechn. Hauptlehrer Goebel für vorgelegtes Porto vom 02.03. bis 11.12.1943.	5,77
1944		
03.07. 818	Rechn. Hauptlehrer Goebel Volmershoven über vorgelegte Portogebühren 26.01. – 03.07.	3,24
1949		
12.01. 16	Anfrage des Hauptlehrers Goebel in Volmershoven ob er noch eine Europakarte welche 40,00 Mark kostet anschaffen kann. Beantwortet mit Ja am 15.01.1949.	
28.04. 179	Rechn. Goebel für vorgelegtes Porto in 1948.	4,16
1950		
12.11. 370	Ausgabeanw. An Lehrer Goebel in Volmershoven als Beihilfe zur Martinsfeier 1950.	45,00

Schulbeirat

1939

Innenseite 2

Schulbeirat ist seit 1936

Philippi	[Hauptlehrer]
Wißkirchen	
Müller Martin	
Gemeindevorsteher	[Anton Weber]

Wohnungen für Lehrkräfte und andere Mieter

Als Beamte oder Angestellte hatten Lehrer und Lehrerinnen mit ihren Familien Anspruch auf eine Dienstwohnung. In der Regel befanden sich in jeder Schule entsprechende Wohnungen in den Stockwerken über den Schulräumen. Die Räume in den Schulen – insbesondere in der „alten“ Schule in Witterschlick – wurden in den Jahren 1930 bis 1950 jedoch auch anderweitig genutzt, z. B. vom Militär, als HJ- und BDM-Heim und von Mietern, die nicht zum Lehrpersonal gehörten.

Da die Gehälter für das Lehrpersonal nicht „üppig“ waren, mussten daher die Mietkosten entsprechend angemessen sein.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n ,den 23.Juli 1937.

I.

In Verfolg meiner Verfügung des Herrn Regie-
rungs-Präsidenten vom 28.Juni 1937 - II B 2- werden
Sie ersucht:

1. festzustellen, welche Dienstwohnungen mit Öfen, die
im Eigentum der Schullastenträger stehen,
 - a) nicht ausgestattet,
 - b) nicht genügend ausgestattet sind. Die nicht genügen-
de Ausstattung ist eingehend zu begründen, wobei un-
berechtigzte Ansprüche der Dienstwohnungsinhaber zu-
rückzuweisen sind.

Fehlanzeige erforderlich. Frist 15.8.1947.

1937 – Erlass zu Dienstwohnungen

Höhe der Mieten

Die Gemeindenotizen des Gemeindevorstehers Anton WEBER von 1937 – 1951 geben einige Hinweise auf die Höhe der Mieten in Witterschlick. Dies zeigen **exemplarisch die Mieten der Lehrer der Volksschule**. Die Lehrer wohnten üblicherweise in örtlichen Dienstwohnungen.

So betrug die **Jahresmiete** des **Lehrers Badur**:

1938

- | | | |
|------------|--|--------------|
| 11.05. 101 | Eine Einnahmeanweisung von Miete von Badur und Bayartz zurückgegeben weil falsch ausgefüllt.
Badur muß anstatt 22,00 Mark 33,00 pr. Monat zahlen.
Frl. Bayartz zahlt Mark 22,00 pr. Monat. | |
| 13.05. 117 | Einnahme-Anw. Jahresmietsätze Badur | 396,00 Mark. |

1939

- | | | |
|------------|--|-------------|
| 20.06. 171 | Einnahme-Anw. an Miete von Badur für 1939 | 396,00 Mark |
|------------|--|-------------|

1940

- | | | |
|-------------|--|--|
| 15.06. 1026 | Einn. Miete von Badur für 1940: | |
|-------------|--|--|

12 Monate ab 01.04.1940 à 42,90 514,80 Mark

1941

22.05. 1797 Einnahme-Anw. an Miete
von **Badur** 12 x 42,90 = 514,80

1942

18.05. 292 Einn.-Anw. von Lehrer Badur an Miete vom 01.04.1942 –
31.03.1943 Mark 514,80 pro Monat 42,90. 514,80 Mark

1943

20.03. 719 **Mieteinnahmen** von Badur Mark 12 x 42,90 514,80 Mark

1944

21.05. 758 Einn.-Anw. **Miete** von Badur 514,80 Mark

der Lehrerin Bayartz:

1938

11.05. 101 Frl. Bayartz zahlt Mark 22,00 pr. Monat.

13.05. 117 Frl. Bayartz 264,00 Mark.

1939

20.06. 171 Einnahme-Anw. An **Miete** von Bayartz für 1939 264,00 Mark

1940

15.06. 1026 Einn. **Miete von Bayartz:** 12 Monate ab 01.04.1940 à 22,00 264,00 Mark

1941 ?

1942

18.05. 292 Für Frl. Bayartz pro Monat 22,00 Mark macht für dieselbe Zeit
vom 01.04.1942 bis 31.03.1943: 244,00 Mark.

1943

20.03. 719 **Mieteinnahmen** von Bayartz Mark 12 x 22,00 = 244,00 Mark

1944

21.05. 758 Einn.-Anw. **Miete** von Bayartz vom 01.04.1944 – 31.03.1945 264,00 Mark

Die Monatsmieten von 1951 (sie entsprechen in D-Mark den Mieten vor 1945)

1951

- 20.01. 38 Dem Amt die neuen Einwohner und zwar Lehrpersonen den
Wohnungsantritt und der früheren Mietsätze mitgeteilt.
1. **Lehrer Löck** Einzug am 24.10.1950 alte Miete 22,00 Mark.
 2. **Lehrerin Schüffl** Einzug am 01.11.1950 alte Miete 33,00 Mark
 3. **Frl. Unverhau** Einzug am 16.06.1950 alte Miete
 4. **Lehrer Schubert** Dachetage neue Schule früher unbewohnt
Einzug am 24.11.1950
1 Zimmer, 1 Mansarde – bisher unbewohnt.
 5. **Badur** bewohnt noch seine alte Wohnung: Erdgeschoß neue Schule
4 Zimmer und 2 Mansarden; Mietsatz 42,90.

Weitere Angaben von WEBER zu den Mietverhältnissen in den Schulgebäuden in Witterschlick und Volmershoven:

Witterschlick

1938

02.02. 901 Ausfall-Anw. Betr. Miete **Kurtenacker** von Aug. bis Dez. 165,00

Witterschlick

11.05. 101 Eine Einnahmeanweisung von Miete von **Badur** und **Bayartz**
zurückgegeben weil falsch ausgefüllt.

		Badur muß anstatt 22,00 Mark 33,00 pr. Monat zahlen.	
		Frl. Bayartz zahlt Mark 22,00 pr. Monat.	
13.05.	117	Einnahme-Anw. Jahresmietsätze Badur 396,00 Mark.	
		Frl. Bayartz 264,00 Mark.	660,00
22.06.	207	Ein Schreiben vom Amt wegen Vermietung der Lehrerwohnung beantwortet und zurückgesandt.	
09.07.	257	Anw. an die Amtskasse an Hauszinssteuer für die Lehrerwohnungen. Betreffs der Hauszinssteuer für die Lehrerwohnungen das Amt daran erinnert ob eine Ermäßigung eintreten könnte, weil nur 2 Wohnungen von 5 bewohnt sind.	105,84
29.08.	373	Meldung betreffs Vermietung der Lehrerwohnung nach Duisdorf. Vermietung in Aussicht gestellt.	
01.09.	388	Dem Amt Duisdorf gemeldet daß die Lehrerwohnung I. Etage im alten Schulhause ab 01.10.1938 an Wilh. Büser Werkmeister in Servais-Werke vermietet ist.	
24.11.	615	Resteinnahme betr. Miete Kurtenacker .	33,00
1939			
20.06.	171	Einnahme-Anw. An Miete von	
		Badur für 1939 Mark 396,00	
		Bayartz für 1939 Mark 264,00 zusammen	660,00
05.07.	239	Anfrage wegen Benutzung der Wohnung Frl. Bayartz . Dieselbe hat ausgesetzt am 10.12.1938 und ist zurückgekommen 03.07.1939.	
1940			
11.01.	681	Ausgabe-Anw. an Hans Goffin für Arbeiten in der Schule Witterschlick. Wohnung Badur als Teilzahlung.	500,00
14.02.	760	Akten betreffs Vermietung der II. Etage in der alten Schule mit Genehmigung der Regierung in Köln. Es können 2 Räume auf Widerruf vermietet werden.	
22.03.	848	Rückfrage der Familie Pet. Kaspers wegen Vermietung der II. Etage in der alten Schule . Dieselbe ist noch mit Militär belegt , und kann zur Zeit nicht vermietet werden.	
27.05.	964	Einnahme-Anw. Miete Büro alte Schule.	396,00
07.06.	1004	Einn.-Anw. Miete von Büser Wilh. vom 01.04.1940 bis 30.03.1941.	396,00
07.06.	1005	Einn.-Anw. Miete von Badur vom 01.04.1940 bis 31.03.1941 (pro Monat 33,00).	396,00
07.06.	1006	Einnahme-Anw. Miete von Frl. Bayartz vom 01.04.1940 bis 31.03.1941 (pro Monat 22,00 Mark).	264,00
07.06.	1007	Badur muß je Monat 42,90 also im Jahr 514,80 zahlen; Nachzahlung 118,80.	
15.06.	1026	Einn. Miete von Bayartz und Badur für 1940:	
		Bayartz 12 Monate ab 01.04.1940 à 22,00	264,00
		Badur 12 Monate ab 01.04.1940 à 42,90	514,80

14.9.1940.

Tgb. Nr.112/40.

An die Kreisverwaltung des N.S.L.B.

B . o . n . n .

Betrifft: Dienstwohnung des Hauptlehrers.

Die vorgesehene notwendige Renovierung der Wohnung wurde unterbrochen, weil der Anstreicher zum Heeresdienst einberufen wurde. Das Material zur Instandsetzung ist vorhanden.

Badegelegenheit fehlt.

Heil Hitler!

Hauptlehrer.

1940 - 14.09. - Dienstwohnung des Hauptlehrers

14. 9. 1940.

An die Kreisverwaltung des N.S.L.B.

B . o . n . n .

Betrifft: Lehrerdienstwohnung in der alten Schule.

Die Wohnung steht z. Zt. leer, da der Lehrer zum Heeresdienst einberufen ist. Das ganze alte Schulhaus bedarf der Renovierung, da es ganz von Militär belegt war. Besonders schlecht ist das Treppenhaus, welches zugleich den einzigen Zugang zu der Wohnung bildet. Diese besteht aus 3 geräumigen Zimmern, Küche und 1 Mansarde. Badegelegenheit und Waschküche fehlen. Die Kellerräume sind schlecht.

1940 - 14.09. - Dienstwohnungen in der alten Schule

1941

02.01. 1487 Angabe der Größe der Dienstwohnungen in den hiesigen Schulen:

Lehrer Badur Schulstr. 4

1 Küche und 4 Zimmer = 72,00 qm
 2 Mansarden = 30,00 qm
 1 gemeinsame Waschküche 102,00 qm Wohnfläche
 Hat 2 Dienstöfen und 1 Dienstherd.
 Hat zirka 200 qm Garten.

Frl. Byartz Schulstr. 4

1 Küche und 2 Zimmer = 42,00 qm
 1 Mansarde = 15,00 qm
 57,00 qm

Hat 1 Dienstofen.

3 Wohnungen in der alten Schule Schulstr. 4

1 Küche und 3 Zimmer = 56,70 qm
 1 Mansarde = 12,00 qm
 68,70 qm

Dabei ist keine Waschküche und kein Garten.

Randnotiz: Dem Amt telefonisch gemeldet am 02.01.1941.05.01. 1492 Antrag Behrendt Wilh. um eine Wohnung in der alten Schule. Hier ist nur noch die Wohnung für **Lehrer Ewig** frei.

22.05. 1797 Einnahme-Anw. an Miete

von **Badur** 12 x 42,90 = 514,80von **Bayartz** 12 x 22,00 = 264,00 Summe 778,80

14.06. 1849 Ausgabe-Anw. an Hauszinssteuer für die Lehrerwohnungen 1941. 105,84

20.08. 1982 Angabe des Wassergeldes **Goebel** Volm. Der Amtskasse weitergegeben.21.09. 2042 Rechn. Herm. Wagner über Anstreicherarbeiten Küche in der Wohnung **Badur**. 54,05**1942**

28.01. 61 Einen Antrag der Firma Krupp'sche Tongruben um Überlassung einer Wohnung in der alten Schule für Herrn Weßling dem Amt übersandt.

18.05. 292 Einn.-Anw. von **Lehrer Badur** an Miete vom 01.04.1942 – 31.03.1943 Mark 514,80 pro Monat 42,90.Für **Frl. Bayartz** pro Monat 22,00 Mark macht für dieselbe Zeit vom 01.04.1942 bis 31.03.1943 Mark 244,00. Zusammen 758,80

19.06. 333 Den Anstreichermeister Herm. Wagner in Duisdorf nochmals ersucht die Wohnung der 2ten Etage in der alten Schule instand zu setzen.

25.07. 381 Rechn. Jos. Schwindt über Anstreicherarbeiten in der **Wohnung** Badur (Halbmansarde Anbau). 81,60

15.10. 499 Einnahme-Anw. von Lud. Weßling in Witterschlick an Miete für eine Wohnung in dem alten Schulhause vom 12.06.1942 bis 31.03.1943; pro Monat 40,00. 387,00

31.10. 524 Ausgabe-Anw. Ablösung der Hauszinssteuer der Dienstwohnungen in den Schulen von Witterschlick. 1.000,00

1943

20.03. 719 Mieteinnahmen von **Badur** Mark 12 x 42,90 = 514,80
Bayartz Mark 12 x 22,00 = 244,00 = 758,80

1944

21.05. 758	Einn.-Anw. Miete von Badur 514,80 und von Bayartz 264,00 vom 01.04.1944 – 31.03.1945.	778,80
24.06. 800	Einnahme-Anw. Erstattung von Stromkosten von Badur.	15,47
24.06. 801	Einnahme-Anw. Erstattung von Stromkosten von Bayartz.	7,73

Dienstwohnungen ab 1945

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, den 12.7.46

Eing. 16.7.

Willensricht
425

An alle Schulen des Landkreises Bonn

Mitteilung Nr. 21/45

2. Ich bitte genau am 17.7.46 einzureichen:

- Zahl aller Dienstwohnungen,
- Zahl u. Grösse (qm) der Wohnräume, die von den im Dienst stehenden Lehrkräften bewohnt werden,
- das gleiche über die Dienstwohnungen, die von nicht mehr im Dienst stehenden Lehrkräften bewohnt werden,
- das gleiche über die Dienstwohnungen, die von fremdberuflichen Mietern bewohnt werden.

1946 – 12.07. – Mitteilung 21/1946

2. Dienstwohnungen - Sachstand

							424
<i>Im alten Schulgebäude sind 2 Lehrerwohnungen (je 3 Zimmer, 1 Küche u. Mansarde) ganz und eine Lehrerwohnung (dieselbe Grösse) zum Teil (2 Zimmer an 1 Familie und das Mansardenzimmer an 1 Flüchtlingsfamilie) fremd vermietet.</i>							

1946 – Notiz – Wohnungen in der alten –Schule

Abschrift:

Im alten Schulgebäude sind 2 Lehrerwohnung (je 3 Zimmer, Küche und 1 Mansarde) ganz und eine Lehrerwohnung (dieselbe Grösse) zu Teil (2 Zimmer an 1 Familie und das Mansardenzimmer an Flüchtlingsfamilie) fremd vermietet.

Alte Schule I. Etage

426

1 Küche	8 qm	
1 Schlafzimmer	14 qm	
1 "	14 qm	Briser
1 Wohnzimmer	16 qm	
1 Mansarde	14 qm	

II. Etage

1 Küche	8 qm	
1 Schlafzimmer	14 qm	
1 "	14 qm	Wesseling
1 Wohnzimmer	16 qm	
1 Mansarde	14 qm	

parterre

1 Küche	8 qm	
1 Schlafzimmer	14 "	Birkel
1 "	14 "	
1 Wohnzimmer	16 "	Mandl
1 Mansarde	16 "	Krag

Neue Schule I. Etage	1 Küche	12 qm	Bayartz
	1 Wohnzimmer	12 "	
	1 Schlafzimmer	12 "	

parterre	1 Küche	12 qm	
	1 Schlafzimmer	12 "	Badur
	1 "	12 "	
	1 Wohnzimmer	9 "	
	1 Arbeitszimmer	16 "	
	1 Mansarde	14 "	
		75 qm	

1946 – Notizen – Wohnungen in den Schulen

Die alte Schule ist fremd-vermietet.

In der neuen Schule sind die beiden Wohnungen an Lehrer (Badur und Frl. Bayartz) vermietet.

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, 11. Sept. 1946

An alle Volksschulen
des Landkreises Bonn.

Mitteilungen 26/46

452
453
454
455

4. Dienstwohnungen können belegt werden, jedoch sollen die Inhaber die Wahl des Mieters haben, wobei schulische, nicht persönliche Interessen entscheiden. Das Schulamt ist (fern-mündlich) zu befragen.

1946 – 11.09. – Mitteilung 26/1946

1946. Dienstwohnungen

Abschrift:

1. Dienstwohnungen können belegt werden, jedoch sollen die Inhaber die Wahl der Mieter haben, wobei schulische, nicht persönliche Interessen entscheiden. Das Schulamt ist (fernmündlich) zu befragen.

Offen ist die Frage, ob es sich bei den Mietern um Flüchtlinge oder Vertriebene handelt.

Bedingt durch die Wohnungsnot in Witterschlick in der Kriegs- und Nachkriegszeit wurde es erforderlich, in Dienstwohnungen der alten und in der neuen Schule „schulfremde“ Personen und Familien unter zu bringen.

Beispiele dafür sind eine Notiz vom **22.08.1947** und eine Notiz vom **14.09.1948**:

22.8.47
73

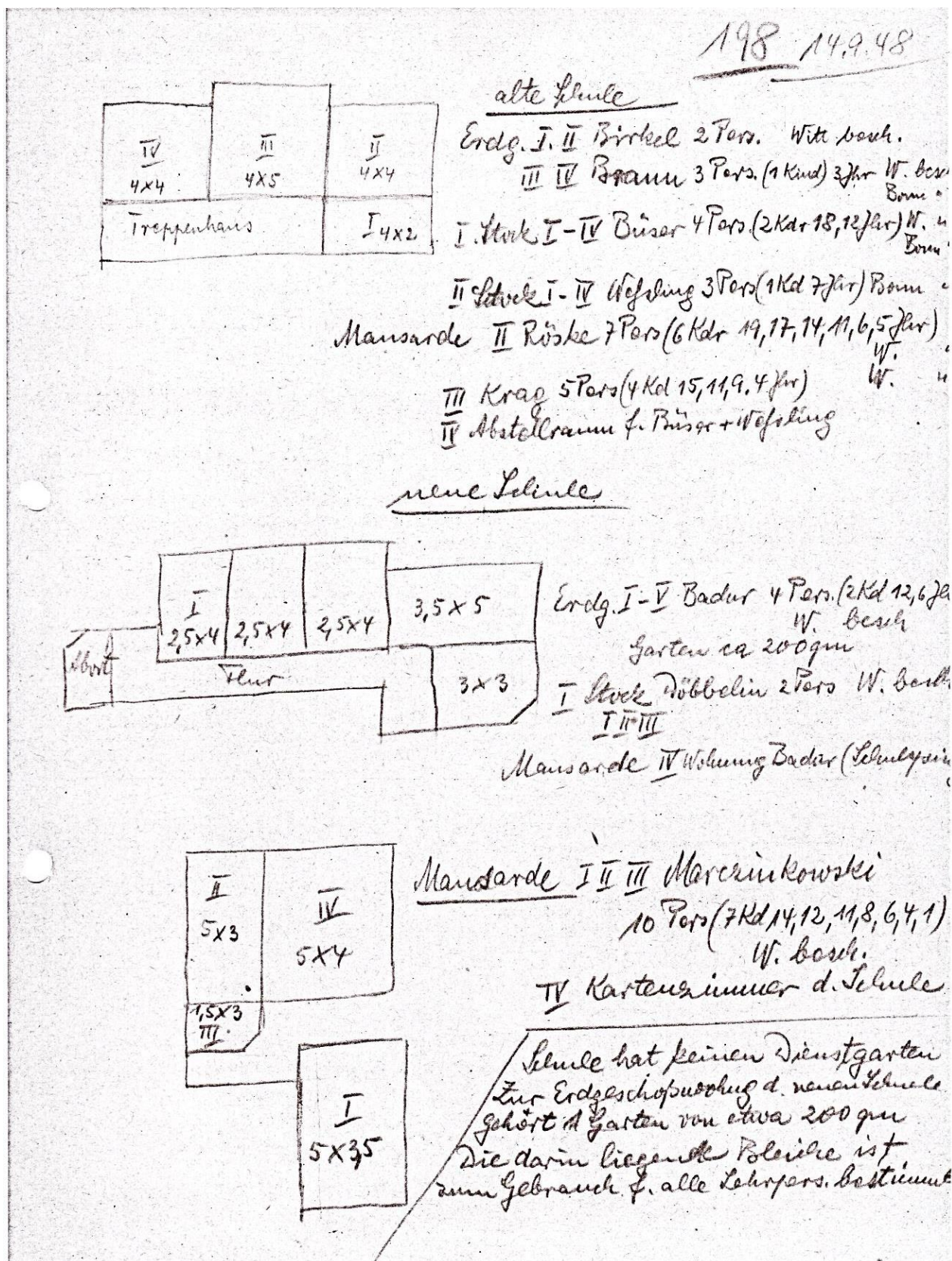
betr. durch schulfremde Personen besetzte Diensträume.

1. Zahl d. fremden Haushalte		2. Name u. Personen		männl.	Alter	weibl.	Räume	qm
1. Altschule als Stell- raum 16 qm	Wessling	51 Jahre	42 Jahre	4	60 qm			
	Bücher	43 "	42 "	4	60 qm			
	Birkel	—	60 "	2	24 qm			
	Röske	10 "	43 "	1	16 qm			
	Krag	10 "	37 "	1	20 qm			
2. Neuschule	Marcinkowski	42 "	75 "					
		10 "	39 "					
		7 "	13 "	3	36 qm			

Es handelt sich um 6 Haushalte mit insgesamt 28 Personen

11 " davon 2 Räume
5 " v. Lehrerwohnungen
3 " 1 Raum früheres
Kontenzimmer =
15 qm

1947 – 22.08. – Notiz – schulfremde Personen in Dienstwohnungen
Es handelt sich um 6 Haushalte mit insgesamt 28 Personen



1948 - 14.09. - Notiz - Fremdbelegung der alten und neuen Schule

Fremdbelegung: 7 Haushalte mit insgesamt 34 Personen

Zwei Dienstwohnungen:

1. Hauptlehrer Kletus Badur mit Familie (insgesamt 4 Personen);
2. Lehrer Döbbelin (2 Personen).

Notizen des Ortsvorstehers Anton WEBER:

1948

28.11. 36	Annahmeanordnung von Lehrer Otto Dobbelin für Miete Schulwohnung vom 01.10.1948 bis 6 Monate bis 31.03.1949 à 22,00.	132,00
28.11. 43	Ausgabe-Anw. Rückzahlung von Miete an Frl. Bayartz.	132,00
22.12. 143	Ein Schreiben betreffs Wohnungswechsel in Volmershoven Wohnung Jenk 3 (Räume frei) jetzt 2 Zimmer Frau Schneider 1 Zimmer Kneip selbst Zimmer bei Kömpel hat eine Lehrerin bek. (Zimmer bei Reintgen von denselben selbst).	

1949

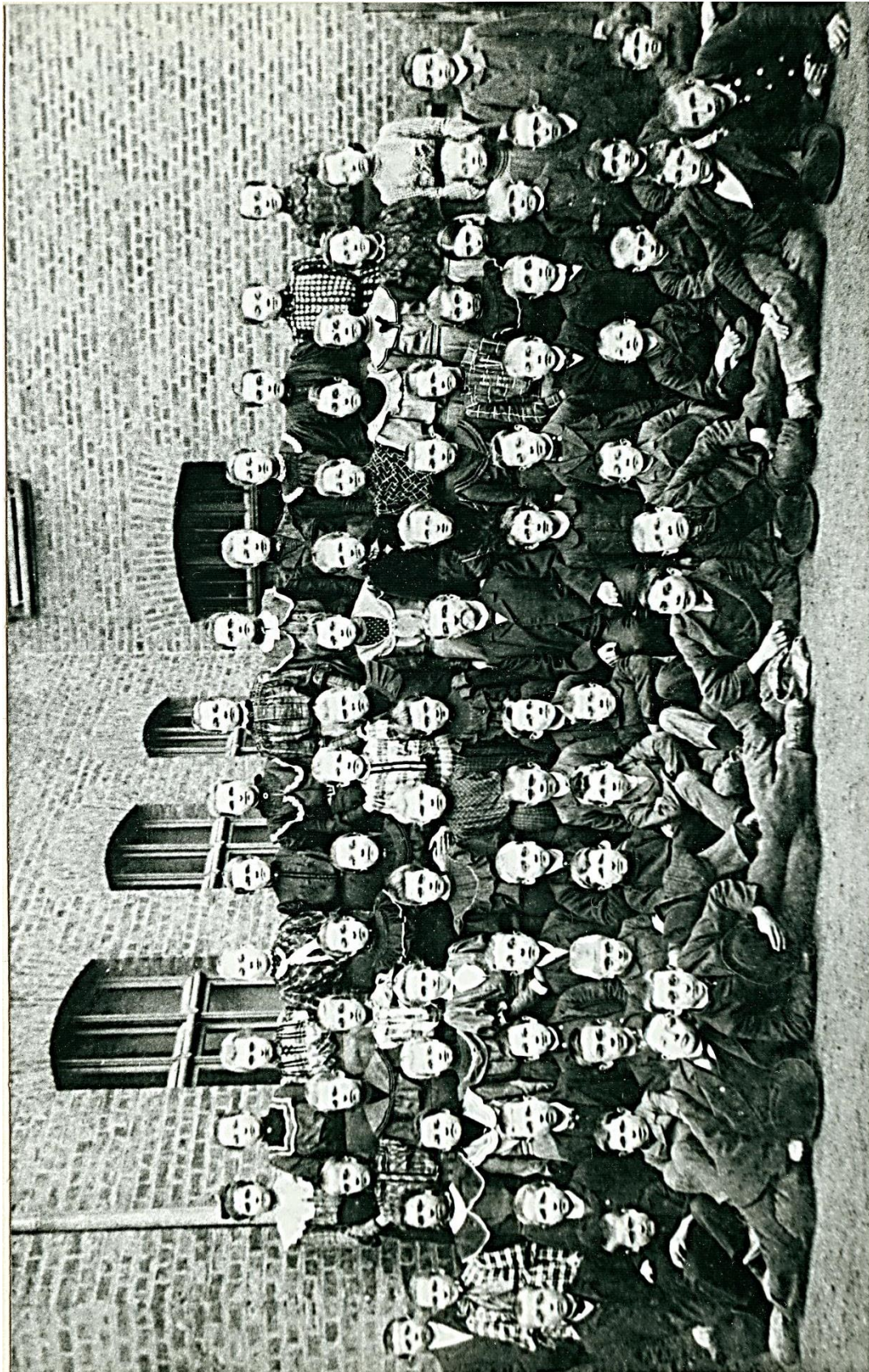
09.04. 229	In der Wohnungssache Goebel Volmershoven soll der Schlichtungsausschuß entscheiden.	
29.05. 259	Normallichtverbrauch der Frau Ww. Birkel pro Monat 6 Klwt. Licht 3 Klwt Bügeleisen = 9 Klwt. An demselben Zähler hängen 3 Schulsäle, 3 Etagen Treppenhaus, Keller und Dienstwohnung der Ww. Braun.	
23.06. 288	Rechnung Gottfr. Orth in Witterschlick über ausgef.[ührte] Anstreicherarbeiten in der Wohnung Badur.	63,42
16.07. 321	Rechn. Goffin über Anstreicherarbeiten in der Schule; Wohnung Döbelin.	104,31
11.08. 381	Laut Schreiben vom Regierungspräsidenten vom 19.05.1949 worauf keine Wohnungen in Schulgebäuden an schulfremde Mieter vergeben werden dürfen. <i>Randnotiz:- Schule Wohnungen –</i>	
19.08. 422	Einn.-Anw. Mieten für Wohnungen in den Schulen 1949.	2.344,80
07.10. 500	Rechn. Ofenbauer Euskirchen Schule Witterschlick: Firma Faßbender Euskirchen Schulöfen 3 x 30,00 + 1 x 20,00 + 1 x 25,00 repariert Lehreröfen 3 x 15,00 + 1 x 25,00 repariert Schule Volmershoven 2 x 30,00 repariert	190,00 60,00

1950

08.02. 74	Ausfallanzeige Pacht der Schulwohnung Ww. Birkel.	105,00
30.05. 215	Rechn. Orth über Anstreicherarbeiten in der Schule Wohnung Weißling 2. Etage.	251,20
26.06. 263	Rechn. Orth über Küche und Wohnzimmer im Erdgeschoß der alten Schule angestrichen und tapeziert.	209,60
07.08. 239	Rechnung über Anstrich einer Mansarde in der alten Schule Vorarbeiten 5,50 52 qm Decke streichen à 0,75 39,00 1,90 qm Fenster à 2,10 3,99 4,40 qm Türen à 2,00 8,80 18,45 qm Fußboden à 1,00 18,45 Summe	75,74
27.10. 346	Rechn. Goffin über Anstreicherarbeiten in der I. Etage im alten Schulhause wie Kostenanschlag. Rechn. Goffin über Malerarbeiten wie vor.	964,79 12,10
03.11. 355	Rechn. Orth über Anstreicherarbeiten eines Mansardenzimmers in der neuen Schule für Lehrer Schubert.	123,56
22.11. 392	Ausgabe-Anw. an Putzfrau Braun Witterschlick als Sonderleistung für Reinigen von 3 Lehrerwohnungen nach den darin	

	vorgenommenen Maurer-, Anstreicher- mit Installationsarbeiten.	40,00
1951		
20.01. 38	Dem Amt die neuen Einwohner und zwar Lehrpersonen den Wohnungsantritt und der früheren Mietsätze mitgeteilt.	
	1. Lehrer Löck Einzug am 24.10.1950 alte Miete 22,00 Mark.	
	2. Lehrerin Schüffl Einzug am 01.11.1950 alte Miete 33,00 Mark	
	3. Frl. Unverhau Einzug am 16.06.1950 alte Miete	
	4. Lehrer Schubert Dachetage neue Schule früher unbewohnt Einzug am 24.11.1950 1 Zimmer, 1 Mansarde – bisher unbewohnt.	
	5. Badur bewohnt noch seine alte Wohnung: Erdgeschoß neue Schule 4 Zimmer und 2 Mansarden; Mietsatz 42,90.	

**Schüler der Volksschule Witterschlick
Gruppen- und Klassenbilder**



(aus der Sammlung Krein)

1905 – Lehrer Peter Esser mit Schülerinnen und Schülern



(aus der Sammlung Krein)
 um 1912 – Schulklasse der Geburtsjahrgänge 1904 – 1906
 oberste Reihe, 2. von rechts: Joseph Kronenbürger



Erläuterungen zu dem Foto von 1911 oder 1912

der „Erstklässler“ der Volksschule von Witterschlick (Geburtsjahrgänge 1904 – 1906)

Ein Original des Fotos ist im Besitz von Herrn Franz Bauch. Die Nummerierung und Zuordnung der abgebildeten 27 Personen stammen von Herrn Franz Bauch.

1. Kaspers Heinrich
2. Schreiner (Jo)Hannes
3. Behrendt Will (sein Vater war Paul Behrendt)
4. Großkurth ?
5. Großkurth ?
6. Wißkirchen (ist fortgezogen)
7. Schüffolgen Wilhelm (1904 – 1989)
8. Henn Georg (1905 – 1984)
- 9. Kronenbürger Josef (späterer Pastor) (1905 – 1983)**
10. Klein Anton (1904 - ?)
11. Werres Peter (1904 – 1983)
12. Klautt Hermann (Duisdorferstr.) (1905 – 1942)
13. Schüffolgen Ludwig (1906 - ?)
14. Schüffelchen Will (Krause Will)
15. Semrau Johann (1905 – 1945)
16. Löhr Nikolaus (1905 – 1985)
17. Schüffelchen Christian
18. Schneider Stefan
19. Werres Wilhelm (Vater von Liesel und Jakob) (1904 – 1989)
20. Weber Hubert (späterer Beruf: Schneider) (1906 – 1975)
21. Bauch Dominikus (1905 – 1965) (sein Vater war Franz Bauch sen.)
22. Eupen Johann
23. Klautt Wilhelm (1906 – 1944)
24. Schneider Jean (Vater von Fliesenleger Peter) (Johannes 1906 – 1959)
25. Lieberz Josef (1906 – 1995)
26. Semrau Christian
27. Linnartz Peter



(aus der Sammlung Krein)
um 1920



(aus der Sammlung Frau Annemie Stammen)
um 1925



(aus der Sammlung Krein)



(aus der Sammlung Krein)
Lehrer Philippi mit Familie
 Er ist von 1910 bis 1938 Lehrer in Witterschlick



(aus der Sammlung Krein)
Lehrer Philippi mit Familie und einem Gast



(aus der Sammlung Krein)
1934 – Schulklassen des Lehrers Philippi auf dem Schulhof



(aus der Sammlung Krein)
1934 – Lehrer Philippi mit Schülerinnen und Schülern



(aus der Sammlung Frau Karla Holzhäuser)
1937 – Lehrer Philippi mit Schülerinnen und Schülern



(aus der Sammlung Frau Karla Holzhäuser)
1937 – Schüler auf dem Schulhof



(aus der Sammlung Krein)



(aus der Sammlung Krein)

Einschulung am 20.04.1938 – Witterschlick
(Jahrgang 1931)

Breuer	Karl-Heinz	Witterschlick	Hauptstraße
Broch	Herbert	Witterschlick	Nettekovener Str.
Bürvenich	Josef	Witterschlick	Nettekovener Str.
Heiliger	Peter	Witterschlick	Buschkauler Weg
Löhr	Michael	Witterschlick	Neustraße
Nettekoven	Hubert	Witterschlick	Buschkauler Weg 13
Geub	Heinz	Impekovon	Oberdorf 28
Semrau	Peter	Duisdorf	Julius Leber Str. 1
Sins	Reiner	Bornheim	Kantstr. 14
Schreiner	Josef	Landsberg-Pitzling	Seifenstetterstr. 28
Baltes	Marg. verh. Merz	Witterschlick	Geltorfstr.
Beier	Maria verh. Müller	Witterschlick	Nordstraße
Bung	Henriette verh. Leeser	Buschhoven	Alte Poststr.
Häger	Elisabeth verh. Werres	Leamington, Skoki, IL USA	
Klein	Hildegard verh. Tormann	Niedernhausen	Imkerweg 20
Müller	Gertrud verh. Maske	Volmershoven	Am Bockshof 11
Rübhausen	Trudi verh. Wingen	Witterschlick	Hauptstr.
Schneider	Martha		
Schüffolgen	Christel verh. Skibowski	Bonn	Frohngasse 23
Schüffolgen	Christine		
Schwindt	Anni – Schwester M. Annetis	Borken	Provinzialoberin
Wicharz	Anneliese verh. Rost	München	Praschlerstr. 5
Krips	Sibylle verh. Zimmermann	Witterschlick	Esserstr.
Schumacher	Bernhard		

Debus	Helmut	Frankfurt	Darmstädter Landstraße 20
Manns	Dominikus		
Manns	Josef		
Kreuzberg	Cläre verh. Baier		
Krieger	Günter	Bonn	Fraunhoferstr. 4
Freund	Roman	Rheinbach-Wormersdorf	Latzstr. 2
Rustige	Agnes verh. Piepkorn	Witterschlick	Quirinusstr. 25

**Einschulung am 18.04.1939 – Witterschlick
(Jahrgang 1932)**

Adolphi	Peter	Volmershoven	Rheinbacherstr.
Dengler	Ludwig	Witterschlick	Lüsbacher Weg
Hilger	Matthias	Witterschlick	Ramelshovener Str.
Keup	Heinrich	Witterschlick	Esserstr.
Monnens	Heinz	Witterschlick	Ramelshovener Sr.
Werres	Heinz	Witterschlick	Esserstr.
Labonde	Hans	Norden	Heerstr. 4 – 6
Bauch	Agnes verh. Weber	Oedekoven	Henri-Spaak. Str. 2
Geub	Katharina verh. Weichert	Witterschlick	Birkenweg
Gondorf	Maria-Anna verh. Schneider	Volmershoven	Auf dem Acker
Hall	Erika verh. Hofmann	München	Werner-Egk-Bogen 43
Kaspers	Anna-Maria verh. Ruland	Witterschlick	Nordstr.
Klaudt	Elisabeth verh. Aussem	Köln-Sürth	Sürther Hauptstr. 243
Löhr	Katharina	Bonn	Heerstr. 152
Manns	Anne verh. Krüger	Volmershoven	Marienstr. 6
Manns	Anna-Maria verh. Hoffmann	Witterschlick	Lüsbacher Weg
Meier	Marianne verh. Friebe	Witterschlick	Geltorfstr.

Scheben	Christine verh. Rabisch	Witterschlick	Klausenweg 34
Schneider	Sibilla verh. Ruland	Witterschlick	Nordstr. 12
Welter	Helene verh. Nemitz	Bonn	Eupener Str. 24
Werres	Elisabeth verh. Schwebig	Gielsdorf	Alfterer Str. 108
Zensen	Helene verh. Neffgen	Witterschlick	Geltorstr.
Lamberz	Anita verh. Baues	Duisdorf	Nonnenstrombergstr. 16
Rustige	Ria verh. Rötzheim	Witterschlick	Quirinusstr. 25
Platzke	Käthe		
Dengler	Gretel		
Goddon	Ingrid		
Löhr	Anni		
Debus	Helmut		
Klein	Alfred	Königswinter-Oberpleis	Auf der Alten Burg 8
Schumacher	Bernd	Alfter-Olsdorf	
Dahm	Theo	Heimerzheim	Haselbuschweg 2
Hofmann	Erika	München	Pognerstr. 21

Nach 40 Jahren Wiedersehen gefeiert



Bornheim. (yps) „Das war richtig spannend, als die alten Klassenkameraden in den Saal kamen: wie mochten die heute aussehen?“ – Es ging fröhlich her beim Klassentreffen der Jahrgänge 1938/39 der Witterschlicker Volksschule. Sibilla Zimmermann, Marianne Freiben, Hubert Nettekoven, Heribert Mandt und Peter Semrau hatten das ewige „Eigentlich müsste man ja mal...“ Wirklichkeit werden lassen und die Feier im Gasthaus Schneider organisiert. Man gedachte der Toten, fünf Schüler aus dem Jahrgang 1938, und des verstorbenen Lehrers Kletus Badur in einer Festmesse. Die Lehrerin Elisabeth Bayarz, inzwischen 85 Jahre alt, ließ vom Krankenlager aus grüßen. Am meisten zu erzählen hatte wohl Liesel Werres, die es nach Chicago in den USA verschlagen hat. Aber auch den anderen etwa 40 Damen und Herren fehlte es nicht an Gesprächsstoff über die letzten vierzig Jahre. – **UNSER BILD** zeigt die Mitglieder der Jahrgänge 1938 und '39 der Volksschule Witterschlick vor der Sankt-Lambertus-Kirche. Foto: Seiden

GA 23.04.1986 – Klassentreffen – Einschuljahrgänge 1938/1939



Erläuterungen zu dem Klassenbild „Nach 40 Jahren Wiedersehen gefeiert“

Der Bonner General-Anzeiger berichtete am 23.04.1986 über ein Klassentreffen in Witterschlick von Schülerinnen und Schülern (zwei Jahrgänge), die 1938 und 1939 in der Witterschlicker Volksschule eingeschult worden sind. Es handelt sich dabei um Personen, der Geburtsjahrgänge 1931 – 1933.

Bei den abgebildeten Personen – es werden bei den Frauen die Mädchennamen angegeben - handelt es sich um:

- | | |
|---------------------------------|-------------------|
| 1. ? Manns | [Mandt, Heribert] |
| 2. Breuer, Karl-Heinz | |
| 3. Werres, Heinz | |
| 4. Löhr, Michael | |
| 5. Nettekoven, Hubert | |
| 6. Broch, Herbert (1931 – 2002) | |
| 7. Adolphi, Peter | |
| 8. Werres, Liesel | |
| 9. Manns, Anna | |
| 10. Freund, Roman | |
| 11. Heiliger, Peter | |
| 12. Manns, Anni | |
| 13. Schumacher, Bernd | |
| 14. Zensen, Leni | |
| 15. Geub, Katharina | |
| 16. ? | |
| 17. Löhr, Katharina | |

18. Häger, Liesel
19. Klein, Hildegard
20. Rübhausen, Trudi
21. Krips, Sibilla
22. Semrau, Peter
23. Krieger, Günter
24. Hall, Erika
25. Meier, Marianne
26. Bauch, Agnes
27. Kaspers, Marianne
28. Dahm, Theo
29. Hilger, Matthias
30. Bung, Heny
31. Scheeben, Christina
32. Klaudt, Else
33. Müller, Gertrud
34. Gondorf, Annemie



(aus der Sammlung Krein)
um 1950 – HauptlehrerLehrer Kletus Badur
Jahrgang 1934 / 35

Die Angaben stammen von Frau Annemie Stammen:

hintere (4.) Reihe von links: Heiliger Willi, Bauch Franz, Klein Willi, Schumann Peter, Schäfer Hans Josef, Lützenkirchen Christian, Behrend Marga (oder Maria) (wohnte neben Penkert/Winterscheid), Heimbach Mar., Behrend Marianne (Lammerich), Budde Maria, Koch Rosmarie.

(3.) Reihe von links: Manns Paul, Dahm Peter, Lichtenthal Gerhard, Wolff Klaus, Klaudt Hans, Lieberz Hubert, Geub Hans Georg, Berkhoff Heinz, Schreiner Heinz, Lichtenthal Hans.

(2) Reihe von links: Manns Hermann Josef, Klaudt Willi, Weber Bernd, Gummersbach Hubert, Wisskirchen Hans, Häger Johann, Schüffolgen Willi, (Schirme) Beier Heinz, Ruland Kasper, Sebastian Johann.

vordere (1.) Reihe von links: Adolphi Anni, Öbel Elisabeth, Henseler Käthe, Wolber Marga, Schumacher Gertrud, Berkhoff (Merten) Cilli, Schneider Käthe, Lehrer Badur mit Sohn Franz-Egon.



Treffen des Jahrganges 1934 / 1935



um 1940 – Geltorf-Pänz

von links: Peter Eller, Erika Hall, Wiltrud Hall, Kati Bauch, Agnes Bauch, Margarete Baltes, Margarets (Üti) Sebastian, Josef Sebastian

Schüler

Aus den Akten der Volksschule ergeben sich verschiedene Hinweise auf Schülerinnen und Schüler aus der Zeit von 1930 bis 1950.

Hamburg, Bremen,
Berlin-Weißensee, Königsberg,
Heilbronn, München,
Hamm (Westf.), Mülheim (Ruhr).

Telegramm-Adresse: **Tengelmann**
Fernsprecher: Sammel-Nr. 442 61

Postscheck-Konto Essen Nr. 13895
Hannover Nr. 162 57

Carlowlitz-Code
Lieber's Standard-Code

Zu beachten!
Alle Zuschriften in dieser Sache nach
Mülheim-Ruhr, Postfach 417, richten
und — auch Briefumschläge —
kennzeichnen:

Mülheim (Ruhr), den
Kontor: Schloßstraße Nr. 68
Postfach 417

3
9. April 1938.

HAMBURGER KAFFEE-IMPORT-GESCHÄFT EMIL TENGELMANN

An die
Leitung der Volksschule,
W i t t e r s c h l i c k b/Bonn

Geschst.: Nb/79

Betrifft: Ihre ehem. Schülerin Lonny Leeser aus Witterschlick.
Entlassen Ostern 1938 Klasse I.

Hierdurch erlaube ich mir, Sie höflich um eine Auskunft zu bitten.
Die Obengenannte bewirbt sich bei mir um eine Lehrstelle und deshalb
möchte ich von Ihnen gerne erfahren, ob Sie die Bewerberin als brav
und fleißig empfehlen können und ob sie aus gutem Hause stammt.

Ich sichere Ihnen strenge Verschwiegenheit zu und sage verbindlichsten
Dank im voraus.

Mit deutschem Gruß
Hamburger Kaffee-Import-Geschäft
Emil Tengemann

l. v.

1 Freiumschlag.

1938 – 02.04. – Anfrage an die Volksschule Witterschlick

Abschrift: Antwortentwurf des Lehrers Badur

Bei der Leitung der hiesigen Volksschule befindet sich hier ein Brief von Ihnen. Der
Schulleiter ist seit 01.04.1938 im Ruhestand und nicht mehr am Orte. Zur Fortführung der
Schulleitergeschäfte ist bisher niemand ernannt worden.

Da ich also nicht berechtigt bin, den Brief zu öffnen und es sich nach meinem Dafürhalten um
ein Gutachten der bisherigen Schülerin Loni Leeser (der Name ist durch das Umschlagfenster
zu sehen) handelt, teile ich hierdurch mit, daß die L. Leeser fleißig, brav und ordnungsliebend
ist und bestens empfohlen werden kann.

Ich hoffe, Ihnen hiermit gedient zu haben und bin ggf. für weitere Auskunft gern bereit.

Heil Hitler!

Badur, Lehrer

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

Bonn, den 24. Mai 1938.

1.) In der Anlage erhält jede Schule 2 Erhebungsbogen des Statistischen Reichsamtes, die bis spätestens zum 15. Juni an das Schulamt zurückzusenden sind.

Ich erwarte, dass alle Bogen sorgfältig und unter genauer Beachtung der Fragestellung sowie der erläuternden Hinweise ausgefüllt werden. Bei ungenauer Ausfüllung sehe ich mich veranlaßt, die Leiter der betr. Schulen zum Schulamt zu bestellen.

1938 – Rundschreiben vom 24.05.2018

Antwortentwurf (handschriftlich) vom 25.05.1938:

Jahrgang	Knaben	Mädchen
01.07.1924 – 30.06.1925 geboren	8	8
01.07.1925 – 30.06.1926 geboren	10	16
01.07.1926 – 30.06.1927 geboren	14	10
01.07.1927 – 30.06.1928 geboren	11	5
01.07.1928 – 30.06.1929 geboren	8	12
01.07.1929 – 30.06.1930 geboren	12	10
01.07.1930 – 30.06.1931 geboren	13	15
01.07.1931 – 30.06.1932 geboren	11	12
zusammen	87 Knaben	88 Mädchen

Ostern 1938 aufgenommen 11 Knaben und 13 Mädchen

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

Bonn, den 13. Dezember 1938

173

178
2) Alle Schulen wollen mir bis zum Beginn der Weihnachtsferien eine Liste der Knaben und Mädchen übersenden, die in der Zeit vom 1.7.28 - 30.6.29 geboren sind. Außerdem ist eine Liste der Knaben und Mädchen älterer Jahrgänge einzureichen, die noch nicht dem Jungvolk bzw. der Jungmädelschaft angehören. Die Liste muß enthalten: Zu- und Vorname, Geburtsdatum, Anschrift. In der zweiten Liste sind auch die Gründe anzugeben, weshalb der Eintritt in die H.J. bisher nicht erfolgte.

1938 – 13.12. Rundschreiben – Werbung für Jungvolk

Hierzu hat Herr Badur folgende Schüler und Schülerinnen notiert:

1. Oskar Brunner	24.12.1928	Hauptstraße 60
2. Josef Büttgenbach	22.12.1928	Hauptstraße 4
3. Johannes Heiliger	13.07.1928	Lüsbüchel
4. Michael Mücke	26.04.1929	Hauptstraße 45
5. Theodor Scheeben	05.04.1929	Klausenweg

6. Ludwig Schlinkmann	04.08.1928	Hauptstraße 1
7. Johannes Werres	31.08.1928	Franz Seldtestraße 6
8. Josef Zimmer	29.05.1929	Schulstraße 17
9. Josef Heiliger	20.03.1929	Geltorfstraße
10. Matth. Müller	?	
1. Therese Behrendt	23.09.1928	Hardtberg
2. Maria Breuer	08.05.1929	Hauptstraße 15
3. Katharina Heiliger	07.06.1929	Neustraße
4. Katharina Kurz	25.11.1928	Nettekovener Str. 7
5. Margarethe Klaudt	15.04.1929	Schulstraße 19
6. Sonja Koll	02.03.1929	Nettekovener Str.
7. Agnes Manns	04.08.1928	Volmershovener Str. 16
8. Gertrud Scheben	30.05.1929	Geltorfstraße
9. Maria Schmitz	23.05.1929	Hauptstraße 26
10. Mechthilde Sins	25.11.1928	Hauptstraße
11. Henriette Klosche (?)	30.10.1928	Hauptstraße
12. Katharina Wißkirchen	17.01.1929	Franz Seldtestraße

Handschriftliche Notizen vom März 1939:

zu 4a Erhebung der Schwimmer und Nichtschwimmer:

Gesamtzahl:	Knaben: 87	Mädchen: 85
Nichtschwimmer:	Knaben: 84	Mädchen: 84
Schwimmer:	Knaben: 3	Mädchen: 1

zu 4b Erhebung über Entlassungen Ostern 1939:

zusammen	Knaben: 9	Mädchen: 10
----------	-----------	-------------

8. Schuljahr:	Knaben: 4	Mädchen: 7
7. Schuljahr:	Knaben: 2	Mädchen: 3
6. Schuljahr:	Knaben: 3	Mädchen: -

Liste der Schulabgänger 1939

		Vater	Beruf	Wohnort
Maria Broch	28.04.1925 Witt.	Theodor	Postagent	W. Bahnhof 10
Gertud Ditz	18.01.1925 Witt.	Frenz	Fabr. Arb.	W. Bachstr. 15
Katharina Heiliger	22.08.1925 W.	Josef	Schachtarb.	Lüsbüchel
Maria Lanzrath	11.06.1925 Flerzheim	Katharina	Witw.	W. Nettek. 25
Maria Nettekoven	05.01.1925 Witt.	Margarete	Witt.	Hauptstr. 91
Sophia Ratz	21.03.1925 Witt.	Josef	Invalide	Nettek. 3
Margarete Schneider	15.02.1925 Witt.	Andreas	Elektriker	Nordstr. 12
Adelheid Scheeben	26.08.1925 Heidgen	Christian	Elektriker	Klausenweg
Kath. Wilsrecht	06.11.1924 Köln	Katharina Heiliger	Witw.	Volm. Weg 14
Otilie Wißkirchen	07.03.1925 Witt.	Jakob	Fabr. Arb.	Neustr. 13

[Hubert Nettekoven	16.10.1924 Witt.	Hubert	??	W. Adolphsgasse 8]
Johann Klaudt	16.10.1924 Witt.	Theodor	Verkäufer	W. Nettekov. 34
Johann Zimmer	07.07.1925 Witt..	Jakob	Brenner	Duisd. Witt. Allee
Franz Heiliger	23.07.1925 Witt.	Andreas	Fabr. Arb.	Geltorfstr.
Jakob Giersberg	22.12.1924 Heidg.	Josef	Übungsplatzwärter	Duisd. W. Allee 75
Peter Windheuser	02.05.1925 Bonn	Matthias	Dachdecker	Nettekovenerst. 57
Georg Weber	22.01.1925 Witt.	Eduard	Baggerführer	Adolphsg. 4
[Johann Schäfer]				
Peter Wooker	10.04.1925 Witt.	Peter	Gemeindediener	Buschh. 2

Schulamt Bonn - Land
Amtl. II

Bonn, den 1. Juni 1939

An die
 Herren Schulleiter des Schulaufsichtsbezirkes
B o n n II.

Anliegend übersende ich 2 Erhebungsbogen für die mit
 Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Er-
 ziehung und Volksbildung vom 11. Mai 1939 - E II e Nr. 1337 -
 angeordnete Erhebung über die öffentlichen Volksschulen,
 Privatschulen und Sonderschulen mit dem Lehrziel der Volks-
 schule im Deutschen Reich; Stichtag der Erhebung ist, wie
 im Vorjahr, der 25. Mai.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass die Bogen
 sorgfältig und unter genauer Beachtung der Fragestellung,
 sowie der erläuternden Hinweise auszufüllen sind.

Die Rücksendung beider Bogen muss bis spätestens zum
 20. Juni ds. Jrs. erfolgt sein.

J. V.
 gez. Dr. Speckamp.

Beglaubigt:

Witt

Witterschlick

1939 - 01.06. - Erhebung über Schulen

Erhebungsbogen 25.5.39 301

bis 31.12.	Jungen	Mädchen	zus.
bis 31.12.25	5	4	9
30.6.26	4	9	13
31.12.1926	7	3	10
30.6.1927	6	6	12
31.12.1927	2	1	3
30.6.1928	5	5	10
31.12.1928	4	4	8
30.6.1929	3	7	10
31.12.1929	4	2	6
30.6.1930	8	8	16
31.12.1930	2	9	11
30.6.1931	9	5	14
31.12.1931	4	6	10
30.6.1932	5	6	11
31.12.1932	4	2	6
30.6.1933	4	9	13
noch dazu 30.6.1933	86	91	177

1939 – 25.05.06. – Erhebungsbogen – Schüler nach Jahrgängen

Listen vom Mai 1945

Liste von Mädchen (vermutlich Anmeldungen für die 1. Klasse 1945)

Katharina Eupen	*13.05.1939	Buschhover Str. 17	5
Katharina Schüffelden	*05.10.1939	Bachstr. 19	
Elisabeth Heiliger	*30.08.1939	Bachstr. 8	
Maria Faßbender	*28.02.1939	Neustr. 6	
Josefine Behrendt	*06.11.1939	Hauptstr. 2	
Elisabeth Heimrich	*10.04.1939	Geltorfstr. 26	8
Annemarie Schüffelden	*12.05.1939	Geltorfstr. 10	19
Gertrud Schmitz	*28.02.1939	Nettekoverstr. 25	19
Gertrud Görres	*27.06.1939	Buschhoverstr. 15	7

Elisabeth Budde	*17.09.1939	Hardtberg 2	
Lucia Margarete Ezeli	*17.05.1939	Esserstr. 5	
Maria Elisabeth Lieberz	*03.05.1939	Esserstr. 12	
Elisabeth Schüffegen	*18.10.1939	Hauptstr. 76	19
Katharina Dengler	*06.04.1939	Hauptstr. 58	4
Marlene Rose	*09.11.1939	Hauptstr. 67	18
Betty Westenburg	*30.05.1939	Hauptstr. 61	23
Sibille Knipp	*26.03.1939	Hauptstr. 48	11
 Anna Maria Schmitz	 *07.10.1938	 Nordstr. 5	
 Elfriede Orth	 *07.02.1940	 Nordstr. 32	

Liste von Knaben (vermutlich Anmeldungen für die 1. Klasse 1945)

Karl Heinz Alester	*13.09.1939	Nettekoverstr.	
Rudolf Gummersbach	*18.08.1939	Duisdorferstr.	
Peter Schneider	*03.04.1939	Geltorfstr. 28	
Leonhard Schumacher	*06.09.1939	Hauptstr.	
Ludwig Klaudt	*20.03.1939	Hauptstr.	
Christian Bauch	*23.02.1939	Neustr. 15	
Johannes Manns	*20.02.1939	Esserstr. 16	
Josef Kaspers	*21.12.1939	Nettekoverstr. 22	
Ferdinand Schreiner	*16.03.1939	Hauptstr. 77	
Hans Georg Caspers	*30.04.1939	Hauptstr. 74	
Herbert Trimborn	*06.02.1939	Bachstr. 7	
Peter Greuel	*11.03.1939	Bachstr. 12	
Gerhard Broch	*07.03.1939	Hauptstr. 11	
Willi Lammerich	*15.09.1939	Hauptstr.	
Horst Huschina	*16.05.1939	Servaisstr. 1	
Hans Dieter Theisen	*25.11.1939	Hauptstr. 59	
Josef Heiliger	*02.04.1939	Schulstr. 7	
 Heinrich Pütz	 *19.02.1940	 Nordstr. 8	

Mit handschriftlicher Notiz von Hauptlehrer Badur auf einem Schreiben des Schulamtes Bonn-Land vom **20.07.1945**:

Schulneuling Herbst 1945:

17 Knaben und 17 Mädchen; zusammen 34 Kinder.

Volksschule Witterschlick

Fg. Nr. 294/45

1. 8. 45.

294

An Herrn Amtsbürgermeister

Wuisdorf.

Betrifft: Schülerzahl.

Schüler von	gewöhnlicher Aufenthalt		gegenwärtiger Aufenthalt		Bemerkungen
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
Volksschule 1.-4. Schulj.	88 88	67	89 91	70 72	
" 5.-8. "	22	30	23 24	31	5.-7. Schulj., da 8. Schulj. entlassen.
höhere Schule	11	8	13	9	
Berufs- u. Fachschule	—	—	—	—	

Badur, Hauptlehrer.

1945 – 01.08. – Schülerzahl in der Volksschule Witterschlick

Antwortentwurf auf eine Anfrage vom 27.07.1945:

zu 3) Anzahl der Schülerinnen und Schüler

Klasse		Knaben	Mädchen	zusammen
I.	1.	17	17	34 (Schulneulinge)
II.	2.	22	23	45
III.	3.	23	20	54
IV.	4.		10	
		22		
V.	5.	23	17	62
V	6.	13	10	
	7.	3	15	
	8.	7	6	

Abschrift – Antwortentwurf vom 31.08.1945:

zu 6. Von den Ostern entlassenen Kindern wollen freiwillig ein 9. Schuljahr besuchen

-- Knaben 1 Mädchen.

Die Kinder haben bereits Lehrstellen angenommen.

(Nr. 303)

Grundschule 12.09.1945

1. Schuljahr	Knaben 22	Mädchen 23
2. Schuljahr	Knaben 23	Mädchen 20
3. Schuljahr	Knaben 20	Mädchen 11
4. Schuljahr	Knaben 21	Mädchen 18

zusammen: Grundschule Knaben 86 Mädchen 72 = 158 Kinder

Eine **weitere Notiz** enthält folgende Zahlen:

Schülerzahl der Grundschule

	Knaben	Mädchen	zusammen
1. Schuljahr	23	23	46
2. Schuljahr	22	19	41
3. Schuljahr	20	11	31
4. Schuljahr	23	18	41

alle Schulkinder sind katholisch.

Schülerzahl der Oberstufe

5. Schuljahr	13	10	23
6. Schuljahr	2	15	17
7. Schuljahr	9	9	18

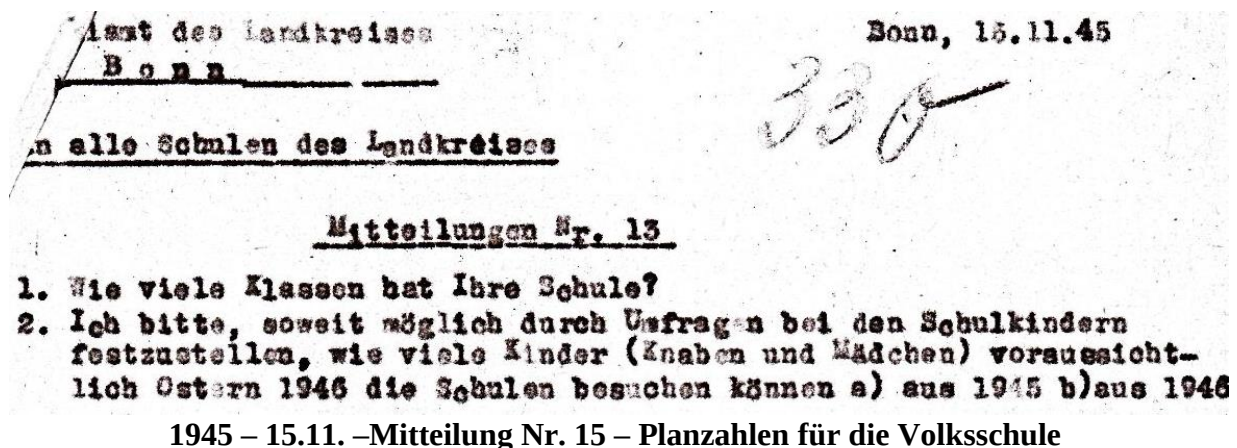
alle Schulkinder sind katholisch.

Das **Schuhwerk** der Kinder ist größtenteils schlecht. Es ist jetzt nur ein Schumacher im Ort tätig, der die Reparaturen nicht bewältigen kann.

Auf der Rückseite der Mitteilung vom 30.11.1945 ist handschriftlich notiert:

zu 5) Wie viele Kinder haben **keine brauchbaren Schuhe**? Größe?

47 Kinder	Größe	29	1
		30	1
		31	3
		32	-
		33	3
		34	1
		35	4
		36	9
		37	7
		38	14
		39	4



Hierzu folgende Notizen (Abschrift): 1939 – 1945

Knaben		Mädchen	
1. [Koof Arno	28.06.1940]	1. Knipp Sibylle	26.03.1939
2. Schumacher Leo	06.09.1939	2. Göres Gertrud	27.06.1939
3. Broch Gerhard	07.03.1939	3. Moll Irene	19.10.1939
4. Gummersbach Rudi	18.08.1939	4. Heiliger Elisabeth	30.08.1939
5. Greuel Peter	11.03.1939	5. Dengler Katharina	06.04.1939
6. Schreiner Ferdi	16.03.1939	6. Behrendt Josefine	06.11.1939
7. Klaudt Ludwig	20.03.1939	7. Westenburg Barbara	30.05.1939
8. Lammerich Willi	15.09.1939	8. Rose Marlene	09.11.1939
9. Huschina Horst	16.05.1939	9. Faßbender Maria	28.02.1939
10. Bauch Christian	25.02.1939	10. Schmitz Gertrud	28.02.1939
11. Bois	13.09.1939	11. Schmitz Anna Maria	07.10.1938
12. Werres Johannes Peter	21.08.1938	12. Eupen Katharina	13.05.1939

1940 – 1946

Knaben		Mädchen	
1. Schneider Erich	03.08.1940	1. Henseler Hildegard	03.12.1940
2. Hall Dieter	06.08.1940	2. Lichtenthal Margarete	13.03.1940
3. Adeneuer Dieter	10.04.1940	3. Steeg Margarete	17.09.1940
4. Pippon Heinz	25.07.1940	4. Berckhoff Gertrud	08.05.1940
5. Salzmann Hans	01.06.1940	5. Nettekoven Hildegard	08.10.1940
6. Koof Arno	28.06.1940	6. Henn Marianne	19.11.1940
7. Werres Willi	07.12.1940	7. Lammerich Juliane	18.12.1940
8. Moll Winfried	10.11.1940	8. Koch Margret	08.09.1940
9. Greuel Hubert	04.08.1940	9. Goffin Helga	25.12.1940
10. Lieberz Johannes	24.06.1940	10. Orth Elfriede	07.02.1940
11. Schlömer Willi	14.01.1940	11. Lützenkirchen Learne(?)	14.12.1940
12. Wolber Friedel	27.05.1940		
13. Breuer Willi	03.10.1940		
14. Westenburg Heino	24.11.1940		
15. Habeth Hans Peter	28.02.1940		
16. Steeg Josef	03.10.1940		
17. Budde Ludger	12.10.1940		
18. Eupen Josef	03.06.1940		
19. Kribbeler Günter	06.02.1940		
20. Semrau Aloys	14.11.1940		
21. Pütz Heinrich	19.02.1940		

Auf der Rückseite der Mitteilung vom 30.11.1945 ist handschriftlich notiert:

zu 4) Kinder aus den **Geburtsjahren [Schuljahren]** 1941 – 1945:

1941	15 Knaben	11 Mädchen	= 26
1942	10 Knaben	13 Mädchen	= 23
1943	15 Knaben	12 Mädchen	= 27
1944	11 Knaben	8 Mädchen	= 10
1945	11 Knaben	10 Mädchen	= 21

Abschrift einer Notiz (Dez. 1945):

Klasse	Zahl	Impfling	Impflinge	Gesamt
1. Klasse	45	46		(1 hat Scharlach)
2. Klasse	38	44		(3 Geldmangel)
3. Klasse	30	31		
4. Klasse	42	46		(Dahm, ?, ?, ?)
5. Klasse	56	58		(Hein Erika + Paul)
	211	225		

Schulamt des Landkreises
Bonn

Bonn, 28.1.1946

Mitteilungen Nr. 3/46

7. Es sind wieder die monatlichen Angaben über Schülerzahlen, nach Knaben und Mädchen getrennt, zu machen, Stand vom 1. des Monats. Die Stafette geht ab am 2., sodass die Angaben spätestens am 4. beim Mittler vorliegen, der sie für das Amt zusammenstellt. Es sind von den Schulen die Gesamtzahlen, nicht nur die Veränderungen zu melden, also Meldung in jedem Falle, auch, wenn keine Veränderungen vorliegen.

1946 – 28.01. – Mitteilung 3/1946 – Schülerzahlen

	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	
	1		2		3		4		5		6		7		8. Schulj.
a															
b															
c	2	1	2	2	1	1	1/3	2	-	1	2	2	4	-	
			11	11											

Notizen zu Nr. 7 der o.g. Mitteilung

Schulamt des Landkreises Bonn

Bonn, 15.3.1946

Mitteilungen 12/46

1. Sofort angeben:

Kinderzahlen nach Geburtsjahren (nicht nach Klassen) getrennt nach Knaben und Mädchen und Konfession (mit Aufaddieren der Quer- und Längsspalten bis zu den Endsummen) – Jede Änderung ist sofort durch Stafette dem Mittler mitzuteilen, der sie am Tage des Einganges durch Amtskurier weitergibt an das Schulamt. Es handelt sich um Anordnungen der Militärregierung.

1946 – 15.03. – Mitteilung 12/1946

Schülerzahlen nach Geburtsjahren

		Geburtsjahr										382
Kl.		1930	1931	1932	33	34	35	36	37	38	1939	
I.	Kn.							1	9	15		
	M.	1							5	18		
II.	Kn.					1	4	4	15	1		
	M.							3	16	1		
III.	Kn.					2	2	15				
	M.						2	9				
IV.	Kn.			2	2	10	12					
	M.			1	2	6	11					
V.	Kn.		5	7	6	7						
	M.	1	5	10	14	4						
	Kn.		5	9	8	20	18	20	24	16		120
	M.	1	5	11	16	10	13	11	31	18		116
		1	10	20	24	30	31	31	55	34		

1946 – Schülerstatistik – Notizen zu der Mitteilung 12/1946 vom 15.03.1946

Kinderzahlen nach Geburtsjahrgängen und Klassen,
sowie Klassenverteilung

Ergebnis: 120 Knaben und 116 Mädchen = 236 Schulkinder (Stand: März 1946).

Schulamt des Landkreises Bonn
Bonn, den 25.4.46
Mitteilungen 13/46
Arbeitsgemeinschaften sind mitzubringen: Soweit noch nicht geschehen, Kinderzahlen nach Geburtsjahrgängen und Klassen, endgültige Klassenverteilung, soweit sie noch nicht vorliegt oder vorangetragen wurde. Ferner sind anzugeben, Lese- und Schreibraum für Heilkräuter

1946 – 25.04. – Mitteilung 13/1946

Schülerzahlen nach Geburtsjahrgängen und Klassen

1946 – Notizen: Schülerzahl, Religionszugehörigkeit; Klassenlehrer

[illegible]

1946 – Notizen – Geburtsjahrgänge der Schüler – Klassenverteilung

L. Schwann
DRUCKEREI UND VERLAG

1. Schulj 42
2. " 51
3. " 39
4. " 26
5. " 44

5. Schulj 44
6. " 18
7. " 19
8. " 9

Düsseldorf, den 17. April 1946
Charlottenstr. 80/86 · Telefon 20511

Sehr geehrter Herr Schulleiter!

Die Osterauflagen unserer Volksschulbücher sind vor einigen Tagen durch die Abteilung Education der hiesigen Militärregierung uns in Auftrag gegeben worden. Die Bücher erscheinen unverändert mit Ausnahme der „Sonnenfibel“, die einige leichte Änderungen und Ergänzungen aufweist und künftig in einem Band erscheint, sowie mit Ausnahme der beiden ersten Lesebuchbände „Knospe“ und „Blüte“, die nach Anregungen der obersten Zensurbehörde stark umgearbeitet sind.

Schülerzahlen für eine Buchbestellung vom 01.05.1946

Ergebnis: 248 Schulkinder (Stand: Mai 1946).

Der Amtsbürgermeister

Duisdorf, den 7. Juni 1946.
bei Bonn

Abt. I
(Bei Antwortschreiben obiges Geschäftszeichen angeben)

An
den Herrn Schulleiter in *Wittmanns*

Betrifft: Neufestsetzung der Stellenbeiträge zur Landesschulkasse.
Vorgang: Reg.Präs.Köln vom 24.5.46, II B 2 gem./II B 2 - b - 0 - 4.

Mit o.a. Vorgang ist die Neufestsetzung der Stellenbeiträge zur Landesschulkasse angeordnet. Gründe, die zu der Neufestsetzung führen, liegen insbesondere in dem Zustrom von Flüchtlingskindern und von Kindern aus den zerstörten Städten in die ländlichen Gebiete. Zu diesem Zweck wird mit dem Stichtag vom 15.5.1946 eine genaue Zählung der Schulkinder und der Schulstellen in den Gemeinden und Gesamtschulverbänden nach dem beigefügten Formblatt durchgeführt. Ich bitte um Erledigung und Rückgabe des ausgefüllten Formblatts bis zum 15.6.1946. Der Termin ist unbedingt einzuhalten.

Zahl d. Kinder in kath. Schulen 1.-8. Schulj. 238
9. " 8

246
Zahl d. Gast-Schulkinder 3, besetzt 3, unbesetzt 1
aus Lüftelberg
noch zu besetzen
errichten 1

1946 - 07.06. - Stellenbeiträge zur Landesschulkasse

Notizen auf dem Anschreiben:

Zahl der Kinder in katholischen Schulen.	1. - 8. Stufe	238
	9. Stufe	8
		246
Gast-Schulkinder (aus Lüftelberg)		1

Zahl der Schulstellen	3,	besetzt	3, unbesetzt	-
		noch zu errichten	1	

Schülerzahl		439	
		Knaben	Mädchen
auswärtige Kinder		127	116
Kölner evakuierte Kinder		1	3
andere Kinder		13	15
zusammen		141	134
		275	

1946 – 18.08. – Notizen der Schülerzahlen

Ergebnis: insgesamt 275 Schulkinder (Stand: August 1946)

Schülerzahlen Herbst 1946

Notiz vom Herbst 1946:

Bestand an Schülern (1946): insgesamt 252
katholisch 237 **evangelisch** 35

nachfolgend **Berechnung** für die Zeit von 1947 bis 1951:

Entlassung		Aufnahme		Bestand		Gebliebte
hier.	ev.	hier.	ev.	hier.	ev.	
				237	35	272
47	28	6	47	13	256	298
48	21	5	33	6	268	311
49	34	9	21	7	256	291
50	37	6	22	7	240	282
51	29	2	20	3	231	271

1946 – Notizen

In der Mitteilung 4/1947 vom 01.03.1947 werden die Schulen aufgefordert:

2. Noch einmal: Bis zum 5. jeden Monats müssen vorliegen: Zahlen der Schulkinder; getrennt nach Geschlecht und Konfession und 5 – 10, 10 – 14 und 14 – 18. Die Flüchtlinge noch einmal angeben.

	6 - 10 J.				10 - 14 J.				14 - 15 J.				
	K.		E.		K.		E.		K.		E.		
	K.	ev.	K.	ev.	K.	ev.	K.	ev.	K.	ev.	K.	ev.	
1.	17	4(4)	23	2(1)	-	2(2)	-	-	-	-	-	-	Zusammenf. (Flüchtl.) 48 (7 Fl.)
2.	24	7(7)	19	-	3	-	-	-	-	-	-	-	53 (7)
3.	12	-	15	-	10	6(6)	3	3(3)	-	-	-	-	49 (9 Flüchtlinge)
4.	-	-	-	-	16	-	9	2(2)	-	-	-	-	24 (2 Flüchtlinge)
5.	-	-	-	-	22	1	16	4(4)	-	-	-	-	43 darunter 4 Flüchtlinge
6.	-	-	-	-	11	2(2)	15	4(4)	10	1(1)	8	-	51 7 Flüchtlinge
	53	11(11)	57	2(2)	62	11(10)	43	13(13)	10	1(1)	8	-	271

1947 – Schülerzahlen insgesamt 271 mit
233 **katholischen** Schülern und 38 **evangelischen** Schülern (davon 36 **Flüchtlingskinder** in
Klammern) (Stand: März 1947)

	6 - 10 J.		10 - 14 J.		über 14 J.		7.2.47 Epide men
	Ku	M.	Ku	M.	Ku	M.	
I.	204	25(1)	2(2)	-	-	-	18
II.	31(6)	18	3	-	-	-	
III.	12	15	29(5)	6(3)	1(1)	-	Summen
IV.	-	-	23	31(6)	-	-	Religions- übungen
V.	Kath. ev.	K. ev.	Kath. ev.	Kath. ev.	Kath. ev.	Kath. ev.	Summe
	53 10(10)	56 2(1)	11 10(9)	42 13(13)	8 2(1)	9	Religions- übungen
Flüchtl. Kinder in Klammern daneben angegeben							Religion
Henzler am 4.12.46 gemeldet!							von

1947 – Schülerzahlen vom 07.02.1947 (34 Flüchtlingskinder in Klammern)
Notiz Zahlen zu den Klassen und deren Lehrer

Ergebnis: Von insgesamt 266 Schulkindern sind 220 **katholisch** und 37 **evangelisch**
(davon sind 34 **Flüchtlingskinder**) (Stand: 07.02.1947).

	Klasse 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Kl. 5	Kl. 6	6	Kl. 7	Klasse 8
	31 + 4	18 + 3	31 + 4	22 + 2	12		19	13	1
	20 + 1	24	19 + 4	17 + 1	10	17	1	8	4
					KL. 5 + 6a		Kl. 6b + 7 + 8		
Su.	56	45	58	42		39		46	286 Kinder
Lehrer:	Lentz	Durchziehen	Pfahl	Dittrich		Bayartz		Badur	
							zur höheren Schule		5 Kinder
							überwiesen		2 Kinder
							zurückg.		13 Kinder
							insges.		306 Kinder

Witterschlick	6-10 170	10-18 116	üb 18 539
Volmershoven	80	67	5
19/4.47	250	183	10
2041			

1947 – 19.04. – Schülerzahlen von Witterschlick und Volmershoven

Statistik (Notiz vom 01.05.1947) über die Schulkinder:

- Wieviele Kinder insgesamt: 286 Kinder
- Wiviele Klassen hat die 1. – 8. Schuljahr 6 Klassen
- Wieviel Klassen nur 9. Schuljahr keine
- Klassen mit
 - a) weniger als 30 Schüler keine
 - b) 31 – 40 Schüler keine
 - c) 41 – 50 Schüler 4
 - d) 50 – 55 Schüler 1
 - e) 56 – 60 Schüler 1

Notiz vom März 1947 mit Namen der Schüler

9. Klasse	Karl Heinz Breuer	Hauptstr. 15
	Heribert Broch	Ramelshoverstr. 24
	Peter Heiliger	Neustr. 31
	Günter Krieger	Hauptstr. 23
	Hubert Nettekoven	Hauptstr. 91
	Roman Freund	Bachstr.
	Sibilla Krips	Esserstr.
	Gertrud Müller	Hauptstr. 120
8. Klasse	Peter Adolphi	

Theodor Dahm
 Ludwig Dengler
 Matth. Hilger
 Heinrich Keup
 Heinrich Monnens
 Helmut Nork
 Heinrich Werres

Agnes Bauch
 Katharina Grub
 Annemarie Gondorf
 Erika Hall
 Marianne Kaspers
 Elisabeth Klaudt
 Anita Lamberz
 Katharina Löhr
 Anna Manns Bachstr.
 Anna Manns Kottenforst
 Marianne Meyer
 Christine Scheeben
 Sibilla Schneider
 Helena Welter
 Elisabeth Werres
 Helene Zensen

1.5.47 45

Klasse	6 - 10 Jahre				10 - 14 Jahre				über 14 Jahre				Gesamtzahl
	Ku	ev.	kath.	ev.	Ku	ev.	kath.	ev.	Ku	ev.	kath.	ev.	
Leute I	29	6 ⁽⁶⁾	17	4 ⁽⁴⁾	-	2 ⁽²⁾	-	-	-	-	-	-	58
Leute II	16	3 ⁽³⁾	22	3 ⁽³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	44
Tafel III	20	6 ⁽⁵⁾	18	-	6	1 ⁽¹⁾	1	1 ⁽¹⁾	-	-	-	-	53
Mitteln IV	9	-	10	-	12	5 ⁽⁵⁾	8	4 ⁽⁴⁾	-	-	-	-	48
Bayern V	-	-	-	-	14	-	22	5 ⁽⁵⁾	-	-	-	-	41
Leute VI	2	-	-	-	28	2 ⁽¹⁾	6	2 ⁽²⁾	2	-	1	1 ⁽¹⁾	42
	74	15 ⁽¹⁴⁾	67	7 ⁽⁴⁾	60	10 ⁽⁸⁾	37	12 ⁽¹²⁾	2	-	1	1 ⁽¹⁾	286

(Flüchtlingskinder in Klammern!)

1947 - 01.05. - Statistik Volksschule Witterschlick

Notiz vom 01.05.1947 (42 Flüchtlingskinder in Klammern)

Ergebnis: insgesamt 286 Schulkinder; davon 241 **katholisch** und
 45 **evangelisch** (Stand: 01.05.1947)

Klasse	6-10				10-14				55		über 14		zus.
	Ku. kath.	ev.	Mäd. kath.	ev.	Ku. kath.	ev.	Mäd. kath.	ev.	Ku. kath.	ev.	Ku. kath.	ev.	
I	29	6(6)	16	5(4)	2(3)								58
II	16	3(3)	22	3(2)									44
III	18	4(3)	18	—	9	3(1)	1	1(1)					54
IV	7	—	8	—	14	5(5)	10	4(4)					48
V					14	—	22	5(5)					41
VI					28	2(1)	6	2(2)	2	—	1	1(1)	42
	70	13(12)	64	8(6)	65	12(11)	39	12(12)	2	—	1	1(1)	287 (42)

Flüchtlinge bitte in Klammern!

I.	Zahl d. Kinder (ohne Vollselbstversorger)	Ku.	Mäd.
II.		36	21
		18	25

1947 – 01.06. – Statistik Volksschule Witterschlick

Die Volksschule Witterschlick wurde besucht von

insgesamt

287 Schülerinnen und Schülern; davon waren

kath.

241 und

evangel.

46 (davon waren 42 Flüchtlinge). (Stand: 01.06.1947)

Notiz der Schülerzahlen

(auf der Rückseite der Mitteilung 7/1947 vom 02.06.1947)

I	58	58	I
II	45	45	II
III	53	53	III
IV	48	48	IV
V	41	24	V
VI	42	59	VI
	287		

1947 – Notiz auf der Rückseite der Mitteilung 7/1947 vom 02.06.1947

Mitteilung 8/1947 vom 16.06.1947

1. ...Zwecks Ermittlung der Schulstellen, nach dem Stand vom 15.06.1947 angeben, getrennt nach kath. evangl.:
 1. **Zahl der Kinder** vom 1. bis 8. Schuljahr.
 2. Das Gleiche für das 9. Schuljahr.
 3. Zahl der **Gastschulkinder**, aus welchen Gemeinden ...
 - 4 Wie viele Kinder Ihrer Schule besuchen umgekehrt die Schule einer Nachbargemeinde.
3. Noch immer fehlen von einigen Schulen die Angaben über die Kinder, die Ostern 1947 ihre Schulpflicht erfüllt, also 8 Jahre die Schule besucht haben. Wo jetzt? ...
4. Wie viele Kinder sind nach Ansicht der Schule **hilfsschulbedürftig**, werden aber in Volksschulen unterrichtet.
5. Hat Ihre Schule **Voll-, Brause- oder Schwimmbad**?
... Welche **Sport- und Turmgeräte** sind vorhanden?

Hierzu ist auf dieser Mitteilung 8/1947 folgendes **handschriftlich notiert**:

zu 1.	kath.	ev.
1) 1.– 8. Schuljahr	241	41
2) 9. Schuljahr	4	1
3) Gastschulkinder	--	--
4) Gastschulkinder	--	--
zu 4. Hilfsschüler	Knaben	Mädchen
Klasse I vielleicht	3	1
Klasse II	1	1
Klasse III	2	--
Klasse IV	4	3
Klasse V	--	--
Klasse VI	--	--
Summe	10 Knaben	5 Mädchen
zu 5. Bad:	-- [keines vorhanden]	
Sportgeräte:	1 Kasten, 1 Schwebebalken, 1 Schleuderball, 4 Vollbälle (Medizinball)	

Liste mit Schüler Jahrgänge 1933 und 1934 (Herbst 1947)

Nr.	Name des Kindes	Geb. Dat.	Geb. Ort	Konf. Schulj.	Name des Vat.
1.	Gondorf Heinrich	05.12.1933	Meßdorf	r. kath. 4.	Engelbert
2.	Grupp Heinrich	01.06.1934	Witterschlick	r. kath. 4.	Joh. Hch.
3.	*Häger Josef	12.04.1934	Witterschlick	r. kath. 4.	Peter
4.	*Heller Herbert	19.06.1934	Köln	r. kath. 4.	Karl
5.	Kribbeler Hans Josef	14.06.1934	Rheinbach	r. kath. 4.	Johannes
6.	Lommerzheim, Johannes	26.02.1934	Volmershoven	r. kath. 4.	Michael
7.	*Schüffelen, Heinrich	25.09.1933	Bonn	r. kath. 4.	Hermann Simon
8.	*Servais Karl	11.02.1934	Dudelange	r. kath. 4.	Philipp
9.	Weiler Willi	15.09.1933	Sechtem	r. kath. 4.	Gerhard
10.	*Adeneuer, Katharina	01.02.1934	Witterschlick	r. kath. 4.	Karl
11.	Bauch Katharina	16.06.1934	Witterschlick	r. kath. 4.	Wilhelm

12. *Broch	Maria	23.01.1934	Bonn	r. kath. 4.	Gerhard
13. Kaspers	Gertrud	30.04.1934	Witterschlick	r. kath. 4.	Johann
14. Mücke	Maria	16.01.1934	Witterschlick	r. kath. 4.	Paul
15. Werres	Anna Maria	20.06.1934	Bonn	r. kath. 4.	Peter
16. *Kaspers,	Anna Maria	06.06.1933	Witterschlick	r. kath. 5.	Heinrich

Die mit Stern (*) bezeichneten Schüler wurden gemeldet.

Begleitschreiben:

Die von hier gemeldeten Prüflinge hatten während ihrer bisherigen Schulzeit vom 1. Schuljahr ab stark verkürzten Unterricht.

Für 4 überfüllte Klassen standen nur 2 Lehrkräfte zur Verfügung.

24. 3. 48.
153

Klassenverteilung 1948,

Klasse	Klassenlehrer	Schul-jahr	Kinder				zus.	Bemerkung
			Knaben		Mädchen			
			kath.	ev.	kath.	ev.		
<u>I</u>	Bayartz	1.	23	4	16	2	45	
<u>II</u>		2.	29	7	14	4	54	Furchaichklasse
<u>III</u>	Lentz	3.	13	3	22	4	42	
<u>IV</u>	Walbrühl	5. (4)	26	7	20	1	54	
<u>V</u>	Odenthal	6. (5)	22	3	18 26	4 5	56	
<u>VI</u>	Badur	7. (6)	—	—	8	1		
		7. (6)	14	—	—	—	54	
		8. (7)	15	1	13	4		
		9. (8)	3	1	1	2		
			145	26	112	22	305	

1948 – 24.03. – Klassenverteilung 1948

Die Volksschule Witterschlick wurde besucht von

insgesamt 305 Schülerinnen und Schülern; davon waren

kath. 257 und

evangel. 48

(Stand: 24.03.1948)

157

Schulamt
des Landkreises Bonn

Bonn, den 31. 3. 1948
Eing. 3. 4. 48

An die Volksschule
in Witterschlick

Die Schülerzahl Ihrer Schule betrug am 15. 11. 1947 233.

Bevor ich die Einrichtung einer neuen Stelle beantrage, bitte ich um Angabe der Schülerzahlen in den nächsten 5 Jahren. Es sind auch die Zahlen von Ostern 1948 anzugeben.
Die Angelegenheit eilt sehr.

Hirschberg

	1947	1948	1949	1950	1951	1952	Schulrat 1953	
	288	305	303	297	280	274	266	
zu			41	30	38	27	223	4.448
ab			43	36	47	33	31	

1948 – 31.03. – Schülerzahlen der nächsten 5 Jahre

Der Amtsdirektor
Abt. I.

Duisdorf, den 18. November 1948

An den
Herrn Schulleiter
in Witterschlick

Betrifft: Zahl der Schulkinder und Schulstellen nach dem Stande vom 15.11.1948.

Bezug: Verfügung des Herrn Reg. Präsidenten vom 22.10.1948 II B. 0343.

Anliegende Nachweisung bitte ich auszufüllen und mir bis spätestens 22.11.1948 zurückzugeben.
Die in Abschrift beil. Reg. Verfügung bitte ich genau zu beachten.

Kath 1-8. Schulj. 253 } 258
9. " 5

ev. 1-8. " 50 (43 Familien) } 53
9. " 3

Schulstellen 5 besetzt 5 unbes. -

1948 – 18.11. – Zahl der Schulkinder und Schulstellen

Notiz: Die Volksschulen Witterschlick wurden besucht von
insgesamt 312 Schülerinnen und Schülern; davon waren
kath. 258 und
evangel. 53 (davon waren 43 Flüchtlinge) (Stand: 18.11.1948).

Es ist zu vermuten, dass damals in Witterschlick bereits eine **katholischen Volksschule** (mit 4 Schulstellen) **und eine evangelische Volksschule** (mit einer Schulstelle) bestanden haben.



**um 1950 - Schülerinnen und Schüler Jahrgänge 1937 – 1940
mit Lehrer Odenthal**

von links

- 1. Reihe unten sitzend: Trimborn H. [Hubert], Pütz H., Schneider P., Schlömer W., Manns W., Bauch Ch. [Christian], Werres P., Schreiner F., Westernburg Th.**
- 2. Reihe von unten (Mädchen): Holzhäuser K. [Karla], Faßbender M., Hall W. [Wiltrud], Servais L. [Louise], Weiler Chr., Löhr, E., Lehrer Odenthal**
- 3. Reihe von unten (Mädchen): Sebastian M., Büser E., Bauch M., Wolff T., Schlinkmann E., Lützenkirchen M., Komp E.**
- 4. Reihe von unten: die drei Mädchen: Bürvenich A. (?), Knipp M., Heiliger K.**
- 5. Reihe von unten (Jungen): Manns H., Thomm H., Breuer H., Klein W., Mücke A., Büser W., Trimborn P., Henn Hans, Schreiner J., Nettekoven M., Budde H., Klein F.,**
- 6. Reihe (ganz oben): Klaudt M., Werres J., Weber H. G.**



Klassentreffen des Jahrganges 1937



(aus der Sammlung Krein)
um 1950 - Lehrerin Fräulein Lenz mit mehreren Schulklassen

von links:

- 1. Reihe (unten auf dem Boden sitzend):** Horst Huschina, Willi Schlömer;
(?) Lieberz (Impekoven), Arno Koot, Willi Breuer, Friedel Wolber, Otto Hengstler, Heinz Pippon, (?) Kruth (Höfe), Hans Manns, Dieter Hall,
- 2. Reihe (von unten):** Elisabeth Heiliger, Gertrud Görres, Betti Westenburg,
Liesel Schüffelden, Finni Behrend, Ursula Römer, Sibylle Knipp, Kathi Schüffelden, Elisabeth Budde, Marianne Henn,
- 3. Reihe (von unten):** Franz Josef Henn, Alois Semrau, Peter Greuel, Alfred Schüffelden,
(? Willi Büser),
Liesel Heimrich, Marga Ezelius, Annemie Schmitz, Gertrud Schmitz, Christa Pippon, Helga Bischof, Elisabeth Lieberz, Elisabeth Nolden, Kethi Eupen,
Ludwig Klaudt, Leo Schumacher,
- 4. Reihe (von unten):** Hans-Peter Habeth, Günter Kribbeler, (?) Bois, Rolf Mandt,
Herbert Schöngen, Dieter Adeneuer, Hubert Greuel, Adi Keup, Hans Salzmann,
(nicht erkennbar), Hans-Josef Heiliger, Lehrerin Lenz;
- 5. Reihe(von unten; ganz oben):** Bernhard Hilger, Johannes Steeg,
Koch (Schwester von Frau Hinze), Elfriede Orth, Änni Wißkirchen, Gertrud Dengler, Agnes Keup, Annemie Büser, Annemie Schüffelden, Barthel Beier.



(Foto: aus der Sammlung Annemie Stammen)
um 1950 – Lehrerin Therese Walbröhl
Schuljahrgänge 1937 / 1938 – 1940 (?)

von links:

obere Reihe: Willi Bauch, Peter Heiliger, B. Behrend (wohnte neben Penkert),
Johannes Eupen, Willi Klaußt, Luise Schorn.

4. Reihe, stehend: Peter Breuer, Willi Lieberz (Baron), Bert Becker, Helmut Schlitzer,
Helmut Bois, Manfred Werres, (Neustr. Bruder von Fr. Fahrenwald), Gert.
Schneider, Marlies Schüffolgen, Luise Behrend, Willi Keup, Heinz Wisskirchen
(Gröns), Heinz Lützenkirchen, Lehrerin Th. Walbröhl.

3. Reihe: H. Budde, Marianne Greuel (Merten), Leni Häger, K. Heinrich,
Gretel Heiliger, Leni Engel, Marianne Beier, Roswitha Lommerzheim, Käthe
Löhr, Anni Bung, Franz Egon Badur.

2. Reihe sitzend: Heinz Löhr, Willi Steeg, Hans Schlömer, Gertrud Geuer (Mader),
Elfriede Schäfer, Helene Nolden (Kislik).

1. Reihe (unten, sitzend): Herbert Rihatschek, Leo Lichtenthal,
Willi Lieberz (Nettekoven), Koch von Lehrer (?), Peter Henseler, Hans Josef
Heiliger (Büb), J. Schumacher.

Annemie Trimborn (heute: Stammen) (mit Wimpel) Siegerin im Bannerkampf

	Lehrerin Therese Walbröhl		Lehrer Kletus Badur	
Hildegard Häger (Schäfer)	▼	Marlies Schreiner	▼	
▼	▼	▼	Helga Wiegmann	▼
▼	▼	▼		▼
				Hans Lammerich



(aus der Sammlung Frau Annemie Stammen)
um 1955

**hintere Reihe von links: Hildegard Häger (Schäfer), Lehrerin Th. Walbröhl,
Marlies Schreiner, Helga Wiegmann, Lehrer Kletus Badur, Hans Lammerich**

**vordere Reihe von links: Christian Trimborn, Marlies Lülldorf,
Annemie Trimborn (Stammen) (mit Wimpel), Trudi (Gertrud) Werres**



(aus der Sammlung Frau Annemie Stammen)
um 1955 – Schulausflug nach Rüdesheim zum Niederwalddenkmal

Zum Gesundheitszustand der Schulkinder

Schüler mit Sehfehlern

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, 28.8.1946

eing. 30.8.

An alle Volksschulen
des Landkreises Bonn.

Mitteilungen Nr. 25/46

1. Rückstafette am 3.9.46 genau:
Wie viele Kinder (getrennt nach Knaben und Mädchen) haben fehlerhaftes Sehvermögen? Welche Schwierigkeiten und Aufgaben für die Schulen ergeben sich daraus? Was ist bereits zur Bekämpfung der Sehfehler geschehen?

1946 – 28.08. – Mitteilung 25/1946

1. Kinder mit Sehfehlern melden.

Handschriftliche Notiz vom 02.09.1946 hierzu:

Kinder mit fehlerhaftem Sehvermögen.		
Name	Aufgabe d. Schule	was ist geschehen
Käthe Wipen I. Sch. (trägt Brille)		nicht vom!
Johannes Wipen II. Sch. (trägt Brille)		" "
Agnes Binswange III. Sch. (Erneuerung der Brillengläser notwendig)		nicht vom!
Manfred Nettikoven II. Sch. (Erneuerung der Brillengläser notwendig)		"
Erich Dries IV. Sch. (Nur geringes Sehvermögen / Ärztliche Hilfe vorgesehen)		wenden!

1946 – 02.09. – Notizen I - Kinder mit Sehfehlern

5 Kinder haben Sehfehler

Name	Aufgabe	Was ist geschehen?
<i>Name</i>	<i>Aufgabe</i> 2.9.46	<i>Was ist geschehen?</i>
<i>Kindphi Hilte 5.7.</i>	1. Fehlerhaftes Sehvermögen haben	Brillenträger, i. Behölg.
<i>Beckhoff Lilly 5.</i>	5 Kn. 10 Mä	sitzt vorne, i. "
<i>Karndinterwisch Karla 5.</i>	2. Die Schule nimmt vom Tage der Aufnahme an Rücksicht auf das	" " i. "
<i>Hilthausen Eim 5.</i>	fehlerhafte Sehvermögen der Kinder	Brillenträger i. "
<i>Klaus Maria 5.</i>	u. veranlaßt ärztliche Behandlung	sitzt vorne
<i>Branno Helene 5.</i>	u. Beobachtung.	Brillenträger
<i>Kornitz Kathi 4.</i>	3. Die Kinder sitzen in den Klassen	sitzt vorne i. Behölg.
<i>Hel Elisbeth 4.</i>	ganz vorn und befinden sich in	Brillenträger i. "
<i>Uddolphi Peter 6.</i>	4. ärztl. Behandlung.	sitzt vorne " i. "
<i>Wicke Maria 6.</i>		" " i. "
Kn Mä K e K e 5 - 8 2		

1946 – 02.09. – Notizen II - Kinder mit Sehfehlern

Ergebnis:

1. **5 Knaben und 10 Mädchen** (davon sind 2 Evakuierte / Flüchtlinge) haben **fehlerhaftes Sehvermögen**.
2. Die Schule nimmt vom Tage der Aufnahme Rücksicht auf das fehlerhafte Sehvermögen der Kinder und veranlaßt ärztliche Behandlung und Beobachtung.
3. Die Kinder sitzen in den Klassen ganz vorn und befinden sich in ärztlicher Behandlung.

1945 - Impfungen – Impflinge

Abschrift einer Notiz (Dez. 1945):

Klasse	Zahl	Impfling	Gesamt
1. Klasse	45	46	(1 hat Scharlach)
2. Klasse	38	44	(3 Geldmangel)
3. Klasse	30	31	
4. Klasse	42	46	(Dahm, ?, ?, ?)
5. Klasse	56	58	(Hein Erika + Paul)
	211	225	

1947 – Gesundheitszustand

Das Schreiben vom 19.05.1947 zur Neuordnung der Schulkinderspeisung enthält einen **Fragenkatalog**:

- b) Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern

- Zahl der Schulkinder von 6 – 14 Jahren
- Zahl der Schüler und Schülerinnen von 14 – 18 Jahren
- Zahl der Schüler in Berufsschulen mit Angabe der Schultage
(z. B. einmal wöchentlich, einmal vierteljährlich)
- Zahl der Lehrkräfte an den Schulen zu a) bis c) jedoch nur nach Massgabe der gesundheitlichen Notwendigkeit.

Die Beantwortung der o. g. Fragen ist auf einer handschriftlichen Notiz festgehalten.

	Knaben	Mädchen
a) 6-14 Jahre	149	120
b) 14-18	2	2
c)	—	—
d) Lehrkräfte	2	2
1. 10% unter Gewicht	12	15
2. T.B. gefährdet	23	16
3. Rekonalisierende	—	—
4. bes. starkes Wachstum	7	12

2. Hierin müssen alle Kinder des 1.-4. Schuljahres
zerechnet werden, da in dem Schulhaus eines
Familie mit offener T.B. untergebracht ist und
diese Leute auch die Klassenräume benutzen.

1947 – Gesundheitszustand der Schulkinder

Abschrift dieser Notiz:

- Zahl der Schulkinder von 6 – 14 Jahren
Knaben 149 Mädchen 120
- Zahl der Schüler und Schülerinnen von 14 – 18 Jahren
Knaben 2 Mädchen 2
- Zahl der Schüler in Berufsschulen mit Angabe der Schultage
(z. B. wöchentlich, einmal vierteljährlich)
Knaben keine Mädchen keine
- Zahl der Lehrkräfte an den Schulen zu a) bis c) jedoch nur nach Massgabe der gesundheitlichen Notwendigkeit.
männlich 2 weiblich 2

- Zahl der Kinder, die 10% und mehr unter dem in der beiliegenden Tabelle festgesetzten Durchschnittsgewicht, liegen.

Knaben	12	Mädchen	15
--------	----	---------	----

- Tuberkulosegefährdete Kinder.

Knaben	23	Mädchen	16
--------	----	---------	----

Ergänzung: Tuberkulosegefährdete Kinder:

Hierzu müssen alle Kinder des 1. – 4. Schuljahres gerechnet werden, da in dem Schulhause eine Familie mit offener TB untergebracht ist und diese Leute auch die Klosettanlage der Schulkinder benutzen müssen.

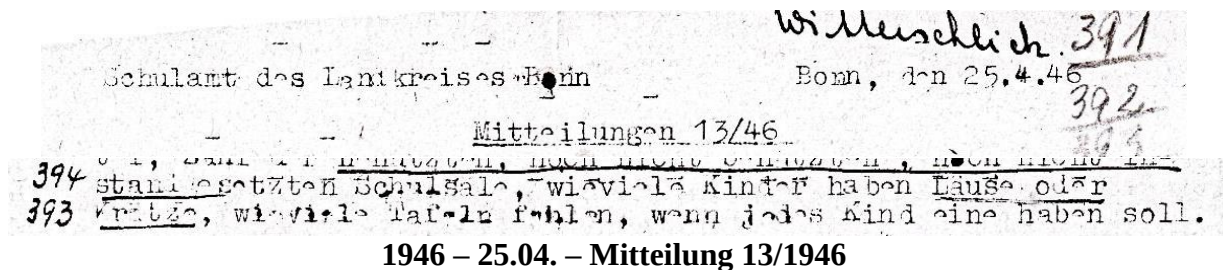
3. Rekonvaleszenten

Knaben	keine	Mädchen	keine
--------	-------	---------	-------

4. Kinder in besonderen Wachstumsphasen

Knaben	7	Mädchen	12
--------	---	---------	----

Ungeziefer bei Schülern



Frage: Wie viele Kinder haben **Läuse oder Krätze**?

Wie viele Tafeln fehlen, wenn jedes Kind eine haben soll?

Die Antworten ergeben sich aus der folgenden handschriftlichen Notiz:

Klasse	Tafeln	Ungeziefer
IV	12	4 Ungeziefer
III	23	1 "
II	42	3 "
I	25	kein Ungez.
I	24	" "
Gesamt	126 Tafeln	8 Ungeziefer

Nach dieser Tabelle haben **8 Kinder Ungeziefer**. Es fehlen 126 Tafeln.

Zur Moral der Schulkinder

Hierzu hat Hauptlehrer Badur 1947 folgendes notiert:

Betrifft: Moral der Schulkinder

Eine Anzahl von Schulkindern ist in den letzten Jahren in sexueller Hinsicht in schändlicher Weise missbraucht worden. Das hat sich auf fast alle Kinder in nachteiliger Weise ausgewirkt, so daß die Moral der Kinder auf eine tiefe Stufe gesunken ist, welche die Erziehung ganz besonders erschwert.

Flüchtlingskinder

Nach dem Ende des II. Weltkrieges (1945) kamen auch nach Witterschlick und Volmershoven-Heidgen zahlreiche Vertriebene und Flüchtlinge; dabei waren viele Kinder. Sie mussten in Wohnungen untergebracht und mit dem Nötigsten versorgt werden. Die schulpflichtigen Kinder besuchten die hiesigen Volksschulen. Hierzu einige Notizen aus den Akten der Volksschule Witterschlick.

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, 11. Sept. 1946

An alle Volksschulen
des Landkreises Bonn.

Mitteilungen 26/46

452
453
454
455

- ✓ 3. Welche Erfahrungen wurden bisher mit den Ostflüchtlingskindern gemacht? Ernährung, Kleidung, Schulsachen, Gesundheit, Leistungen, Moral, Verhalten. 455

6. Folgende Schulen geben die Entwicklung der Kinderzahlen in den nächsten 5 Jahren an, Evakuierte besonders benennen: 456
Flerzheim, Oberdrees, Alendorf, Altendorf, Ersdorf, Ollheim, Miel, Buschhoven, Heimerzheim, Ippendorf, Witterschlick, Niederbachem, Walberberg, Rösberg, Gardorf, Reisdorf, Hersel, Sechtem.

- ✓ 7. Wie viele Kinder gelten als Flüchtlingskinder, d.h. die, deren Familien nicht auf Dauer sesshaft geworden sind, sondern wahrscheinlich bei sich bietender Gelegenheit in ihre Heimat zurückkehren werden. Nach Konfession getrennt angeben! 457
Mittel- und Oberstufe (Heft) anzulegen, mit folgen-

1946 – 11.09. – Mitteilung 26/1946

Ostflüchtlingskinder

Erfahrungen (Ernährung, Kleidung, usw.) – Zahl der Kinder

Notizen zu o.g. Mitteilung 26/1946:

zu 3

- zu 3) 455
a) Ernährung: schlecht
b) Kleidung: zum größten Teil schlecht
c) Schulsachen: fehlen gänzlich
d) Gesundheit: zufriedenstellend
e) Leistungen: in Mittel- u. Oberstufe zufriedenstellend
in Unterstufe sehr schwach, da Grundlage fehlt
zu 3) ✓ f) Moral: bisher ist zu Klagen kein Anlaß gewesen.
g) Verhalten: gut.

Abschrift der Einschätzung von Hauptlehrer Badur zu den Flüchtlingskindern:

- | | |
|-----------------|---|
| a) Ernährung: | schlecht |
| b) Kleidung: | zum größten Teil schlecht |
| c) Schulsachen: | fehlen gänzlich |
| d) Gesundheit: | zufriedenstellend |
| e) Leistungen: | in Mittel- und Oberstufe zufriedenstellend
in Unterstufe sehr schwach, da Grundlage fehlt. |
| f) Moral: | bisher ist zu Klagen kein Anlaß gewesen. |
| g) Verhalten: | gut. |

zu 7

September 1946 - Zahl der Flüchtlingskinder (35) nach Schulklassen sowie der Religionszugehörigkeit (4 kath. 31 evagl.)

zu 7) Klasse	I	II	III	IV	V	zus.
	k.	ev.	k.	ev.	k.	ev.
<u>457</u>	8	6	7	4	6	4
						<u>31</u>

1946

In der Volksschule Witterschlick sind **35 Flüchtlingskinder** (davon sind 31 evangelisch) (Stand: Sept. 1946).

1947

Von insgesamt 266 Schulkindern sind 220 katholisch und 46 evangelisch (davon sind **34 Flüchtlingskinder**) (Stand: 07.02.1947).

Schülerzahlen insgesamt 271 mit 233 katholischen Schülern und 38 evangelischen Schülern (davon **36 Flüchtlingskinder**) (Stand: März 1947)

Schulentlassungszahlen

Witterschlick

Schulamt des Landkreises
Bonn

Bonn, den 13.2.46
Eing. 14.2. 1020

357
359
360

Mitteilungen Nr. 5/46

3. Es sind zahlenmäßig getrennt nach Knaben und Mädchen anzugeben:

a) die Ostern zur Entlassung kommenden Kinder, denen eine Lehrstelle gesichert ist. Schriftliche Erklärung der Erziehungsbehörde ist erforderlich. Als Lehrstelle kann auch der elterliche Betrieb gelten.

b) die Kinder, die freiwillig ein 3. Schuljahr besuchen wollen.

c) die Kinder, die weder zu a noch zu b gehören.

Die Kinder unter a) sind sofort in Sondergruppen zusammenzufassen und so zu fördern, dass sie nach Möglichkeit in Deutsch und Rechnen das Ziel des 3. Schuljahres erreichen. In Elternabenden muss erreicht werden, die unter a) fallenden Kinder zum freiwilligen Besuch des 3. Schuljahres zu bestimmen (Rückstaffette am 20. Februar 1946).

unserichtig

zu 3:

a)	Kn.	Mädchen
b)	—	—
c)	10	10

außerdem kommt 1 Mädchen zur Entlassung, das jetzt die 9. Jahr die Schule besucht.

19/2.

Abschrift der Notiz vom 19.02.1946 zu Nr. 3 der Mitteilung 5/1946:

Knaben	Mädchen
a) -	-
b) -	-
c) 10	10

außerdem kommt 1 Mädchen zur Entlassung, das jetzt die 9. Klasse besucht.

**Notiz vom Herbst 1946 zur Mitteilung 28/1946 (Schulabgänger)
zu Nr. 3 b: Zahl der Flüchtlingskinder (insgesamt 35)**

19 Kn. 16 M. Flüchtlingskinder

19 Knaben 16 Mädchen

Schulabgänger 1947 und 1948

63

	1947			1948		
	Kn.	Mädchen	zus.	Kn.	Mädchen	zus.
9. Schulj.	6	2	8	2	2	4
8. "	1	11	12	12	7	19
7. "	—	2	2	2	1	3
6. " u. darunter	4	1	5	2	—	2
zus.	11	16	27	18	10	28

*26.6.47 an Arbeitsamt
Bonn*

1947 – Notiz vom 26.06. – Schulabgänger 1947 und 1948

1947 – Schulentlassung – Beschäftigung

Entlassen wurden	11 Knaben	16 Mädchen	<u>452</u>
Beschäftigt sind			<u>453</u>
a) Handwerk	4	1 (Näherin)	
b) im eigenen Betrieb	—	10 (Haushalt)	
c) im fremden Haushalt	—	4	
d) in Landwirtschaft	3	—	
e) im Postbetrieb	1	—	
f) in Fabrikarbeit	1	—	
g) in Handelsschule	1	—	
h) im Kindergarten	—	1	
i) unbeschäftigt	1 (krank)	—	

1947 – Schulentlassungen und Berufstätigkeiten

Abschrift der Notiz:

Entlassen wurden	11 Knaben	16 Mädchen
Beschäftigt sind:		
a) Handwerk	4 Knaben	1 Mädchen (Näherin)
b) im eigenen Betrieb	--	10 Mädchen (Haushalt)
c) im fremden Haush.	--	4 Mädchen
d) in Landwirtschaft	3 Knaben	--
e) im Postbetrieb	1 Knabe	--
f) in Fabrikarbeit	1 Knabe	--
g) in Handelsschule	1 Knabe	--
h) im Kindergarten	--	1 Mädchen
i) unbeschäftigt	1 Knabe (krank)	--

Schulversäumnisse

Landkreis Bonn
 Oberkreisdirektor
 Schulent 20/1

Bonn, 11. Sept. 1946

An alle Volksschulen
 des Landkreises Bonn.

Mitteilungen 26/46

5. Sind Schulversäumnisse dem Amtsgericht vorgelegt worden und mit welchem Ergebnis? Wie werden Schulversäumnisse i.a. begründet? 453

1946 – 11.09. – Mitteilung 26/1946

9. Schulversäumnisse

Notizen zu o.g. Mitteilung 26/1946:

9) Dem Amtsgericht sind keine Schulversäumnisse vorgelegt worden. Schulversäumnisse werden begründet durch: 1) Krankheit, 2) Hilfe bei Ernte und im Hause, 3) notwendige Reise.

Abschrift:

- zu 9) Dem Amtsgericht sind keine Schulversäumnisse vorgelegt worden.
Schulversäumnisse werden begründet durch:
1. Krankheit; 2. Hilfe bei der Ernte und im Hause; 3. notwendige Reise.

Unterrichtsversäumnisse 1946/1947

In der Mitteilung 5/1947 vom 14.03.1947 wird u.a. abgefragt:

6. Ich erbitte Übersicht (in Prozenten) über die Schulversäumnisse: krank, beurlaubt, Schuhmangel, unentschuldigt, Schlangestehen, Schwarzhandel.
10. Möglichst genau: Wie viele Kinder haben keine Schuhe, 1 Paar Schuhe, stark beschädigte Schuhe? Wie viele ...

Versäumnisse 1946/1947 (Notiz vom 25.04.1947)

Versäumnisse 1946/47						25.4.47.
Klasse	krank	beurl.	ohne Vel.	keine Schuhe	Schlangestehen	38
Untz I	3,8%	1%	—	2,5%	—	7,3% i.D.
Fahl II	3,9%	2,7%	—	3,4%	—	10% i.D.
Ittr. III	3,87%	1,35%	—	1,15%	—	6,27% i.D.
2. IV	3,24%	3,76%	—	1,88%	—	9,88% i.D.
3r V	8,86%	3,66%	—	1,22%	—	13,74% i.D.
III						
	4,72	2,48	—	2,03	—	9,23% i.D.

1947 – 25.04. - Versäumnisse wegen:
Krankheit, Beurlaubung; keine Schuhe; Schlange-Stehen

Zum täglichen Bedarf der Schüler

Schuhe der Schüler

Schulamt des Landkreises Bonn

Bonn, den 31.12.1945

An alle Schulen des Landkreises Bonn.

Eing 5.1.46ds

Mitteilungs-Nr. 16.

7. Zur Schuhfrage: Dringend bitte ich alle Schulen zu versuchen, durch Schuhtausch unter den Familien den Kindern zu helfen und dadurch, dass da, wo jüngere Kinder fehlen, entbehrliche Schuhe bedürftigen Kindern abgegeben werden.

1945 – 31.12. – Mitteilung 16 – zur Schuhfrage

Landkreis Bonn
Der Oberkreisdirektor

Schulamt
20/1

*Alle bestellten Holzsandale
haben kommen*

Bonn, 20.6.46

26.6.46

An alle Volksschulen
des Landkreises Bonn.

Mitteilungen 20/46

3. Eine erste Lieferung von Holzsandalen wird demnächst erfolgen. Die Kinder sind anzuleiten, dem Beispiele vieler folgend, während der warmen Jahreszeit barfuss zur Schule zu kommen.

1946 – 20.06. – Mitteilung 20/1946

3. Holzsandalen

Abschrift:

3. Eine **Lieferung von Holzsandalen** wird demnächst erfolgen.

Die Kinder sind anzuleiten, dem Beispiel vieler folgend, während der warmen Jahreszeit barfuss zur Schule zu kommen.

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, 11. Sept. 1946

An alle Volksschulen
des Landkreises Bonn.

Mitteilungen 26/46

452
453
454
1155

2. Heutiger Schuhbedarf der Kinder bei strengem Masstab angeben.

1946 – 11.09. – Mitteilung 26/1946

2. Bedarf an Schuhen

Notiz hierzu:

zu 2)	Klasse	I	II	III	IV	V	
452	Paar	13	15	19	15	14	zus. 452
							76 Paar

1946 – Notizen zu o.g. Mitteilung 26/1946

Ergebnis: Es fehlen 76 Paar Schuhe.

Schuhe

Schuhe					25.4.47
Klasse	keine	1 Paar	11. schlechte	Bernesehies Erhalten II	40
I	5	24	5	1 x	
II	7	20	7	—	
III	9	21	7	7 16	9
IV d.	8	26	5	5 (2)	4
V B.	15	12	4	— ?	—
VI	2	30	16	5	2
H & Kinder haben mehr als 1 Paar Schuhe					
Zus.	46	133	44	18	15

1947 – 25.04. – Schuhe der Schulkinder (Bestandsaufnahme)

Ergebnis vom 25.04.1947:

- 46 Kinder haben keine Schuhe;
- 44 Kinder haben nur ein Paar schlechte Schuhe;
- 133 Kinder haben ein Paar Schuhe;
- 8 Kinder haben mehr als ein Paar Schuhe.

Tafeln für Schüler (Schreibtafeln)

Wi Menschlich 391
Bonn, den 25.4.46
392
393

Schulamt des Landkreises Bonn
Mitteilungen 13/46
393 Frage, wieviele Tafeln fehlen, wenn jedes Kind eine haben soll.

1946 – 25.04. – Mitteilung 13/1946

Frage: Wie viele Tafeln fehlen, wenn jedes Kind eine haben soll?
Antwortnotiz: Es fehlen 126 Tafeln.

4/10
27.5

an Handwerker
Schulamt des Landkreises Bonn
Bonn, den 20.5.46
Mitteilungen Nr. 18/46
4/13
Wieviele Tafeln sind mit einfachen bzw. Doppellinien erwünscht?

1946 – 20.05. – Mitteilung 18/1946

Schülertafeln

Abschrift: 7. Wie viele Tafeln sind mit einfachen bzw. Doppellinien erwünscht?

zu 7: Tafeln L 55 doppelte Linien
 W 29
 Br 37 } 114 einfache Linien
 Br 48

4/12

Notizen vom Mai 1946

Antwortentwurf – Notiz:
 zu 7: Tafeln

L(entz)		55 doppelte Linien
W(albröhl)	29	
Bz(Bayartz)	37	114 einfache Linien
Br.(Badur)	48	

121

5 betrifft Tafeln

Klasse	Keine Tafel	stark be- schädigte	Papptafel
I	1	5	5
II	1	5	4
III	8	15	4
IV	9	8	9
V	7		16
VI	41	1	1
	68	35	39

1947 – Notiz - Situation bei den Schreibtafeln der Schüler

Ergebnis: 68 Schüler haben keine Schreibtafel.
 Bei 35 Schülern ist die Schreibtafel stark beschädigt.
 39 Schüler besitzen eine Papptafel.

Ausgabe von Heften, Federn, Tinte, Glühbirnen

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, den 29.7.1946

Eing. 7.8.

An alle Schulen des Landkreises Bonn.

Mitteilungen Nr. 23/46

3. Ausgaben von Heften, Federn, Tinte, Glühbirnen, geschieht im August. In den A.G. (vgl.2) ist für jede Klasse eine Literflasche (bzw. entsprechendes Gefäß) mit Korken bereitzuhalten. Weiteres in der A.G.

1946 – 29.07. – Mitteilung 23/1946

3. Ausgabe von Heften, Federn, Tinte, Glühbirnen

Wilh. Baurichter

BONN, Poststraße 24

Fachgeschäft für Papier- und Schreibwaren • Büro-Bedarf • Buchdruckerei • Buchbinderei
Geschäftsbücher, Büro-Möbel, Büro-Maschinen, Schreibmaschinen-Reparaturen

An die
Deutsche Volksschule
W i t t e r s c h l i c k
- - - - -

Bank-Konten:
Städtische Sparkasse Bonn 6693
Deutsche Bank Bonn
Dresdner Bank Bonn
Postcheck-Konto Köln 24633
Fernsprecher Nr. 3361

Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom: Mein Zeichen: Tag:
B/W. 29.8.46

Sehr geehrter Herr Schulleiter!

Von der Firma L.Schwann in Düsseldorf erhielt ich einen Posten Schulhefte zum Verteilen an die Schulen des Stadt- und Landkreises Bonn. In Verbindung mit den zuständigen Schulämtern ist dieser Posten aufgeteilt worden und entfällt auf Ihre Schule ein Quantum von

130
..... Schulheften.

Diese Hefte sollen auf Anordnung des Verlegers durch den zuständigen Fachhandel vertrieben werden und bitte ich Sie, einen geeigneten Händler an Ihrem Ort hiermit zu beauftragen. Dieser Händler kann die Hefte gegen eine von Ihnen ausgestellte Bescheinigung in meinem Geschäft in Empfang nehmen.

Ich bitte Sie, die erforderlichen Schritte hierzu in die Wege zu leiten, damit die Schüler rechtzeitig zu Beginn des Winterhalbjahres in den Besitz der Hefte kommen.

Hochachtungsvoll

WILH. BAURICHTER

1946 – 29.08. – Lieferung von Schulheften

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, 11. Sept. 1946

An alle Volksschulen
des Landkreises Bonn.

Mitteilungen 26/46

452
453
454
455

1. Stahlfedern sind abzuholen:

Bad Godesberg: Schäfer, Pflitterdorferstrasse
Beuel: Werkmeister, Kaiserstrasse Bornheim: Beck
Duisdorf: Witwe Lichtenberg Berkum: Josef Wald, Mühlen, Kahlenberg
Ludendorf, Meckenheim u. Rheinbach in Rheinbach: Witwe Schäfer.

1946 – 11.09. – Mitteilung 26/1946

1. Stahlfedern sind abzugeben.

hi Menschlich.

471

Landkreis Bonn
Der Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1.

Bonn II, 1. 10. 1946

Eing. 16.10.46

Mitteilungen 27/46.

9. Die Schulhefte und Schreibfedern können bei mitgeteilten Geschäften abgeholt werden.

1946 – 01.10. – Mitteilung 27/1946

9. Schulhefte und Schreibfedern können abgeholt werden

Schreibfedern

FR. THEO MOLBERG

Papier- und Schreibwaren -:- Büro-Bedarf

Bonn, Bahnhofstraße 62

Postscheck: Köln 110116 Bank: Kreissparkasse Bonn Konto 5058

Bonn, den 22. Aug. 1947

NOTA für

78 Federn	4,32
76 "	2,28
	6,60
Danke erhalten	
Fr. Theo Molberg	

1947 – 21.08. – Rechnung über Lieferung von Schreibfedern

Kath. Volksschule
D u i s d o r f .

Duisdorf, den 28.11.1947

An die Schule

in *Worms*

Ich bitte folgende Zuteilung bald hier abzuholen:

	Stück	Preis	
Tafel	70	18.00	erl.
Kreide	8	1.60	
Ölkreide	5	—	
Radiergummi I	50	10.00	erl.
" II	40	4.00	erl.
Griffel	30	1.50	erl.
			Ges. Betrag: 35.10 RM

Ich bitte den Betrag dem Boten mitzugeben, da ich das Geld vorgelegt habe.

Pfane

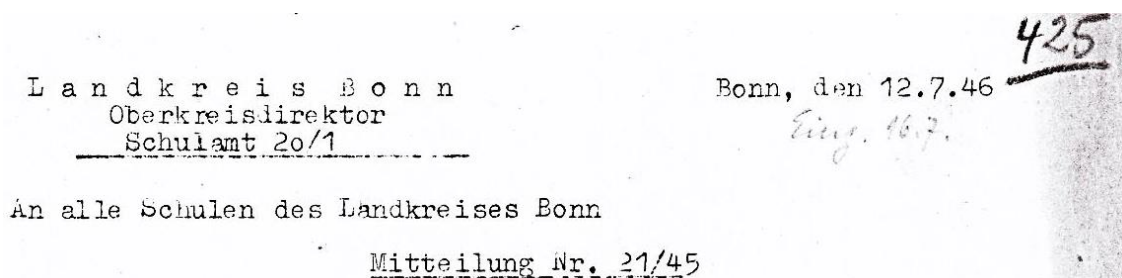
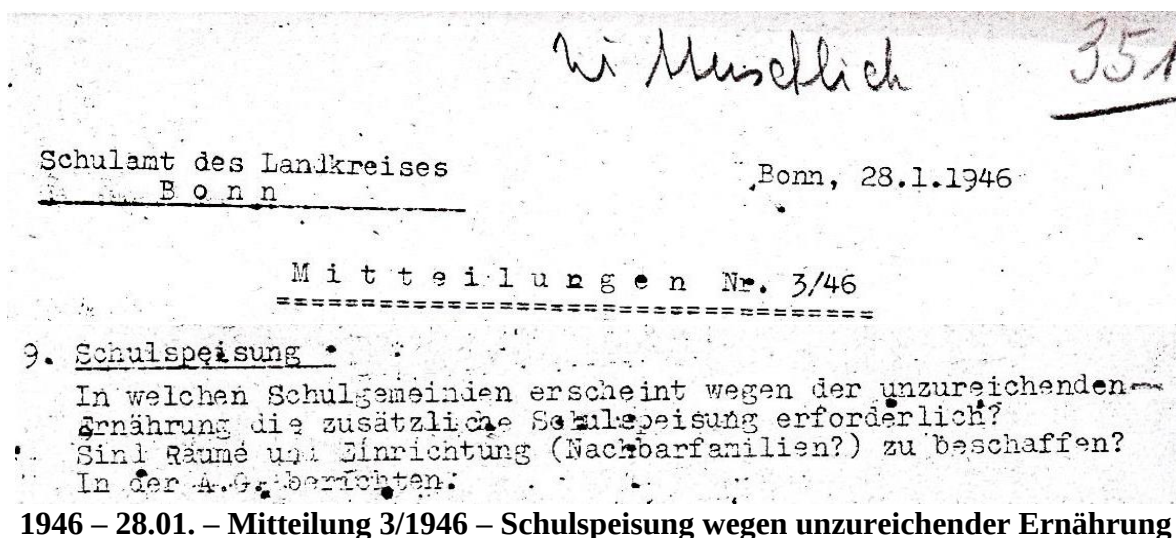
1947 - 28.11. - Zuteilung von Lernmaterial

Schülerspeisung wegen unzureichender Ernährung

Nach dem Ende des II. Weltkrieges, der Aufteilung des Restes von Deutschland sowie dem Zustrom der vielen Flüchtlinge und Vertriebenen kam es in den vier Besatzungszonen zu erheblichen Mängeln, insbesondere bei den Dingen des täglichen Bedarfes. So waren viele Menschen mangel- und unterernährt.

Für die Mehrzahl der Schulkinder wurden Schülerspeisungen zwingend erforderlich. Nachfolgend sind die zum Thema „Schulspeisung“ relevanten Unterlagen aus den Witterschlicker Schulakten von 1946 bis 1948 zusammengestellt.

Dokumente 1946



4. Wenn nicht in der Woche vom 8. - 15.7. geschehen, dann vom 15. - 20.7.:
- 1) Wieviele Kinder kommen nüchtern zur Schule?
 - 2) Wieviele Kinder sind nüchtern bis mittag ?
 - 3) Wieviele Kinder kommen wegen Unterernährung nicht z. Schule?
 - 4) Wieviele Kinder kommen wegen Ungeziefer nicht zur Schule?
 - 5) Wieviele Kinder kommen wegen fehlender Schuhe nicht z. Schule?
- Die fehlenden Kinder sind durch Hausaufgaben zu beschäftigen, die möglichst zu überprüfen sind.
5. Die Schulspeisungen gehen während der Ferien weiter.

1946 – 12.07. – Mitteilung 21/1946 - Umfrage

434

Bonn, den 12.7.1946

in Duisdorf.

"Betrifft: Durchführung der Schulkinderspreisungen während der Ferien.

I.A.
gez. Steinhauer
K. Schulrat.

1946 – 12.07. – Schulkinderspeisung

130

betr. Schulpreisung. Kindergarten.
An Amtsbürgerinstr. Quisdorf.

Eine Schulpreisung geschieht hier noch nicht. Sie ist befindet sich in Vorbereitung durch das Schulamt des Landkreises Barm. Die Schule ist nicht dazu befugt, über den gestellten Antrag zu entscheiden oder eine Fortanlassung zu treffen. berechtigt, eine weitere Veranlassung in dieser Sache zu treffen.

1946 – Notiz – Schulspeisung

betr.: **Schulspeisung**

Kindergarten

An Amtsbürgermeister Duisdorf

Eine Schulspeisung geschieht hier noch nicht.

Sie befindet sich in Vorbereitung durch das Schulamt des Landkreises Bonn.

Die Schule ist nicht dazu berechtigt, eine weitere Veranlassung in dieser Sache zu treffen.

Notizen vom 17.07.1946 zur Ernährungslage der Schüler:

Einteilung der Schüler (insgesamt: 248 Schüler), davon:

Selbstversorger	Teilselbstversorger	Normalverbraucher	Evakuierte
(9)	(17)	(222)	(6)

bitte sofort feststellen!

429

Schülerzahl	Selbstvers.	Teilselbstvers.	Normalverbr.	Evakuierte (davon)
<u>I</u> 44	1	1	42	1 (Krank)
<u>II</u> 49	3	5	41	2 (Krank)
<u>III</u> 56	3	4	49	—
<u>IV</u> 51	2	2	47	—
<u>V</u> 48	—	5	43	3
<u>Zus.</u> 248	9	17	222	6

gemeldet am 17.7.46

1946 – 17.07. – Ernährung der Schüler

Abschrift.

Der Regierungspräsident
II A 626-45

Köln, den 6. Dezember 1946

An die Herren Landräte des Bezirks - Ernährungsamt -

Bonn-Land

Betrifft: Kinderschulspeisung.

Mit meiner Verfügung vom 16.10.46 - 626-45 - kamen grössere Mengen an Vitaminschokolade, Pazifikpakete und Kanistern mit Schokolade zur Verteilung.

Verschiedentlich habe ich in Erfahrung gebracht, dass von den Schulkindern die Schokolade auf dem Schwarzen Markt verhandelt wird oder auf andere Art und Weise die Kinder um den Genuss der Süßigkeiten kommen. Ich ersuche daher, in Zukunft dafür Sorge zu tragen, dass solche oder ähnliche Fälle nicht mehr vorkommen. Ferner empfehle ich zu überwachen dass

- 1.) die Schokoladenzuteilung ausschließlich im Rahmen der Schulkinderspeisung erfolgt und
- 2.) die Verteilung der Schokolade nicht tafelfeise vorgenommen wird.

Die Einzelheiten der Verteilung bleiben den Städten und Kreisen selbst überlassen. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass die Schokolade tatsächlich restlos nur den Kindern zugute kommt. Es ist unstatthaft und nicht vertretbar, wenn Kinder, die am Tage der Schokoladeverteilung fehlen, dadurch ihre Schokolade am folgenden Tage nicht nachbekommen.

Diese ist den Kindern unverzüglich am nächsten Tage zu übergeben. Im übrigen setze ich das Vertrauen in die Leiter der Schulen, dass bei längerer Krankheit eines Kindes der richtige Weg für die Zustellung gefunden wird. Ich ersuche die einzelnen Gemeinden und Schulen darauf hinzuweisen.

In Vertretung
gez. Dr. Deernann

Beglaubigt:
gez. Unterschrift.

Landkreis Bonn
Der Oberkreisdirektor
73-29

Bonn, den 17.12.1946

Ur.

dem Herrn Amtsdirektor in Duisdorf

Übersandt.

Umstehende Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und Beachtung.

I.A. gez. Adamitza
Kreisinspektor
begl. :
Rammershoven.

Der Amtsdirektor
Abt. I

Duisdorf, den 23.12.1946

An den Herrn Schulleiter

in W i t t e r s c h l i c k .

Abschrift zur Kenntnis und Beachtung.

lin

1946 - 06.12. - Schulspeisung - Zuteilung von Schokolade

Abschrift

16

Der Sozialminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
VW/31 - IV/803

Düsseldorf, den 18. Dezember 46

An die
Herrn Regierungspräsidenten
Köln.

Betrifft: Übernahme der Kosten für die Schulkinderspeisung.

Es ist in letzter Zeit häufig vorgekommen, daß Kinder an der Schulspeisung nicht teilnehmen konnten, weil ihre Eltern die Kosten hierfür nicht aufbringen konnten. In einzelnen Fällen haben Schulverwaltungen finanziell besser gestellte Eltern zur Übernahme von Patenschaften für die minderbemittelten Kinder veranlaßt. Zum Zwecke der einheitlichen Regelung wird daher hiermit angeordnet:

- 1.) Alle Kinder, die die Kosten für die Schulkinderspeisung nicht bezahlen können, sind in jeder Schule in einer namentlichen Liste dem zuständigen Wohlfahrtsamt vorzulegen.
- 2.) Die Wohlfahrtsämter gewähren in den Fällen, in denen die Eltern der betreffenden Kinder Wohlfahrtsempfänger sind, die Kosten für die Schulspeisungen im Rahmen der Beihilfe nach den Richtlinien der Fürsorge-Pflichtverordnung.
- 3.) In den Fällen, in denen die Eltern der betreffenden Kinder keine Wohlfahrtsempfänger sind, aber trotzdem die Schulkinderspeisung nicht bezahlen können, hat das jeweils zuständige Wohlfahrtsamt nach Prüfung und Feststellung der Hilfsbedürftigkeit die Kosten für die Kinderschulspeisung aus öffentlichen Fürsorgemitteln zu bezahlen.

Ich bitte, alle Oberkreis- und Oberstädt Direktoren und Bürgermeister anzuweisen, sofort nach diesen Richtlinien zu verfahren. Es darf auf keinen Fall mehr der Zustand eintreten, daß ein Kind nicht an der Schulspeisung teilnehmen kann, weil die Eltern die Kosten dafür nicht aufbringen können.

Inauftrage: gez. Dr. Schwarz
Abschrift des Erlasses des Herrn Sozialministers vom 18.12.46 übersende ich zur gefl. Kenntnis und weiteren Veranlassung. Auf den letzten Absatz des Erlasses wird besonders hingewiesen.

In Vertretung
gez. Dr. Deermann

Beglaubigt:
gez. Unterschrift,
Reg. Angestellte.

Landkreis Bonn
Der Oberkreisdirektor

Bonn, den 23. Januar 1947

Ur.
dem Herrn Amtsdirektor
in D u i s d o r f

zur Kenntnis und weiteren Veranlassung übersandt.

I.A. gez. Adamitza, Kreisinspektor.

Der Amtsdirektor
Abt. I

Duisdorf, den 1. Februar 1947

An den Herrn Schulleiter
in W i t t e r s c h e i d e

Abschrift zur weiteren Veranlassung übersandt.

1946 - 18.12. - Übernahme der Kosten für die Schulkinderspeisung

Dokumente 1947

Der Schulrat
des Landkreises Bonn

22 JAN 1947

Wittendick.

Bonn, den 15. 1. 1947

12.

Betrifft: Schulspeisung.

Zur Zeit müssen mit 7570 Tagesrationen 11.122 Schüler und Schülerinnen gespeist werden. Das erfordert noch mehr als bisher Kusserate Sparsamkeit. Es steht einwandfrei fest, dass mitunter nicht unerhebliche Mengen übrig bleiben, die dann nicht immer in geeigneter Weise verbraucht, manchmal von Kindern und Lehrkräften mit nach Hause genommen werden. Diese Schwierigkeiten waren auch Gegenstand einer Besprechung auf der Schulküchenkonferenz am 14.1.47 in Köln.

Folgende Änderungen sind unter allen Umständen strengstens zu beachten und, soweit erforderlich, auch dem Personal der Küchen zur Kenntnis zu bringen:

1. Täglich ist jede Veränderung bei den zahlenden Schülern und Schülerinnen, der für die Zubereitung der Rationen bestimmten Stelle, zu melden. Für Erkrankte kann nach Vorlage eines ärztlichen Gutachtens die Tagesration, aber nur diese, nach Hause gegeben werden, wenn das gewünscht wird. Andernfalls sind die der Schule Fernbleibenden von der Liste der zu Speisenden abzusetzen, bis die die Schule wieder besuchen. Ähnlich ist bei Beurlaubungen zu verfahren.
2. Kinder, die die Schule besuchen, dürfen keine Speise mit nach Hause nehmen; die Lehrkräfte auch nicht bei Erkrankungen und Beurlaubungen.

Unter Beachtung dieser Anordnungen kann ein nennenswerter Rest der Schulspeisung nicht verbleiben. Gegebenenfalls muss er unter besonders schwache Kinder so verteilt werden, dass diese höchstens die doppelte Ration erhalten.

5. Bei Verteilung von Schekelade kommen Schüler und Schülerinnen, nicht aber Lehrkräfte in Frage. (Strenge Anordnung). Es soll stets nur ein Teil einer Tafel gegeben

gegeben und vor den Augen der Lehrkräfte verzehrt werden. Auch diese Anordnung ist strengstens zu befolgen. In einem Falle (außerhalb des Landkreises Bonn) hat die Schule an einem Tage den Kindern die Gesamtmenge von 16 Tafeln Schokolade übergeben; d.h. die Zielsetzung der Schulspeisung zu sabotieren. Auch die Schokolade und die übrigen Süßigkeiten sollen zusätzliche Nahrung der Kinder sein.

4. Niemand darf Schmalzpeisung an schulfremde Personen erfolgen.
5. Die Zubereitung der Speisen darf nur in den dafür besonders eingerichteten Küchen geschehen.

die Speisung ist eine Schulangelegenheit und nicht eine Angelegenheit der öffentlichen Fürsorge.

Jede Störung in der Schulspeisung ist mir am gleichen Tage fernmündlich und schriftlich zu melden.

J. Cunningham

J. Walker & Co. Billerica

3. Valmestrom

4. Kische H. Mühlhausen

John J. ...
...

50 Nov
1911

Library
Index

1947 - 15.01. - Schulspeisung

Aufforderung zur äußersten Sparsamkeit wegen zu geringen Lebensmittelmengen

Abschrift:

Mitteilung 3/1947 vom 02.02.1947

3. Sofort unmittelbar berichten:

Wie viele Kinder werden gespeist: 6 – 10 Jahre; 10 – 14 Jahre und über 14 Jahre.

Für wieviel zahlt die Fürsorge?

Notiz vom 10.02.1947 zu o.g. Anfrage:

7.2.47
11

Schulspeisung erhalten

	Knaben	Mädchen	Fürsorge
	Kath.	ev.	Kath.
6-10 J.	53	10(10)	56
10-14	61	10(9)	42
über 14	8	2(1)	9
	122	22(20)	107
	144(20)	122(14)	

1947 – 07.02. – Schulspeisung erhalten:

144 Knaben (davon 20 evangelisch) und 122 Mädchen (davon 14 evangelisch)

Die Fürsorge gibt keine Zuschüsse.

Die Schulen Witterschlick und Volmershoven sollen
getrennt melden, wieviele Kinder gespeist werden.

	Kn.	Mädchen	zus.
im Alter von 6 - 10 Jahren	63	58	123
" " " 10 - 14 "	71	55	126
über 14 Jahren.	10	9	19
			<u>268</u>

Die Meldung muss im Laufe des Tages an Herrn Schulrat Steinhauer
(Telefon 2041) weitergegeben werden.

10. Februar 1947.

1947 – 10.02. – Schülerspeisung – Witterschlick und Volmershoven

In Witterschlick in Volmershoven nehmen 268 Kinder an der Schulspeisung teil.

Der Schulrat
des Landkreises Bonn

Bonn, den 14. März 1947

An alle Lehrkräfte des Kreises.

Mitteilungen 5/47.

11. Schulspeisung (betrifft alle Schulen):

Wie viele Kinder bedürfen der Schulspeisung? Wie viele nicht?

Zu a) Grund: Krankheit? Unterernährung?

Zu b) Grund: Stand des Vaters (Selbstversorger usw.)

Die Antworten zu den Fragen zu 11. sind handschriftlich notiert:

Von den insgesamt 286 Schulkindern bedürfen 263 Kinder der Schulspeisung;

23 Kinder kommen aus Selbstversorgerhaushalten.

Klasse	bedürfen	bedürfen nicht (Selbstversorger)
58 I	54	4 Selbstvers.
44 II	43	1 Selbstvers.
53 III	46	5 Selbstvers. (2 Teilvers.)
48 IV	44	2 Selbstvers. (2 Teilvers.)
41 V	36	5/4 Selbstvers. 1 Grundlos
42 VI	40	2 Selbstvers.
<u>286</u>	<u>263</u>	<u>23</u>

1947 – Schulspeisung - Bedarf

Bonn Nr 2041	6-10	10-18	über 18
Witterschlick	170	117	5
Volmershoven	80	67	4
Zus.	250	184	9
Schulrat	Kinder-Speisung 19.5.47		

1947 – 19.05. – Schulspeisung

I	58	58	I
II	45	45	II
III	53	53	III
IV	48	48	IV
V	41	24	V
VI	42	59	VI
	<u>287</u>		

1947 – Notiz auf der Rückseite der Mitteilung vom 19.05.1947

In Witterschlick und Volmershoven nehmen 343 Kinder an der Schulspeisung teil.
287 Kinder kommen [in Witterschlick] für die Schulspeisung in Frage

Bonn, den 19. Mai 1947

Ang. 27. 5. nachm.

5.5.47

Betr.: Neuordnung der Schulkinderspeisung.

Durch Freigabe von amerikanischen Importwaren für die Schulkinderspeisung wird es demnächst möglich sein, die Kost der Geschmacksrichtung des Kindes entsprechend und durch die Art der Zusammensetzung nährstoffreich, anregend und abwechslungsreich zu gestalten. Die Ausgabe in Form von Frühstückskost, die unter Aufsicht in der Schule eingenommen werden soll, bleibt unverändert. Entsprechend dem Hoover-Plan, der Gegenstand einer eingehenden Besprechung aller zuständigen Verwaltungsstellen auf einer Tagung beim Ernährungs- und Landwirtschaftsrat für die US.- und britische Zone in Stuttgart am 31.3.1947 gewesen ist, wird jedoch der für die Speisung zu berücksichtigende Personenkreis z.T. neu gefasst werden. Zur Ausstellung des Verteilerschlüssels sind folgende Feststellungen durch die Schulaufsichtsbehörden zu treffen und mir in Zusammenstellung vorzulegen:

A) Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern

- a) Zahl der Schulkinder von 6 - 14 Jahren
- b) Zahl der Schüler und Schülerinnen von 14 - 18 Jahren, die regelmässig täglich Unterricht erhalten.
- c) Zahl der Schüler in Berufsschulen mit Angabe der Schultage (z.B. einmal wöchentlich, einmal vierzehntägig)
- d) Zahl der Lehrkräfte an den Schulen zu a) und c)

53

Vollselbstversorger sind in den Meldungen nicht zu erfassen.

b) Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern

- a) Zahl der Schulkinder von 6- 14 Jahren
- b) Zahl der Schüler und Schülerinnen von 14 - 18 Jahren
- c) Zahl der Schüler in Berufsschulen mit Angabe der Schultage (z.B. einmal wöchentlich, ~~einmal vierzehntägig~~ einmal vierzehntägig)
- d) Zahl der Lehrkräfte an den Schulen zu a) bis c) jedoch nur nach Massgabe der gesundheitlichen Notwendigkeit.

Nachstehende Richtlinien sind für die Speisung zu berücksichtigen:

1. Zahl der Kinder, die 10% und mehr unter dem in der anliegenden Tabelle festgesetzten Durchschnittsgewicht liegen.
2. Tuberkulosegefährdete Kinder.
Hierunter sind solche Kinder zu verstehen, die in der Umgebung von Tuberkulosekranken leben müssen oder diejenigen, die auf Tuberkulin-Reaktion wegen überstandener Infektion in Überwachung der Tuberkulose-Fürsorge stehen.
3. Kinder, die nach überstandener Infektionskrankheit oder sonstiger Krankheit als Rekonvaleszent gelten.
4. Kinder in besonders starker Wachstumsphase, auch wenn sie das Standardgewicht nicht unterschreiten.

Soweit erforderlich, sind die Schulkinder von Ärzten der Gesundheitsämter (Schulgesundheitspflege) untersuchen zu lassen.

geh. Lenz
H. Lenz
Boyd
Pfann

1947 - 19.05. - Neuordnung der Schulkinderspeisung
wegen der Freigabe von amerikanischen Importwaren

Körpermaße und Körpergewicht (Normtabelle)

53

Körpermaße und Körpergewichte
in den einzelnen Lebensjahren, nach S. Weissenberg.

Alter Jahre	Körpergröße		Körpergewicht	
	männlich cm	weiblich cm	männlich kg	weiblich kg
5	101,0	100,0	16,5	16,5
6	108,5	106,5	18,0	17,5
7	113,0	112,0	20,5	20,0
8	117,0	116,5	22,5	22,0
9	123,0	122,0	25,0	23,5
10	126,5	127,5	26,0	27,0
11	130,0	132,0	28,5	30,0
12	136,0	139,0	32,0	34,0
13	140,0	144,0	35,0	39,5
14	145,5	149,5	40,0	43,0
15	150,5	150,5	43,0	46,0

1947 – Körpermaße und Körpergewicht bei Schülern

Das Schreiben vom 19.05.1947 zur

Neuordnung der Schulkinderspeisung

enthält einen **Fragenkatalog**

- b) Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern
 - a) Zahl der Schulkinder von 6 – 14 Jahren
 - b) Zahl der Schüler und Schülerinnen von 14 – 18 Jahren
 - c) Zahl der Schüler in Berufsschulen mit Angabe der Schultage
(z. B. einmal wöchentlich, einmal vierteljährlich)
 - d) Zahl der Lehrkräfte an den Schulen zu a) bis c) jedoch nur nach Massgabe der gesundheitlichen Notwendigkeit.

Die Beantwortung der o. g. Fragen ist auf einer handschriftlichen Notiz festgehalten.

	Knaben	Mädchen
a) 6-14 Jahre	149	120
b) 14-18	2	2
c)	—	—
d) Lehrkräfte	2	2
1. 10% unter Gewicht	12	15
2. T.B. gefährdet	23	16
3. Rekonvaleszenten	—	—
4. bes. starkes Wachstum	7	12

2. Hierin müssen alle Kinder des 1.-4. Schuljahres gerechnet werden, da in dem Schulhause eine Familie mit offener TB untergebracht ist und diese Leute auch die Klosettanlage der Schulkinder benutzen müssen.

1947 – Gesundheitszustand der Schulkinder

Abschrift dieser Notiz:

- a) Zahl der Schulkinder von 6 – 14 Jahren
- | | | | |
|--------|-----|---------|-----|
| Knaben | 149 | Mädchen | 120 |
|--------|-----|---------|-----|
- b) Zahl der Schüler und Schülerinnen von 14 – 18 Jahren
- | | | | |
|--------|---|---------|---|
| Knaben | 2 | Mädchen | 2 |
|--------|---|---------|---|
- c) Zahl der Schüler in Berufsschulen mit Angabe der Schultage
(z. B. wöchentlich, einmal vierteljährlich)
- | | | | |
|--------|-------|---------|-------|
| Knaben | keine | Mädchen | keine |
|--------|-------|---------|-------|
- d) Zahl der Lehrkräfte an den Schulen zu a) bis c) jedoch nur nach Massgabe der gesundheitlichen Notwendigkeit.
- | | | | |
|----------|---|----------|---|
| männlich | 2 | weiblich | 2 |
|----------|---|----------|---|

1. Zahl der Kinder, die 10% und mehr unter dem in der beiliegenden Tabelle festgesetzten Durchschnittsgewicht, liegen.

Knaben	12	Mädchen	15
--------	----	---------	----

2. Tuberkulosegefährdete Kinder.

Knaben	23	Mädchen	16
--------	----	---------	----

Ergänzung: Tuberkulosegefährdete Kinder:

Hierzu müssen alle Kinder des 1. – 4. Schuljahres gerechnet werden, da in dem Schulhause eine Familie mit offener TB untergebracht ist und diese Leute auch die Klosettanlage der Schulkinder benutzen müssen.

3. Rekonvaleszenten

Knaben	keine	Mädchen	keine
--------	-------	---------	-------

4. Kinder in besonderen Wachstumsphasen

Knaben	7	Mädchen	12
--------	---	---------	----

An alle Schulen mit Schulspeisung.

Betrifft: Schulspeisung während der Ferien.

Die Schulspeisung wird während der Ferien fortgesetzt.

1. Wenn wegen Überholens der Kochstellen die Speisung 1 oder 2 Wochen ausgesetzt werden muss, so ist das rechtzeitig dem Schulamt zu berichten.
2. Umgehend, wenn möglich fernmündlich, ist die Zahl der wirklich zu speisenden Schüler (innen) zu melden, ebenso der über das normale hinausgehende Vorrat an Gemüseppräparaten, damit ein Verderben von Waren ausgeschlossen ist. Für ein verschuldetes Verschmentragen die Schulleiter persönlich die Verantwortung.
3. In der laufenden Woche sind Gemüseppräparate angeliefert worden (Herstellerfirma Rasting und Kastholz, Bad Godesberg) die vor allem anderen in entsprechendem Wechsel mit müssigen Suppen verbraucht werden müssen.
4. Eine Sonderzuteilung von Berg- und Arktis-Packungen in geringer Zahl gehen demnächst zu den Schulen zu. Diese Packungen sind in Verbindung mit dem Schokoladeflieferungen entsprechend zu verteilen.
5. Ebenfalls gegen Ferienende wird den Schulen eine Sendung Frankfurter Würstchen zugehen. Wenn die Zahl es gestattet, empfiehlt es sich, sie so neben den Gemüsesuppen auszuverteilen, dass jeder Schüler (in) ein ganzes Würstchen erhält. Nur, wenn das nicht möglich ist, sind die Würstchen zerschnitten in die Suppen zu bringen. Die Verteilung muss dann mit besonderer Sorgfalt gleichmäßig geschehen.
6. Obgleich die Zuteilung der Gemüseppräparate prozentual geschieht, wird von einigen wenigen Schulen gemeldet, dass die Präparate nicht ausreichen und mitunter ein Tag ohne Speisung bleiben müsse. Es kann sich da also nur um einen Fehler der Organisation oder des Ausmaßes der Tagesration handeln. Nach meiner Auffassung liegt der Fehler darin, dass über das unbedingt erforderliche Maß hinaus Suppen bereitgestellt werden, sodass also Reste bleiben. Das ist zu vermeiden. Eine Erhöhung der Tagesration steht noch aus.

zu 2: Witterschlick 205 Kinder + 2 Lehrer 287
Volmershoven 104 " + 1 " 120
309 Kinder 437

1.8.47 Badur

1947 - 30.07. - Schulspeisung während der Ferien

Notiz zu Ziffer 2:

Witterschlick	205 Kinder + 2 Lehrpersonen	287 Personen
Volmershoven	104 Kinder + 1 Lehrperson	120 Personen
Summe	309 Kinder	437 Personen

An der Schülerspeisung können insgesamt 309 Kinder teilnehmen.

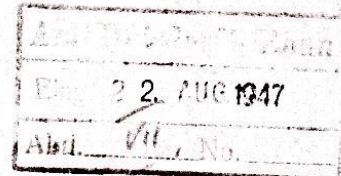
[Die letzte Spalte enthält die Gesamtzahl der Lehrer und Schüler in Witterschlick und Volmershoven.]

Schulrat
des Landkreises Bonn

76
B o n n, den 19. August 1947

A.Z.: 400/05

An alle Schulen mit Schulkinderspeisung.



Soweit es nicht seit dem 19. 8. 1947 geschehen, erbitte ich nach Eingang, Angabe der vorhandenen Vorräte an Gemüsepräparaten, damit die Schulspeisung lückenlos geschehen kann. Berg- und Arktispakete, in geringer Zahl, werden in diesen Tagen den Schulen unmittelbar zugehen. Ihre Verwendung bitte ich zurückzustellen, bis ich mit den Schulleitern Rücksprache genommen habe.

Da die Zahl der Tagesrationen durch den Herrn Regierungspräsidenten erhöht worden ist, werden Verknappungen und damit Ausfälle vermieden werden. So wird es möglich sein, die Schokolade zusätzlich abgeben zu können. Es muss den Schulleitern überlassen bleiben, ob nicht die Gesteungskosten von 0,25 RM ~~zuz~~ pro Tafel, zusätzlich von den Kindern unmittelbar erhoben werden muss. Meines Wissens ist das im Vorjahr so geschehen. Um zu verhindern, dass die Schokolade dem Schwarzen Markt zugeführt wird, ist sie in der Klasse zu verzehren, mindestens aber anzubeissen. Es wurden für rund 12 500 Schüler (innen) 11 600 Fruchtstangen zugeteilt. Die über 18 Jahre alten Schüler (innen) bzw. Berufsschulen können nicht berücksichtigt werden. Sollte dadurch der Ausgleich noch nicht erzielt werden, so empfiehlt es sich, die in Betracht kommenden durch Keks oder Karamellen aus den Berg- oder Arktispaketen zu entschädigen. Die Entscheidung darüber muss dem Schulleiter überlassen bleiben. Zum Schulbeginn werden Würstchen ausgegeben, die möglichst zur Erbsuppe auszuteilen sind. Die Schulleiter werden gebeten, sich vor der Ausgabe, von der Güte der Würstchen zu überzeugen. Es empfiehlt sich nicht die Würstchen geschnitten in die Suppe zu bringen, wenn ihre Zahl zur Ausgabe eines ganzen Würstchens an jede(n) Schüler(in) ausreicht. Was übrig bleibt, kann bei einer zweiten Suppe eingeschnitten werden. Von der Zahlungspflicht können nur die Kinder befreit werden, die das zuständige Fürsorgeamt benennt, es sei denn, dass eine Freistellung durch Patenschaft erreicht würde.

Heinrich
Schulrat.

Heinrich
Holtschulte
in Vertretung

1947 - 19.08. - Schulkinderspeisung

1.10.47
189

Für die Schulspeisung
Witterschlick + Volmershoven
wurden geliefert
am 16.9.47
890 Stück Nährstangen Stollwerk
448 Tafeln Schokolade

1947 – Notiz vom 01.10. – zur Schulspeisung

Abschrift:

Für die Schulspeisung Witterschlick und Volmershoven wurden geliefert:
am 16.09.1947

890 Stück Nährstangen Stollwerk
448 Tafeln Schokolade

Volksschule Witterschlick
Tgl. Nr. 125/48

11. 1. 48.

125

Betrifft: Kinder-Schulspeisung.

	a) beim Empfang:	b) heute:
Kakao	2,6 kg	—
Schokoladetafeln	512 Stück	71 Stück
Nußstangen	1196 4304 "	302 404 "
Süßstangen (Nährst.)	1304 "	404 "
Drops	—	—
Dinnerpackungen	250 "	26 1/2 "

1948 – 11.01. – Notiz – Kinder-Schulspeisung

Lebensmittel der Schulspeisung

– soweit aus den vorliegenden Unterlagen erkennbar –

Schokolade
Nährstangen von Stollwerk; Nussstangen; Süßstangen
Gemüsepräparate
Fruchstangen; Rosinen
Kekse
Karamellen; Drops
Berg- oder Arktispaket; Dinnerpackungen
Suppen mit Würstchen; Suppenpräparate
Fleischkonserven, Wurst
Grießmehl, Haferflocken

W. Heischel

118

Schulrat
des Landkreises Bonn

Bonn II, den 8. 11. 1947

An alle Schulen mit Schulspeisung.

Das durch die Not der Zeit bedingte Streben, die bedürftigen Kinder aller Schulen in die Schulspeisung einzubeziehen, und die ^{gebotene} ~~geeignete~~ Rücksichtnahme auf die Lehrkräfte, bedingen folgende Mitteilungen:

Ich bitte, bei den nächsten statistischen Angaben zur Schulspeisung zahlenmäßig anzugeben, Kinder von

1. Vollselbstversorgern,
2. Teilselbstversorgern a) mit Milchtieren, b) ohne Milchtier
3. Bäckern,
4. Metzgern,
5. Kolonialwarenhändlern,
6. Handwerkern,
7. Beamten und Arbeitern,
8. Flüchtlingen.

Bei Internatschülern kommt diese Gliederung, abgesehen von den Ferien, nicht in Frage, weil sie logischerweise nur als Normalverbraucher aufgefasst werden können. Regelmäßig bitte ich, den monatlichen statistischen Angaben beizufügen, die Tage der Anlieferung und das Gewicht der angelieferten Mengen von Suppenpräparaten und Süßigkeiten (diese zahlenmäßig). An Schulfremde darf Schulspeisung in keinem Falle abgegeben werden, auch nicht an Familienangehörige der Lehrkräfte. Diese sind zur Hilfeleistung bei der Schulspeisung in keinem Falle zuzuziehen. Nachweislich erkrankten und beurlaubten Kindern soll möglichst die Schulspeisung ins Haus gegeben werden.

Aus naheliegenden Gründen soll, im Interesse der Lehrerschaft selbst, das bei erkrankten und beurlaubten Lehrkräften vermieden werden.

Einer Anregung aus Verwaltungskreisen folgend, bitte ich, zu erörtern, ob nicht ein einheitlicher Satz von RM 5.— pro Monat angefordert werden soll. Ausfallende Wochen werden dabei abgezogen, nicht aber ausfallende Einzeltage. Beim Erlass der Bezahlung gehen die Schulen hier und da zu weit. Die Entscheidung hat die Verwaltung, der jeweils Vorschläge zu unterbreiten sind. Es geht nicht an, dass ganz allgemein, ohne Überprüfung der tatsächlichen Wirtschaftslage, die Kinder von Kriegserwitwen, Kriegsgefangenen und Vertriebenen von der Zahlung befreit werden. Auch bei kinderreichen Familien entscheidet die Verwaltung, der die Schulen Vorschläge unterbreiten. In keinem Falle darf Schulspeisung an Selbstversorger abgegeben werden und es sei ausdrücklich betont, dass Süßigkeiten zur Schulspeisung gehören. Die Süßigkeiten können also nur alle die erhalten, die an der Schulspeisung regelmäßig teilnehmen, nicht aber Selbstversorger. Die demnächst zu bildenden Ausschüsse werden mit der Schulleitung zusammenarbeiten. In den Ausschüssen hat der Schulleiter oder ein Beauftragter den Vorsitz. Die Gemüsepräparate werden täglich, unter möglichst weitgehender Aufsicht durch den Schulleiter bzw. seinen Beauftragten, den Kochstellen übergeben. Die Süßigkeiten gehen logischerweise nicht über die Kochstellen, sondern werden dem Schulleiter übergeben, der die Unterverteilung verantwortlich übernimmt.

Diesen Ausführungen stimmt das Kreisernährungsamt zu.

13.11.47 Badur

Bayart;

Schulrat.

14. 11. Günther

Wahl

1947 - 08.11. - Schulspeisung
Feststellung der Selbst- und Teilversorger sowie der Normalverbraucher usw.

168

Bonn II, den 30. 5. 1943

Betrifft: Schulspeisung.

1. Die Lieferung an die Schulen geschieht nur während der Unterrichtszeit (es ist vorgekommen, dass Lieferanten ausserhalb der Unterrichtszeit die Waren ungeschützt vor dem Schulhause abstellten und dadurch gefährdeten). Den Lieferungen ist stets ein Lieferschein beizufügen.
2. Dementsprechend sind die Waren auch während der Unterrichtszeit von den Schülern entgegenzunehmen und in Gegenwart von wenigstens 2 Lehrkräften oder Angestellten möglichst unter Hinzuziehung von wenigstens 2 Schülern (innen) auf Gewicht oder Zahl zu überprüfen. Auch die kleinste Fehlmenge ist dem Kreisernährungsamt oder Schulamt zu melden.
3. (Unbedingt zu befolgen). Alle Packungen und alles Packmaterial sind pflichtlich zu behandeln und den Lieferanten restlos gegen Quittung in kürzester Frist zurückzugeben. Die Schulleiter tragen dafür die Verantwortung.
4. In einem Warenheft sind die täglichen Zu- und Abgänge nach untenstehendem Muster einzutragen.
5. Aus Gründen der Klugheit sind bei den täglichen Überweisungen an die Kochstellen Schüler (innen) als Helfer hinzuzuziehen, die damit unauffällig zu beugen werden. Es ist das kein Misstrauen, sondern Schutzmassnahme angesichts der zunehmenden Vermutungen allgemeiner Art.
6. Zutaten, die Fleischkonserven, Wurst, Rosinen, sind aus den früher angegebenen Gründen nicht in die Suppen zu bringen, sondern den Kindern anteilmässig zu übergeben.
7. Für die Waren muss ein sicherer Raum ausschliesslich zur Verfügung stehen.

Diese Mitteilung ergeht im Einvernehmen mit dem Kreisernährungsamt.

522. Steinhauer
Schulrat.

Warenhaft (Muster)

Kasse		Bank	Kasse	Bank	Bank	Bank	Bank	Bank	Bank
Datum	Bestand	25 kg							
2.4.	Abgang	2 "							
2.4.	Bestand	28 "							
3.4.	Zugang	40 "							
3.4.	Bestand	68 "							

15.6. Kollbrühl
Genthering

A b s c h r i f t

1170

Schulamt
des Landkreises Bonn

Bonn, den 25. 6. 1948

Betrifft: Schulspeisung.

Bei einer Besichtigung im Rahmen der Schulspeisung ordnete der zuständige Regierungsrat an:

1. Voll- und Teilselbstversorger stellt, entsprechend der bisherigen Auffassung des Schulamtes, der zuständige Stadt- Gemeinde - Amts-Direktor fest und übergibt die entsprechenden Listen dem Schulleiter.
2. Für Kinder, der Wohlfahrtsempfänger zahlt die Vergütung vorschussweise die Gemeinde, der die Beträge entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zurückerstattet werden. Die Liste stellt das Wohlfahrtsamt auf und übergibt sie den Schulen.
3. Die Regelung inbezug auf die Schulspeisungstage erfolgt durch das Kreisernährungsamt im Einvernehmen mit dem Schulamt.
4. Die Suppenpräparate usw. werden nach einem vom Kreisernährungsamt im Einvernehmen mit dem Schulamt festgesetzten Schlüssel den Schulen unmittelbar zugeleitet. Die Schulleiter haben die Verantwortung.
5. Ich bitte, allen Schulen baldmöglichst (fern-mündlich) mitzuteilen, dass nur nach neuem Geld-Zahlenden und Wohlfahrtsempfänger gespeist werden können.

gez. Steinhauer
Schulrat

An den

Herrn Amtsdirektor

in Duisdorf

Der Amtsdirektor
Abtlg. Wohlfahrtsamt

Duisdorf, den 3. Juli 1948

Herrn
Schulleiter

in Witterschlick

Vorstehende Abschrift übersende ich Ihnen zur gefl. Kenntnisnahme.

M. Kuntze

Badur

1948 - 25.06. - Schulspeisung

Schreiben wurde abgezeichnet von: Badur, Lentz, Walbröhl, Odenthal

Zur Schulspeisung die Angaben von Anton WEBER:

Witterschlick

1951

06.02. 71	Rechn. Lehrer Löck für Kochen der Schulspeisung bis 31.01.1951.	5,04
-----------	---	------

Volmershoven-Heidgen

1951

11.01. 25	Rechn. Frau Rosenbaum in Volmershoven im Monat Dez. [1950] 285 Portionen Kinderspeisung gek.[ocht] à 0,03 Mark.	8,55
06.02. 72	Rechn. Frau Rosenbaum in Volmershoven für Schulspeisung in Januar 1951 für Schule Volmershoven.	9,69

Besondere schulische Aktivitäten
- Schulsport, Schulzahnpflege, St. Martin -

Schulsport

Die sportliche Ertüchtigung der Jugend hatte – vor allem im Hinblick auf deren militärischen Bedeutung – für das III. Reich hohe Priorität. Hinzu kam auch eine Ausbildung mit Waffen.

Der Regierungspräsident

II A

Köln, den 3. Juli 1936.

Mit meiner Rundverfügung vom 25. Februar ds. Jrs. -II A Nr. 311/35- habe ich von einer Entscheidung des Herrn Reichserziehungsministers Kenntnis gegeben, wonach Vorschriften über eine einheitliche Turnkleidung der Schuljugend bisher nicht erlassen worden sind und auch nicht gegeben werden sollen. Nach dem Erlass bestehen jedoch keine Bedenken, dass die Angehörigen der Hitler-Jugend die HJ-Sportkleidung auch im Schulunterricht tragen.

Die Obergauführerin des BDM, Gau Köln-Aachen, hat im Hinblick auf diesen Ministerialerlass bei mir angeregt, dass den Schulmädchen allgemein als Turnkleidung die zweckmässige, gesunde und bewährte BDM Sportkleidung empfohlen werden möge. Diese Turnkleidung besteht aus einer schwarzen Hose und einem weissen Trikothemd nach Vorschriften der Reichszeugmeisterei. Die Angehörigen des BDM (JMB) tragen die Turnkleidung mit dem HJ-Abzeichen, die nicht der HJ angehörigen Kinder dürfen jedoch das HJ-Abzeichen nicht anlegen.

Da der weitaus grösste Teil der Schulmädchen bereits dem BDM (JMB) angehört und im Besitze der für diese vorgeschriebenen Turnkleidung ist, empfehle ich den mir unterstellten Lehrern und Lehrerinnen, im Interesse der Einheitlichkeit, allen Schulmädchen die Anschaffung der BDM-Sportkleidung nahe zu legen. Die örtlichen Untergauführerinnen des BDM sind bereit, die Lehrpersonen bei der Anschaffung dieser Sportkleidung zu beraten. Ein Zwang zur Beschaffung darf selbstverständlich auf die Schülerinnen nicht ausgeübt werden. Damit auch den minderbemittelten Eltern die Beschaffung möglich ist, werden die Untergauführerinnen auf Antrag der Lehrpersonen sich mit den Dienststellen der NSV zwecks Anschaffung aus deren Mitteln in Verbindung setzen.

In Vertretung.
gez. Finger.

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 10. Juli 1936.

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und Veranlassung des Geeigneten. Ich weise nochmals besonders daraufhin, dass die Schülerinnen zur Beschaffung der Turnkleidung nicht gezwungen werden dürfen.

I. V.

gez. Dr. Esterhues.

An den

Herrn Schulleiter
in

in

1936 - 03.07. - Turnkleidung der Schuljugend

WEBER gibt folgende Hinweise (Notizen):

Witterschlick

1937

26.10. 418 Rechn. Recto Bonn für gel. Fußball für die Schule Witterschlick. 8,15

1938

04.07. 243 Bestellzettel von **Turn- und Sportgeräten der Schule** in Witterschlick:

10 Wollbälle (?)				Mark
davon 2 Stück	1 klgr.	à 10,50		21,00
3 Medizinbälle	2 klgr.	à 14,60		43,00
3 Medizinbälle	1 ½ klgr.	à 12,60		37,80
2 Medizinbälle	3 klgr.	à 18,00		36,00
10 Schlagbälle		à 1,75		17,50
2 Schleuderbälle		à 11,70		23,40
2 Fußballhüllen und 2 Blasen		à 15,05		30,10
2 Handballhüllen & 2 Blasen		à 9,35		18,70
1 Faustballhülle & Blase		à 13,00		13,00
10 Wurfkeulen ½ klgr.		à 0,90		9,00
2 Jungvolkkampfspeere		à 2,40		4,80
3 Stahlkugeln 2 ½ klgr.		à 1,35		4,05
3 Stahlkugeln 2 klgr.		à 1,20		3,60
2 Sprungchnüre		à 3,30		6,60
1 Malleine für Faustball		à 3,90		3,90
8 Grenzfähnchen		à 1,70		13,60
5 Schlaghölzer		à 1,00		5,00
1 Faustballständer		à 10,00		10,00
	Summe Mark			301,85

Dem Amt zugesandt mit dem Bemerken daß die Bestellung sehr reichlich sei. Trägt das der Haushaltsplan 1938?

09.07. 259 Bestellung von **Turn- und Sportgeräten** für die Schulen zu prüfen ob eine Reduzierung der Bestellung möglich ist.

Wieder eingesandt am

16.08. 335 Rechn. Hans Reet Bonn für gel. **Sportsachen**. 84,10

16.08. 336 Rechn. Hans Reet Bonn für gel. **Sportsachen**. 39,50

16.08. 340 Rechn. Hans Reet 1 Vollball 1000 klg.(9.75) 1 dergl. 1500 (12,00). 21,75

18.08. 352 Rechn. Hans Reet Bonn für gel. **Sport- und Turngeräte** Schule Volm. 62,95

24.08. 358 Rechn. J. J. Reet Faustballspielmal (?) für Schule Witt. 15,50

03.11. 555 Rechn. von Limpert-Verlag (?) Köln über gel. Schrift Politische Leibeserziehung in der Schule Witterschlick über Mark 1,92; Dem Amt mitgegeben.

21.11. 606 Rechn. **Politische Leibeserziehung** Juli – Dez. 1,92

21.11. 610 Rechn. M. Rahms Buchhandlung Bonn über gel. Schrift Sport macht Spaß. 0,80

12.12. 664 Rechn. Jos. Büttgenbach und hergestellte Sportanlagen für Schule Witterschlick und Volmershoven. 115,30

1939

04.05. 46 Rechn. Wilh. Loewe Bonn gel. Sportsachen Schule Witterschlick

30 Sprungseile à 75 Pf. = 22,50

5 Schlagbälle à 1,25 = 6,25

5 Wurfkeulen à 1,00 = 5,00

		1 Fußball	16,00	zusammen	49,75
24.05.	101	Rechn. Hans Reeb 1 Zugtau für Schule Volm. mit Porto.			20,15
24.05.	102	Rechn. Hans Reeb geliefert für Schule Volmershoven (2 Medizinbälle 21,25) (1 Fußball 12,50) (2 Blasen 2,00) (5 Schlagbälle 0,90).			40,25
		<i>Randnotiz:</i> Erinnert 10.06.1939.			
13.07.	259	Rechn. Wilh. Loewe Bonn Sportsachen Schule Witterschlick.			149,50
1940					
18.01.	693	Rechn. Verlag Politische Leibeserziehung Zeitschrift 12 Hefte für 1940.			3,84
1941					
12.01.	1505	Rechn. Wilh. Lempert-Verlag Berlin für Zeitschrift politische Leibeserziehung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.1941			3,84
05.06.	1831	Rechn. Badur über vorgelegten Betrag für 2 Bälle von Reeb Bonn für Schule Witterschlick.			20,70
1942					
13.03.	140	Rechn. Otto Eichler Berlin Richtlinien für Leibeserziehung für Mädchen für Schule Witterschlick gel.			2,70
1943					
13.01.	620	Rechn. von Wilh. Limpert-Verlag in Berlin für Zeitschrift politische Leibeserziehung für das Jahr 1943.			3,84
1950					
27.01.	47	Einnahme-Anw. von der Regierungshauptkasse Köln Zuschuß zur Beschaffung von Sportgeräten für die Schulen.			16,20

Volmershoven-Heidgen

1938					
18.03.	1000	Anfrage vom Krankenhause St. Petrus in Bonn wegen Übernahme der Kosten infolge Unfalles des Kindes Willi von Jak. Odenthal. Beim Turnen ein Bein gebrochen. Dem Amt zugesandt. <i>Randnotiz:</i> Erinnerungsschreiben 26.03. zurückgesandt mit dem Bemerken sich direkt an das Amt Duisdorf zu verwenden.			
03.11.	556	Rechn. über gel. Waffen und Munition an Schule Volmershoven; Restbetrag von 40,15; ob vom Titel Lehrmittel der Schule bezahlt werden soll. Dem Amt weitergegeben.			
12.12.	664	Rechn. Jos. Büttgenbach und hergestellte Sportanlagen für Schule Witterschlick und Volmershoven.			115,30

Schulzahnpflege

Witterschlick und Volmershoven-Heidgen

1938					
26.03.	1020	Anweisung an Kreiskk. Bonn Kosten für Schulzahnpflege 1937.			206,19
1939					
22.03.	936	Ausgabe-Anw. an Kreiskommunalkasse Bonn für Schulzahnpflege (Witt.) 120,05 (Volm.) 97,41	=		217,46
1940					
18.04.	896	Ausgabe-Anw. Kreisk. Bonn für Schulzahnpflege 1939/40.			312,45
1941					
10.04.	1687	Ausgabe-Anw. an Keiskk. Bonn für Schulzahnpflege 1940			

		(295 Kinder à 0,70),	206,50
22.11.	2171	Ausgabe-Anw. an die Kreiskk. Bonn Anteil der Kosten für Schulzahnpflege 1941 . Errechnet auf 306 Schulkinder in der Gemeinde (à 0,70).	214,20
1943			
24.03.	729	Ausgabe-Anw. an Kreisk. Kasse Beitrag für Schulzahnpflege für 1942 für 332 Kinder.	232,40
1944			
13.02.	392	Ausgabe-Anw. an Kreiskk. Bonn Kosten für Schulzahnpflege 1943 für 360 Kinder à 0,70.	252,00

St. Martin (Weckmänner, Wecken, Fackeln)

Angaben von Anton WEBER:

Witterschlick

1937			
25.11.	692	Rechn. Schnitzler Hub. für gel. 50 Weckmänner à 0,20.	10,00
30.11.	694	Rechn. Eng. Winterscheidt 58 Weckmänner gel. à 20 Pf.	11,60
13.12.	738	Rechn. Schmitz Bernh. Witterschlick 67 Wecken à 0.20.	13,40
1938			
01.12.	631	Rechn. Pet. Winterscheidt 60 Weckmänner für Schule Witterschlick gel. à 0,20..	12,00
1939			
13.02.	825	Rechn. Gerh. Weiler 62 Weckmänner geliefert.	12,40
19.02.	834	Rechn. Windeck Joh. Küster über gel. Wachsfackeln .	8,00
1950			
12.11.	368	Ausgabe-anw. an Herrn Lehrer Badur in Witterschlick Beihilfe zur Martinsfeier 1950.	150,00

Volmershoven-Heidgen

1938			
24.03.	1017	Rechn. Werres Herm. Volmershoven im Nov. 1937 für Schule Volmershoven 145 Weckmänner gel. à 0,20.	29,00
1939			
07.01.	711	Rechn. Werres Herm. Volm. für 142 gelieferte Weckmänner für Schule Volmershoven à 0,20.	28,40
1950			
12.11.	370	Ausgabe-anw. an Lehrer Goebel in Volmershoven als Beihilfe zur Martinsfeier 1950.	45,00

Sonderaktionen mit Lehrern und Schülern

- Autarkiebestrebungen (Schulgärten, Wald- und Obstbau, Seidenraupen-Zucht, Kartoffelkäfer und seine Bekämpfung), Sammlungen -

Autarkiebestrebungen

„Autarkie im Dritten Reich

Nicht zuletzt unter der Erfahrung der britischen Seeblockade während des Ersten Weltkrieges wurde für Adolf Hitler die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Nation zu einem Fixpunkt seiner Politik. Diese Unabhängigkeit sollte einen hohen Lebensstandard, den sozialen Ausgleich, aber auch die militärische Schlagkraft sichern. Ab 1936 sollte dies konsequent mit dem zweiten Vierjahresplan (VJP) unter der Führung von Hermann Göring umgesetzt werden. Die Vorgaben des VJP wurden während des Dritten Reiches aber niemals vollständig erfüllt. Was nicht im eigenen Lande hergestellt werden konnte, musste durch andere Produkte ersetzt werden. Die restlichen Güter wurden durch Tauschgeschäfte mit dem Ausland (meist Südosteuropa und Südamerika) erworben.“ [WIKIPEDIA]

Aus den vorliegenden Akten der Volksschule Witterschlick werden zu den Autarkie-Bestrebungen des Dritten Reiches nachfolgend einige Beispiele aufgeführt:

B o n n , den 3. März 1936.
9.

Schulamt Bonn - Land
Abtlt II

Rundschreiben Nr. 2/1936.

unterstützen.
5. Die Kreisbauernschaft und die Ortsbauernschaften werden sich mit den Herrn Schulleitern wegen der Hitler-Flachsspende in Verbindung setzen. Ich bitte, dies zu unterstützen und bei dieser Gelegenheit die Bauernschaft für das Bestreben, Land für Schulgärten zu beschaffen, dienstbar zu machen. Die Kreisbauernschaft hat ihre Unterstützung zugesagt. Ich rege an, auch in jedem Schulgarten 1 qm Flachs zu bauen, um so den Gedanken des Flachsbaues und das dafür erforderliche technische Können in die Bevölkerung hineinzutragen.

1936 – 03.03. - Flachsbau und Schulgärten

Abschrift:

5. Die Kreisbauernschaft und die Ortsbauernschaften werden sich mit den Herrn Schulleitern wegen der Hitler-Flachsspende in Verbindung setzen. Ich bitte, diese zu unterstützen und bei dieser Gelegenheit die Bauernschaft für das Bestreben, Land für Schulgärten zu beschaffen, dienstbar zu machen. Die Kreisbauernschaft hat ihre Unterstützung zugesagt. Ich rege an, auch in jedem Schulgarten 1 qm Flachs zu bauen, um so den Gedanken des Flachsbaues und das dafür erforderliche technische Können in die Bevölkerung hineinzutragen.

B o n n , den 26. Januar 1937.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

Rundschreiben Nr. 1/1937.

2. Für die Materialien zur Ansetzung des Torf-Schnellkompostes hat die Landesbauernschaft ~~zum~~ Bezugsscheine gegeben. Ich bitte ~~alle~~ alle Versuchssteller, die Entwicklung genau zu beobachten und mir sobald als möglich über die Erfahrungen zu berichten, da ich der Landesbauernschaft Bericht erstatten soll.

1937 – 26.01. - Torf-Schnellkompost

Schulamt Bonn-Land

B o n n, den 16. April 1937.

Abteilung II.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 4/1937.

4. Im Handarbeitsunterricht soll möglichst wenig Auslandsstoff (Wolle und Baumwolle) sondern meist Kunstseide (Garn) und Mischgarn verwendet werden.

1937 - 16.04. - Handarbeitsunterricht - Auslandsstoff einsparen!

Schulamt Bonn-Land

B o n n, den 7. Mai 1937.

Abteilung II.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 5/1937.

- 1.) Die ländlichen Berufsschulen für männliche Jugendliche beginnen in Anbetracht der verspäteten Frühjahrsbestellung erst nach Schluss der Pfingstferien. Schulpflichtig sind alle Jugendlichen aus der Landwirtschaft oder verwandten Betrieben, die in den Jahren 1935, 1936 und 1937 aus der Schule entlassen sind. Zu unterrichten ist einmal wöchentlich 3 Zeitstunden. Die Herren Schulleiter machen den Unterrichtsbeginn durch die Schule, die Herren Bürgermeister in ortsüblicher Weise bekannt. Unterrichtstag und Tageszeit des Unterrichtes regeln die Herren Schulleiter in örtlichen Besprechungen. Der Schulbeginn ist dem Schulamt unter Beifügung eines Stundenplanes anzuzeigen.

1937 - 07.05. - Berufsschule - Landwirtschaft

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n, den 16. Dezember 1937.

Rundschreiben an alle Schulen.

- 6.) Sofern seitens der Schulen besondere Massnahmen wegen der Maul- und Klauenseuche erforderlich sein sollten, wird auf § 15, Abs. 3 der Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen verwiesen. (M.E. vom 22.9.37. - I M III 2055-Amt. Schulblatt 1928 Seite 185 f).

1937 - 16.12. - Maul- und Klauenseuche

R u n d s c h r e i b e n

als letzter Apell zur "Erzeugungsschlacht 1937"

An meine Berufskameraden !

In der grossen Rede des Ministerpräsidenten und Beauftragten für den 4. Jahresplan, H. Göring, ist dem gesamten deutschen Volke die Notwendigkeit der Erzeugungsschlacht klar geworden.

~~xxxxxxx~~

Wir dürfen feststellen, dass unsere Arbeit der vergangenen Jahre allerhöchste Anerkennung gefunden hat. Auch ich möchte ~~darum~~ allen meinen Mitarbeitern meinen herzlichen Dank sagen.

Es gilt nunmehr aber auch den letzten mit ~~heranzuziehen~~ und einzureihen in die Kämpferfront.

Erst dann wenn es jedem klar geworden ist, dass die getroffenen Massnahmen und Unterstützungen der Landwirtschaft durch die Reichsregierung nicht im Einzelinteresse der Bauern und Landwirte stehen, sondern Erfordernisse sind, die das Gesamtwohl des deutschen Volkes verlangt, können wir zufrieden sein.

Für den Bauer von heute genügt es allerdings nicht mehr, dass er mit Pflug eine gerade Furche ziehen kann, er muss über die chemische Beschaffenheit seines Bodens, Bescheid wissen, die Düngemittel kennen, die er ihm zuführen muss und nicht nur die Pflanzen, sondern auch die Sorten einer Pflanzenart, die auf ihm den besten Ertrag bringen.

Von jedem Bauer und Landwirt muss gefordert werden, dass aus Erkenntnis zur Erzeugungsschlacht gegenüber Volk und Gemeinschaft alles daran setzt, um die Erträge seines Bodens so weit wie irgend möglich zu steigern.

Frisch auf an die Arbeit ! Zur Sicherstellung unserer Volksernährung.

Heil Hitler
gez. Adeneuer

O r t s - B a u e r n - F ü h r e r

Erzeugerschlacht 1937

Aufruf des

Ortsbauernführers Karl Adeneuer, Witterschlick



Deutsches Mädel!

Auch Dich
ruft die Landwirtschaft!

Ich zeige Dir den Weg zu Deinem Beruf!

Berufswahlmeister 38 für die weiblichen Berufe in der Landwirtschaft.
Vordruckstelle des Reichsnährstandes, Berlin SW 11, Vordruck Nr. 2 21 (a)

d) Der Ausbildungsweg zur landwirtschaftlichen Rechnungsführerin:

1. Mittlere Reife (bzw. besondere Aufnahmeprüfung) und erfolgreiche ländliche Hauswirtschaftsprüfung (siehe zu b, 1—2).
2. Besuch der Lehranstalt des Reichsnährstandes für landwirtschaftliches Rechnungswesen in Halle. Rechnungsführerlehrgang. Gehrgangsdauer 1½ Jahr. Schulgeld 150,— RM. Beginn 1. April und 1. Oktober.
3. Prüfung zur landwirtschaftlichen Rechnungsführerin.

e) Der Ausbildungsweg zur Geflügelzüchterin:

1. Volksschulbesuch.
2. In der Regel 2 Jahre ländliche Hausarbeitslehre (Mindestdauer 1 Jahr). Daneben 2 Jahre ländliche Berufsschule.
3. 2 Jahre Geflügelzüchterlehre bei einem anerkannten Lehrmeister.
4. Geflügelzüchterprüfung. Geflügelzüchterinbrief.
5. Mindestens 6 Jahre Gehilfenzeit.

Während der Gehilfenzeit Teilnahme an einem Geflügelzüchtergang von 3 Monaten Dauer an einer Berufsanstalt für Geflügelhaltung und -zucht als Voraussetzung für die Zulassung zur Meisterprüfung.

6. Meisterprüfung. Geflügelzüchtermeisterinbrief.

Soweit die Regelung der genannten Berufswege noch nicht durch Bestimmungen des Reichsnährstandes ergangen ist, wird sie in Kürze erfolgen.

Die Anstalten der Landesbauernschaften sind:

- Landesbauernschaft Baden — Karlsruhe, Peterbelmer Allee 18.
 " Bayern — München, Prinz-Ludwig-Str. 1.
 " Braunschweig — Braunschweig, Hofstr. 17/1.
 " Hannover — Hannover, Leopoldstr. 11—13.
 " Hessen-Nassau — Frankfurt/M., Goebenheimer Landstr. 25.
 " Kurhessen — Kassel, Weisenburgstr. 12.
 " Kurmark — Berlin SW 40, Kronprinzenufer 3—6.
 " Mecklenburg — Güstrow i. M., Alm Wall 3.
 " Ostpreußen — Königsberg/Pr., Beethovenstr. 24—26.
 " Pommern — Stettin, Werderstr. 25.
 " Rheinland — Bonn/Ab., Endenicher Allee 60.
 " Saarpfalz — Kaiserslautern, Dr.-Frick-Str. 11.
 " Sachsen-Anhalt — Halle/S., Kaiserstr. 7.
 " Sachsen — Dresden-M. 1, Siboniinstr. 14.
 " Schlesien — Breslau 10, Rathhausplatz 5.
 " Schleswig-Holstein, Kiel, Holtenauerstr. 108.
 " Thüringen — Weimar, Schwanenplatz 11.
 " Weier-Ems — Oldenburg, Mars-la-Tour-Str. 1/2.
 " Westfalen — Münster/W., Brochhoffstr. 7.
 " Württemberg — Stuttgart, Martenstr. 38.

Erhebungen zum Mädelberuf der 53. nehmen die zuständigen GDM-Dienststellen entgegen.

Leistung. Auf die ländliche Hausarbeitslehre wird eine entsprechende Tätigkeit auf dem Lande (z. B. im Landjahr, im Mädchendienst der HJ, in der Landhilfe, im hauswirtschaftlichen Jahr auf dem Lande) angerechnet.

a) Der Ausbildungsweg zur Landfrau und Bäuerin:

1. Volksschulbesuch.
2. In der Regel 2 Jahre ländliche Hausarbeitslehre (Mindestdauer 1 Jahr). Daneben 2 Jahre ländliche Berufsschule. Abgang als ländliche Hausarbeitsgehilfin.
3. 2 Jahre ländliche Hauswirtschaftslehre (selbständige Bezeichnung „bäuerliche und landwirtschaftliche Haus-Verkaufsbildung“) bei einer anerkannten Lehrfrau. Eintritt nach Vollendung des 16. Lebensjahres. Lehrlinge, die die Hausarbeitslehre durchlaufen haben, können während der Hauswirtschaftslehre die Mädchenabteilung einer Landwirtschaftsschule oder die Unterklasse einer Landfrauen Schule besuchen.
4. Ländliche Hauswirtschaftsprüfung zur ländlichen Hauswirtschaftsgehilfin (selbständige Bezeichnung „bäuerliche und landwirtschaftliche Haus-Verkaufsbildung“).

b) Der Ausbildungsweg zur Geprüften Wirtschaftlerin:

- 1.—4. siehe unter a).
5. 3 Jahre Gehilfennzeit.
- Der Besuch der Mädchenabteilung einer Landwirtschaftsschule oder der Unterklasse einer Landfrauen Schule wird auf die Gehilfennzeit angerechnet; er ist Voraussetzung für
6. Wirtschaftlerinnenprüfung zur Geprüften Wirtschaftlerin.

c) Der Ausbildungsweg zur ländlichen Haushaltpflegerin und zur Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde:

1. Mittlere Reife. Die ländliche Hausarbeitslehre ist erlassen.
2. Ländliche Hauswirtschaftsprüfung zur ländlichen Hauswirtschaftsgehilfin (selbständige Bezeichnung „bäuerliche und landwirtschaftliche Haus-Verkaufsbildung“), siehe zu a) 3. und 4.
3. Besuch der Unterklasse und der Oberklasse einer Landfrauen Schule in je einjähriger Dauer.
4. Staats-Prüfung im landwirtschaftlichen Hauswerk.
5. Die künftige Haushaltpflegerin kann nach weiterer mindestens zweijähriger Bewährung in der Praxis die staatliche Anerkennung als ländliche Haushaltpflegerin erlangen.
6. Die künftige Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde unterzieht sich einer zweijährigen pädagogischen Ausbildung an einer Hochschule für Lehrerinnenbildung.
7. Staats-Prüfung zur Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde.

3

Der Vierjahresplan stellt an die Landwirtschaft die höchsten Anforderungen. Nicht nur der Bauer, auch die Bäuerin ist mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut, um die Volksernährung sicherzustellen, ja, der Arbeit der Frau kommt in der Landwirtschaft die allergrößte Bedeutung zu, ist sie doch, die die Ergebnisse des Hoes für den eigenen Haushalt und zum Teil auch für den Verkauf vorbereitet und für ihre Erhaltung und richtige Verwertung Sorge trägt. Erhöhte Aufgaben fordern aber vermehrte Arbeitskraft. Die Bäuerin allein schafft es nicht mehr. Sie braucht Hilfskräfte, sie braucht junge, arbeitsfreudige und gesunde Mädel, die an der vielgestaltigen Arbeit des ländlichen Haushalts, zu dem auch die Geflügelhaltung, der Hausgarten und die Jungtieraufzucht gehören, Gefallen finden und die auch in der Erntezeit auf dem Feld fröhlich mit Hand anlegen wollen. Die Bäuerin braucht auch Dich!

Das Land bietet Dir ein Leben, das mit der Natur und ihren Gesetzen verbunden ist. Auf dem Land wirst Du lernen, einen Haushalt richtig zu führen und die Erzeugnisse richtig zu verwerten. Ganz gleichgültig, ob Du diese Kenntnisse später auf dem Land oder in der Stadt, im eigenen oder im fremden Haushalt anwenden wirst, sie werden Dich zur Leistung befähigen anders, als wenn Du hinter der Schreibmaschine oder dem Ladentisch oder in der Fabrik Deine Jugendjahre verbringst.

Und wenn Du nun an der Arbeit im ländlichen Haushalt solche Freude empfindest, daß Du sie zum Lebensberuf erwählst, so kannst Du, wenn Du nicht das Glück hast, selbständige Bäuerin oder Landfrau zu werden, auch Wirtschaftlerin oder Haushaltpflegerin werden. Oder Du kannst als Lehrerin der ländlichen Haushaltungskunde Dein reiches praktisches Können der Jugend mitteilen und der Bäuerin beratend zur Seite stehen. Es gibt auch noch einige Sonderberufe, wie Geflügelzuchtgehilfin und -meisterin oder landwirtschaftliche Rechnungsführerin, die Lebensaufgaben bieten. (Der Beruf der Gärtnerin wird in dem Berufswegweiser C für die Berufe im Gartenbau dargestellt.)

Der Weg zu den praktischen Berufen führt über die in der Regel zweijährige Grundlehre, die ländliche Hausarbeitslehre. In dieser Grundlehre lernt der Lehrling die Grundbegriffe der ländlichen Hausarbeit und den Kreis des bäuerlichen Lebens kennen. Die Hausarbeitslehre ist die Zeit des körperlichen Erlernens und des geistigen Reifwerdens. Auf die Hausarbeitslehre baut die zweijährige Sonderlehre in der ländlichen Hauswirtschaft oder gegebenenfalls in der Geflügelzucht auf. Gehtellen für die Hausarbeitslehre werden von den Kreisbauernschaften und den Berufsberatungsstellen der Arbeitsämter, für die Sonderlehre von den Landesbauernschaften und den Berufsberatungsstellen der Arbeitsämter erteilt. Als Eintritzeitpunkt in die Lehre ist der 1. April zu wählen. Ein Lehrer oder Hofgeld darf grundsätzlich nicht erhoben und nicht gezahlt werden. Der Hausarbeitslehrling erhält Lartilohn oder höheren Lohn nach

2

Mithilfe der Schüler in der Landwirtschaft

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
EIIa Nr. 1860

Berlin W 8, den 6. August 1938
Postfach

Sofort!

Die Bergung der Ernte erfordert den Einsatz der Schuljugend. Der Einsatz erfolgt auf Anforderung der Arbeitsämter durch die Hitlerjugend. Unter Hinweis auf meine auch für dieses und die folgenden Jahre geltenden Runderlaß vom 9. Juni 1937 - E II a 1688 - (RMinAmtsbl.S.412) ersuche ich, den erforderlichen Urlaub zu erteilen. Der Urlaub kann auch solchen Schülern erteilt werden, die nicht der Hitlerjugend angehören, sofern sie zu den Erntearbeiten herangezogen werden.

Die Schulleiter sind über diesen Erlaß auf dem schnellsten Wege zu verständigen.

Jm Auftrage

gez. Holfelder.

An die Herren Regierungspräsidenten pp.-

Der Regierungspräsident
II A Nr. 1784/38

Köln, den 10. August 1938

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnis und sofortigen weiteren Veranlassung.

Schulamts Bonn-Land
Abteilung II

Bonn, den 13. August 1938

Abschrift mit der Bitte um Kenntnisnahme und sofortige weitere Veranlassung.

J.V.

gez. Dr. Speckamp.

Beglaubigt:

An

die Herren Schulleiter
des Bezirks.

17.8.38
Boysen
Mahlendorf



1938 - 06.08. - Ernteeinsatz der Schuljugend

Der Regierungspräsident.

Köln, den 1. April 1940.

III L - II A - A (P).

Betrifft: Einsatz von Schülern und Behördenangehörigen
bei der Frühjahr - Landbestellung.

A. S c h u l e n .

Der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz hat durch Erlaß vom 19. März d. Js. angeordnet, daß Schüler in weitgehendem Maße zum freiwilligen Einsatz bei der Frühjahrbestellung veranlasst werden. Infolge des langen Winters drängen sich die Arbeiten auf einen kurzen Zeitraum zusammen, sodaß der Einsatz aller nur denkbaren Hilfskräfte, darunter vor allem auch der Schüler, notwendig wird.

Jch nehme Bezug auf den Min.-Erlaß vom 8.6.1939 - E III a 114 a, E II a (b), veröffentlicht im Amtlichen Schulblatt 1939 S.103, der sinngemäß anzuwenden ist und mache besonders darauf aufmerksam, daß für die Volks- und Mittelschulen auch eine Ferienverlegung gemäß meiner Verfügung vom 12.12.1939 - II A 2267/39 - (Amtl. Schulbl. 1940 S.2) in Frage kommen kann.

Die zu treffenden Maßnahmen und die Einzelheiten des Einsatzes sind im Benehmen mit dem Kreisbauernführer anzuordnen.

Über die Durchführung und die dabei gemachten Erfahrungen ist mir zum 10. Mai d. Js. zu berichten.

B. B e h ö r d e n .

Im gleichen Erlaß macht der Herr Oberpräsident ferner auf den Einsatz von Behördenangehörigen bei den Frühjahrsarbeiten aufmerksam. Er nimmt an, daß diese sich gern und freiwillig dieser nationalen Pflicht unterziehen werden. Deshalb ersucht er die Behördenleiter auf Anfordern und im Benehmen mit den Kreisbauernführern auch ihrerseits Hilfskräfte zu ermitteln und bereitzustellen. Jch gebe hiervon mit dem Hinzufügen Kenntnis, daß ich es für selbstverständlich ansehe, jede irgendwie mögliche Unterstützung zu gewähren.

gez. R e e d e r .

An die Schulämter im Bezirks u.s.w.

Schulamt Bonn-Land.

B o n n, den 4. April 1940.

Abtgl. II.

Abschrift übersende ich zur Kenntnis und Erledigung im Sinne der Regierungsverfügung. Über die gemachten Erfahrungen ersuche ich bis zum 3. Mai d. Js. zu berichten.

J.V.

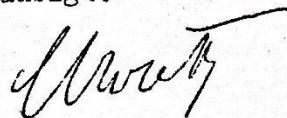
gez.-Prof. Dr. Raederscheidt

Beglaubigt:

An die Herren

Schulleiter des Bezirks.

3. 4.



1940 - 01.04. - Frühjahr - Landbestellung
Freiwilliger Einsatz der Schüler

3. 5. 1940.

Tgb. Nr. 24/40

An das Schulamt II

Bonn.

Betrifft: Einsatz der Schulen bei Landbestellung.

Die Schuljugend wird zu allen landwirtschaftlichen Arbeiten herangezogen. Da es sich hier nur um kleinere landwirtschaftliche Betriebe und hauptsächlich um Gartenbau handelt, würde der klassenweise Einsatz mehr Schaden als nützen.

Schulleiter.

1940 – 03.05. – Einsatz der Schulen bei der Landbestellung

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n, den 29. Mai 1940.

An alle Schulleiter!

Betrifft: Freistellung der Schüler zu Hilfen
in der Landwirtschaft.

Der Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft und die Verspätung der jahreszeitlichen Arbeiten macht es erforderlich, weitgehend Hilfe zu leisten.

Es wird deswegen angeordnet:

- 1) Wo es möglich ist, ist der Unterricht der Oberstufen so einzurichten, daß der Nachmittag für sie schulfrei ist. Notwendige Stundenplanänderungen sind genehmigt, aber hierher zu berichten.
- 2) Die Schulleiter sind ermächtigt, einzelnen Klassen oder der ganzen Schule bis zu 3 Tagen für dringliche Arbeiten freizugeben im Einverständnis mit dem Ortsgruppenleiter und dem Ortsbauernführer. Auch in diesem Falle ist hierher über das Veranlasste zu berichten.

J.V.

gez. Professor Dr. Raederscheidt

Beglaubigt:

 1940 – 29.05. – Mithilfe der Schüler in der Landwirtschaft

An die
Herren Schulleiter
des Bezirks

Mehr noch als im letzten Jahre ist die Landwirtschaft, bei dem verstärkten Mangel an Arbeitskräften, auf die Mithilfe der Schulkinder angewiesen. Der Herr Oberpräsident hat daher im Einvernehmen mit dem Reichsnährstand weitgehendste Hilfe durch die Schulen angeordnet. Bei der jetzigen Wetterlage wird sich die Arbeit auf wenige Tage zusammendrängen. Ich ordne daher an, dass überall, wo Unterstützung erbeten wird, diese nach Kräften geleistet wird.

Die Ortsbauernführer haben Anweisung erhalten, sich an die Schulleiter zu wenden und den Bedarf anzugeben. Der Schulleiter ordnet die Kinder ab und sorgt für Aufsicht. Die Lehrer sind zur Beaufsichtigung verpflichtet. Die Vergütung an die Kinder ist behördlich festgesetzt.

Es soll versucht werden, möglichst in halben Tagen zu arbeiten, damit nicht zuviel Unterricht ausfällt. Müssen ganze Tage genommen werden, so ist ihre Anrechnung auf die Ferien erforderlich und es muss entsprechend berichtet werden.

Ich setze das Vertrauen in die Lehrerschaft, dass sie auch diese Mehrarbeit willig und gewissenhaft leistet. Handelt es sich doch darum, an unserem Teile zum Gelingen und dem Sieg des Deutschen Volkes beizutragen.

30/5. 88

I.V.
gez. Prof. Dr. Raederscheidt
Beglaubigt:

[Handwritten signature]

Schulamt Bonn-Land
Der Schulrat

Bonn, den 23. Mai 1941

An die
Herren Schulleiter des Bezirks

Lehrer(innen), die an der Durchführung der Sporttage des Reichssportwettkampfes teilnehmen, sind für den 7.6.41 beurlaubt. Ich bitte, sich rage zur Verfügung zu stellen.

I.V.
gez. Prof. Dr. Raederscheidt
Beglaubigt:

[Handwritten signature]

1941 - 23.05. - Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft -
Mithilfe durch die Schulen

Rübenvereinzeln

398

Schulamt des Landkreises Bonn
Bonn, 3.5.46

An alle Schulen
des Landkreises Bonn Mitteilungen Nr. 14/46

Der Herr Reg. Präs. erwartet, dass beim Rübenvereinzeln die Lehrkräfte sich zusätzlich am Nachmittage zur Aufsicht einsetzen, sodass bis 11 Uhr unterrichtet werden kann. Es kommen nur 7. u. 8. Schuljahr in Betracht.

1946 – 03.05. – Mitteilung 14/1946 - Rübenvereinzeln

Abschrift:

Der Herr Regierungspräsident erwartet, dass beim **Rübeneinzeln** die Lehrkräfte sich zusätzlich am Nachmittage zur Aufsicht einsetzen, so dass bis 11 Uhr unterrichtet werden kann.

14/46 *Handwritten*
Schulamt des Landkreises Bonn
Bonn, den 20.5.46
4/10
Mitteilungen Nr. 18/46

1. **Rübenvereinzeln und Kartoffelkäfersammlung** muss unter stärkster **Mitwirkung** der Schulen durchgeführt werden. Die Lehrkräfte haben ihren ganzen Einfluss einzusetzen, selbstverständlich im Rahmen der Freiwilligen, damit die Durchführung gesichert ist. Insbesondere soll das Rübenvereinzeln an Nachmittagen stattfinden. Alsdann sind die in Betracht kommenden Schulkinder um 11 Uhr zu entlassen. Nach Möglichkeit soll eine Lehrkraft die Aufsicht führen; andernfalls, es bezieht sich das in der Hauptsache auf Kleinbetriebe, ist die Aufsicht durch den landwirtschaftlichen Betrieb zu stützen. Wenn die Verhältnisse es erfordern, darf das Rübenvereinzeln auch an Vormittagen, also während des Unterrichtes geschehen. Es ist stets das Einvernehmen mit dem Ortsbauernführer herzustellen.

1946 – 20.05. – Mitteilung 18/1946

Rübenvereinzeln und Kartoffelkäfersammlung

Abschrift:

1. **Rübenvereinzeln und Kartoffelkäfersammlung** muss unter stärkster Mitwirkung der Schulen durchgeführt werden. Die Lehrkräfte haben ihren ganzen Einfluss einzusetzen, selbstverständlich, im Rahmen der Freiwilligen, damit die Durchführung gesichert ist. ...

Mitteilung 7/1947 vom 02.06.1947:

10. **Rübenvereinzeln** fortsetzen, solange der Ortsbauernführer es für erforderlich hält; jedoch ohne Zwang.

Kartoffelkäfer und ihre Bekämpfung

Der Oberpräsident der Rheinprovinz

A IV ²

Koblenz, den 1. Juli 1936.

Betrifft: Kartoffelkäfer.

Wie mir der Herr Landesbauernführer mitteilt, ist der Kartoffelkäfer im ehemaligen Saargebiet bereits an 7 Herden gefunden worden. Mit Einsatz der warmen Witterung ist die Gefahr der Einwanderung des Kartoffelkäfers noch erheblich gestiegen. 5 Kartoffelkäferherde konnten nur dadurch entdeckt werden, dass im Saarland die Schulen bereits allwöchentlich einmal die Kartoffelfelder absuchen. Der Ortsleiter des Kartoffelkäferabwehrdienstes Dr. Langenbusch in Heidelberg hat auf Grund der günstigen Ergebnisse, die bisher durch den Einsatz der Schulkinder in der Abwehr erzielt wurden, den zuständigen Herrn Minister gebeten, die Schulen grundsätzlich für den Suchdienst einzusetzen. Hierüber ist mir bisher nichts bekannt. Ich ersuche daher, sofort wegen der Dringlichkeit der Angelegenheit in Berührung mit dem Reichsnährstand das Notwendige wegen der Beteiligung der Schulen am Abwehrdienst zu veranlassen. Dem Herrn Minister werde ich von hier aus auch entsprechend berichten.

Mit der Absuchung der Felder müsste in den ersten Julitagen begonnen werden, insbesondere ist in den Grenzgebieten und in der Nähe der Übergangsstellen und Eisenbahnlinien, in denen durch den Fracht- und Fuhrverkehr am ersten eine Verschleppung erfolgen könnte, zu suchen.

In Vertretung
gez. von Dittfurth.

An die Herren Regierungspräsidenten der Rheinprovinz.

Der Regierungspräsident

II A Nmr. 1360/36.

Köln, den 6. Juli 1936.

Abschrift zur Kenntnis und entsprechenden Veranlassung.

In Vertretung
gez. F i n g e r .

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung I u. II.

Bonn, den 14. Juli 1936.

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und Beachtung. Ich ersuche, soweit wie notwendig im Berühren mit dem zuständigen Ortsbauernführer das Erforderliche zu veranlassen.

An den Herrn
Schulleiter

in

W. H. H. H. H.
gez. 20/7.36 *Landr.*
" " *Bayatz*

I. V.
gez. Dr. Esterhues.

Beglaubigte

U. H. H.

1936 - 01.06. - Kartoffelkäfer im Rheinland

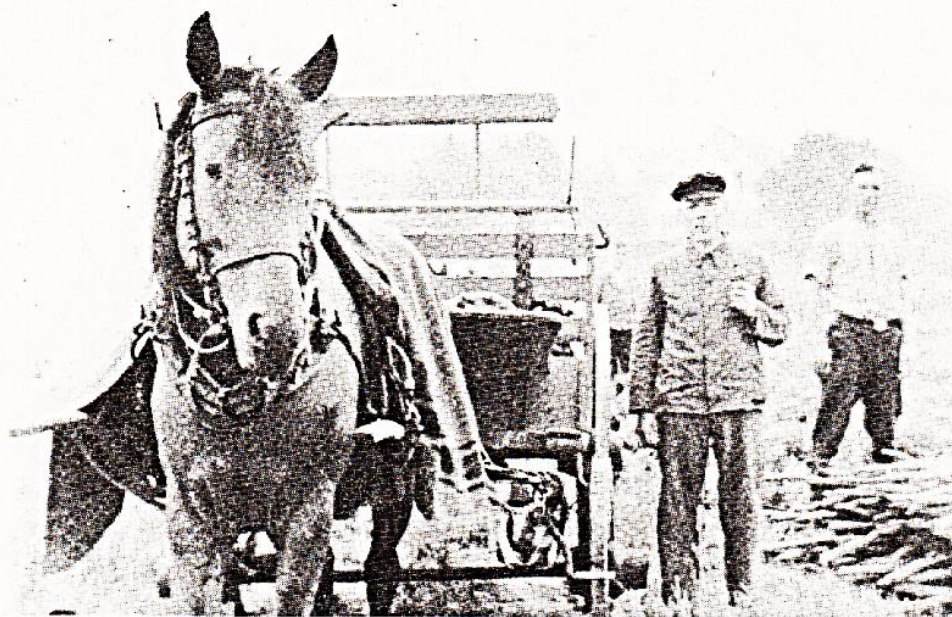
HB

Bernhard Berzheim

Ippendorf

Vom armen Bauerndorf
zum bevorzugten Bonner Wohnort

Herausgegeben vom
Bonner Heimat- und Geschichtsverein
Bonn 1990



147 Heinrich Schmitz transportiert Bohnenstangen auf seinen Acker im Lengsdorfer Berg. Im Hintergrund das einzelstehende Haus Büchner.

1934 gab es noch fünf selbstmarktende Landwirte im Ort, die ihre Milch direkt an die Konsumenten verkauften. Die Witwe Adam Fandel verkaufte täglich 10 Liter, Peter Steitz 5 bis 6 Liter, Konrad Schmitz und Adam Fandel je 4 bis 5 Liter, Heinrich Butscheidt 2 bis 3 Liter täglich. Die Milch wurde zu 20 bis 22 Pfennig das Liter abgegeben⁵⁸².

Der Kartoffelkäfer sorgt für Mißernten

Schon 1938 trat in Deutschland der Kartoffelkäfer als Schädling auf und verursachte Mißernten. Die erfolgreiche Bekämpfung des Käfers, der das Kartoffellaub kahlfrißt, ist nur möglich, wenn rechtzeitig die Kartoffeläcker und Tomatenpflanzen überwacht und auf Befall untersucht werden. Der Käfer kann weite Strecken, oft über 100 Kilometer, überfliegen. Die außerordentlich zahlreiche Nachkommenschaft, die ein Weibchen in einem Jahr erzeugt, vertilgt das Laub von über 2 Hektar Kartoffelland. Also war bei der Ernährungslage in Deutschland vor und während des Zweiten Weltkrieges Vorsicht am Platze.

1938 waren die ersten Suchkolonnen unterwegs

Auch in Ippendorf, in Pech, Muffendorf, in den Kreisen Euskirchen, Bergheim und im Landkreis Köln trat der Käfer 1938 auf.

Ortsbürgermeister Peter Josef Sonntag schickte im Juni 1938 Suchkolonnen nach dem Schädling durch die Felder. Er hatte 33 Erwachsene bei die-

Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem

Achtet auf den Kartoffelkäfer

Er bedroht unsere Kartoffeläcker mit Kahlfraß und verursacht Mißernten.



a) Eier b) Junglarven c) Ausgewachsene Larven d) Käfer



Der Käfer und seine Larven leben auf Kartoffelkraut und Tomaten. Weite Strecken, oft über 100 km, kann der Käfer überfliegen. Gebirge und Flüsse sind ihm keine Hindernisse.



Die außerordentlich zahlreiche Nachkommenschaft, die ein Weibchen in einem Jahr erzeugt, vertilgt das Gaud von 2½ ha Kartoffelland.

Eine erfolgreiche Bekämpfung des Kartoffelkäfers ist nur möglich, wenn er rechtzeitig gefunden wird.

Alle Kartoffel- und Tomatenpflanzen müssen sorgfältig überwacht werden. Wo sich der Schädling zeigt, ist sofort der Ortspolizeibehörde Mitteilung zu machen.

Der Kartoffelkäfer darf sich in Deutschland nicht festsetzen!
Sei Deine Pflicht beim Absuchen der Kartoffelfelder! Melde verdächtige Funde,
damit der gefährliche Schädling sofort vernichtet werden kann.

ser ersten Aktion in vier Gruppen eingeteilt. Die *Führer* der Gruppen waren Peter Krämer, Peter Josef Sonntag, Adam Fendel und Josef Arck⁵⁸³. Bei einer späteren zweiten Aktion sollten die Lehrer und Schulkinder die Felder auf Befall absuchen. Die Kinder des 4. bis 8. Schuljahres zogen unter Führung der Lehrer durch die Felder und fanden 40 Käfer⁵⁸⁴. Die Kinder hatten kleine Fläschchen mit Petroleum oder Spiritus dabei, in denen der Schädling getötet wurde.

In den Ippendorfer Feldern wurde noch wenig gefunden. Deshalb erlahmte auch die Suchlust ein wenig. 1940 wurden Josef Röder und Jakob Wolf schriftlich verwahrt, weil sie nicht an den Suchaktionen teilgenommen hatten⁵⁸⁵. Später gab es bei unentschuldigtem Fehlen 30 Mark Geldstrafe.

Sabotageakte des feindlichen Auslands?

Schon 1938 setzten Spekulationen über das Auftreten des Käfers ein. Man hegte den Verdacht, daß das feindliche Ausland diese *Sabotageakte* verübte. Tatsächlich gibt es einen Bericht aus Witterschlick vom 1. August 1938 über den Fund eines (!) Kartoffelkäfers und 400 bis 500 Kartoffelkäferlarven, in deren Nähe ein Stückchen Papier von einer französischen Zeitung, das tütenförmig zusammengefaltet war, gefunden wurde. Der Finder, ein Witterschlicker Landwirt, schlug sofort Alarm und verständigte den Ortsbauernführer⁵⁸⁶. Nun wurde sogar noch ein Luftballon auf dem vom Kartoffelkäfer befallenen Grundstück gefunden . . .

Im Jahre 1940 war schon eine starke Verseuchung Südwest- und Westdeutschlands festzustellen mit insgesamt 54 000 Befallstellen. In Ippendorf betrug damals die Kartoffelanbaufläche 10 bis 12 Hektar. Vereinzelt wurden nun schon die Kartoffelfelder mit Kalkarsen gespritzt. Spritzenwarte waren Josef Arck und Ferdinand Wolber.

Der Schulunterricht mußte ausfallen

Zur Hauptsache wurden die Schulkinder auf Tour durch die Felder geschickt. Hurra, hieß es da nach zwei Stunden Schulunterricht, um 10 Uhr ist die Schule aus. Es geht los. Die Kinder wurden in sechs Gruppen eingeteilt und je einem Kolonnenführer unterstellt. Die Lehrer Peter Clever, Ernst Schäfer und Gertrud Osterwind sowie Josef Arck, Ferdinand Wolber und Hermann Eimermacher zogen dann mit den Schulkindern durch die Felder⁵⁸⁷. Allerdings fielen die Sucher dann nicht nur über die Kartoffelkäfer, sondern auch über das Obst in den Gärten und Feldern her, und mancher Kleinlandwirt mußte nun sein Grundstück nicht nur vor dem Käfer schützen, sondern auch vor den Suchkolonnen.

1947 wurden nach einem Bericht von Lehrer Peter Clever 6175 Käfer,

148 Flugblatt aus dem Zweiten Weltkrieg, das die Bekämpfung des Kartoffelkäfers jedem zur Pflicht machte.

315

586) StAB zu 918/2

StAB = Stadtarchiv Bonn

Kartoffelkäfer-Suchaktionen Gemeindeaktivitäten in Witterschlick

WEBER macht folgende Angaben zu den speziellen Aktivitäten der Gemeinde:

1938

- 15.07. 275 Dem Amte gemeldet daß in dieser Woche seitens der Schulen eine **Kartoffelkäfersuchaktion** vorgenommen welche aber negativ verlaufen ist.
- 22.07. 289 Ergebnis der **Kartoffelkäfersuchaktion** vom 20.07.1938 dem Amt als ergebnislos mitgeteilt.
- 20.08. 355 Dem Amt die **Kartoffelkäfersuchaktion** vom 19.08.1938 als ergebnislos gemeldet.
- 24.08. 363 Dem Amt Duisdorf die Meldung von **Karl Adeneuer** daß wieder einige **Kartoffelkäfer** gefunden worden wären auf demselben Grundstück bei Behrendt weitergegeben.
- 07.09. 414 Meldung der **Kartoffelkäfersuchaktion** an das Amt Duisdorf als ergebnislos.

1939

- 20.03. 921 Als **Spritzenwart der Kartoffelspritzen** ist Jos. Feldhaus gemeldet.
- 17.04. 1012 Schreiben der **Landesbauernschaft Rheinland** über zulässige Benutzung der **Kartoffelspritzen** für andere Unkrautbekämpfungen.
- 24.05. 103 Ein Schreiben vom Amt betreffs **Bekämpfungsmaßnahmen des Kartoffelkäfers**; betreffs in Gangsetzung gemeldet.
- 07.06. 156 **Kartoffelkäfersuchaktion** vom 04.06.1939.
Dem Amt gemeldet, aber ergebnislos verlaufen.
- 12.06. 160 Mitteilung vom Amt daß die Schulen sich an der Suchaktion der **Kartoffelkäfer** beteiligen sollen.
- 20.06. 176 Meldung über **Kartoffelkäfersuchaktion** am 18.06. welche ergebnislos verlief; dem Amt gemeldet.
- 30.06. 208 Einen Bericht des Lehrers Badur von der **Kartoffelkäfersuchaktion** am 26.06 und 29.06. dem Amt weitergegeben.
- 10.07. 248 Mitteilung über allgemeine **Spritzung wegen dem Kartoffelkäfer** am 10.07.1939.
- 22.07. 289 Rechn. Jos. Feldhaus vom 10.07. bis 22.07.1939
Kartoffel gespritzt 34 Stunden à 0,64. 21,76
- 25.11. 593 Rechn. Feldhaus für **Reinigung der Kartoffelspritzen** 18 Std. à 0,64. 11,52

1940

- 18.01. 690 Rechn. Jos. Feldhaus über **Kartoffelspritzen** im Aug. 20 Stunden à 0,64. 12,80
- 13.03. 832 Bekanntmachung betrifft **Zulassung von Saatkartoffelsorten**:
1. Allerfrüheste Gelbe
2. Erstlinge
3. Industrie
- 30.05. 981 Dem Amt die Suchaktion nach dem **Kartoffelkäfer** vom 28.05. ergebnislos gemeldet.
- 03.06. 993 Rechnung Jos. Ratz an Absuchen der im Jahre 1939 befallenen Grundstücke von **Kartoffelkäfer** vom 27.05. bis 02.06.;
7 Tage à 1 ½ = 10 ½ Stunden à 0,62. 6,51
- 09.06. 1012 Rechn. Jos. Ratz vom 03.06. – 09.06. an **Absuchen der Kartoffelfelder** von 1939 18 Stunden gearbeitet à 0,62. 11,16
- 17.06. 1036 Rechn. Ratz über Absuchen der Kartoffelfelder welche 1939

		vom Kartoffelkäfer befallen waren vom 10.06. - 16.06. 10 ½ Std. à 0,62. 6,51	
24.06.	1056	Rechn. Ratz an Absuchen im Jahre 1939 von Kartoffelkäfer befallenen Parzellen in der Gemeinde Witterschlick 10 ½ Std. à 0,62. 6,51	
01.07.	1077	Rechn. Jos. Ratz an Absuchen der Grundstücke welche im Jahre 1939 vom Kartoffelkäfer befallen waren vom 24.06. – 30.06. 10 ½ Std. à 0,62. 6,51	
04.07.	1083	Meldung von der Kartoffelkäfersuchaktion in Volmershoven am Sonntag den 30. Juni und in Witterschlick am Dienstag den 2. Juli; ohne irgend einen Fund; dem Amt gemeldet.	
08.07.	1097	Rechn. Jos. Ratz für Absuchen der im Jahre 1939 vom Kartoffelkäfer befallenen Parzellen 10 ½ Stunden à 0,62. 6,51	
24.07.	1127	Meldung betreffs Suchaktion nach den Kartoffelkäfer .	
25.07.	1128	Rechn. Schöngen Wilh. am 05.06.1940 beim Spritzen der von Kartoffelkäfer befallenen Parzellen auf dem Mühlenweg; 6 Stunden geholfen à 0,62. 3,72	
05.08.	1150	Bekanntmachung betreffs Suchaktion nach Kartoffelkäfer am Dienstag den 06.08. durch die Schulkinder mit den Kolonnenführern.	
16.08.	1176	Nachfrage wegen Rechnung W. Schöngen wegen Hilfe beim Kartoffelspritzen ; wer der Auftraggeber war; Angestellter der Pflanzenschutzstelle.	
17.08.	1180	Anfrage wegen überzähligen Geräten in der Gemeinde Witterschlick vom Reichsnährstand Koblenz ; mit Fehlanzeige beantwortet. Nr. der Bessenspritze Nr. 29 bei Krupp; Nr. der Handspritzen Nr. 69 739 und 69 755 bei Adeneuer .	
22.08.	1182	An Kartoffelkäfer-Abwehrdienst Koblenz berichtet Rheinzollstr. 14a. In der Gemeinde Witterschlick vorhanden: 1. Gessenspritze Nr. 29 bei Krupp. 2. Handspritzen Nr. 69 755 und 69 739 bei Adeneuer.	
07.09.	1228	Bekanntmachung daß am 08.09. eine Kartoffelkäfersuchaktion durchgeführt werden soll.	
03.10.	1279	Die letzte Suchaktion nach Kartoffelkäfer am 29.09.1940 welche ergebnislos verlief dem Amt gemeldet.	
22.12.	1470	Ein Schreiben vom Amt betreffs Ernennung eines Kartoffelspritzwartes . Am ... den ... aus Witterschlick ausgegeben.	
27.12.	1475	Dem Amt als Kartoffelkäferspritzenwart Ratz Josef Nettekoverstr. 3 gemeldet.	
1941			
16.01.	1516	Rechn. Aug. Werner am Spritzenhaus in Witterschlick (8,00) und ein Schild für Kartoffelkäfer (?) gemacht (1,40). 9,40	
17.01.	1526	Dem Amt die Kalkarsenatmengen zum Bespritzen gegen den Kartoffelkäfer dem Amt ... kgr. angegeben.	
20.01.	1532	Anfrage vom Amt wegen Bestand an Kalkarsenat . Dem Amt 150 Kgr. gemeldet.	
07.02.	1573	Mitteilung daß am Montag den 10.02. die Kartoffelkäferspritzen morgens 10 Uhr zur Prüfung vorgeführt werden müssen.	
13.02.	1580	Rechn. Jos. Ratz an Reinigen der Kartoffelkäferspritzen vom 10.02.1941 bis 13.02.1941. 8 Stunden gearbeitet à 0,65. 5,20 <i>Randnotiz:</i> Nachfrage 16.01.1942 auf Seite 268 eingetragen.	
14.02.	1583	Schreiben vom Amt betreffs Behandlung der Kartoffelkäferspritzen .	
27.02.	1600	Rechn. Jos. Ratz an Reinigen der Kartoffelkäferspritzen vom	

	14.02. bis 27.02.1941 6 Stunden gearbeitet à 0,65.	3,90
14.05. 1773	Aufforderung zur Angabe des Kolonnenführer für die Suchaktion nach den Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen . Mitgeteilt am Mai 1941.	
16.05. 1782	Dem Amt die Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion für 1941 angegeben: Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak. – Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick. Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. – Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven. Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter – alle Heidgen.	
01.06. 1819	Mitteilung über Beginn der Kartoffelkäfersuchaktion am Dienstag den 10. des Monats.	
13.06. 1845	Meldung über die am 10.06.1941 durchgeführte Kartoffelkäfersuchaktion welche ergebnislos verlief.	
13.09. 2031	Nachweis zum Ausfüllen betreff Auslagen zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers .	
20.09. 2051	Merkblatt um bei der Kartoffelernte auf den Kartoffelkäfer aufzupassen; im Gemeindekasten ausgehangen.	
27.09. 2061	Am 27.09.1941 letzte Kartoffelkäfersuchaktion dem Amt gemeldet.	
27.09. 2068	Dem Amt Aufstellung über Kosten der Kartoffelkäferspritzen wie folgt mitgeteilt: (Ratz 8 Std. à 0,65 = 5,20) + (Lenz Reparatur 1,60) + Lützenkirchen (an Fahrlohn 4 ½ Std. à 1,80 = 8,10) + (Begleiten um 4 ½ Std. 2,93) + (Miete für Remiese vom 01.08.1939 bis 31.03.1941 20 Monate à 2,00 = 40,00) Gesamtsumme = 57,83.	
13.10. 2093	Auf eine Anfrage dem Amt gemeldet daß die Kartoffelkäferspritzen wie folgt sich befinden. Die Fahrspritze ist in Ordnung. Die zwei Handspritzen sind am 10.02.1941 auseinander genommen und gereinigt worden. Die zu erneuernden Ersatzteile sind bis heute nicht gesandt worden.	
04.12. 2194	Rechn. Lützenkirchen Material zum Kartoffelkäferspritzen in Duisdorf geholt 5 Stunden à 1,80.	9,00
1942		
17.01. 29	Betrifft Nachfrage wegen Beschaffenheit der Kartoffelkäferspritzen bezugnehmend auf Nr. 580 Seite 215. Dem Amt gemeldet daß noch keine Ersatzteile geliefert worden sind.	
22.01. 43	Bekanntmachung betreffs Kartoffelkundenausweise umgehend beim Ortsbürgermeister abzugeben und dem Ernährungsamt Duisdorf weiterzugeben.	
24.01. 51	Bekanntmachung wegen Abgabe der Kartoffelkunden-Ausweise sofort beim Ortsbgmstr.	
27.01. 57	Bekanntgabe von teilweiser Abgabe von Kartoffelkäferspritzen .	
23.05. 305	Aufforderung zur Durchführung der Kartoffelkäfersuchaktion 1942 erhalten. Berichtet am 30.05.1942.	
1949		
07.07. 314	Verfügung vom Regierungspräsidenten betreffs Kartoffelkäferbekämpfung . In der Mappe lfde. Sachen.	
06.08. 371	Ein Schreiben betreffs Anforderung zum Kartoffelspritzen zur	

Bekämpfung des Kartoffelkäfers. Den **Ortslandwirt**
davon in Kenntnis setzen.

1950

24.07. 222	Ausgabe-Anw. Rechnung Lenz Reparaturen Kartoffelkäferspritzen.	14,70
31.10. 351	Rechn. Heinr. Lenz Kartoffelspritze rep.	7,50
24.11. 399	Schreiben der Pflanzenschutzstelle um Angabe einer Person welche die Geräte zum Spritzen sauber hält; Zinsen angegeben.	

Schulaktivitäten - Kartoffelkäfer

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

Bonn, den 24. Mai 1938.

- 2.) Im Bereiche des Landkreises Bonn wird auch in diesem Jahre monatlich einmal der Kartoffelkäfersuchdienst durchgeführt. Von den Schulen beteiligt sich das 5.-8. Schuljahr in Kolonnen zu je 10 Schülern unter Aufsicht der Lehrenden nach Anweisung der Ortspolizeibehörde bzw. der Kolonnenführer. Ich weise daraufhin, dass der Suchdienst Pflicht ist. Im naturkundlichen Unterricht ist auf die Gefahr, die der Kartoffelkäfer für die deutsche Volksernährung mit sich bringt, gebührend einzugehen.

1938 – Rundschreiben vom 24.05.1938 – Kartoffelkäfer

Fernmündliche Mitteilung der Regierung Köln am 18. 6. 1938.

Aufgenommen um 9.15 Uhr vormittags, vom Landratsamt

Im Kreise Euskirchen ist in einer Gemeinde der Kartoffelkäfer gefunden und als solcher einwandfrei bestätigt worden. Infolge dessen müssen in den Nachbarkreisen sofort in jeder Gemeinde sämtliche Kartoffelfelder durch die Kartoffelanbauer und die Schulen abgesucht werden.

Das Absuchen sämtlicher Kartoffelfelder hat wöchentlich einmal zu erfolgen. Es ist unbedingt Sorge dafür zu tragen, dass das Absuchen mit der notwendigen Sorgfalt geschieht.

Veröffentlichungen in der Presse dürfen nicht erfolgen.

Die erforderlichen Massnahmen sind sofort zu treffen und allwöchentlich die Kartoffelfelder absuchen zu lassen und auch die Schulleiter zu benachrichtigen, zwecks Beteiligung der Schulkinder.

Der Amtsbürgermeister

Duisdorf, den 18. 6. 38.

Abschrift der vorstehenden Mitteilung erhalten Sie zur Kenntnis und weiteren Veranlassung. Im Einvernehmen mit dem Ortsbürgermeister und Ortsbauernführer wollen Sie die Suchaktion wöchentlich durchführen.

Über jede vorgenommene Suchaktion ist mir wöchentlich zu berichten.

Zeppenfeld.

1938 - 18.06. - Kartoffelkäfer

Der Bürgermeister ~~der/Exhbt~~ **Duisdorf**
des Amtes
als Ortspolizeibehörde.

Anlage V.

Duisdorf, den **5. Aug.** 193 **8**

I. 1
V. St. 36/38

An

Herrn **Heinrich L e n z**
~~HA/~~

zu **Witterschlick**

Volmershoferstraße Nr.

Strafverfügung.

Sie sind angezeigt worden, weil Sie
am **Mittwoch, den 29. Juni 1938**, bei der durchgeführten
^(Tatsacht) **Suchaktion nach dem Kartoffelkäfer ohne Entschuldigung**
^(Tatsache) **gefehlt haben.**

Übertretung des **§ 2 u. 13 des Gesetzes zum Schutze**
landwirtschaftlicher Kulturpflanzen vom 5.3.1937

Zeugnis des ~~HA/~~ **des Ortsbauernführers Karl Adeneuer in Witterschl.**

~~Verurteilung/ist/verurteilt/ist/~~ — ~~Strafe/der/Bestimmung/der/~~
~~Widerspruch/ist/verurteilt/ist/~~

Es wird daher gegen Sie eine Geldstrafe von **3.- RM**, für den Unvermögensfall eine
Haftstrafe von **1** Tage festgesetzt. Zu der Geldstrafe treten **0,60** ~~RM~~ bare Auslagen. Der
Gesamtbetrag von **3.- RM** muß innerhalb zweier Wochen an die
~~Land~~-Amts-~~Schreib~~-Kasse in **Duisdorf** in der Zeit von **8** bis **12** Uhr
— Sonnabends bis **11** Uhr — eingezahlt werden. Bei Barzahlung wollen Sie diese Verfügung
vorlegen, bei Einsendung durch die Post die beiliegende Zahlkarte — Postcheckkonto **Köln**
Nr. **24 580** — benutzen.

Gegen diese Strafverfügung können Sie in einer vom Tage Ihrer Zustellung ab beginnenden Frist
a) von **2** Wochen Beschwerde an die Polizeiaufsichtsbehörde bei mir oder dem Herrn Landrat
in **B o n n** erheben. Diese Beschwerde kann schriftlich oder zu Protokoll
bei mir auf Zimmer **7** der **Polizei-** **verwaltung**
oder bei dem Herrn Landrat in **B o n n** eingelegt werden;
oder b) von einer Woche auf gerichtliche Entscheidung bei mir schriftlich oder zu Protokoll
oder bei dem zuständigen Amtsgericht **B o n n**
schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle antragen.

Wird innerhalb der gestellten Frist weder ein Rechtsbehelf eingelegt noch der Gesamtbetrag gezahlt,
so wird die Verfügung zwangsweise durchgeführt, wodurch Ihnen weitere Kosten entstehen würden.

Gegen die Versäumnis der Frist für den Antrag auf gerichtliche Entscheidung kann Wieder-
einkennung in den vorigen Stand beansprucht werden, wenn Naturereignisse oder andere unabwendbare
Zufälle die Einhaltung der Frist behindert haben. Der Antrag muß innerhalb einer Woche
nach Beseitigung des Hindernisses unter Glaubhaftmachung der Versäumnisgründe bei mir oder
dem Amtsgericht gestellt werden.



Handwritten signature: Jermann



W. Mössener, Köln, Form. 675 (Vordruck Pol. Nr. 14)

(aus der Sammlung Heinrich Lenz)

1938 - Strafverfügung über 3 Reichsmark wegen Fehlens bei der Kartoffelkäfersuche

Witterschlick 24.8.38

Herrn Lehrer Badur.

In Anbetracht der dringenden
Erntearbeiten, ist es den Landwirten
nicht möglich die fällige Kartoffel-
käfer Suchaktion durchzuführen.
Nach erfolgter Rücksprache mit dem
Pflanzen-Schutzamt werden Sie
ersucht die fällige Suchaktion
in den ersten Tagen durchzuführen.
Es wird gebeten die Felder gut zu durch-
suchen, da auf der Sperrparzelle
fast alle Tage junge Käfer gefunden
werden. Ferner möchte ich Sie bitten
nach erfolgter Durchsichtung sofort
den Bericht durch zu geben.

Heil Hitler

Adeneuer

Ortsbauernführer

1938 - 24.08. - Kartoffelkäfer

Abschrift des Schreibens des Ortsbauernführers Adeneuer: Witterschlick 24.08.1938

Herrn Lehrer Badur.

In Anbetracht der dringenden Erntearbeiten, ist es den Landwirten nicht möglich die fällige Kartoffelkäfer Suchaktion durchzuführen.

Nach erfolgter Rücksprache mit dem Pflanzen-Schutzamt werden Sie ersucht die fällige Suchaktion in den ersten Tagen durchzuführen.

Es wird gebeten die Felder gut zu durchsuchen, da auf der Sperrparzelle fast alle Tage junge Käfer gefunden werden. Ferner möchte ich sie bitten nach erfolgter Durchsichtung sofort den Bericht durch zu geben.

Heil Hitler

Adeneuer

Ortsbauernführer

Bonn, den 24. Mai 1939

Rundschreiben 3/39-40.

- 1) Auf Anforderung durch den Ortsbauernführer beteiligen sich die Schulen auch in diesem Jahr an dem Kartoffelkäfersuchdienst und zwar außerhalb der schulplanmäßigen Unterrichtszeit. Im vergangenen Jahr ist der Suchdienst durchweg auf einen Nachmittag gelegt worden, an dem Unterricht war, obwohl andere freie Nachmittage zur Verfügung standen. Ich mißbillige ein solches Verhalten und erwarte, daß die Lehrenden sich sowohl ihrer nat.-pol. Pflicht als auch der Verantwortung der Jugend gegenüber bewußt sind.

1939 - 24.05. - Kartoffelkäfersuchdienst

Schulamt
Bonn - Land
Abteilung II

Bonn, den 9. Juni 1939

Rundschreiben 4/1939 - 40

3. Meine Anordnung im Rundschreiben 3/39 - 40 bezgl. Kartoffelkäfersuchdienst ist so zu verstehen, dass der Suchdienst nach Möglichkeit ausserhalb der schulplanmäßigen Unterrichtszeit zu erfolgen hat.

1939 - 09.06. - Kartoffelkäfersuchdienst

Witternblick, den 26.6.39.

Heinrich Lehrer Dattus.

*Auf Anordnung des Pflanzenzüch.
Amtes sind morgen den 27. Juni die Spritzungen
der Kartoffeln vorgenommen. Somit fällt
die Absammlung am bis Donnerstag.
Möchte Sie mich bitten die Absammlung
am Donnerstag mir für die versetzten
Felder vorzunehmen.
Die Ortsbauernschaft wird dann am
Sonntag den 2. Juli die Lubaktion
durchführen.*

Heil Hitler

*Heinrich
Ortsbauernführer*

1939 - 26.06. - Spritzen der Kartoffeln

Abschrift:

Witterschlick, den 26.06.1939

Herrn Lehrer Badur.

Auf Anordnung des Pflanzenschutzamtes wird morgen den 27ten die Spritzung der Kartoffeln vorgenommen. Somit fällt die Absuchung aus bis Donnerstag.

Möchte Sie bitten die Absuchung am Donnerstag nur für die verseuchten Felder vorzunehmen.

Die Ortsbauernschaft wird dann am Sonntag den 2. Juli die Suchaktion durchführen.

Heil Hitler

Adeneuer Ortsbauernführer

Tgb. Nr. 317/39 29. 6. 39.
In dieser Woche wurde am 26.6. u. 29.6. die
Kartoffelkäfer-Suchaktion von der Schule durchgeführt.
Auf den befallenen Parzellen fanden die Kinder
am 26.6. wieder Larven, etwa 50 Eigelege und eine Reihe
von Käfern. Am 29. 6. wurden noch 20 Eigelege
und vereinzelt Larven gefunden.

Abschrift der Notiz:

Tgb. Nr. 317/39

27.06.1939

In dieser Woche wurde am 26.06. und 29.06. die Kartoffelkäfer-Suchaktion von der Schule durchgeführt. Auf den befallenen Parzellen fanden die Kinder am 25.06. wieder Larven, etwa 50 Eigelege und eine Reihe von Käfern. Am 29.06. wurden noch 20 Eigelege und vereinzelt Larven gefunden.

A b s c h r i f t

Reichsnährstand

Bonn, den 6. Mai 1941

Betrifft: Kartoffelkäfer.

Die starke Versauchung Südwest und Westdeutschlands im Jahre 1940(insgesamt etwa 54 000 Befallsstellen) lässt für das Jahr 1941 einen starken Kartoffelkäferbefall auch Ihres Kreisgebiets erwarten. Denn ausser durch Zuflug wurde der Schädling besonders durch Militärtransporte auf Schienen und Strassen aus dem Westen weithin verbreitet, ohne in der Mehrzahl der Fälle aufgefunden zu sein.

Gerade unter den augenblicklichen Kriegsverhältnissen muss es unsere oberste Pflicht sein, durch gründlichste Bekämpfung des Schädlings unsere Kartoffelernte und unsere Hauptnahrung Kartoffel zu sichern. Nach dem starken Befallsjahre 1940 ist daher in diesem Jahre doppelte Sorgfalt und Wachsamkeit beim Suchdienst geboten, denn nur gründlich durchgeführter Suchdienst bietet die Gewähr für eine Abwehr des Schädlings .

In verschiedenen Gemeinden Ihres Verwaltungsbezirks ~~xxx~~ ~~einungen~~ beginnen die Frühkartoffelbestände aufzulaufen. Beginnend mit dem 15. ds. Mts. müssen diese Bestände unter Bewachung gestellt werden. Bis zu im Verlaufe der nächsten Tage durch den Herrn Regierungspräsidenten Köln erlassenden besonderen Anweisungen zur Durchführung des diesjährigen Suchdienstes wollen Sie die Schulen der betr. Gemeinden zur vorläufigen Überwachung der Frühkartoffelbestände anweisen. Ebenso darf ich Sie bitten, umgehend die Zahl der nötigen Suchkolonnen der einzelnen Gemeinden sowie die Namen der betr. Kolonnenführer festzustellen und mir baldigst aufzugeben.

H e i l H i t l e r !
gez. i.A. Unterschrift

Schulamt Bonn-Land
Abtlg. II

Bonn, den 9. Mai 1941

Abschrift zur Kenntnis. Sie wollen sich mit den Jungen der oberen Schulklassen, wie bisher, auch in diesem Jahre wieder an der Bekämpfung des Kartoffelkäfers beteiligen.

I. B.
gez. Prof. Dr. Ruederscheidt
Beglaubigt *U. W. W.*

16.5.8

An
die Herren Schulleiter
des Bezirks

1941 - 06.05. - Kartoffelkäfer - gründliche Bekämpfung

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, den 16.7.46
Eing. 18.7.

An alle Schulen des Landkreises Bonn

Mitteilung Nr. 22/46

3. Während der Ferien Kartoffelkäfer- und Heilkräutersammlung
fortsetzen.

1946 – 16.07. – Mitteilung 22/1946

3. Sammeln von Kartoffelkäfern und Heilkräutern in den Ferien

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, den 29.7.1946
Eing. 7.8.

An alle Schulen des Landkreises Bonn.

Mitteilungen Nr. 23/46

9. Kartoffelkäferbekämpfung und Heilkräutersammlung fortsetzen.

1946 – 29.07. – Mitteilung 23/1946

9. Sammeln von Kartoffelkäfern und Heilkräutern

1947

Mitteilung 7/1947 vom 02.06.1947:

Kartoffelkäferaktion nach Rücksprache mit dem Ortsbauernführer wie in den
Vorjahren, wegen des überstarken Auftretens besonders eifrig.

Besondere Ziele der Schülererziehung

Warnungen vor Gefahren und Gefährdungen

Tier- und Vogelschutz

Schulamt des Landkreises Bonn
Abtlg. II.

Bonn, den 22. März 1935.

Rundschreiben Nr. **3**/1935.

5. Es wird auf den Tierschutz - vor allem den Vogelschutz in der Brutzeit - besonders aufmerksam gemacht. Von der Durchführung im Unterricht und auf Wanderungen werde ich mich gelegentlich überzeugen.

Heil Hitler !

G r e i f .

1935 - 22.03. - Tier-/ Vogelschutz beachten

Schulamt des Landkreises Bonn.
Abtlg. I, II.

Bonn, den 25. April 1935.

Rundschreiben Nr. 4/1935.

6. Obwohl durch die Naturschutzstelle eine Bekanntmachung betr. das Verbot des Abschusses von Singvögeln ergangen ist, werden wieder Klagen vorgetragen, daß die Jugend sich über dieses Verbot hinwegsetzt. Ich bitte alle Lehrer, sich durch Belehrung und Kontrolle aller Jugendlichen (auch der schul-entlassenen) für den Vogel- und Naturschutz einzusetzen und werde mich gelegentlich von dem Veranlaßten überzeugen.

Heil Hitler !

gez. G r e i f .

An
alle Schulen
der Schulämter I und II
des Landkreises Bonn.

Wettmann

Be glä.licht
Levy

1935 - 25.04. - Verbot des Abschusses von Singvögeln

Der Oberpräsident der Rheinprovinz

A. IV ² / L. 240.

Koblenz, den 30. September 1936.

In letzter Zeit sind zahlreiche Viehverluste infolge Aufnahme von Fremdkörpern, insbesondere von Drähten, Nägeln im Futter beobachtet worden. Ich bitte daher, die Lehrpersonen der Volks- und Fortbildungsschulen anzuhalten, die Schulkinder über den Schaden aufzuklären, der durch die so verursachten Viehverluste entsteht. Ferner bitte ich die Kinder dazu aufzufordern, herumliegende Drahtabfälle, Nägel usw. innerhalb der ländlichen Anwesen, Scheunen, im Freien, in Gärten, Wiesen und Äckern zu sammeln und sie dadurch der Aufnahme durch das Vieh zu entziehen. In diesem Sinne kann auch die Jugend mithelfen, Schaden auf dem Gebiete der Viehzucht zu verhüten.

Im Auftrage:

gez. Dr. von Kanstein.

An die Herren Regierungspräsidenten in Köln pp.-

Der Regierungspräsident

II A Nr. 1899/36.

Köln, den 8. Oktober 1936.

Abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

In Vertretung:

gez. F i n g e r .

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land

Abteilung I u. II.

B o n n , den 17. Oktober 1936.

Abschrift zur Kenntnis und Beachtung.

An

gez. Greif. gez. Dr. Esterhues.

die Herren Schulleiter

Beglaubigt:



1936 - 30.09. - Viehverlust durch Fremdkörper vermeiden

Schulamt Bonn-Land

B o n n , den 16. April 1937.

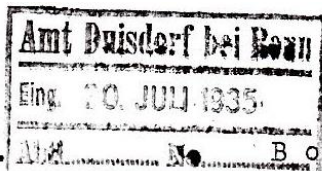
Abteilung II.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 4/1937.

5. Es wird darüber geklagt, dass Hecken, Sträucher und Grasraine abgebrannt oder doch angeflammt werden. Abgesehen davon, dass hierdurch grössere Brände entstehen können, verunziert dies das Landschaftsbild und nimmt den Vögeln Unterschlupf und Nistgelegenheit. Ich bitte, bei Kindern und Erwachsenen dahin zu wirken, dass dies unterbleibt, wie ich zum Frühjahr im ganzen erneut auf den Natur- und Vogelschutz hinweise. Von der Durchführung dieser Anordnung werde ich mich gelegentlich überzeugen

1937 - 16.04. - Natur- und Vogelschutz beachten

Schutz von Isolatoren und Elektro-Leitungen, Schutz vor Waldbränden



Schulamt Bonn-Land II. Abt. II. B o n n , den 10. Juli 1935.

Ah alle Schülendes Schulamtes Bonn-Land II

Rundschreiben Nr 7/1935

1. Die Kinder sind vor der Beschädigung der Isolatoren elektrischer Hochspannungsleitungen durch Steinwürfe, Drachen usw. zu warnen.
2. Die Kinder sind vor dem Feuermachen im Walde zu warnen (Ver gl. "Deutsche Wissenschaft, Erziehung u. Volksbildung" S.178

1935 - 10.07. - Warnung zum Schutz von Isolatoren und gegen Waldbrandgefahr

Schulamt des Landkreises Bonn

Abteilung II.

B o n n , den 14. August 1936.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 3/1936.

8.) Es ist, besonders nach der Ernte, darauf zu achten, dass die Kinder nicht elektrische Leitungen durch Windwögel (Drachen) beschädigen.

1936 - 14.08. - Vorsicht beim Drachensteigenlassen

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 31. August 1937.

9.9.

Rundschreiben.

5. Der Herr Min.f.Wiss.Erz.und Volksbildung ersucht in einem auch im Amtl.Schulblatt vom 1.September 1937 S.200 bis 201 zum Ausdruck gelangten Erlass vom 6.8.1932 - E II a Nr. 2168-., auf den ausdrücklich verwiesen wird, die Schüler und Schülerinnen aller Schulgattungen in geeigneter Weise auf den durch Brandschäden verursachten Verlust am Volksvermögen und die Notwendigkeit der Gegenwirkung, hinzuweisen. Bericht über das Veranlasste ist bis zum 15.3.1938 zu erstatten.

1937 - 31.08. - Vermeidung von Brandschäden

Waldbrände verhüten

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, den 29.7.1946

Eing. 7.8.

An alle Schulen des Landkreises Bonn.

Mitteilungen Nr. 23/46

7. Waldbrände verhüten! Weiteres in der A.G.

1946 - 29.07. - Mitteilung 23/1946 - 7. Waldbrände verhüten!

Mitteilung 6/1947 vom 07.05.1947:

3. Waldbrände verhüten! Kein Dürngras verbrennen! Im Landkreis Bonn sind größere Schonungen abgebrannt. In den Schulen entsprechend wirken.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

Bonn, den 13. Mai 1938.

R u n d s c h r e i b e n .

- 6.) In einem Runderlass weist der Chef der deutschen Polizei darauf hin, dass die Schulkinder über Zweck und Wichtigkeit der Löschwasserstellen zu unterrichten und vor missbräuchlicher Benutzung der Feuerlöschsteiche zu warnen sind.

1938 - Rundschreiben vom 13.05.1938

kein Mißbrauch von Löschwasserstellen und Feuerlöschsteichen

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II

Bonn, den 7. Januar 1939

- 3) Ein Vorkommnis, wonach in den kritischen Septembertagen durch Jugendliche der Draht der Fernsprechleitung einer Flakbatterie entwendet wurde, gibt dem Herrn Regierungs-Präsidenten Veranlassung, alle Lehrer(innen) anzuweisen, alle Schüler(innen) eindringlich darüber zu belehren, daß Beschädigungen öffentlicher Einrichtungen und Anlagen oder auch Entwendung von kleinsten Teilen derselben polizeilich bestraft werden.

1939 - 07.01. - keinen Draht der Fernsprechleitung stehlen

Abschrift

Fernsprechamt

Bonn, den 11. Juni 1941.
Vivatsgasse 7

I

An das Schulamt des Landkreises Bonn
in B o n n Landratsamt, Mozartstraße

Betrifft: Störung der Fernmeldeanlagen durch die
schulpflichtige Jugend.

Während der großen Schulferien nehmen die Störungen in unseren oberirdisch geführten Leitungen regelmäßig zu. Nach unseren Erfahrungen ist das darauf zurückzuführen, daß die Jugend beim Auflassen von Papierdrachen nicht immer die nötige Rücksicht auf die in der Nähe verlaufenden Fernmeldeanlagen nimmt. Drachen und insbesondere Drachenschwänze bleiben sehr leicht in unseren Linien hängen und gefährden den Betrieb wichtiger Telegraphen- und Fernsprechleitungen.

Während der Sommer und Herbstferien wird auch immer wieder darüber geklagt, daß die Schuljugend sich damit vergnügt, ihre Fertigkeit im Werfen und Schleudern von Steinen an den Porzellandoppelglocken, an denen bekanntlich unsere Freileitungen befestigt sind, zu erproben. Abgesehen davon, daß die Auswechselung der zertrümmerten Glocken kostspielig ist, wird durch diesen verwerflichen Unfug auch die Sicherheit der Fernmeldungen bedroht.

Da die geschilderten Beschädigungen der Fernmeldeanlagen häufig in Unkenntnis des angerichteten Schadens verübt werden, bitten wir, die unterstellten Schulleiter aufzufordern, die Jugend vor Beginn der großen Ferien hierüber aufzuklären. Wir bitten, bei dieser Gelegenheit auch darauf hinzuweisen, daß die Schuldigen ersatzpflichtig sind und u. U. auch Strafanzeige wegen fahrlässiger oder vorsätzlicher Beschädigung von Fernmeldeanlagen zu gewärtigen haben.

gez. K i n d

Schulamt Bonn Land
Abteilung II

Bonn, den 12. Juni 1941.

An die Herren Schulleiter des Bezirkes !

Abschrift erhalten Sie zur Kenntnis und mit dem Ersuchen, die Schulkinder vor Beginn der Ferien eindringlichst im Sinne der Ausführungen des Leiters des Fernsprechamtes in Bonn zu belehren.

I. V. gez. Dr. Luther
Regierungsrat

I. V. gez. Prof. Dr. Raederscheidt
stellvertr. Schulrat

Beglaubigt:

1941 - 11.06. - Störung von Fernmeldeanlagen durch Schüler verhindern

Aktion gegen Alkohol

Schulamt des Landkreises Bonn

Abteilung II.

B o n n , den 15. Oktober 1936.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 4/1936.

- 5.) Der Rheinische Verband gegen Alkohol, Düsseldorf veranstaltet demnächst eine Wanderausstellung im Kreise. Der Besuch wird empfohlen. Eine Aufklärungsschrift liegt für die meisten Schulen bei.

1936 - 15.10. - Aktion gegen Alkohol

Warnung vor Kriegsflugzeuge

Schulamt Bonn-Land

Bonn, den 3. Juni 1941.

Abtlg. II.

An die Herren Schulleiter des Bezirks !

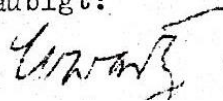
Beifolgend übersende ich 1 Heft
" Deutsche, Italienische, Englische Kriegsflug-
zeuge " für die Schülerbücherei und zur Verwen-
dung im Unterricht.

Ein Prospekt für Nachbestellungen
ist beigelegt.

I.V.

gez. Dr. Prof. Raederscheidt

Beglaubigt:



1941 - 03.06. - Kriegsflugzeuge

Warnungen (1946)

Warnung vor „Räucherbüchsen“ (Karbid-Büchsen?)

Schulamt des Landkreises
B o n n

Bonn, 28.1.1946

M i t t e i l u n g e n Nr. 3/46

10. Durch Spielen mit den sog. Räucherbüchsen sind bereits mehrere tödliche Unglücksfälle entstanden. Es ist mit allem Nachdruck auf die Eltern einzuwirken, dass dieser Unfug endlich ein Ende nimmt.

1946 – 28.01. – Mitteilung 3/1946 - Warnung vor „Räucherbüchsen“

Warnung der Kinder vor dem Bewerfen der Eisenbahnzüge

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, den 16.7.46

Eing. 18.7.

An alle Schulen des Landkreises Bonn

Mitteilung Nr. 22/46

4. Kinder warnen vor Bewerfen der Eisenbahnzüge.
5. A.G. ... während der Ferien weit

1946 – 16.07. – Mitteilung 22/1946

4. Warnung der Kinder vor dem Bewerfen der Eisenbahnzüge

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, den 29.7.1946

Eing. 7.8.

An alle Schulen des Landkreises Bonn.

Mitteilungen Nr. 23/46

6. Kraftfahrzeuge, auch der Mil.Regierung, werden von Kindern mit Steinen beworfen, Eisenbahngleise durch aufgelegte Hindernisse blockiert. Aufklärung und Warnung geboten. Weiteres in der A.G.

1946 – 29.07. – Mitteilung 23/1946

6. Steinwerfen von Kinder!

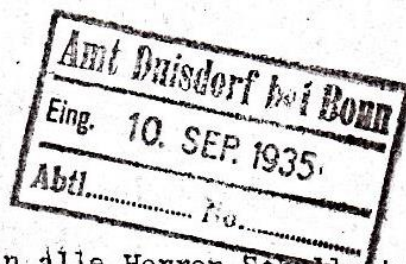
Anlage von Schulgärten

Um die Schulkinder mit den Vorgängen in der Natur und auch mit der Anlage und Nutzung von Gärten – insbesondere zur Eigenversorgung mit Lebensmitteln - vertraut zu machen, wurde von staatlicher Seite die Einrichtung von Schulgärten (Lehrgärten) gefordert und gefördert.

Schulamt des Landkreises Bonn
Abtlg. II.
Bonn, den 24. Mai 1935.
Holm
Rundschreiben 6/35. *Eing. 1.6.35*
4. Alle Schulleiter melden sofort, wo Schulgärten (Lehrgärten) vorhanden sind, oder wo und wie sich Land für solche beschaffen läßt.

1935 – 24.05. - Einrichtung von Schulgärten

Schulamt Landkreis Bonn
Abtl. I und II.



Bonn, den 4. September 1935

An alle Herren Schulleiter.

Am 24. und 26. September, sowie am 1. und 3. Oktober nachmittags von 3-6 Uhr soll ein kurzer Lehrgang über Anlage, Einrichtung usw. eines Schulgartens gehalten werden. Zur Durchführung hat sich der Herr Direktor der ländl. Gemüse- und Obstbauschule Roisdorf bereit erklärt. Der erste und letzte Nachmittag werden in Roisdorf gehalten, die beiden mittleren in Bonn.

Herren, die bereit sind, teilzunehmen, werden gebeten, sich umgehend bei den Unterzeichneten zu melden. - Unkosten entstehen ausser Reisekosten nicht. Es besteht die Möglichkeit, hierzu in besonderen Fällen eine Beihilfe zu geben.

Dr. Esterhues.

Greif.

1935 – 04.09. – Lehrgang: Einrichtung und Pflege eines Schulgartens

Schulamt des Landkreises Bonn
Abteilung II

Bonn, den 16. 10. 1935.
10. 19.

An alle Lehrer (innen) des Schulamtes Bonn-Land II.

1.) Nachdem der Lehrgang für Schulgärten beendet ist, bitte ich an allen Schulen, an denen es möglich ist, mit der Einrichtung der Schulgärten zu beginnen. Über das Veranlasste ist von allen Schulleitern bis zum 15. November 1935 zu berichten.

1935 – 16.10. – Bitte um Einrichtung von Schulgärten

Schulamt des Landkreises Bonn
Abteilung I, II.

Bonn, den 5. November 1935.
9.

Rundschreiben Nr. 12/1935.

3. Bei der Schulgartenfrage bitte ich die Herren Schulleiter, sich die Sache nicht so leicht zu machen und einfach zu berichten: Weil kein Gartenland vorhanden ist, kann kein Schulgarten eingerichtet werden.

Abschrift:

3. Bei der Schulgartenfrage bitte ich die Herren Schulleiter, sich die Sache nicht so leicht zu machen und einfach zu berichten: Weil kein Gartenland vorhanden ist, kann kein Schulgarten eingerichtet werden.

1935 – 05.11. – Erneute Bitte um Einrichtung von Schulgärten

Schulamt Bonn - Land
Abtlt II

B o n n , den 3. März 1936.
9.

Rundschreiben Nr. 2/1936.

4. Zum Frühjahr erinnere ich noch einmal an die Einrichtung der Schulgärten. Die Herrn Bürgermeister sind aufgefordert, die Lehrer in dem Bestreben, Land für Schulgärten zu beschaffen, zu unterstützen. Die Ortsbauernschaften werden sich

Abschrift:

4. Zum Frühjahr erinnere ich noch einmal an die Einrichtung der Schulgärten. Die Herren Bürgermeister sind aufgefordert, die Lehrer in dem Bestreben, Land für Schulgärten zu beschaffen, zu unterstützen.

1936 – 03.03. – Erinnerung zur Einrichtung von Schulgärten

Schulamt Bonn - Land

B o n n , den 3. März 1936.

Abtlt II

9.

Rundschreiben Nr. 2/1936.

- unterstützen.
5. Die Kreisbauernschaft und die Ortsbauernschaften werden sich mit den Herrn Schulleitern wegen der Hitler-Flachsspende in Verbindung setzen. Ich bitte, dies zu unterstützen und bei dieser Gelegenheit die Bauernschaften für das Bestreben, Land für Schulgärten zu beschaffen, dienstbar zu machen. Die Kreisbauernschaft hat ihre Unterstützung zugesagt. Ich rege an, auch in jedem Schulgarten 1 qm Flachs zu bauen, um so den Gedanken des Flachsbaues und das dafür erforderliche technische Können in die Bevölkerung hineinzutragen.

Abschrift:

5. Die Kreisbauernschaft und die Ortsbauernschaften werden sich mit den Herrn Schulleitern wegen der Hitler-Flachsspende in Verbindung setzen. Ich bitte, diese zu unterstützen und bei dieser Gelegenheit die Bauernschaft für das Bestreben, Land für Schulgärten zu beschaffen, dienstbar zu machen. Die Kreisbauernschaft hat ihre Unterstützung zugesagt. Ich rege an, auch in jedem Schulgarten 1 qm Flachs zu bauen, um so den Gedanken des Flachsbaues und das dafür erforderliche technische Können in die Bevölkerung hineinzutragen.

1936 - 03.03. - Flachsbau und Schulgärten

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 26. Januar 1937.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 1/1937.

2. Für die Materialien zur Ansetzung des Torf-Schnellkompostes hat die Landesbauernschaft ~~zun~~ Bezugsscheine gegeben. Ich bitte ~~alle~~ alle Versuchssteller, die Entwicklung genau zu beobachten und mir sobald als möglich über die Erfahrungen zu berichten, da ich der Landesbauernschaft Bericht erstatten soll.

1937 - 26.02. - Torf-Schnellkompost

Der Oberpräsident der Rheinprovinz
A. IV 2/L.

Koblenz, den 15. Juni 37.

Betrifft: Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen.

Erllass vom 12. Februar 1937 - A. IV.3

Es ist vorgeschlagen worden, die Bemühungen der Dienststellen der Partei, des Staates und des Reichsnährstandes zum Einsammeln und Verwerten der wildwachsenden Heilpflanzen und die Verwertung der Vorräte durch die Mitwirkung der Lehrerschaft und der Schulkinder zu unterstützen und hieran insbesondere HJ und BdM zu beteiligen, einen Vorschlag, den ich sehr begrüße. Um eine geordnete Sammlung und Verwertung zu ermöglichen, wird die Mitwirkung der Apothekerschaft herbei zu führen sein, deren Arbeit sich in der Hauptsache auf die Beratung beim Einsammeln, bei der Aufbewahrung und bei dem Verkauf erstrecken muss. Ich bitte daher unter Bezug auf meinen obigen Erlass, auch diese Frage zu prüfen und g.F. dafür Sorge zu tragen, dass die Jugendlichen in ausgewählten und nicht zu grossen Gruppen, damit die Felder nicht zerstört werden, nach Unterrichtung durch einen Apotheker das Einsammeln der Kräuter vornehmen, bei der Lagerung auf Trockenböden mithelfen und auch später die auf den Trockenböden erforderlichen Arbeiten wie Wenden, Ausbreiten, usw. vornehmen. Aus Erseparnisgründen wird sich die Anlage auf Trockenräumen oder Trockenböden in den Schulen bzw. auf den Dachböden der Schulen ohne besondere Kosten ermöglichen lassen. Ich nehme an, dass die Apothekerschaft auch bereit ist, den Absatz der genannten Pflanzen zu übernehmen oder auch hier beratend mitzuwirken. Die Verwendung des Erlöses stelle ich anheim. Ich würde es für zweckmässig halten, wenn derselbe, soweit er durch Kinder verdient ist, den betreffenden Schulklassen oder Gruppen der HJ. und des BdM. zukame, um ihn zu Gemeinschaftsfeiern usw. zu verwenden.

*der wildwachsenden Heilpflanzen durch Schul- In Vertretung
kinder, HJ und BdM. gez. Dellenbusch.
An den Herrn Regierungspräsidenten in Köln, etc.

Der Regierungspräsident
III. L. 540/37 - II A.

Köln, den 19. Juli 1937.

Abschrift zur gefl. Kenntnis. Ich ersuche erg. mit der Apothekerschaft in Verbindung zu treten und danach den für die Sammlung und Trocknung der wildwachsenden Heil- und Gewürzpflanzen in Betracht kommenden Schulen entsprechende Anweisung zu geben.

Im Auftrage:
gez. Tiemann.

(Siegel.)

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 27. September 1937.

Abschrift überende ich zur Kenntnis und Veranlassung des Geeigneten für Ihre Schule. Die Apothekerschaft des Kreises ist bereit, die Sammlung wildwachsender Heil- und Gewürzpflanzen durch die Schulen zu unterstützen. Ich empfehle deshalb sich mit der zuständigen Apotheke wegen Übernahme der gesammelten Heilpflanzen in Verbindung zu setzen. Zum 6. Oktober bestimmt ersuche ich über das Ergebnis des Sammelns und die gemachten Erfahrungen zu berichten.

gez. Dr. von Stedman.
Beglaubigt:

An

die Herren Schulleiter
des Aufsichtsbezirks Bonn II.



1937 - 15.06. - Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen;
auch in Schulgärten

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II

Bonn, den 28. April 1939. ²¹⁰

Rundschreiben 1/39 - 40.

4. Entsprechend einem Erlaß des Reichserziehungsministers, ist der Schulgartenfrage erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Da in dieser Angelegenheit noch sehr wenig geschehen ist, habe ich vor in jeden Amt zunächst einen Musterschulgarten einzurichten. Schulen, die hierfür in Betracht kommen, wollen dies umgehend melden. Ich erwarte, daß insbesondere ältere Lehrer, die mit Nebenarbeiten nicht belastet sind, sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen.

gez. Baumanns

Beglaubigt:

Mahmud

Wenz

1939 – 28.04. – Schulgartenfrage

Sammlungen

In den Schulen – auch in den Volksschulen – fanden im Laufe der Zeit immer wieder Sammlungen statt. So wurden beispielsweise für Organisationen (z. B. das Winterhilfswerk, das Jugendherbergswerk) Geld gesammelt. Weiter wurden Altmaterialien (Sekundärrohstoffe) und auch Arzneipflanzen sowie Lebensmittelrohstoffe (Beeren, Ähren, Bucheckern) und Futtermittel (z. B. Rosskastanien) gesammelt.

Winterhilfswerk

„Das **Winterhilfswerk des Deutschen Volkes** (kurz Winterhilfswerk oder WHW) war in der Zeit des Nationalsozialismus eine Stiftung öffentlichen Rechts, die Sach- und Geldspenden sammelte und damit bedürftige ‚Volksgenossen‘ entweder unmittelbar oder über Nebenorganisationen der ‚Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt‘ (NSV) unterstützte. Durch das Winterhilfswerk konnte das NS-Regime die materielle Not von Teilen der Bevölkerung lindern und zur inneren Stabilisierung beitragen. Zugleich zielte die Spendensammlung auf das Zusammengehörigkeitsgefühl der ‚Volksgemeinschaft‘ ab. Das Spendenaufkommen übertraf ab dem Rechnungsjahr 1939/1940 die Summe, die aus Steuermitteln für öffentliche Fürsorgeverbände aufgebracht wurde. Der Staatshaushalt wurde somit von Sozialausgaben entlastet.“ (WIKIPEDIA)

Abschrift.

Der Regierungs-Präsident. Köln, den 26. November 1934.
II A 1752/34.

Amte	Landkreis Bonn
Eing.	C. DEZ 1934
Abtlg.	Ho.

Betrifft: Winterhilfswerk.

Im Anschluß an meine Verfügung vom 7. ds. Mts. weise ich noch auf folgende Möglichkeiten der Beteiligung der Schulen am Winterhilfswerk hin.

1. Instandsetzung und Anfertigung von Spielsachen.

Die Schüler sammeln entbehrlich gewordene Spielsachen, wobei nicht nur im Elternhause, sondern auch bei Bekannten mit inzwischen herangewachsenen Kindern Nachfrage gehalten werden kann. Spielsachen aus Familien und Häusern, in denen in den letzten Wochen ansteckende Krankheiten geherrscht haben, dürfen nicht mitgebracht werden. Die oberen Klassen setzen die gesammelten Spielsachen in den Handarbeits-, Handfertigungs- und Bastelstunden am Staatsjugendtag instand. Eine enge Fühlungnahme mit den örtlichen Stellen des W.H.W. ist hierbei anzustreben. Diese werden g.F. die Überweisung von Spielsachen, deren Instandsetzung den Schülern nicht zugemutet werden kann, an die H.J. (B.D.M.) veranlassen.

2. Speisung bedürftiger Kinder.

Außer dem von dem W.H.W. vermittelten Freitisch für bedürftige Kinder ist auch in Erwägung zu ziehen, ob die Schulküchen in den Dienst der Schulspeisung gestellt werden können. Auch hierzu ist engste Fühlungnahme mit den W.H.W.-Ortsgruppen aufzunehmen, die hinsichtlich der Bereitstellung von Lebensmitteln das Erforderliche veranlassen werden.

J. V.

gez. Finger.

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Landkreis Bonn
Abtlg. I u. II.

Bonn, den 29. November 1934.

Abdruck unter Bezugnahme auf die bereits übersandte Verfügung betr. W.H.W. zur gefl. Kenntnis und Beachtung.

Zum 1.3.1935 (pünktlich!) ist eingehend zu berichten, in welcher Weise die dortige Schule beim W.H.W. mitgearbeitet hat.

gez. Dr. Esterhues.

An
die Herren Schulleiter
des Kreises.

W. H. W. Bonn

Greif

1934 - 26.11. - Aktionen des Winterhilfswerkes

Jugendherbergswerk

Gau Rheinland im Reichsverband
für Deutsche Jugendherbergen
e.V.

Düsseldorf, den 11. Juni 1935
Ständehaus
Fernruf 102 19 und 246 91

An alle Schulen in der Rheinprovinz !

(Auch die Schulen, die bereits abgerechnet haben, erhalten dieses Schreiben).

Heftchensammlung für das Jugendherbergswerk.

Unter dem 5.6. teilten wir mit, daß die eingeleitete Heftchensammlung aufgrund des Sammelverbotes des Herrn Kultusministers zurückgezogen worden sei. Der Bitte unseres Reichsverbandes an das Erziehungsministerium, die Sammlung wieder zu genehmigen, ist inzwischen entsprochen worden. Unter dem 6.6.1935 ist an die Herren Oberpräsidenten folgender Erlass herausgegeben worden:

„Reichs- und Preussisches Ministerium für
Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8, den 6.6.1935.

An die Herren Oberpräsidenten !

Betr. Genehmigung zur Reichssammlung der Hitlerjugend (Reichswerbe- und
Opfertag 1935)

Ich genehmige ausnahmsweise, daß diese Sammlungen auch in den Schulen durchgeführt werden und daß sich die Schüler und Schülerinnen auch außerhalb der Schulen gemäß meinem Erlass vom 17.5.1935 - E III b Nr.400, E II, EIV, EL - daran beteiligen. Dieser Erlass ist im übrigen genau zu beachten. Gegen die Benutzung von Sammelheften habe ich keine Bedenken.

Der Reichs- und Preussische Minister für
Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung"

Die Sammlung kann also durchgeführt werden. Auch der Herr Reichsschatzmeister hat das Sammeln durch die Schulkinder mit Blocks im Rahmen seines Erlasses genehmigt.

Wir bitten daher, alle Lehrkräfte davon zu unterrichten, daß die Sammlung wieder genehmigt ist. Wir sind überzeugt, daß, wenn die Schuljugend noch einmal auf die Bedeutung der Sammlung hingewiesen wird, der Erfolg nicht ausbleibt. Das zeigen einige gute Beispiele, von denen wir inzwischen Kenntnis erhielten. Durch die Sammlung hilft die Jugend mit, sich selbst die Häuser zu bauen, in denen sie sich erholen, das Blickfeld weiten und die Liebe zu Heimat und Vaterland stärker kann. Auf die beigelegte Karte sei besonders hingewiesen.

Erwähnt sei noch, daß die Schuljugend im Bekanntenkreise sammeln soll.

Abführung des monatlichen Schulpfennigs.

Bezüglich des Schulpfennigs teilt uns der Reichsverband mit, daß das Reichserziehungsministerium auf dem Standpunkt steht, daß der Schulpfennig nicht unter das Sammelverbot fällt. Das Ministerium hat dem Reichsverband ein diesbezügliches Schreiben für die nächsten Tage in Aussicht gestellt. Wir bitten also, den monatlichen Schulpfennig für das Jugendherbergswerk nach wie vor zu erheben.

Für die durch die Lehrerschaft und die Schuljugend dem Herbergswerk zuteil gewordene Unterstützung sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.

Heil Hitler !

Gau Rheinland im Reichsverband
für Deutsche Jugendherbergen e.V.
Der Gauführer DJH:

Paul Conrad
Oberbannführer i.St.d.RJF

Anlage.

1935 - 11.06. - Sammlungen

**Gau Rheinland im Reichsverband für Deutsche
Jugendherbergen e.V., Düsseldorf, Ständehaus**

An die

..... Volksschule

zu Sb. W. Menselick
in:

Lieferschein Nr. 3989

Straße: Braun Ld.
Kreis:

Für die Sammlung bei Gelegenheit des diesjährigen Reichswerbe- und Opfer-
tages übermitteln wir Ihnen in der Anlage

30 Stück Sammelhefte
Sammelheft Nr. 231946 - 232000
211696 - 211700 Bm.

Es wird gebeten, über den Ertrag der Sammelhefte bis spätestens zum
25. Juni 1935 abzurechnen. Dabei bitten wir auf dem linken Postscheck-
abschnitt obige Lieferschein-Nummer und auch möglichst die Nummern der
Sammelhefte anzugeben. Die Überweisung des Betrages darf nur auf nach-
stehend angegebenes Postscheckkonto erfolgen:

**Gau Rheinland im Reichsverband für Deutsche
Jugendherbergen e.V., Düsseldorf, Ständehaus
Sonderkonto Reichswerbe- und Opfertag 1935
Postscheckamt Köln Nr. 1262**

Für die dem Jugendherbergswerk bewiesene Unterstützung danken wir schon
im voraus verbindlichst.

Düsseldorf, den 11.5.35

**Gau Rheinland im Reichsverband
für Deutsche Jugendherbergen e.V.**

1935 - 31.05. - Lieferschein

Abrechnung der Schule Witterschlick, Landkreis Bonn.
über die Sammlung für das rheinische Jugendherbergswerk durch Sammelhefte.

Der Betrag von RM wurde am auf das **Postcheckkonto Köln 1262, Gau Rheinland**
im **Reichsverband für deutsche Jugendherbergen e. V., Sonderkonto Reichs-Werbe- und Opfertag,**
Düsseldorf, überwiesen.

Diese Abrechnung wird bis spätestens zum 25. 6. 1935 unter gleichzeitiger Uebersendung des Sammelergebnisses an den Gau Rhein-
land im Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen e. V., Düsseldorf-Ständehaus, erbeten.

273

Sammlungen (Altstoffe - Altmaterial)

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 11. Dezember 1936.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 6/1936.

- 1.) Zum 20.12.1936 ist unter Bezugnahme auf den Erlass vom 25.9.1936 Z II a 3125 (Minist. Amtsbl. S. 46) und Z II a 3715 (Amtl. Schulbl. 12/1936 S. 230) vom 13.11.1936 bestimmt über Sammlung von Altmetall u.s.w. zu berichten.

1936 - 11.12. - Sammlung von Altmetall usw.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 23. Februar 1937.

R u n d s c h r e i b e n 2/1937.

1. Ich erinnere jetzt schon an den in der Märznummer des amtlichen Schulblattes erscheinenden Erlass (über Knochensammlung in Schulen) vom 29.1.37 - III b 179 Z II a, E II -.

1937 - 23.02. - Knochensammlung

T. b. Nr. 14/40.

14.4.40.

An das Schulamt II

Bonn.

Betrifft: Altstoffsammlung.

An der hiesigen Schule sind Knochen und Altpapier gesammelt worden. Da in den meisten Haushalten das Altmaterial Verwendung findet, ist die bisher gesammelte Menge noch gering.

Schulleiter.

1940 - 14.04. - Altstoffsammlungen (Kochen, Altpapier)

Bonn, den 21. Februar 1941

235

An die
Herren Schulleiter
des Bezirks

Betrifft: Altstofferfassung für die Schulen.

Gemäss der Ankündigung in den Schulleiter-Konferenzen und der hierbei geführten Aussprache wird erwartet, dass alle Schulen des Bezirks mit erhöhtem Nachdruck die Sammlung der Altstoffe fortführen. So ertragreich die bisherigen Ergebnisse sind, so sehr darf doch die notwendig eintretende Verknappung in der Sammlung bei den Haushalten nicht zu Minderergebnissen führen.

Es werden vor wie nach gesammelt:

Knochen, Lumpen, Papier, Bunt-Metalle, Schrott, Alteisen, Korke und sonstige Altstoffe.

Der Herr Reichskommissar für Altmaterialverwertung hat, in einem Rundrlass auf die Bedeutung der Altstofferfassung hingewiesen und es den Wirtschaftsämtern zur Pflicht gemacht, 1/4 jährlich bis zum 10. des Quartals, erstmalig bis zum 10. April 41, zu berichten. Um den Wettbewerb der Schulen und der Schüler und ihren Sammeleifer anzufeuern, sollen die Schulen wo möglich aktuelle Preise, z.B. Kriegs- und Kolonialbücher, Freikarten für Filmvorführungen, Wanderpreise der Klassen aussetzen. Auch scheint es zweckmässig, die einzelnen Lieferungen der Schüler nach Punkten zu bewerten; dabei ist folgendes Punktsystem zu beachten:

Bin	kg.	Knochen	gleich	3	Punkte
"	"	Lumpen	"	5	"
"	"	Papier	"	2	"
"	"	Buntmetall	"	3	"
"	"	Schrott	"	1	"
"	"	Sonstige Altstoffe	"	2	"

Der Herr Reichskommissar hat für die besten Schüler und die besten Schulen des Bezirks, die aus der vorher mitgeteilten Punktzierung sich ermitteln lassen, als besondere Auszeichnung in Aussicht gestellt, dass der beste Schüler und die beste Schule des Bezirks nach Berlin eingeladen und dem Herrn Reichsmarschall Göring persönlich vorgestellt werden sollen.

Um das Ergebnis der Sammlungen in den Schulen zu steigern, scheint es daher wünschenswert, dass jede Schule ihren Schulort oder einen mit den andern Schulen vereinbarten Teil des Ortes so behandelt, dass die Schüler jedes Haus für die Sammlung besuchen und erfassen. Dabei ist es nützlich, ein paar Tage vordem Sammlungstage in den Haushalten anzukündigen, dass an einem bestimmten Tage der folgenden Woche der sammelnde Schüler vorspreche. Etwaige von den Haushalten mitgegebenen, bisher noch nicht gesammelten oder nicht zu sammelnden Gegenstände sind mit abzunehmen und dann durch die Schulen entsprechend einer Verwertung oder dem Müll zuzuführen.

Bis zum 15. März ds. Jrs. ist mir über die Einrichtung und die ersten Sammelergebnisse Mitteilung zu machen und für die Folge regelmässig zum 1. jd. Mts.

Ich möchte in diesem Zusammenhange auch auf den Erlass des Herrn Reichserziehungsministers in dem Amtsblatt (Deutschwiss. Erzieh.-Volksbildg.) verweisen. Insbesondere auch auf einen Aufsatz in Heft 3 vom 5. Februar 1941, Nichtamtlicher Teil, S. 15. bis 17.

I. V.
gez. Prof. Dr. Raederscheidt
Beglaubigt:

1941 - 21.02. - Altstofferfassung

- Knochen, Lumpen, Papier, Buntmetall, Schrott, sonstige Altstoffe -

245

Betrifft: Sammlung v. Altmaterial.
 Der Ort ist in 4 ^{Sammelbezirke} geteilt, ~~jeder~~ ^{jeder} Bezirk
 Jede Woche wird in einem Bezirk das Altmaterial abgeholt, nachdem in der
 vorherigen Woche jedem Haushalt der Zeitpunkt genau angegeben worden ist.
 Seit 15.2. wurden gesammelt:

80 kg Knochen	=	240 Punkte
265 " Papier	=	530 "
33 " Buntmetalle	=	99 "
358 " Schrott	=	358 "
1/2 " Korken		
115 Flaschen		
	zus.	1227 Punkte

1227 Punkte : 165 Schüler = 7,43 Punkte je Schüler

1941 – 14.03. – Altstoffsammlung - Ergebnisse

Abschrift:

betrifft: Sammlung von Altmaterial.

Der Ort ist in 4 Sammelbezirke geteilt.

Jede Woche wird in einem Bezirk das Altmaterial abgeholt, nachdem in der vorherigen Woche jedem Haushalt der Zeitpunkt genau angegeben worden ist.

Seit 15.02. [1941] wurden gesammelt:

80 kg Knochen	=	240 Punkte
265 kg Papier	=	530 Punkte
33 kg Buntmetalle	=	99 Punkte
358 kg Schrott	=	358 Punkte
1/2 kg Korken		
115 Flaschen		
Zusammen		1227 Punkte

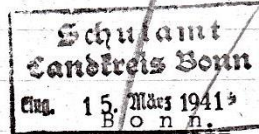
1227 Punkte : 165 Schüler = 7,43 Punkte je Schüler

Volksschule Witterschlick

Tgb.Nr, 245/41.

13.3.1941.

An das Schulamt II



Betrifft: Sammlung von Altmaterial.

Der Ort ist in 4 Sammelbezirke geteilt.

Jede Woche wird in einem Bezirk das Altmaterial abgeholt, nachdem in der vorherigen Woche jedem Haushalt dieses Bezirks der Zeitpunkt genau angegeben worden ist.

Seit dem 15. 2. 1941 wurden gesammelt:

80 kg	Knochen	240 Punkte
265 "	Papier	530 "
33 "	Buntmetalle	99 "
358 "	Schrott	358 "
0,5 kg	Korken	
115	Flaschen	

1227 Punkte

1227 Punkte geteilt durch 165 Schüler = 7,43 Punkte je Schüler.

Barth,
Schulleiter.

	Knochen	Papier	Metall	Loch- bleche	Leinwand	Geflecht u. Papier
Kg	106	324	758	36	27	
Punkte	318	648	758	108	135	1967
je Schüler =					11,92 Punkte	

1941 - 13.03. - Altstoffsammlung - Ergebnisse

An Schulamt II Bonn

In der Zeit vom 15. bis 31. 3. 41 wurde an
Altmaterial gesammelt: 400 kg Eisen 400 Punkte
 59 " Papier 118 "
 27 " Lumpen 135 "
 26 " Knochen 78 "
 3 " Messing 9 "
 23 Flaschen
 zusammen 740 Punkte

740 Punkte : 165 Schüler = 4,48 Punkte je Schüler.

1941 – 29.03. – Altstoffsammlung - Ergebnisse

260

Volksschule Witterschlick
Tageb. Nr. 257/41

An das Schulamt II

15.4.1941
 Cardreis Bonn
 2. April 1941
 Bonn

In der Zeit vom 15. 3. bis 31. 3. 1941 wurde von
Altmaterial gesammelt: 400 kg Eisen = 400 Punkte
 59 " Papier = 118 "
 27 " Lumpen = 135 "
 26 " Knochen = 78 "
 3 " Messing = 9 "
 23 Flaschen
 zusammen 740 Punkte

740 Punkte : 165 Schüler = 4,48 Punkte je Schüler.

1967 : 165 = 178 1192
 165 350
 377
 165
 1982

Badur, Schulleiter.

1941 – 01.04. – Altstoffsammlung - Ergebnisse

Abschrift:

Volksschule Witterschlick

01.04.1941

Tagebuch Nr. 257/41

An das Schulamt II Bonn

In der Zeit vom 15.03. bis 31.03.1941 wurde an Altmaterial gesammelt:

400 kg Eisen	400 Punkte
59 kg Papier	118 Punkte
27 kg Lumpen	135 Punkte
26 kg Knochen	78 Punkte
3 kg Messing	9 Punkte
23 Flaschen	

zusammen 740 Punkte

740 Punkte: 165 Schüler = 4,48 Punkte je Schüler.

Badur, Schulleiter

Abschrift

303

Der Regierungspräsident
Landeswirtschaftsamt
für den Wehrwirtschaftsbezirk VI b

Düsseldorf, den 27.5.41
Alte Garde Ufer 2
Fernruf 363 21

II/61

An die Wirtschaftsämter bei den Herren Oberbürger-
meistern und Landräten im Wehrwirtschaftsbezirk VI b

Betrifft: Festsetzung von Richtpreisen für Altstoffe aus
den Schulsammelstellen.

Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, Richtpreise
im Rahmen der von den Reichsstellen festgelegten Preise
für die durch die Schulen gesammelten Altstoffe festzu-
setzen. Der Herr Reichskommissar für Altmaterialverwertung
hat folgende Preise als Richtpreise festgesetzt, die im
allgemeinen anzuwenden sind, sofern nicht besondere örtli-
che Verhältnisse eine andere Regelung erforderlich machen.

Preise ab Schulvorsammel- stelle für je 100 Kg. RM	Preise frei Händler- lager für je 100 Kg. RM
<u>Lumpen:</u>	
Lumpen und Stoffreste aller Art	5,-- 7,--
<u>Papier:</u>	
Zeitungen u. Zeitschriften	1,25 1,75
Knüllpapier, gesackt	0,50 1,--
(Säcke stellt der Altstoffhändler)	5,--
<u>Altmetall:</u>	
Zink	2,50 3,--
Blei	4,-- 5,--
Messing	8,-- 10,--
Kupfer	17,-- 20,--
Aluminium	20,-- 23,--
Silberpapier, Tuben, Staniol	5,-- 6,--
<u>Schrott:</u>	
Eisen	0,50 1,--
Blech, Emaille	--- --
Knochen: (aller Art)	2,-- 2,50
Korken	-- --

Dieße Preise können bei guter Vorsortierung
und bei besonders großen Mengen ab Schule erhöht und beson-
ders weiten Transportwegen und sehr erheblichen Transport-
schwierigkeiten ab Schule ermäßigt, bzw. frei Händlerla-
ger erhöht werden.

Die Preise sind so festgesetzt, daß sie dem Händler einen
Verdienst ermöglichen, andererseits aber auch der Schule
einen Anreiz zum Sammeln geben und eine Übervorteilung ver-
meiden. -

Ich bitte, diese Richtpreise sowohl den Altstoffhändlern
wie auch den Schulen bekanntzugeben. Abrechnungsblöcke mit
den vorstehenden Preisen sind möglichst als Sammelbestel-
lung durch die Druckerei Walter Hörmann, Berlin SW 68,
Prinzenstraße 99, zu beziehen.

(Siegel)

Im Auftrage:
gez. Dr. Königeter

- 2 -

S. b. 4. 19

1941 - 27.05. - Richtpreise für Altstoffe

Angaben von Anton WEBER:

1943

13.07. 112 Dem Wirtschaftsamt gemeldet daß in der **Schule** an
Altgummi abgegeben wurde:
5 Klgr. alte Fahrraddecken 1 Klgr. Fahrradschläuche
1 Klgr. Gummiabfälle 24 Klgr. alte Gummischuhe u. Stiefel.

1946 / 1947

Altpapier Sammeln

Mitteilung 6/1947 vom 07.05.1947:

Dazu eine handschriftliche **Notiz**:

Altpapier sammeln! Jede Schule erhält zunächst pro Kind 1 Heft (abgesehen von 1. und 2. Schuljahr).

Mitteilung 7/1947 vom 02.06.1947:

9. Noch einmal: **Altpapier sammeln**; sonst ist die Heftlieferung gefährdet.

Sammeln von Lebensmitteln und Ährenlesen

Landkreis Bonn
Der Oberkreisdirektor

Schulamt
20/1

An alle Volksschulen
des Landkreises Bonn.

Mitteilungen 20/46

*Alle Volksschulen
haben davon
Bonn, 20.6.46
26.6.46*

1. Mit allem Nachdruck setzen die Schulen sich ein für die vom 24. bis 30.6. durchzuführende Sammlung von Lebensmitteln: Belehrendes Einwirken auf die Kinder und durch diese auf das Elternhaus.

1946 – 20.06. – Mitteilung 20/1946

6. Sammlung von Lebensmitteln

Abschrift:

21. Mit allem Nachdruck setzen die Schulen sich ein für die vom 24. bis 31.06. durchzuführende Sammlung von Lebensmitteln; Belehrendes Einwirken auf die Kinder und durch diese auf das Elternhaus.

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, den 29.7.1946
Eing. 7.8.

An alle Schulen des Landkreises Bonn.

Mitteilungen Nr. 23/46

8. Ährenlesen mit Kindern (freiwillig) wird empfohlen, wenn Ortsbauernführer es gestattet und Sicherstellung für die Gesamtbevölkerung gewährleistet ist.

1946 – 29.07. – Mitteilung 23/1946

8. Ährenlesen

Sammlungen von Arzneipflanzen, Beeren, Haselnüssen, Rosskastanien

Sammeln von Heilkräutern

Der Oberpräsident der Rheinprovinz Koblenz, den 15. Juni 37.
A. IV 2/L.

Betrifft: Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen.

Erlass vom 12. Februar 1937 - A. IV.3

Es ist vorgeschlagen worden, die Bemühungen der Dienststellen der Partei, des Staates und des Reichsnährstandes zum Einsammeln und Verwerten der wildwachsenden Heilpflanzen und die Verwertung der Vorräte durch die Mitwirkung der Lehrerschaft und der Schulkinder zu unterstützen und hieran insbesondere HJ und BdM zu beteiligen, einen Vorschlag, den ich sehr begrüße. Um eine geordnete Sammlung und Verwertung zu ermöglichen, wird die Mitwirkung der Apothekerschaft herbei zu führen sein, deren Arbeit sich in der Hauptsache auf die Beratung beim Einsammeln, bei der Aufbewahrung und bei dem Verkauf erstrecken muss. Ich bitte daher unter Bezug auf meinen obigen Erlass, auch diese Frage zu prüfen und g. F. dafür Sorge zu tragen, dass die Jugendlichen in ausgewählten und nicht zu grossen Gruppen, damit die Felder nicht zerstört werden, nach Unterrichtung durch einen Apotheker das Einsammeln der Kräuter vornehmen, bei der Lagerung auf Trockenböden mithelfen und auch später die auf den Trockenböden erforderlichen Arbeiten wie Wenden, Ausbreiten, usw. vornehmen. Aus Ersparnisgründen wird sich die Anlage auf Trockenräumen oder Trockenböden in den Schulen bzw. auf den Dachböden der Schulen ohne besondere Kosten ermöglichen lassen. Ich nehme an, dass die Apothekerschaft auch bereit ist, den Absatz der genannten Pflanzen zu übernehmen oder auch hier beratend mitzuwirken. Die Verwendung des Erlöses stelle ich anheim. Ich würde es für zweckmässig halten, wenn derselbe, soweit er durch Kinder verdient ist, den betreffenden Schulklassen oder Gruppen der HJ. und des BdM. zukommt, um ihn zu Gemeinschaftsfesten usw. zu verwenden.

*der wildwachsenden Heilpflanzen durch Schul- In Vertretung
kinder, HJ und BdM. gez. Dellenbusch.
An den Herrn Regierungspräsidenten in Köln, etc.

Der Regierungspräsident Köln, den 19. Juli 1937.
III. I. 540/37 - II A.

Abschrift zur gefl. Kenntnis. Ich ersuche erg. mit der Apothekerschaft in Verbindung zu treten und danach den für die Sammlung und Trocknung der wildwachsenden Heil- und Gewürzpflanzen in Betracht kommenden Schulen entsprechende Anweisung zu geben.

Im Auftrage:
gez. Tiemann.

(Siegel.)

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 27. September 1937.

Abschrift überende ich zur Kenntnis und Veranlassung des Geeigneten für Ihre Schule. Die Apothekerschaft des Kreises ist bereit, die Sammlung wildwachsender Heil- und Gewürzpflanzen durch die Schulen zu unterstützen. Ich empfehle deshalb sich mit der zuständigen Apotheke wegen Übernahme der gesammelten Heilpflanzen in Verbindung zu setzen. Zum 6. Oktober bestimmt ersuche ich über das Ergebnis des Sammelns und die gemachten Erfahrungen zu berichten.

gez. Dr. von Stedman.
Beglaubigt:

An
die Herren Schulleiter
des Aufsichtsbezirks Bonn II.



1937 - 15.06. - Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II

Bonn, den 4. August 1938

Auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten ersuche ich auch in diesem Jahre wieder das Sammeln von Heilpflanzen mit den Schulkindern durchzuführen, nach Einvernehmen mit dem Gaubeauftragten, Apotheker Dr. Meyer in Kerpoh, bzw. mit dem von ihm Beauftragten.

Ich ersuche das Erforderliche zu veranlassen und mir bis bestimmt 20. November ds. Jrs. über das Ergebnis zu berichten.

J.V.

gez. Dr. Speckamp.
Beglaubigt:

An

die Herren Schulleiter
des Bezirkes.

W. Merschblich

16.8.38.
D. Meyer
Kerpoh

1938 - 04.08. - Sammeln von Heilpflanzen

N S.-Lehrerbund
Kreisverwaltung Bonn

Bonn, den 7. April 1939

Der Kreisreferent für Heilpflanzenkunde
und Heilpflanzenbeschaffung.

An alle Schulen des Landkreises Bonn.

Die Heilkräutersammlung der Schulen des Landkreises Bonn im vergangenen Jahre war ein Anfang. Unsere Arbeit im Sinne des Vierjahresplanes erfordert aber die Beteiligung möglichst aller Schulen. Deshalb ergoht auch an Sie der Ruf zur Mitarbeit, die jedem möglich ist.

Gesammelt sollen in diesem Jahre werden:

Huflattichblätter (Mai/Juli)	Ackerschachtelhalm (Mai/Juli)
Lindenblüten (Mai/Juli)	Brennessel (Mai/August)
Brombeerblätter (Juni/Sept.)	Kamille (Mai/August)
Himbeerblätter (Juni/Sept.)	Schafgarbe (Juli/August)
Kohanniskraut (Juni/Juli)	trockene Bohnenschalen
Spitzwegerichblätter (Mai/Aug.)	Mutterkorn
Rainfarn (Juli/Sept.)	Holunderblätter (Juni/Juli)
Hagebutten (Aug./Sept.)	Holunderblüten (Juni/Juli)
	Holunderbeeren (Sept./Okt.)

Für jeden Schulbezirk kommen natürlich nur die Pflanzen in Frage, die dort in grösserer Menge leicht zu sammeln sind.

Ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit erbitte ich umgehend mir mitzuteilen.

1939 - 07.04. - Heilkräutersammlung

312

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II

Bonn, den 23. Juni 1939

Im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten möchte ich auch in diesem Jahre die Lehrerschaft zum Sammeln von Heilpflanzen nach Einvernehmen mit dem Gaubeauftragten der Reichsarbeitsgemeinschaft, Apotheker Dr. Meyer in Kerpen, bzw. den von ihm Beauftragten, anzuregen.

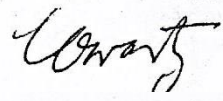
Ich bitte die Schulleiter in den Lehrerschaftskonferenzen die Lehrpersonen über die Pflanzen, deren Sammlung erwünscht ist, Art und Zeitpunkt des Sammelns und die Behandlung nach dem Sammeln aufzuklären.

Bis zum 15. Oktober ds. Jrs. ersuche ich mir das Ergebnis der Sammlung zu melden.

J.V.

gez. Dr. Speckamp

Beglaubigt:



An

den Herrn Schulleiter

in

Witterschlick.

1939 - 23.06. - Sammeln von Heilpflanzen

319

N S.= Lehrerbund
Kreisverwaltung Bonn

Bonn, den 26. Juni 1939
(Bismarckstr.14)

Der Kreisreferent für Heilpflanzenkunde und Heilpflanzenbeschaffung

An alle Mitarbeiter im Stadt- u. Landkreise Bonn.

Die Heilpflanzenensammlung ist im vollen Gange. Kollegen, die noch unentschlossen abseits stehen, mögen das Anschreiben vom 7. April zur Hand nehmen und die Pflanzen feststellen, die sie durch die Kinder leicht sammeln lassen können.

Versandfertiges Trockengut bitte ich in Kartons, Papiersäcken, Jutesäcken, Blechbüchsen usw. gut zu verpacken. Damit jede Schule restlos den ihr zustehenden Erlös bekommt, ist jeder Packen genau zu kennzeichnen: 1. Schule und Ort. 2. Name des Lehrers. 3. Name der Droge(n). 4. Nettogewicht. 5. Sonstige Bemerkungen.

Ablieferungstermine: 15. Juli. 20. September. 1. November.

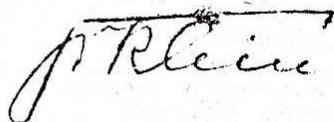
Ihre nächste Sammelstelle ist: Deutsche Volksschule Duisdorf

(Lehrer Habel)

Eine passende Gelegenheit, das Sammelgut dahin zu befördern, wird sich meistens finden. Vorjähriges, noch brauchbares Material kann mit abgeliefert werden.

Etwasige Unkosten, die durch Beschaffung von Packmaterial usw. entstehen und nicht anderweitig gedeckt werden können, bitte ich, der Sammelstelle zu melden, damit von hier aus Bezahlung erfolgt.

H e i l H i t l e r !



Kreiswalter

gez. F. Born.

1939 - 26.06. - Heilpflanzenensammlung

NS.-Lehrerbund
Der Kreisreferent und
Kreissachbearbeiter für R.F.H.

Bonn, den 29. April 1941

Aufheben.

An alle Volks-, Mittel- und höhere Schulen der Kreise Bonn-Stadt
und Land.

Die Heil- und Teekräutersammlung 1940 war ein Erfolg. Im Gau Köln-Aachen haben die Schulen abgeliefert 23 000 kg Drogen. Der Gesamterlös war 5 849 RM. An der Gesamtmenge waren die Volksschulen der beiden Kreise Bonn mit 2 198 RM. beteiligt. Außerdem haben sie 297 kg Wildfrüchte und 60 100 kg Kastanien zusammengebracht. Vielen Dank den Schulen, die zur Erreichung dieser Mengen mitgeholfen haben. Es waren 40 Schulen des Land- und 5 Schulen des Stadtkreises.

In diesem Jahre ist den Schulen des Gau aufgegeben, 45 000 kg Drogen zu sammeln. Da in diesem Jahre neben den Volks- die Mittel und höheren Schulen mithelfen und manche Volksschulen, die aus irgend einem Grunde nicht dabei waren, diesmal dabei sein können, wird das Ziel erreicht werden. (S. Runderlass des Ministers für W.F.u.V. vom 13.2.1941.)

HJ., DJ., BDM. und JM. sammeln in diesem Jahre selbständig. Durch Reichsbefehl vom 26.3.1941 sind HJ. und DJ. verantwortlich für das Sammeln von Lindenblüten und Kastanien. BDM. und JM. sammeln Löwenzahn, Zinnkraut und Spitzwegerich. Alle anderen Drogen bringen die Schulen zusammen.

Grundsatz fürs Sammeln: Wenige Arten in großen Mengen.

Zur Auswahl führe ich an: Huflattichblätter 4/7, Brom-, Himbeer- und Erdbeerblätter 5/9, Johanniskraut mit Blüten 6/7, Rainfarn 7/9, Brennesselblätter 4/3, Schafgarbe (Kraut 30cm lang mit Blüten) 7/8, Holunderblüten 6/7, Taubnessel (weiße) (Blüten und Kraut mit Blüten) 4/8, trockne Bohmenschen, Gänseblümchen (Blütenköpfe) 4/9, Beifuß 4/8, Birkenblätter 5/7, Hirtentäschelkraut 5/9.

(Die Zahlen geben die Sammelmonate an. Sind in einer Flur nicht angeführte Heil- und Teekräuter in großer Menge vorhanden, werden sie gesammelt).

Das gut getrocknete Sammelgut wird an die Untersammelstellen oder von den Schulen unmittelbar an die Gausammelstelle geschickt. (Anschrift wird später mitgeteilt.) Eine Verbindung mit der Provinzialsammelstelle Düsseldorf besteht nicht mehr. Schulen, die ihnen gehöriges Verpackungsmaterial aus Düsseldorf noch nicht zurück haben, werden gebeten, mir das sofort zu melden. Noch ausstehende Bezahlungen sollen nach Mitteilung aus Düsseldorf in diesen Tagen erfolgen.

Untersammelstellen sind die Volksschulen in Duisdorf, Meckenheim, Schule an der Neustraße in Beuel. Andere werden später bekanntgegeben.

In den Schulen noch lagernde Drogen aus dem Vorjahre können zu der diesjährigen Ernte geschlagen werden.

Zu Rücksprachen und Auskünften jederzeit bereit.

H e i l H i t l e r !

gez. Klein
Kreiswalter.

5.5.41. *[Signature]*

gez. F. Born
Bismarckstr. 14

1941- 29.04. – Heil- und Teekräutersammlung Seite II

305

NS.-Lehrerbund
Der Kreisreferent und
Kreissachbearbeiter der R f H.

Bonn, den 12. Juni 1941

An alle Volks-, Mittel- und höh. Schulen des Kreises
Bonn-Stadt und Land.

Die Gaulleitung hat bestimmt, daß die beiden Kreise Bonn abliefern sollen: 800 kg Brombleerblätter, 300 kg Erdbeerblätter, 500 kg Himbeerblätter, 100 kg Eschenblätter (Sorbus aucuparia), 150 kg Hirtentäschelkraut, 500 kg Huflattichblätter, 400 kg Johanniskraut, 500 kg Schafgarbenkraut, 50 kg Schöllkraut (vor der Blüte und blühend) 150 kg gelbe Stiefmütterchen, 100 kg Vogelknäuterich (blühendes Kraut).

Ich bitte alle Mitarbeiter dringend von jetzt ab bestrebt zu sein, von oben angegebenen Kräutern so viel wie möglich zu sammeln. Andere, im Anschreiben vom 29.4. noch genannten Pflanzen, dürfen nur die Schulen noch sammeln, in deren Fluren die verlangten Pflanzen nicht wachsen. Der Bedarf an Ruhrnesselblüten ist schon gedeckt.

Sammelstellen sind die Volksschulen in Meckenheim, Duisdorf, Urfeld und die Schule an der Neustraße in Beuel.

H e i l H i t l e r !

gez. Klein
Kreiswalter.

gez. Born
Bismarckstr.14



1941 - 12.06. - Sammlung von Heilkräutern - Planvorgaben

1946 / 1947

Schulamt des Landkreises
Bonn
Mitteilungen Nr. 7/45
Eing. 25.2. 1230
366

2. Der Herr Regierungs-Präsident ordnet Heilkräutersammlung außerhalb der Schulzeit an. Darüber mehr in der A.G.

1946 – 25.02. – Mitteilung 7/1946

Anordnung der Heilkräutersammlung außerhalb der Schulzeit.

Schulamt des Landkreises Bonn
Mitteilungen 13/46
Bonn, den 25.4.46
Wi. Merschlich 391
392
366
vorantort wurde. Folger sind anzugeben, Lagerraum für Heilkräuter, Zahl der benutzten, noch nicht benutzten, noch nicht in-
1946 – 25.04. – Mitteilung 13/1946 – Lagerraum für Heilkräuter

395 Lagerraum f. Heilkräuter: das Lehrmittelzimmer

Frage: (Wo haben Sie) Lagerraum für Heilkräuter?

Antwort: Lagerraum für Heilkräuter: das Lehrerzimmer.

Schulamt des Landkreises
Bonn
Bonn, den 6. Mai 1946
9.5.
Mitteilungen 16/46
704

- d) Sammeln von Heilkräutern immer unter Führung einer Lehrkraft, dabei praktische Naturkunde im Freien, Beobachtung von Pflanzen, Tieren und Witterungsverhältnissen,

1946 – 06.05. – Mitteilung 16/1946 – Sammeln von Heilkräutern

Abschrift:

- d) **Sammeln von Heilkräutern** – immer unter Führung einer Lehrkraft; dabei praktische Naturkunde im Freien, Beobachtung von Pflanzen, Tieren und Witterungsverhältnissen.

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, den 12.7.46

Eing. 16.7.

425

An alle Schulen des Landkreises Bonn

Mitteilung Nr. 21/45

6. Kartoffelkäfersammlung und Heilkräutersammlung in den Ferien fortsetzen nach Anweisung von Herrn Kurtenacker. Bevorzugt: Gänserich (Gänsefingerkraut) und Nelkenwurzeln sammeln.

1946 – 12.07. – Mitteilung 21/1946

6. Heilkräutersammlung

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, den 16.7.46

Eing. 18.7.

An alle Schulen des Landkreises Bonn

Mitteilung Nr. 22/46

1. Der Verkauf von Heilkräutern durch Schulkinder ist unerwünscht, aber nicht zu verbieten, weil dieses Verbot ein Anreiz wäre zum Verkauf.

3. Während der Ferien Kartoffelkäfer- und Heilkräutersammlung fortsetzen.

1946 – 16.07. – Mitteilung 22/1946

1. Heilkräuterverkauf durch Schulkinder

3. Sammeln von Kartoffelkäfern und Heilkräutern in den Ferien

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, den 29.7.1946

Eing. 7.8.

An alle Schulen des Landkreises Bonn.

Mitteilungen Nr. 23/46

9. Kartoffelkäferbekämpfung und Heilkräutersammlung fortsetzen.

1946 – 29.07. – Mitteilung 23/1946

9. Sammeln von Kartoffelkäfern und Heilkräutern

Rhein.

Heilpflanzengemeinschaft für Heilpflanzenkunde und Heilpflanzenbeschaffung e. V.
Mülheim-Ruhr,

473

Ablieferungsbescheinigung und Abrechnungsformular

Heilpflanzengemeinschaft für Heilpflanzenkunde und Heilpflanzenbeschaffung e. V.
Kreis Mülheim-Ruhr, Mülheim-Ruhr, Kreis Mülheim-Ruhr, Mülheim-Ruhr

hat am 5. Oktober 1946 bei der Untersammelstelle in abgeliefert:

Lfd. Nr.	Art der abgelieferten Drogen (genaue Bezeichnung erforderlich) (Bitte deutlich schreiben)	Menge netto kg	Qualität	Preis je kg RM	Zu zahlender Betrag RM
1	Johanniskraut (Heil.)	4,400			
2	Leopold (Heil.)	5,300			
3	Rainfarn (Heil.)	108,900			
4					
5					
6					

Summe:

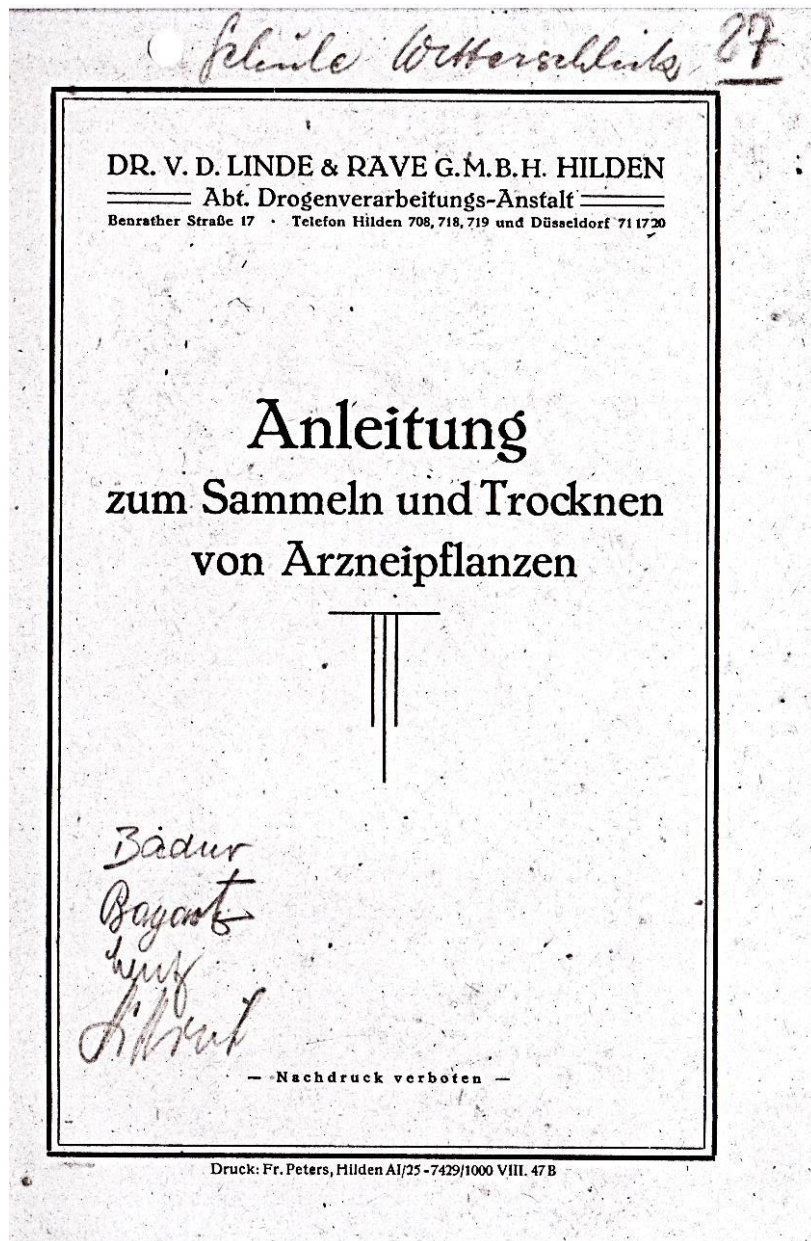
Die vorgenannten Drogen habe ich richtig empfangen und in der Drogenstatistik eingetragen:

Unterschrift des Leiters der Sammelstelle bzw. seines Stellvertreters

1946 - 05.10. - Ergebnis der Heilkräutersammlung

Mitteilung 6/1947 vom 07.05.1947:

6. Heilkräutersammlung wird erneut wärmstens empfohlen, vor allem das Sammeln der Maiglöckchenblätter.



1947 – Deckblatt – Broschüre –
 Anleitung zum Sammeln und Trocknen von Arzneipflanzen

**Sammeln von Bucheckern
 (zu Speiseölgewinnung)**

Notiz vom Herbst 1946 zur Mitteilung 28/1946

Mittg 28/46 *411*

1. *35 - 40 Etr Bucheckern*

35 – 40 Zentner Bucheckern

Sammeln von Haselnüssen
(für die Schokoladeindustrie)

Versuchs- u. Forschungsanstalt
für Wein-, Obst- und Gartenbau
Laboratorium des Direktors
Abt. Dr. Schneiders

Geisenheim a. Rh., den 22. Juli 1938.

Nr. 1158-

Betrifft : Erfassung und Zuleitung der wildwachsenden Haselnüsse
an die Schokoladeindustrie.
- - - - -

Es steht uns besonders in Westdeutschland eine gute Haselnuss-
ernte in Aussicht, so dass bei den hohen Preisen für Haselnüsse sich
eine planmässige Erfassung dieser hochwertigen Früchte verlohnen dürfte.

In den Jahren 1936 und 1937 führte Deutschland für rund 40 Mi-
RM Haselnüsse ein. Bei den schlechten Ernteaussichten in Sizilien und
Türkei ist zu erwarten, dass die Preise für diese Ware, von der Deut-
sches- land, insbesondere die Süswarenwirtschaft der grösste Abnehmer ist,
noch erheblich steigen werden.

Mir ist bekannt, dass eine führende Schokoladenfabrik im
Rheinland (Novesia-Schokoladenfabrik Weuss/Rhein) jedes Quantum der im
Inland anfallenden wildwachsenden Haselnüsse, sofern die Nüsse gut aus-
gereift und nicht wurmig sind, für 60 - 70 RM je 100 kg leicht angetroc-
neter Nüsse zahlen wird.

Ich bitte daher, veranlassen zu wollen, dass in der Rhein-
provinz, wo meines Wissens grosse Mengen Haselnüsse anfallen werden,
die wildwachsenden Haselnüsse planmässig erfasst und über die Abgabe-
stellen des Gartenbauwirtschaftsverbandes der Industrie zugeführt werde.

Als Leiter der Forschungsstellen für Nussfragen ist mir beson-
ders daran gelegen, dass mit einem flotten Absatz dieser Ware die Land-
bevölkerung immer mehr die Vorteile einer Anlage mit Kulturhaselnuss-
sorten erkennen möge. Zu diesem Zweck werde ich auch in der Eifel mit
Unterstützung der Süswarenwirtschaft eine grössere Haselnussmusteran-
lage schaffen.

Heil Hitler !

gez. Schneider.

Leiter d. Forschungsstelle f. Walnussveredlung u. -züchtung
- - - - -

Der Amtsbürgermeister

Duisdorf, den 10. Okt. 1938.

Abschrift erhalten Sie zur Kenntnis und Bekanntgabe an die
Schulkinder, bezw. HJ! und BDM.

I. V.

Heinrich
Amtsbeigeordneter.

An den
Rayat
Mecklinger
Beckhoff
H. Exh. 1

Herrn Schulleiter
in *Worms*

1938 - 22.07. - Sammeln von Haselnüssen

Erfassung der Beerenernte

Der Regierungspräsident

Köln, den 8. Juli 1940

II A 1051/40

Betrifft: Erfassung der Beerenernte.

Im vergangenen Jahre ist ein großer Teil der Beerenernte aus dem Walde dadurch verloren gegangen, daß nicht genügend Einsatzkräfte zur Verfügung standen. Zentnerweise sind Waldbeeren Brombeeren usw. nicht geerntet worden.

Im Kriegsjahre 1940 muß mit allen Mitteln versucht werden, diese zusätzlichen Ernährungsquellen möglichst auszunutzen.

In Verbindung mit der Heilpflanzensammlung läßt sich die Beerenernte durchführen, ohne daß die Heilpflanzenbeschaffung dadurch zu leiden braucht.

Ich erwarte den Einsatz der Schuljugend hierbei auch in den Ferien.

Der Reichsnährstand (Gartenbauwirtschaftsverband Rheinland) wird die notwendigen Maßnahmen treffen und in der Presse bekanntgeben.

In Vertretung
gez. Finger.

An die Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land

Bonn, den 11. Juli 1940

Abteilung II

Abschrift erhalten Sie zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

J.V.

gez. Prof. Dr. Raederscheidt.

Beglaubigt:

An

die Herren Schulleiter
des Bezirks.

Handwritten mark

Handwritten signature

1940 - 08.07. - Erfassung der Beerenernte aus dem Wald

Sammeln von Rosskastanien
(zur Viehfütterung und zu technischen Zwecken)

Sammlung von Rosskastanien.

Das Reichsamt für Wirtschaftsausbau hat den Auftrag erhalten, grosse Mengen von Rosskastanien zur Viehfütterung und zur Aufbereitung für technische Zwecke bereitzustellen.

Die Durchführung der Sammlung ist der Reichsarbeitsgemeinschaft für Heilpflanzenkunde und Heilpflanzenbeschaffung übertragen worden, mit deren Gausachbearbeitern die Schulen nach Massgabe meines Runderlasses vom 2. April 1940 - E II a 824 E III - (Deutsch. Wiss. Erziehg. Volksbildg. S. 235) über die Sammlung von Arznei- und Teekräutern bereit in Verbindung stehen. Im Hinblick auf die kriegswirtschaftliche Bedeutung der Rosskastaniensammlung ergicht an die Schulen die Aufforderung, sich bereitwillig in deren Dienst zu stellen. Der Umfang der Beteiligung, die technische Durchführung der Sammlung und die Verrechnung des Sammelergebnisses regeln sich nach den Bestimmungen des angezogenen Runderlasses vom 2. April 1940.

Bei dieser Gelegenheit weise ich anerkennend darauf hin, dass sich der bisherige Einsatz der Schulen bei Sammlung der Heilpflanzen und Teekräuter im grossen und ganzen gut bewährt hat. Leider ist durch die langanhaltende ungünstige Witterung der letzten Zeit zusammen mit anderen Schwierigkeiten das bisherige Sammelergebnis so ungünstig beeinflusst worden, dass der Rest der Erntezeit mit Nachdruck ausgenutzt werden muss. Die Sammlung der Heilpflanzen und Teekräuter ist daher auch in der Zeit der Sammlung Rosskastanien ungeschränkt fortzusetzen.

Weitere Mitteilungen ergehen von den Gausachbearbeitern der Reichsstelle für Heilpflanzenkunde, die auch weiterhin verpflichtet sind, von sich aus mit den Schulaufsichtsbehörden ihres Gausgebietes in Verbindung zu treten.

Dieser Erlass wird nur in Deutsch. Wiss. Erziehg. Volksbildg. veröffentlicht.

Berlin den 18. September 1940

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Im Auftrage: Frank

Der Regierungspräsident
II A 1421/40.

Köln, den 24. Oktober 1940

Abschrift zur Kenntnis und sofortigen Veranlassung.

In Vertretung:

gez. Finger

An die
Schulämter des Bezirks.

Schulamt Bonn-Land
Abtlg. II

Bonn, den 4. November 1940

Abschrift erhalten Sie zur Kenntnis.

An die
Herren Schulleiter
des Bezirks.

I. V.
gez. Prof. Dr. Ruederscheidt
Beglaubigt:

[Handwritten Signature]

1940 - 18.09. - Sammeln von Rosskastanien

1946 / 1947

Der Rektor
der Volksschule in Duisdorf

Duisdorf, den 5.10.1946

An die
Herrn Schulleiter
des Amtes Duisdorf.

Betrifft: Sammlung von Rosskastanien.

Auf Anfrage des Herrn Landrats, Abtlg. Landwirtschaft vom 21.9. bittet das Schulumt die Herrn Bürgermeister den Schulen möglichst fernmündlich mitzuteilen, dass das Schulumt das Sammeln von Kastanien Dringend befürwortet, da gerade in der heutigen Zeit die Kastanien als volkswirtschaftlich wertvoll anzusehen sind. Die Sammlungszeiten müssen jedoch ausserhalb der Schulzeit liegen. Der Sammlerpreis ist durch die Preisbildungsgestelle für getrocknete Kastanien auf Rm 12,— je 100 kg festgelegt worden. Als Erfassungstellen sind die Landhändler eingesetzt worden.

gez. Steinhauer, k. Schulrat

Die Verfügung gebe ich im Auftrag des Amtsbürgermeisters an alle Schulen weiter.

P.S. Am 16.10. 1946 2 Mann
abholen lassen. P.

Pfasse.

1946 - 05.10. - Sammeln von Rosskastanien

Michael Quodt
Beuel, am Güterbahnhof
Fernruf 3517, Amt Bonn

Beuel, den 4.9.47
Q/B.

An den
Herrn Schulleiter
der Schule zu

Betr: Sammlung von Rosskastanien durch Schulkinder.

Das Landesernährungsamt hat meine Firma im Einvernehmen mit dem Herrn Kultusminister beauftragt, eine Sammlung von Rosskastanien vorzubereiten und durchzuführen. Der Herr Kultusminister hat mit Schreiben v. 30.7.47 diese Sammlung durch Schulkinder genehmigt und verfügt, dass die notwendigen Einzelverhandlungen mit Ihnen unmittelbar zu führen sind. Auf Grund einer erhaltenen Zuweisung besteht die Möglichkeit den Schulkindern je Ztr. 30 Stangen Lakritz zur Verfügung zu stellen und soll die Ablieferung der Kastanien möglichst gesammelt in von mir zu stellenden Säcken an mein Lager am Güterbahnhof, Beuel, erfolgen. Die gesammelten Kastanien werden zu wertvollen Nahrungsmitteln verarbeitet, sodass die Sammlung volle Unterstützung verdient. In Bonn erfolgt die Ablieferung an das Lager der Firma Haribo in Bonn, Bangstr. 35/43.

10.9. Badur
10/9. Royons
10/9. Kuhn

Hochachtungsvoll
Michael Quodt

1947 - 04.09. - Sammeln von Rosskastanien
pro Zentner gibt es 30 Stangen Lakritze

Der Amtsdirektor
Abt. I

87
Balsdorf, den 22. September 1947

An den
Herrn Schulleiter

in Wittmerschlick telf.

Nach einer Besprechung mit dem Herrn Schulrat sollen
von den Schulkindern Rosskastanien gesammelt und an die bekannten
Stellen abgeliefert werden.

Die Sammlung soll auch in den Ferien durchgeführt werden.

fin

*Badur
Bayer
Kurz
Schulz
Opfer*

1947 - 22.09. - Sammeln von Rosskastanien

Spezielle Erziehungsmaßnahmen nach 1945

Werbung für den Bergbau

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, den 29.7.1946

eing. 7.8.

An alle Schulen des Landkreises Bonn.

Mitteilungen Nr. 23/46

1. Werbung für den Bergbau muss durch alle Schulen geschehen.
In den A.G. (vgl. 2) wird das Weitere besprochen werden.

1946 – 29.07. – Mitteilung 23/1946

1. Werbung für Tätigkeiten im Bergbau

Verkehrserziehung

Mitteilung 6/1947 vom 07.05.1947:

4. Verkehrsunterricht gegen Unfälle: Täglich 5 Minuten Einzelfälle, Vorschriften und Verfahren besprechen. Wöchentlich eine Übung auf dem Schulplatz (während der Turnstunde).

Der Amtsdirektor
Abt. I
An
den Herrn Schulleiter
in
Witterschlick.

Duisdorf, den 10. September 1948. 218

Zur Erleichterung der Aufklärungsarbeit in den Schulen, besonders in der Woche der Verkehrsdissziplin, erhalten Sie aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Köln vom 21.8.1948 - II A - 1049/48 - 35 Verkehrsflebeln zum Preise von 0,20 Mk. je Stück, um deren Vertrieb an die Schulkinder gebeten wird.

Da der Herr Regierungspräsident die Überweisung des Geldes bis zum 15. 9.48 angeordnet hat, bitte ich um baldige Einzahlung des Gesamtbetrages in Höhe von 7,- Mk. an die Amtskasse Duisdorf.

7. M.
„Sieben“ D-Mark erhalten
Duisdorf, 9. 48.

1948 – 10.09. - Verkehrsunterricht

Seidenraupen-Zucht, Wald- und Obstbau

Wald- und Obstbau

Angaben von Anton WEBER:

1938

08.02. 915 Die Nichtdurchführung des Seidenraupenbaues dem Amt mitgeteilt.

1942

30.04. 247 Rechnung Frau Ww. Jos. Köch über:

80 Waldpflanzen à 0,10 = 8,00

70 Obstbaumpflanzen à 0,07 = 4,90

an Schule Witterschlick geliefert.

12,90

Seidenraupenzucht

Schulamt Bonn-Land
Abteilung II.

B o n n , den 11. Dezember 1936.

R u n d s c h r e i b e n Nr. 6/1936.

3.) Jede Schule erhält ein Merkblatt über Seidenbau zur evtl.
Benutzung.

1936 – 11.12. - Seidenbau

An den
Herrn Schulleiter

in Witterschlick.
Kreis Bonn - Land

Betrifft: Seidenbau in den Schulen.

Zahlreiche Schulen haben in Auswirkung des Erlasses des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 4. Juni 1936 und nach den Verfügungen der nachgeordneten Regierungsstellen Maulbeeren angepflanzt oder bestellt. Es besteht aber trotzdem Veranlassung, nochmals auf die hohe wehrwirtschaftliche Bedeutung des Seidenbaues hinzuweisen. Es ist nationale Pflicht einer jeden Schule, Maulbeeren als Umläuterung des Schulgartens, des Spiel- oder Sportplatzes anzupflanzen, damit in den kommenden Jahren kleine Anschauungszuchten durchgeführt werden können. Ich erwarte daher, dass auch die noch fehlenden Schulen wenigstens 100 bis 200 zweijährige verschulte Maulbeeren für die Frühjahrspflanzung 1939 bestellen. 1000 zweijährige verschulte Maulbeeren kosten ausschliesslich Fracht und Verpackung:

RM 40.- bis 60.-

Weiter empfehle ich, die Mitgliedschaft der Reichsfachgruppe Seidenbauer e.V., Berlin W 50, Neue Ansbacherstr. 9, zu erwerben. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Schulen jährlich:

RM 2.-

Hierfür wird die amtliche Fachzeitschrift:

"Der Seidenbauer"

ohne weitere Kosten geliefert. Die Zeitschrift gibt Auskunft über sämtliche Fragen des Seidenbaues. Darüber hinaus erfolgt durch den Erwerb der Mitgliedschaft eine kostenlose Beratung und Betreuung durch die Reichsfachgruppe Seidenbauer, ihre Unterorganisationen und die für jede Landesbauernschaft eingesetzten Seidenbauberater. Die für den Bezug von Maulbeeren und den Erwerb der Mitgliedschaft geringen Mittel sind aus dem Lehrmittelfond zu entnehmen oder von den Gemeinden zu beantragen. Ich erwarte weiter, dass alle Schulen, die bereits 1936 oder 1937 Maulbeeren angepflanzt haben oder denen eine ungenutzte Gemeindepflanzung zur Verfügung steht, rechtzeitig im nächsten Jahr eine Brutbestellung durch mich aufgeben, damit noch vor Beginn der Sommerferien eine kleine Werbezeit durchgeführt werden kann. Beigefügte Meldung ist mir mit genauer Anschrift (Post und Bahnstation) bis zum 1.12.38 einzusenden. Auch Fehlanzeige ist unter Darlegung der Gründe erforderlich.

Heil Hitler!

[Signature]
Kreissschulrat.

30.11.38
Fehlangeige betr. Maulbeerenpflanzung.
Nach Angabe der hiesigen Gemeindeverwaltung ist es nicht möglich, Pflanzstätten für
Maulbeeren bereitzustellen.
Badur.

1938 – November – Seidenbau in Schulen

Notiz von Herrn Badur vom 30.11.1938:

Fehlanzeige betr. Maulbeerenpflanzung.

Nach Angabe der hiesigen Gemeindeverwaltung ist es nicht möglich, Pflanzstätten für Maulbeeren bereitzustellen.

186

Abſchrift.

Der Regierungs-Präsident
II A 1798/37

Köln, den 23. Juni 1938.

Betrifft: Seidenbau.

Auf Grund der mir auf meine Verfügung vom 26.10. 1937 und 10. 11. 1937 erstatteten Berichte sind im letzten Jahre im hiesigen Bezirk über 60 000 Maulbeerpflanzen bestellt bzw. angepflanzt worden, hiervon entfallen auf den Kreis Bonn-Land 8 000.

Da in dem Vorjahre der Anbau von Maulbeerpflanzen im hiesigen Bezirk 15 000 Stück betrug, so spricht sich in den vorstehenden Zahlen eine erfreuliche Steigerung aus. Ich ersuche ergebenst, die Förderung des Seidenbaues und der Anpflanzung von Maulbeersträuchern auch weiterhin besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Bei der hohen Bedeutung des Seidenbaues ist es erwünscht, dass möglichst alle Schulen beteiligt werden.

Die Schulen können auch die Mitgliedschaft der Reichsfachgruppe Seidenbauer (Berlin W 50, Neue Ansbacherstrasse 9) gegen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 2.- RM erwerben. Sie erhalten dafür die monatlich erscheinende Fachzeitschrift "Der Seidenbauer" und eine laufende Beratung und Betreuung.

In Vertretung :
gez. Finger.

-/-

-/-

Der Amtsbürgermeister

Duisdorf, den 4. 1. 1939.

Abſchrift der vorstehenden Mitteilung erhalten Sie zur Kenntnis und zum Bericht, inwieweit die Schulen sich mit der Mitgliedschaft der Reichsfachgruppe "Seidenbauer" bisher befasst haben. Nach Mitteilung des Herrn Landrats in Bonn wurde die Schule durch das Schulamt in Bonn hierüber verständig.

An den

Herrn Schulleiter

in

Wismar

17. 1. 39.

*bezugl. Pflanzung von Maulbeersträuchern habe ich mit Herrn
Gottb. v. d. L. Weber Rücksprache genommen. Die Gemeinde
ist nicht in der Lage, Pflanzungen zur Anpflanzung zu stellen. Die
Tafel für die Mitgliedschaft der Reichsfachgruppe "Seidenbauer"
wird nicht ansetzen. Es bitten, für die Tafel ~~den~~ Mitgliedsbeitrag
für die gesamte Fachgruppe zu ansetzen,
da die Tafel für die Fachgruppe zu ansetzen.*

1939 - 17.01. - Pflanzung von Maulbeersträuchern

handschriftliche Notiz vom 17.01.1939 von Herrn Badur:

bezüglich Pflanzung von Maulbeersträuchern habe ich mit Herrn Ortsbürgermeister Weber Rücksprache genommen. Die Gemeinde ist nicht in der Lage, Pflanzorte zur Verfügung zu stellen. Die Schule hat die Mitgliedschaft der Reichsfachgruppe „Seidenbauer“ noch nicht erworben. Ich bitte, für die Schule Witterschlick die Mitgliedschaft für die genannte Fachgruppe zu erwerben, wenn die Etatmittel es erlauben.

Der Regierungspräsident
II A 1761/30

Köln, den 27. Februar 1941

Betrifft: Seidenbau.

Die Erzeugnisse des Seidenbaues dienen wehrwirtschaftlichen Höchstinteressen. Es wird daher allen Schulen, die über eigene bzw. gemeindliche ertragsfähige Maulbeerpflanzungen verfügen, zur Pflicht gemacht, diese im Sinne des Erlasses des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 11.9.1939 durch Seidenraupenzuchten auszunutzen.

Die Reichsfachgruppe Seidenbauer e.V., Berlin W 50, Neue Ansbacherstrasse 9, sind bis spätestens zum 10.4.41 soweit noch nicht abgegeben, die Brutbestellungen zu melden. Die Schulen erhalten die Seidenspinnerbrut kostenlos innerhalb der Termine vom 20. 5. bis 15.7. Mit Abgabe der Seidenspinnerbrut ist der Reichsfachgruppe Seidenbauer ^{Brut ist der Reichsfachgruppe Seidenbauer} aufzugeben, ob die Broschüre "Seidenbau in der Erzeugungsschlacht", welche als Anleitung zur Zucht gilt, kostenlos übersandt werden soll.

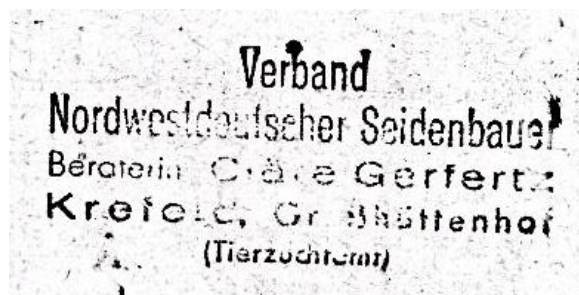
Lt. Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung obliegt es den Schulen, auch die Pflege der eigenen bzw. gemeindlichen Maulbeerpflanzungen durchzuführen. Nach Mitteilung der Reichsfachgruppe hat es sich bewährt, die Maulbeerpflanzungen abschnittsweise auf die infrage kommenden Schüler bzw. Schülerinnen zur selbstständigen und verantwortungsvollen Pflege aufzuteilen. Ich ersuche, der Pflege der Maulbeerpflanzungen Ihr besondere Augenmerk zuzuwenden.

I. V.

gez. Finger

**1941 - 27.02. - Seidenbau
Maulbeerpflanzen, Seidenspinnerbrut bestellen**

1946



418

Cläre Gerfertz
Seidenbauberaterin

Krefeld, den 12. Juni 1946
Großhüttenhof. 24.6.

An alle
Seidenbauer u. Seidenbau-Interessenten der Nord-Rheinprovinz.

Am Freitag, den 7.6.46 kam die 1. Brutauslage zum Schlupf-
tag 15.6.46 zum Versand. Ich bitte alle Züchter, die zu diesem
Termin Brut bestellt hatten, mir den Empfang der Brut zu be-
stätigen. Der nächste Schlupftermin ist der 5.7.. Bestellungen
für diese Brutauslage werden noch angenommen.

Die Ausgleichstation für nicht- oder schlechtgeschlüpfte
Raupen befindet sich für den Regierungsbezirk Köln-Aachen
bei Herrn Schulleiter Scheiffart, Meindorf, ü. Menden, Rhein-
land, Für die Regierungsbezirke Düsseldorf-Essen bei der Sei-
denbauberaterin Cläre Gerfertz, Krefeld, Großhüttenhof. Dort
können bis zum 25.6. Brut bzw. lebende Raupen angefordert
werden.

Lochpapier geht Ihnen in den nächsten Tagen zu. Der Ver-
sand verzögerte sich infolge technischer Schwierigkeiten.

Ich weise nochmals auf die Wichtigkeit des Seidenbaues
hin. Der Seidenbauer erhält in diesem Jahr für 2 kg abge-
lieferte Frischcokons 1 m Seide. Es können auch strapezier-
fähige Mischgewebe geliefert werden.

gez.: G e r f e r t z

*25.6. Brut
27.6. 20 kg
27.6. 6 kg
27.6. 10 kg*

1946 – 12.06. – Seidenbau – Brut bestellen

Cläre Garfertz
Seidenbauberaterin

Krefeld, den 12. Juni 1946
Großhüttenhof.

An alle
Seidenbauer u. Seidenbau-Interessenten der Nord-Rheinprovinz.

Die Erhaltung und Förderung des deutschen Seidenbaues in Notzeiten ist auch heute wieder von größter Bedeutung.

Leider wurden durch Unkenntnis zum Teil aber auch durch Willkür während des vorigen Herbstes und Frühjahr ein großer Teil der vorhandenen Maulbeeren in der Nord-Rheinprovinz vernichtet. Man war im allgemeinen der Ansicht, daß der Seidenbau im Frieden für Deutschland keine Bedeutung mehr haben könnte. Da wir aber in der nächsten Zeit wohl nicht mit einer großzügigen Einfuhr von Seide rechnen können, müssen wir versuchen, unseren Bedarf an Naturseide für Forschungszwecke, für den medizinischen Gebrauch und zur Erzeugung von Nähseide aus dem Anfall unserer eigenen Kokons zu decken.

Der britische Kontrollaffizier für Textilien und Bekleidung in Minden fordert in einem Schreiben vom 24. Mai 1946 die Behörden der britischen Zone auf, den einheimischen Seidenbau zu fördern. Ich bitte daher alle Behörden und Interessenten den Seidenbau tatkräftig zu unterstützen und am Wiederaufbau des deutschen Seidenbaues mitzuarbeiten.

Zur Förderung und Schulung werden in der Lehranstalt für Kleintierzucht, Krefeld, Großhüttenhof, Lehrkurse für Seidenbau durchgeführt. Der 1. Kursus beginnt am 3. Juli 1946 10 Uhr und endet am 4. Juli 16,00 Uhr. Von dieser Zeit an, findet an jedem Mittwoch und Donnerstag ein Kursus statt, der letzte Kursus beginnt am 15. im 8. 1946. Auf Wunsch werden auch Wochenendkurse (Samstag, Sonntag) durchgeführt. Für Übernachtung ist gesorgt. Mittagessen wird in einem in der Nähe liegendem Gasthaus eingenommen. Die Unkosten müssen von den Kursusteilnehmer selbst getragen werden. Anmeldung erbitte ich umgehend an meine obige Anschrift.

(hier abtrennen)

Hierdurch möchte ich mich zu einem Lehrkursus für Seidenbau in der staatl. Lehranstalt für Kleintierzucht, Krefeld, Großhüttenhof, anmelden.

Name: Vorname:

Wohnort: Straße Nr.

Kreis: Beruf:

1. Kursus 3. u. 4. Juli 46.

2. Kursus 10. u. 11. Juli 46. 3. Kursus 17. u. 18. Juli 46.

4. Kursus 24. u. 25. Juli 46. 5. Kursus 31.7. u. 1.8. 46.

6. Kursus 7. u. 8. Aug. 1946. 7. Kursus 14. u. 15. Aug. 1946.

Der gewünschte Kursus ist zu unterstreichen.

gez.: G e r f e r t z

1946 - 12.06. - Seidenbau - Förderung und Schulung

M e r k b l a t t . =====

Die Reichsfachgruppe Seidenbauer e. V. in Celle als die mit der Durchführung des Seidenbau-Aufbauprogrammes beauftragte Organisation teilt über die Förderung des Seidenbaues durch Schulen folgendes mit:

Die Maulbeere eignet sich vorzüglich als Heckenpflanze. Sie gedeiht auf fast jedem Untergrund, nur tonige, moorige Böden und solche mit hohem Grundwasserstand sind ungeeignet. In Höhenlagen über 400 Metern ist das Wachstum fraglich; eine Anpflanzung kann jedoch auch dann unbedenklich vorgenommen werden, wenn Stachel- und Johannisbeeren am Orte gedeihen.

Die Anpflanzungen im Schulgarten sind zweckmäßig als einzäunende Hecke (1 - oder 2-reihig) vorzunehmen. Der Pflanzabstand beträgt 0,50 m, in doppelreihigen Anlagen auch der Reihenabstand 0,50 m, wobei die Pflanzen im Verband gesetzt werden. Es entfallen somit 2 bzw. 4 Pflanzen auf den laufenden Meter.

Für die Anpflanzung kommen 1- oder 2 jährige Maulbeeren in Frage. Sie werden im März/April bei frostfreiem Wetter nach vorherigem Umgraben des Bodens (Lockerung auf ca 40 cm Tiefe bei Kulturboden) gepflanzt.

Es wird erwartet, daß jede Schule 100 - 200 Maulbeeren als Minimum bezieht. 1 000 1-jährige Maulbeeren kosten ca. 16,- RM, 1 000 2-jährige ca. 45,- RM; der Bezug 2 jähriger Pflanzen wird empfohlen.

Etwa 2 - 3 Jahre nach der Anpflanzung - je nach Entwicklung der Sträucher - kann mit der Laubentnahme für die Seidenzucht begonnen werden. Es sollen interessierte Schüler der oberen Klasse dann in der Schule oder zu Hause in den Monaten Juni/Juli Kleinstzuchten durchführen. Auf der Grundlage von 100 Sträuchern können bei Vollertrag der Maulbeeren etwa 5 gr Brut verwendet werden. Erhält jeder Schüler $\frac{1}{2}$ bis 1 gr. Raupeneier, so können sich an dieser naturkundlichen Versuchstätigkeit 5 - 10 Schüler beteiligen. Die Kokons sind dann zweckmäßigerweise durch den Lehrer zu sammeln und zur Beurteilung und Bezahlung an eine von der Reichsfachgruppe Seidenbauer zu bezeichnende amtliche Kokonabnahmestelle zu liefern.

Um

Um das Interesse bei den Schülern zu steigern, empfiehlt es sich, für besondere Leistungen von der Schule Anerkennungen in Aussicht zu stellen.

Die Reichsfachgruppe Seidenbauer e. V. hat in allen Teilen des Reiches Beispielsraupereien eingerichtet, in denen die Schulung der Seidenbauinteressenten erfolgt. Den Herren Lehrern wird anheim gestellt, an einen solchen etwa 6 - tägigen Kursus teilzunehmen. Die Anmeldungen für die im Juli bis Mitte September laufenden Lehrgänge sind bei der Reichsfachgruppe Seidenbauer in Celle vorzunehmen.

Zur Einführung in den Seidenbau empfiehlt die Reichsfachgruppe Seidenbauer das Lehrbuch "Deutscher Seidenbau", welches durch die Geschäftsstelle gegen Voreinsendung des Betrages auf Postscheckkonto Hannover, Nr. 24179 zum Vorzugspreis von 0,90 RM zuzüglich 15 Pfg. Porto versendet wird. Auch der Bezug der Fachzeitschrift "Der Seidenbauer" wird empfohlen. In ihr erscheinen alle Mitteilungen, die den Züchter interessieren. Beim Erwerb der Mitgliedschaft der Reichsfachgruppe (Jahresbeitrag 2,- RM) wird die Zeitschrift zuzüglich der Beilage "Der Kleintierhof" kostenlos geliefert. Weitere fachliche Auskunft erteilt gleichfalls die Reichsfachgruppe Seidenbauer e. V., Celle Im Französischen Garten.

1946 - Merkblatt Seidenbau II

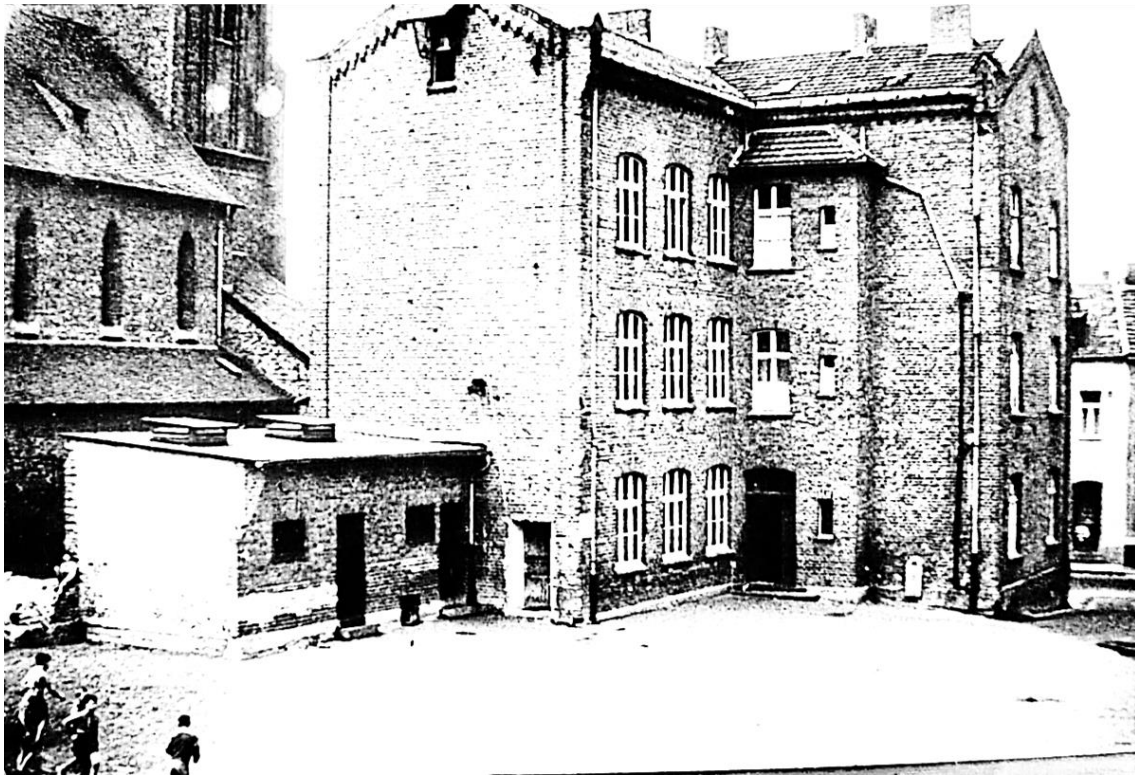
- Schulgebäude**
- Bauliche Maßnahmen, Betriebs- und Lernmaterialien,
Betriebskosten (Strom, Heizung, Reinigung) -

Schulgebäude Witterschlick

Witterschlick
Alte und neue Schule (katholische Volksschule),
evangelische Volksschule (später Waldschule)



(aus der Sammlung Krein)
alte Volksschule (von 1882 /1883, abgerissen 1967); Vorderansicht;
an der Hauptstraße; rechts davon kath. Kirche St. Lambertus



(aus der Sammlung von Pfr. Kronenbürger)
 um 1930 - alte Volksschule (von 1882 /1883, abgerissen 1967)
 neben der Kirche St. Lambertus
 - Rückseite mit anebauter Abortanlage -



(aus der Sammlung Krein)
 um 1930 – „neue“ Volksschule erbaut 1914; abgerissen 1983



(aus der Sammlung Krein)
1982 – Quirinusstraße (früher Schulstraße)
„neue“ Volksschule (erbaut 1914; abgerissen 1983)



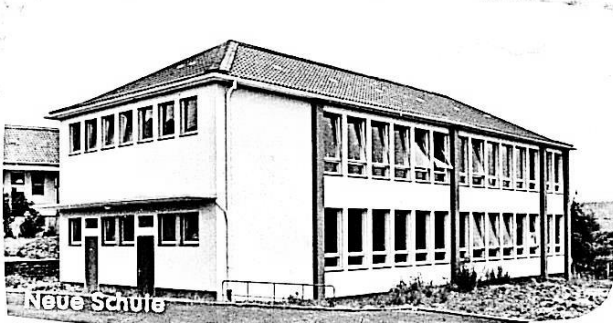
(aus der Sammlung Krein)
1982 – Quirinusstraße (früher Schulstraße)
„neue“ Volksschule (erbaut 1914; abgerissen 1983)



(aus der Sammlung Krein)
1983 – Abriss der „neuen“ Volksschule (erbaut 1914)



Gruß aus Witterschlick bei Bonn



(aus der Sammlung von Pfr. Kronenbürger)
unten links: „neue“ Volksschule um 1965



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 26.06.2014)
2014 – Grundschule Witterschlick



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 26.06.2014)
2014 – Grundschule Witterschlick



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 26.06.2014)
2014 – Grundschule Witterschlick



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 26.06.2014)
2014 – Grundschule Witterschlick – Erweiterungsbau 2010
Offene Ganztagschule



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 15.01.2005)

2005 - Waldschule (ehemalige evangelische Volksschule) –Witterschlicker Allee Nr. 8

Für die Zeit von 1937 bis Anfang 1951 dokumentiert der damalige Ortsvorsteher Anton WEBER eine Fülle von Aktenvorgängen betreffend die Schulgebäude von Witterschlick und Volmershoven. Es handelt sich dabei um bauliche Maßnahmen, um Ausgaben für Betriebs- und Lernmaterialien sowie für die Betriebskosten (Strom, Heizung, Reinigung). Sie zeigen vor allem die alltäglichen Geschehnisse, aber auch die Folgen von Sonderproblemen – z. B. Einrichtung von Räumen für die Hitlerjugend (HJ) und den Bund Deutscher Mädchen (BDM), durch Einquartierung von Militär oder bestimmte Kriegsergebnisse.

Lernmaterialien Witterschlick

Aus den Notizen von Anton WEBER:

1937

26.10.	413	Rechn. Druckerei Schwan für gel. [gelieferte] Lesebücher für Schule Witterschlick.	2,40
09.11.	657	Ausgabe-Anw. an Droste-Verlag Düsseldorf für gel. 2 Stück Hada – Lank (Glauben und Siegen) für Schule Witterschlick.	Mark 1,50
16.11.	669	Rechn. Joh. Windeck (Küster) gel. Schreibmaterialien für Schule Witterschlick.	9,50
17.12.	756	Anweisung an Post-Agenten Duisdorf für Zeitschrift deutsche Wasserwirtschaft für die Schulen Witterschlick u. Volmershoven.	3,90

1938

21.01.	859	Ausgabe-Anw. Gauverlag Köln-Deutz für Rheinische Blätter Schule Witterschlick.	2,50
08.02.	916	Rechn. von Verlag Keller & Neumann Stuttgart.	11,30

08.02. 917	Rechn. von Rahms Buchhandlung Bonn Schulbücher.	1,80
08.02. 918	Rechn. von Rahms Buchhandlung Bonn Schulbücher.	21,10
26.02. 969	Rechn. Keller & Nehmann gel. Buch Schule Witterschlick.	40,80
26.02. 970	Rechn. Keller & Nehmann gel. Bilder Schule Witterschlick.	6,60
26.02. 971	Rechn. Rahms Buchh. Bonn gel. Bücher Schule Witterschlick.	2,85
26.02. 972	Rechn. Baurichter (?) Bonn gel. Buchstaben Schule Witterschlick.	10,45
04.03. 981	Anw. an Frau Zander für Zeitschr. Bildungswesen.	1,95
16.03. 994	Rechn. Windeck Joh. gel. Lernmittel Schule Witt.	8,40
05.05. 84	Rechn. Rausch Nordhausen Lernmittel Schule Witterschlick.	17,50
21.11. 609	Meldung vom Amt Duisdorf daß für Lehr- und Lernmittel der Schulen keine Mittel mehr zur Verfügung stehen.	
1939		
11.01. 741	Ausgabe-Anw. an Arbeitsgemeinschaft Buchhandl. Köln für gel. Bücher Schule Witterschlick.	31,10
11.01. 742	Ausgabe-Anw. an Buchhandlung Arbeitsgemeinschaft Köln für gel. Bücher Schule Witterschlick.	41,00
08.02. 816	Rechn. Keller & Nehmann Stuttgart für gel. praktischen Schulmann.	40,80
28.02. 857	Rechn. Reckinger Siegburg gel. Lernmittel für Schule Witterschlick.	16,55
17.04. 1	Rechn. von Keller & Nehmann für gel. Der Praktische Schulmann für 1939. <i>Randnotiz: Erinnert 30.09.1939.</i>	40,80
14.05. 84	Ausgabe-Anw. an Fa. Adolf Ebert Stuttgart für 1 Exemplar Erblehre Schule Witt.	35,00
06.06. 145	Rechn. Strömer Bonn für gelieferte Sachen für Modellbau Schule Witterschlick	7,30
29.06. 206	Rechn. Ferd. Kamp Bochum gel. Bücher Schule Witt.	1,45
13.07. 256	Rechn. Rhein. Blätter für Schulen III. Quartal.	2,50
22.07. 288	Rechn. Ferd. Kamp Bochum Bücher für Schule Witterschlick.	1,15
02.08. 338	Rechn. Joh. Windeck Lernmittel für Schule W. gel. 31.01.1939.	21,40
02.08. 339	Rechn. Joh. Windeck Lernmittel für Schule W. gel. 10.07.1939.	9,60
09.10. 489	Rechn. Buchdruckerei Düsseldorf für gel. Buch Schule Witterschlick.	2,30
27.10. 522	Rechn. Wilh. Limper Berlin Zeitschrift (Schule).	1,92
1940		
18.01. 693	Rechn. Verlag Politische Leibeserziehung Zeitschrift 12 Hefte für 1940.	3,84
20.03. 843	Rechn. Keller & Nehmann Stuttgart für der praktische (?)	
14.04. 892	Rechn. Reckinger Siegburg für gel. Bücher Schule Witterschlick.	22,40
06.10. 1285	Ausgabe-Anw. an Fa. Stalling Oldenburg für geliefertes Verlagswerk Tannenbergl.	2,90
25.10. 1330	Ausgabe-Anw. an Firma Keller & Nehmann Stuttgart-O. für Zeitschrift der praktische Schulmann für 1940.	39,21
21.11. 1403	Rechn. Joh. Windeck Witterschlick über gel. Tinte und Briefumschläge Schule Witterschlick.	21,85
1941		
12.01. 1505	Rechn. Wilh. Lempert-Verlag Berlin für Zeitschrift politische Leibeserziehung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.1941	3,84
06.03. 1612	Rechn. A. W. Zickfeldt für gelieferte Lesehefte für Schulen Witterschlick.	2,50
17.03. 1634	Rechn. Fa. Heinr. Retzmann in Poppard über gel. Tinte und Kreide für Schule Witterschlick.	Mark 44,85
11.04. 1688	Rechn. Keller & Nehmann der praktische Schulmann für Schule Witterschlick 1941.	38,42

18.04. 1702	Rechn. Math. Schwindt über gel. Lernmittel für Schule Witterschlick.	20,00
22.05. 1802	Rechn. W. Reckinger Siegburg über gel. Bücher und Hefte für Schule Witterschlick.	43,30
28.06. 1883	Rechnung Julius Beltz Langensalza für gel. Lesebogen Schule Witt.	6,60
09.07. 1913	Rechn. W. Reckinger Siegburg für gel. Karteikarten Schule Witt.	0,60
15.07. 1924	Rechn. W. Reckinger Siegburg über gel. Schülerkarten Schule Witt.	8,55
19.07. 1927	Ausgabe-Anw. von demselben Verlag für Bücher Schule Witterschlick.	2,67
19.07. 1928	Ausgabe-Anw. an Friedr. Wilts Verlag Leipzig für Bücher Kampf in Norwegen.	7,80
25.08. 1999	Rechn. Buchhandlung C. Kaiser Bonn über gel. Bücher Schule Witterschlick.	12,70
06.11. 2134	Rechnung W. Reckinger Siegburg über gel. Zeugnishefte für Schule Witterschlick.	12,80
1942		
22.01. 41	Rechn. Wilh. Limpert-Verlag Berlin über gel. Zeitschrift polit. Leibeserziehung für 1942.	3,84
18.02. 97	Rechn. W. Reckinger Siegburg Zeugnis für Religionsunterricht gel. Schule Volm.	2,85
21.02. 107	Rechn. Joh. Windeck Schulsachen für Schule Witterschlick gel.	21,00
19.03. 152	Rechn. Ph. Rodenheber für gel. Papierwaren Schule Witterschlick.	4,90
27.03. 163	Rechn. Keller & Nehmann Stuttgart für Lieferung der praktische Schulmann für Schule Volm. 1942.	39,20
30.03. 172	Rechn. W. Reckinger Siegburg für gel. Zeugnisformulare Schule Witterschlick.	7,80
30.03. 173	Rechn. Firma Kamp Bochum für gel. Karten Schule Witterschlick.	2,10
30.03. 175	Rechn. Keller & Nehmann Stuttgart der praktische Schulmann.	2,00
09.04. 197	Rechn. Joh. Windeck Witterschlick gel. Lernmittel.	16,17
06.07. 366	Rechn. 02.07. W. Reckinger Siegburg über gelieferte Schulbücher für Schule Witterschlick.	15,20
20.07. 375	Rechn. Bertelsmann Bielefeld über gel. Lernmittel Schule Witterschlick.	1,15
28.09. 470	Rechn. 15.09. Bertelsmann Bielefeld über gelieferte Lernmittel für Schule Witterschlick.	1,15
21.10. 511	Rechn. vom Wilh. Limpert-Verlag in Berlin über gel. Rahmen mit Bildern für Schule Witterschlick gel.	65,00
27.10. 517	Rechn. W. Reckinger Siegburg über gel. (24.09.1942) Alphabethblätter für Schule Witterschlick.	3,00
17.11. 544	Rechn. Ferd. Kamp Bochum über gelieferte Hefte für Schule Witterschlick.	3,25
1943		
10.02. 658	Rechn. Joh. Windeck Witterschlick gel. Sachen für Schule Witterschlick.	14,00
02.03. 684	Rechn. Reckinger Siegburg für gel. Lehrmittel Schule Witterschl.	32,60
08.04. 763	Rechn. von August Bagel Duisdorf für 1 gel. Buch für Schule Witterschlick.	3,80
03.08. 139	Rechn. 30.07. W. Reckinger Siegburg über gelieferte Lernmittel für Schule Witterschlick.	2,90
25.10. 234	Rechn. Lehrmittelverlag Withe Freiburg über gel. Landkarte und Lehrmittel.	91,85
29.10. 244	Rechn. Kölner Lehrmittel-Anstalt Lehrmittel für	

		Schule Witterschlick geliefert.	10,50
1944			
10.01.	322	Rechn. Leihbeschriftung (?) Berlin für Leibeserziehung für 1944 an Schule Witterschlick gel.	3,68
06.02.	384	Rechn. Heinr. Notzmann Poppard über gel. Tinte.	21,00
22.02.	405	Rechn. Windeck für gel. Schulsachen.	17,50
31.03.	465	Rechn. J. A. Würzburger Köln-Ehrenfeld über gel. Schulsachen vom 13.03.1944.	25,45
21.04.	496	Rechn. Fa. Fr. Ewig Bonn über 20 Rechenbücher für Schule Witterschlick gel. à 0,75.	15,00
03.06.	774	Ausgabe-Anw. Rechn. Keller & Nehmann Stuttgart über gel. Lehrmittel Schule Witterschlick.	17,60
30.06.	810	Rechn. W. Reckinger Siegburg Lernmittel Schule Witt.	2,35
03.07.	816	Rechn. Fr. Ewig Bonn Bücher für Schule Witterschlick.	47,50

Schmalfilmapparat

Aus den Schulakten von 1946:

Witterschlick

Schulamt des Landkreises
Bonn

Bonn, den 13.2.46
Eing. 14.2. 1060

357
359
360

Mitteilungen Nr. 5/46

10. Ich bitte noch einmal anzugeben, wieviel Schmalfilmapparate bzw. Bildwerfer die einzelnen Schulen noch besitzen und welche Teile fehlen.

zu 10: Die Schule besitzt keinen Schmalfilmapparat. Der hier stationierte Apparat ist beim Einrücken der Besatzungstruppen in Verlust geraten. 19.2.
Die Schule besitzt einen Bildwerfer. Das Gerät wurde beim Einrücken der Besatzungstruppen beschädigt. Es fehlen die Lampe und die Leinwand. 19.2.

Notiz vom 19.02.1946 zu Nr. 10 der Mitteilung 5/1946

Abschrift der Notiz vom 19.02.1945 zu 10.:

Die Schule besitzt keinen Schmalfilmapparat.

Der hier stationierte Apparat ist beim Einrücken der Besatzungstruppen in Verlust geraten.

Die Schule besitzt einen Bildwerfer. Das Gerät wurde beim Einrücken der Besatzungstruppen beschädigt. Es fehlen die Lampe und die Leinwand.

Film- und Epigerräte – Lehrmittelbeitrag

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, 28.8.1946

eing. 30.8.

An alle Volksschulen
des Landkreises Bonn.

Mitteilungen Nr. 25/46

6. Die Kreisbildstelle meldet:
Zur nächsten A.G. sind folgende Angaben mitzubringen:
Welche Film- und Epigerräte bzw. Bildwerfer sind vorhanden?
Beschädigte Geräte unter Nennung des Schadens angeben. Welche
Geräte wurden der Kreisbildstelle abgegeben? Noch einmal mit-
teilen: Zahl der vom Lehrmittelbeitrag befreiten Kinder.
a) kinderreich b) erwerbslos. Wieviel Kinder sind also zur
Zahlung verpflichtet? Lehrmittelbeiträge für 2 Quartale,
also 9,40 RM sofort einziehen. – Bei der nächsten A.G. wird
der Kreisbildstellenleiter Vortrag halten.

1946 – 28.08. – Mitteilung 25/1946

6. Film- und Epigerräte – Lehrmittelbeitrag

Kreis-Bild-Stelle
Bonn – Land

Bonn, den 18. Mai 1947

Rundschreiben
an alle Schulen des Landkreises.

Schule Bildmittelstelle

- Der Lehrmittelbeitrag wird ab 1.4.1947 nicht mehr erhoben.
1. Lichtbildgeräte, wenn Behinderung des eigenen Unterrichts nicht vorliegt, auf Anforderung gegen Quittung an Organisationen (Pfarrjugend, Rotes Kreuz pp.) unter Haftung des verantwortlichen Leiters ausleihen. Leihfrist, um Missbrauch zu verhindern, auf 24 Stunden beschränken.
 2. Geräte nur nach schriftlicher Versicherung ausleihen, dass Vorführmaterial (Filme u. Bilder) von der Militärregierung genehmigt ist.
 3. Beihefte der Filme sind nur für die Hand des Lehrers bestimmt. Sie dürfen nicht in die Hand der Kinder kommen.
 4. Nachfragen und nachforschen, ob Filme und Bilder noch im Privatbesitz. Abgeliefertes Material zur Bildstelle schaffen.
 5. Die Bildstelle ist dankbar für Anregungen von Motiven zur Aufnahme. (Geologische, heimatkundliche, volkshundliche, naturkundliche, kunstgeschichtliche Aufnahmen pp.) Bitte Mitteilung nach hier.
 6. Filmvorführungen in Schulen dürfen nur von der Lehrerschaft mit eigenem Gerät und Material der Bildstelle sein. Private oder Vorführungen durch Firmen oder Organisationen im Unterricht sind verboten.
 7. Die Bildstelle ist Freitags von 14,30 bis 16,00 für die Ausleihe geöffnet. In Kürze ist mit weiteren Terminen zu rechnen.
 8. Unterstehenden Fragebogen bis 28. 5. (unbedingt einhalten) an die Bildstelle zurückzureichen.
 9. Alte und zerbrochene Schallplatten sammeln. Nachricht an Bildstelle geben.

Hier abtrennen und
an Kreisbildstelle senden.

1947 – 18.05. – Rundschreiben der Kreis-Bild-Stelle

Rundfunkempfang / Rundfunkgeräte

Schulamt des Landkreises
Bonn

Bonn, 28.1.1946

Mitteilungen Nr. 3/46

6. In der nächsten A.G. ist anzugeben, welche Schulen Rundfunkempfang haben können, ob mit Schul- oder Fremdgerät.

1946 – 28.01. Mitteilung 3/1946 - Rundfunkempfang

Schulamt des Landkreises
Bonn

Bonn, den 13.2.46

Eing. 14.2. 1020

Mitteilungen Nr. 5/46

11. Es ist noch einmal genau anzugeben, welche Schulen
- 1.) Im Besitze eines Radioapparates sind,
 - 2.) welche nach der jetzt erfolgten Sachlage einen Apparat erhalten haben.
 - 3.) Welche bei Fehlen des eigenen Apparates die Möglichkeit haben, durch Fremdapparate zu empfangen,
 - 4.) Welchen Schulen der frühere Apparat abhandengekommen ist,
 - 5.) Welche Schulen bisher schon Rundfunkempfang hatten.

zu M.

1. Die Schule hat keinen Radioapparat.
2. Die Schule hat bisher keinen Apparat erhalten.
3. Die Möglichkeit, durch Fremdapparate zu empfangen, besteht nicht.
4. Die Schule hat früher kein Radiogerät gehabt.
5. Die Schule hatte früher Rundfunkempfang durch Geräte der Lehrpersonen. Diese Geräte sind beim Einrücken der Besatzungstruppen zerstört worden.

den

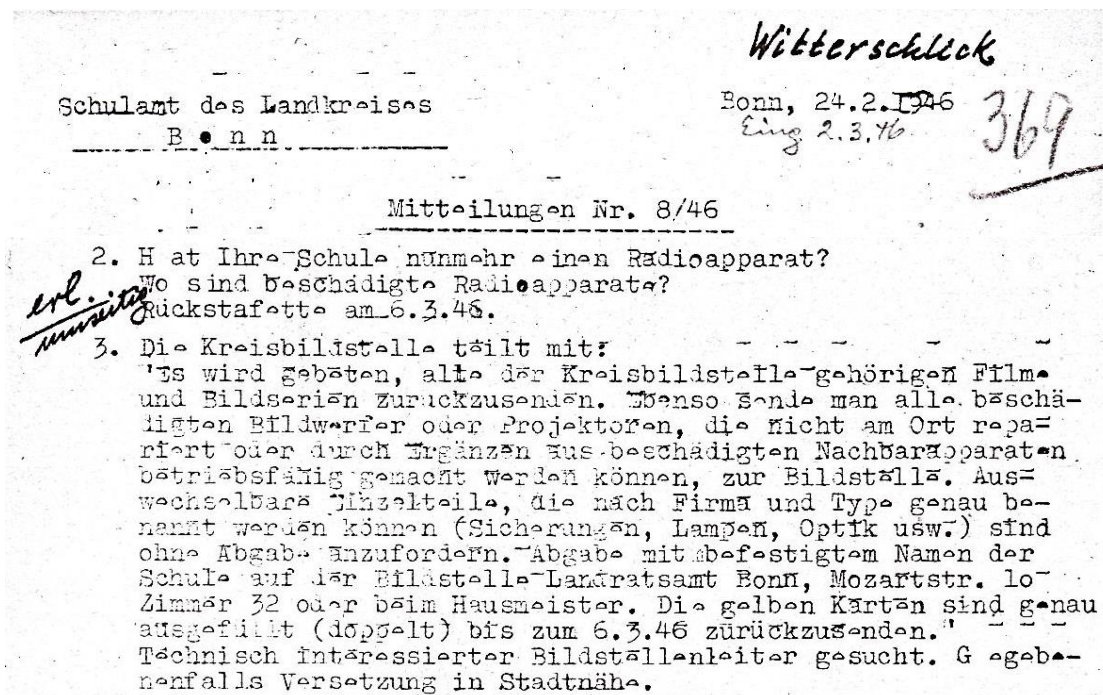
1946 – 13.02. – Mitteilung 5/1946 - Radioapparat

Notiz vom 19.02.1946 zu Nr. 11 der Mitteilung 5/1946:

Abschrift der Notiz vom 19.02.1945 zu 11:

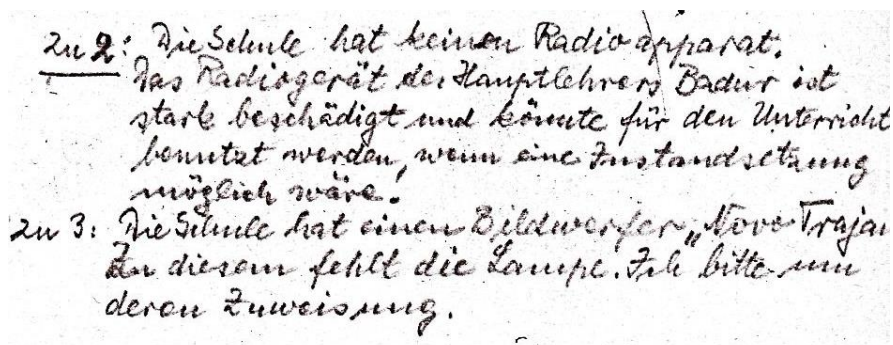
1. Die Schule hat keinen Radioapparat.
2. Die Schule hat bisher keinen Apparat erhalten.
3. Die Möglichkeit, durch Fremdapparate zu empfangen besteht nicht.
4. Die Schule hatte früher kein Radiogerät gehabt.

5. Die Schule hatte früher Rundfunkempfang durch Geräte der Lehrpersonen. Diese Geräte sind beim Einrücken der Besatzungstruppen zerstört worden.



1946 – 24.02. – Mitteilung 8/1946 I – Radioapparat und Bildwerfer

Notiz zur Mitteilung vom 24.02.1946 – 8/1946



Abschrift:

zu 2: Die Schule hat keinen Radioapparat.

Das Radiogerät des Hauptlehrers Badur ist stark beschädigt und könnte für den Unterricht benutzt werden, wenn eine Instandsetzung möglich wäre.

zu 3: Die Schule hat einen Bildwerfer „Novo Trajan“. Zu diesem fehlt die Lampe. Ich bitte um deren Zuweisung.

Notizen auf dem Rundschreiben vom 01.04.1946:

Frage 3: Ist Radio vorhanden?

Notiz:

kein Radio.

Weitere Notizen des Orstvorstehers Anton Weber:**1948**

18.11. 6	Rechnung Joh. Windeck Witterschlick über gelieferte Schulhefte für Schule Witterschlick 06.11.1948.	45,50
----------	---	-------

1949

26.04. 170	Rechn. Reckinger Siegburg für gel. Formulare für die Schule.	13,45
28.04. 178	Ausgabe-Anw. an Fa. Reckinger Siegburg für Lernmittel Schule Witterschlick.	113,30
29.04. 183	Rechn. Joh. Windeck Witterschlick für gel. Tinte Schule Witt.	26,25
20.05. 239	Ausgabe-Anw. an Postamt Bonn Bezugspreis für Amtl. Schulblatt 1949/1950.	4,00
01.08. 361	Rechn. Westermann Braunschweig für gelieferte Europakarte Schule Witterschlick.	38,00
08.08. 374	Rechn. Paul Gerz Gelsenkirchen über gel. Rechenklappe für Schule Witterschlick.	75,00
19.08. 390	Rechnung 29.03. Reckinger & Co Siegburg für Schulsachen Witt.	49,60
19.08. 391	Rechnung 05.04. Reckinger & Co Siegburg für Schulsachen Witt.	7,15
19.08. 392	Rechnung 30.04. Reckinger & Co Siegburg für Schulsachen Witt.	10,80
30.08. 432	Rechnung Westermann Verlag Braunschweig Wandk. Volm.	96,00
21.11. 573	Rechn. Joh. Windeck für gel. Schreibwaren für Schule Witt.	26,00
03.12. 600	Rechn. Joh. Fr. Dür gel. Lernmittel für Schule Witterschlick.	11,30
03.12. 601	Rechn. Dr. Hans Hummeler Siegburg für Schule Witterschlick.	2,60
03.12. 602	Rechn. Reckinger Siegburg für Schule Witterschlick.	20,45
10.12. 607	Rechn. Joh. Windeck über gel. Lernmittel.	13,70

1950

14.01. 32	Rechn. Fa. Reckinger Siegburg über gel. Lernmittel.	43,90
22.05. 203	Rechn. Joh. Windeck für gel. Lernmittel Schule Witterschlick.	38,57
20.06. 246	Ausgabe-Anw. an Postamt Duisdorf für Schulblatt.	18,00
26.06. 264	Ausgabe-Anw. Rechnung Westermann Verlag über gel. Wandkarte Mitteleuropa.	58,00
28.07. 228	Rechnung W. Baurichter Wandkarte N.-Westf.	58,00
26.10. 343	Ausgabe-Anw. an Ferd. Langenkämper Wuppertal-E. für Schülerbeobachtungsbogen.	21,00
07.12. 418	Rechn. König Bonn gel. Lehrmittel Schule Witt.	2,50
07.12. 419	Rechn. König Bonn gel. Lehrmittel Schule Witt.	9,70
07.12. 420	Rechn. Röhrscheid Bonn gel. Lehrmittel Schule Witt.	9,00
07.12. 421	Rechn. Röhrscheid Bonn gel. Lehrmittel Schule Witt.	15,50

1951

05.01. 10	Rechn. Joh. Windeck gel. Tinte Schule Witterschlick.	4,95
-----------	--	------

Bauliche Maßnahmen Witterschlick

Aus den Notizen von WEBER:**1937**

14.12. 744	Rechn. Adeneuer & Bauch [Dachdecker] über Arbeiten an den Schulen 30.04.1937 Rest.	18,40
14.12. 745	Rechn. Adeneuer & Bauch über Arbeiten an der Schule Witterschlick 19.05.1937.	8,56

1938

19.01. 855	Rechn. Heiliger Pet. über Schreinerarbeiten in der Schule.		23,55
24.02. 963	Ausgabenanweisung Broch Gerh. für Abortneubau .		800,00
13.03. 993	Rechn. Theod. Olzem Abortneubau Schule Witt.		374,22
25.03. 1018	Rechn. Pet. Heiliger Schreinerarbeiten an der Closettanlage.		193,22
26.03. 1022	Rechn. Broch Gerh. Abortanlage	Mark 2.507,19	2.507,19
26.03. 1023	Rechn. Lenz Barth. Abortanlage	Mark 443,13	443,13
26.03. 1024	Rechn. Adeneuer & Bauch Abortanlage	Mark 212,04	212,04
26.03. 1025	Rechn. Bonner Eisenbeton Abortanlage	Mark 435,00	435,00
	Nr. 1018 Heiliger Pet.	Mark 193,22	193,22
	Nr. 993 Olzem Theod.	Mark 374,22	374,22

Mark 4.214,80

	Kostenanschlag war Mark	5.000,00	
11.04. 1064	Rechn. Wilh. Berhausen über Reparaturen an den elektr. Leitungen in den Schulgebäuden.		8,86
19.04. 1070	Rechn. Gemeindevorst. für Anfertigung von Zeichnungen und Kassenanschlägen nebst Bauleitung der Abortanlagen an der Schule Witters. Bausumme 4.214,80 = 4%.		168,59
22.04. 1077	Rechn. Aug. Werner Arbeiten in Schule Witterschlick.		44,90
22.04. 1079	Einnahme-Anw. von der Staatl. Kreisk. Bonn als Zuschuß für Abortanlagen Witterschlick.		2.000,00
22.04. 1080	Einn.-Anw. aus dem Grabstättenfonds für Abortanl.		2.385,39
22.04. 1081	Ausgabe-Anw. aus dem Grabstättenfonds für Abortanlagen.		2.385,39
	<i>Randnotiz:</i> Obige Anweisungen wurde am 20.04 wieder gefordert.		
29.04. 1086	Ausgabe-Anw. an Gerh. Broch Rechn. Abbruch der alten Abortanlagen.		281,35
28.04. 56	Rechnung Broch Gerh. über Abbrucharbeiten der alten Abortanlage Mark 394,93. An Altmaterialerhalten für Mark 113,00. Verbleib an Rest von		Mark 281,93
08.08. 323	Rechn. Heiliger Pet. über Arbeiten an den Abortanlagen Witterschlick. Sturmhaken und Bänke im Wachtraum hergestellt.		11,10
27.09. 461	Prüfung des Ergänzungszuschusses für Instandsetzungsarbeiten und Anschaffungen der Schulen. Abschrift in Mappe laufende Sachen.		
12.12. 661	Rechn. W. Berhausen Schule Witterschlick.		20,95

1939

01.03. 864	Rechn. Lenz Barthel Wasserleitung Schule Witterschlick.		32,65
29.03. 966	Rechn. Aug. Werner Arbeiten Schule Witterschlick.		16,35
12.04. 998	Rechn. Schleu über gel. Vorhänge in Erdgeschoß alte Schule Witterschlick. Erinnert 03.05.1939.		64,04
09.10. 491	Rechn. Nettekoven Jos. Umänderungen von Elektrischen Anlagen in den Schulen Witterschlick und Volmershoven.		35,92
19.12. 636	Rechn. Jos. Nettekoven neue Schule Witterschlick.		50,73
19.12. 637	Rechn. Jos. Nettekoven neue Schule Keller.		18,46
19.12. 639	Rechn. Nettekoven in der alten Schule Leitungen verlängert.		58,65
19.12. 640	Rechn. Nettekoven an der Leitung Schule Volm.		40,10

1940

11.01. 681	Ausgabe-Anw. an Hans Goffin für Arbeiten in der Schule Witterschlick. Wohnung Badur als Teilzahlung.		500,00
18.01. 695	Rechn. Aug. Werner über Schreinerarbeiten in den Schulbauten Witt.		19,70

18.04. 900	Rechn. B. Lenz über Arbeiten an den Leitungen Schule Witterschlick.	48,15
02.02. 736	Rechn. Büser Reparatur der Wasserleitung in der alten Schule.	1,20
27.05. 977	Rechnung Bauch & Adeneuer über Dachdeckerarbeiten an den Schulen vom 12.02.1940.	19,20
04.06. 994	Rechn. Nettekoven Jos. 15.05. Schule Witterschlick.	13,32
04.06. 995	Rechn. Nettekoven Jos. 02.06. Schule Witterschlick.	10,41
25.06. 1057	Rechn. Aug. Werner Arbeiten in den Schulgebäuden bedingt durch die Einquartierung vom Sept. 1939 bis Mai 1940. Mark	79,30
21.10. 1317	Rechn. Broch Gerh. über Reparaturen an der alten Schule; Leitungen angeschlossen.	78,25
02.11. 1350	Rechn. Jos. Nettekoven Reparatur Licht in der Schule W.	4,60
12.12. 1446	Rechn. Ludw. Schlinkmann über Reparatur der Dächer auf den Schulen in Witterschlick.	176,91
21.12. 1467	Rechn. Theod. Olzem Absperrwand im alten Schulsaal Erdgeschoß eingesetzt.	101,34
1941		
16.01. 1517	Rechn. Aug. Werner über Reparaturen an der Schule in Witterschlick.	93,10
20.03. 1642	Rechn. Nettekoven Jos. über Arbeiten an den Lichtanlagen der Schulen.	6,72
28.04. 1729	Rechn. Barthel Lenz Wasserleitung Schule Witterschlick	94,00
28.04. 1730	Rechn. Barthel Lenz Reparaturen an Öfen und Wasserleitung Schule Witterschlick.	44,80
28.04. 1739	Rechn. Edmund Steinbüchel am Planierung des Schulhofes 13 ½ Stunden gearbeitet à 0,60.	8,10
08.08. 1963	Rechn. Schlinkmann über Dachreparaturen auf der alten Schule 9 lfm Zinkunterdeckung à 3,10 = 27,90 37 Schiefer 28/23 à 0,32 = 11,84 *6,75 lfm Bord 22 cm breit à 1,45 = 9,79 4,50 lfm Dachlatten à 0,15 = 0,68 9 Brüggener Falzziegel à 0,22 = 1,98 47 ½ Stunden à 1,30 = 61,70 * Das gen. Brett kostet 6,60 Mark.	116,29
21.09. 2041	Rechn. Herm. Wagner über Anstreicherarbeiten im B.D.M.- und H.J.-Heim.	115,00
1942		
13.02. 88	Rechn. H. Lenz über Reparaturen der Wasserleitungen in der Schule Witterschlick.	56,93
21.02. 110	Rechn. Barth. Lenz Wasserleitung Schule Witterschlick repariert.	2,80
29.05. 308	Rechn. Math. Windheuser über Dachreparaturen auf den Schulen in Witterschlick 16 Schiefer à 0,20 = 3,20 12 Falzziegel à 0,20 = 2,40 Stifte 0,90 8 Stunden à 1,20 = 9,60 zusammen	16,10
19.06. 333	Den Anstreichermeister Herm. Wagner in Duisdorf nochmals ersucht die Wohnung der 2ten Etage in der alten Schule instand zu setzen.	
18.09. 462	Rechn. 23.08. H. Lenz über Reparaturen an der Wasserleitung in der Schule Witterschlick.	49,85
1943		
25.01. 631	Rechn. A. Werner Reparaturen Schule Witterschlick.	42,10
03.03. 688	Rechn. H. Lenz Reparatur Wasserl. Schule Witterschl.	8,30
16.03. 700	Rechn. Jos. Nettekoven über Reparaturen an den	

		elektrischen Anlagen der alten Schule.	26,57
24.09.	188	Rechn. Heinr. Lenz Schule Witterschlick.	16,60
1944			
22.04.	505	Rechnung H. Lenz über Rep. Wasserl. Schule Witt.	15,10
09.05.	533	Rechn. Aug. Werner über Arbeiten in der Schule Witterschlick.	46,50
24.05.	768	Rechn. Krupp'sche Werke über Aufräumungsarbeiten in der alten Schule.	Mark 46,68
30.06.	813	Rechn. Werner Aug. über Glaserarbeiten an der Schule Witterschlick und Volmershoven.	209,30
30.06.	814	Rechn. Werner Aug. über Glaserarbeiten an der alten Schule Witterschlick.	251,44
		<i>Randnotiz:</i> Beide Nr. Fliegerschäden.	
04.07.	824	Rechn. Heinr. Lenz Reparatur an der Wasserleitung Schule Witterschlick.	6,50

Zum Zustand der Volksschule Witterschlick (alte und neue Schule)

Aus den Schulakten von 1945, 1946 und 1947:

Einige handschriftliche Notizen aus dem Jahr 1945 - vermutlich von Hauptlehrer Kletus Badur - zu Unterrichtung des Schulamtes oder der Gemeindeverwaltung. Sie geben einen gewissen Eindruck über den Zustand der Schulgebäude in Witterschlick, deren Ausstattung und der alltäglichen Umstände für die Lehrer und Schüler nach dem Kriegsende 1945.

Entwurf eines Schreibens vom 13.07.1945 an das Schulamt Bonn-Land:

II. Übersicht über Schulen

1. – 2. trifft nicht zu.
3. Schulen, nach kleineren Reparaturen brauchbar eingerichtet.

Volksschule Witterschlick, Schulstraße 2
(alte Schule) 2 Schulsäle

Volksschule Witterschlick, Schulstraße 4
(neue Schule) 2 Schulsäle.

Antwortentwurf auf eine Anfrage vom 27.07.1947:

zu 3)	Bänke	gebrauchsfähig	reparaturbedürftig
	1sitzig	4 neue Bänke	--
	2sitzig	59 neue Bänke	11 neue Bänke
	3sitzig	9 neue Bänke	4 neue Bänke
	4sitzig	8 alte Bänke	--
	Pulte und Lehrertische	2	2
	Schultafeln	4	3
	Tafelstände	5	2

zu 4) Es fehlen 30 Bleistifte, 40 Schreibhefte, 60 Rechenhefte

Antwortentwurf von Hauptlehrer Badur auf das Rundschreiben vom 08.08.1945:

- zu 1. Die Schule hat kein Rundfunkgerät. Es besteht auch sonst keine Gelegenheit, Rundfunk zu hören, da die Geräte der Lehrpersonen durch die Besatzung vollständig zerstört wurden.
- zu 2. Der hier stationierte Filmapparat (Schmalfilm) ist seit Einzug der Besatzung verschwunden, gleichzeitig auch die Filmleinwand.
 - *Die Verdunklungseinrichtung ist nur zum Teil nutzbar.
 - *Das Epidiaskop ist stark beschädigt und nicht benutzbar.

Auf einen **Fragenkatalog**, Mitteilung Nr. 6 vom **28.08.1945** des Schulamtes Bonn-Land hat der Hauptlehrer Badur **Antworten** vorbereitet:

Frage: Möglichst bald ist die Zahl der Ostern 1945 entlassenen Kinder anzugeben, die freiwillig ein 9. Schuljahr besuchen wollen, wahrscheinlich ab 01.10.1945. Immer, das gilt für alle Fälle, sind Knaben und Mädchen getrennt anzugeben.

Antwort: Von den Ostern 1945 entlassenen Kindern wollen freiwillig ein 9. Schuljahr besuchen: - Knaben, 1 Mädchen.

Frage: Sind für die Wiedereröffnung der **Oberklassen** vorhanden: Schulsäle, Bänke, Tafeln, Pulte? Was fehlt? Sind alle Räume nutzbar?

Antwort: Für die Wiedereröffnung der Oberklassen sind Schulsäle, Bänke, Tafeln, Pulte vorhanden. Die Räume sind nutzbar. Es fehlt Verglasung der Fenster in 2 Klassen ganz, in 2 Klassen zum Teil.

Auf einen Fragenkatalog, Mitteilung Nr. 7 vom **05.09.1945** des Schulamtes Bonn-Land hat Hauptlehrer Badur Antworten vorbereitet und **am 12.09.1945** dem Schulamt berichtet:

Die Schule hat 4 Schulsäle; jetzt benutzbar 3 Schulsäle; nach Instandsetzung benutzbar 1 Saal.

Der Deckenputz muß ganz erneuert werden.

In den Fenstern fehlt das Glas.

Für 1 Schulsaal fehlen die Bänke; diese sind zwar vorhanden, aber so beschädigt, daß sie erst nach größeren Reparaturen benutzbar werden.

Entbehrliche Schulbänke sind nicht vorhanden.

In der Gemeinde Witterschlick war keine hauswirtschaftliche Berufsschule für Mädchen. Die Mädchen der Gemeinde waren der Berufsschule Duisdorf zugewiesen.

Ein Herd und Saal sind nicht vorhanden. (04.09.1945)

Abschrift der

Notizen zur Mitteilung vom **14.10.1945:**

- zu 7. Die **Sammlung von Fensterglas** durch die Schule und Gemeindebehörde blieb **ohne Erfolg**.

Schulamt des Landkreises

B o n n

Bonn, 6.12.45

6.12.45

M i t t e i l u n g e n

nur für die Volksschulen der Ämter ~~Olzheim~~, ~~Moskheim~~ und ~~Rheinbach~~.

Erläuterung am Tage des Einganges!

Der Herr Oberpräsident fordert sofortigen Bericht über den baulichen Zustand der Schulen.

Fragen:

1. Ist Ihre Schule in Betrieb?
2. Ist sie leicht, mittelschwer, schwer beschädigt oder total zerstört?

Es ist anzugeben die zur Ausbesserung der Schäden erforderliche Menge von Glas, Dachpfannen, Dachpappe, Ziegelsteinen, Kalk, Wpc, Holz.

Berner ist anzugeben allgemeiner Schaden, z. B. "An zwei Fenstern fehlt Verplattung" oder "Das Dach ist leicht oder schwer beschädigt" "Die Decke ist leicht oder schwer beschädigt." usw.

beglaubigt: L. g. - d. d. g.

gez. Steinhauer, K. Schulrat

1945 - 05.12. - Mitteilung - Der bauliche Zustand der Schulen

Abschrift einer Notiz zu der Meldung vom 05.12.1945:

zu 2. Materialbedarf zu Ausbesserung von Schäden am Schulgebäude:

- 5 000 Ziegelsteine
- 20 Sack Zement
- 20 Zentner Kalk
- 0,5 cbm Holz
- 30 qm Schalungsbretter
- 120 qm Dachpappe
- 40 qm Glas

Bei 17 Fenstern fehlt Glas. 1 Decke ist schwer beschädigt. 1 T...(?) liegt nieder.

Reparaturbedarf

Hi Muschlich

351

Schulamt des Landkreises

B o n n

Bonn, 28.1.1946

M i t t e i l u n g e n Nr. 3/46

8. Genau angeben: Wieviel Glas (qm), Zement, Kalk, Dachpappe, Holzfasern sind zur Instandsetzung des Schulgebäudes erforderlich? Es ist Nachprüfung der Angaben zu erwarten.
Rickstafette am 3.2., mit Stafette zu 7.

1946 - 28.01. - Mitteilung 3/1946 - Baumaterialbedarf

1946 – 25.04. – Mitteilung 13/1946 - Bauzustand

Frage: Zahl der benutzten, noch nicht benutzten, noch nicht instandgesetzten Schulsäle?

Antwort:	benutzte Räume	4
	noch nicht benutzte Räume und	
	noch nicht instandgesetzte Räume	2

394 beuntete Räume 24
noch nicht " "
" " instandgesetzte R 2

			402 <u>(334)</u>
Zur Instandsetzung der Schulgebäude würden			
in 3 aufeinander folgenden Monaten je 2 Arbeiter			
erforderlich sein.			
An Material ist erforderlich:			
5000 Ziegelsteine			
20 Sack Zement			
20 Zentner Kalk			
0,75 cbm Holz (Balken)			
30 qm Schalungsbretter			
120 qm Dachpappe			
20 qm Glas			

1946 – Mai - Materialbedarf für Instandsetzung der Schulgebäude

Steckdosen in Schulsälen

Der Amtsbürgermeister

Duisdorf, den 23. Februar 1946.
bei Bonn

Abt. I.
(Bei Antwortschreiben obiges Geschäftszeichen angeben)

An den

Herrn Schulleiter

Witterschlick

in

Ich bitte um Feststellung und Angabe bis zum 27. 2. 1946, ob sich in den Schulklassen ein Steckkontakt der elektrischen Lichtleitung befindet, an den Geräte für die demnächst stattfindende Typhusimpfung angeschlossen werden können.

I.A.

Witterschlick 26. 2. 46
In 1 Schulsaal befindet sich ein Steck-
Kontakt zum Anschluß f. elektr. Geräte

1946 – 23.02. – Steckdosen in Schulsälen

Abschrift der handschriftlichen Notiz vom 26.02.1946:

In einem Schulsaal befindet sich ein Steckkontakt [Steckdose] zum Anschluß für elektrische Geräte.

Weitere Notizen des Ortsvorstehers Anton WEBER:

1949

31.03. 199	Rechnung Lenz Heinr. Wasserleitung in den Schulen repariert.	74,69
06.04. 214	Rechnung Ant. Weber Schreinerm. in Witterschlick über Reparaturen an Fenstern Schule Witterschlick.	45,90
25.06. 306	Rechn. Ant. Weber Schreinerei über ausgef. Arbeiten an der Schule Witterschlick.	5,40
20.09. 470	Antrag auf eine Abschlagszahlung an Firma Adeneuer & Bauch für Arbeiten an den Schulen.	1.000,00
01.10. 488	Rechn. Fritzen Dach auf Abortanlage an der Schule in Witterschlick zum Teil erneuert Ho.[lz] 99,20 + Schalung 91,80 + Stifte 7,20 + 35 Stunden à 2,20 = 77,00	Summa 275,20
14.10. 504	Rechn. von demselben Reparatur der Aborttüren in Witterschlick und neue Türe daselbst. [Schreinerm. Weber]	71,50
18.10. 514	Rechn. W. Berhausen Lichtl. Schule Witterschlick.	10,20
28.10. 541	Rechn. Heinr. Lenz über Arbeiten Wasserleitung.	139,05

1950

14.01. 33	Rechn. Joh. Lenz über 3 Eisenkellerfenster an der Schule in Volmershoven gel. und eingesetzt à 18,00.	54,00
20.01. 36	Rechnung H. Lenz Reparaturen Schule Witterschlick.	32,10
30.05. 215	Rechn. Orth über Anstreicherarbeiten in der Schule Wohnung Weßling 2. Etage.	251,20

26.06. 263	Rechn. Orth über Küche und Wohnzimmer im Erdgeschoß der alten Schule angestrichen und tapeziert.		209,60
24.07. 221	Ausgabe-Anw. Rechnung Lenz Reparaturen in Schulen.		91,25
13.07. 194	Rechn. Berhausen in der alten [Schule?] Stecker angebracht.		23,60
07.08. 239	Rechnung über Anstrich einer Mansarde in der alten Schule	Vorarbeiten	5,50
	52 qm Decke streichen	à 0,75	39,00
	1,90 qm Fenster	à 2,10	3,99
	4,40 qm Türen	à 2,00	8,80
	18,45 qm Fußboden	à 1,00	18,45
		Summe	75,74
02.09. 273	Rechn. A. Weber Schreiner m. über Reparaturen im alten Schulhause.		311,00
07.09. 274	Rechn. Adeneuer & Bauch um Beseitigung von Kriegsschäden an den Schulen in Witterschlick.		498,87
07.09. 275	Rechn. Adeneuer & Bauch um Beseitigung von Kriegsschäden an den Schulen in Witterschlick.		311,86
11.09. 282	Rechn. Broch Bauuntern. über Maurerarbeiten im alten Schulhause.	Mark	394,42
09.10. 319	Rechn. W. Berhausen Reparaturen an der Lichtleitung in der alten Schule.		14,00
27.10. 346	Rechn. Goffin über Anstreicherarbeiten in der I. Etage im alten Schulhause wie Kostenanschlag.		964,79
	Rechn. Goffin über Malerarbeiten wie vor.		12,10
31.10. 348	Rechn. Heinr. Lenz über Arbeiten in den Schulen.		317,15
03.11. 355	Rechn. Orth über Anstreicherarbeiten eines Mansardenzimmers in der neuen Schule für Lehrer Schubert .		123,56
13.11. 372	Rechn. Jos. Büttgenbach Zaun an der neuen Schule zwischen Betonpfeiler in Eichen-Rahmen u. 30 m/m Latten.		536,00
14.11. 375	Rechn. Joh. Lenz Dachfenster in der Schule repariert.		11,00
20.11. 388	Rechn. Berh. [Berhausen] über Arbeiten in der alten Schule.		158,95
29.12. 451	Rechnung Schreiner m. Weber über allerhand kleine Reparaturen in den Schulhäusern.		134,00
1951			
08.01. 17	Rechn. W. Berhausen Schulbel.		68,70

Betriebskosten

Betriebsmaterial Witterschlick

Aus den Notizen von Anton WEBER:

1937

26.10. 419	Rechn. Heinrich Kronenberg Witterschlick für gel. Tinte und Kreide Schule Witterschlick	Mark	8,80
24.11. 686	Einnahme-Anw. von Andr. Schwindt für 5 alte Schulbänke u. Teile davon.		8,50
25.11. 691	Rechn. Andr. Röhrig Duisdorf für gel. Ofen in die Schule Witterschlick.		140,00

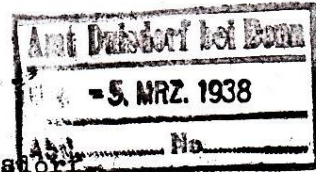
Schulleitung.

Witterschlick, den 1. 3. 1938.

5

An den Herrn Amtsbürgermeister
Abt. I A.Z. 15/1

in Duisburg



Betr. Vorschläge zu den Ergänzungsbeihilfen.

1. Inventare:

Pos. 1. ✓ Bänke für die 1. Klasse } *Rechnungsabtrag* 900 - 1000 RM
2. ✓ Lehrerpult für II.u.III.Kl. } *alt für*

Ofen III. Kl.	120 - 140 "
Karte Europa und Regierungsbezirk Köln	Se. 70
Ausbesserung der Verdunkelung für Film	70
Kasten für Transport des Filmapparats	12
Gestell zur Aufbewahrung der Karten	15
Führerbild für Lehrerzimmer	15
Lehrmittelschrank	
Anstrich für 2 Rechenmaschinen	
Anstrich für 4 Tafelständer	
Lackieren von 3 - 4 Tafeln	

2. Ofen in Dienstwohnung des Lehrers und der Lehrerin
Spülstein Dienstwohnung I.Etage alte Schule
Waschkessel
Belleuchtung Kellertreppe alte Schule
Hausschelle und Oeffner an der neuen Schule
Befestigung der knarrenden Fussböden in I.u.II. Etage der neuen Schule
Luftschutzraum

Dienstwohnung des Schulleiters:

Ausbesserung 2 Mansarden, Anstrich der Fussböden in Küche, 2 Wohnzimmern, Schlafzimmer, der Türen im Flur, Sockel u. Fussleiste in der Küche.
Gartenzaun an der Strasse.

Lehrerbücherei: 50 RM, Schülerbücherei 70 RM, Lernmittel 60 RM

Das Uebrige entsprechend dem vorhergehenden Etat. Mit Genehmigung des Amtes wurde auf den Etat 1938/39 bestellt: Bilder: Der Praktische Schulmann: 40 RM.

Philipps

1938 - 01.03. - Renovierungsbedarf in Schule und Dienstwohnungen

Bonn, den 13. Mai 1950.

1.) Zum 16.1938 wollen alle Schulen mitteilen, welche Gebäulichkeiten (Schule, Abortanlagen, Lehrerdienstwohnungen) sich in einem besonders schlechten Bau- und Erhaltungszustand befinden unter Angabe der betreffenden Mängel. Ferner ist mitzuteilen, in welchen Schulen die Innenausstattung an Bänken, Tischen, Öfen usw. besonders dürftig ist

Antwortentwurf (handschriftlich) vom 20.05.1938:

In schlechtem Erhaltungszustand befinden sich:

1. der Spielplatz bei der Schule.
2. die Verdunkelung für Filmvorführungen.
3. die Dienstwohnung für die Hauptlehrerstelle.
4. Spülstein und Fußbodenanstrich in einer Lehrerwohnung der alten Schule.

1. den Bänken der I. Klasse,
2. dem Pult der II. und III. Klasse,
3. den Schultafeln der I. Klasse,
4. im Lehrmittelzimmer fehlen 1 Schrank und 1 Kartenständer

1938

10.01.	833	Rechn. Philippi für vorgel. Lernmittel	2,35
10.01.	834	Rechn. Philippi für vorgel. Portogeb.	3,86
26.03.	1034	Rechn. Nettekoven Jos. gel. Ofenrohre Schule Witterschlick	3,55
30.03.-	1041	Rechn. Philippi Portovorlagen.	3,51
31.03.-	1046	Rechn. Buchhandlung Rahms Bonn für gel. Bücher der Schule Witterschlick. Erinnert 18.06.1938	4,50
04.06.	168	Rechn. Inama München für Bild Schule Witterschlick.	17,20
24.06.	213	Rechn. Andr. Röhrig Duisdorf für gel. Ofen Schule Witterschlick.	142,85
09.07.	260	Rechn. der Gemeinde Impekoven für eine gel. Wandtafel an die Schule Witterschlick.	10,00
13.10.	507	Rechn. Aug. Werner über Schränke für Schule Witterschlick und Vorhänge ausgebessert.	188,20
17.11.	590	Rechn. Nettekoven Jos. für gel. Wäscheleine Schule Witterschl.	4,30
12.12.	666	Rechn. Neuwieder Stuhlbankfabrik für 1 Saal Schulbänke geliefert.	909,80
1939			
26.04.	19	Rechn. Stefan Beier Fuhrlohn für Schulbänke.	12,00
02.08.	340	Rechn. Ar. Baumann Essen 6 Göringbilder für Schulen gel.	109,20
05.09.	420	Rechnung der Firma Arthur Baumann Essen über 5 Göringbilder à 18,20 für Schulen Witterschlick – Volmershoven.	91,00
14.08.	364	Rechnung Neuwieder Schulbankfabrik gel. 1 Bank und 3 Lehrerstühle für Schule Witterschlick.	72,45

16.08.	381	Rechn. Joh. Windeck gel. Verbandsmittel für Schule Witterschlick.	7,45
05.09.	419	Rechn. Jos. Nettekoven Draht für Schulgarten geliefert.	6,00
19.09.	440	Rechn. Heiliger Pet. über Herstellung von Schemeln und Bänken aus alten Bänken für Schule Witterschlick.	49,60
28.10.	523	Rechn. Herm. Türk für Neuanstrich der Schultafeln in Witterschlick. Desgleichen Schule Volmershoven.	116,00 85,00
05.10.	1283	Rechn. Neuwieder Schulbankfabrik:	
		3 Lehrerpulte à 56,40	169,20
		3 Lehrerstühle à 8,00	24,00
		5 % für Einzelanfertigung	9,65
		5 % für Stückgutversandt	10,10
			zusammen 212,95
05.10.	1284	Rechn. Friedr. Floeder Düsseldorf Blatt Bild der Frontsoldat	8,25
Okt.	1347	Rechn. Knipp Jak. W. Nähmaschine repar. (Schule W.).	0,95
15.12.	1459	Schreiben Badur wegen Verdunkelungseinrichtung und neuer Filmwand in der Schule.	
1941			
11.03.	1627	Beantwortung einer Aufforderung für eine Verdunkelungsanlage in Erdgeschoß der neuen Schule in Witterschlick. Meister Werner wird in den ersten Tagen einen Kostenanschlag einreichen.	
22.04.	1708	Einsendung eines Kostenanschlages Aug. Werner über Verdunkelungsanlagen und Lieferung einer Filmwand für die Schule Witterschlick. Abschrift in Mappe Schulsachen gelegt.	
30.04.	1743	Übertrag von Verdunkelungsanlagen und Filmwand in der Schule Witterschlick an Aug. Werner.	
14.05.	1783	Meldung daß der Luftschutzraum in der neuen Schule in Witterschlick entsprechend der Vorschriften umgebaut worden ist.	
27.09.	2060	Rechn. Anton Ley Godesberg für Schule Witterschlick gel.	
		10 Tische à 35,00	
		26 Schemel à 3,35	zusammen = 434,50
03.10.	2077	Rechn. Pet. Olzem Duisdorf an Fuhrlohn für Tische und Schemel von Godesberg nach Witterschlick in Jugendheim .	22,00
08.12.	2210	Rechn. Jos. Nettekoven für gel. Birnen für Lichtleitungen in den Schulen.	6,82
28.12.	2242	Rechn. Ant. Ley Godesberg 14 Schemel für B. D. M. Heim Witterschlick gel. à 3,25.	45,50
31.12.	2249	Erinnerung der Rechn. für 14 Schemel; wurden auf erste Rechn. am 28.12. angewiesen.	
1942			
13.02.	85	Rechn. Heinr. Lenz Ofenreparaturen in dem H. J. Heim Witterschlick.	4,80
1943			
25.05.	51	Rechn. Amt Duisdorf für 2 Flachbatterien für Schule.	0,70

Ausstattung mit Schulmobiliar
Aus den Schulakten 1946 und 1947:

Schulamt des Landkreises
B o n n

Bonn, den 15.2.46
 Eing 19.2.

364
363

An alle Schulen des Landkreises Bonn.

M i t t e i l u n g e n Nr. 6/46

1. Sofort: Wie viele Bänke, Tafeln, Pulte, Schränke der Schulräume
 a) fehlen, b) sind beschäftigt?

zu 1 a) —
 b) beschädigt sind: 11 Bänke (2 sitzig)
 4 " (3 sitzig)
 3 Schultafeln
 2 Tafelständer
 2 Lehrertische
 1 Rechenmaschine
 1 Lesekasten

Notiz zu Nr. 1 der Mitteilung 6/1946

Abschrift der Notiz zu 1:

- a) —
 b) beschädigt sind: 11 Bänke (2 sitzig)
 4 Bänke (3 sitzig)
 3 Schultafeln
 2 Tafelstände
 2 Lehrertische
 1 Rechenmaschine
 1 Lesekasten

In der **Mitteilung 5/1947** am **14.03.1947** wird u.a. abgefragt:

17. Wie viele Bänke wurden für Ihre Schule seit Wiederbeginn a) neubeschafft?
 b) ausgebessert?

Auf dieser Mitteilung wurde handschriftlich notiert:

- zu 17. b) ausgebessert wurden:
 11 Bänke zweisitzig
 4 Bänke dreisitzig

zu 17. a) --

Bänke neubeschafft	ausgebessert 42	
keine	2 Sitzer 11	3 Sitzer 4

1947 – Bänke

Der Amtsdirektor
Abt. I

Duisdorf, den 29. November 1947

An den
Herrn Schulleiter
in Witterschlick

Das Schulamt Bonn muß bis Montag Vormittag wissen, wie-
viele Schulbänke in den einzelnen Schulen fehlen.
Ich bitte mir die Angaben bis Montag, den 1.12.1947,
Vormittags 9 Uhr, schriftlich zu geben.

111

10. beauf

1947 – 29.11. – Schreiben wegen fehlenden Schulbänken

Schulamt
des Landkreises Bonn

Bonn 11, den 10/10. 1947

Bescheinigung

Dem Schulamt wurde heute von der Volksschule in Witterschlick
eine Zweisitzerbank Grösse leihweise überlassen.

Witterschlick
Heinrich
Schulrat

1947 – 10.10. – Zweisitzerbank leihweise

Neue Schulbänke

Landkreis Bonn
Oberkreisdirektor
Schulamt 20/1

Bonn, 11. Sept. 1946

An alle Volksschulen
des Landkreises Bonn.

Mitteilungen 26/46

5. Wie viele Bänke werden noch benötigt? Das erforderliche Schnitt-
holz angeben a) wenn Holzbänke b) wenn Stahlrohrbänke Nr. ange-
ben, sofern bisher nicht geschehen.

452
453
454
455

1946 – 11.09. – Mitteilung 26/1946
5. neue Schulbänke – Bedarf

Notizen zu o.g. Mitteilung 26/1946:

neu \$/ Es fehlen 19 Bänke (2-sitzig)
 454 erforderlich für 1 Bank: 3,2 qm 30 m/m Buchenholz
 2,2 " 45 m/m " "
 0,3 " 65 m/m " "

Abschrift: Es fehlen 19 Bänke (2-sitzig);
 Erforderlich für eine Bank: 3,2 qm 30 m/m Buchenholz
 2,2 qm 45 m/m Buchenholz
 0,3 qm 65 m/m Buchenholz

Weitere Notizen des Ortsvorstehers Anton WEBER:

1949

14.02. 87	Rechnung W. Berhausen über Arbeiten in der Schule.	44,70
08.03. 143	An das Kreiskommunalk. Bonn Glühbirnen für Schule.	5,15
10.08. 376	Rechn. Bernh. Bach Schultafeln repariert.	76,80
07.10. 500	Rechn. Ofenbauer Euskirchen Schule Witterschlick: Firma Faßbender Euskirchen Schulöfen 3 x 30,00 + 1 x 20,00 + 1 x 25,00 repariert Lehreröfen 3 x 15,00 + 1 x 25,00 repariert	190,00
	Schule Volmershoven 2 x 30,00 repariert	60,00
22.11. 574	Rechn. Wilh. Berhausen Anlagen Schule Witterschlick.	73,00
22.11. 575	Rechn. Wilh. Berhausen Lampen Schule Volm.	107,60
25.11. 587	Rechn. Hans Goffin für Schule Volmershoven Holztafeln gestrichen und neu liniert.	75,00

1950

11.01. 30	Ein Schreiben vom Amt wegen den Ofenreparaturen in den Schulen beantwortet. Vorstücke auf Seite 409 Nr. 500.	
05.04. 147	Rechn. A. Weber eine Tür mit Schloß auf dem Speicher der alten Schule gemacht.	48,16
14.07. 199	Rechnung Jak. Bach Geisfeld Schultafeln neu gestrichen und liniert in Volmershoven 2 Stück; <td>37,80</td>	37,80
	in Witterschlick 5 Flächen	75,10
09.10. 322	Rechn. der Firma Karl Sasse über gel. Schulmöbel 26.06.1950.	1.774,10

Feuerversicherung Witterschlick

1938

04.02. 907	Anw. an Provinzial-Feuervers. – Anstalt Prämie für Schulen.	38,80
------------	---	-------

1939

17.04. 4	Ausgabe-Anw. an Provinzial-Feuerversicher. für Schulen und Inhalt Prämie 1939.	57,50
----------	---	-------

1940

06.03. 806	Ausgabe-Anw. Feuerversicherung Schule Witterschlick.	34,60
------------	--	-------

1941

04.02. 1566	Ausgabe-Anw. Feuervers. Mobiliar der Schule Witterschlick für 1941.	3,25
1942		
30.01. 66	Prämienrechnung für Feuerversicherung der Schulen in Volmershoven und Witterschlick.	44,25
1943		
30.01. 639	Beitrag für Feuerversicherung neue Schule Witterschlick 1943.	14,45
30.01. 640	Beitrag wie vor alte Schule Witterschlick.	16,90
30.01. 641	Beitrag wie vor Mobiliar Schule Witterschlick.	3,25
1944		
22.01. 356	Prämie für Schulmobiliar 1944.	3,25
22.01. 357	Prämie für Neue Schule Witterschlick Summe 23.000,00 Mark.	14,45
22.01. 360	Prämie für Alte Schule Witterschlick Sa. 27.000,00 Mark.	16,90
1949		
08.06. 277	Ausgabe-Anw. Feuerversicherung Schulen.	47,70
1950		
17.02. 89	Ausgabe-Anw. Prämie für Feuervers. Alte und Neue Schule Witterschl.	34,80
1951		
04.01. 3	Ausgabe-Anw. Prämie Feuervers. alte Schule Witterschl.	17,00
04.01. 4	Ausgabe-Anw. Prämie Feuervers. Neue Schule Witterschl.	14,50
04.01. 7	Ausgabe-Anw. Prämie Feuervers. Mobiliar neue Schule.	3,20

Elektizität / Strom

Witterschlick

1937		
04.11. 444	Anweisung an Berggeist Schulen in Witterschlick.	7,94
30.11. 696	Rechn. Berggeist für Lichtstrom Schulen Witterschlick.	9,60
24.12. 787	Rechn. Berggeist Straße und Schule Witterschlick	76,08
24.12. 788	Rechn. Berggeist Neue Schule Witterschlick	16,08
1938		
28.01. 894	Rechn. Berggeist Schule Witterschlick.	18,24
04.03. 977	Rechn. Berggeist Neue Schule Witterschlick.	21,98
11.04. 1066	Anw. an Berggeist Schulstr. 2 alte Schule.	0,50
11.04. 1068	Anw. an Berggeist alte Schule Witterschlick.	20,67
11.04. 17	Anw. an Berggeist für Stromkosten alte Schule Witterschlick.	20,67
06.05. 89	Rechn. Berggeist Stromkosten alte Schule Witterschlick.	9,60
05.11. 571	Rechn. Berggeist Stromkosten neue und alte Schule Witt.	10,64
04.06. 165	Rechn. Berggeist Stromk. alte Schule W.	7,40
29.06. 223	Rechn. Berggeist Zählermiete nur Schule W.	0,50
05.07. 246	Rechn. Berggeist Stromkosten Schule Witterschlick.	6,63
15.07. 273	Rechn. Berggeist Stromk. neue Schule Witterschlick.	0,50
03.08. 304	Rechn. Berggeist Beleuchtung Schule Witterschlick.	7,40
03.08. 304	Rechn. Berggeist Beleuchtung Schule Witterschlick.	7,40
17.08. 345	Rechn. Berggeist Zählermiete Schule Witterschlick.	0,50
10.09. 424	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Witterschlick.	3,39
06.10. 487	Anw. an Berggeist Stromkosten alte Schule Witterschlick.	7,40
05.11. 571	Rechn. Berggeist Stromkosten neue und alte Schule Witt.	10,64
24.11. 617	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Witterschlick.	0,50
07.12. 647	Ausgabe-Anw. an Berggeist alte Schule Witterschlick.	10,41

17.12. 669	Rechn. Berggeist Stromk. neue Schule W.	0,50
1939		
14.01. 749	Rechn. Berggeist Stromk. neue Schule Witterschlick.	17,16
18.01. 762	Rechn. Berggeist Strom Schule Witterschlick.	0,50
06.02. 813	Rechn. Berggeist Stromk. alte Schule Witterschlick.	13,38
28.02. 861	Rechn. Berggeist alte Schule Witterschlick.	0,81
10.03. 893	Rechn. Berggeist Stromk. Schulen Witterschlick.	10,95
08.05. 66	Rechnung Berggeist Stromk. Schule Witterschlick.	10,68
31.05. 131	Rechn. Berggeist neue Schule Witterschlick.	0,50
31.05. 132	Rechn. Berggeist alte Schule Witterschlick.	4,74
22.06. 188	Rechn. Berggeist Schule Witterschlick.	5,55
13.07. 253	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Witterschlick.	0,50
19.07. 273	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromk. alte Schule Witt.	2,00
26.07. 304	Ausgabe-Anw. an Berggeist.	
26.07. 305	Ausgabe-Anw. an Berggeist neue Schule Witterschlick.	0,50
02.09. 410	Rechn. Berggeist Stromkosten Schule Witterschlick.	0,50
20.09. 443	Rechn. Berggeist alte Schule Witterschlick.	5,28
30.09. 467	Rechn. Berggeist Strom neue Schule W.	0,80
16.10. 503	Rechn. Berggeist Stromk. neue Schule Witterschlick.	8,25
06.11. 544	Rechn. Berggeist Strom neue Schule Witterschlick.	0,80
16.11. 567	Rechn. Berggeist neue Schule Witterschlick.	7,98
25.11. 590	Ausgabe-Anw. an Berggeist Strom Schule Witterschlick.	0,50
08.12. 618	Rechn. Berggeist Strom Schule Witterschlick.	12,03
1940		
18.01. 698	Rechn. Berggeist Stromk. neue Schule Witterschlick.	35,25
18.01. 700	Rechn. Berggeist Stromk. alte Schule Witterschlick.	3,91
18.01. 701	Rechn. Berggeist Stromk. neue Schule Witterschlick.	3,20
24.02. 781	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Witt.	35,79
13.03. 830	Rechn. Berggeist Stromkosten alte Schule Witterschlick.	52,80
30.03. 870	Rechn. Berggeist Stromk. alte Schule Witterschlick.	10,11
06.04. 880	Rechn. Berggeist alte Schule Witterschlick.	6,20
20.05. 947	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Witterschlick.	35,79
06.04. 882	Rechn. Berggeist alte Schule Witterschlick.	42,54
20.05. 949	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Witterschlick.	9,50
29.06. 1061	Rechn. Berggeist alte Schule Witterschlick.	8,87
29.06. 1061	Rechn. Berggeist Schule Volmershoven.	10,49
20.07. 1113	Rechn. Berggeist alte Schule Witterschlick.	10,95
20.07. 1114	Rechn. Berggeist alte Schule Witterschlick.	2,70
29.06. 1062	Rechn. Berggeist neue Schule Witterschlick.	19,08
06.08. 1151	Rechn. Berggeist Strom alte Schule Witterschlick.	2,70
06.08. 1152	Rechn. Berggeist Strom alte Schule Witterschlick.	9,60
31.08. 1209	Rechn. Berggeist Stromk. alte Schule Witterschlick.	5,28
03.10. 1277	Rechn. Berggeist Schulen W. und V.	8,75
03.11. 1351	Rechn. Berggeist Stromk. Straßen und Schulen W.	6,50
03.11. 1352	Rechn. Berggeist Stromk. alte Schule W.	9,87
12.12. 1443	Rechn. Berggeist neue Schule Witterschlick.	12,30
1941		
22.02. 1595	Rechn. Berggeist Schulen Volmershoven und Witterschlick.	19,78
28.03. 1657	Rechn. Berggeist Stromk. der Schulen.	19,33
14.04. 1691	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Witterschlick.	6,90
14.04. 1692	Rechn. Berggeist Stromk. neue Schule Witterschlick.	26,61

14.05. 1774	Rechn. Berggeist Stromk. alte Schule Witterschlick.	6,80
14.05. 1775	Rechn. Berggeist Stromk. Straße Witterschlick und neue Schule.	3,70
12.06. 1837	Rech. Berggeist Stromk. Schulen Witterschlick und Volm.	25,00
24.07. 1939	Rechn. Berggeist Schule Volmershoven und Witterschlick.	18,91
27.09. 2063	Rechn. Berggeist Stromkosten für Schulen Witt. und Volmershoven.	4,40
20.11. 2153	Rechn. Berggeist Stromkosten alte Schule Witterschlick.	0,50
20.11. 2154	Rechn. Berggeist Stromkosten Schulen W. und Volm.	8,00
20.11. 2155	Rechn. Berggeist Stromkosten alte Schule Witt.	8,70
20.11. 2159	Rechn. Berggeist Stromkosten alte Schule W.	0,50
13.12. 2225	Rechn. Berggeist Stromkosten Schulen W. V. H.	16,60
1942		
12.01. 18	Rechn. Berggeist Stromk. Schulen Witterschlick und Volmersh.	20,20
14.02. 91	Rechn. Berggeist Stromk. für Schulen.	19,70
28.03. 168	Rechn. Berggeist Stromk. der Schulen.	28,70
30.04. 253	Rechn. Berggeist Stromkosten Schulen Volm. und Witter.	19,40
06.07. 361	Rechn. Berggeist Stromk. für Schulen Witterschlick.	11,30
29.08. 435	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Witterschlick.	9,60
26.09. 466	Rechn. Berggeist Stromkosten für Schule.	5,30
26.09. 467	Rechn. Berggeist Stromkosten für Schule.	1,00
16.10. 501	Rechn. Berggeist Stromkosten für Schule Witterschlick.	13,40
13.11. 540	Rechn. Berggeist Stromkosten Schulen Witt. u. Volm.	10,10
1943		
09.01. 614	Rechn. Berggeist Stromkosten Schulen Witt. u. Volm.	34,30
19.03. 710	Rechn. Berggeist für Strom Schulen Witt. u. Volm.	50,80
25.05. 47	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromkosten Schule in Witterschlick.	27,40
26.07. 127	Rechn. Berggeist Stromk. Schulen Witterschlick.	22,00
25.09. 195	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Witt.	19,50
1944		
22.01. 361	Rechn. Berggeist Stromk. Schulen W.	40,30
12.03. 427	Rechn. Berggeist Stromkosten Schulen Witt. u. Volm.	48,70
18.05. 541	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromk. Schule Witt.	44,70
1948		
28.11. 40	Ausgabe-Anw. an R.W.E. Stromkosten für Schule bis 25.10.1948.	23,90
1949		
09.01. 10	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromkosten Schulen.	23,26
09.02. 74	Ausgabe-Anw. Berggeist Stromkosten für Schule.	26,78
15.02. 92	Rechnung Berggeist Stromkosten für Schule bis 22.01.	30,30
11.04. 239	Ausgabe-Anw. an Berggeist Zählermiete für Schulen.	0,50
07.05. 198	Ausgabe-Anw. an R.W.E. Brühl Stromk. Schule bis 31.03.1949.	14,94
20.05. 237	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromkosten Schule Witt. April 1949.	15,90
29.05. 259	Normallichtverbrauch der Frau Ww. Birkel pro Monat 6 Klwt. Licht 3 Klwt Bügeleisen = 9 Klwt. An demselben Zähler hängen 3 Schulsäle, 3 Etagen Treppenhaus, Keller und Dienstwohnung der Ww. Braun.	
22.07. 335	Ausgabe-Anw. R.W.E. Stromkosten für Schule Mai.	7,90
22.07. 341	Ausgabe-Anw. R.W.E. Stromkosten für Schule Juni.	13,34
01.09. 442	Ausgabe-Anw. an R.W.E. Stromkosten Juli für Schulen.	14,30
24.10. 525	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromkosten für die Schule.	13,66
26.10. 533	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromkosten für Schule.	21,02

1950

03.01.	5	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromkosten Okt. Nov. für die Schulen.	30,84
01.02.	57	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromkosten für Schulen Dez. Witt.	20,20
08.03.	100	Rechnung Berggeist Stromkosten Schule Witt.	24,54
31.03.	131	Ausgabe-Anw. Berggeist Stromk. Schule W.	24,22
09.06.	228	Ausgabe-Anw. Berggeist Stromk. Schulen März April.	58,04
27.06.	269	Rechn. Berggeist Stromkosten für Schulen.	13,98
07.08.	236	Ausgabe Rechn. Berggeist Schulen.	15,58
08.09.	278	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromk. Schulen.	27,10
04.10.	316	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromk. für Schulen.	25,82
12.11.	368	Ausgabe-Anw. an R.W.E. Stromkosten für Schule Sept.	36,38
15.12.	431	Rechn. R.W.E. Stromkosten Schulen für Okt.	37,98

1951

19.01.	33	Ausgabe-Anw. an R.W.E. Stromkosten für Schulen.	57,82
15.02.	83	Ausgabe-Anw. an R.W.E. Stromkasten für Schule.	69,02

Heizung**Witterschlick****1938**

14.04.	26	Rechnung Eller Karl gel. Briketts Schule Witterschlick.	110,97
10.10.	498	Rechn. Pet. Simons W. 152,20 Ctr. Briketts an die Schule Witterschlick gel. à 0,95.	144,59
06.12.	644	Rechn. Henn Bernh. 100 Schanzen für Schule Witterschlick gel.	10,00

1939

23.01.	771	Rechn. Eller über gel. Briketts Schule Witterschlick (59,8) + (67,4) Ctr. à 0,95.	120,84
09.12.	621	Rechn. Pet. Simons Witterschlick Brennmaterial Schule Witterschlick 168 Ctr. Briketts à 1,03	173,04
		1 Ctr. Kohlen mit Sack	2,30
			=
16.12.	629	Rechn. K. Eller gel. 86 Ctr. Briketts à 1,09 = 88,58 für Schule Witt. 3 Ctr. Briketts à 1,07 = 3,21	zusammen 91,79

1940

06.05.	928	Rechn. K. Eller 22 Ctr. Briketts Schule Witt. geliefert à 1,07.	23,54
14.09.	1242	Rechn. Odenthal Gottfried 100 Schanzen an Schule Witterschlick gel. Mark 13,00 + 3,00 Fuhrlohn.	16,00
11.11.	1378	Rechn. Eller Joh. 105 Ctr. Briketts für Schule Witterschlick gel. à 1,02.	107,10

1941

07.01.	1498	Rechn. Karl Eller	
		72 Ctr. Briketts à 1,07	Schule. 77,04
		07.01 22,80 Ctr. Kohlen à 1,80	Schule. 41,04
			zusammen 118,08
31.03.	1668	Rechn. Karl Eller 47 Ctr. Briketts an die Schule Witterschlick à 1,07.	50,29
20.09.	2049	Meldung wegen schlechter Brennstoffbelieferung der Schulen und Civilbevölkerung in Witterschlick. Die Verwaltung möchte an maßgebender Stelle darauf einwirken für eine bessere Belieferung.	
31.10.	2127	Rechn. Joh. Eller 45,8 Ctr. Briketts an Schule Witterschlick geliefert à 1,03.	47,17
07.11.	2135	Rechn. Karl Eller 22,40 Ctr. Briketts an Schule	

		Witterschlick gel. à 1,03.	23,07
1942			
12.01. 13		Rechn. Karl Eller 115,80 Ctr. Brikett an Schule Witt. gel. à 1,08.	125,06
04.03. 128		Rechn. Karl Eller über gel. Briketts für Schule Witterschlick: 49,80 Ctr. à 1,08 = 53,78	
24.04. 222		Rechn. Karl Eller über gel. Briketts Schule Witterschlick 23,80 Ctr. à 1,08 = 25,70 + 22,60 Ctr. à 1,03 = 23,28 =	48,98
		28,40 Ctr. à 1,08 = 30,67 zusammen	84,45
16.07. 371		Rechn. Karl Eller über 70,8 Ctr. Briketts an Schule Witterschlick à 1,03 geliefert.	72,92
29.10. 520		Rechn. Karl Eller über gel. Briketts an die Schule Witterschlick 162 Ctr. à 1,03.	166,86
1943			
29.01. 636		Rechn. Karl Eller an Schule Witterschlick gel 18.11. 24 Ctr. à 1,03 = 24,72 gel. 22.12. 72 Ctr. à 1,08 = 77,76 zusammen	102,48
06.05. 13		Rechn. Karl Eller für Schule Witterschlick gel. 25.02. 4 Ctr. Kohlen à 1,90 = 7,60 18.03. 24 Ctr. Briketts à 1,08 = 25,92 zusammen	33,52
09.11. 255		Rechn. K. Eller vom 08.11.1943 über am 22.09.1943 gel. 43,8 Ctr. Briketts à 1,03 (Schule Witt.).	45,11
1944			
23.03. 445		Rechn. Karl Eller über gel. Briketts Schule Witterschlick vom 21.03. (am 02.12. 22,6 Ctr.) + (12.01. 90 Ctr.) + (17.03. 11 Ctr. à 1,08)	133,46

Bedarf an Heizmaterial für die Schule

Aus den Schulakten 1946 und 1946:

Abschrift einer handschriftlichen Notiz zu einem Schreiben vom 01.08.1945:

Der Normalverbrauch an Brand beträgt im Jahr pro Klasse 5 Tonnen und zwar in der und Zeit
vom 01.04. – 30.09. 1 Tonne und in der Zeit
vom 01.10. – 31.03. 4 Tonnen Brikett.

Für den vollen Schulbetrieb kommen 4 Klassenräume in Frage, so daß für die ganze Schule
gebraucht werden in der Zeit vom

01.04. – 30.09. 4 Tonnen Brikett und in der Zeit vom
01.10. – 31.03. 16 Tonnen Brikett

Auf einen Fragenkatalog, Mitteilung Nr. 6 vom **28.08.1945** des Schulamtes Bonn-Land hat
Herr Lehrer Badur **Antworten** vorbereitet:

Frage: Wie hoch ist der Tagesbedarf Ihrer Schule an Kohlen und Koks während 22
Winterwochen?

Antwort: Die Schule hat bei vollem Betrieb 4 Klassen und Lehrerzimmer zu heizen. In den
Winterwochen sind täglich 5 – 6 Zentner Brikett notwendig.

Abschrift – Antwortentwurf vom 31.08.1945:

zu 1. Die Schule hat bei vollem Betrieb 4 Klassen und 1 Lehrerzimmer zu heizen. In den Wintermonaten sind täglich 5 – 6 Zentner Brikett notwendig. (Nr. 302)

Auf einen Fragenkatalog, Mitteilung Nr. 7 vom **05.09.1945** des Schulamtes Bonn-Land hat Hauptlehrer Badur Antworten vorbereitet und **am 12.09.1945** dem Schulamt berichtet:

Das vorhandene Heizmaterial wird bei normaler Temperatur bis etwa Mitte Dezember reichen. Der Lieferant sagte zu, nach einiger Zeit erneut Brand liefern zu können. Notwendigenfalls wird die Gemeinde Holz schlagen.

Zum Heizmaterial der Volksschule Witterschlick

(30.11.1945)

Schule Witterschlick gegen Rückgabe

Bei Ihrer Abrechnung über Kohlen und Briketts geben Sie in der Oktober-Meldung einen Bestand von insgesamt 4,65 Tonnen.

In der November-Meldung einen Bestand von 1,5 Tonnen.

Um genaue Mitteilung und sofortiger Einreichung wird ersucht.

Duisdorf, 30.11.1945 Unterschrift

Hierzu liegen folgende Notizen vor:

Bestand am Monatsanfang	Zugang	Brand Verbrauch	Bestand am Monatsende	Datum
48 Zentner Briketts	-	15 Zentner	33 Zentner	01.11.1945
33 Zentner Briketts	-	15 Zentner	18 Zentner	01.12.1945
18 Zentner Briketts	-	16 Zentner Br.	2 Zentner	01.01.1945
2 Zentner Briketts	26 Zentner Kohlen	15 Zentner Ko	11 Zentn. Ko	01.02.1946
	41 Zentner Briketts	10 Zentn. Brik	33 Zentn. Br.	

Heizungsbedarf – Kohlen

(18.08.1946)

Kohlenmeldung				18.8.46
vorhanden	Kohlen	Koks	Brikett	
vorhanden	1000 kg	—	2000 kg	
angefordert	1000 "	—	16 000 "	
Gesamt Bedarf	2000 kg	—	18 000 kg	

1946 – 18.08. – Notizen zum Kohlebedarf und der Schülerzahlen

Weitere Notizen des Ortsvorstehers Anton Weber:**1948**

23.11. 28	Rechnung Weber Eduard über gel. Holz Schule Witt.	50,00
23.11. 30	Rechnung Karl Eller für gel. Briketts Schule Witt.	61,38
04.12. 63	Ausgabe-Anw. an Förster Eduard Weber für 12 m Brennholz für Schulen geschnitten (à 2,50).	30,00

1949

08.03. 133	Rechnung Simons Volmershoven Briketts Schule Witterschlick.	80,18
12.04. 145	Rechn. Eller über gel. Briketts für Schulen.	43,63
12.04. 147	Rechn. Simons Volm. über gel. Briketts für Schulen.	56,20
10.08. 378	Rechn. Frau Demmer Duisdorf 71 Ctr. Eierkohlen an Schule Witterschlick gel. à 4,15 = 294,65 – 14,20 =	280,45
09.11. 556	Rechn. Joh. Simons 20 Ctr. Briketts für Schule W. à 1,87.	37,40
10.12. 608	Rechn. Eduard Weber über Schlagen und Schneiden 8 cbm [Holz] für die Schulen Witterschlick.	48,00
29.12. 637	Rechnung Karl Eller 20 Ctr. Briketts für Schule W. à 1,85.	37,00

1950

24.02. 84	Rechn. K. Eller 23.02. 20 Ctr. Briketts Schule Witt.	37,00
27.02. 87	Rechn. Lambert Demmer Duisdorf 20 Ctr. Kohlen Schule Witt. à 3,70.	74,00
29.12. 449	Rechnung Karl Eller über gel. Briketts für Schule W. vom 21.10. – 24.11.	45,13

1951

01.02. 66	Rechn. Ed. Weber für 4 mtr. Holz für die Schule Witterschlick.	48,00
03.03. 92	Rechnung Ed. Weber 2 Raummeter Holz für Schule geliefert und geschnitten 18,00 + 6,00 =	24,00
03.03. 93	4 m Holz für Schulen geliefert und geschnitten. 36,00 + 12,00 =	48,00

Reinigung**Schornsteine****Witterschlick und Volmershoven****Notizen des Ortsvorstehers Anton Weber:****1938**

20.07. 284	Rechn. für Reinigung der Schornsteine der Schulen in Witterschlick und Volmershoven I. und II. Quartal 1938.	16,05
29.12. 692	Rechn. Ed. Gassen für Reinigung der Schornsteine in den Schulen von Witterschlick und Volmershoven 3. u. 4. Quartal 1938.	17,05

1939

26.07. 308	Ausgabe-Anw. Rechn. Gassen für Reinigen der Schornsteine (Schulen).	25,61
------------	---	-------

1940

24.02. 786	Rechn. Schornsteinfegerm. Gassen für Reinigung der Kamine in den Schulen.	25,60
16.07. 1107	Rechn. Gassen Schornsteinfeger für Reinigen der Schulschornsteine I. und II. Quartal.	25,60

1941

17.01. 1525	Rechn. Ed. Gassen Schornsteinfeger über Reinigen der Schornsteine in den Schulgebäuden III. und IV. Quartal 1940.	25,60
-------------	---	-------

09.08. 1966	Rechn. Schornsteinfegermeister Gassen für Reinigung der Schornsteine in den Schulgebäuden I. und II. Quartal 1941.	25,60
1942		
22.01. 40	Rechn. Schornsteinfegermeister Gassen über Reinigen der Schornsteine in den Schulen im 3 ten und 4 ten Quartal 1941	Mark 25,60
	3 Reinigungstürchen erneuert à 2,50	Mark 7,50
15.12. 578	Rechn. Ed. Gassen Schornsteinfegermeister für Reinigeng der Schornsteine in den Schulen Witterschlick und Volm. im Jahre 1942.	51,20
1943		
16.05. 33	Rechnung Ed. Gassen Duisdorf für Reinigen der Schornsteine und Reparaturen an der Schule in Volmershoven.	54,50
1944		
17.02 396	Rechn. Ed. Gassen für Reinigen der Schornsteine der Schulen im Jahre 1943.	51,20
1948		
15.12. 114	Ausgabe-Anw. an Frau Heisig Schornsteinfegerm. (Alte Schule W. 18,15) (Neue Schule W. 8,80) (Schule Volm. 4,24).	31,19
1950		
03.01. 6	Ausgabe-Anw. an Schornsteinfeger Heißing für Reinigen der Schulschornsteine.	56,70
07.12. 423	Rechn. Fr. Heisig Rheinbach für Reinigen der Schornsteine in den Schulen Witt.	58,80

Reinigung (Gebäude, Schulhof) Witterschlick und Volmershoven

[Putzhilfen:

Frau Ording [Ording, Arnold, Schmied, Witterschlick Hauptstraße 35
– Adressbuch 1929/30] (1937 – 1945) u.a. Schulen in Witterschlick.

1939

05.12. 611 Beschwerde **Badur** über Frau Ording. Dieselbe muß vom Amt aus gerügt werden daß Sie dem Hauptlehrer Badur Folge zu leisten hat.

Frau Schwindt, Heinrich, Volmershoven

(1937 – 1945) u. a. Schule in Volmershoven.

Braun, Johann, Frau, Ww., Witterschlick **Putzfrau**

(1948 – 1951) u. a. Schulen Witterschlick.

Frau Barbara Schwindt, Volmershoven Putzfrau

(1948 – 1951) u. a. Schule Volmershoven.]

Witterschlick

Notizen des Ortsvorstehers Anton Weber:

1937

13.11. 663	Rechn. Joh. Windeck Witterschlick für gel. Putzmittel Schule Witterschlick.	Mark 6,39
24.12. 791	Anweisung der Schulreinigungsgeb. an Frau Ording für Dez. 1937.	34,48

1938

16.03. 995	Rechn. Windeck Joh. gel. Putzmittel Schule Witt.	9,11
02.04. 1048	Rechn. Ording Ww. Zulage für Schulreinigung 3,33, Putzen der Mütterberatung 3,00, Putzen der Fortbildungsschulen 5,00.	11,33
29.04. 59	Von der Firma Gillen & Co. Hannover bestellt 20 Liter Öl für Schulen; 01.08.1938 liefern.	
11.05. 111	Rechn. Pet. Lülldorf Duisdorf für 70 Liter Öl für die Schulen Witterschlick u. Volm. à 0,80.	56,00
04.07. 240	Rechn. Windeck Joh. Witterschlick für gel. Putzmittel Schule Witterschlick.	11,79
04.07. 241	Rechn. Windeck Joh. Witterschlick für gel. Lernmittel Schule Witterschlick.	19,65
16.08. 339	Rechn. Fa. Gillen & Co. Hannover für gel. 23 Liter Fußbodenöl für Schulböden à 1,37.	31,51
	Eine Kanne dazu	4,00
23.09. 452	Rechn. Frau Ording Reinigung des Schulhofes.	10,00
03.10. 478	Antrag Frau Ording um Zulage für Schulreinigung. Soll monatlich um Mark 5,00 erhöht werden.	

Bemerkungen zu Nr. 478 betrifft Vergütung für Schulreinigung:

Lengsdorf vom 01.05. bis 01.10. Mark 37,50

Lengsdorf vom 01.10. bis 01.05 Mark 65,00

Ippendorf Mark 40,00 für Wintermonate

Ippendorf Mark 30,00 für Sommermonate

Röttgen Mark 20,00 Monat

Buschdorf Mark 12,50 Monat

Alfter mit Badeanstalt Mark 110,62 pro Monat

Lessenich Mark 20,00 pro Monat

Volmershoven Mark 16,70 pro Monat

Impekoven Mark 8,30 pro Monat

Witterschlick Mark 30,33 + 5,00 = 35,33 pro Monat

dazu Nebengebühren von Mark 9,50 pro Monat.

01.12. 632	Rechn. Frau Ww. Ording Zulage für Schulreinigung Mark 3,33 Jugendsaal 5,00 Kohlenk. gel. 2,00.	10,33
------------	---	-------

30.12. 693	Rechn. Frau Ording Zulage 3,33 Jugendsaal 5,00 Mütterberatung 3,00 Erdgeschoss alte Schule 5,00. =	16,33
------------	---	-------

1939

02.03. 877	Rechn. Pet. Lülldorf 58 Liter à 0,38 für Schule Witterschlick.	46,40
28.04. 33	Rechn. Frau Ording Zulage für Schulreinigung 3,33 (Reinigung Gemeindesaal.5,00) Fenster Erdgeschoß 3,00.	11,33
30.05. 123	Rechn. Frau Ording (Zul. 3,33) (Gemeindesaal 5,00) (Saal der H.J. gereinigt 5,00).	13,33
10.07. 243	Rechnung Gillen & Co. Hannover über 12 klg. Desinfektionsmittel Urol à 2,65 und an Fracht 3,00.	34,80
10.07. 244	An Fracht vorgelegt für obiges Mittel.	2,15

321
NORMIG

NORDDEUTSCHE MINERALÖLGESELLSCHAFT M. B. H.
FUSSBODEN-PFLEGEMITTEL, FLÜSSIGE SEIFEN UND CHEMISCHE PRODUKTE
Fernruf: 36583 / Drahtanschrift: Wachsschmelze Hannover / Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank A.G., Hannover / Postscheckkonto: Hannover 1093

HANNOVER, den 1. Juli 1939

An die
Schule

No/Lü.

Witterschlick b. Bonn / Rh.

Der Ordnung halber machen wir Sie darauf aufmerksam, daß wir vom Bürgermeisteramt Duisdorf b. Bonn einen Auftrag zur Lieferung von Desinfektionsmittel "Urol" erhielten.

Für Sie wurden ca. 25 kg bestellt.

Die Lieferung erfolgt in den nächsten Tagen nach Station Witterschlick b. Bonn.

Wir bitten um prompte Abnahme.

Heil Hitler!

„Normig“
Norddeutsche Mineralöl-Gesellschaft m. b. H.
Abteilung II

1939 – 01.07. – Lieferung des Desinfektionsmittels „Urol“

29.09. 463	Rechn. Ww. Pet. Breuer für gel. Putzmittel für Schulen Witterschl.	5,24
30.09. 464	Rechn. Steinbüchel für Reinigen der Schulkellern 7 Stunden.	4,20
07.10. 488	Rechn. Firma Norning Hannover für gel. Desinfektionsmittel für Schule Witterschlick 25 klg. und Volm. 12 kg. pro kgr. 2,65 und Kanne.	105,05
29.10. 532	Rechn. Frau Ording Schulreinigung Zulagen.	8,33
02.11. 534	Ausgabe-Anw. an Amtskasse Duisdorf für Desinfektion der Abortanlagen der Schule.	6,00
1940		
02.02. 734	Rechn. Frau Ww. Breuer für gel. Putzmittel Schule Witterschlick.	5,90
07.02. 741	Bekanntmachung für Schulreinigung Witterschlick. Meldung bis 20.02. ausgeschrieben.	
30.04. 922	Rechn. Frau Ording Zulage für Schulreinigung.	8,33
16.08. 1173	Anfrage wegen Auftrag an eine Firma Northoff in Harscheid wegen Bestellung von 25 Klgr. Urol für Schulaborte. Wenn keine schriftliche Bestätigung vorliegt ist kein Auftrag erteilt.	
30.08. 1201	Rechn. Frau Ording Zulage für Schulreinigung 3,33, Lack 2,10.	5,43
21.11. 1402	Rechn. Joh. Windeck Witterschlick über gel. Putzmittel	

	<u>Abgefrift!</u> 21
An Amt Duisdorf	
Auf nochmalige Vorhaltungen der Frau	
Ording auf ihre Dienstpflichten versprach dieselbe	
in Zukunft die Reinigungsarbeiten so vorzunehmen	
anzunehmen, daß keine Beanstandungen mehr	
nötig sind. Daraufhin habe ich ihr den Dienst	
weitere 2 Monate belassen.	gez. Weber.

1940 – ohne Datum

(aus den Akten der Volksschule Witterschlick)

Abschrift

An Amt Duisdorf

Auf nochmalige Vorhaltungen der Frau Ording auf ihre Dienstpflichten versprach dieselbe in Zukunft die Reinigungsarbeiten so vorzunehmen, daß keine Beanstandungen mehr nötig sind. Daraufhin habe ich ihr den Dienst weitere 2 Monate belassen.

gez. Weber

Anmerkung:

Es geht hier um eine Auseinandersetzung zwischen dem Schulleiter Kletus Badur und der Reinigungskraft der Schule, Frau Ording.

Der Ortsbürgermeister Anton Weber unterrichtet mit o. g. Schreiben das zuständige Bürgermeisteramt in Duisdorf.

Weitere Notizen des Ortsvorstehers Anton Weber:**1941**

06.01. 1494	Rechn. Ww. Peter Breuer Putzmittel für Schule Witterschlick gel.	22,27
28.02. 1601	Rechn. Frau Ording Zulage für Schulreinigung für Feb. 1941.	3,30
31.03. 1663	Rechn. Frau Ording für Reinigung der Mütterberatungsräume	2,00
	Für Zulage der Schulreinigung	3,33
	Für Liefern von Kerzen.	0,60
		5,93
31.03. 1664	Rechn. Edmund Steinbüchel für Ölen der Schulsäle im Januar 1941 6 Stunden à 0,60.	3,60
03.04. 1671	Rechn. Frau Pet. Breuer Putzmittel für Schulen geliefert.	10,55
17.04. 1698	Rechn. Pet. Lülsdorf 50 Ltr. Fußbodenöl für Schule Witterschlick gel. à 0,90.	45,00
28.04. 1740	Rechn. Frau Ording an Zulage für Schulreinigung im Monat April 1941.	3,33
30.05. 1816	Ausgabe-Anw. Zulage für Schulreinigung für Monat Mai 1941.	3,33

28.06. 1892	Rechn. Frau Ording Zulage für Schulreinigung	3,33 und	
	Reinigung der Mütterberatung.	3,00; zus.	6,33
05.07. 1912	Rechn. Ww. Peter Breuer für gel. Putzmittel Schule		
	Witterschlick 01.04. bis 21.06.		10,35
31.07. 1942	Rechn. Frau Ording Zulage für Schulreinigung.		3,33
09.08. 1968	Rechnung Pet. Lülldorf Duisdorf 55 klgr. Fußbodenöl für		
	Schulen gel. (klgr. kostet 0,90).		43,95
01.09. 2007	Rechn. Edm. Steinbüchel über Arbeiten in den		
	Schulen 22 Stunden à 0,60.		13,20
01.09. 2008	Rechn. Frau Ording Zulagen für Schulreinigung und		
	Putzen von 3 Schulsälen in der alten Schule 3,33 + 10,00.		13,33
12.11. 2144	Dem Amt gemeldet daß für die hiesigen Schulen je 20 – 30 Klgr.		
	Fußbodenöl geliefert werden können.		
13.12. 2220	Rechn. Pet. Lülldorf Duisdorf für die Schulen 67 Klgr.		
	Fußbodenöl gel. à 0,72.		48,21
29.12. 2244	Für die Schulböden noch 40 Klgr. Öl angefordert weil das		
	zuletzt gel. Öl sehr schlecht war.		
30.12. 2246	Rechn. Edm. Steinbüchel Schulsäle geölt 27. – 29.12. 8 Std. à 0,60.		4,80
28.12. 2241	Rechn. der Blindenanstalt Bonn über 5 Besen für Schule gel. à 2,34.		11,70
1942			
03.01. 7	Rechn. Ww. Pet. Breuer über gelieferte Putzmittel für		
	Schule Witterschlick in 1941.		19,63
09.01. 11	Rechn. Pet. Lülldorf in Duisdorf gel. 75 Klgr. Fußbodenöl à 0,72 =		
	54,00 + Kanne 10,00.	=	64,00
	Am 05.01.1942 wurde Lülldorf eine Kanne zurückgegeben.		
12.02. 83	Dem Amt berichtet von der Minderwertigkeit der am 28.12.1941		
	gelieferten Besen für die Schule Witterschlick.		
21.04. 212	Rechnung Pet. Lülldorf Duisdorf für gel. Fußbodenöl		
	75 Klgr. Witterschlick à 0,72 = 54,00		
	74 Klgr. Volmershoven à 0,72 = 53,28		
	2 Kannen leihweise à 10,00 = 20,00	zusammen	127,28
31.05. 311	Rechn. von Edm. Steinbüchel über Arbeiten in den		
	Schulen 15 Stunden à 0,60.		9,00
08.06. 313	Rechn. Frau Ording die II. Etage in der alten Schule geputzt.		20,00
12.06. 318	Rechn. der Firma Lux Oel G.m.b.H. in Duisburg für gel. Öl für		
	die Schule Witterschlick.		35,63
24.07. 380	Rechn. Math. Schwindt für gel. Putzmaterial Schule Witterschlick.		4,65
31.10. 525	Rechn. Edm. Steinbüchel 24 Stunden an der Schule gearbeitet à 0,60.		14,40
1943			
27.02. 681	Rechn. Christ. Becker Duisdorf 66 Klgr. Fußbodenöl für		
	Schulen gel. à 1,50.		99,00
31.03. 738	Rechn. Joh. Steinbüchel über Arbeiten in den Schulen Witterschlick.		21,90
09.04. 765	Rechn. Frau Ww. Pet. Breuer über gel. Putzmittel für		
	Schule Witterschlick.		16,26
29.05. 59	Rechn. Hubert Kawaters Bad-Godesberg für Desinfektionierung		
	[Desinfektion] von 4 Schulsälen in Witterschlick.		38,24
31.05. 66	Rechnung Frau Ording über vorgelegte Gelder für		
	Besen für die Schule Witterschlick.		3,65
31.08. 165	Rechn. Joh. Steinbüchel über Arbeiten in den Schulen zu Witt.		10,50
1944			
31.03. 463	Rechn. Edm. Steinbüchel für Arbeiten in den Schulsälen und		

		Grube ausfahren.		29,70
21.04.	495	Rechn. Ww. Pet. Breuer über gel. Putzmittel für Schule Witterschlick vom 17.04.1943 bis 27.01.1944.		14,43
02.05.	526	Rechn. Frau Ording für außergewöhnliche Reinigung der Schulräume infolge Fliegerangriff am 04.02.1944.		20,00
02.05.	531	Rechn. Christ. Becker Duisdorf über gel. Fußbodenöl für die Schulen Volm. und Witterschlick.		
		Volmershoven 50 Kilo à 1,70	= 85,00	
		Witterschlick 110 Kilo à 1,70	= 187,00	272,00
01.06.	771	Rechn. Frau Ording für vorgelegte Schulrechnung vom Kaufring.		10,65
16.06.	792	Sache betreffs Reinigen der Treppe in der alten Schule möge das Amt entscheiden.		
19.06.	794	Rechn. Amt Duisdorf für erhaltenes Putzmaterial für Schule Witterschlick.		9,68
26.06.	805	Rechn. Steinbüchel für Ölen der Schulsäle.		12,00
1948				
18.11.	7	Rechnung Pet. Lülsdorf Duisdorf über gel. staubfreies Fußbodenöl für Schule Witterschlick 40 Liter à 1,10.	=	44,00
23.11.	27	Rechnung Math. Schwindt Witterschlick über gel. Reinigungsmittel für Schule Witt. u. Volmershoven.		63,25
15.12.	113	Ausgabe-Anw. an Frau Braun für Schulreinigung im Dezember.		186,42
1949				
27.01.	46	Ausgabe-Anw. an Ww. Braun für Schulreinigung in Witterschlick im Monat Januar 1949.		80,42
28.01.	51	Ausgabe-Anw. Rechn. 28.01.1948 geliefert von Lülsdorf Duisdorf 40 Fußbodenöl 01.10.1949.		44,00
09.02.	75	Ausgabe-Anw. Rechnung Pet. Lülsdorf für Fußbodenöl.		44,00
28.04.	182	Rechn. Frau Joh. Braun für außergew. Schulreinigung und ölen von 5 Schulsälen vom 12. – 22. April.		30,00
22.07.	342	Ausgabe-Anw. Fa. Lülsdorf und Gundlach gel. Fußbodenöl.		66,64
15.08.	387	Rechn. Frau Braun für Schulreinigung in den Sommerferien und Ölen der Böden.		35,00
07.10.	496	Rechn. von der Rhein. Blinden-Arbeits-Hilfe Mechernich für gelieferte Putzmittel für Schule Witterschlick 5,70; Schule Volm. 8,09.	=	13,79
19.10.	517	Rechn. Rhein. Blinden-Arbeits-Hilfe für Schule Volmershoven gel. Putzmittel.		8,09
		Schule Witterschlick gel. Putzmittel.		5,70
31.10.	544	Rechn. Math. Schwindt über gelieferte Putzmittel Schule W.		49,90
02.12.	599	Rechn. Ant. Kall 5 Besen für Schule Witterschlick gel.		2,50
16.12.	611	Rechn. Fritz Nordhoff über gel. Desinfektionsanstrichmaterial für Aborte in Witterschlick und Volmershoven.		83,25
17.12.	613	Rechn. Blindenwerkstätte Köln über gelieferte 4 Besen à 2,00 und 2 Schrupper à 1,80 für die Schulen angewiesen.		11,60
1950				
03.01.	9	Rechnung Frau Ww. Joh. Braun für Putzen und Ölen von 5 Schulsälen vom 15.08. bis 31.12.1949.		35,00
29.03.	129	Ausgabe-Anw. an die Rhein. Blindenhilfe an folgenden Putzmitteln für die Schulen geliefert: (2 Straßenbesen 2,45) (2 Kokosbesen 1,78) (2 Kokoshandfeger 1,75)		

		(8 Aufnehmer 1,40).	22,36
19.04.	155	Rechnung der Frau (?) für Ölen der Schulsäle 01. – 12.04.	30,00
22.05.	204	Ausgabe-Anw. an Frau Ww. Braun für Schulreinigung Mai.	87,91
12.07.	191	Rechn. F. W. Huhn Attendorn über 31 Liter Öl für Schulböden à 1,40 und Zerstäuber 14,75.	59,55
06.11.	357	Rechn. Pet. Lülsdorf über gel. Fußbodenöl für Schule Witterschlick 20 Klgr. à 0,90.	18,00
22.11.	392	Ausgabe-Anw. an Putzfrau Braun Witterschlick als Sonderleistung für Reinigen von 3 Lehrerwohnungen nach den darin vorgenommenen Maurer-, Anstreicher- mit Installationsarbeiten.	40,00
1951			
05.01.	11	Rechn. Joh. Windeck gel. Putzmittel Schule Witterschlick.	41,50

Müll-, Schuttabfuhr Witterschlick

1938			
03.06.	164	Rechn. Karl Eller Schutt an Schule Witterschlick abfahren und Kies auf Gemeindewege.	145,00
1942			
14.08.	402	Rechn. Theo Lammerich die Müllgrube an der Schule Witterschlick ausgefahren mit Traktor 5 Stunden à 4,00.	20,00
1943			
22.02.	672	Rechn. Lammerich Müllgrube leergefahren.	20,00
20.08.	156	Rechn. Theod. Lammerich Schutt auf Wege gefahren 250,00 Müllgrube ausgefahren 35,00.	285,00
30.12.	313	Rechnung Th. Lammerich Aschegrube an der Schule 2 x leer gefahren 2 x 50,00 32 Stunden auf Wege gef. (à 5,00) 160,00 zusammen	210,00

Schulen Volmershoven

(Auszug aus Heft Nr. 22 – Teil I)

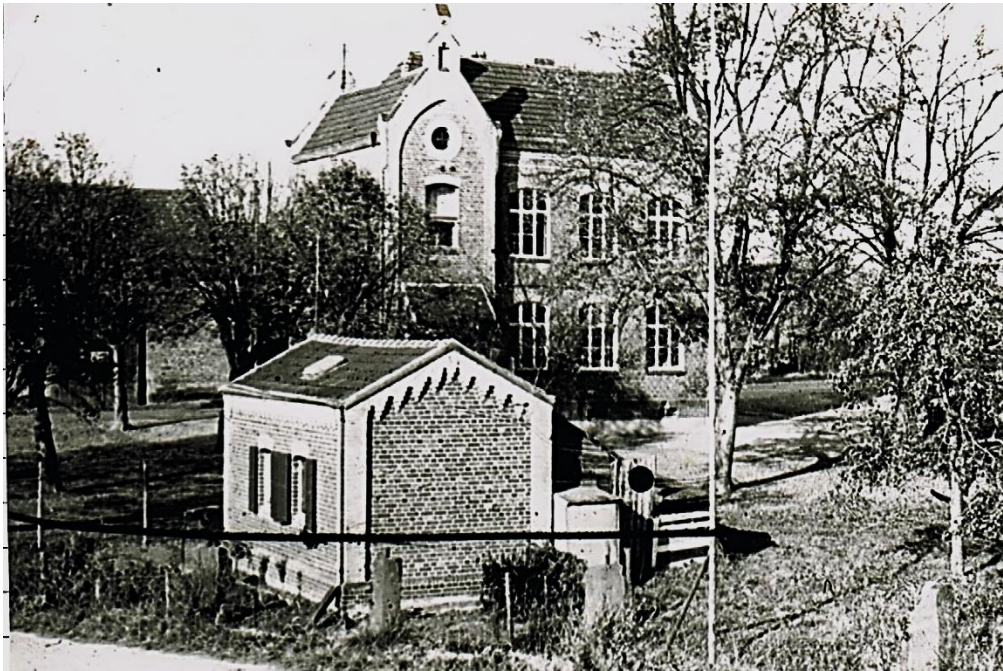
1901 – 26. Januar Für Volmershoven und Heidgen wird der Bau eines eigenen Schulgebäudes – für 18.000 Mark – beschlossen (BECKER, 1986, S. 166).

1902 Neubau eines Schulgebäudes in Volmershoven (ESSER, 1903, S. 96).

1902 – 20. Oktober Eröffnung der Schule zu Volmershoven (ESSER, 1903, S. 96).

1953 Neubau eines Schulgebäudes auf den Fundamenten der alten Schule.

2013 Abriss des bisherigen Schulgebäudes.



(aus der Sammlung Michael Bauch)
um 1930 – Schule von 1902 in Volmershoven
im Vordergrund: Spritzenhaus der Feuerwehr



Schule (1953 – 2013) - von einer alten Postkarte



(BECKER, 1986, S. 165)

**um 1960 - oben rechts: altes Tonabbaugebiet mit Verladerampe an der Hauptstraße;
Mitte unten: Volksschule in Volmershoven von 1959**

ESSER, 1903, S. 95, 96, 97:

„ ... Damals [um 1880] besaß Witterschlick ein altes, dürftiges Schulhaus, und die Gemeinde würde damals bei Einrichtung eines Schulhauses in Volmershoven genötigt gewesen sein, fast gleichzeitig in Witterschlick zum Neubau zu schreiten. Dieser Einwand fiel jetzt [1900] weg, und es mußte ferner berücksichtigt werden, daß infolge der Industrie die Schülerzahl in den Ortschaften Volmershoven und Heidgen in starker Zunahme begriffen war.

Die Verhandlungen nahmen einen raschen und für Volmershoven-Heidgen günstigen Verlauf. Bereits am 7. September 1900 verfügte die königliche Regierung die Errichtung eines Schulhauses in Volmershoven bis Ostern 1901 und die Besetzung der Stelle mit einem Lehrer. Da die Verhandlungen über den Neubau bezüglich der Baustelle und des Bauplanes im Frühjahr 1901 noch schwebten, die Schülerzahl aber auf 245 gestiegen war, so wurde mit Beginn des Sommersemesters auf Anordnung der Schulaufsichtsbehörde bei der Schule zu Witterschlick eine viere Klasse eingerichtet und die Schule in vier Klassen mit die Lehrkräften gegliedert.

Mit dem Schulhausbau zu Volmershoven wurde erst im Frühjahr 1902 begonnen. Die Fertigstellung erfolgte im Laufe des Sommers. Der Bau wurde hergestellt von dem Maurermeister Peter Windeck zu Volmershoven, dem die Arbeit inkl. Materiallieferung im ganzen überragen worden war. Die Baukosten beliefen sich auf die Summe von rund 17 600 Mk. exkl. Baustelle und Mobiliar. ...

Bereits zu Beginn des Sommersemesters war auf die Eröffnung der Schule in Volmershoven im Laufe des Schuljahres 1902 Rücksicht genommen worden und folgende Neugliederung im Einverständnis mit der Schulaufsichtsbehörde vollzogen worden:

Klasse I. 6. / 7. und 8. Schuljahr mit 58 Kindern aus Witterschlick, Volmershoven und Heidgen;

Klasse Volmershoven 1. bis 5. Schuljahr mit 64 Kindern aus Volmershoven und Heidgen.

Die Führung der Klasse Volmershoven wurde dem Schulamtsbewerber **Hubert Mertin** vorläufig vertretungsweise übertragen; die übrigen Lehrkräfte übernahmen ihre Klassen wieder, an denen sie vor Errichtung der vierten Klasse mitgewirkt hatten. Von Ostern 1901 bis zum Herbst 1902 wurden die vier Klassen in den drei Sälen der Schule zu Witterschlick unterrichtet.

Die Eröffnung der Schule in Volmershoven erfolgte zu Beginn des Wintersemesters am 20. Oktober 1902; hierbei fand eine der Bedeutung des Tages entsprechende Feier statt. ...

Die Klasse zählte, wie oben angegeben 64 Kinder des ersten bis fünften Schuljahres aus den Ortschaften Volmershoven und Heidgen.

Der Unterricht für das Schuljahr 1903/04 wurde am 21. April [1903] mit 257 Kindern, von denen 179 in Witterschlick und 88 in Volmershoven und Heidgen wohnen, eröffnet. Die Schule in Volmershoven ist gegenwärtig [1903] mit 68 Kindern besetzt.“

ESSER, 1903, S. 99:

„Gegenwärtig gehören zum Schulvorstande folgende Mitglieder:

6. Paul Schneider, Ackerer zu Volmershoven;

7. Christian Bongartz, Ackerer zu Heidgen.“

ZERFAS, 1933, S. 62 berichtet:

„An der Schule in Volmershoven wirkten längere Zeit die **Lehrer Hubert Mertin, Heinrich Derichs, Jakob Bossinger, Franz Spoden, Matthias Göbel und Hubert Röhl.**“

Unterlagen aus der Sammlung KREIN geben folgende Hinweise:

„b) Schule zu Volmershoven.

Bis zum Jahre 1909 wurden in der Schule Volmershoven nur die Kinder der vier unteren Schuljahre aus Volmershoven-Heidgen unterrichtet, während die vier oberen Jahrgänge weiter wie früher die Schule zu Witterschlick besuchen mußten.

Die Kinder der Unterklasse zu Volmershoven wurden unterrichtet: 1. von 1902 – 1906 **Lehrer Hub. Mertin**, 1906 – 1909 **Lehrer Heinr. Derix**.

1908 stieg die Schülerzahl des Schulbezirks Witterschlick-Volmershoven auf 338. Auf jede der vorhandenen vier Klassen kamen also durchschnittlich 84 Kinder. Die Klassen waren derart überfüllt, daß auf Abhilfe hingewirkt werden mußte. Die Initiative hierzu ergriff Bürgermeister Lenzian. Er trat energisch für Errichtung einer 2. Klasse der Schule Volmershoven ein und seinen besonderen Bemühungen hat die Gemeinde es zu verdanken, daß die Staatsbehörde einen jährlichen Beitrag von 800 M zu der neuen Stelle und außerdem einen einmaligen Zuschuß von 600 M zur Beschaffung des Inventars aus Staatsmitteln bewilligte.

Nachdem die in der Etage des Schulgebäudes in Volmershoven belegte Lehrerwohnung als Schulsaal eingerichtet und ausgestattet worden war, konnte der Unterricht mit Beginn des Sommersemesters 1909 an der nunmehr zweiklassigen Schule Volmershoven, der sämtliche Kinder aus den Ortschaften Volmershoven-Heidgen überwiesen wurden, mit 51 Kindern in der I. und 78 in der 2. Klasse eröffnet werden. An beiden Klassen sollten Lehrer eingestellt werden, indes war ein Lehrer vorläufig für die neuerrichtete Stelle nicht zu bekommen.

Von Ostern 1909 ab waren an der Schule Volmershoven folgende Lehrpersonen tätig:

a) an der I. Klasse

1. Lehrer Heinrich Derix von 1909 – 1911,
2. 1911 – 1914 Jakob Bossinger,
3. seit 01.05.1914 Franz Spoden,
4. 03.02. – 30.04.1914 Schulamtsbewerber Franz Rhöse (vertr.)
5. 1a) 01.05.1911 – 30.06.1911 Schulamtsbewerber Heinr. Weber
 01.08.1917 – 01.02.1919 Schulamtsbewerberin Gertrud Osterwind aus Köln,
 01.02.1919 – 01.12.1919 Bewerber August Vith,

b) an der II. Klasse:

1. Ostern 1909 – 15.08.1909 Bewerberin Lucie Kramp (vertr.)
- 16.08.1909 – 01.10.1909 Bewerberin Lucie Kramp
- 11.04.1910 – 01.10.1910 Hermann Hartmann
 (vom 16.10.1909 – 01.04.1910 Vertreter an der Stelle zu Niederholtorf
 und 01. – 10.04.1910 Vertreter in Lessenich)

In Volmershoven vertretungsweise

- 01.10.1909 – 04.12.1909 Elisabeth Hake Bewerberin
- 05.12.1909 – 01.10.1910 Anna Breuer Bewerberin

Am 01.10.10 wurde der Schulamtsbewerber Matth. Goebel an die 2. Klasse zu Volmershoven berufen; seit dem 01.11.1924 in der I. Klasse beschäftigt, in der 2. Klasse seit dem

01.11.1924 Lehrer Hugo Röhlen. Dieser wurde versetzt am 01.09.1936 nach Beuel.“



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 20.08.2015)

**„Villa Goebel“ – ehemaliges Wohnhaus des Lehrer Matthias Goebel
 Ecke Morenhovener Straße / Am Villepohl**

Lernmaterialien Volmershoven-Heidgen

Aus den Notizen von Anton WEBER:

1937

14.12. 740	Rechn. Joh. Simons Volmershoven gel. Lernmittel Schule Vol.	15,38
17.12. 756	Anweisung an Post-Agenten Duisdorf für Zeitschrift deutsche Wasserwirtschaft für die Schulen Witterschlick u. Volmershoven.	3,90

1938

28.01. 897	Rechn. Ludw. Röhrscheid Bonn für gel. Bücher an die Schule in Volmershoven.	3,40
24.02. 955	Rechnung Keller & Nehmann gel. Bücher Schule Volmershoven.	40,80
25.04. 46	Rechn. Rahms – Buchhandlung Bonn für gel. Bücher Schule Volm.	4,30
25.04. 47	Rechn. Rahms – Buchhandlung Bonn gel. Bücher Schule Volm. Erinnert 20.06.	14,90
05.05. 83	Rechn. Rausch Nordhausen Lernmittel Schule Volm.	17,50
27.05. 147	Rechnung Schwann Düsseldorf Schulbücher Schule Volm.	1,60
11.06. 191	Rechnung Simon Joh. Volm. Putz- und Lernmittel Schule Volm.	64,92
04.07. 242	Rechn. Rahms Buchhandel, Bonn gel. Buch Schule Volmersh.	2,85
01.09. 387	Rechn. Kölner Lehrmittel-Anstalt für gel. Bücher Schule Volmersh.	1,25
07.09. 409	Rech. Aug. Bagel Düsseldorf für gel. Hefte an die Schule Volm.	3,70
07.09. 410	Rechn. Firma Frankh Stuttgart für gel. Bücher an Schule Volmersh.	5,50
14.09. 435	Rechn. Reckinger Siegburg Bücher Schule Volm.	34,45
03.11. 556	Rechn. über gel. Waffen und Munition an Schule Volmershoven; Restbetrag von 40,15; ob vom Titel Lehrmittel der Schule bezahlt werden soll. Dem Amt weitergegeben.	
23.12. 685	Rechn. Arbeitsgem. Buchhändler Köln für gel. Bücher Schule Volm.	78,04

1939

03.07. 229	Rechn. M. Rahms Buchh. Bonn über gel. Bücher für Schule Volmershoven.	19,10
03.07. 230	Rechn. W. Reckinger Siegburg über gel. Bücher für Schule Volmershoven.	13,65
13.07. 256	Rechn. Rhein. Blätter für Schulen III. Quartal.	2,50
31.08. 398	Rechn. Buchhandlung Düsseldorf für Schule Volmershoven gel. Buch Schlageter.	2,30
01.09. 404	Rechn. Simons Joh. für gel. Lernmittel Schule Volmershoven.	4,35

1940

22.04. 910	Rechn. Reckinger Siegburg Lehrmaterial für Schule Volm. Schulmann für 1940.	13,63 39,20
12.12. 1448	Rechn. Joh. Simons Lehrmittel Schule Volm.	6,80

1941

05.04. 1675	Rechn. Keller & Nehmann Stuttgart (Volm) für Lieferung der praktische Schulmann für 1941.	38,42
17.04. 1697	Rechn. H. Retzmann für gel. Tinten und Kreide für Schule Volm. Preise für Füllhaltertinte ltr. 1,10 rote Tinte ltr. 2,00 grüne Tinte ltr. 2,40	24,65
07.05. 1759	Rechn. Reckinger Siegburg über gelieferte Schulbücher für Schule Volmershoven.	39,06
19.07. 1926	Ausgabe-Anw. an Richard-Bauer Verlag Leipzig für Bücher Schule Volm.	2,22

19.07. 1929	Ausgabe-Anw. an denselben Verlag für gel. Bücher Pini Mussolini für Schule Witterschlick und Volmershoven.	7,20
1942		
08.09. 444	Rechn. Reckinger Siegburg für gelieferte Lernmittel für Schule Volmershoven.	13,00
14.09. 455	Rechn. W. Reckinger Siegburg für gel. Lernmittel für Schule Volmershoven.	0,65
1943		
16.01. 621	Rechn. Goebel Volm. an Bücher für Schule Volmershoven vorgelegt (1 Lesebuch 2,70) + Richtlinien 1,55.	4,25
10.02. 659	Rechn. Joh. Windeck W. gel. Sachen Schule Volmershoven.	6,00
03.05. 11	Rechn. Reckinger Siegburg vom 14.04.1943 über gel. Lernmittel Schule Volmershoven.	24,75
1944		
30.05. 769	Rechn. Keller & Nehmann Stuttgart der praktische Schulmann für Schule Volm.	17,60
1948		
20.12. 137	Rechnung Klaudt Wilh. Heidgen über gelieferte Waren für die Schule Volmershoven.	136,66
1949		
12.01. 16	Anfrage des Hauptlehrers Goebel in Volmershoven ob er noch eine Europakarte welche 40,00 Mark kostet anschaffen kann. Beantwortet mit Ja am 15.01.1949.	
10.03. 148	Rechnung Firma Westermann Braunschweig für eine Europakarte an Schule Volmershoven gel.	38,00
14.04. 148	Rechn. Simons Volm über gel. Lernsachen für Schulen.	15,38
1950		
27.01. 44	Rech. Reckinger & Co. Siegburg über gel. Lernmittel für Schule Volmershoven.	32,80
10.07. 187	Rechn. Joh. Simons Volmershoven für Schule Volmershoven an Lernmittel gel. Tinte, Kreide, Lineal (27.02.).	15,75
26.10. 343	Ausgabe-Anw. an Ferd. Langenkämper Wuppertal-E. für Schülerbeobachtungsbogen.	21,00
05.12. 414	Rechn. Ww. Simons Volmerh. Putzmittel.	21,05
	Rechn. Ww. Simons Volmerh. Briketts für Schule Volm.	57,00
	Rechn. Ww. Simons Volmerh. Lernmittel für Schule Volm.	19,30
07.12. 417	Rechn. Simons Volmershoven über gel. Sachen für Schule Volm.	19,30

Bauliche Maßnahmen Volmershoven

Notizen von Anton WEBER:

1937		
14.12. 746	Rechn. Adeneuer & Bauch über Arbeiten an der Schule Volmershoven. 18.08.1937. [Dachdecker]	28,92
1938		
22.04. 1078	Rechn. Aug. Werner Arbeiten in Schule Volmershoven.	7,60

1939

03.02. 800	Kostenanschläge über Wegverbreiterung und unterirdische Wasserableitung an der Schule in Volmershoven in Höhe von Mark 16.000,00 eingesehen und mit dem Bemerkten zurückgesandt daß derartige Arbeiten nicht in Frage kommen.	
29.03. 965	Rechn. Aug. Werner Arbeiten Schule Volm.	29,10
09.10. 491	Rechn. Nettekoven Jos. Umänderungen von Elektrischen Anlagen in den Schulen Witterschlick und Volmershoven.	35,92

1940

18.01. 696	Rechn. Aug. Werner über Schreinerarbeiten an der Schule Volm.	22,20
18.04. 901	Rechn. Barthel Lenz über Reparaturen an der Wasserleitung Schule Volmershoven.	6,95
27.05. 977	Rechnung Bauch & Adeneuer über Dachdeckerarbeiten an den Schulen vom 12.02.1940.	19,20
04.06. 996	Rechn. Nettekoven Jos. 02.06. Schule Volmershoven.	61,75
25.06. 1057	Rechn. Aug. Werner Arbeiten in den Schulgebäuden bedingt durch die Einquartierung vom Sept. 1939 bis Mai 1940. Mark	79,30

1941

16.01. 1516	Rechn. Aug. Werner über Reparaturen an der Schule in Volmersh.	59,20
04.03. 1611	Rechn. Nikl. Wolff über 55 Stück Falzziegel für Abortanlage Volmershoven an der Schule geliefert à 0,08.	4,40
28.04. 1726	Rechn. Barthel Lenz Reparaturen an der Wasserleitung Schule Volm.	24,59
10.10. 2086	Rechn. Ludw. Schlinkmann über Reparaturen Schule Volmershoven.	86,13
10.11. 2141	Ein Kostenüberschlag über Instandsetzung des beschädigten Daches Hugo Schleiden nebst einer Rechnung Ludw. Schlinkmann Betrag 175,65. Meine Aufstellung war 64,37.	

1942

21.02. 109	Rechn. Barth. Lenz Wasserleitung Schule Volmershoven repariert.	3,80
------------	---	------

1943

25.01. 630	Rechn. A. Werner Reparaturen Schule Volmershoven.	28,60
03.03. 686	Rechn. H. Lenz Reparatur Wasserl. Schule V.	2,80
24.09. 187	Rechn. Heinr. Lenz Schule Volmershoven.	4,40

1944

13.02. 393	Meldung Goebel über Reparaturen am Dach und an den Türen Schule Volmershoven. Die betreffenden Handwerker beauftragt.	
22.04. 503	Rechnung H. Lenz über Rep. Wasserl. Schule Volm.	11,10
09.05. 534	Rechn. Aug. Werner über Arbeiten in der Schule Volmershoven.	24,70
12.06. 786	Den Dachdeckermeister Sechten in Merten aufgefordert das Dach auf der Schule in Volmershoven noch einmal nachzusehen.	
30.06. 813	Rechn. Werner Aug. über Glaserarbeiten an der Schule Witterschlick und Volmershoven.	209,30

1948

28.11. 35	Annahmeanord. / Ausgabe-Anw. an G. Skwortz für Arbeiten an der Schule in Volmershoven.	381,70
15.12. 109	Ein Schreiben vom Kreisjugendpfleger über die Zustände an der Schule in Volmershoven. Hier wurde folgendes veranlaßt: 1. Die Schulsäle wurden neu gekälkt und die Bänke gestrichen. Schamwände und Türen der Abortanlage repariert.	

		Über Umänderung des Spritzenhauses in ein Jugendheim wurden Kostenanschläge eingereicht. Soll bis 28.12. beantwortet werden. Am 26.12. wieder zurückgesandt mit folgender Bemerkung: Instandsetzung des jetzigen Spritzenhauses 1000,00, Ersatzraum zu schaffen 700,00 Mark.	
15.12.	129	Eine Rechnung von Fried. Wilh. Klaudt Heidgen über gelieferte Farben an die Schule in Volmershoven. Bescheinigung des Schulleiters erforderlich. <i>Randnotiz:</i> Auf Seite 372 angewiesen.	
1949			
16.01.	25	Ausgabe-Anw. an Gottfried Skwortz über Reparaturen der Kellerfenster an der Schule Volmershoven.	48,10
31.03.	199	Rechnung Lenz Heinr. Wasserleitung in den Schulen repariert.	74,69
06.05.	193	Rechn. Joh. Lenz über Reparaturen an der Wasserleitung Schule Volmershoven (Absperrhahn 23,00).	62,80
30.06.	308	Rechn. Gottfr. Skwortz über Arbeiten an der Abortanlage in Volmershoven.	96,50
20.09.	470	Antrag auf eine Abschlagszahlung an Firma Adeneuer & Bauch für Arbeiten an den Schulen.	1.000,00
22.10.	524	Rechn. Gottfr. Skwortz über Arbeiten an der Schule in Volmersh.	69,80
1950			
08.03.	99	Rechnung Hub. Schneider Kies auf Schulhof und Heidgen.	475,00
22.05.	202	Rechnung Adeneuer & Bauch über Reparaturen an der Schule in Volmershoven.	1.410,54
18.08.	254	Rechnung Skwortz Gottfr. über Reparaturen an Fenstern in der Schule Volmershoven.	13,10
11.10.	324	Rechn. Skwortz Reparaturen Schule Volmershoven.	20,60
1951			
08.01.	18	Rechn. Skwortz Heidgen Rep. Schule Volm.	128,40

Betriebskosten

Betriebsmaterial Volmershoven

Aus den Notizen von Anton WEBER:

1937

09.11.	658	Ausgabe-Anw. an Geh. Weidner Kussel für gel. Stempel Schule Witterschlick und Volmershoven.	Mark	2,66
15.11.	666	Dem Amt mitgeteilt daß von Lehrer Goebel in Volmershoven für 5 alte Schulbänke und von Schwindt Andr. in Witterschlick Mark 8,50 für 5 alte Schulbänke und Teile von denselben.	Mark	7,50
24.11.	685	Einnahme-Anw. von Lehrer Goebel für 5 alte Schulbänke.		7,50

1938

27.03.	1036	Rechn. Goebel Volmershoven über Portovorl.		8,93
29.04.	59	Von der Firma Gillen & Co. Hannover bestellt 20 Liter Oel für Schulen; 01.08.1938 liefern.		
11.05.	111	Rechn. Pet. Lülsdorf Duisdorf für 70 Liter Öl für die		

		Schulen Witterschlick u. Volm. à 0,80.	56,00
30.05.	159	Rechn. Barth. Lenz über Reparaturen an der Wasserleitung Schule Volm.	3,60
04.06.	167	Rechn. Inama München für Bild Schule Volm.	17,20
06.11.	575	Rechn. Aug. Werner für gel. Schrank Schule Volmershoven.	145,00
1939			
02.08.	340	Rechn. Ar. Baumann Essen 6 Göringbilder für Schulen gel.	109,20
05.09.	420	Rechnung der Firma Arthur Haumann Essen über 5 Göringbilder à 18,20 für Schulen Witterschlick – Volmershoven.	91,00
28.10.	523	Rechn. Herm. Türk für Neuanstrich der Schultafeln in Witterschlick. Desgleichen Schule Volmershoven.	116,00 85,00
1940			
13.03.	835	Abmeldung des Rundfunkapparates in der Schule Volmershoven.	
05.10.	1282	Rechn. Klaudt Friedr. Wilh. Heidgen für gelieferte Werkzeuge Schule Volmershoven.	8,90
1943			
05.01.	608	Rechn. Joh. Simons Volm. für Schule Volm. gel. (1 Eimer 2,50 und 1 Beil 1,85).	4,35
1949			
21.04.	159	Rechn. G. Skwortz Reparaturen der Schulbänke Volm.	12,25
10.08.	376	Rechn. Bernh. Bach Schultafeln repariert.	76,80
07.10.	500	Rechn. Ofenbauer Euskirchen Schule Witterschlick: Firma Faßbender Euskirchen Schulöfen 3 x 30,00 + 1 x 20,00 + 1 x 25,00 repariert Lehreröfen 3 x 15,00 + 1 x 25,00 repariert Schule Volmershoven 2 x 30,00 repariert	190,00 60,00
1950			
11.01.	30	Ein Schreiben vom Amt wegen den Ofenreparaturen in den Schulen beantwortet. Vorstücke auf Seite 409 Nr. 500.	
14.07.	199	Rechnung Jak. Bach Geisfeld Schultafeln neu gestrichen und liniert in Volmershoven 2 Stück; in Witterschlick 5 Flächen	37,80 75,10

Feuer-Versicherung Volmershoven-Heidgen

1938			
04.02.	907	Anw. an Provinzial-Feuervers. – Anstalt Prämie für Schulen.	38,80
1939			
17.04.	4	Ausgabe-Anw. an Provinzial-Feuerversicher. für Schulen und Inhalt Prämie 1939.	57,50
1940			
06.03.	807	Ausgabe-Anw. Feuerversicherung Schule Volm.	12,90
1941			
04.02.	1567	Ausgabe-Anw. Feuervers. Schule Volmershoven für 1941.	12,90
1942			
30.01.	66	Prämienrechnung für Feuerversicherung der Schulen in Volmershoven und Witterschlick.	44,25
1943			
30.01.	643	Beitrag wie vor Schule Volmershoven.	12,90

1944

22.01.	358	Prämie für Schule Volmershoven Sa. 17.500,00 Mark.	12,90
--------	-----	--	-------

1950

17.02.	85	Ausgabe-Anw. Prämie für Feuervers. Schule Volm.	12,90
--------	----	---	-------

03.03.	94	Ausgabe-Anw. Feuerversicherung Schule Volm.	
--------	----	---	--

1951

04.01.	2	Ausgabe-Anw. Prämie Feuervers. Schule Volm.	12,90
--------	---	---	-------

Elektizität / Strom Volmershoven-Heidgen

Notizen des Ortsvorstehers Anton Weber:**1937**

16.11.	672	Rechn. Berggeist Bel. (= Beleuchtung) Schule Volmershoven.	0,77
--------	-----	--	------

17.12.	758	Anw. an Berggeist Schule Volmershoven.	1,85
--------	-----	--	------

1938

12.01.	840	Rechn. Berggeist Schule Volm.	6,98
--------	-----	-------------------------------	------

23.02.	946	Anw. an Berggeist für Schule Volmershoven.	1,31
--------	-----	--	------

26.03.	1029	Anw. an Berggeist Schule Volmershoven.	1,04
--------	------	--	------

22.04.	1073	Rechn. Berggeist Strom Schule Volm.	2,12
--------	------	-------------------------------------	------

27.05.	148	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Volm.	0,77
--------	-----	---------------------------------------	------

29.06.	225	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Volm.	0,50
--------	-----	---------------------------------------	------

01.09.	394	Rechn. Berggeist Strom Schule Volm.	0,50
--------	-----	-------------------------------------	------

28.09.	466	Ausgabe-Anw. an Berggeist Schule Volm.	1,85
--------	-----	--	------

26.10.	548	Ausgabe-Anw. an Berggeist Schule Volm.	1,04
--------	-----	--	------

24.11.	616	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Volm.	1,04
--------	-----	---------------------------------------	------

31.12.	699	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Volm.	1,71
--------	-----	---------------------------------------	------

1939

28.02.	860	Rechn. Berggeist Schule Volmershoven.	4,01
--------	-----	---------------------------------------	------

28.03.	957	Rechn. Berggeist Strom Schule Volm.	2,62
--------	-----	-------------------------------------	------

08.05.	63	Rechnung Berggeist Stromk. Schule Volm.	2,62
--------	----	---	------

31.05.	128	Rechn. Berggeist Schule Volmershoven.	0,50
--------	-----	---------------------------------------	------

13.07.	252	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Volm.	0,77
--------	-----	---------------------------------------	------

26.07.	303	Ausgabe-Anw. an Berggeist Schule Volm.	0,50
--------	-----	--	------

08.08.	354	Ausgabe-Anw. an Berggeist Schule Volm.	2,85
--------	-----	--	------

02.09.	412	Rechn. Berggeist Stromkosten Schule Volmershoven.	1,04
--------	-----	---	------

30.09.	469	Rechn. Berggeist Strom Schule Volmershoven.	0,50
--------	-----	---	------

06.12.	612	Auszahlungsanw. an Berggeist Schule Volm.	0,50
--------	-----	---	------

1940

06.01.	671	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Volm.	3,74
--------	-----	---------------------------------------	------

14.02.	756	Rechn. Berggeist Schule Volmershoven.	0,50
--------	-----	---------------------------------------	------

27.02.	795	Rechn. Berggeist Schule Volmershoven.	4,86
--------	-----	---------------------------------------	------

30.03.	868	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Volmershoven.	13,19
--------	-----	---	-------

22.04.	907	Rechn. Berggeist Strom Schule Volmershoven.	16,70
--------	-----	---	-------

06.06.	1001	Rechn. Berggeist Schule Volmershoven.	30,20
--------	------	---------------------------------------	-------

20.07.	1116	Rechn. Berggeist Schule Volmershoven.	0,77
--------	------	---------------------------------------	------

06.08.	1156	Rechn. Berggeist Strom Schule Volmershoven.	0,50
--------	------	---	------

31.08.	1210	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Volmershoven.	1,58
--------	------	---	------

03.10.	1277	Rechn. Berggeist Schulen W. und V.	8,75
--------	------	------------------------------------	------

03.11. 1351	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Volm.	1,04
12.12. 1441	Rechn. Berggeist Schule Volm.	3,20
1941		
17.01. 1523	Rechn. Berggeist Stromkosten Schule Volmershoven.	14,15
22.02. 1595	Rechn. Berggeist Schulen Volmershoven und Witterschlick.	19,78
28.03. 1657	Rechn. Berggeist Stromk. der Schulen.	19,33
14.04. 1690	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Volm.	1,31
14.05. 1771	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromkosten Schule Volm.	25,76
12.06. 1837	Rech. Berggeist Stromk. Schulen Witterschlick und Volm.	25,00
24.07. 1939	Rechn. Berggeist Schule Volmershoven und Witterschlick.	18,91
20.08. 1980	Ausgabe-Anw. an Berggeist Schule Volm.	15,49
27.09. 2063	Rechn. Berggeist Stromkosten für Schulen Witt. und Volmershoven.	4,40
20.11. 2154	Rechn. Berggeist Stromkosten Schulen W. und Volm.	8,00
20.11. 2156	Rechn. Berggeist Stromkosten alte Schule Volm.	5,60
13.12. 2225	Rechn. Berggeist Stromkosten Schulen W. V. H.	16,60
1942		
12.01. 18	Rechn. Berggeist Stromk. Schulen Witterschlick und Volmersh.	20,20
14.02. 91	Rechn. Berggeist Stromk. für Schulen.	19,70
28.03. 168	Rechn. Berggeist Stromk. der Schulen.	28,70
30.04. 253	Rechn. Berggeist Stromkosten Schulen Volm. und Witter.	19,40
23.05. 300	Rechn. Berggeist Stromkosten für Schule Volm.	0,50
06.07. 364	Rechn. Berggeist Stromk. für Schule Volm.	8,00
28.08. 423	Rechn. Berggeist Stromkosten Schule Volm.	11,90
13.11. 540	Rechn. Berggeist Stromkosten Schulen Witt. u. Volm.	10,10
1943		
09.01. 614	Rechn. Berggeist Stromkosten Schulen Witt. u. Volm.	34,30
19.03. 710	Rechn. Berggeist für Strom Schulen Witt. u. Volm.	50,80
25.09. 196	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Volm.	1,60
30.11. 277	Rechn. Berggeist Stromk. Schule Volm.	22,00
1944		
12.03. 427	Rechn. Berggeist Stromkosten Schulen Witt. u. Volm.	48,70
18.05. 545	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromk. Schule Volm.	1,00
1949		
01.09. 442	Ausgabe-Anw. an R.W.E. Stromkosten Juli für Schulen.	14,30
1950		
03.01. 5	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromkosten Okt. Nov. für die Schulen.	30,84
01.02. 56	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromkosten für Schulen Dez. Volm.	5,94
09.06. 228	Ausgabe-Anw. Berggeist Stromk. Schulen März April.	58,04
27.06. 269	Rechn. Berggeist Stromkosten für Schulen.	13,98
07.08. 236	Ausgabe Rechn. Berggeist Schulen.	15,58
08.09. 278	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromk. Schulen.	27,10
04.10. 316	Ausgabe-Anw. an Berggeist Stromk. für Schulen.	25,82
12.11. 368	Ausgabe-Anw. an R.W.E. Stromkosten für Schule Sept.	36,38
15.12. 431	Rechn. R.W.E. Stromkosten Schulen für Okt.	37,98
1951		
19.01. 33	Ausgabe-Anw. an R.W.E. Stromkosten für Schulen.	57,82
15.02. 83	Ausgabe-Anw. an R.W.E. Stromkasten für Schule.	69,02

Heizung Volmershoven-Heidgen

Notizen des Ortsvorstehers Anton Weber:

1939

01.09. 403	Rechn. Simons Joh. gel. Briketts für Schule Volmershoven 39 Ctr. 35,10 + 0,50 Besa.	35,60
------------	--	-------

1940

12.04. 887	Rechn. 21.03.1940 Joh. Simons Volmershoven Briketts an die Schule Volmershoven gel.	111,50
12.04. 888	Rechn. 28.03.1940 Joh. Simons Briketts Schule Volmersh. gel.	84,11
04.11. 1362	Rechn. Schwindt Bernh. Heidgen für 25 Schanzen für Schule Volm. geliefert à 0,10.	2,50
27.11. 1417	Anfrage der Steuerkasse ob Simons Johann in Volmershoven Briketts an die Schule Volm. liefert. Mit Ja beantwortet.	

1941

28.04. 1731	Rechn. Joh. Simons Volmershoven über 200 Ctr. Briketts an die Schule Volmershoven gel.	210,46
20.09. 2049	Meldung wegen schlechter Brennstoffbelieferung der Schulen und Civilbevölkerung in Witterschlick. Die Verwaltung möchte an maßgebender Stelle darauf einwirken für eine bessere Belieferung.	

1942

07.05. 263	Rechn. Joh. Simons Volmershoven für gel. Briketts und Lernmittel für Schule Volmershoven.	183,39
03.10. 481	Rechn. Joh. Simons für gel. Briketts Schule Volmershoven.	79,12
12.12. 575	Rechn. Joh. Simons Volmershoven vom 17.12.1942 über 43,60 Ctr. Briketts an Schule Volmershoven geliefert à 1,03.	44,91

1943

07.07. 110	Rechn. Joh. Simons über gel. Briketts für Schule Volmershoven vom 12.03. – 03.07.1943.	Mark 50,62
------------	---	------------

1944

28.04. 518	Rechn. Jos. Simons Volm. Briketts Schule Volm.	119,88
------------	--	--------

1948

29.12. 155	Drei Rechnungen Simons Volm. über gel. Briketts für Schule Volmershoven und 1 Rechnung über gel. Briketts für Wasserwerk gel. am 29.12.1948 angewiesen.	
------------	---	--

1949

08.03. 132	Rechnung Simons Volmershoven Briketts Schule Volmershoven.	101,85
12.04. 145	Rechn. Eller über gel. Briketts für Schulen.	43,63
12.04. 147	Rechn. Simons Volm. über gel. Briketts für Schulen.	56,20
09.11. 556	Rechn. Joh. Simons Volmershoven über gelieferte Putzmittel und 20 Ctr. Briketts per Ctr. 1,87.	91,30

1950

11.02. 78	Rechn. Simons Volmershoven 30 Ctr. Briketts Schule Volm.	56,10
28.02. 92	Rechn. Lambert Demmer Duisdorf 15 Ctr. Kohlen à 3,70 Schule Volmershoven.	55,50
05.12. 414	Rechn. Ww. Simons Volmerh. Putzmittel.	21,05
	Rechn. Ww. Simons Volmerh. Briketts für Schule Volm.	57,00
	Rechn. Ww. Simons Volmerh. Lernmittel für Schule Volm.	19,30

1951

22.01. 40	Rechn. Ww. Simons Volmershoven über 31 Ctr. Briketts	
-----------	--	--

	im Dezember 1950 an die Schule Volmershoven gel.	66,50
03.03. 93	4 m Holz für Schulen geliefert und geschnitten. 36,00 + 12,00 =	48,00

Reinigung

Schornsteine

Witterschlick und Volmershoven

Notizen des Ortsvorstehers Anton Weber:

1938

20.07. 284	Rechn. für Reinigung der Schornsteine der Schulen in Witterschlick und Volmershoven I. und II. Quartal 1938.	16,05
29.12. 692	Rechn. Ed. Gassen für Reinigung der Schornsteine in den Schulen von Witterschlick und Volmershoven 3. u. 4. Quartal 1938.	17,05

1939

26.07. 308	Ausgabe-Anw. Rechn. Gassen für Reinigen der Schornsteine (Schulen).	25,61
------------	---	-------

1940

24.02. 786	Rechn. Schornsteinfegerm. Gassen für Reinigung der Kamine in den Schulen.	25,60
16.07. 1107	Rechn. Gassen Schornsteinfeger für Reinigen der Schulschornsteine I. und II. Quartal.	25,60

1941

17.01. 1525	Rechn. Ed. Gassen Schornsteinfeger über Reinigen der Schornsteine in den Schulgebäuden III. und IV. Quartal 1940.	25,60
09.08. 1966	Rechn. Schornsteinfegermeister Gassen für Reinigung der Schornsteine in den Schulgebäuden I. und II. Quartal 1941.	25,60

1942

22.01. 40	Rechn. Schornsteinfegermeister Gassen über Reinigen der Schornsteine in den Schulen im 3 ten und 4 ten Quartal 1941	Mark 25,60
	3 Reinigungstürchen erneuert à 2,50	Mark 7,50
15.12. 578	Rechn. Ed. Gassen Schornsteinfegermeister für Reinigeng der Schornsteine in den Schulen Witterschlick und Volm. im Jahre 1942.	33,10
		51,20

1943

16.05. 33	Rechnung Ed. Gassen Duisdorf für Reinigen der Schornsteine und Reparaturen an der Schule in Volmershoven.	54,50
-----------	---	-------

1944

17.02. 396	Rechn. Ed. Gassen für Reinigen der Schornsteine der Schulen im Jahre 1943.	51,20
------------	--	-------

1948

15.12. 114	Ausgabe-Anw. an Frau Heisig Schornsteinfegerm. (Alte Schule W. 18,15) (Neue Schule W. 8,80) (Schule Volm. 4,24).	31,19
------------	--	-------

1950

03.01. 6	Ausgabe-Anw. an Schornsteinfeger Heißing für Reinigen der Schulschornsteine.	56,70
07.12. 423	Rechn. Fr. Heisig Rheinbach für Reinigen der Schornsteine in den Schulen Witt.	58,80

Reinigung (Gebäude, Schulhof) Witterschlick und Volmershoven

[Putzhilfen:

Frau Ording [Ording, Arnold, Schmied, Witterschlick Hauptstraße 35
– Adressbuch 1929/30] (1937 – 1945) u.a. Schulen in Witterschlick.

1939

05.12. 611 Beschwerde **Badur** über Frau Ording. Dieselbe muß vom Amt aus gerügt werden daß Sie dem Hauptlehrer Badur Folge zu leisten hat.

Frau Schwindt, Heinrich, Volmershoven

(1937 – 1945) u. a. Schule in Volmershoven.

Braun, Johann, Frau, Ww., Witterschlick **Putzfrau**

(1948 – 1951) u. a. Schulen Witterschlick.

Frau Barbara Schwindt, Volmershoven Putzfrau

(1948 – 1951) u. a. Schule Volmershoven.]

Volmershoven-Heidgen

Notizen des Ortsvorstehers Anton Weber:

1937

24.12. 790	Anweisung der Schulreinigungsgeb. an Frau H. Schwindt.	50,00
------------	--	-------

1938

18.05. 1092	Ausgabe-Anw. an Frau Schwindt Vol. für Schulreinigung.	50,00
-------------	--	-------

11.06 191	Rechnung Simon Joh. Volm. Putz- und Lernmittel Schule Volm.	64,92
-----------	---	-------

22.12. 679	Ausgabe-Anw. an Frau Heinr. Schwindt in Volmershoven für Schulreinigung (Okt. Nov. Dez. 1938).	50,00
------------	---	-------

1939

02.03. 876	Rechn. Pet. Lülldorf 38 Liter Fußbodenöl à 0,80 Schule Volmerh.	30,40
------------	---	-------

28.04. 32	Rechn. Joh. Simons Volm. Putzmittel Schule Volm.	24,00
-----------	--	-------

07.10. 488	Rechn. Firma Norning Hannover für gel. Desinfektionsmittel für Schule Witterschlick 25 klg. und Volm. 12 kg. pro kgr. 2,65 und Kanne.	105,05
------------	--	--------

1941

23.03. 1646	Ausgabe-Anw. an Frau Schwindt in Volmershoven für Schulreinigung 4.tes Quartal 40/41.	50,00
-------------	--	-------

12.11. 2144	Dem Amt gemeldet daß für die hiesigen Schulen je 20 – 30 Klgr. Fußbodenöl geliefert werden können.	
-------------	---	--

13.12. 2220	Rechn. Pet. Lülldorf Duisdorf für die Schulen 67 Klgr. Fußbodenöl gel. à 0,72.	48,21
-------------	---	-------

1944

12.02. 388	Rechn. Lambert Schurz Duisdorf über 50 Klgr. Wachsöl für Schule Volm. geliefert à 2,20.	110,00
------------	--	--------

28.04. 516	Rechn. Jos. Simons Volm. Putzmittel Schule Volm.	2,00
------------	--	------

02.05. 531	Rechn. Christ. Becker Duisdorf über gel. Fußbodenöl für die Schulen Volm. und Witterschlick.	
	Volmershoven 50 Kilo à 1,70 = 85,00	
	Witterschlick 110 Kilo à 1,70 = 187,00	272,00

22.05. 762	Rechn. Frau Schwindt Volmershoven für eine Reinigungszulage der Schule infolge Fliegerangriff 04.02.1944.	20,00
------------	---	-------

07.06. 783	Rechn. Frau Schwindt Volmershoven für 3 maliges Oelen der Schule in Volmershoven 20 Stunden à 0,60.	12,00
------------	--	-------

1948

18.11. 1	Rechnung Frau Schwindt in Volmershoven für außergewöhnliche Reinigung der Schule in Volmershoven am 24.09. bis 02.10. 4 Std. à 0,40.	8,00
18.11. 10	Ausgabe-Anw. für Frau Joh. Schwindt Volmershoven für Schulreinigung November.	86,42
23.11. 27	Rechnung Math. Schwindt Witterschlick über gel. Reinigungsmittel für Schule Witt. u. Volmershoven.	63,25
25.11. 43	Ausgabenanw. an Frau Joh. Schwindt in Volmershoven für außergewöhnliche Schulreinigung im Okt. 1948.	8,00

1949

06.09. 456	Rechn. Frau Joh. Schwindt in Volmershoven für außergewöhnliche Schulreinigung und Ölen der Fußböden in den Sommerferien.	20,00
07.10. 496	Rechn. von der Rhein. Blinden-Arbeits-Hilfe Mechernich für gelieferte Putzmittel für Schule Witterschlick 5,70; Schule Volm. 8,09.	= 13,79
19.10. 517	Rechn. Rhein. Blinden-Arbeits-Hilfe für Schule Volmershoven gel. Putzmittel.	8,09
	Schule Witterschlick gel. Putzmittel.	5,70
09.11. 556	Rechn. Joh. Simons Volmershoven über gelieferte Putzmittel und 20 Ctr. Briketts per Ctr. 1,87.	91,30
16.12. 611	Rechn. Fritz Nordhoff über gel. Desinfektionsanstrichmaterial für Aborte in Witterschlick und Volmershoven.	83,25

1950

11.02. 76	Rechn. Pet. Lülldorf 40 ltr. Öl für Schule Volm. à 0,90.	36,00
11.02. 79	Rechn. Simons Volmershoven Putzmittel Schule Volm.	4,40
11.02. 80	Rechn. W. Fuß Volm. Putzmittel Schule Volm.	3,55
29.03. 129	Ausgabe-Anw. an die Rhein. Blindenhilfe an folgenden Putzmitteln für die Schulen geliefert: (2 Straßenbesen 2,45) (2 Kokosbesen 1,78) (2 Kokoshandfeger 1,75) (8 Aufnehmer 1,40).	22,36
30.05. 216	Rechn. Blindwerkstätte Köln über gelieferte Besen und Bürsten für die Schulen; 4 Besen 8,00, 2 Schrubber 3,60, 2 Spinnenköpfe 6,50.	24,60
10.07. 188	Rech. Joh. Simons Volm. an Putzmittel für Schule Volmershoven gel. 01.03. – 04.06.	16,10
12.07. 191	Rechn. F. W. Huhn Attendorn über 31 Liter Öl für Schulböden à 1,40 und Zerstäuber 14,75.	59,55
11.08. 241	Rechn. Pet. Lülldorf Duisdorf 20 Liter Öl für Schule Volm.	18,00
24.08. 263	Rechnung der Frau Schwindt in Volmershoven Für Ölen der Schulböden im April 1950.	20,00
	Für Ölen der Schulböden im Aug. 1950.	20,00
05.12. 414	Rechn. Ww. Simons Volmerh. Putzmittel.	21,05
	Rechn. Ww. Simons Volmerh. Briketts für Schule Volm.	57,00
	Rechn. Ww. Simons Volmerh. Lernmittel für Schule Volm.	19,30

Ohne Investor geht es nicht

GA 13.08.2010

Seit vier Jahren verfällt die Alte Schule in Volmershoven mehr und mehr. Nun wird ein Exposé erstellt

Von Frank Engel-Strebel

ALTER-VOLMERSHOVEN. Den Weg in den ersten Stock weist ein verklebtes, wackliges Treppengeländer, die Stufen sind übersät mit Glasscherben. Es riecht muffig, Putz bröckelt von den Wänden, und in einem Nebenraum stapeln sich alte Kühlschränke und Küchengeräte. Seit mittlerweile vier Jahren steht die Alte Schule in Volmershoven leer, seit hier die letzten Asylbewerber ausgezogen sind. Am Mittwochabend machte sich die CDU-Landtagsabgeordnete Ilka von Boeselager auf Einladung des Runden Tisches ein Bild vom Zustand des Gebäudes, nachdem im Juli bereits Bürgermeister Rolf Schumacher der Einladung der engagierten Bürger gefolgt war.

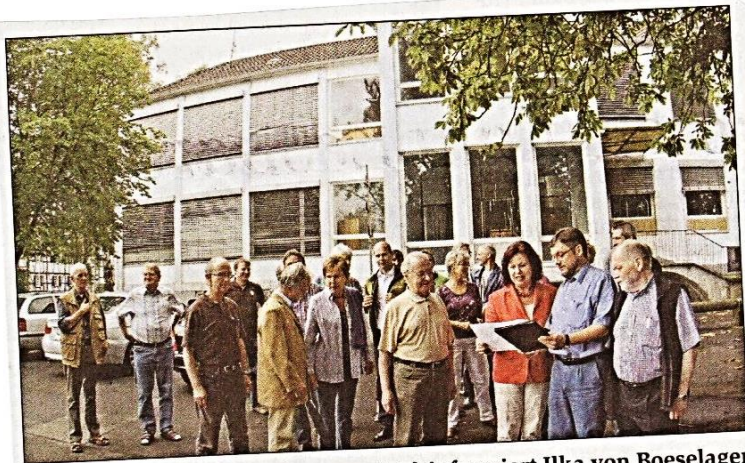
Peter Coulon, Schriftführer des Runden Tisches, kennt die Geschichte des 1902 errichteten Hauses genau. So wurde 1959 auf dem alten Fundament, der Gewölbekeller ist noch vorhanden, ein neues Schulgebäude errichtet. Bis Anfang der 1980er Jahre lernten dort vier Grundschulklassen, dann wurde die Einrichtung aus „wirtschaftlichen Gründen“ geschlossen. Stattdessen mussten die Schüler nach Witterschlick pendeln. Später bewohnten Aus- und Umsiedler – bis der Bedarf nach die Räume – bis der Bedarf nachließ. Per Mundpropaganda, eine offizielle Einladung gab es laut Eckhard Fuhs, Vorsitzender des Runden Tisches, nicht, fanden sich



Einblick: Das Treppengeländer ist wacklig, die Stufen sind unvollständig. Seit der Aufgabe als Übergangsheim für Asylanten 1996 steht das Gebäude leer.

FOTOS: WOLFGANG HENRY

zum Ortstermin rund 30 Bürger ein. Viele Anwohner nahmen kein Blatt vor den Mund: „Ein Schandfleck für die Gemeinde“, „als Dorfmittelpunkt beschämend“, „ein Saustall“ sei das Gebäude. Seit 1996 bemühen sich die Verwaltung und der Runde Tisch, das Gebäude, das Eigentum der Kommune ist, an einen Mieter oder Investor zu bringen. Fast hätte es einmal geklappt: Karl-Ernst Schäfers, der dem Alfterer Gewerbeverein vorsteht, wäre hier gerne mit einer PR-Firma eingezogen. Dies scheiterte jedoch an der nicht vorhandenen DSL-Versorgung in Volmershoven. „Hätten wir hier einen DSL-Anschluss, hätten wir längst einen Investor“, ist er sich sicher.



Vor Ort: Eckhard Fuhs (3. von rechts) informiert Ilka von Boeselager (4. von rechts) auf dem Pausenhof.

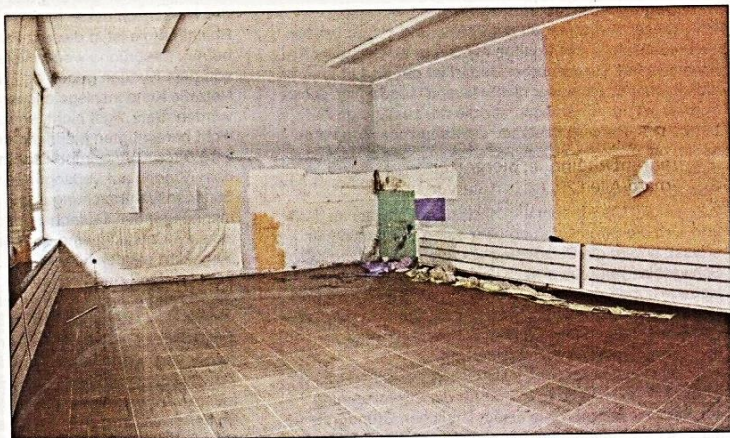
müssen wir kreativ in die Zukunft blicken und Lösungen finden“, unterstrich von Boeselager. Im Falle einer Vermietung käme schließlich wieder Geld zurück in die Gemeindekasse.

Über die Ergebnisse ihrer Bemühungen will die Landespolitikerin den Runden Tisch im Oktober informieren. Die favorisierte

Lösung der Volmershovener wäre der Erhalt der Schule – auch damit die Räume im Erdgeschoss weiter dem Ortsausschuss und den Vereinen zur Verfügung stehen. Denn mit einem Abriss gäbe es keine Versammlungsstätte mehr im Ort, da auch die angrenzende Mehrzweckhalle keine Kapazitäten zur Verfügung hat. Und falls der Dorfplatz neu bebaut würde, müssten nicht nur die Feste, die dort übers Jahr verteilt stattfinden, umziehen, sondern auch der Parkplatz.

Laut Fuhs können sich die Volmershovener diverse Nutzungen vorstellen. Denkbar wäre die Ansiedlung einer Tagespflege oder eines Unternehmens, die Einrichtung von Schulungsräumen für Firmen oder ein Bergbaumuseum. Bürgermeister Schumacher unterstützt die Bürger bei ihrem Anliegen. „Der Erhalt der Schule liegt mir sehr am Herzen.“ Derzeit lasse er die Optionen über das weitere Vorgehen prüfen, sagte er auf Anfrage. Anschließend werden die politischen Gremien und die Öffentlichkeit informiert. Außerdem soll ein Exposé über das Gebäude erstellt werden. Sollte die Prüfung eine Vermarktung des Gebäudes ergeben, werde sich die Gemeinde auch um die Säuberung und Entsorgung der weißen Ware kümmern, meinte Schumacher. Die Sanierungskosten schätzt der Bürgermeister auf 250 000 Euro – für die Gemeinde nicht zu stemmen. Dies müsste ein Investor übernehmen. Der Wert des Gebäudes ist in den Büchern der Gemeinde mit 77 000 Euro eingetragen.

Derzeit sei die Nutzung vollkommen offen, erklärte Fuhs. Wenig ansprechend wirke zudem der verwahrloste Zustand im Inneren des Gebäudes. Rainer Six, Vorsitzender des Ortsausschusses, forderte die Gemeinde auf, endlich die weiße Ware zu entsorgen und das Haus besenrein zu präsentieren. Im grundsanierten Zustand sei es schnell zu vermarkten, glaubt von Boeselager. Um zu klären, welchen finanziellen Spielraum Alfter als Kommune im Nothaus hat, solch ein Gebäude zu sanieren, will sie das Gespräch mit der künftigen Regierungpräsidentin Gisela Walsken suchen. „Trotz aller Sparmaßnahmen



Unattraktiv: Wie gerade verlassen wirkt der Raum. Die Tapete hängt in Fetzen von den Wänden.

GA 13.08.2010 – Teil II

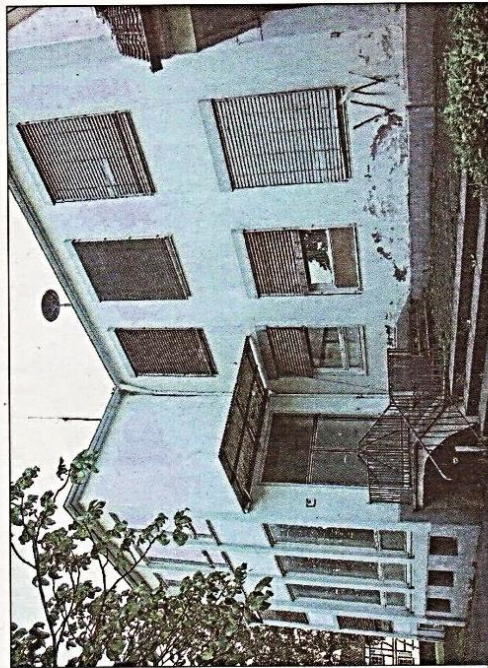
Käufer für alte Schule gesucht

Bürgerinitiative Volmershoven setzt sich für den Erhalt des alten Gebäudes ein GA 08.12.2010

Von Bernhard Berger

ALFTER-VOLMERSHOVEN. Es steht nicht gut um die alte Schule von Volmershoven: Vier Jahre ist es her, dass die in den 90er Jahren geschlossene Schule auch von den letzten Asylbewerbern verlassen wurde. Seitdem steht sie leer - und verammelt. Das befürchten jedenfalls die Bürger, die sich jetzt für das Gebäude im Ortsmittelpunkt von Volmershoven einsetzen.

In einem Treffen mit Bürgermeister Rolf Schumacher machten die Mitglieder der Bürgerinitiative „Runder Tisch Volmershoven“ deutlich, dass sie dem Verfall der Schule nicht untätig zusehen wollen. „Irgendwann wird es einfach zu teuer für einen Investor, das Gebäude noch zu sanieren“, sagte Eckhard Fuhs dem General-Anzeiger. Die Bürgerinitiative habe sich daher an Schumacher ge-



Die Alte Schule in Volmershoven steht zum Verkauf. Die Bürgerinitiative möchte das Gebäude erhalten. FOTO: WOLFGANG HENRY

wandt, um Druck zu machen: Die alte Schule muss sofort auf den Markt, forderten sie. Dieser Bitte

gen ein Exposé, in dem das zweigeschossige Gebäude mit 606 Quadratmetern Nutzfläche zum Verkauf angeboten wird. Im Detail heißt es dort: „Baujahr 1958, grundlegend sanierungsbedürftig, Kaufpreis: gegen Angebotsabgabe, Bodenrichtwert: 160 Euro/Quadratmeter beitragsfrei.“

Der Schulhof ist dabei nicht Teil des Angebots. Das trifft die Wünsche der Bürgerinitiative, denn der Erhalt des Dorfplatzes sei noch wichtiger als das Gebäude selbst. „Das ist unser einziger Versammlungsort und die einzige große Parkfläche für die Mehrzweckhalle“, sagte Fuhs. Auch der Gemeinderat habe sich gegen den Abriss der Schule ausgesprochen, teilte Schumacher den Bürgern mit.

Ideen hätten die Bürger genug, was aus der Schule werden könnte: Denkbar wären etwa Angebote für Senioren, für Kinder, eine Nutzung für Büros oder als Lager. Doch dafür habe es bisher keine

Interessenten zu geben, erklärte Bürgermeister Schumacher den Bürgern. Sicher auch, weil Volmershoven nur über einen langsame Internetanschluss verfügt, vermuteten die Initiative-Mitglieder und baten Schumacher, unterstützt von der Landtagsabgeordneten Ilka von Boeselager, um den Einsatz für eine bessere Anbindung an das weltweite Netz.

Keine Alternative sei der Abriss und Bau von Einfamilienhäusern, betonte Fuhs: „Ich bin nicht so betriebsblind zu glauben, dass dann weiterhin ohne Probleme Feste auf dem Platz zu feiern wären“, also praktisch in den Hintergärten der neuen Häuser. Deswegen boten die Bürger an, bei der Vermarktung des Gebäudes zu helfen: Nach Weihnachten wollen sie die alte Schule besenrein machen, was angesichts der strapazierenden Bewohnung des Gebäudes durch die letzten Nutzer ein hartes Stück Arbeit sein dürfte.

Ein Ort des langsamen Verfalls

Seit fünf Jahren steht die alte Schule in Volmershoven leer. Michael Schroerlücke (Grüne) fordert Verwaltung zum Handeln auf

GA 22.11.2011

ALFTER-VOLMERSHOVEN. Es ist nicht zu übersehen: „Da die alte Schule in Volmershoven zunehmend verfällt, wird es höchste Zeit sich darüber Gedanken zu machen, wie zukünftig mit dem Gebäude verfahren wird“, mahnt Michael Schroerlücke. Per Antrag an Bürgermeister Rolf Schumacher will das Ratsmitglied der Grünen das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am Donnerstag, 15. Dezember, setzen lassen.

Auskunft will Schroerlücke über den „Sachstand der Bemühungen zur Erhaltung und Vermarktung

des ehemaligen Schulgebäudes“. Sprich: Wie viele Interessenten gab es für das Gebäude und warum sind sie abgesprungen? Unter welchen Umständen kann das Gebäude laut Verwaltung überhaupt vermarktet werden? Welche Maßnahmen sind zum Substanzerhalt des Hauses nötig sind und was kosten diese?

Zum Hintergrund: Seit fünf Jahren steht die alte Schule leer. Zuletzt diente der zweigeschossige Bau als Unterkunft für Asylbewerber. Bis Anfang der 80er Jahre waren dort vier Schulklassen untergebracht bis die Schule ge-

schlossen wurde und die Schüler nach Witterschlick pendeln mussten. 1958 wurde das Schulgebäude

„Es wird höchste Zeit, sich Gedanken zu machen, wie mit dem Gebäude verfahren wird“

Ratsmitglied Michael Schroerlücke

de erbaut – auf ein Fundament aus dem Jahr 1902. Die Sanierung der alten Schule in der Mitte des Ortes

lohnt sich nicht. Laut Verwaltung schätzte der Architekt eines vor Monaten abgesprungenen Interessenten aus Alfter, der einen Internethandel betreibt und in dem Gebäude Lager- und Büroräume unterbringen wollte, die Renovierungskosten auf etwa 300 000 Euro. Die Sanierung sei so kostspielig, weil die Feuchtigkeit in dem Gebäude große Schäden verursacht habe.

Auch die aus dem Gemeindeentwicklungsprozess hervorgegangene Volmershovener Bürgerinitiative „Runder Tisch“, die sich seit 1996 für die Vermarktung der

Alten Schule einsetzt, hatte mit dem Betreiber eines Tagespflegeszentrums für Senioren einen Investor an Land gezogen. Doch dessen Unternehmensvorstand hat sich gegen Volmershoven als Standort entschieden. Wie der Ortsausschussvorsitzende Georg Saguer (43) kürzlich berichtete, wird auch der Ortsausschuss, der einen Raum in der alten Schule nutzt, ausziehen. „Alles muffelt, der Putz bröckelt, und immer mehr Scheiben sind eingeschlagen.“ Als Ausweichquartier hat die Gemeinde einen Raum in der Mehrzweckhalle angeboten.

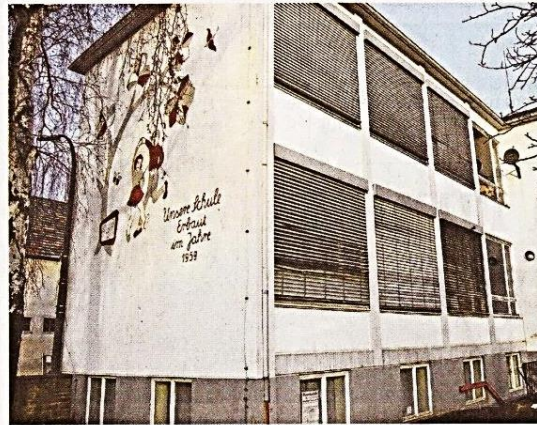
Schaufenster

Der Alten Schule droht doch die Abrissbirne

Suche nach einem Investor noch bis Ende Mai

Alfter-Volmershoven-Heidgen (FES). Es scheint keine Rettung mehr für die marode Alte Schule in Volmershoven-Heidgen zu geben. Zeigte sich Bürgermeister Rolf Schumacher im Januar dieser Zeitung gegenüber noch optimistisch einen „sehr interessierten“ Investor an der Hand zu haben, so ist auch dieser nun abgesprungen. Auch der nun endlich kommende DSL-Ausbau in dem Doppelort scheint keine Interessenten anzulocken, trotz erneuter Vermarktungsoffensiven von Seiten der Gemeinde. Hauptknackpunkt sind die Sanierungskosten, die sich bei dem seit sechs Jahren leer stehenden Gebäude mittlerweile auf rund 500.000 Euro belaufen, so Schätzungen.

Nun beschloss der Haupt- und Finanzausschuss dem Rat den Abriss des Gebäudes zu empfehlen, es sei denn es findet sich noch bis zum 31. Mai ein Investor, der das 1959 auf den alten Gewölbekellern errichtete Schulgebäude nutzen und sanieren möchte. Das Gebäude, das bereits seit den 1980er Jahren nicht mehr als Unterrichtsstätte genutzt wird und zuletzt zur Unterbringung



■ Nur der Schriftzug „Unsere Schule erbaut im Jahre 1959“ und das Bild erinnert noch an die Zeiten, als hier Mädchen und Jungen unterrichtet wurden. Foto: FES

von Aussiedlern diente, verfällt zusehends und wird mehr und mehr Zielscheibe von Vandalismus.

Eines steht fest: sollte das Gebäude abgerissen werden und einer neuen Bebauung zugestimmt werden, der Dorfplatz vor dem Haus soll auf jeden Fall erhalten bleiben. Er dient sowohl als Parkplatz für die angrenzende Mehrzweckhalle und den Kindergarten als auch

als Treffpunkt für Dorffeste wie die Kirmes oder das Junggesellenfest. Keine Chance besteht für eine Wohnbebauung, da dies zu Interessenkonflikten mit den dörflichen Veranstaltungen führen könnte. Die Gemeinde kann die Alte Schule, deren Kaufwert in den Büchern mit rund 70.000 Euro taxiert wird, aufgrund ihrer klammen Kassen nicht aus eigener Tasche sanieren.

Schaufenster 21.03.2012

Die Alte Schule

„Unsere Schule erbaut im Jahre 1959“ steht in Schönschrift auf der Außenwand des Gebäudes, das auf einem Fundament aus dem Jahr 1902 errichtet wurde. Bis Anfang der 80er Jahre gingen dort die Grundschüler aus Volmershoven und Heidgen zum Unterricht. Danach wechselten sie nach Witterschlick, weil der Schulbetrieb in Volmershoven nicht mehr wirtschaftlich war. Das Gebäude erfuhr anschließend diverse Nutzungen und diente bis Ende 2006 für die Unterbringung von Aussiedlern und

Asylsuchenden. Seither nutzten nur noch Mitglieder der Ortsvereine und des Ortsausschusses mietfrei ein paar kleine Räume im Untergeschoss, bis Feuchtigkeit und Schimmelbildung auch sie Ende vergangenen Jahres vertrieb. Nun steht die Schule, die im Haupthaus rund 600 Quadratmeter Nutzfläche bietet, komplett leer und verfällt. Die Sanierungskosten werden auf mehr als eine halbe Million Euro geschätzt. Eine Ausgabe, die sich die Gemeinde nicht leisten kann und bisher kein Investor bezahlen will. mhr

GA 24.02.2012

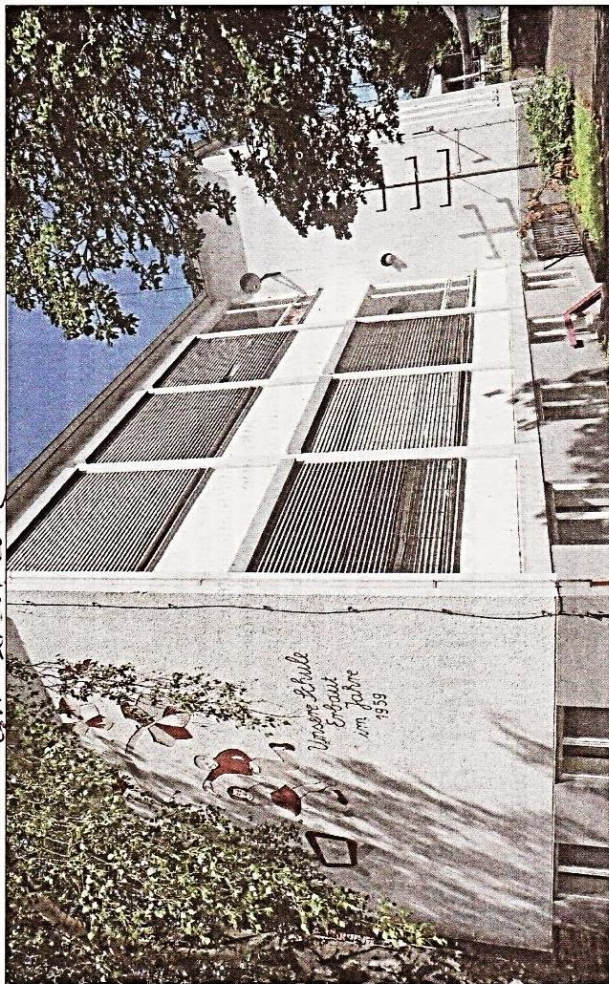
Alte Schule wird abgerissen

Für das marode Gebäude in Volmershoven findet sich kein Investor. Dorfplatz bleibt erhalten

Von Johanna Heinz

ALTER-VOLMERSHOVEN. Nun ist es wohl doch soweit: Nachdem es im Juni so ausgesehen hatte, als habe sich ein Interessent für die marode Alte Schule in Volmershoven gefunden, hat der Ältere Rat am Dienstag in seiner nichtöffentlichen Sitzung beschlossen, das Gebäude noch in diesem Jahr abreißen zu lassen. Nachdem alle Bemühungen des Runden Tisches von Vereinen und Bürgern, des Ortsausschusses und der Verwaltung um einen Investor gescheitert seien, hat der Rat einen entsprechenden Beschluss gefasst, teilte die Verwaltung gestern mit.

„Ich finde es sehr bedauerlich, dass die Alte Schule nun abgerissen werden muss. Aber nach den Entwicklungen der letzten Jahre und Monate blieb keine andere Wahl“, kommentierte Bürgermeister Rolf Schumacher die Entscheidung. Nachdem klar geworden sei, dass zum Frühjahr 2012 für den Standort Breitband-Internetzugang zur Verfügung stehe, habe man die Bemühungen um einen Investor noch einmal verstärkt, leider ohne Erfolg. Eine weitere Nutzung sei nicht wirtschaftlich und es bestehe die Gefahr, dass der Schimmel im Gebäude die Gesundheit beeinträchtige. Außerdem habe es in letzter Zeit mehrere Fälle von Vandalismus am Gebäude gegeben. Der Abriss soll, wenn möglich, noch in diesem Jahr erfolgen. Der Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom Februar, sicherzustellen, dass der Platz vor der Alten Schule von der Dorfgemein-



Soll noch in diesem Jahr abgerissen werden: Die Alte Schule in Volmershoven.

FOTO: DOMINIK PIEPER

schaft für Brauchturnfeste und als Parkplatz genutzt werden könne, gelte weiterhin.

„Traurig“ findet Eckhard Fuhs, Sprecher des Runden Tisches, das nahende Aus für das Schulgebäude. „Aber wir können eben keinen Investor aus dem Hut zaubern.“ Dass die Gemeinde die Investition bei der aktuellen Finanzlage nicht selbst stemmen könne, sei bedauerlich, müsse aber akzeptiert werden. Die Sanierungskosten für das Gebäude, das im Haupthaus rund 600 Quadratmeter Nutzfläche bietet, werden auf mehr als eine halbe Million Euro geschätzt. Wichtig sei nun, dass der Dorfplatz auch in

Zukunft der Gemeinschaft erhalten bleibe, sagt Fuhs, und das über die aktuelle Wahlperiode hinaus. Dort, wo heute noch die Alte

Schule steht, würde er sich nach deren Abriss ein Dorfgemeinschaftshaus für die Vereine und den Ortsausschuss wünschen.

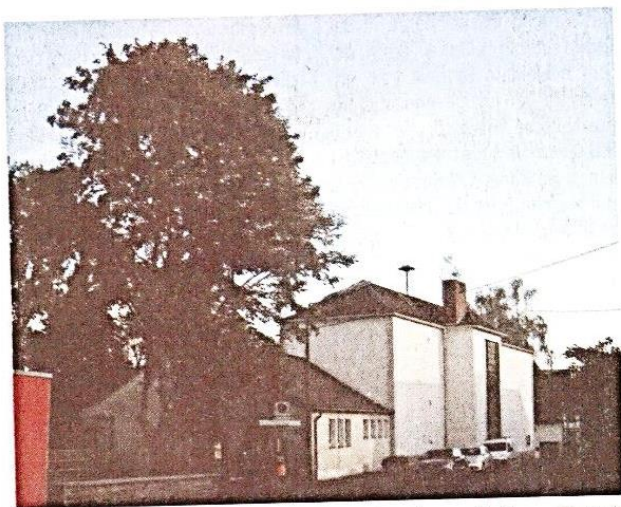
Die Historie der Alten Schule

„Unsere Schule erbaut im Jahre 1959“ ist auf der Außenwand des Gebäudes zu lesen. Errichtet wurde es auf einem Fundament aus dem Jahr 1902. Bis Anfang der 80er Jahre gingen dort Grundschüler aus Volmershoven und Heiden zum Unterricht. Danach wechselten sie nach Witterschlack, weil der Schulbetrieb in Volmershoven nicht mehr

wirtschaftlich war. Das Gebäude wurde danach ganz unterschiedlich genutzt. Bis Ende 2006 waren in der Alten Schule Aussiedler und Asylsuchende untergebracht. Seither nutzten Mitglieder der Ortsvereine und des Ortsausschusses mietfrei ein paar Räume im Untergeschoss, bis Feuchtigkeit und Schimmelbildung sie Ende 2011 vertrieben.

GA 21.09.2012

Abbruch der Alten Schule in Volmershoven-Heidgen geplant



Straßenansicht der Alten Schule in Volmershoven-Heidgen (Baujahr 1959) am 22.09.2012

(AB) Für den Zeitraum zwischen der 15. und 22. Kalenderwoche 2013 ist laut Pressemitteilung aus dem Amt für Schule, Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Alfter vom 20.03.2013 der Abbruch der 1959 erbauten Alten Schule in Volmershoven-Heidgen geplant. In den letzten Jahren sei es allen erheblichen Bemühungen des „Runden Tisches Volmershoven-Heidgen“, des OAS Volmershoven-Heidgen und der Gemeindeverwaltung nicht gelungen, einen Investor zur Sanierung des Alten Schulgebäudes in Volmershoven-Heidgen zu finden. Nachdem sich abgezeichnet habe, dass zum Frühjahr 2012 hochleistungsfähiges Breitband auch für den Standort der Alten Schule in Volmershoven-Heidgen verfügbar sein würde, seien die „Vermarktungsbemühungen nochmals verstärkt worden“. Zur Sanierung des Gebäudes

hätte es eines sehr hohen und, wie sich herausgestellt habe, nicht rentablen Investitionsvolumens bedurft. Ferner sei eine „Gesundheitsbeeinträchtigung durch vorhandene Schimmelbildung (...) nicht auszuschließen“. Das Gebäude habe „sich in letzter Zeit mehr und mehr zu einem Ort des Vandalismus entwickelt“. Angesichts der „vielen vergeblichen Bemühungen, für die Sanierung des Gebäudes einen Investor zu finden, hat der Rat der Gemeinde

Alfter am 18.09.2012 den Abriss der Alten Schule beschlossen. Weiterhin gelte der Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.02.2012, „den vor dem Gebäude liegenden Dorfplatz von jeglicher Bebauung freizuhalten und sicherzustellen, dass der Platz von der Dorfgemeinschaft für Brauchtumsfeste und als Parkplatz genutzt werden kann.“ Für die Abbrucharbeiten wurden inzwischen Angebote eingeholt und ausgewertet. Am

18.03.2013 erteilte Bürgermeister Dr. Rolf Schumacher, der den Abriss als „sehr bedauerlich“ bezeichnete, da nach allen vergeblichen Bemühungen „keine andere Wahl“ geblieben sei, den Auftrag für den Abbruch des Gebäudes an ein ortsansässiges Unternehmen.

Unsere Schule, Erbaut im Jahre 1959, so die Aufschrift am Alten Schulgebäude in Volmershoven-Heidgen, wird bald Geschichte sein.



Abriss nach den Ferien

Die Alte Schule in Volmershoven wird schon bald Geschichte sein

Schaufenster 03.04.2013

Alfter-Volmershoven-Heidgen (fes). Am Ende haben alle erheblichen Bemühungen nichts genutzt. Weder dem Ortsausschuss Volmershoven-Heidgen noch der Verwaltung der Gemeinde gelang es in den vergangenen Jahren einen Investor für die Sanierung der Alten Schule in Volmershoven zu finden. Das Ende der 1950er Jahre errichtete Gebäude soll nach den Osterferien abgerissen werden.

Auch die Verfügbarkeit von DSL-Leitungen seit dem Frühjahr 2012 brachte keinen Interessenten, trotz erneuter Bemühungen von Seiten der Verwaltung, die Vermarktung voranzutreiben.

Schätzungen für die Sanierung des Gebäudes lagen zuletzt bei rund 500.000 Euro. Der Gebäudewert wurde bei etwa 70.000 Euro angesetzt. „Eine Weiternutzung des Gebäudes stellte sich als nicht wirtschaftlich heraus, eine Gesundheitsbeeinträchtigung durch vorhandene Schimmelbildung ist nicht auszuschließen und das Gebäude hat sich in letzter Zeit mehr und mehr zu einem Ort des Vandalismus entwickelt“, teilte Michael Schmeken von der Gemeindeverwaltung in einer Pressemitteilung mit.



■ Ein Bild der Verwahrlosung. Die Alte Schule verfällt seit Jahren.

FOTO: FES

teilung mit. Der Gemeinderat hatte bereits am 18. September 2012 beschlossen, die Alte Schule abreißen zu lassen. Weiterhin gilt der Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 28. Februar 2012, den vor dem Gebäude liegenden Dorfplatz von jeglicher Bebauung freizuhalten und sicherzustellen, dass der Platz von der Dorfgemein-

schaft für Brauchtumsfeste und als Parkplatz genutzt werden kann.

„Ich finde es sehr bedauerlich, dass die Alte Schule nun abgerissen werden muss. Aber nach den vergeblichen Bemühungen einen Investor zu finden und den Entwicklungen der letzten Jahre und Monate blieb keine andere Wahl“ so Bürgermeister Rolf Schuma-

cher. Für die Abbrucharbeiten wurden zwischenzeitlich Angebote eingeholt, ausgewertet und der Bürgermeister hat nun den Auftrag für den Abbruch des Gebäudes an ein ortsansässiges Unternehmen erteilt.

Der Abriss und die Wiederherstellungsarbeiten am Grundstück sind zwischen der 15. bis spätestens 22. Kalenderwoche vorgesehen.

Schaufenster 03.04.2013



**Schule (1953 – 2013)
von einer alten Postkarte**

In anderthalb Wochen ist die Alte Schule weg

ALFTER-VOLMERSHOVEN. Fast wehmütig schaute Michael Kleefuß, Mitarbeiter des Alfterer Hochbauamtes, gestern auf die Alte Schule in Volmershoven, während ein 55 Tonnen schwerer Schaufelbagger die ersten Steine aus dem 60 Jahre alten Gemäuer brach. Nach jahrelangem permanenten Leerstand wird die Dorfschule dem Erdboden gleich gemacht. Rund anderthalb Wochen lang reißen ein Schaufel- und ein Mobilbagger unter der Aufsicht von Jörg Schumacher, Chef des gleichnamigen Alfterer Unternehmens, Wände und Decken ein. Auch wenn die Mauern auf den ersten Blick relativ stabil wirkten: „Dadurch, dass das Gebäude nicht mehr genutzt wurde, verfiel es.

Deshalb war es schon notwendig, dass wir uns für den Abriss entschieden haben“, betonte der gelernte Architekt Kleefuß.

Vorarbeiten waren schon geleistet, als der Bagger anrückte. So war der Strom bereits abgeklemmt, die auf dem Dach installierte Sirene war neben dem Gebäude in gleicher Höhe wieder aufgestellt worden. Das Oberleitungskabel, das die Schule, den benachbarten Kindergarten und die Mehrzweckhalle bisher mit Strom versorgte, wurde gestern vorübergehend entfernt. Damit der Kindergartenbetrieb am Montag ganz normal weitergehen kann, soll auch am heutigen Samstag gearbeitet werden. Zuerst werden die Toilettenhäuschen ne-

ben dem Kindergarten abgerissen. Dann folgt der Eingangsbereich der Alten Schule, zuletzt der vordere Teil. Mit hydraulischen Betonscheiben rückt Schumacher dem Dachstuhl und den Wänden zu Leibe. „Diese zerschneiden die Stahlbetondecken wie Papier“, so der Experte. Das Abbruchmaterial wird sortiert, um es am Ende zum Befüllen des ehemaligen Kellers zu nutzen. Rund 85 000 Euro kostet die Gemeinde der Gebäudeabriss.

Nachdem die Schule vor Jahren aufgelöst worden war, fand das Gebäude bis vor acht Jahren noch Verwendung als Asylbewerberheim. Seitdem stand es leer. Konzepte zur Rettung gab es mehrere, sie fanden jedoch im Gemeinderat keine Mehrheit. trs



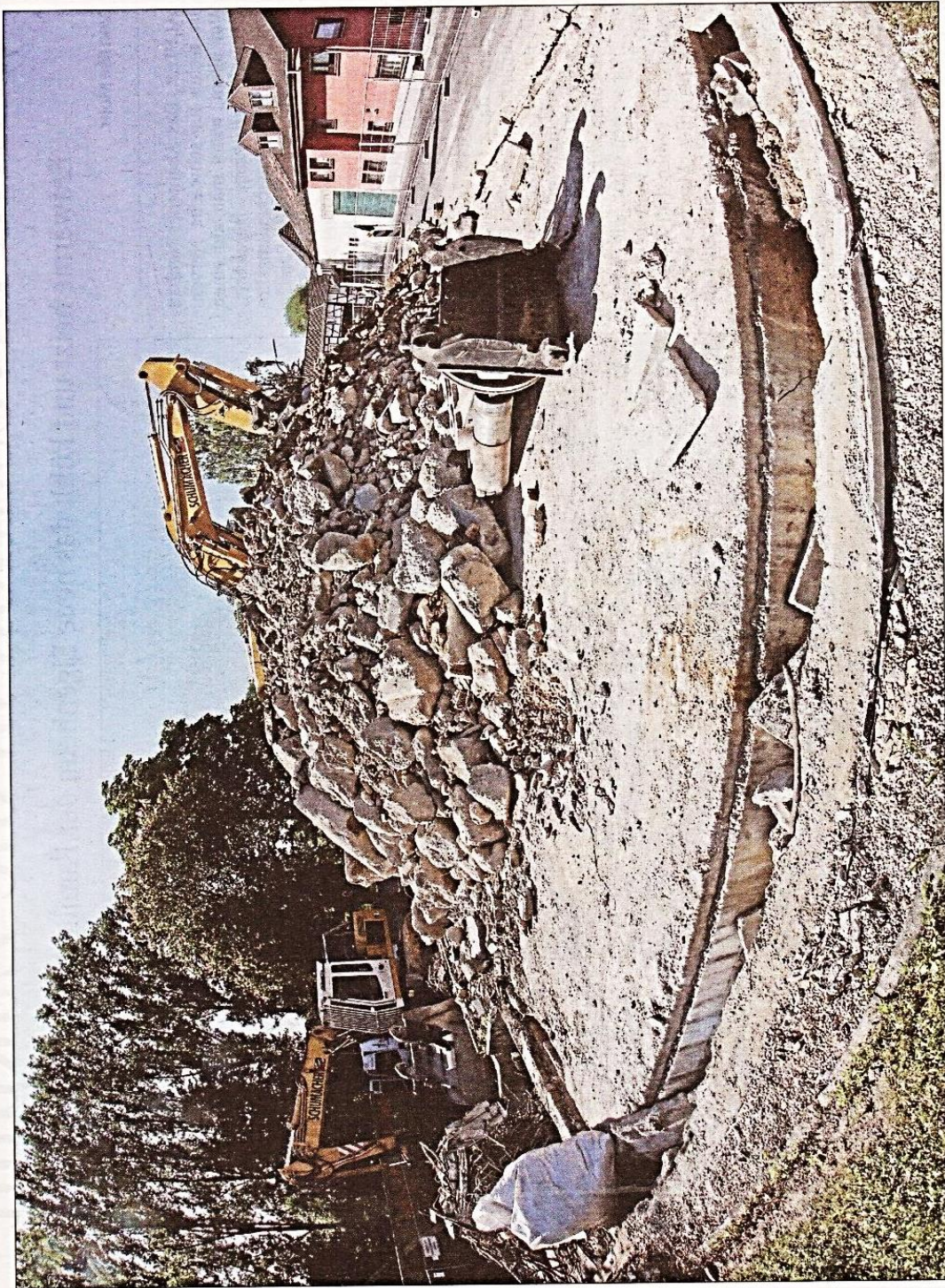
Der Bagger beißt zu: Gestern hat der Abriss der Alten Schule in Volmershoven begonnen.

FOTO: HENRY

GA 25./26.05.2013

Von der Alten Schule bleibt nur noch ein Schutthaufen

GA 07.06.2013



Geschichte: Dass an dieser Stelle in Volmershoven einmal ein Schulgebäude stand, ist kaum noch zu erkennen. Stattdessen beherrschen große Gesteinsbrocken und schweres Gerät das Bild. Die Abrissarbeiten der Alten Schule sind im Gange und liegen im Zeitplan,

sagt Michael Kleefuß von der Gemeindeverwaltung Alfter. Lediglich die Grundmauern müssten noch entfernt und die Baugrube wieder aufgefüllt werden. Eine Wand zur Straße hin bleibe als Stützwand stehen. An der Stelle der Schule wird ein Dorfplatz mit Wiese ent-

stehen. Vor etwa 60 Jahren wurde das Gebäude dort gebaut. Nach der Auflösung diente es bis vor acht Jahren als Asylbewerberheim der Gemeinde. Seitdem stand es leer. Konzepte zur Rettung gab es mehrere, sie fanden jedoch im Gemeinderat keine Mehrheit. hsc/FOTO: HENRY

GA 07.06.2013



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 02.06.2015)
2015 – Schulplatz (nach dem Abriss der Schule)

Literatur

Adressbuch des Landkreises Bonn 1929 - 1930, Herausgeber Best's Druck-Verlag, Bonn;

Becker, Hans Ulrich Witterschlick und Impekoven, Eine ortsgeschichtliche Dokumentation; RHV, Bonn 1986, 221 Seiten;

Bonner Geschichtswerkstatt

Fremde in Bonn – Ein historisches Lesebuch

„Es treibt mich die Nötigung des Lebens ...“,

u. a. mit dem **Kapitel 4 Verschleppt nach Bonn** mit den Beiträgen:

„Kriegsgefangene Polen“ von **Jolanta Altman-Radwanska** und

„Displaced Persons“ von Bettina Bab.

Herausgeberin: Bonner Geschichtswerkstatt e. V., Kölnstr. 198;

Krein, Karl-Heinz **Unterlagen** aus seiner Privatsammlung;

Esser, P. (1903) **Chronik von Witterschlick**, Herausgegeben von P. Esser, Hauptlehrer, Unveränderter Nachdruck (etwa 1979) der Ausgabe 1903, 100 Seiten;

Trenkle, Klaus (2015a) **Bilder von Witterschlick - 1050 Jahre Ortsgeschichte;**
im Eigenverlag herausgegeben, Jan. 2015; 300 Seiten; Heft Nr. 20 der Beiträge zur Geschichte von Witterschlick;

Trenkle, Klaus (2015b) **Volmershoven-Heidgen – Teil I – Aspekte der Ortsgeschichte** von Dr. Klaus Trenkle, im Eigenverlag herausgegeben, Okt. 2015; 273 Seiten. Heft Nr. 22 – Teil I der Beiträge zur Ortsgeschichte von Witterschlick;

Trenkle, Klaus (2017) **Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950 - Dokumente I**
Notizen der „Gemeinde Witterschlick 1937 – 1951“;
Notizen des Gemeindevorstehers Anton Weber;
im Eigenverlag herausgegeben, Mai 2017; 2016; ca. 315 Seiten. Heft Nr. 23 – Dokumente I der Beiträge zur Geschichte von Witterschlick;

Weber, Anton siehe Trenkle, Klaus (2017)
Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950 - Dokumente I
Notizen der „Gemeinde Witterschlick 1937 – 1951“;
Notizen des Gemeindevorstehers Anton Weber;
im Eigenverlag herausgegeben, Mai 2017; 2016; ca. 315 Seiten. Heft Nr. 23 – Dokumente I der Beiträge zur Geschichte von Witterschlick;

Zerfas,, Siegfried (1933) **Beiträge zur Heimatkunde von Witterschlick**,
Gesammelt von Siegfried Zerfas.
Anhang von Joh. Jos. Freischheim:
Aus Witterschlicks vergangenen Tagen. 1933
(bzw. **Beiträge zu einer Heimatgeschichte von Witterschlick.**
Gesammelt von Siegfried Zerfas.
103 Seiten sowie sechs eingeschobene Gedichte von S. Zerfas.)

Schriftenreihe: Beiträge zur Geschichte von Witterschlick

- Heft 1** **Goldene Hochzeiten in Witterschlick – Ehejubiläen in Witterschlick**
(ein Zeitdokument auf der Grundlage von Zeitungsausschnitten von 1971 bis 2013) von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Aug. 2006 / Rev. 3: Aug. 2013, ca. 135 Seiten.
- Heft 2** **Tote der Weltkriege und das öffentliche Gedenken in Witterschlick** von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Aug. 2006 / Rev. 1: Feb. 2007, ca. 90 Seiten.
- Heft 3** **Denkmäler in Witterschlick - Bestandsaufnahme und Einzelaspekte –**
von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Nov. 2006 / Rev. 2: Nov. 2008, ca. 110 Seiten.
- Heft 4** **Die gewerbliche Wirtschaft in Witterschlick**
Eine Materialsammlung von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Dez. 2006 / Rev. 1: März 2007, ca. 125 Seiten.
- Heft 5** **Menschenbilder aus Witterschlick** - vergriffen -
Teil I: Einzelpersonen **Teil II: Personengruppen**
Eine Dokumentation zusammengestellt von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Okt. 2007; ca. 225 Seiten.
- Heft 6** **Kriegerverein Witterschlick – 1869 – 1945 – eine Dokumentation**
zusammengestellt von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Mai 2007 / Rev. 1: Aug. 2007, ca. 195 Seiten.
- Heft 7** **Kommunalwahlen in Witterschlick 1975 – 2004**
Eine Materialsammlung zusammengestellt von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Nov. 2007; ca. 380 Seiten.
- Heft 8** **Urkunden von Witterschlick bis Ende des 17. Jahrhunderts –**
Das Pachtregister von 1652 - zusammengestellt von Dr. Klaus Trenkle;
im Eigenverlag herausgegeben, Juni 2008, ca. 235 Seiten.
- Ergänzung Nr. 8 E Rev. 1 Frühe mittelalterliche Urkunden – Urkunde von 1168/74**
zusammengestellt von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Jan. 2010, 44 Seiten.
- Heft 9 –Rev.1:** **Örtliche Bezeichnungen und ihre Bedeutung**
- über Orts-, Gewässer-, Lage-, Flur-, Straßen- und Wegenamen in Witterschlick - zusammengestellt von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Okt. 2015, ca. 170 Seiten.
- Heft 10:** **Ansichten und Rückblicke** - vergriffen -
- Erinnerungen an Pfarrer Joseph Kronenbürger -
- Haus Kessenich - Haus Mütter - von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, April 2009, ca. 140 Seiten.

- Heft 11 - Teil 1 Totengedenken in Witterschlick - Totenzettel, Todesanzeigen, Nachrufe** – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Aug. 2009, ca. 255 Seiten.
- Teil 2 Totengedenken in Witterschlick - Totenzettel, Todesanzeigen, Nachrufe** – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Jan. 2011, ca. 135 Seiten.
- Heft 12: Der Bahnhof von Witterschlick – eine Materialsammlung** – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Feb. 2010; ca. 170 Seiten.
Sonderausgabe zusammengestellt von Dr. Klaus Trenkle; Juni 2013, 76 Seiten.
- Heft 13: Das Bahnhofsfest in Witterschlick sowie Feldbahnen in Witterschlick** - eine Dokumentation – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Feb. 2011; ca. 155 Seiten.
- Heft 14: Karneval in Witterschlick** - eine Dokumentation – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Juni 2011; ca. 270 Seiten.
- Heft 15: Der Kunibertshof** – 600 Jahre Ortsgeschichte von Witterschlick - von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Dez. 2012; ca. 225 Seiten.
- Heft 16 – Rev. 1: Kirchen in Witterschlick - von 965 bis heute** - von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Juli 2013; 134 Seiten.
- Heft 17** **120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Witterschlick – 1892 – 2012** – eine Materialsammlung zusammengestellt von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Okt. 2013; 175 Seiten. **- vergriffen -**
- Heft 18 Volksheilkunde und Magie in Witterschlick - „Recepterbuch im Jahre 1836“** von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, April 2014; 244 Seiten.
- Heft 19 Bodenfunde in Witterschlick - eine Materialsammlung mit Hinweisen auf die regionale und örtliche Vor- und Frühgeschichte** – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Dez. 2014; 146 Seiten. **- vergriffen -**
- Heft 20 Bilder von Witterschlick - 1050 Jahre Ortsgeschichte** – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Jan. 2015; 300 Seiten.
- Heft 21 Steine und Erden – Rohstoffe aus Witterschlick - Gewinnung, Veredelung, Verarbeitung** – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, März 2015; 205 Seiten. **- vergriffen -**
- Heft 22 – Teil I Volmershoven-Heidgen – Teil I – Aspekte der Ortsgeschichte** von Dr. Klaus Trenkle, im Eigenverlag herausgegeben, Okt. 2015; 273 Seiten.
- Heft 22 – Teil II Volmershoven-Heidgen – Teil II – Dokumente zur Ortsgeschichte;** zusammengestellt von Dr. Klaus Trenkle, im Eigenverlag herausgegeben, Okt. 2015; 255 Seiten.

Schriftenreihe: Beiträge zur Geschichte von Witterschlick

Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950

Heft 23 – Dokumente I

Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950 - von Dr. Klaus Trenkle
Dokumente I Notizen der „Gemeinde Witterschlick 1937 – 1951“;
Notizen des Gemeindevorstehers Anton Weber;
im Eigenverlag herausgegeben, Mai 2017; ca. 315 Seiten.

Heft 23 – Dokumente II

Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950 - von Dr. Klaus Trenkle
Dokumente II Auswertung der Notizen der „Gemeinde Witterschlick 1937 – 1951“; Notizen des Gemeindevorstehers Anton Weber;
im Eigenverlag herausgegeben, Mai 2017; ca. 390 Seiten.

Heft 24 – Teil I

Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950 – von Dr. Klaus Trenkle
Teil I Übersicht und Einzelaspekte;
im Eigenverlag herausgegeben, Aug. 2017; ca. 305 Seiten.

Heft 24 – Teil II

Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950 – von Dr. Klaus Trenkle
Teil II Gewerbe und weitere örtliche Aspekte;
im Eigenverlag herausgegeben, Feb. 2018; ca. 250 Seiten.

Heft 25 – Teil I

Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950 – von Dr. Klaus Trenkle
Teil I Landwirtschaft;
im Eigenverlag herausgegeben, Feb. 2018; ca. 240 Seiten.

Heft 25 – Teil II

Witterschlick in der Zeit von 1930 – 1950 - von Dr. Klaus Trenkle
Teil II - Schulen in Witterschlick und Volmershoven;
im Eigenverlag herausgegeben, Okt. 2018; ca. 375 Seiten.